NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06913874 5

Digitized by Google

Digitized by Google

*GAA
(Petzholdt)
ANZEIGER

Digitized by Google

Google

Digitized by Google

Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1855.

Herausgegeben

von

Dr. *Julius Petzholdt*,

Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, und der Prinzl. Secundo-genitur-Bibliothek zu Dresden, d. Z. Secretair der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden, Mitglied des Königl. Philologischen Seminars und der Griechischen Gesellschaft zu Leipzig und des Königl. Sächsischen Alterthums-Vereines, Ehrencorrespondent der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, Inhaber der Kaiserl. Russischen grossen goldenen Medaille und der Kaiserl. Königl. Oesterreichischen und Königl. Preussischen goldenen Medaillen für Wissenschaft.

Halle,

Druck und Verlag von H. W. Schmidt.

1856.

Digitized by Google

Digitized by Google

31. Januar. **Erstes Heft.** 1855.

Nr. 1 u. folgende enthaltend.

[1.] Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie im Jahre 1854.*)

Von **Paul Trömel.**

Jedes Bereich menschlicher Thätigkeit und Wissenschaft hat das Bedürfniss u. die Pflicht, von Zeit zu Zeit Rechenschaft abzulegen von seinem Wollen, Rückblicke zu thun auf das Geleistete, Streben u. Gewinn gegen einander abzuwägen. Die Bibliographie entbehrte bisher solcher zusammenfassender Uebersichten, wie überhaupt ihre geschichtliche Darstellung noch keine genügende Behandlung erfahren hat; die wachsende Bedeutung aber, die sie mit dem sich stetig ausbreitenden Umfange der Litteratur in dem Kreise der übrigen Wissenschaften gewinnt, lässt das Bedürfniss dazu immer dringender hervortreten, u. diese Zeitschrift, deren Zweck es zunächst ist, einen Ueberblick zu geben über die Erscheinungen auf ihrem Gebiete, glaubt einer Pflicht zu genügen, indem sie durch jährliche Uebersichten den angedeuteten Forderungen gerecht zu werden versucht. Es kann sich dabei natürlich nicht darum handeln, die Leistungen jeder Richtung ihres weiten Gebietes bis in die feinsten Spitzen zu verfolgen, es wird vielmehr nur darauf ankommen, die verschiedenen Richtungen selbst, ihre Arbeiter u. Arbeiten im Allgemeinen zu charakterisiren, auf Früheres gelegentlich hinzuweisen u. Wünschenswerthes für die Zukunft anzudeuten.

Wir werfen zunächst einen kurzen Blick auf diejenigen wenigen periodischen Blätter, welche der Bibliographie an sich u. ausschliesslich gewidmet sind, und nennen dabei zuerst den vorliegenden *Anzeiger für Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft.* Wir thun dies aus dem Grunde, weil er die andern Organe gleichsam wiederum in sich einschliesst, er ist im Wesentlichen (den der Bibliothekwissenschaft gewidmeten Theil, der uns hier nicht berührt, abgerechnet) eine bibliographische Bibliographie. Sein Zweck in dieser Richtung ist, die Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie selbst zu verzeichnen u. sie ihrem Werthe nach zu prüfen. Da-

*) Die hinter den einzelnen Angaben in Klammern befindlichen Zahlen weisen auf die entsprechende Nummer im Jahrg. 1854 des *Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.*

neben veröffentlicht er auch selbständige bibliogr. Arbeiten, wirkt also in doppelter Weise, schaffend u. kritisirend. Der Bibliothekwissenschaft zunächst ist auch Naumann's *Serapeum* [56] gewidmet, doch sind die Interessen dieser u. der Bibliogr. so ineinander verwachsen, dass die Vertretung beider in einer Zeitschrift vernünftig u. nützlich erscheint. Das Serapeum hat in den 15 Jahren seines Bestehens die bibliogr. Litteratur um eine grosse Zahl werthvoller Einzelforschungen bereichert u. nimmt überhaupt als sammelndes Organ für alle Bestrebungen seiner Richtung einen hervorragenden Rang ein. Neben diese beiden deutschen Zeitschriften stellt sich das Brüsseler, früher vom Baron von Reiffenberg, jetzt von A. Sterckx herausgegebene *Bulletin du Bibliophile Belge* [276]. Es schliesst ebenfalls keine Richtung bibliographischen Wirkens aus, wenn auch sein Schwerpunkt, wie natürlich, wesentlich in Erforschung der französischen u. speciell belgischen Litteratur ruht. Wir müssen es in dieser Beziehung weit über das Pariser *Bulletin du Bibliophile* [665] stellen, wenn dieses auch fast alle bedeutenden Bibliographen Frankreichs zu seinen Mitarbeitern zählt. Der Verleger des letzteren, Techener, verbindet mit der Herausgabe merkantile Zwecke, die nicht immer dazu beitragen, den innern Werth zu erhöhen. Die Behandlung ist daneben, wie in Frankreich bei dergleichen Dingen leider nur allzuhäufig, oft flüchtig u. skizzenhaft, die litterarische Anekdote herrscht vor.

Mit diesen vier Zeitschriften haben wir alles angeführt, was von periodischen Blättern der Bibliographie an sich gewidmet ist, es ist quantitativ wenig, qualitativ unstreitig viel. Erheblich grösser ist dagegen die Zahl derjenigen bibliogr. Schriften, die in den einzelnen Ländern den fortwährenden Zuwachs der Litteratur verzeichnen. Da diese Verzeichnisse der Natur der Sache nach einer grossen Anzahl anderer bibliogr. Werke zur Grundlage dienen müssen, so wird es vor allen darauf ankommen, ihre Zuverlässigkeit u. Brauchbarkeit zu diesem Zwecke zu prüfen.

In Deutschland sind als solche Zuwachs-Verzeichnisse zunächst die wöchentl. erscheinende *Allgemeine Bibliographie für Deutschland* [70] u. die von ihrem Verleger, der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig herausgegebenen systematischen vierteljährigen u. alphabetischen halbjährigen Kataloge [69, 388, 515 – 17, 673] zu erwähnen. Diese Verzeichnisse behaupteten bis vor kurzer Zeit, ehe der Messkatalog seinen letzten erfreulichen Aufschwung nahm, den höchsten Rang unter allen derartigen Erscheinungen, in Deutschland sowol als im Auslande. Sie haben sich durch den unausgesetzten Eifer ihrer Herausgeber diesen günstigen Ruf zu erlangen gewusst, und jedem neuen Hefte sieht man die Bemühungen

Digitized by Google

an, ihn aufrecht zu erhalten. Ihre Angaben sind fast immer zuverlässig u. bibliographisch so genau, wie es bei dergl. Verz., die zunächst zur Erleichterung des litterarischen Verkehrs u. erst in zweiter Reihe bibliogr. Zwecken dienen sollen, nur selten der Fall ist. Es versteht sich, dass sie auch nicht annähernd vollständig sein können, in dem Sinne, dass sie alle Presserzeugnisse Deutschlands aufzeichneten. Sie können der Natur der Sache nach nicht weiter gehen, als sich der grosse litterarische Markt erstreckt; das Lokale, wozu wir Programme, Dissertationen u. dergl. rechnen, erscheint in ihnen nur insoweit, als es auf jenem erscheint; auch ist aus ähnlichem Grunde die süddeutsche, namentlich österreichische Litteratur weniger vollständig als die norddeutsche verzeichnet. Oesterreich hatte von jeher eine ihm ganz eigenthümliche Litteratur, die in Norddeutschland kaum mehr gekannt war, als die spanische oder russische; erst in letzter Zeit hat dieser Unterschied angefangen, sich einigermassen auszugleichen u. auch die Bibliographie empfindet den Segen dieser grössern Vereinigung. Uebrigens besitzen wir auch seit einiger Zeit eine *Allgemeine Bibliogr. für das Kaiserthum Oesterreich* in den mit der Wiener Ztg. ausgegebenen österr. Blättern für Litt. u. Kunst [72]. Diese österr. Bibliogr. ist sichtlich mit grossem Fleisse bearbeitet, sie ist in systematischer Anordnung u. verzeichnet namentlich auch jene Lokal-Litteratur, von der wir eben sagten, dass sie in unsere Verz. nur bedingungsweise Eingang fände. Mit den Hinrichs'schen Katalogen wetteifert an Vollständigkeit u. Genauigkeit der *Messkatalog* [510], der namentlich in der allerneuesten Phase seiner Entwickelung als *Bibliographisches Jahrbuch* ein kaum zu übertreffendes Muster für alle ähnlichen Arbeiten geworden ist. Der Messkatalog ist der Nestor der Bibliographien, er hat eine Geschichte von fast dreihundert Jahren u. die Wechselfälle eines langen, vielbewegten Lebens haben ihn oft hart angegriffen. Langsam dem Tode zureifend, erwachte er unter der Hand neuer rüstiger Herausgeber zu einem frischen vielversprechenden Leben u. erhebt jetzt sein Haupt wieder über alle seine jüngern Brüder. Kann auch er es natürlich nicht zu einer absoluten Vollständigkeit bringen, so strebt er doch sichtlich nach dem Möglichen, u. in der Genauigkeit seiner Angaben u. namentlich auch in der praktischen Bearbeitung seiner Register hat er so viel erreicht, dass kaum die strengste Kritik etwas zu wünschen übrig finden dürfte. Wir freuen uns lebhaft dieser Wiedererweckung des Messkatalogs u. empfehlen ihn allen, die dergl. Verz. zu bearbeiten haben, zum aufmerksamsten Studium. Einen übersichtlichen Abriss seiner interessanten Geschichte gab Petzholdt nach Schwetschke's Codex nun-

Digitized by Google

dinarius im vorjährigen Anzeiger [661]. Ausser diesen beiden Unternehmungen, die den Zuwachs der gesammten deutschen Litteratur verzeichnen, giebt es eine grosse Anzahl bibliogr. Zusammenstellungen über einzelne Zweige der Wissenschaft; fast jedes Fachjournal hat eine solche, doch dienen sie in den meisten Fällen nur dem augenblicklichen Bedürfnisse u. können in keiner Weise einen dauernden Werth beanspruchen. Eine rühmliche Ausnahme macht fast allein die treffliche Bibliographie des *Leipziger Repertorium* [65], die in systematischer Anordnung deutsche u. ausländ. Litteratur mit grosser Vollständigkeit u. Genauigkeit umfasst. Anerkennung verdienen auch die von der Buchhandlung Vandenhoeck u. Ruprecht in Göttingen ausgegebenen, halbjährig erscheinenden wissenschaftlichen Kataloge, die *Bibliotheca theologica* von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht [287, 946]; *Bibliotheca philologica* von Ludw. Ruprecht [285, 944]; *Bibliotheca historico-naturalis* von Ernst A. Zuchold [183, 829]; *Bibliotheca medico-chirurgica* von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht [289, 948], u. die *Bibliotheca historico-geographica* von Gustav Schmidt [294, 830]. Sie sind sämmtlich mit Sachkenntniss u. Sorgfalt bearbeitet u. berücksichtigen bei Vorherrschen der deutschen Litteratur auch die hauptsächlichsten Erscheinungen der ausländ. Presse. Neben diesen den Büchern gewidmeten Verzeichnissen erscheint noch der ausschliesslich für die Musikalienlitteratur bestimmte *Musikal.-literar. Monatsbericht* [298] u. das jährliche *Kurze Verz. der in Deutschland u. den angrenzenden Ländern gedruckten Musikalien* [108], beide von Adolf Hofmeister herausgegeben.

An diese in kürzeren Zwischenräumen erscheinenden Kataloge schliessen sich die von Heinsius und Kayser begründeten, in ihren jetzigen Fortsetzungen von Albert Schiller [387, 762, 1014] u. Ernst A. Zuchold [68, 823] bearbeiteten grossen Bücherverzeichnisse an. Es ist nur zu bedauern, dass es zwei Werke von ganz gleicher Tendenz giebt, wie diese, die, da sie auf denselben Grundlagen ruhen, auch von gleichem Werthe sein müssen. Als alphabetische Verz. des gesammten deutschen Litteraturschatzes (von etwa 1750 ab), haben beide ihren unverkennbaren Nutzen, wenn sie für die deutsche Litteratur auch lange noch nicht Das sind, was Quérard's *France littéraire* u. die *Littérature française contemporaine* für die französische sind. Bei der grossen Menge tüchtiger Vorarbeiten u. der Thätigkeit der deutschen Bibliographen ist es in der That zu verwundern, dass bei uns noch kein Werk nach dem Muster der angeführten unternommen worden ist; es hätte entschiedene Berechtigung u. seine Ausführung wäre eine würdige Auf-

Digitized by Google

gabe für jeden Bibliographen. Mit Vergnügen würden wir dagegen eines der vorgenannten Werke in den Kauf geben.

Die Erwähnung der Quérard'schen Arbeiten führt uns auf französischen Boden. Die *Bibliographie de la France* [74, 675], das Hauptzuwachs-Verzeichniss Frankreichs, trägt alle die Schwächen u. Mängel an sich, die den französischen Arbeiten dieser Art fast immer eigen zu sein pflegen. Die mangelhafte Organisation des franz. Buchhandels, die namentlich zur Folge hat, dass der bei weitem grösste Theil der Provinzial-Litteratur entweder gar nicht oder doch erst sehr spät nach Paris und von da nach dem Auslande gelangt, macht es begreiflich, dass bei einem Unternehmen, wie der Bibliographie de la France, von Vollständigkeit selbst in dem Sinne, wie wir sie bedingungsweise unsern deutschen Verzeichnissen zusprechen durften, nicht die Rede sein kann. Auch die Genauigkeit der einzelnen Angaben können wir weniger loben; ein Hauptmangel dünkt uns aber immer der, dass die frz. Bibliogr. nach dem Stichworte des Titels u. nicht nach den Autornamen alphabetisirt ist, es erschwert diese verkehrte Anordnung das Nachsuchen unendlich und macht jene weitschichtigen Register zum dringenden Bedürfniss, die ohnedem wenigstens theilweis überflüssig wären. Der hauptsächlich buchhändlerischen Zwecken dienende *Catalogue mensuel des nouveautés de la Librairie Parisienne* [75] ist ein Auszug der wichtigeren Erscheinungen aus der Bibliographie de la France ohne jeden selbständigen Werth.

Die Litteratur des sprachverwandten Belgiens, die bisher allein durch die von Carl Muquardt mit grossen pecuniären Opfern herausgegebene *Bibliographie de la Belgique* [82] verzeichnet wurde, ist neuerdings, namentlich aus Veranlassung des französisch-belgischen Vertrags vom 22. Aug. 1852, der mit Vernichtung des Nachdrucks dem belgischen Buchhandel ein neues Feld der Thätigkeit anweist, noch durch ein zweites Blatt, das von Charles Hen redigirte *Journal de l'Imprimerie et de la Librairie en Belgique* [764] vertreten, das sich weitere Ziele steckt als jene u. für die Erzeugnisse der belg. Presse ein recht tüchtiger Sammelplatz zu werden verspricht. Dabei bleibt der ältern Bibliographie immer das Vorrecht der Erstgeburt, das wir bei derartigen Unternehmungen nicht zu gering anschlagen dürfen. Eines müssen wir übrigens auch an dem neuen Journale tadeln, dasselbe, was wir schon bei der franz. Bibliogr. erwähnten, die verkehrte alphabetische Anordnung nach dem ersten Worte des Titels u. nicht nach dem Autornamen, wie Muquardt dies in seine Bibliographie eingeführt hatte. Die vlämische Litteratur, die bis 1851 in der tüchtigen, auf Kosten des Willems'-Fonds herausgegebenen *Vlaemsche Bibliographie* verzeichnet

Digitized by Google

steht, findet in einem besonderen Abschnitte des neuen Journals ihre Vertretung.

In England verzeichnen *The Publishers' Circular* [77] mit seinem jährl. Register, dem *Catalogue of Books* [513] und *Longman's Monthly List of New Books* [78] den fortwährenden Zuwachs der Litteratur. Die letztere verdient von beiden entschieden den Vorzug, sie ist nach Art unserer deutschen Bibliographien mit einer Genauigkeit abgefasst, die man bei englischen Bücherverzeichnissen nur höchst selten antrifft, und die wir um so mehr anerkennen müssen, als die Liste rein buchhändlerischen Zwecken dient u. gratis vertheilt wird. Für die Zeitschriften existirt ausserdem noch ein *London Catalogue of Periodicals, News-papers* [80], der indess kaum mehr als die nackten Titel in englischer Kürzung aufführt u. auf Vollständigkeit durchaus keinen Anspruch machen kann.

Italien besitzt leider keine besondere Bibliographie mehr, wir holen uns dürftige bibliogr. Notizen aus verschiedenen Zeitschriften, namentlich aus dem *Ateneo Italiano* [678] u. Neigebaur's Berichten im *Magazin für die Litteratur des Auslandes.* Ausschliesslich die neapolitanische Litteratur verzeichnet von Zeit zu Zeit Albert Detken im *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.*

In Spanien erscheint neben dem ältern *Boletin bibliografico Español y estranjero* [84] seit einiger Zeit auch eine von C. Moro herausgegebene *Revista bibliografica* [284], die indess nach den zwei Nummern zu urtheilen, die uns davon zu Gesicht gekommen, keine allzuerfreuliche Bereicherung der bibliogr. Litteratur bildet u. ihre ältere Schwester schwerlich überflüssig machen wird.

Der holländischen Bibliographie sind ebenfalls zwei periodische Blätter gewidmet, die *Lijst van niew uitgekomen Boeken* [83] u. die durch Martinus Nijhoff im Haag herausgegebene *Bibliographie voor Nederland* [282]. Auch die nordische Litteratur hat ihre monatlichen Bibliographien, Dänemark die *Dansk Bibliographi* [85], Schweden die *Swensk Bibliographi* [86]. Neben diesen verzeichnet die neu begonnene *Dansk Boghandlertidende* [842] und der von Carl B. Lorck in Leipzig zweimal jährlich ausgegebene *Skandinavische Litteraturbericht* [137] die neue dänische, norwegische u. schwedische Litteratur. Sie schliessen sich sämmtlich, wie auch die holländischen Verzeichnisse, mit mehr oder weniger Glück an deutsche Muster an.

Eine tüchtige allgemeine slavische Bibliographie bringen die von Schmaler redigirten *Jahrbücher für slavische Litteratur* [87, 680], eine besondere polnische die in Lemberg nach polnischer Art ziemlich unregelmässig erscheinende *Bibliografia Polska* [179]. Eine interessante Zusammenstellung der

Digitized by Google

russischen periodischen Litteratur im Jahre 1854 [754] ist aus dem russ. Journale des Ministeriums der Volksaufklärung in mehre deutsche Journale übergegangen.

Nachdem wir in dieser Weise eine Uebersicht der bemerkenswerthesten Litteraturzuwachs-Verzeichnisse gegeben haben, wenden wir uns zu denjenigen Erscheinungen, die in letzter Zeit in den einzelnen Ländern nach verschiedenen Richtungen hin das Gebiet der Bibliographie erweitert haben.

Von Deutschland ausgehend, werfen wir zunächst einen Blick auf diejenigen Schriften, die ausgesprochen oder nicht ausgesprochen das grosse Ziel, die Herstellung einer Bibliographie der gesammten deutschen Nationallitteratur verfolgen. Ueber die Grösse dieses Zweckes bedarf es unter Deutschen einer Erörterung nicht. Jeder, den nur irgend ein Interesse an die vaterländische Litteratur kettet, wird mit Freude und Theilnahme den Bestrebungen folgen, welche dahin gehen, nach dem Verständniss und den Hülfsmitteln unserer Zeit den gesammten Schatz unserer Nationallitteratur zu verzeichnen, ihren Reichthum in einem wohlgeordneten, fest in sich abgeschlossenen Ganzen übersichtlich zu machen. Die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens gehen freilich weit über die Kraft eines Einzelnen hinaus; nur in dem vereinten Zusammenwirken vieler Berufener unter der Leitung einer zusammenfassenden Hand sehen wir die Möglichkeit befriedigender Ausführung. Dass aber eine solche überhaupt möglich, dafür finden wir die Gewähr in den vielen tüchtigen Vorarbeiten, die sich nach Zahl und Werth fortwährend mehren. Julius Zacher hat in seiner bibliogr. Skizze der deutschen Sprichwörtersammlungen (Leipzig, 1852. 8°.) einen klaren Begriff von den Schwierigkeiten gegeben, die einem solchen Werke an sich entgegenstehen, zugleich aber auch überzeugend dargethan, wo es seine äussern Stützpunkte suchen müsste. Seitdem die v. Meusebach'sche Bibliothek, über deren Reichthum vor längerer Zeit schon Zarncke in den Beilagen zur Deutschen Zeitung (1850. Nr. 40 u. 43) einen ungefähren Ueberblick gab, mit der auf dem Felde der deutschen Litteratur an u. für sich schon reichen Sammlung der Königl. Bibliothek in Berlin vereinigt, u. der vereinte Reichthum beider neuerdings wieder aus den Schätzen der Sammlung des Professor Heyse ergänzt worden ist, seitdem ist die Königl. Bibliothek in Berlin ohne Zweifel der einzig mögliche Ausgangspunkt für alle umfassenderen Arbeiten auf dem Gebiete der Geschichte u. Bibliographie der deutschen Nationallitteratur. Wir müssen uns beschränken, von den vielen Leistungen des vergangenen

Digitized by Google

Jahres in dieser Richtung diejenigen auszuheben, die sich selbst als bibliographische bezeichnen, der grössere Theil gehört der eigentlichen Litteraturgeschichte u. damit einem andern Gebiete als dem unserer Uebersicht an.

Wir rechnen zu ersteren zunächst den *Bücherschatz der deutschen Nationallitteratur des XVI. u. XVII. Jahrhunderts* [280], das Verzeichniss der K. W. L. Heyse'schen Bibliothek, deren theilweise Verschmelzung mit der Königl. Bibliothek in Berlin wir oben erwähnten. Das Ausgeschossene wurde von neuem verzeichnet mit Zusätzen aus Asher'schen Schätzen in dem *Thesaurus librorum germanicorum Saec.* XV—XVIII [1081] und ist zur öffentlichen Versteigerung bestimmt. Eine ausgezeichnete Monographie lieferte Philipp Wackernagel in seiner *Bibliographie des deutschen Kirchenliedes* [1023], von der die erste Lieferung, die Beschreibung von Urkunden zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes (1470—1611) nebst Beiträgen zur niederländischen Hymnologie, bis jetzt vorliegt. Zusammen mit Hoffmann von Fallersleben's *Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit* (2. Aufl. Hannover. 1854. 8°.) u. einigen verwandten Erscheinungen hat hiermit die Bibliographie des deutschen Kirchenliedes von allen umfangreicheren Richtungen unserer Litteratur vielleicht die eingehendste Behandlung erfahren. — Eine ähnliche Zusammenstellung wie sie Zacher für die deutschen Sprichwörtersammlungen gegeben, habe ich selbst für die *Litteratur der deutschen Mundarten* [1] versucht. Für die Bibliographie der letzten classischen Epoche unserer Litteratur nicht ohne Werth ist der von J. A. Stargardt in Berlin ausgegebene Katalog *Reliquien aus Weimar* [712]. Von den hierher gehörigen in anderen Werken zerstreuten werthvolleren bibliogr. Zusammenstellungen heben wir nur hervor: die bibliogr. Mittheilungen über den abenteuerlichen Simplicissimus in der neuen Ausgabe desselben von Adelbert Keller (vergl. auch im *Anzeiger* Jahrgang 1853 Nr. 794 u. 976); über Sebastian Brant's Narrenschiff in Zarncke's Ausgabe desselben [404]; über die verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen des Büchleins *Theologia deutsch* in Pfeiffer's zweiter Ausg. nach der einzigen bekannten Handschrift [1088], und von demselben Verf. ein Verzeichniss der Handschriften, Bruchstücke u. Umarbeitungen des Wilhelm von Orlens von Rudolf v. Ems im *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit* [411]. Endlich wollen wir auch einen Beitrag aus Russland nicht zu erwähnen vergessen, die Mittheilungen über *Die altdeutschen Handschriften der Kaiserl. öffentl. Bibliothek zu St. Petersburg* von Rudolf Minzloff [236].

Neben diesen das Gebiet der deutschen National-Lit-

Digitized by Google

teratur berührenden bibliogr. Schriften, hat Deutschland im vergangenen Jahre noch ein ziemliches Contingent anderweitiger bibliogr. Monographien geliefert. An Litteraturverzeichnissen einzelner Landschaften u. Städte, an denen beiläufig bemerkt die deutsche Litteratur im Allgemeinen viel weniger reich ist als die italienische u. franz., erschien eine *Litteratur über das Grossherzogthum Baden* (von ca. 1750—1854) [295, 1030] von Bingner; auch verzeichnete v. Stälin in den Württembg. Jahrbüchern für vaterld. Geschichte in Anschluss an frühere Jahre die *Württembg. Litteratur vom Jahre* 1852 [296] und Gustav Heyse begann vielversprechende *Streifzüge durch die Literatur des Harzes* [1010, 1031]. Ausserdem liefert eine fortlaufende Zusammenstellung der Lausitzischen Litteratur in weitester Ausdehnung das Neue Lausitzische Magazin [858]. Von umfassenderen Arbeiten für die Litteratur einzelner Wissenschaften heben wir hervor das *Hand-Lexicon der (deutschen) jurist. Literatur des* 19. *Jahrh.* [12, 93], eine zwar weitschichtige, aber vielfach ungenügende Leistung, der wir eine andere auf ähnlichem, aber beschränkterem Gebiete, das *Repertorium juris Hannoverani* [95, 947] unbedingt vorziehen müssen. Eine sehr tüchtige umfassende Arbeit über die Erscheinungen auf dem Gebiete der Geographie im Jahre 1853 lieferte W. Koner [186], auch gab derselbe Verf. von seinem ausgezeichneten *Repertorium über die vom J.* 1800 *bis zum J.* 1850 *in Akadem. Abhandlungen, Gesellschaftsschriften etc. auf dem Gebiete der Geschichte u. ihrer Hülfswissenschaften erschienenen Aufsätze* das 2. Heft des 2. Bandes, Geographie und Reisen umfassend, heraus [184]. Diesem Werke können wir kein besseres Lob ertheilen, als wenn wir die Worte des Herausgebers des Anzeigers wiederholen, der von ihm sagte, dass es ebensosehr der Wissenschaft zum Nutzen, als dem Verf. zum Ruhme gereiche. Es ist nach unserer Meinung überhaupt im Bereiche der Bibliographie eine der erfreulichsten Erscheinungen der letzten Jahre. Eine recht verdienstliche Zusammenstellung ist auch das von Gustav Hahn bearbeitete *Systematisch geordnete Verz. der Abhandlungen, Reden u. Gedichte, die in den an den Preuss. Gymnasien u. Progymnasien* 1842—50 *erschienenen Programmen enthalten sind* [511]. Wie jeden Beitrag, der darauf hinzielt, uns die so schwer zu übersehende u. so leicht verloren gehende Programmen- u. Lokallitteratur übersichtlicher zu machen, begrüssen wir auch diesen mit Freude, wenn sein Verf. auch nicht immer den strengen Anforderungen des Bibliographen gerecht werden konnte.

Für die mathematische Litteratur besitzen wir bis zum Jahre 1830 das *Handbuch der mathem. Literatur* von J. Rogg, dasselbe ist jetzt zunächst von Sohncke u. nach dessen

Digitized by Google

Tode von Wilhelm Engelmann in der *Bibliotheca mathematica* [1029] bis auf die neueste Zeit fortgeführt, u. damit die Reihe der trefflichen Engelmann'schen Bibliotheken durch ein tüchtiges Werk vervollständigt. Für die technische Litteratur lieferte wie früher auch im vergangenen Jahre D. Philipp sein halbjährig erscheinendes *Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale* [519, 1028], während in ähnlicher Weise, aber für einen längeren Zeitraum das im Auftrage des Kgl. Preuss. Ministeriums für Handel von Schubarth abgefasste *Repertorium der techn. Literatur die Jahre* 1823 *bis einschliessl.* 1853 *umfassend* [1027] den nach Materien alphabetisch geordneten wesentlichsten Inhalt einer bedeutenden Zahl engl., franz., deutscher, amerikanischer etc. technischer u. wissenschaftlicher Zeitschriften u. officieller Werke angiebt. Einer auf deutschem Boden erwachsenen werthvollen Bereicherung der bibliogr. Litteratur haben wir schliesslich noch zu gedenken, der *Shakespeare-Literatur bis Mitte* 1854 von P. H. Sillig [840]. Die Deutschen werden nicht müde in ihrem Bestreben, auch andern Völkern ihre Litteratur zum besseren Verständniss zu führen, das Schriftchen Sillig's, der leider kurz nach Vollendung desselben seinen weiteren Forschungen durch den Tod entrissen wurde, ist ein neuer erfreulicher Beweis dafür.

Aus den vielen zum Theil recht werthvollen deutschen Buchhändler- u. Auctionskatalogen des verflossenen Jahres heben wir nur einige von bleibendem Werthe hervor. Es sind: der Katalog der Bibliothek Gottfried Hermann's [38] für classische Philologie; Aug. Constantin Naumann's [249] für Mathematik, Astronomie u. Verwandtes, namentlich ältere Litteratur und Handschriften; die Bibliothek von August Kopisch [247] für Volkslieder und Volkssagen der romanischen Litteraturen; der Katalog der Heberle'schen Auction vom 10. März [166], Seltenes und Werthvolles aus den verschiedensten Fächern; der neueste Katalog von A. Asher & Comp. in Berlin [778], ebenfalls aus verschiedenen Wissenschaften Seltenheiten aller Art; der Katalog von Emanuel Mai in Berlin [138], Handschriften, Theologie, Philosophie u. Vermischtes. Wir könnten noch manchen andern recht werthvollen Katalog hinzufügen, wir beschränken uns auf diese wenigen von erstem Range. Nur einer, der eigentlichen bibliogr. Litteratur zwar etwas ferner liegenden Arbeit, des Portraitkatalogs von Drugulin [418], wollen wir noch gedenken, er verdient es neben seiner umsichtigen Bearbeitung vorzüglich deshalb, weil wir ein umfassendes Portraitverzeichniss überhaupt nicht besitzen u. als vorläufigen Ersatz eines solchen diesen Katalog recht wohl ansehen können.

Digitized by Google

Zu Frankreich übergehend, gedenken wir zunächst einer neuen Arbeit Quérard's. Q., einer der tüchtigsten und gewissenhaftesten Bibliographen Frankreichs, hat in seiner *France littéraire* der franz. Litteratur ein Werk geschaffen, wie es in gleicher Weise keine andere besitzt. Auch die *Supercheries littéraires dévoilées*, sein zweites grosses Werk, zeugen von dem Umfange seiner Forschungen u. dem Reichthume des von ihm gesammelten Materials; beide Werke ergänzt das im Erscheinen begriffene *Les Écrivains pseudonymes et autres mystificateurs de la littérature française* [7, 512, 1017]. Wir bezweifeln, ob irgend eine andere Litteratur so reich ist an dergleichen maskirten Schriftstellern, als eben die franz., wir bezweifeln aber ebenso, dass sich neben Quérard ein Anderer fände, der gleich kenntnissreich und geschickt zu ihrer Entlarvung wäre. Alle Arbeiten Q.'s bekunden den gewissenhaften Bibliographen, so oft man auch in der Lage sein mag, sie zu Rathe ziehen zu müssen, man wird sich doch nur in seltenen Fällen von ihnen verlassen finden.

Auch die Nachfolger Quérard's in der Herausgabe der *Littérature française contemporaine* 1827—1844, [674, 1018], nach einander Louandre, Alfred Maury und Felix Bourquelot, haben ihre Arbeit einigermassen gefördert, u. wenn wir diese auch nicht auf gleiche Stufe mit dem ursprünglichen Werke stellen können u. namentlich Q.'s Genauigkeit darin vermissen, so müssen wir doch ihren Nutzen und Werth gebührend anerkennen. Leider wirkt der häufige Redactionswechsel ausserordentlich störend auf das regelmässige Fortschreiten des Werkes u. raubt ihm in nicht geringem Grade den einheitlichen Charakter.

Für die Bibliographie ihrer Nationallitteratur finden wir die Franzosen in der letzten Zeit weniger thätig als früher, wenn uns auch einige recht werthvolle Beiträge dazu vorliegen. Wir erwähnen zunächst das Werkchen über Rétif de la Bretonne von Charles Monselet [665], das ein mit grossem Fleisse und diplomatischer Genauigkeit bearbeitetes Verzeichniss der zahlreichen Schriften dieses Dichters enthält u. ähnlichen Arbeiten als Muster dienen kann. Auch Léon Feugère's *Bibliographie des Oeuvres de Pasquier* [113] ist mit Auszeichnung zu nennen. Von bleibendem Interesse ist ferner der gut gearbeitete Auctionskatalog der Bibliothek von Armand Bertin [454], die besonders im Fache der franz. Nationallitteratur eine der bedeutendsten war, die seit langer Zeit unter den Hammer gekommen ist. Eine der erfreulichsten bibliogr. Gaben aber, die uns im letzten Jahre aus Frankreich zugekommen, ist Nisard's *Histoires des livres populaires* [684], der wir, da sie unsers Wissens vom bibliogr. Standpunkte aus noch nirgend gewür-

digt worden ist, einige eingehende Worte widmen wollen. Wie bekannt hat jedes Volk eine Litteratur, die den grossen litterarischen Markt beinahe gar nicht berührt, die fast durchgehends in den gewöhnlichen Zuwachsverzeichnissen fehlt u. deren Uebersicht überhaupt nur unter dem Zusammenflusse besonders günstiger Umstände möglich ist. Diese Litteratur, die eigentliche Volkslitteratur, hat in der That auch bisher noch lange nicht diejenige Beachtung gefunden, die sie vermöge ihres weitgreifenden Einflusses wol verdient, namentlich aber von den Bibliographen ist sie zumeist ganz übersehen worden. In Frankreich gab es gegen Ende der Regierung Ludwig Philipps etwa 3500 Colporteure, die nach statistischen Erhebungen (s. den Bericht des Herrn de la Guéronnière an den Polizeiminister vom 4. April 1853 im *Feuilleton du Journal de la Librairie* 1853 Nr. 15) jährlich etwa n e u n M i l l i o n e n Bände solcher Volksbücher vertrieben. Sie waren regelmässig organisirt u. standen im Solde von etwa 300 selbständigen Herren. Diese verschafften sich die Bücher bei den Buchhändlern in Paris, Rouen, Limoges, Epinal, Tours etc., vertheilten sie an ihre verschiedenen Commis, welche das Land nach allen Richtungen durchzogen u. selbst über die Grenzen hinaus nach der Schweiz, Spanien, Piemont gingen u. ihren einträglichen Handel betrieben. Es ist sicher anzunehmen, dass der bei weitem grösste Theil der Käufer seine geistige Nahrung ausschliesslich aus dem ihm auf diese Weise Zugebrachten zog, u. welcher Art der Einfluss dieser Litteratur sein musste, erhellt aus der Thatsache, dass von den vertriebenen 9 Millionen Bänden 8 Millionen mehr oder weniger unmoralischen Inhalts waren. Um nun aber wenigstens einigermassen eine Controlle zu haben, verordnete die Regierung des Kaisers mittels Decret vom 30. November 1852, dass alle zur Colportage bestimmten Bücher der Prüfung einer eigens dazu ernannten Commission unterworfen u. mit einem Stempel versehen werden müssten. Diese Verordnung hatte zur Folge, dass von allen Orten u. Enden Frankreichs die Bücher zur Prüfung einliefen, u. Nisard, ein Mitglied der Commission, benutzte diese Gelegenheit, den ganzen Litteraturzweig zum ersten Male litterarisch u. bibliographisch zu fixiren. Es würde hier zu weit führen, wollte ich auch nur einigermassen das Bild nachzeichnen, das Nisard von jenen Almanachs, magischen u. cabalistischen Schriften, Facetien, Bons mots, Calembours, Discours, Sermons u. wie diese Bücher alle betitelt sein mögen, entwirft; ich kann nur soviel versichern, dass sein Werk namentlich für den Bibliographen durch geschickte Gruppirung des Zusammengehörigen, durch genaue Beschreibung der Schriften selbst nach Inhalt, Umfang u. äusserer Ausstattung u. durch getreue Wiedergabe

Digitized by Google

der sie charakterisirenden Illustrationen von dem grössten Interesse u. von ganz besonderem Werthe ist. Es würde ein ebenso verdienstliches als schwieriges Unternehmen sein, für die Volkslitteratur anderer Länder ähnliche Werke herzustellen, sie würden zusammengehalten ein Bild liefern von der Bildung des niederen Volkes, wie es naturwahrer auf keine andere Weise hergestellt werden könnte. Hier ist es, wo der Bibliograph dem Culturhistoriker vorarbeiten muss.

Von sonstigen bibliogr. Schriften Frankreichs heben wir nur noch einige der werthvollsten heraus. Von landschaftlichen Bibliographien ist zwar im vergangenen Jahre keine so umfangreiche u. bedeutende erschienen wie 1853 der *Catalogue de la Bibliothèque Lyonnaise de M. Coste* [1853 Nr. 294], doch können wir in Beaupré's *Nouvelles Recherches sur la Bibliographie Lorraine* [685], von denen das 2. Heft, die Jahre 1550—1600 umfassend, erschien, eine recht werthvolle Bereicherung dieses Zweiges der Bibliographie anführen. Von bibliogr. Schriften über einzelne Wissenschaften heben wir nur hervor das *Répertoire des ouvrages de droit etc. publiés spécialement en France, depuis* 1789—1853 [94], das zwar Vollständigkeit nicht prätendirt, aber als Auswahl des Vorzüglichsten dieser Richtung immerhin Beachtung verdient. Eingehender u. genauer sind die *Notices bibliographiques sur les jurisconsultes français* in der *Revue bibliographique et critique du droit français,* von denen wir zwar nur erst ein Specimen gesehen haben, welches indess ganz geeignet ist, das Verlangen nach der Fortsetzung zu erregen. Von den kleineren Beiträgen zur Bibliographie führen wir ihres allgemeinen Inhaltes wegen nur zwei von dem ausserordentlich productiven Gustave Brunet an: *Notes pour servir à la bibliographie des autographes* und *Livres imprimés sur peau-velin,* beide im Serapeum, letzterer als Nachtrag zu dem grösseren Werke Van Praët's.

Aus Belgien sind uns in letzter Zeit mehre Werke von grossem und bleibendem Werthe zugegangen. Wir nennen vor allem die *Bibliothèque des écrivains de la Compagnie de Jésus* von Augustin u. Alois Backer [299, 773], von der bis jetzt die zwei ersten der 5—6 Bände, die sie umfassen soll, vorliegen. Von ihrem Stifter an bis auf die neueste Zeit haben die Mitglieder der Gesellschaft Jesu eine litterarische Thätigkeit entwickelt (die Verf. schätzen die Zahl der schriftstellernden Jesuiten auf über 10000), die an Umfang u. unleugbar auch an geistigem Gehalte ebenso einzig in der Geschichte dasteht, wie der ganze Orden selbst. Zwei Brüder, Mitglieder der Gesellschaft, haben es nun unternommen, über dieses reiche Feld einen sichern Ueberblick zu verschaffen, u. nach dem zu urtheilen, was von diesem rie-

Digitized by Google

senhaften Werke bis jetzt vorliegt, ist dieser Versuch ein durchaus gelungener u. macht seinen Verfassern die grösste Ehre.

Ueber ein anderes Hauptwerk, das indess nur auf belgischen Boden verpflanzt worden ist, die zweite Auflage von E. M. Oettinger's *Bibliographie biographique universelle* [832] habe ich meine Meinung schon anderweitig [950] motivirt: im vollen Bewusstsein des Werthes an und für sich u. bei aller Anerkennung des vom Verf. aufgewandten Fleisses kann ich diese zweite Auflage seines Werkes einen erheblichen Fortschritt gegen die erste nicht nennen. Es ist das um so mehr zu bedauern, als sich Verf. u. Verleger verpflichtet haben, das Buch nie wieder neu aufzulegen u. nicht wol einzusehen ist, wie durch Supplemente die zahlreichen Mängel und Auslassungen verbessert werden sollen.

Wir kommen zu England. Wenn man in der Bibliographie, wie wir Deutschen zu thun gewohnt sind, den steten Begleiter der andern Wissenschaften sieht, der mit dem ganzen Ernste wissenschaftlicher Forschung sein treues Helferamt erfüllt, so muss man gestehen, England hat nur wenig für sie gethan; — erblickt man dagegen in ihr nur eine oft bis zur wirklichen Manie gesteigerte Lust an Raritäten, eine nur an Aeusserlichkeiten sich heftende Betrachtung der Bücher, so wird man England ihren treuesten Pfleger nennen müssen. Werke wie die Dibdin's sind nur in England möglich, auch ein solches, wie die neuerdings von Darling herausgegebene *Cyclopaedia Bibliographica* [767] konnte nur auf englischem Boden gedeihen. Da sieht man keinen bestimmten Plan, keinen wissenschaftlichen Ernst in deutschem Sinne: die Bücher werden verzeichnet, wie eine individuelle Neigung sie dem Autor als besonders werthvoll erscheinen lassen, das Fremde wird entweder ignorirt oder der Autor ist wirklich im Fremden ignorant; dagegen wird auf die eigenen Lieblinge eine mit dem innern Werthe oft in gar keinem Verhältnisse stehende Sorgfalt verwendet. In dieser Weise fassen die Engländer zumeist ihre bibliographischen Werke ab, so sammeln sie auch zum grössten Theile. Wie lange schon ertönt in englischen Organen der Ruf nach einem dem Publikum zugänglichen u. der Wissenschaft dienenden Verzeichnisse der reichen Schätze ihrer Bibliothek des Britischen Museum, das Athenaeum lässt keine Gelegenheit vorübergehen, die Sache anzuregen; alle Mahnungen sind jedoch vergebens, neue Schätze kommen täglich zu den alten, aber zu einer fruchtbringenden Uebersicht derselben kann man nicht gelangen.

Leider haben wir im verflossenen Jahre Nichts erhalten, was uns diese Schattenseiten englischer bibliographischer

Digitized by Google

Schriften einigermassen vergessen lassen könnte u. uns gestattete auch ihre Lichtseiten, die wir durchaus nicht verkennen u. zu denen wir in jenen sogar oftmals den Keim erblicken, hervorzuheben. Nur eines, aber nur bedingungsweise hierher zählenden Werkchens, des *Bibliographical and Historical Essay on the Dutch Books and Pamphlets relating to New Netherland and to the Dutch West India Company* etc. von G. M. Asher [520] wollen wir noch gedenken, als einer fleissigen, den Namen ihres Verfassers ehrenden Arbeit.

Eine sehr erfreuliche Thätigkeit auf dem Felde der Bibliographie entwickeln dagegen neuerdings die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die dieselben betreffende Litteratur fand schon vor längerer Zeit in den trefflichen Arbeiten Ternaux-Compans' (Bibliothèque américaine) und Ludewig's (The Literature of American Local History) bibliographische Feststellung; ihnen schliesst sich O. A. Roorbach mit seiner 1849 zuerst erschienenen u. durch Nachträge weitergeführten *Bibliotheca Americana* würdig an. Ist dieses Werk, das ein Verzeichniss der in den Vereinigten Staaten von 1820 ab producirten Litteratur umschliessen soll, ähnlich den englischen Werken dieser Art unsern Anforderungen an bibliogr. Genauigkeit auch nicht ganz entsprechend, so müssen wir es doch als ersten Versuch seiner Richtung immerhin als eine erfreuliche Erscheinung begrüssen. Für Aufzeichnung des fortwährenden Zuwachses der amerikanischen Litteratur ist, namentlich durch Norton's *Literary Gazette and Publishers' Circular* [506] u. Norton's *Literary Register* [3], der vielen in Fachjournalen zerstreuten, oft sehr guten bibliogr. Uebersichten nicht zu gedenken, in besserer Weise gesorgt, als in manchen Ländern des alten Europa. Mit welchem Ernste aber von einigen Seiten in den Vereinigten Staaten für die Bibliographie gewirkt wird, beweist unter andern, dass Henry Stephens, der unter Protection der Smithonian Institution ein Verzeichniss aller bis 1700 erschienenen auf Amerika bezüglicher Werke u. ebenso aller bis 1700 in Amerika selbst gedruckter Bücher herauszugeben beabsichtigt, zur bessern Förderung dieses Unternehmens und um der thätigen Beihülfe Anderer einen Anhalt zu geben, ein eigenes periodisches Organ begründet hat. Solcher Eifer ist überall selten, verdient aber ebendeswegen die freudigste Anerkennung. Ausserdem geschieht vielleicht fast in keinem andern Lande mehr für Einrichtung u. Ansammlung öffentlicher Bibliotheken als in den Vereinigten Staaten Nordamerika's. Schon 1847 betrug ihre Anzahl 182 (s. den Bericht der Smithonian Institution an den Congress der V. St. vom 19. Februar 1849. Washington. 1849. 8°. 72 S.), mit einer Bändezahl von 1,294,000, u. Frankreich war das ein-

Digitized by Google

zige Land, das sie damals in Hinsicht der Zahl übertraf. Seitdem haben sich Bibliotheken u. Bändezahl, wie die späteren u. ausführlichern Berichte Jewett's darthun, ganz bedeutend vermehrt, u. die Notizen, die unser Anzeiger nach dieser Richtung bringt, füllen nicht den kleinsten Theil des der Bibliothekenkunde gewidmeten Raumes. Was aber dabei besonders anerkennend hervorgehoben zu werden verdient, ist, dass man die Bücher nicht nur sammelt, sondern sie auch durch gedruckte Kataloge dem Publikum, zu dessen Benutzung sie bestimmt sind, näher führt [556—60, 979—83]. Selbst mit dem Plane eines Generalkatalogs sämmtlicher Bibliotheken der V. St., durch Stereotypiren der Titel, ist der unermüdlich thätige Bibliothekar der Smithonian Institution, Professor Jewett, seit längerer Zeit beschäftigt; es müsste sicher auch für die Bibliographie ein erheblicher Gewinn daraus erwachsen, wenn durch Ausführung dieses Planes seine Möglichkeit u. praktische Bedeutung erwiesen würde.

Nach diesem Abstecher in die V. St. kehren wir nach Europa zurück, zunächst nach Italien. Leider sind die litterarischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien in der letzten Zeit immer lockerer geworden, das Interesse für italien. Litteratur ist in Deutschland augenblicklich auf ein Minimum reducirt. Auf diese Weise ist es auch erklärlich, dass wir von der Thätigkeit auf dem Felde italienischer Bibliographie nur sehr spärliche Nachrichten erhalten, u. somit ein sicheres Urtheil über ihren Werth nicht gewinnen können. Wir müssen dies umsomehr bedauern, als wir von früher her die erfolgreiche Behandlung dieses Gebietes von Seiten der Italiener kennen, u. erst neuerdings wieder durch einen Bericht Petzholdt's über einige neuere für Litteraturgeschichte u. Bibliographie gleich wichtige Werke des Fürsten Boncampagni [172] daran erinnert wurden, mit welchem Eifer namentlich die italien. Grossen diesen Zweig der Wissenschaft pflegen. Besonders für Provinzialbibliographien hat sich in Italien immer ein reges Interesse gezeigt, u. auch in letzter Zeit haben wir über einige neue Arbeiten in dieser Richtung Kunde erhalten. Biondelli gab eine *Bibliografia dei dialetti lombardi e emiliani* [11], ein verdienstliches Unternehmen, wenn es an trefflicher Ausführung das Verzeichniss der Schriftwerke in venezianischem Dialekte von Bartolomeo Gamba, des grössten der neuern Bibliographen Italiens, auch nicht erreicht. Von Narbone's empfehlenswerther sicilianischer Bibliographie, der *Bibliografia Sicola sistematica* [831] erschien der zweite Band, der bereits im Drucke befindliche dritte soll das Werk abschliessen. — Ein schon um der Schätze willen, die es verzeichnet, interessantes u. werthvolles Werk ist der Manuscripten-Katalog

Digitized by Google

der Palatina in Florenz [33], von ihrem Bibliothekar Francesco Palermo verfasst u. auf Kosten des Staates in würdiger Ausstattung herausgegeben. Von den 6 Bänden, die das Ganze umfassen soll, liegt der erste vor, u. sein Inhalt schon giebt einen vollkommenen Begriff von dem Reichthum der genannten Bibliothek.

Spanien u. Portugal müssen wir bei unserer Uebersicht übergehen; es ist uns von dorther nichts zugegangen, was einer Aufzählung werth wäre. Vielleicht ist es auch hier nur die mangelhafte litterarische Verbindung, die uns das Neue entweder gar nicht oder erst nach längerer Zeit bekannt werden lässt. In gleicher Weise können wir uns über die nordischen Reiche, Dänemark u. Schweden, kurz fassen, sie haben im letzten Jahre an bibliographischen Neuigkeiten nichts Bemerkenswerthes geliefert. Dagegen sind wir in Deutschland über die Litteraturen jener Länder jetzt verhältnissmässig sehr gut unterrichtet, ausser den schon oben erwähnten Bibliographien verzeichnen uns die verschiedenen von Carl B. Lorck in Leipzig ausgegebenen Kataloge das Wichtigste aus ihnen in systematischer Anordnung. Eines dieser Verzeichnisse ist speciell der *Bibliographie u. Literaturgeschichte* gewidmet. Gelegentlich nur sei bemerkt, dass ein grösseres Unternehmen, welches der Zeit seiner Ausführung nach zwar schon einer frühern Periode angehört, das von Erslev bearbeitete *Almindeligt Forfatter Lexicon for Kongeriget Danmark* nunmehr zum Abschlusse gelangt ist; wir erwähnen dies deshalb, weil wir dem Werke für Dänemark annähernd dieselbe Bedeutung zuerkennen müssen, die Quérard's mehrerwähnte France littéraire für Frankreich hat. Wir glauben die fleissige Arbeit genügend zu kennzeichnen, wenn wir sie neben ein Werk von so anerkanntem Werthe stellen.

Eine wesentliche Bereicherung der bibliogr. Litteratur erhielten wir aus Athen in dem von Papadopoulos-Vretos herausgegebenen Kataloge der von Griechen in alt- und neugriechischer Sprache verfassten, u. von der Einnahme Constantinopels bis zur Gründung des Königreichs Griechenland erschienenen Bücher. Das Verzeichniss ist die Erweiterung eines schon früher von demselben Verfasser bearbeiteten Werkes u. gründet sich zunächst auf die reiche Sammlung des Lord Guilford, die nun leider in alle Winde verstreut ist. Der Katalog besteht aus zwei Abtheilungen u. ist mit bibliogr. u. biographischen Notizen in der Weise ausgestattet, dass er zugleich als eine Geschichte der neuhellenischen Litteratur gelten kann. Die erste bis jetzt erschienene Abtheilung umfasst die geistliche Litteratur u. zählt im Ganzen 989 Werke auf. Bei der Schwierigkeit, über neugriechische Bücher auf anderem Wege Mittheilungen zu erhalten, ist die

Digitized by Google

Arbeit eine doppelt erfreuliche u. wünschen wir ihr zu fernerem Gedeihen allseitige Theilnahme.

Für Bibliographie der orientalischen Litteratur ist von jeher verhältnissmässig viel geschehen u. der Umstand namentlich, dass ein wesentliches Förderniss ihres Studiums in der Kenntniss der zahlreichen Handschriften besteht, hat Verzeichnisse solcher in reichem Masse hervorgerufen. Wir erinnern in dieser Richtung aus letzter Zeit nur an den von Weber verfassten Katalog der Sanskrithandschriften der Kgl. Bibliothek in Berlin u. an den Handschriftenkatalog der Kaiserl. Bibliothek in St. Petersburg; an letzteren schliesst sich B. Dorn's Beschreibung von vier neuerdings in dieselbe Bibliothek übergegangenen syrischen Handschriften in den *Mélanges asiatiques* [237]. Ebendaselbst lieferte derselbe Gelehrte eine Beschreibung der elf muhamedanischen Handschriften der Herzogl. Bibliothek zu Coburg [159]. Ausserdem beschrieb Rudolf Friederich die arabischen Hdschr. der Batavischen Gesellschaft der Wissenschaften [561] und William H. Morley die arabischen u. persischen histor. Manuscripte der Bibliothek der Asiatischen Gesellschaft in London [870]. — Eine allgemeine Uebersicht der neuen Erscheinungen auf dem weiten Gebiete der orientalischen Litteraturen, die auch für den Bibliographen nicht ohne werthvolle Ausbeute ist, gab wie früher Rödiger in der *Zeitschrift der Deutschen-morgenländischen Gesellschaft* [826]. Die chinesische Litteratur, die bibliographisch eigentlich gar nicht zu behandeln ist, fand in dem berühmten Sinologen Wilhelm Schott einen Beschreiber [828]. Eine ziemlich vollständige syrische Bibliographie vom 16. Jahrhundert ab lieferte dagegen Nève in seiner Schrift *De la renaissance des Études Syriaques* [945]. Für die jüdische Litteratur ist der unter Beihülfe Steinschneider's verfasste Katalog der neuerdings für das Breslauer jüdisch-theologische Seminar angekauften Saraval'schen Bibliothek von hohem Werthe. Als tüchtige Specialbibliographie erwähnen wir schliesslich noch Titus Tobler's Litteratur über Jerusalem in seinem *Zwei Bücher Topographie von J.* [521]. —

(Schluss folgt.)

Bibliographie.

[2.] **De l'Origine et des débuts de l'Imprimerie en Europe; par Aug. Bernard. Tables. Paris, Dupont.* 1854. 8. 1 *B. Gratis f. d. Subscribenten des Werkes.* (S. Anz. J. 1853. Nr. 441.)

Enth.: 1) La liste alphabét. des imprimeurs, libraires, correcteurs, graveurs, etc.; 2) celle de toutes les impressions du XV. siècle; 3) celle des localités où l'etablissement de l'imprimerie est signalé; 4) la nomenclature chronol. des docu-

ments originaux; 5) la table des matières principales; 6) des additions et corrections.

In Bezug auf das B.'sche Werk ist noch des Erscheinens folg. zwei Schriften Erwähnung zu thun: 1) *A. M. Berger Xivrey. Lettre de M. Aug. Bernard à cet académicien au sujet d'un passage de son Rapport fait à l'Académie des inscriptions et belles-lettres, au nom de la commission des antiquités de la France, relatif à l'ouvrage intitulé: De l'Origine et des débuts de l'Imprimerie en Europe. Paris, impr. de Dupont. 1854. 8. 1/4 B. — 2) *Proposition d'un Congrès typographique à tenir à Paris en 1855. (Pour discuter la question de l'origine de l'imprimerie, par Auguste Bernard.) Ibid. 1854. 8. 1/4 B.

[3.] *Deutschlands Mundarten. Eine Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Begründet von Jos. Ans. Pangkofer, fortgesetzt von Dr. G. Karl Frommann. Jahrg. I. Hft.* 3. (*Nürnberg, Ebner.* 1854. 8.) Enth. p. 116—19 zunächst, wie früher u. wie es auch in den späteren Heften versucht werden soll, sowohl Fortsetzung, als Ergänzung u. Berichtigungen der Trömel'schen Litteratur der deutschen Mundarten. (S. Anz. J. 1854. Nr. 927.)

[4.] *Die Preussische Straf-Gesetzgebung und die Rechts-Literatur in ihrer gegenseitigen Beziehung. Von Dr. J. Fr. H. Abegg, Königl. Geh. Justizrathe und ordentl. Professor der Rechte an der Universität zu Breslau. Berlin, Decker.* 1854. *gr.* 8. *X*, 132 *S. Pr.* 1 *Thlr.*

Enth. Beiträge zur Litterärgeschichte des Preuss. Strafrechts, die in mehreren Abtheilungen im Archiv f. Preuss. Strafrecht von Goltdammer im Laufe des J. 1854 erschienen, u. hier auf den Wunsch des Publikums zu einem Ganzen vereinigt sind. Sie können, wenn schon mehr litterargeschichtlich, doch in der Reihe der bibliograph. Schriften nicht übergangen werden, u. verdienen von Seiten der Bibliographen gewiss alle Beachtung.

[5.] Zu den zahlreichen, theils von Engelmann in Leipzig selbst bearbeiteten, theils im Engelmann'schen Verlage erschienenen Bibliographien oder sogenannten Bibliotheken (s. Anz. J. 1854. Nr. 1009) wird eine neue kommen, nämlich eine Bibliotheca architectonica von E. A. Zuchold, die wahrscheinlich schon im nächsten halben Jahre im Drucke erscheinen soll. —2.—

[6.] Die Oettinger'sche Bibliographie biographique universelle, deren bereits im Anz. J. 1854. Nr. 950 ausführlicher gedacht worden ist, hat, um dies hinsichtlich der Oekonomie des Buches nachträglich zu erwähnen, folg. Einrichtung. Voran steht die Bibliographie biographique, nach den Namen der Personen u. Familien alphabet. geordnet.

Digitized by Google

Sodann folgt ein Répertoire des Bio-Bibliographies générales, nationales et spéciales, u. zwar: Bibliographies générales; Encyclopédies, Dictionnaires historiques et biographiques, nach den Sprachen, worin die Schriften verfasst sind, alphabetisch geordnet — Biographies nationales et locales, nach den Ländern u. Orten alphabetisch geordnet — Biographies spéciales, nach Rang u. Stand ebenfalls alphabetisch geordnet. Hieran knüpfen sich Curiosités bibliographiques, nach den Namen ihrer Verfasser geordnet, u. zum Schlusse Portraits. Lücken u. Mängel finden sich in allen diesen Theilen in hinreichender Menge, so dass, wenn ich alle mir für den Augenblick zu Gebote stehenden Nachträge u. Berichtigungen hier mit abdrucken lassen wollte, ein paar Bogen damit recht gut gefüllt werden könnten. Besonders auffallend habe ich die Lückenhaftigkeit des Werkes in dem Abschnitte der Bibliographies nationales et locales gefunden, wo z. B. ganz Sachsen nur mit 7 Titeln von Büchern, die sich blos auf Dresden u. Leipzig beziehen, vertreten ist. Diese Lückenhaftigkeit scheint hauptsächlich dadurch veranlasst zu sein, dass sich der Verf. im Wesentlichen darauf beschränkt haben mag, die biographischen Abschnitte einzelner Bibliothekskataloge auszuschreiben, wie dies mindestens bei dem Kataloge der Dresdner Königl. öffentl. Bibliothek der Fall gewesen ist, ohne weitere u. umfänglichere Nachforschungen in bibliograph. Werken, die allerdings mehr Mühe u. Arbeit als das Durchblättern u. Ausschreiben der Bibliothekskataloge erfordert haben würden, selbst anzustellen. Der Verf. hat die Bibliotheken, deren Kataloge er benutzt, bei der Angabe der Titel von denjenigen Werken, welche sich in der einen oder der anderen Bibliothek vorfinden, näher bezeichnet. Ein den Titeln beigesetztes D. bezeichnet die genannte Dresdner Bibliothek; ferner Bes. die Bibliothek in Besançon; Bx. die der Königl. Belgischen Akademie d. Wissensch. zu Brüssel; Cp. die Königl. Bibl. zu Kopenhagen; L. die Universitätsbibliothek zu Leipzig; Ld. die zu Leyden; Lv. die Kais. Bibl. im Louvre zu Paris; Oxf. die Bodlejanische Bibl. zu Oxford; P. die grosse Kais. Bibl. zu Paris.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[7.] **Manuel-Annuaire de l'Imprimerie et de la Librairie. Conténant:* 1° *La législation française, ancienne et moderne, concernant l'imprimerie, la librairie, le colportage et la presse périodique;* 2° *L'analyse détaillée des législations étrangères relatives à la propriété littéraire et artistique;* 3° *Les conventions internationales;* 4° *L'indication des formalités à remplir pour s'assurer en France et à l'étranger l'exercice du droit de propriété artistique, littéraire ou scientifique;* 5° *La liste, d'après*

les documents officiels, des imprimeurs et libraires français; 6° La liste des principaux libraires étrangers; 7° Le catalogue complet des journaux et recueils périodiques actuellement publiés en France. Par Ferd. Grimont, avocat, sous-chef du bureau de l'imprimerie et de la librairie au ministère de l'intérieur. Paris, Jannet. 8. *Pr.* 4 *Fr.* (*Unter der Presse.*)

Ein Prospect dieses Werkes, 1/4 B. in 8°, ist bereits ausgegeben.

* * *

[8.] *LII. Verzeichniss Antiquarischer Musikalien von Ch. Graeger in Halle a. d. S. Nevember* 1854. 8. 16 *S.* 690 *Nrr.*

LIII — LIV. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Demselben. 1854. 8. 52 *u* 16 *S. excl. Tit.* 2198 *u.* 720 *Nrr.*

Enth. vorzüglich Belletrist., litterärgeschichtl., pädagog. u. Jugendschriften, sowie sprachl. Lehrbücher.

[9.] *Auswahl der im Hahn'schen Verlage zu Hannover und Leipzig erschienenen Werke, welche für Gymnasien und andere Lehranstalten, so wie für das Privatstudium geeignet sind. VI. vermehrte Auflage. November* 1854. 8. 30 *S.*

Enth., wie bekannt, viele sehr vorzügliche Schriften aus d. Bereiche d. Litteratur f. Lehrzwecke.

[10.] *Ein und sechszigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Philologie alter u. neuer Sprachen, der Alterthumswissenschaft, Literaturgeschichte, altdeutschen Literatur u. Pädagogik, welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind.* 1854. 8. 78 *S. excl. Tit.*

Enth. besonders griech. u. röm. Philologie nebst Alterthumswissenschaft.

[11.] *Nr. IV. Antiquarischer Catalog der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. Enthält: Medicin und etwas Naturwissenschaft. Herbst* 1854. 8. 18 *S. excl. Tit.* 748 *Nrr. nebst einem Nachtrage v. Dissertat. u. naturwiss. Werken.*

[12.] *Verzeichniss von in Dänemark, Norwegen, Schweden, Island und Finnland erschienenen Werken über die Geschichte und Geographie des Skandinavischen Nordens nebst Land- und Seekarten und von den in genannten Ländern erschienenen Werken über die Geschichte und Geographie der ausserskandinavischen Länder und Völker welche bei Carl B. Lorck in Leipzig zu haben sind.* (1854.) 8. 44 *S.*

Ein neues Zeichen des sehr löblichen Eifers Lorck's f. die Verbreitung der Kenntniss der Skandinav. Litteratur, für die er sich bereits durch Ausgabe verschiedener Kataloge recht thätig gezeigt hat.

[**13.**] *No. 5. Catalog der Antiquarischen Buchhandlung von Louis Pernitzsch in Leipzig.* 1854—55. 8. 80 *S. excl.* 2 *Bll. Tit. u. Inhaltsverz.*

Enth., wenn auch wenig besond. Seltenheiten oder sonst.

Digitized by Google

hervorragende Merkwürdigkeiten, doch eine ziemlich reichhaltige Auswahl allgemein geschätzter Bücher aus fast allen Fächern d. Wissenschaft, unter denen gewiss Jeder etwas für seine Zwecke antreffen wird. Namentlich findet sich in den Fächern der Geschichte, Theologie u. Naturwissenschaft manches Interessantere, im letzteren z. B. das Wallich'sche Prachtkupferwerk *Plantae Asiaticae rariores* (120 Thlr.). Ich empfehle den Katalog gern der allgem. Beachtung.

[**14.**] *XVIIme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris.* 1854. 8. 46 *S. excl. Tit. Nr.* 4274—4935. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 975.)

Wenn ich zu wiederholten Malen gern Anlass genommen habe, die Tross'schen Kataloge dem Publikum zur aufmerksamsten Durchsicht angelegentlich zu empfehlen, so kann ich dies auch mit vollem Rechte in Bezug auf das vorl. Verzeichniss thun, welches nicht nur eine reiche Auswahl der achtbarsten u. von den Bibliophilen gesuchtesten Werke, sondern auch eine Anzahl von Seltenheiten enthält, die in den gewöhnlichen Antiquarkatalogen nicht anzutreffen sind. Unter diesen letzteren verdienen vornämlich eine noch wenig bekannte Ausgabe des Rabelais'schen Werkes: Le vroy gargantua notablement omelye la creation de ses pere et mere loperation de merlin, o. O. u. J., ein Unicum, wie es scheint, sowie: The boke of conforte agaynste all tribulations. Emprint. in London, by Pynson, o. J., vielleicht auch ein Unicum, hervorgehoben zu werden. Eine besondere Merkwürdigkeit ist die von Laur. Franc. de Alopa gedruckte Florentiner Ausgabe von Planudis Rhetoris Anthologia epigrammatum graecor. 1404, die am Ende defect ist, welcher Defect aber von der Hand des älteren Aldus ergänzt worden, der auch die in die Aldina von 1503 aufgenommenen Verse u. Varianten handschriftlich hinzugefügt hat. Das Exemplar stammt aus der Renouard'schen Bibliothek. Sonst mache ich noch vorzüglich auf d. Vocabulario de Japon, en Manila por Pipin y Magaurina 1630, auf chin. Pap., aufmerksam.

[15.] *Nr. VIII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Wendeborn'schen Buchhandlung in Altona.* (*Werke und Schriften, die Geschichte, Verfassung, Recht, Literatur u. s. w. des Königreichs Dänemark, der Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg und der freien Städte Hamburg und Lübeck betreffend. Mit einem Anhang, enthaltend Diverses.*) 1854. 8. 30 *S. excl. Tit.*

[16.] *Verlags-Katalog der Weidmannschen Buchhandlung früher in Leipzig, jetzt in Berlin. December* 1854. 8. 28 *S.*

Ein anerkannt tüchtiger wissenschaftl. Verlag.

Auctionskatalog.

[**17.**] *Catalogue d'une précieuse collection de Livres an-*

Digitized by Google

ciens et modernes, Manuscrits, Incunables, Ouvrages à figures, Théologie, Belles-Lettres, Sciences, Beaux-Arts, &c., et d'Archives de la Famille Boischot, des Comtes d'Erps, de Lannoy, de Saventheim, de Koenigsegg, etc.; Dont la vente publique aura lieu le 14 *Décembre sous la direction de F. Heussner à Bruxelles.* 1854. 8. 71 *S. excl. Tit.* 768 *Nrr.*

Leider ist mir auch der vorl. Brüsseler Auct. Katalog, wie so mancher seiner Vorgänger, zu spät zugekommen, als dass es mir möglich gewesen wäre, denselben rechtzeitig anzuzeigen. Jetzt, wo die Sammlung bereits versteigert ist, hat der Katalog natürlich einen wesentlichen Theil seines Interesses verloren. Nichts desto weniger behalten solche Kataloge, wie der vorl., der, ausser einer ziemlichen Menge der schätzbarsten Bücher u. auch MSS., eine grosse Suite von Familiendocumenten enthält, u. in dieser Hinsicht auf die Beachtung der Historiker rechnen darf, bleibenden Werth, so dass die, wenn auch etwas verspätete Anzeige des vorl. Verzeichnisses immer noch ihren Nutzen haben mag. Neben den Documenten der auf dem Titel genannten Familien finden sich auch dergl. von den Familien Parentes, Zierotin, Orense, Lilgenau, Thurn u. Taxis, sowie von mehreren anderen bekannten Belg., Deutsch. u. Spanischen Familien.

Bibliothekenlehre.

[**18.**] *Smithsonian Report. On the construction of Catalogues of Libraries, and their publication by means of separate, stereotyped titles. With rules and examples. By Charles C. Jewett, Librarian of the Smithsonian Institution. II. Edition. Washington, published by the Smithsonian Institution.* 1853. 8. *XII,* 96 *S.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 381.)

Der Verf. hat seit langer Zeit einen Plan vorbereitet, u. im Auftrage der Smithson. Instit. ins Leben zu rufen begonnen, der nichts weniger als die Herstellung eines gedruckten Katalogs sämmtlicher öffentl. Bibliotheken der Union bezweckt. Zu diesem Behufe sollen die einzelnen Titel zum Gebrauche für sämmtliche Bibliotheken e i n m a l stereotypirt werden: die Aufzeichnung eines Werkes wird dann, falls auch dasselbe in mehreren Sammlungen vorhanden wäre, einmal für alle genügen, u. die Stereotypirung der Titel die Herstellung von gedruckten Katalogen ermöglichen. Die Misslichkeit, welcher die gedruckten Kataloge unterworfen sind, nach einer gewissen Zahl von Jahren nämlich unvollständig zu werden, u. behufs ihrer Vervollständigung u. zur Wahrung durchgreifender Ordnung einen ganz neuen Satz zu erfordern, soll durch die Einzelstereotypirung der Titel beseitigt werden. Es lässt sich allerdings nicht läugnen, dass dieses Ziel nach des Verf.'s Plane zu erreichen ist, ebenso wenig ist der Vor-

Digitized by Google

theil, der durch das J.'sche System einer grossen Anzahl von Bibliotheken erwachsen würde, zu verkennen; aber die bedeutenden Kosten, welche der Satz eines grossen Kataloges verlangt, werden um nichts vermindert, im Gegentheile durch die Kosten der Stereotypirung vermehrt; selbst wenn die Kosten auf mehrere Bibliotheken vertheilt würden, bleiben sie immer noch so gross, dass die vorhandenen Budgets überlastet werden müssen. — Es lag natürlich in der Aufgabe J.'s, zunächst das Prinzip festzustellen, nach welchem überhaupt die Titel für den projectirten grossen Stereotypkatalog gefertigt werden sollen, u. für die Vorsteher der Bibliotheken die bezüglichen Vorschriften auszuarbeiten. Ich begnüge mich mit einer kurzen Uebersicht der vom Verf. aufgestellten Regeln, u. sehe dabei von jeder Kritik ab, wennschon Gelegenheit dazu hinreichend da wäre, da nicht blos die bibliograph. Gewohnheiten des Verf.'s Mangel an systematischer Durchbildung u. gründlichem Studium guter bibliograph. Werke, sondern auch Unkenntniss einzelner Gattungen von Büchern beweisen. Die vom Verf. gegebenen Regeln sind folg.: 1) Die Titel sind direct von dem Buche ohne irgend welche Kürzung abzuschreiben; 2) Sie sind mit Genauigkeit ohne irgend welche Aenderung zu copiren; 3) Der ganze Titel ist auf für jede Ausgabe eines u. desselben Buches in der oben genannten Weise zu copiren; 4) Bei Inkunabeln u. frühen Drucken müssen ausserdem die ersten u. letzten Worte des Textes, u. bei absolutem Mangel eines Titels eine ausreichende Beschreibung des Buches gegeben werden; 5) Bei Dissertationen, Reden etc. ist der Inhalt an Stelle des Titels zu geben; 6) Ebenso bei Predigten; 7) Bei Zeitschriften ist der Titel des letzten Bandes, ohne Bezeichnung des Bandes oder Datum anzugeben, wogegen die Geschichte der Zeitschrift in einer Note beizufügen wäre; 8) Nach den Titelworten ist die Anzahl der Theile oder Hefte etc. anzugeben; 9) dann Ort und Datum (wobei der Verf. für den Fall, dass diese fehlen, spezielle Regeln aufstellt); 10) ferner Bezeichnung des Formats in Zollmaassen der Höhe u. Breite des Satzes; 11) Die Seitenzahl ist anzugeben, falls dieselbe bei einbändigen Werken unter 100; 12) Alle Zusätze zum Titel sind cursiv oder in Parenthese zu schreiben. Hierauf folgen 27 Regeln über Anordnung der Titel, die unseren Europ. Bibliographen wenig conveniren dürften. Den Schluss des Werkes macht eine Reihe von Mustertiteln, die alphabetisch geordnet sind, u. unter denen der naive Nachweis: Alexander, the Great. See Curtius Rufus (Quintus). De rebus gestis Alexandri Magni. Durchschnittlich liefert der Verf. 6 bis 8 Titel auf eine Octavseite, bedarf also für 100,000 Titel schon nahe an 1000 Bogen d. h. 20 Octavbände von je 50

Digitized by Google

Bogen, um eine noch nicht übergrosse Bibliothek zu catalogisiren. —3.—

Bibliothekenkunde.

[19.] *Besuche in den Klöstern der Levante. Reise durch Aegypten, Palästina, Albanien und die Halbinsel Athos. Von Robert Curzon, jun. Nach der dritten Auflage deutsch von Dr. N. N. W. Meissner. Nebst zwölf Kupfertafeln und zwei Musikbeilagen. Zweite mit einem Register vermehrte Ausgabe. Leipzig, Dyk.* 1854. 8. *X*, 240 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1483.)

Enth., wie bekannt, einen Schatz von Nachrichten über die von Curzon auf seiner Reise besichtigten Bibliotheken; ich habe im Anz., besonders J. 1850, öfters Gelegenheit genommen, die Leser auf diese Nachrichten aufmerksam zu machen, wesshalb ich hier den Hinweis auf das vorl. Werk für Die, welche an Bibliothekenkunde Interesse nehmen, nur kurz wiederholen mag. Der herabgesetzte u. wirklich billige Preis wird die Anschaffung des Buches wesentlich erleichtern.

[20.] *Die kürzlich (im Kön. Sächs. Hauptstaatsarchive zu Dresden) aufgefundenen neuen Handschriften zu P. G. O. Karls; von Dr. H. Th. Schletter. S. Jahrbücher der Deutschen Rechtswissenschaft und Gesetzgebung hrsg. von Demselben. Bd. I. Hft.* 1. *Erlangen, Enke.* 4. *p.* 93—94.

[21.] *Verzeichniss der Doubletten aus herzogl. Bibliothek, nebst einem Anhange alter Drucke, welche zu beziehen sind durch J. G. Müller in Gotha. Druck von Hennings u. Hopf in Erfurt.* 8. 50 *S. excl. Tit.* 1521 *Nrr.*

Enth. vorzüglich Historisches u. Philologisches. Die Verkaufspreise sind sehr mässig, zumal da die meisten Exemplare besonders gute Haltung haben.

[22.] Dem Germanischen Museum in Nürnberg ist von Seiten der Deutschen Bundesversammlung, auf Befürwortung des Reclamationsausschusses, die Bitte um Ueberlassung der der vormaligen Nationalversammlung gehörigen Bibliothek gewährt worden. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1854. Nr. 345. p. 5516.

[23.] **Bibliothèque de Saint-Michel. Catalogue des bienfaiteurs de la Bibliothèque de l'Abbaye de Saint-Michel à Anvers. Par l'abbé C. Stroobandt. (Extrait du Bulletin du Bibliophile Belge.) Bruxelles, Heussner.* 1854. 8. 20 *S. Nicht im Buchhandel.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 757.)

[**24.**] *Catalogus van de Bibliotheek der Vereenigde Doopsgezinde Gemeente te Amsterdam. Amsterdam, Muller.* 1854. 8. *III*, 154; *III*, 74 *u. III*, 76 *S. excl.* 4 *Bll. Tit. u. Vorwort.*

Die Bibl. der vereinigten Mennoniten- oder Taufgesinnten-

Digitized by Google

Gemeinde zu Amsterdam, deren Katalog hier vorliegt, hat ihre Entstehung im J. 1680, wo der damaligen Gemeinde *bij het Lam en den Toren* die Büchersammlung eines ihrer Prediger Dr. Joh. Reijers vermacht worden war. Obschon die Bibl. anfänglich nichts weniger als gross, u. sehr vermischten Inhaltes war, so hat sie sich doch durch Geschenke sowohl als durch Ankäufe bald vergrössert, u. einen fast ausschliesslich theologischen Charakter angenommen, namentlich unter der späteren Verwaltung des Prof. R. Koopmann, der das theolog. Fach durch Ankäufe besonders reichlich bedachte. Inzwischen erhielt die Sammlung, welche schon im J. 1735 zu einem ziemlich beträchtlichen Umfange angewachsen war, u. der damals auf Beschluss des Kirchenrathes der Prof. Nieuwenhuis eine ihrer Bedeutung angemessene Gestaltung gegeben hatte, im J. 1789 eine vorzüglich werthvolle, hauptsächlich im Fache der älteren klassischen Litteratur u. Patristik ansehnliche Bereicherung in dem gesammten Bücherschatze eines der früheren Gemeindeprediger Pet. Fontein. Diese Bücher fielen der Bibl. durch Vermächtniss zu, u. gaben zunächst dazu Veranlassung, dass der Kirchenrath im J. 1793 durch den Prof. G. Hesselink einen systemat. Katalog über die ganze Sammlung anfertigen liess. Koopmann's Amtsnachfolger gingen bei den Bücheranschaffungen noch einen Schritt weiter, indem sie nicht nur die theolog. Werke im Allg., sondern nebenbei auch die aus der Mennoniten- u. Wiedertäuferlitteratur im Speziellen überwiegend bevorzugten, u. dadurch die Bibl., die durch das Fontein'sche Vermächtniss wieder einen mehr allgemein wissenschaftl. Charakter angenommen hatte, zu einer nahezu exclusiv theologischen u. speziell Mennoniten-Bibl. umgestalteten. Daher finden wir auch im vorl. Katalog den gesammten Büchervorrath in drei Abtheilungen geschieden, von denen die erste u. grössere (3325 Nrr.) die theologischen Werke umfasst, die zweite (707 Nrr.) die Mennoniten- u. Wiedertäuferlitteratur u. die dritte (1318 Nrr.) die übrigen Bücher. Jede dieser Abtheilungen ist in mehrere Unterabtheilungen getrennt, nämlich die erste in I. Uitgaven des Bijbels 174 Nrr. — II. Uitlegkunde van den Bijbel 360 — III. Bijbelsche Inleiding, Kritiek; Spraakleer en Apologetiek 481 — IV. Kerkvaders en Conciliën 283 — V. Joodsche, Mohammedaansche en Heidensche Godgeleerdheid 31 — VI. Leerstellige Godgeleerdheid 516 — VII. Practische Godgeleerdheid 137 — VIII. Zedekunde 113 — IX. Wijsbegeerte 251; X. Kerkgeschiedenis 527 — XI. Kerkelijke Oudheden en Kerkregt 195; XII. Werken van Geleerde Genootschappen en Tijdschriften 107 — Bijvoegsel van nieuw aangekochte Boeken 150; die zweite in I. Schriften van en over de eerste Doopgezinden 56 Nrr. —

Digitized by Google

II. Geloofsbelijdenissen der Doopgezinden 30 — III. Leerstellige en stichtelijke Godgeleerdheid 87 — IV. Leerredenen 72 — V. Schriften voor het godsdienstig Onderwijs 76 — VI. Schriften voor en tegen den Kinderdoop 36 — VII. Schriften over kerkelijke Tucht, Liturgie enz. 42 — VIII. Geschil- en Vrede-Schriften 59 — IX. Strijd- en Verdediging-Schriften 49 — X. Dichterlijke Schriften voor kerkelijk en huisselijk Gebruik 133 — XI. Schriften van gemengden inhoud, van en over Doopsgezinden; Rijnsburgers enz. 32 — Aanhangsel. Schriften van en over de Wederdoopers 28, wozu noch 7 Nrr. Nachträge gehören; die dritte in I. Auctores classici Graeci 395 Nrr. — II. Auctores classici Latini 184 — III. Poëtae Latini recentiores 139 — IV. Philologi 246 — V. Oude en nieuwe Geschiedenis 152 — VI. Oudheidkunde 107 — VII. Letterkundige Geschiedenis en nieuwere Letterkunde 93, wozu noch 2 Nrr. Nachträge kommen. Was den vorl. Katalog selbst anlangt, so ist derselbe von einem der beiden Professoren, welche über die Bibl. die Aufsicht führen, dem Dr. S. Müller, mit Fleiss u. Sorgfalt bearbeitet, wenn auch zu wünschen gewesen wäre, dass man die Bücher in den einzelnen Unterabtheilungen nicht nach den Formaten getrennt, sondern ohne Rücksicht auf diese in rein systemat. Ordnung aufgeführt, auch zur leichteren Orientirung ein alphabetisches Namenregister beigefügt hätte. In bibliograph. Hinsicht ist der Katalog als eine ausserordentlich werthvolle Bereicherung der Litteratur in einem bisher ziemlich unbekannten Fache, dem der Mennoniten- u. Wiedertäuferlitteratur, der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

Privatbibliotheken.

[25.] *Catalogus van twee belangrijke en goed geconditionneerde Boekverzamelingen over Mathesis, Astronomie, Physica en Chemie, Mechanica, Technologie en Architectuur, Waterbouwkunde en Waterstaat; Natuurlijke Historie, Botanie en Pharmacie, Medicynen en Chirurgie, Waaronder de nieuwste en beste werken uitmunten. Verder over Historie, Regtsgeleerdheid, Letterkunde en Metaphysica; benevens Plaatwerken, Muzijk, Aard- en Hemelkaarten, Mathematische Instrumenten, Naturalia en Boekenkasten. Alles nagelaten door wijlen Dr. A. S. Rueb in leven lector in de Astronomie aan de Utrechtsche Hoogeschool; en Dr. J. G. H. Swellengrebel te Utrecht. Al hetwelk verkocht zal worden d.* 18. *December* 1854 *ten huize der Boekhandelaren Kemink en Zoon te Utrecht.* 8. 32 *u.* 12 *S. excl. Tit. Ueber* 2000 *Nrr.*

[26.] * *Verzeichniss der Bibliothek des Abbé J. B. Ritter v. Bearzi, bestehend aus allen Fächern der Litteratur, namentlich den seltensten Ausgaben griechischer u. römischer Classiker,*

Digitized by Google

Werken aus dem XV. Jahrh., sämmtlichen Aldinischen Drucken, Handschriften, Pergamentdrucken mit Miniaturen, etc. Wien. 1854. 8. 368 *S.* 2452 *Nrr. mit* 1003 *dergl. Aldin. Druck.*

Diese Bibl. soll womöglich im Ganzen verkauft, wenn dies aber nicht zu bewirken ist, an noch zu bestimmenden Tagen versteigert werden.

[27.] ** Verzeichniss der vom Hospital-Arzt Dr. M. Paul in Mannheim nachgelassenen Bibliothek, nebst chirurgischen Instrumenten. Auction d.* 12. *Decbr.* 1854 *in Mannheim. Eingesandt von Bensheimer daselbst.* 8. 8 *S.* 184 *Nrr.*

[28.] *Bibliotheca Schuhiana. Verzeichniss der werthvollen Bibliothek des Franz Xaver Schuh, † Pfarrers in Binzwangen, deren Inhalt von der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schwäb. Hall zu beziehen sind. Erste Abtheilung: Schöne Wissenschaften, Werke über Kunst und Malerei. Kupferstiche und Kupferwerke, Romane, Literaturwissenschaft etc., darunter auch manche Seltenheiten.* 8. 94 *S. excl. Tit.*

Dem vorl. Verzeichnisse sind auch die Ueberbleibsel der Bibliothek des nordischen Alterthumsforschers Friedrich David Gräter, die in den Besitz Haspel's gekommen, mit einverleibt.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[29.] *Joannis Apostoli de transitu Beatae Mariae Virginis liber. Ex recensione et cum interpretatione Maximiliani Engeri. (Auch mit arab. Titel.) Elberfeldae, Friderichs.* 1854. 8. *XIX,* 107 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

Aus dem Cod. der Universit. Bibliothek in Bonn.

[30.] *Jacob von Maerlant, und Der naturen bloeme, ein Manuscript der öffentlichen Bibliothek in Detmold. Mit Nachrichten über den naturwissenschaftlichen Verein im Fürstenthum Lippe. Detmold, Meyersche Hofbuchdruckerei.* 1853. 4. 26 *S. excl. Tit.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 40.)

Unter den ziemlich zahlreichen Schriften des seiner Zeit weitberufenen altniederländ. Dichters Jacob von Maerlant, wovon der Verf. der vorl. Schrift Geh. Regierungsrath M. L. Petri p. 8—9 eine Uebersicht gegeben hat, ist der Bestiarius, eine Naturgeschichte in Reimen, Der naturen bloeme genannt, eine der achtenswerthesten u. besten. Eine nicht ganz unbeträchtliche Anzahl von Bibliotheken besitzt Handschriften von diesem Werke, jedoch ist fast keine derselben mit der Detmolder in Vergleich zu stellen, die vor allen übrigen den Vorzug hat, dass sie, bis auf den geringen Defect von 14 Versen in der Mitte, vollständig ist. Sie gehört zu den werthvollsten Seltenheiten der Detmolder Bibliothek, wohin sie, früher Eigenthum eines Christoph Smerheim, Bürgermeisters von Detmold im XVII. Jhrhdt., aus der ehemaligen

Digitized by Google

Detmolder Schulbibl. übergegangen ist. Obschon sie mehrfach die Aufmerksamkeit der Gelehrten u. darunter auch des Prof. Massmann auf sich gezogen, der von ihr eine kurze Nachricht im neuen Jahrb. d. Berlinischen Gesellschaft f. Deutsche Sprache u. Alterthumskunde Bd. VII. p. 325—26 veröffentlicht hat, so ist sie doch seither einer eingehendern Beachtung nicht weiter gewürdigt worden. Daher verdient die vorl. Schrift, welche, ausser einer möglichst vollständigen Zusammenstellung aller auf die Schrift bezüglichen litterar. Notizen, die Beschreibung des MS. u. den Abdruck mehrerer u. längerer Stellen daraus, namentlich der ganzen Einleitung u. des ersten Buches von dem Menschen, enthält, gewiss alle Anerkennung, um so mehr, als sie mit unverkennbarem Fleisse gearbeitet ist. Zunächst war sie als ein Theil des Detmolder Gymnasialprogramms 1853 erschienen, ist aber, u. mit Recht, vor kürzerer Zeit durch besonderen dem Buchhandel übergebenen Abdruck dem grösseren Publikum zugänglich gemacht worden. Ich für meine Person verdanke ein Exemplar der Gefälligkeit u. Güte des Detmolder Bibliothekars Obergerichtsrath O. Preuss.

[31.] **Herm. Sam. Reimarus Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes. In einzelnen Fragmenten vollständig herausgegeben durch Dr. phil. Wilh. Klose. S. Zeitschrift f. d. histor. Theologie hrsg. von Niedner. Jahrg.* 1852. *Hft.* 3. *p.* 380—494. (Fortsetzung von Anz. J. 1851. Nr. 992.)

Drittes Fragment aus dem Originalms. in der Hamburg. Stadtbibliothek, für dessen Geschichte u. Beschreibung die Einleitung des Klose'schen Aufsatzes im Jahrg. 1850. p. 519—22 bemerkenswerth ist. Man erfährt daraus, dass es, ausser dem Originalms., noch Abschriften gebe, u. zwar eine in Göttingen, wohin sie von Joh. Alb. Reimarus, dem Sohne des Verf.'s, geschenkt worden ist, u. zwei in Hamburg. Privatbesitze, Otto Christ. Gardechens nämlich u. der Familie des verst. Syndikus Karl Sieveking, dessen Mutter eine Tochter von Joh. Alb. Reimarus ist. —2.—

[32.] *Konrad Stolles thüringisch-erfurtische Chronik, aus der Urschrift herausgegeben von Dr. Ludwig Friedrich Hesse, fürstlich schwarzburg-rudolstädtischem Hofrath, geheimem Archivar und Bibliothekar. A. u. d. T.: Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart. XXXII. Stuttgart, gedruckt auf Kosten des litter. Vereins.* 1854. 8. *XXVIII,* 216 *S.*

Die aus Caspar Sagittarius' Nachlasse stammende Urschrift, das Autographum des Chronisten, welches bald nach seiner Vollendung in den Mainzer Hof zu Erfurt gehört zu haben scheint, befindet sich jetzt in der Jenaischen Universitätsbibliothek.

[33.] *Cosmographiam Aethici Istrici ab Hieronymo ex*

Digitized by Google

Graeco in Latinum breviarium redactam secundum codicem Lipsiensem separato libello expressam primum edidit Henricus Wuttke. Accedunt duae tabulae. A. u. d. T.: Die Kosmographie des Istrier Aithikos im lateinischen Auszuge des Hieronymus aus einer Leipziger Handschrift zum erstenmale besonders herausgegeben. Leipzig, Dyk. 1853. (*Auf dem Umschlage: Zweite vermehrte Ausgabe.* 1854.) 8. *CXCVI,* 136 *S. Pr.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 253.)

Die Handschrift gehört der Stadtbibliothek. — Gleichzeitig mit der vorl. II. Ausgabe ist ein Separatabdruck aus den Prolegom. p. CXXXVI — CXCIV unter folg. Titel erschienen: Die Aechtheit des Auszugs aus der Kosmographie des Aithikos geprüft von Heinrich Wuttke. Leipzig, Dyk. 1854. 8. 64 S. Pr. 12 Ngr., worin p. 5 — 12 (CXXXVI — CXLIII) ergänzende Mittheilungen zu der p. CXVII — CXXXIII gegebenen Uebersicht der Handschriften enthalten sind.

[**34.**] *Nibelungen. Wallersteiner Handschrift. Von Friedrich Heinrich von der Hagen. Mit einem Schriftbilde. Auflage von hundert Abdrücken. Berlin, Stargardt.* 8. 16 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 572.)

Der, wie man weiss, um die Nibelungenlitteratur wohlverdiente Verf. hat in dem vorl. Schriftchen über eine seither zwar schon gekannte, aber keineswegs genug bekannte Nibelungenhandschrift, die sich in der Fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Fideicommissbibliothek zu Mayhingen bei Wallerstein befindet, theils durch genaue Beschreibung, theils durch Abdruck einzelner längerer Stellen Nachricht gegeben. Unter dem Bibliothekariate des Hofrathes Kohler war die Handschrift, „wie ein Kleinod des Nibelungenhortes selber," gehütet u. geheim gehalten worden, u. erst unter der liberalen Direction des Frhrn. v. Löffelholz u. durch dessen zuvorkommende Güte u. Gefälligkeit hatte der Verf. eine genügende Kunde von u. aus der Handschrift, sowie treffliche Durchzeichnungen der ersten u. der letzten Seite erhalten können, welche ausreichend ersehen lassen, dass die Handschrift von zwei sehr verschiedenen Händen des XV. Jahrh. geschrieben worden ist. Aus der dadurch erst jetzt möglich gewesenen Vergleichung hat sich ergeben, dass die erst mit dem 6. Abenteuer beginnende, sonst aber sehr vollständige Handschrift in Abtheilung u. Ueberschriften der Abenteuer, sowie in Lesarten u. Strophenzahl mit der Hohenems-Lassbergischen Handschrift übereinstimmt, so dass sie fast für eine Abschrift davon (auf ähnliche Weise wie die Meusebach-Berliner von der Berliner Pergamenthandschrift) gehalten werden könnte, wenn nicht eben der fehlende Anfang dagegen spräche. Auch ergiebt sich, dass die Darstellung der beiden Handschriften, der Wallersteiner nämlich u. der Hohen-

ems-Lassbergischen, die vollständigste u. in sich selbst verständlichste nicht nur, sondern auch die älteste u. alterthümlichste ist, aber nicht, wie seither fast allgemein geschehen, für eine alles ebnende u. vervollständigende Ueberarbeitung des Textes der St. Galler Handschrift, sowie die St. Galler für eine Ueberarbeitung der Hohenems-Münchener gehalten werden dürfe. Zugleich hat die vom Verf. schon früher ausgesprochene u. von Holtzmann (s. Anz. J. 1854. Nr. 188) neu begründete Ansicht von der Einheit unseres grossen National-Meisterwerkes ihre Bestätigung gefunden. Die Ausstattung der vorl. Schrift ist äusserst anständig. Vgl. Lit. Centralbl. 1854. Nr. 49. p. 786—87. Dresdn. Journ. 1854. Nr. 278. p. 1190.

[35.] *Antwerpener Liederbuch vom Jahre* 1544. *Nach dem einzigen noch vorhandenen Exemplare herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben. A. u. d. T.: Horae Belgicae. Pars XI. Hannover, Rümpler.* 8. *VIII,* 344 *S. excl.* 5 *Bll. Tit. u. Weihschrift. Pr. n.* 1 *Thlr.* 25 *Ngr.*

Das einzige noch vorhandene Exemplar gehört der Wolfenbütteler Bibliothek.

[36.] * *Mellusine, poëme relatif à cette fée poitevine, composé dans le XIVe siècle, par Couldrette. Publié pour la première fois d'après les manuscrits de la Bibliothèque impériale, par Francisque Michel, Docteur en philosophie, etc. Niort, Robin et Favre.* 1854. 8. $19^1/_8$ *B.*

Bibliothekare etc.

[37.] *Dictionnaire national ou Grand Dictionnaire de la Langue Française, Répertoire universel et classique des sciences, des lettres, des arts et de l'industrie, etc. Ouvrage classique, rédigé sur un plan entièrement neuf etc. Par M. Bescherelle aîné, de la Bibliothèque du Louvre etc.* [*Nouvelle Souscription.*] *Livr.* 1—4. *Paris, Simon et Garnier.* 1854. 4. *à* 2 *B. Pr. pro Livr.* 1—200 *n.* 13 *Thlr.* 10 *Ngr.* (*Vollständig in* 2 *Bden von* 3000 *S.*)

Hierauf bezüglich sind folg. Schriften erschienen: *Lettre à M. Bescherelle aîné, etc.; par M. P. Poitevin, auteur du Nouveau Dictionnaire universel de la Langue française. Paris, impr. de Raçon. 1854. 8. $^1/_8$ B. — *Réponse à la réclame de M. Poitevin; par M. Bescherelle aîné. Paris, impr. de Noblet. 1854. 8. $^1/_4$ B. — „*Petite Epitre à M. Bescherelle aîné; par M. P. Poitevin. Paris, impr. de Pommeret. 9 novembre 1854. 8. $^1/_8$ B. — „*Réponse faite, le 1 decembre 1854, par M. Bescherelle aîné, à une lettre datée du 25 novembre 1854. Paris, impr. de Noblet. 4. $^1/_4$ B.

[38.] * *Corpus Reformatorum. Post Dr. Car. Glieb. Bretschneiderum edidit Dr. Henr. Ern. Bindseil. Vol. XX. A. u.*

Digitized by Google

d. T.: Phil. Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Vol. XX. Brunsvigae, Schwetschke & fil. 1854. 4. *VIII*, 830 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 925.)

[39.] *Wittelbachische Regesten von der Erwerbung des Herzogthums Baiern* 1180 *bis zu dessen erster Wiedervereinigung* 1340. *In Oberbaiern bis auf Rudolfs I. Tod* 1319 *und Ludwigs des Baiern Königswahl* 1314, *in Niederbaiern bis auf das Erlöschen der ersten Niederbairischen Linie* 1340. *Von Joh. Friedrich Böhmer. Stuttgart, Cotta.* 1854. 4. *XX*, 136 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[**40.**] *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Zum ersten Male in der ursprünglichen Form aus Chroniken, mündlichen und schriftlichen Ueberlieferungen und anderen Quellen gesammelt und herausgegeben von Dr. Johann Georg Theodor Grässe, Königl. Sächs. Hofrath u. Bibliothekar des höchstsel. Königs Friedrich August. Lief.* 1. *Dresden, Schönfeld.* 8. 48 *S.* (*Das Werk soll aus* 8—10 *Lief. à* 5 *Ngr. bestehen.*)

[41.] *Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde aus den Arbeiten des Vereins herausgegeben von Dr. G. C. Friedrich Lisch, grossherzoglich-meklenburgischen Archivar u. Regierungs-Bibliothekar etc. als ersterem Secretair des Vereins. Jahrg. XIX. Mit zwei Tafeln in Farbendruck, einer Steintafel und drei Holzschnitten. Mit angehängtem Jahresberichte. Schwerin, auf Kosten des Vereins. (Rostock u. Schwerin, Stiller in Comm.)* 1854. 8. *IV*, 423 *S. Nebst* 50 *S. Jahresbericht mit besond. Titel.*

[42.] *Monumenta Germaniae historica etc. edidit Georgius Heinricus Pertz. Tom. XIII. = Scriptorum Tom. XI. Hannoverae, Hahn.* 1854. *fol. VIII*, 710 *S. mit* 4 *Taf. Facsim. Pr. n.* 10 *Thlr.* 20 *Ngr.* (S. Anz. J. 1853. Nr. 1324.)

Die Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung hrsg. von Demselben u. A. Jahrh. X. Bd. 2. *A. u. d. T.: Richers vier Bücher Geschichte. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt von Freiherrn Karl von der Osten-Sacken. Mit einer Einleitung von Dr. W. Wattenbach. Berlin, Besser.* 1854. 8. *XXIV*, 296 *S. Mit einer Stammtaf. Pr. n.* 20½ *Ngr.*

[43.] *Das Grossherzogthum Hessen nach Geschichte, Land, Volk, Staat und Oertlichkeit beschrieben von Dr. Ph. A. F. Walther, Grossherzoglich Hessischem Hof- u. Cabinets-Bibliothekar. Darmstadt, Jonghaus.* 1854. 8. *XVIII*, 562 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.*

[44.] * *Rheinisches Museum für Philologie. Herausgegeben von F. G. Welcker und F. Ritschl. Neue Folge. Jahr. X. Hft.* 1. *Frankfurt a. M., Sauerländer.* 8. 152 *S. mit* 1 *Steintaf. Pr. pro* 4 *Hfte n.* 4 *Thlr.*

Digitized by Google

Nr. 45 u. folgende enthaltend.

Bei Gelegenheit des hundertjährigen Stiftungsfestes, das von der Universität Moskau den 12. (24.) Januar dieses Jahres unter Theilnahme von Festdeputationen seitens aller höheren Unterrichts- und Gelehrten-Anstalten des Reichs begangen wurde, übersandte die Kaiserliche Oeffentliche Bibliothek zu St. Petersburg einen von ihr veranstalteten Facsimile-Abdruck des ältesten Productes der publicistischen Presse Russlands (der ersten Russischen Zeitung Jahrgang 1703) mit folgender in Lapidarform prachtvoll auf Pergament in Gold und Silber gedruckten Widmung:

„Der ersten Pflanzschule der höheren Wissenschaften „in Russland, der heute vor hundert Jahren von Peters „des Grossen Tochter gestifteten und nun unter dem „Allergnädigsten Schutze Seiner Majestät des Kaisers „Nikolai zur schönsten Blüthe gediehenen, weitberühmten „Kaiserlichen Universität Moskau, die so reichen „Nutzen der russischen Litteratur gebracht und so viele „würdige Vertreter der Wissenschaft gebildet hat, widmet „diesen Wiederabdruck eines der seltensten vaterländischen „Schriftdenkmäler die Kaiserliche Oeffentliche Bi- „bliothek. — Jahrhunderte vergehen wie ein Tag, aber „Gottentsprungene Gedanken leuchten wie Sterne aus der „Nacht der Zeiten hervor. Ruhm und Heil denen, die solche „Sternensaat in die Zukunft streuen, indem sie unermüdlich „das Saatfeld der Gegenwart anbauen.“ —

Die 39 Nummern dieser Zeitung (welche einen Octavband von 262 Seiten bilden, haben durch ihre Beziehung auf die denkwürdige Zeit, in welcher ein neues geistiges und staatliches Leben für Russland begann, nicht bloss das Interesse einer literar-historischen Kuriosität, sondern sie können auch zur Ergänzung, Bestätigung oder Berichtigung anderer historischen Documente jener Epoche dienen. Und wenn man weiss, dass Peter der Grosse sich bei der Redaction dieser Blätter persönlich betheiligt hat, dass die

Digitized by Google

Erscheinung der ersten russischen Zeitung für ihn auf literarischem Gebiete ebenso wichtig war, wie der Bau des ersten Schiffes der russischen Flotte auf politischem, ja dass er zuweilen eigenhändig die Correctur dieser Zeitung besorgte (einige noch erhaltene Probebogen beweisen dies), so wird man begreiflich finden, dass diesen alten Zeitungsblättern der hohe Werth einer geschichtlichen Quelle, sowie zugleich der eines geschichtlichen und literarischen Denkmals beigelegt werde.

Von dem ersten Jahrgange der Zeitung hatten sich nun vollständig nur noch zwei Exemplare erhalten; beide im Besitze der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek. Einzelne Nummern zeigen sich zwar noch hie und da bei Bücherauctionen und Antiquaren, aber stets zu einem Preise, der, vorausgesetzt, dass man, nach jahrelangem Sammeln, so glücklich wäre den ganzen Jahrgang zu vereinigen, einen Kostenbetrag von wenigstens 400 Rub. Silb. in Aussicht stellen würde.

In Betracht der äussersten Seltenheit also eines so interessanten Schriftdenkmals, hat die Direction der Bibliothek sich veranlasst gefunden, dasselbe durch einen neuen Abdruck jedermann zugänglich zu machen. Dies ist mit diplomatischer Genauigkeit geschehen. Nicht nur im Format, sondern Blatt für Blatt, Zeile für Zeile und Buchstabe für Buchstabe entspricht der Abdruck dem Originale. Die Schrift ist die kirchenslawische, denn das jetzige russische (sogenannte bürgerliche) Alphabet entstand bekanntlich erst im Jahre 1708. Die Typen, welche zur neuen Ausgabe gedient haben, wurden eigens zu diesem Zwecke in Moskau gegossen und der unerhebliche Unterschied, welcher zwischen dem Ductus der alten und neuen Lettern bemerklich ist, wird durch beigegebene lithographirte Durchzeichnungen der Originalschrift anschaulich gemacht. Da übrigens Schrift und Text der beiden erhaltenen Original-Exemplare nicht vollkommen übereinstimmen, so sind die Varianten in der neuen Ausgabe gehörigen Ortes verzeichnet worden. Dieselbe enthält ferner, als Vorrede, die Geschichte der russischen Zeitungsliteratur nebst einer bibliographischen Uebersicht alles dessen, was darüber bisher geschrieben wor-

den, sowie auch zum Schlusse ein umständliches alphabetisches Inhaltsverzeichniss. *)

---

[45]. Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie im Jahre 1854.

Von **Paul Trömel.**

(Schluss.)

Indem wir hiermit unsern Ueberblick über die neueste bibliogr. Litteratur im engern Sinne abschliessen, bleibt uns noch übrig derjenigen Erscheinungen zu gedenken, die in der einen oder andern Beziehung die Geschichte der Buchdruckerkunst u. des Buchhandels illustriren. Wir haben in dieser Richtung einige Werke von grossem u. dauerndem Werthe zu verzeichnen, die, wenn sie den Gegenstand auch noch nicht zum Abschlusse bringen, doch wesentlich dazu beitragen, ihn aufzuklären u. die ganze Frage überhaupt in ein besseres Licht zu stellen. Das ist aber bei diesem verwickelten Gegenstande in der That schon sehr viel.

Ambroise Firmin Didot gab 1851 in seinem *Essai sur la Typographie* eine klare u. umfassende Uebersicht der Geschichte des Bücherdrucks von den ersten Anfängen bis zur neuesten Zeit herab in allen seinen Beziehungen, mit Einschluss des Technischen. Dieser Versuch ist das Beste, was wir in seiner Art besitzen; er ist Allen zu empfehlen, die, ohne auf die Quellen zurückgehen zu können, sich über die Resultate der verschiedenartigsten Forschungen auf diesem Gebiete einen allgemeinen Ueberblick verschaffen wollen. Einen durchaus andern Charakter hat Aug. Bernard's Werk *De l'origine et des débuts de l'Imprimerie en Europe.* Es ist eine aus den Quellen gearbeitete Geschichte der Erfindung u. ersten Ausbreitung der Buchdruckerkunst u. ohnstreitig das Bedeutendste, was über die Anfänge jener Kunst überhaupt geschrieben wurde. Hat B. auch, wie schon bemerkt, die Frage noch immer nicht zum Abschlusse bringen können, so giebt er doch eine Menge der werthvollsten Einzelforschungen, die um so grössere Beachtung verdienen, als sie von einem theoretisch u. praktisch gleich gebildeten Buchdrucker selbst herrühren. Die Wichtigkeit des Werkes rechtfertigt es, wenn wir eine kurze Analyse desselben geben.

L'Imprimerie c'est l'art de faire des livres: je ne vais pas au delà, mit diesen Worten bezeichnet der Verf. seinen Standpunkt u. erklärt damit den Begriff *Buchdruckerkunst* auf die einzig vernünftige Weise. Man wird nie zu einem befriedi-

*) Exemplare zu 2 Rub. Silb. sind in der Bibliothek selbst und bei dem Buchhändler Herrn Cluzel (ehemals Hauer) zu haben. Bestellungen aus dem Innern werden portofrei besorgt.

Digitized by Google

genden Resultate gelangen, wenn man darüber hinausgeht, u. die bis ins früheste Alterthum reichenden Versuche des Holz- u. Metallschnitts in die Frage vermengt. Es ist klar: keine Erfindung ist ein sofort in sich abgeschlossenes Ganze ohne Vorbereitung u. vervollkommnende Nachhülfe, auch die Buchdruckerkunst ist in natürlichem Zusammenhange mit vorhergegangenen Thatsachen. Dennoch aber kann man mit Berechtigung von Erfindung sprechen, nur darf man das Vorbereitende u. Verwandte nicht als solche selbst nehmen, man wird vielmehr die neue Erfindung erst von da ab zu datiren haben, wo die ganze Bewegungsreihe in diejenige Epoche ihrer Entwickelung eintrat, die sie für die Folge im Wesentlichen kennzeichnet u. die sie, nur innerlich ausgebildet, nicht mehr verlassen hat. So die Buchdruckerkunst. Das *Drucken* war nicht erst zu erfinden, das Neue u. wesentlich Charakterisirende war das Drucken von Büchern mit beweglichen Schriftzeichen; der das zuerst ausübte, war der Erfinder der Buchdruckerkunst. Es mag anscheinend überflüssig sein, diesen Begriff erst weitläufig festzustellen, in der That aber hat vor B. Niemand diesen Gesichtspunkt so bestimmt herausgehoben, noch Didot in seinem erwähnten Abriss geht zurück bis auf die ersten Versuche des Druckens im frühesten Alterthume. Freilich ist mit dieser Feststellung des Begriffs die Frage selbst noch nicht gelöst u. auch B. ist damit gleich allen seinen Vergängern nicht über Versuche zu ihrer Lösung hinausgekommen. Nach seinen Untersuchungen stellt sich die Sache etwa so.

Die ersten beweglichen Lettern waren in Holz geschnitten, es ist aber nicht nachzuweisen, dass solche Lettern zum Drucke ganzer Bücher gebraucht worden wären. Das geschah vielmehr erst mit Metalllettern. Der Erste aber, der dergleichen anwandte, war Laurent Coster in Haarlem, der Drucker der vier anonymen Ausgaben des Speculum humanae salvationis. Coster starb im Jahre 1440, also müssen diese Ausgaben sämmtlich vor dieser Zeit gedruckt sein. B. geht noch weiter, er vindicirt für Coster den Gebrauch der Presse u. damit Alles, was nach seiner eigenen Darlegung die Erfindung charakterisirt u. den Erfinder feststellt. Um indess die ganze Deduction wieder abzuschwächen, weist er dann nach, wie Coster eine vereinzelte Erscheinung gewesen sei u. namentlich gar nichts dazu beigetragen habe, seine neue Kunst zu verbreiten. Der Erste vielmehr, der ihre ganze Bedeutung erfasste, der sie in der Weise ausbildete u. handhabte, dass man von ihm ab erst ihre Erfindung datiren könne, sei Niemand anders gewesen als Johann Gutenberg. Wir gestehen, dass uns diese Art der Beweisführung nicht

Digitized by Google

gefällt; wollte B. consequent sein, so blieb ihm nichts übrig, als Coster die Erfindung der Buchdruckerkunst offen zuzusprechen; wie die Sache jetzt liegt, sieht es aus als sei sein Herz von Gutenberg, sein Verstand aber von Coster eingenommen. Die Gründe übrigens, die B. zur Bekräftigung der holländischen Ansprüche beibringt, sind in der That nicht überzeugender als das, was schon früher de Vries, Noordziek u. A. darüber gesagt haben, u. wir müssen den Gegengründen, die neuerdings Didot in seiner Besprechung des B.'schen Werkes im Athenaeum français (1853. Nr. 28) aufzählt, wenigstens gleiche Beweiskraft zuerkennen. Didot schreibt namentlich auch Gutenberg die Erfindung der Buchdrucker-Presse zu. Wir sehen, wie gesagt, die eigentliche Frage ist ihrer Lösung noch nicht näher gebracht u. sie wird es nach unsrer Meinung auch nicht früher werden, als bis wesentlich neue u. mit mathematischer Beweiskraft überzeugende Entdeckungen dieser Lösung auch eine neue u. unverrückbare Grundlage gegeben haben werden.

In anderer Weise als B. behandelt Paul Dupont den Gegenstand in seiner *Histoire de l'Imprimerie* [508]. Er will nicht eine Geschichte der Erfindung geben; was er hier beibringt, ist nur eine Wiederholung des oft Gesagten; er legt den Schwerpunkt in jüngere u. jüngste Zeiten u. giebt, unter besonderer Berücksichtigung Frankreichs, eine Geschichte der Entwickelung der Buchdruckerkunst. Es würde vielleicht bezeichnender gewesen sein, wenn er sein Buch *Histoire de la Presse en France* genannt hätte: Das scheint uns wenigstens der wesentlichste u. interessanteste Theil daraus.

Neben diesen Werken von allgemeinem Charakter, von denen jedes in seiner Art die Beachtung der Bibliographen in hohem Grade verdient, haben wir aus letzter Zeit noch eine gute Zahl werthvoller Monographien zu verzeichnen. Wir nennen vor allen Pieters' *Annales de l'Imprimerie Elsevirienne* [753], ein Werk, das sich den Arbeiten Renouard's würdig zur Seite stellt u. seinen Gegenstand jedenfalls für längere Zeit abschliesst. Sind auch die Drucke der Elseviers jetzt nicht mehr in der Weise geschätzt u. gesucht als früher, so bilden sie doch in der Entwickelungsgeschichte des Buchdrucks ein so wesentliches Moment, dass sie füglich die eingehende, fleissige Behandlung verdienen, die ihnen Pieters zu Theil werden liess. Anschliessend an dieses Werk liess P. auch das in seinem Besitze befindliche, wahrscheinlich einzige erhaltene Exemplar des Katalogs von Bonaventura u. Abraham Elsevier neu abdrucken [941]; während in gleicher Weise F. L. Hoffmann den Katalog von Ludwig Elsevier nach dem in der Hamburger Stadtbibliothek befindlichen Exemplar

Digitized by Google

im Serapeum (1854. Nr. 9) von neuem herausgab. Auch von de la Faye's Verzeichniss der Republiken *Catalogue complet des Républiques imprimées en Hollande in*- 24 [671] erschien eine neue von J. Chenu erweiterte Ausgabe.

Die Ansprüche Haarlems u. Costers in dem Streite um Ort u. Erfinder der Buchdruckerkunst vertritt eine Schrift von Schinkel *Hedendaagsche Voorstelling van Coster en de Uitvinding der Boekdrukkunst in Frankrijk* [4], ohne indess der Sache irgend eine neue Seite abzugewinnen.

Ein sehr anschauliches Bild von dem Leben u. Wirken des Vaters der englischen Buchdrucker, William Caxton, entwirft Charles Knight im ersten Theile seines Buches *The old Printer and the modern Press* [935], während er im zweiten Theile dieser trefflichen Schrift denselben Litteraturzweig, die populäre Litteratur, für England behandelt, den Nisard in seinem obenerwähnten Buche für Frankreich so musterhaft darstellt. Knight giebt indess mehr allgemeine Bemerkungen ohne grosses bibliographisches Detail. In ihrer Art erschöpfend u. ein Muster für ähnliche Arbeiten ist Christian d'Elvert's *Geschichte des Bücher- u. Steindrucks etc. in Mähren u. Oesterr. Schlesien* [670]. Es ist gewiss, dass durch dergleichen tüchtige Monographien die Geschichte der Buchdruckerkunst eine weit grössere Förderung erhält, als durch die endlosen u. immer einseitigen Discussionen über ihren Erfinder; hierüber lässt sich Neues in der That kaum mehr beibringen, während jene der Wissenschaft noch immer reiche u. willkommene Ausbeute liefern können. Als Aufgaben in dieser Richtung deuten wir beispielsweise Buchdruck-Geschichten einzelner Städte, wie Nürnberg, Augsburg, Bamberg, Köln u. a. m. an, auf diesem Gebiete finden kenntnissreiche Arbeiter noch ein ausserordentlich ergiebiges Feld für ihre Thätigkeit.

Reichhart, der 1853 in seiner Schrift *Die Druckorte des XV. Jahrh. u. die Erzeugnisse ihrer erstjährigen typographischen Wirksamkeit* [1853. Nr. 543] dem von ihm beabsichtigten grössern bibliographischen Handbuche zur Kenntniss aller in dem ersten Druckjahre eines jeden bekannt gewordenen Druckortes im XV. u. Anfange des XVI. Jahrh. erschienenen Drucke, einen Vorläufer voraussandte, hat diese mühe- u. werthvolle Arbeit durch Nachträge im *Serapeum* Nr. 13 u. 14 [756] ergänzt u. berichtigt. Theilweis zu gleichem Zwecke begann M. Steinschneider ebendas. Nr. 6 [275] Mittheilungen über den Nestor der hebräischen Drucker, Gerson aus Soncino. — In neuer Ausgabe liess F. L. Hoffmann sein bereits 1852 veröffentlichtes *Verzeichniss von Schriften, welche die Geschichte der Buchdrucker-*

Digitized by Google

kunst in der Schweiz zum Gegenstande haben [759] erscheinen; wir werden dadurch aufs neue an die von dem Verf. schon längst versprochene *Bibliographie der Geschichte und Technik der Buchdruckerkunst* erinnert, auf die wir in jeder Hinsicht Ursache haben begierig zu sein. Möchte sie uns bald werden als leitender Faden in dem Labyrinthe dieser Litteratur!

Ein Werk seltener Art begrüssen wir in den von Silvestre herausgegebenen *Marques typographiques* [509]. Es enthält dasselbe getreue, den Duft des Originals athmende Nachbildungen der von den Druckern u. Buchhändlern Frankreichs u. derjenigen des Auslandes, die französische Bücher druckten, angewendeten Signete (Buchdruckwappen), u. wir haben damit das erste nach einem bestimmten Systeme angelegte Unternehmen dieser Art vor uns. Wir könnten ihm allenfalls nur das ältere Werk von Roth-Scholtz zur Seite stellen, doch ist dieses ohne Plan u. weniger sorgfältig ausgeführt, während bei Nachbildungen wie den Dibdin'schen u. a. durch allzugrosse Feinheit in der Ausführung die ursprüngliche Frische des Originals verwischt ist.

Das Technische der Buchdruckerkunst, das den Bearbeitern ihrer Geschichte leider nur allzuhäufig bedenklich fremd ist, fand neuerdings in Henri Fournier's *Traité de la Typographie* umfassende Behandlung; wir können das Werkchen in seiner vorliegenden zweiten Auflage unbedenklich als das Werthvollste bezeichnen, was wir aus neuerer Zeit über den Gegenstand besitzen.

Weit geringer als die Thätigkeit auf dem Gebiete der Buchdruck-Geschichte ist diejenige für die Geschichte des Buchhandels. Wir haben zwar aus den letzten Jahren die sehr werthvollen *Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels* von A. Kirchhoff, damit aber und mit Lempertz' *Bilderheften zur Geschichte des Bücherhandels* ist auch Alles angeführt, was in dieser Richtung geleistet wurde. Lempertz' Bilderhefte [116] bekunden den kenntnissreichen, einsichtsvollen Bibliographen, der mit Takt das Wichtige aus der reichen Masse des Vorhandenen auszuwählen weiss; wir wünschen seinem Unternehmen im Interesse der Sache die allgemeine Theilnahme, u. dem ganzen Gebiete überhaupt noch mehre ebenso befähigte Arbeiter wie Kirchhoff und Lempertz.

Wir beenden hiermit unsere Uebersicht der wichtigern Erscheinungen des vergangenen Jahres auf dem Felde der Bibliographie, um, wenn uns die Umstände gleich günstige bleiben, im nächsten Jahre da anzuknüpfen, wo wir heute unsern Gegenstand verlassen. Indem wir aber nochmals das Auge zurückwenden zu einem letzten zusammenfassenden,

Digitized by Google

Ueberblicke, drängt sich uns die Bemerkung auf, wie auch in der Bibliographie, gleich in den übrigen Wissenschaften unsere Zeit ihre wesentliche Stärke in Einzelforschungen bewährt, während sie an allgemeinen Werken einen offenbaren Mangel bekundet. Wir wollen damit in keiner Weise einen Tadel oder eine Verkleinerung aussprechen, wir halten diese Neigung zum Vertiefen ins Einzelne vielmehr für einen Gewinn, u. freuen uns, dass sich überall rüstige Hände regen, die auch das weite Gebiet der Bibliographie nach allen Seiten hin pflegen und ausbauen. Stellt sich dann in späterer Zeit wieder einmal das Bedürfniss heraus, aus solchen Vorarbeiten Allgemeines zu schaffen, so werden sicher auch die Berufenen zu solchem Werke nicht fehlen. Das ist unsere Hoffnung und fröhliche Aussicht für die Zukunft.

Leipzig, 10. December 1854. — 1. —

[46.] **Die Königliche Bibliothek in Brüssel.*)**

Seit des verdienstvollen Barons v. Reiffenberg Tode sind dem Publikum über die Königliche Bibliothek in Brüssel, obschon diese namentlich um ihrer handschriftlichen Schätze, der sogenannten Burgundischen Bibliothek willen gewiss die allgemeinste Beachtung verdient, doch im Ganzen nur sehr spärliche Mittheilungen zugekommen, da der von Reiffenberg begründete und mit Liebe gepflegte Annuaire de la Bibliothèque Royale de Belgique, die Hauptquelle, aus welcher das Publikum seither seine Nachrichten über die Bibliothek geschöpft hatte, kurz nach Reiffenberg's Tode zu erscheinen aufgehört hat. Um so erfreulicher ist es, dass in neuester Zeit von Alvin, dem jetzigen Conservateur en chef der Brüsseler Bibliothek, der Bericht, welchen derselbe, auf Grund seiner beiden der vorgesetzten Behörde am 9. Mai 1853 und am 28. Juli 1854 übergebenen Denkschriften über die Bibliothek, bei dem Königlichen Minister des Innern eingereicht hat, durch den Druck zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und dadurch dem Publikum die erforderliche Einsicht in die Bibliothek und deren gegenwärtige Verhältnisse gewährt worden ist.

Die Bibliothek ist, mit Ausnahme der zu ihr gehörigen Medaillen- und Kupferstichsammlungen, ihrer Entstehung nach aus folgenden vier Bestandtheilen gebildet: 1) der bereits genannten Bibliothèque de Bourgogne; 2) der früheren Bibliothek der Stadt Brüssel, die, unter französischer Herrschaft begründet und zunächst für die Centralschule bestimmt, ihre Hauptschätze den aufgehobenen Klöstern des Landes

---

*) S. unten Nr. 136.

Digitized by Google

verdankt, und im J. 1843 an die Königliche abgetreten worden ist; 3) der vom Staate angekauften reichen Ch. van Hulthem'schen Sammlung; 4) den seit 1838 hinzugekommenen neuen Erwerbungen. Dagegen zerfällt die Bibliothek ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung nach in zwei Sectionen, von denen die eine die gedruckten Bücher, die Karten und Pläne, Medaillen und Kupferstiche, die andere die Handschriften umfasst.

An der Spitze der ganzen Anstalt, deren Organisation durch die Regierungserlasse von dem J. 1837, 1838, 1843 und 1853 bestimmt ist, steht ein verantwortlicher Conservateur en chef, unter Mitwirkung und Beirath einer von der Behörde niedergesetzten besonderen Commission, welcher Repräsentanten der in der Bibliothek vertretenen wissenschaftlichen und Kunstfächer als Mitglieder beigegeben sind.

Das Lokal der Bibliothek befindet sich im Palais de l'Industrie, wo diese freilich, nach ihren beiden Sectionen, in zwei von einander getrennten und, was wenigstens die erste Section anlangt, durchaus unzulänglichen und überhaupt nicht ganz passenden Räumlichkeiten aufgestellt ist. Es wird daher für die nächste Zeit eine der Hauptaufgaben der Bibliothek jedenfalls sein müssen, für die hinreichende Erweiterung ihres Lokales Sorge zu tragen. Die Handschriften sind verhältnissmässig noch am besten untergebracht. Ausser diesen Räumlichkeiten besitzt die Bibliothek noch ein in der Nähe gelegenes Haus, Maison Maes genannt, welches zur Aufbewahrung von Doubletten und anderen Zwecken des Bibliotheksdienstes benutzt wird. Die Trennung der Lokale hat leider den Uebelstand zur Folge gehabt, dass für jede der beiden Sectionen ein besonderes Lesezimmer erforderlich gewesen ist. Dieselben sind zum Gebrauche des Publikums, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Vacanzen, täglich geöffnet, und zwar während des Sommers von 11 bis 4 Uhr und im Winter von 10 bis 3 Uhr. Die Vacanzen dauern acht Tage zu Ostern und, behufs der Reinigung der Bücher, sowie sonstiger Arbeiten in der Bibliothek, für das Lesezimmer der ersten Section vom 15. August bis zum ersten Montage im October und für die Section der Handschriften ebenfalls vom 15. August bis zum 1. September. Die gleichen Vacanzen, wie für das Lesezimmer der Handschriftensection, gelten auch für das Ausleihegeschäft der Bibliothek.

Was die Kataloge anlangt, so ist leider zu bedauern, wenn auch mit dem Mangel an hinreichenden Arbeitskräften und den erforderlichen Geldmitteln zu entschuldigen, dass die Bibliothek im Fache der gedruckten Bücher, ebensowenig als seither eine Verschmelzung der verschiedenen Bestand-

Digitized by Google

theile stattgefunden hat, auch zur Zeit noch nicht im Besitze eines Generalkataloges ist: nur mit der Abtheilung der Theologie hat man in neuerer Zeit, im Laufe des J. 1851, den Anfang gemacht, nicht nur eine Vereinigung der von einander getrennten Bestandtheile einzuleiten, sondern auch einen gemeinschaftlichen Katalog über die vereinigte Abtheilung herstellen zu lassen. Ohne Zweifel ist es aber die unumgängliche Verpflichtung der Bibliothek, diese Arbeit mit dem Aufwande aller nur verfügbaren und unter Anwendung neuer Arbeitskräfte, ungesäumt fortzusetzen, um so bald möglich zu einer durchgängigen einheitlichen Gestaltung und in den Besitz eines alle Bestandtheile gemeinsam umfassenden Kataloges zu gelangen. Von der Van Hulthem'schen-Sammlung besitzt die Bibliothek einen vom Prof. Voisin redigirten gedruckten Katalog in sechs Octavbänden, von der früher der Stadt Brüssel gehörigen Sammlung einen handschriftlichen in sieben Folianten, eine Arbeit La Serna Santander's, der aber für den Gebrauch, wegen der späteren darin vorgenommenen Einschaltungen, nicht unbedeutende Schwierigkeiten bietet. Beide Kataloge sind nach dem sogenannten de Bure'schen Systeme geordnet. Ueber die Abtheilung der seit 1838 neu zur Bibliothek gekommenen Erwerbungen giebt es, ausser einem Zettelkataloge zum Gebrauche der Bibliotheksbeamten, gedruckte jährliche Verzeichnisse, die aber hinsichtlich der Classification der Bücher von den beiden vorgenannten Katalogen wesentlich abweichen, und eigentlich nur eine Art alphabetisch geordneter Inventarien mit einzelnen wissenschaftlichen Rubriken bilden. Das numismatische Cabinet, welches von bedeutendem Werthe ist, und aus 11,281 Stücken, nämlich 3312 alten und 7969 mittelalterlichen und neueren Münzen, besteht, ist zur Zeit, als es sich noch im Besitze der Stadt Brüssel befand, von dem berühmten Lelewel geordnet und katalogisirt, und der Katalog von dem gegenwärtigen Conservator des Cabinets Piot mit Sorgfalt fortgesetzt worden. Dieser Katalog ist jedoch nicht gedruckt. Ebenso wenig der des Kupferstichcabinets, dessen Verzeichnung überhaupt gegenwärtig noch nicht weit vorwärts geschritten ist, weil man, aus Mangel an einem für solche Sammlungen passenden Raum, mit der Ordnung des ganzen Cabinets ziemlich im Rückstande hat bleiben müssen; was allerdings um so mehr zu bedauern ist, als dasselbe, welches zur grösseren Hälfte aus dem früheren Besitze der Stadt stammt, und namentlich in den J. 1841 und 1842 durch die von der Regierung 1839 angekaufte sehr werthvolle Van Parys'sche Sammlung von 14,318 Stücken in 69 Portefeuilles bereichert worden, sowohl an Zahl als an Schätzbarkeit der Blätter zu einem der ansehnlicheren Bestandtheile der Bibliothek gerechnet werden darf. Dagegen ist die zweite Ab-

Digitized by Google

theilung, die der Handschriften, mit denen man seit dem J. 1850 die Sammlung der 2800 Inkunabeln vereinigt hat, in Rücksicht auf den Stand der Kataloge in schönster Ordnung. Die Bibliothek verdankt dem Conservator dieser Abtheilung Marchal nicht nur ein mit Sorgfalt redigirtes Inkunabelverzeichniss, sondern und namentlich auch von den Handschriften ein 18,000 Nummern starkes Inventarium — jetzt besitzt die Bibliothek etwa 21,000 handschriftliche Werke in 10,500 Bänden — und einen ausführlichen raisonnirenden Katalog, welche beide im J. 1842 durch den Druck zur Kenntniss der gelehrten Welt gebracht worden sind.

Der jährliche Zuwachs der Bibliothek ist ein nicht ganz unbedeutender; ausser den von den regelmässig bewilligten Jahrgeldern erkauften Gegenständen besteht er theils aus Geschenken, theils aus solchen Stücken, die man gegen Doubletten einzutauschen Gelegenheit findet. Auf diese Weise hat die Anstalt im Laufe der vier Jahre von 1850 bis mit 1853 folgende Bereicherung erfahren:

	an Druckschriften	Kupferstichen	Münzen	Handschriften
durch Ankauf	7288 Bde	914 Blätter	1646 Stck.	345 Nrr.
		(zusammen	für 83,961 fr. 58 c.)	
durch Geschenk	1264 Bde	109 Blätter	799 Stck.	112 Nrr.
durch Tausch	15 „	29 „	264 „	1 „

Hierbei sind aber die in den J. 1851, 1852 und 1853 angekauften Fortsetzungen und periodischen Schriften, deren Zahl jährlich über 1000 Bände betragen haben mag, nicht mit eingerechnet: ihre Anschaffung hat, neben der oben bemerkten Summe, ziemlich 5000 fr. gekostet. Ebenso ist unter den angegebenen Geschenken ein sehr kostbares nicht mit inbegriffen, welches der Bibliothek aus dem Nachlasse des berühmten Malers Henri de Caisne durch die Güte von dessen Brüdern, dem Professor Joseph und Dr. Pierre de Caisne, zugekommen ist: dasselbe besteht aus sechs Quartbänden mit über 3000 Blättern Kupferstiche, Zeichnungen, Skizzen und Durchzeichnungen, die für ältere, sowie neuere Sittengeschichte, namentlich die Geschichte des Costüms und des Meublements, von vorzüglichem Interesse sind. Eine neue Quelle der Erwerbungen hat sich der Bibliothek in neuerer Zeit eröffnet, seit zwischen der Belgischen und Französischen Regierung eine Uebereinkunft hinsichtlich des litterarischen Eigenthums getroffen worden ist: in Folge dieser Uebereinkunft sind von den Französischen Schriftstellern, die ihre Werke gegen den Nachdruck in Belgien geschützt sehen wollen, bei der Bibliothek bereits über 10,000 Bände deponirt worden.

Die Auswahl der neuen Anschaffungen ist Sache des Conservateur en chef; doch ist dieser dabei in seinen Entschliessungen nicht vollkommen frei, sondern gehalten, die

Digitized by Google

Verzeichnisse der zum Ankaufe ausgewählten Gegenstände noch vor dem Ankaufe bei der Bibliothekscommission und überdies bei dem Ministerium des Innern zur Bestätigung und respective Ergänzung einzureichen, eine Massregel, die ihr Gutes haben mag, aber für den öffentlichen Dienst gewiss so manches Mal von nachtheiligem Einflusse sein muss, insofern dadurch die Anschaffungen selbst mehr als wohl nöthig verzögert werden.

Hinsichtlich der bei der Bibliothek sich vorfindenden Doubletten ist bestimmt, dass Das, was davon die Königlichen Bibliotheken zu Gent und Lüttich noch nicht besitzen, diese erhalten, das Uebrige aber zum Besten der Anstalt gegen andre Erwerbungen eingetauscht werden darf. Dieser Bestimmung zufolge hat die Genter Bibliothek aus der Van Hulthem'schen Sammlung bereits 883, die Lütticher 1781 Bände in Empfang genommen, und 1090 Bände sind behufs des Tauschgeschäftes bei Seite gestellt worden.

Die Bestimmungen in Betreff der Benutzung der Bibliothek von Seiten des Publikums sind sehr liberale: das Publikum hat nicht nur ohne irgend welche Beschränkung freien Zutritt zu den Lesezimmern, sondern erhält auch, soweit sich dies mit den Zwecken der Anstalt und den zur Erhaltung und Sicherung der Bücher nothwendig getroffenen Massregeln verträgt, ohne Schwierigkeit die Erlaubniss zur Benutzung der Bücher zu Haus. Selbst in Bezug auf das Ausleihen von Handschriften, die, gleich den Kupferstichen, Münzen, Kupferwerken, Inkunabeln, grösseren Sammelwerken, Unicis und sonstigen bedeutenderen Seltenheiten, eigentlich nicht aus dem Lokale der Anstalt weggegeben werden dürfen, ist das Ministerium des Innern auf Ansuchen keineswegs schwierig, Ausnahmen zu gestatten. Gleichwohl hat das Publikum nicht ganz in dem Umfange, wie dies bei anderen Bibliotheken von ähnlicher Grösse der Fall ist, von der Erlaubniss zur Benutzung der Anstalt seither Gebrauch gemacht. Mindestens ist die Zahl Derer, welche aus dem Kreise der Stadtbewohner in den letzten Jahren die Anstalt benutzt haben, im Verhältnisse zur Grösse der Stadt eine ziemlich mässige. Das Lesezimmer der ersten Section ist in dem J. 1850—51 täglich im Durchschnitte von 27, in dem J. 1851—52 von 29 und in dem J. 1852—53 nur von 20 Personen besucht gewesen, und die Zahl der an sie zur Lectüre verabreichten Bücher hat in dem erstgenannten Zeitraume 6875, in dem zweiten 7095 und in dem dritten 11,353, zusammen also 25,323 Bände betragen. Die Zahl der im Lesesaal der zweiten Section zum Studium verabreichten Handschriften an 3 bis höchstens 4 Personen täglich beläuft sich durchschnittlich auf 7 Bände für jeden Tag. Die Summe derjenigen

Digitized by Google

Personen, welche Bücher nach Haus geliehen haben, und der an sie ausgegebenen Bände ist folgende:

	im letzten Quartal 1850	im J. 1851	im J. 1852	im J. 1853
Personen	80	130	201	294
Bände	417	2123	2364	3089

In dieser Summe sind aber die an die Universitäten von Gent und Lüttich verliehenen, von den dortigen Bibliothekaren begehrten Bücher noch nicht mit enthalten. Die Zahl der ausserhalb des Lokales verliehenen Handschriften, incl. Inkunabeln, ist von 106 Bänden, die im J. 1851—52 an 31 Personen, meist Mitglieder der Akademie der Wissenschaften und der Königlichen Commission für Geschichte, sowie Professoren, ausgegeben worden waren, im J. 1852—53 bis auf 195 Bände gestiegen, dagegen die Zahl der Benutzer bis auf 12 Personen gefallen.

Allgemeines.

[47.] *Serapeum. Zeitschrift für die Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Jahrg. XVI. Leipzig, T. O. Weigel.* 8. *Monatlich* 2 *Nrr. Hauptbl. à* 1 *B. u.* 2 *Nrr. Intelligenzbl. à* $^1/_2$ *B. Pr. n.* 4 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1102.)

Enthält:

Hauptbl. Nr. 1. p. 1—4. Ein unbekanntes Document zur Geschichte des Streites zwischen Adolph von Nassau und Diether von Isenburg. Mitgetheilt vom Herausgeber. Mit Abbild. d. Wasserzeichens. — Abdruck des im Besitze des Verlegers befindlichen gedruckten Documents, eines Unicums.

Nr. 1. p. 4—13 u. Nr. 2. p. 17—26. Die Handschriften der am 10. October zu Wernigerode zum Verkauf ausgebotenen Zeisberg'schen Bibliothek. (Schluss folgt.) — Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 931.

Nr. 1. p. 13—16. Der Kampf gegen die Romantik; von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. zwei in einem Cod. der Dresdner Königl. Bibliothek befindliche Gedichte, vielleicht Passenhanner's.

Nr. 1. p. 16. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Betr. unter Anderen die dem German. Museum zu Nürnberg überlassene Bibliothek der vormal. Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. Vgl. oben Nr. 22.

Nr. 2. p. 26—28. Scholiastes Germanici; von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. den in der Dresdner Königl. Bibliothek befindl. Codex der Scholien der Aratea phaenomena des Germanicus, welcher mit den St. Galler Handschriften einige Verwandtschaft zeigt.

Digitized by Google

Nr. 2. p. 28—32. Eine zweite lateinische Bearbeitung des Narrenschiffs, von Jacob Locher, genannt Philomusus. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. (Fortsetzung aus dem XV. Jahrg. S. unten.)

Intelligenzbl. Nr. 1. p. 1—5 u. Nr. 2. p. 9—13. Auszug aus dem Jahresbericht der Kaiserlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1853, überreicht von dem Director der Bibliothek etc. Baron v. Korff. (Schluss folgt.) S. Anz. J. 1854. Nr. 809.

Nr. 1. p. 5—8. u. Nr. 2. p. 13—16. Bibliogr. Anzeigen.

Der Rest des XV. Jahrg. 1854 enthält:

Hauptbl. Nr. 22. p. 337—48, Nr. 23. p. 353—65 u. Nr. 24. p. 369—77. Eine zweite lateinische Bearbeitung des Narrenschiffs, von Jacob Locher, genannt Philomusus. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. (Fortsetzung folgt im XVI. Jahrg. S. oben.) — Befindet sich handschriftlich in der Ruland'schen Familienbibliothek als Bestandtheil der ehemaligen Sammlung Dr. Ignaz Reder's. Nebst bibliograph. Einleitung über die gedruckten latein. Ausgaben des Narrenschiffes.

Nr. 22. p. 348—52. Gerson (Hieronymus) Soncino. Beiträge zur Geschichte der Typographie von M. Steinschneider. II. Eine unbekannte Incunabel mit Holzschnitten. (S. Anz. J. 1854. Nr. 383.) — Betr. die Editio princeps von Isak Ibn Sahula's Fabelbuche Meschal ha-kadmoni c. 1490—91, mit einem eingedruckt. Holzschnitte.

Nr. 23. p. 365—67. Lützelburg, von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. eine vor Kurzem von der Dresdner Kön. Bibliothek erworbene Handschrift, die zwischen dem Grafen Rupprecht v. Virnenburg u. dem sächs. Hauptmann in der Stadt Lützelburg dem Grafen Ernst v. Gleichen 1443 gewechselten Schreiben enthaltend.

Nr. 23. p. 367—68. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Enth. die aus d. Bibliogr. de la France 1854. Feuill. Nr. 21 enthaltene Nachricht über den bevorstehenden Druck des Kataloges der in der Pariser Kais. Bibl. vorhandenen Schriften über Französische Geschichte. S. Anz. J. 1854. Nr. 366.

Nr. 23. p. 368. Eine Berichtigung zu Herschel's Mittheilung über Fretellus (s. Anz. J. 1853. Nr. 538).

Nr. 24. p. 377—80. Johann Breslauer, von Archivar Herschel in Dresden. — Enth. den Abdruck des Vorwortes des in der Dresdner Kön. Bibl. befindlichen handschriftl. Tractats Breslauers über eine hussitische Secte in Altenburg.

Nr. 24. p. 381—82. Die Assignaten der französischen Republik, von Prof. Dr. Schletter in Leipzig. — Beschreibung der berüchtigten franz. Assignaten, welche als culturge-

schichtl. Merkwürdigkeit einen fortdauernden Anspruch auf Beachtung für Museen u. ähnliche Sammlungen haben.

Intelligenzbl. Nr. 22. p. 169—73 u. Nr. 23. p. 177—80. Schluss von: Das Germanische National-Museum in Nürnberg.

Nr. 24. p. 185—88. Smithsonian Institution, Washington. Aus d. wissenschaftl. Beilage der Leipz. Ztg. (s. Anz. J. 1854. Nr. 1068.)

Nr. 22. p. 174—76, Nr. 23. p. 180—84 u. Nr. 24. p. 188—92. Bibliogr. Anzeigen.

Hierüber Titel u. Inhaltsverzeichniss zu dem nun vollständigen Jahrgange, VI S.

[48.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Onzième Série.* Fortsetzung von Anz. J. 1854. Nr. 934.

Septembre et Octobre enthalten:

p. 951—70. Notices biographiques et littéraires. Olivier de Serres; par le Vicomte de Gaillon.

p. 971—76. Variétés littéraires. Des livres à cartons (Le tome XVI de l'Histoire littéraire de la France); par François Morand. Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 665.

p. 976—84. Bibliographie Espagnole. Romanceros et ouvrages drammatiques inconnus aux bibliographes; par G. Brunet.

p. 984—92. Notice bibliographique sur les Caquets de l'accouchée; par Briquet.

p. 992—95. Correspondance inédite de Charles Nodier. Deux lettres communiquées par Paul Lacroix, bibliophile Jacob.

p. 996. Correspondance bibliographique. A M. l'éditeur du Bulletin, par J. Chenu. — Bezieht sich auf Morand's Notiz über die Pharsale de Lvcain en vers franç. Amsterd. 1662 (s. Anz. J. 1854. Nr. 934).

p. 997—99. Oeuvres historiques de Luitprand, évêque de Crémone au dixième siècle; par J. Techener.

p. 1000—4. Analecta Biblion, par Arthur Dinaux. — Betr. Duthilloeul's Bibliographie Douaisienne T. II (s. unten Nr. 63); Oeuvres diverses du baron de Stassart, Bruxelles 1854. 8; la Vie de Mr. Ragot (s. unten Nr. 91).

Der zum vorl. Hefte gehörige Techener'sche Lagerkatalog erscheint nachträglich im nächstfolgenden Hefte.

Bibliographie.

[**49.**] *Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie im Jahre* 1854. *Von Paul Trömel. (Aus dem Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft Nr.* 1 *u.* 45 *besonders abgedruckt. Halle, Druck von Schmidt.)* 8. 23 *S.*

[50.] *Catalogo ragionato di Opere stampate per Francesco Marcolini da Forlì compilato da Don Gaetano Zaccaria Ra-*

vennale con Memorie biografiche del medesimo Tipografo raccolte dall' Avv. Raffaele de Minicis. Fermo, tipogr. de' fratelli Ciferri. 1850. (*Am Schlusse*: 1851.) 8. 92 *S. excl.* 1 *Bl. Correz. ed. aggiunte. — Appendice e Correzioni al Catalogo ragionato di Opere stampate per Francesco Marcolini da Forlì di Don Gaetano Zaccaria Ravennate. Fermo, tipogr. di Bazzi.* 1853. 8. 11 *S. Preis zusammen n.* 1 *Thlr.*

Eine recht fleissige Arbeit.

[**51.**] *Index Pseudonymorum. Wörterbuch der Pseudonymen oder Verzeichniss aller Autoren, welche sich falscher Namen bedienten. Bearbeitet und herausgegeben von Emil Weller.* 8. 25 *B. Pr.* 1 *bis* 1⅓ *Thlr.* Soll, sobald sich eine hinreichende Anzahl von Subscribenten gefunden haben wird, im Drucke erscheinen.

Unter diesem Titel beabsichtigt, wie das von der Kiesling'schen Verlagsbuchhandlung in Zürich ausgegebene Programm sagt, „der in der Bibliographie genau eingeweihte u. durch litterarisch-historische Studien in allen Specialitäten bewanderte Verf." ein Werk herauszugeben, welches alle bisherigen Arbeiten auf diesem Gebiete, wie Placcius, Barbier, Lancetti, Quérard, Rassmann, etc. umfassen u., wo nöthig, berichtigen soll, u. eigentlich den ersten, aber selbstständigen Theil eines grösseren „die maskirte Litteratur der älteren und neueren Sprachen" behandelnden Ganzen bilden wird. Der Verf. will die letzten drei Jahre darauf verwendet haben, alle irgend auffindbare Originale u. Nachweisungen durchzusehen, u. genau für seine Arbeit zu benutzen. Da noch keine allgemeine Uebersicht der pseudonymen Autoren existire, so glaubt er mit Recht überzeugt zu sein, dass ein solches Werk — c. 12,000 Namen — für das Studium der Litteratur überhaupt, also jedem Fachgelehrten, gleichwie dem gebildeten Publikum von Wichtigkeit, allen grösseren Bibliotheken aber u. den Forschern, sei es nun auf dem Felde der Theologie, der Staatswissenschaft oder der Litterarhistorie, daher auch dem Buch- u. Antiquarhandel unentbehrlich zum Nachschlagen sein werde. — Wer sich für das Zustandekommen dieses Werkes interessirt, der versäume nicht, dieses sein Interesse durch Subscription zu bethätigen.

[52.] *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig herausgegeben von Dr. E. G. Gersdorf. Jahrg. XIII. Bd. I. Hft.* 1. *Leipzig, T. O. Weigel.* 8. 64 *S. Vollständig* 4 *Bde oder monatlich* 2 *Hefte à* 4 *B. Pr. n.* 10 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 65.)

Mit einer sehr schätzbaren allgemeinen Bibliographie.

[53.] ***Bulletin mensuel des Livres étrangers, Publié par la***

Librairie Friedrich Klincksieck à Paris. No. 1. Janvier. Impr. de Dupont. fol. $^1/_2$ *B. Gratis.*

[54.] *Index locupletissimus librorum qui inde ab anno MDCCL usque ad annum MDCCCLII in Germania et in terris confinibus prodierunt. Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von* 1750 *bis Ende des Jahres* 1852 *in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. Von Christian Gottlob Kayser. Th. XII. Die Erscheinungen von* 1847 *bis Ende* 1852, *sowie Nachträge und Berichtigungen früher erschienener Werke enthaltend. Bearbeitet von Ernst A. Zuchold. L—Z. — A. u. d. T.: Novus Index locupletissimus librorum qui inde ab anno MDCCCXLVII ad annum MDCCCLII in Germania et in terris confinibus prodierunt. Neues Bücher-Lexicon enthaltend alle von* 1847 *bis Ende* 1852 *gedruckten Bücher etc. nebst Nachträgen und Berichtigungen früherer Erscheinungen. Bearbeitet und herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Th. VI. L—Z. Leipzig, T. O. Weigel.* 1854. 4. *Lief.* 2. *Bog.* 37—76. *S.* 289—600 *excl. Titel. Pr. n.* 3 *Thlr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 823.)

Beim Schlusse der von Zuchold bearbeiteten beiden Bände des vorl. Bücher-Lexicons kann ich nur wiederholt auf die Sorgfalt u. fleissige Umsicht, die der Herausg. seiner Arbeit gewidmet hat, in der anerkennendsten Weise aufmerksam machen. Insbesondere verdienen seine ämsigen Bemühungen, den Lesern über die anonymen u. pseudonymen Schriften den erforderlichen Aufschluss zu geben, alles Lob, und man darf wohl behaupten, dass vom Herausg. in dieser Beziehung das Mögliche geleistet worden ist. Sicher werden die Zuchold'schen Bände in der Reihe der bis jetzt erschienenen Theile des Bücher-Lexicons eine sehr ehrenvolle Stelle einnehmen.

[55.] *Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Juli bis zum December* 1854 *neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im* 14 *Thaler-Fuss, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. CXIII. Fortsetzung.* 1854. 8. *LII,* 300 *S. Pr. n.* 15 *Ngr., auf Schrbp. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 673.)

[56.] *Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Redigirt und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.* 8. 52 *Nrr. à* $^1/_2$—1 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 70.)

[57.] *Literarisches Centralblatt für Deutschland. Verantwortlicher Herausgeber Prof. Dr. Fr. Zarncke. Leipzig, Avena-*

rius. 4. *Wöchentlich* 1 *Nr. à* 1—1½ *B. Pr. n.* 5 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 71.)

[58.] *Allgemeiner Zeitschriften-Katalog. Systematische Zusammenstellung von* 860 *im deutschen Buchhandel erscheinenden periodischen Schriften aus allen Wissenschaften, nebst einem Anhange von* 230 *der namhafteren politischen Tages- und Localblätter. Ein Hülfsbuch für Verleger bei Versendung von Recensionsexemplaren, Inseraten und Beilagen, sowie für Sortimentsbuchhändler zum Gebrauche bei Einrichtung von Journal-Lesezirkeln. Jahrg. I. Leipzig, Remmelmann in Comm.* 8. *IV,* 58. *S. excl. Inhaltsverzeichniss. Pr. n.* 15 *Ngr.*

Wiewohl der vorl. Katalog zunächst für den buchhändl. Gebrauch bestimmt ist, so wird derselbe doch auch anderen Bibliographen u. Litteraten gute Dienste leisten. Er ist mit Fleiss u. Sorgfalt gearbeitet, u. zeichnet sich durch Genauigkeit der Angaben aus, was um so dankenswerther ist, als der jetzt ohnehin schon etwas veraltete letzte Jahrgang des Weber'schen Zeitschriften-Kataloges in dieser Beziehung manche Mängel hat.

[59.] **Magyar könyvészet, vagy: Jegyzéke minden bármely nyelven akár Magyarországban nyomatott, akár külföldön megjelent, — de tartalmuk-, szerzőjük-, kiadójoknál stb. fogva Magyarországra vonatkozó könyveknek; továbbá minden Magyarországban kiadott naplóknak, havi és heti iratoknak, minden egyes évfolyam tartalmának, részletes kimutatásával; végre mindennemü zeneművek-, műczikkek-és térképeknek. Betürendileg összeállitva, a magyar és szláv czimeknek mellette álló német forditásával, a nyomatási hely, kiadó, alak, lapszám és bolti ár pontos kijelőlésével, valamint a szerzők, forditók, és egyes tudományos szakok négyszeres lajstromával ellátva. Szerkesztő: Kertbeny Károly — Kiadó: Számwald Gyula. Elsőhatodik évfolyam.* 1849. *september* — 1854. *december. (Az* 1848- *diki nem-politikai munkák idezártaval.) Egy toldalékkal: Részletes bibliographiák I—X. — Ungrische Bibliografie, oder: Verzeichniss aller, in irgend welcher Sprache, sowohl in Ungarn selbst gedruckten, als im Auslande erschienenen, doch durch ihren Stoff, Autor, Verleger u. s. w. auf Ungarn Bezug habenden Bücher, ferner aller in Ungarn ausgegebenen Journale, Wochen- und Monatsschriften, mit detaillirter Angabe des Inhalts der einzelnen Jahrgänge; endlich aller Musikalien, Kunstartikel und Landkarten. Alfabetisch geordnet, mit deutscher danebenstehender Uebersetzung der ungrischen und slavischen Titel, genauem Nachweis der Druckorte, Verleger, Formate, Seitenzahlen und Verkaufspreise, so wie mit vierfachen Registern über Autoren, Uebersetzer und die einzelnen Wissenschafts-Fächer versehen. Redigirt von Karl Kertbeny. — Herausgegeben von Julius Számwald. Erster bis sechster Jahrgang. September* 1849—1854 *Dezember.*

Digitized by Google

(*Mit Einschluss der nicht politischen Werke des Jahres* 1848.) *Nebst einem Anhange, enthaltend: Spezialbibliografien I.—X. Pest, Emich.* 8. *Circa* 20 *B. Pr.* 1 *Thlr.* (Soll, sobald 300 Pränumeranten gewonnen sein werden, längstens bis März erscheinen.)

Dem hierüber ausgegebenen Prospecte zufolge soll der Inhalt folg. sein: I. Bücher, 1) in ungrischer Sprache 5000, 2) in ungrischer u. deutsch. Sprache 40, 3) in deutsch. 2000; 4) in latein. 30, 5) in slovak. 80, 6) in illyr. 20, 7) in serb. 30, 8) in poln. 8, 9) in russ. 10, 10) in böhm. 6, 11) in engl. 100, 12) in schwed. 3, 13) in dän. 2, 14) in holländ. 8, 15) in franz. 60, 16) in italien. 20, 17) in span. 3, 18) in walach. 2, 19) in neugriech. 2, 20) in hebräischer Sprache 40 — II. Journale, Wochen- u. Monatsschriften in ungr., deutsch., slovak., illyr. u. serb. Sprache, mit genauer Inhaltsangabe der einzelnen Jahrgänge — III. Musikalien, sowohl ungr. Verlag, als Werke von ungr. Componisten im Auslande — IV. Kunstartikel, wie Bilder, Portraits, Ansichten etc. in Kupfer- oder Stahlstich, Lithogr., Holzschnitt — V. Landkarten, Situationspläne, Erd- u. Himmelsgloben — VI. Spezialbibliographien, nämlich: 1) Uebersicht der Litteraturproduction der Ungrischen Akademie 1830—54; 2) Desgl. der Kisfaludy-Gesellschaft 1836—49; 3) Desgl. des Vereins zur Herausgabe guter u. wohlfeiler Bücher 1848—54; 4) Litteraturhistorische Bibliographie Ungarns der alten u. neuen Zeit; 5) Bibliographie aller fremden Uebersetzungen ungr. Belletristik; 6) Desgl. aller Gesammtausgaben ungr. Klassiker alter u. neuer Zeit; 7) Desgl. aller ungr. Uebersetzungen griechischer u. römischer Klassiker, von Jankovics u. Dr. Toldy; 8) Desgl. aller Werke über ungr. Bäder, Heilquellen etc., von Dr. Török u. Dr. Lengyel; 9) Desgl. der ungr. Sprichwörtersammlungen, von J. Erdélyi; 10) Desgl. aller ungr. naturwissenschaftl. Werke alter u. neuer Zeit — VII. Ungrisches Fachregister der Gesammtbibliographie — VIII. Dergl. deutsches Fachregister — IX. Allgemeines Autorenregister — X. Spezielles Autorenregister, als: 1) der fremden Autoren, 2) der ungrischen, 3) der Uebersetzer u. Herausgeber — XI. Statistische Tabelle der Druckorte — XII. Desgl. der Verleger — XIII. Desgl. der Litteraturproduction 1849—54 — XIV. Namensregister der Verleger, Gelehrten, Buchdrucker u. Institute, welche das Unternehmen unterstützt haben — XV. Irodalmalmunk túl a határokon. 1—10. Utazási emlékek, irta Kertbeny. Neuer, vermehrter u. verbesserter Abdruck — XVI. Pränumerantenliste. — Vgl. hierüber Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 38. p. 603 u. Blätt. f. lit. Unterhalt. Nr. 5. p. 94.

[60.] *Le Quérard. Journal de bibliographie, d'histoire*

Digitized by Google

littéraire et de biographie françaises; par l'auteur de la France littéraire, des Supercheries littéraires dévoilées, etc. Complément à la Bibliographie de la France (Journal de la librairie.) Prospectus, si l'on veut. Paris, chez l'auteur. 8. $^1/_8$ *B. Soll in monatl. Lief. à* 32 *bis* 40 *S. zu Ende jedes Monats erscheinen. Pr.* 10 *Fr. für Paris*, 12 *Fr. f. d. Departements*, 14 *Fr. f. das Ausland.*

Zerfällt in folg. zwei Abschnitte: I. Bibliographie: Aperçu mensuel des publications françaises faites à l'étranger pendant le mois, et indications des livres en langues étrangères sur la France et les Français. Aperçu mensuel des ouvrages paraissant par Fascicules. Statistique trimestrielle des journaux et revues. — Diversités bibliographiques: Comptes rendus, succincts, des ouvrages nouveaux de bibliographie, d'histoire littéraire et de biographie générale. Compléments de biographies et de bibliographies répandues. Biographies des bibliographes français du XIXe siècle. Monographies bibliographiques (tirées de l'Encyclopédie inédite du Bibliothécaire). Rectifications d'erreurs, en fait d'histoire littéraire, commises par les grands et petits journaux. Correspondance bibliographique, etc. Nécrologie des écrivains de tous les pays, mais particulièrement de la France, avec la liste de leurs ouvrages. Nouvelles littéraires.

[61.] * *La France littéraire. Tom. XI. Les écrivains pseudonymes et autres mystificateurs de la Littérature française pendant les quatre derniers siècles, restitués à leur véritables noms; par J. M. Quérard. Avec des notes inédites etc. Livr.* 4—5. (*Poi—Py.*) *Paris, chez l'éditeur.* 1854. 8. 10 *B. Pr.* 8 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1017.)

Ueber das Verhältniss dieses Werkes zu den Q.'schen Supercheries s. Bibliogr. de la France 1854. Feuill. Nr. 48. p. 584—85. — Aus der 5. Lief. der France littéraire ist übrigens besonders abgedruckt erschienen: * Notice sur M. Serge Poltoratzky, bibliophile et bibliographe Russe, membre honoraire de la Bibliothèque impériale publique de Saint-Pétersbourg. Paris, impr. de Remquet. 1854. 8. (Extrait du tome XVI de la France littéraire, par J. M. Quérard.) 20 S. Nur 200 Exemplare. Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg beabsichtigt diese Mittheilung deutsch f. d. Hamburger Lit. u. Krit. Blätter zu bearbeiten.

[62.] * *Les Supercheries littéraires dévoilées. Galerie des auteurs apocryphes, supposés, déguisés, plagiaires et des éditeurs infidèles de la littérature française, pendant les quatre derniers siècles; ensemble les industriels littéraires et les lettrés qui se sont anoblis à notre époque; par J. M. Quérard. Tom. V. Astéronymes. Table des véritables noms. Livr.* 2. (*Ger—Monb.*)

Digitized by Google

Paris chez l'éditeur. 1854. 8. 10 *B. nebst* 4 *S. Carton.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 763.)

Das ganze Werk wird mit der noch übrigen Lieferung von 5 B. vollständig geschlossen sein.

[63.] * *Bibliographie Douaisienne, ou Catalogue historique et raisonné des livres imprimés à Douai, depuis l'année* 1563 *jusqu'en* 1853, *avec des notes bibliographiques et littéraires; par H. R. Duthilloeul, bibliothécaire de la ville de Douai, etc. Tom. II. Douai.* 1854. 8. *XVI*, 160 *S.* (S. oben Nr. 48.)

Die erste Ausgabe dieses Buches ist 1835, der zweiten Ausgabe I. Band 1842 erschienen. Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 639, 51, 808.

[64.] *Bibliographie de la France ou Journal général De l'Imprimerie et de la Librairie et des Cartes géographiques, Gravures, Lithographies, Oeuvres de musique. XLIVe Année.* (*Avec le Feuilleton du Journal de la Librairie.*) *Paris, Pillet aîné.* 8. *Wöchentlich* 1 *Nr. à* 1—3 *B. Pr.* 18 *Fr., für das Ausland* 20 *Fr., im Buchhandel n.* 8 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 74.)

[65.] * *Liste mensuelle des publications nouvelles. Livres, estampes, cartes géographiques et musique. No.* 1. *Novembre* 1854. *Paris, Gay.* 4. $^1/_2$ *B. Pr. f.* 12 *Nrr. jährlich* 1 *Fr. f. Paris,* 2 *Fr. f. d. Departements.*

[66.] *L'Athénaeum Français. Revue universelle de la Littérature, de la Science et des Beaux-Arts. Année IV. Paris, au bureau du Journal.* 4. *Wöchentlich* 1 *Nr., mindestens à* 3 *B. Pr.* 25 *Fr. f. Paris,* 28—35 *Fr. f. d. Depart. u. das Ausland, je nach der Entfernung.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 76.)

Nr. 1 zerfällt in folg. Abschnitte: Revue critique des ouvrages récents — Bulletin bibliographique — Sociétés savantes — Théâtres — Etudes biographiques, littéraires, artistiques et scientifiques — Mélanges, Notes et faits divers. Nouvelles. — Publications nouvelles. — Périodiques. — In dem Mélanges betitelten Abschnitte finden sich zwei für die Bibliothekwissenschaft interessante Mittheilungen, die eine p. 21—22: Bibliothèques publiques de France, eine ausführlichere statistische Uebersicht über die Bändezahl, die Geldmittel u. die Leserzahl der einzelnen Bibliotheken, wovon ich die beigegebene Tabelle gelegentlich im Anzeiger abdrucken lassen werde, und die andere p. 22—23: Fabrication de manuscrits grecs; Avis aux bibliothécaires, eine Warnung vor den von einem Griechen in der Augsb. allg. Zeit. zum Verkaufe ausgebotenen angeblich alten Handschriften, unter denen sich auch ein Catalog der Bibliothek von Alexandrien in 11 Fol. Bden befinden soll.

[67.] * *The Publisher's Circular and General Record of British and Foreign Literature; containing a complete alphabetical List of all new works published in Great Britain, and*

Digitized by Google

every work of interest published Abroad (with the Size, Price, number of Pages and Plates). Vol. XVIII. Nr. 415. *London, Low. gr.* 8. *Monatlich* 2 *Nrr. à c.* 1—2 *B. Pr.* 8 *s., im auswärt. Buchhandel n.* 3 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 77.)

[68.] *Longman, Brown, Green, and Longmans' Monthly List of New Books published in Great Britain. New Series. No. CXLVI. London. (Leipzig, T. O. Weigel.) Fol. Monatlich* 1 *B. Gratis.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 78.)

[69.] * *The London Catalogue of Periodicals Newspapers, Stamped Publications and Transactions of various Societies, for* 1855. *With a List of Printing Clubs, and their Secretaries. Published annually.* (14*th Edition.*) *Corrected to January* 1855. *London, Longman & Cie. (Leipzig, T. O. Weigel.)* 8. 16 *S. in Umschlag. Pr.* 1 *s.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 80.)

[70.] *Bibliografia Polska. Poczet III. Nr.* 3—4. *Lwowie, Piller.* 1854. 8. *S.* 17—32. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 179.)

[71.] *Bibliografia dei dialetti pedemontani. V. Saggio sui dialetti gallo-italici di Bernardino Biondelli. Part. III. Milano, Bernardoni di Gio.* 1854. 8. *p.* 651—62. (S. Anz. J. 1854. Nr. 11.)

P. 663—69 enth.: Appendice alle praecedenti bibliografie dei dialetti Lombardi ed Emiliani.

[72.] * *General Catalogue of Oriental Works, and Treatises, either published in India, or having reference to its literature, etc. Printed for the use of the Referees etc. of the Centralizing Christian Book Society. Agra* 1854. *kl. fol.*

[73.] * *Etudes sur les Védas; par Fréderic Baudry. (Extrait de la Revue de Paris* 1. *et* 15 *décembre* 1854.) *Paris, Durand.* 8. $2^3/_4$ *B.*

Enth. auch eine Bibliographie des Védas.

[74.] * *Allgemeine kritische Bibliographie der neuesten theologischen Literatur. S. Ztschrift f. d. gesammte luther. Theologie u. Kirche hrsg. von Dr. A. G. Rudelbach u. Dr. H. E. F. Guericke. Jahrg. XVI. Am Ende der einzelnen Hefte.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 91.)

[75.] *Kurze Uebersicht der theologischen Literatur. S. Allgemeine kirchliche Chronik von Karl Matthes, Pfarrer. Jahrg. I, das Jahr* 1854. *Leipzig, Lösche.* 8. *p.* 88—95.

Mager und dürftig.

[76.] *Dem hochverdienten Verein Deutscher Aerzte zu Paris bringt am* 11. *Mai* 1854, *als am Tage seines zehnjährigen Bestehens, in aufrichtiger Hochachtung seine besten Glückwünsche Dr. L. Spengler zu Bad Ems, Hofrath, etc. Inhalt: die medicinische Literatur Nassau's im Jahre* 1853. *Wiesbaden, Kreidel & Niedner.* 4. 12 *S. Pr. n.* 6 *Ngr.*

Soll ein Beitrag zur Nassauischen Culturgeschichte sein, der speziell als Vorarbeit für eine künftige medicinische Lit-

teraturgeschichte des Landes dienen wird. Der Verf. hat dergl. Beiträge schon früher bearbeitet. Von mehr litterar., als bibliograph. Interesse.

[77.] * *Verzeichniss der neu erschienenen philosophischen Schriften des In- und Auslandes. S. Zeitschrift f. Philosophie u. philosophische Kritik hrsg. von Dr. J. H. Fichte, Dr. H. Ulrici u. Dr. J. U. Wirth. Am Ende der einzelnen Hefte.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 292.)

[78.] *Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. X. Hft.* 3 *u.* 4. *Tübingen, Laupp.* 1854. 8. *p.* 697—731. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1024.)

[79.] * *Iconum botanicarum index locupletissimus. Die Abbildungen sichtbar blühender Pflanzen und Farnkräuter aus der botanischen und Gartenlitteratur des* 18. *und* 19. *Jahrhunderts in alphabetischer Folge zusammengestellt von Dr. G. A. Pritzel.* 2. *Hälfte. Berlin, Nicolai.* 1854. 4. *XXXII*, 609—1184 *S. oder B.* 39—76½. *Pr. n.* 3 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 949 u. 1026.)

[80.] * *Bibliographie van de Nederlandsche uitgaven der Reizen, door Hollanders gedaan naar het Noorden, Oosten en Westen in de* 16*de en* 17*de eeuw. Met een Aanhangsel over de Atlassen in die tijden hier te lande vervaardigd en uitgegeven. Amsterdam, Frederik Muller.* 8. (Wird zur Herausgabe vorbereitet.)

Je mehr noch auf dem Felde der Holländ. Bibliographie jedenfalls zu leisten ist, um so mehr dürfen wir uns auf das Erscheinen des vorl. Werkes freuen. Der Verf. betreibt die Herbeischaffung der dazu nöthigen Materialien mit vollem Ernste. In einem bereits veröffentlichten Schriftchen vom 1. Decbr. 1854: *Boekhandel van Frederik Muller, te Amsterdam. — Lijst van Uitgaven van, — en Vragenaan Letterkundigen over oude Reizen, — Atlassen, Ceschiedkundige Pamphletten. 8 S. in 4.⁰, hat er nicht nur ein Verzeichniss derjenigen Werke, die er selbst gesehen, u. von denen er genaue Beschreibungen abgenommen, sondern auch ein Verzeichniss solcher Schriften zusammengestellt, deren Existenz ihm zwar im Allgem. bekannt ist, die er aber selbst noch nicht hat einsehen können. In Bezug auf diese letzteren soll das angeführte Büchelchen für Alle, welche den Verf. bei seiner Arbeit zu unterstützen in der Lage sind, ein Fingerzeig sein, auf welche Schriften sie namentlich dabei ihr Augenmerk zu richten haben. Es ist im Interesse der Wissenschaft zu wünschen, dass sich recht Viele finden mögen, welche dem Verf. den geforderten Beistand zu leisten Mittel u. Willen haben. Wie reich übrigens Müller's eigene Sammlungen an den zu seinem Werke erforderlichen Büchern sind, beweist

Digitized by Google

die 1854 erschienene Asher'sche Schrift (s. Anz. J. 1854. Nr. 520), welche in diesen Sammlungen ihren hauptsächlichsten Stützpunkt hat. — Ausser der genannten Bibliographie beabsichtigt der Verf. auch noch einen chronolog. geordneten Katolog von holländ. histor. Tractaten, über den das Büchelchen vom J. 1854 nähere Mittheilungen enthält, herauszugeben. — 1. —

[81.] *Bibliographie der Lieder des dreissigjährigen Krieges. S. die Lieder des Dreissigjährigen Krieges nach den Originalen abgedruckt. Zum ersten Male gesammelt von Emil Weller. Basel, Neukirch.* 8. *p. XV — L.*

Der Verf. glaubt, dass diese Bibliographie ziemlich vollständig ist.

[82.] *Verzeichniss der Uebersetzungen ungrischer Belletristik. S. Garay's Dichtungen. Aus dem Ungrischen übersezt durch Kertbeny. Pest, gedr. auf Kosten von Számvald.* 1854. 16. *p.* 107—19.

[83.] **Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im J.* 1854 *in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen, mit Angabe der Verleger und Preise. In systematischer Ordnung. Leipzig, Hofmeister.* 8. *II,* 134 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 108.)

[84.] **Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen für das J.* 1855. *Jahrg. XXVII. oder V. Folge Jahrg. IV. Angefertigt von Adolph Hofmeister. Leipzig, Hofmeister.* 8. 12 *Nrr. à* 1—1½ *B. Pr. n.* 15 *Ngr. Schrbp. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 298.)

[85.] **Notice nécrologique sur la vie et les travaux de M. J. B. A. U. Duchalais, élève des chartes, etc.; par C. F. Vergnaud-Romagnesi. Orléans, impr. de Pagnerre.* 1854. 8. ¼ *B.*

Enth. ein Verzeichniss der von Jean Baptiste Adolphe Ursin D. (17. Jan. 1815 — 21. Aug. 1854) veröffentlichten Schriften.

[86.] *Pamphilus Gengenbach. Ein Beitrag zur Deutschen Literaturgeschichte der Reformationszeit. Herausgegeben von Karl Goedeke. Lief.* 1. *Hannover, Rümpler.* 8. *S.* 1—334. *Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Die 2. Lief., worauf das Werk geschlossen ist, soll bibliograph. Notizen enthalten.

[87.] **Recherches sur la vie et les ouvrages d'Héron d'Alexandrie, disciple de Ctésibius, et sur tous les ouvrages mathématiques grecs, conservés ou perdus, publiés ou inédits, qui ont été attribués à un auteur nommé Héron; par Th. H. Martin. V. Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des inscriptions et belles-lettres de l'Institut de France. I. Série. Sujets*

Digitized by Google

divers d'érudition. Tom. IV. Paris, impr. impér. 1854. 4. *VI*, 488 *S. Pr.* 20 *Fr.*

[88.] * *Notice historique sur M. Adrien de Jussieu; par M. J. Decaisne. (Extrait des Mémoires de la Société impériale et centrale d'agriculture* 1854.) *Paris, impr. de Mme Bouchard-Huzard.* 8. $1^1/_2$ *B.*

Enth. ein Verzeichniss der von de Jussieu (23. Decbr. 1797 — 29. Jun. 1853) veröffentlichten Werke u. Abhandlungen.

[89.] * *Maistre Pierre Patelin. Texte revu sur les manuscrits et les plus anciennes éditions, avec une introduction et des notes; par F. Génin. Paris, Chamerot.* 1854. 8. $23^1/_2$ *B.*

Enth. eine Bibliographie de la Farce de Patelin.

[90.] * *Dissertation littéraire et bibliographique sur deux petits poëmes satiriques italiens, composés dans le XVIe siècle; par L. J. Hubaud, membre des Académies de Marseille, de Dijon etc. Marseille, impr. de Barlatier-Feissat et Demonchy.* 8. $2^1/_2$ *B.*

Ueber die beiden poet. Schriften, Puttana errante u. la Zaffetta (Venetia 1531), vgl. Brunet Manuel du libraire. T. III. p. 878—79.

[91.] * *La Vie de Monsieur Ragot, prestre curé du Crucifix, au Mans, décédé en odeur de saintété le jeudy treizième may mil six cens quatre-vingt trois. Nouvelle édition, précédée d'une Notice bibliographique. Paris.* 1854. 12. *XXXIV*, 65 *S.* (S. oben Nr. 48.)

Die letzte Ausgabe ist 1829 erschienen.

[92.] *Ueber zwei deutsche Sprichwörtersammlungen des XVI. Jahrhunderts; von Ignaz Petters in Prag. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. II.* 1854. *Nr.* 11. *p.* 268—71.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[**93.**] *Weitere Beiträge zur Geschichte des Handschriftenhandels im Mittelalter. Von Albrecht Kirchhoff. (Aus dem Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft* 1854. *Nr.* 1008 *u.* 1101 *besonders abgedruckt.) Halle, Druck von Schmidt.* 8. 35 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.*

[**94.**] *Bilder-Hefte zur Geschichte des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe. Herausgegeben von Heinrich Lempertz, Inhaber der Firma J. M. Heberle in Köln. Jahrg.* 1855. 1) *Bildniss Sigismund Feyerabends in Frankfurt am Main.* 2) *Johann Bergmann von Olpe's Handschrift und Druckerzeichen vom J.* 1496. 3) *Bonaventura und Abraham Elsevier's Handschrift.* 4) *Bibliothekzeichen. Zweites Blatt. (Hector Pömer's Wappen.)* 5) *Merkwürdiger geprägter und gemalter sächsischer Einband aus der* 2*n Hälfte des* 16. *Jahrhunderts. Köln, Lempertz. fol.* 5 *Bll. in Umschl. Pr. n.* 1 *Thlr.* 18 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 116.)

Digitized by Google

Zum dritten Male ist mir die ebenso angenehme Pflicht als das dringende Bedürfniss, im Anz. ein Unternehmen zu begrüssen u. willkommen zu heissen, welches, wenn irgend eins im ganzen weiten Bereiche der in den Anz. gehörigen Litteratur, auf einen recht freundlichen Gruss vollen Anspruch hat. Der Herausg. hat Alles gethan, was sein Werk dessen würdig machen könnte. Insbesondere empfiehlt sich das erste dem berühmten Frankfurter Buchhändler S. Feyerabend gewidmete Blatt durch Gelungenheit u. Sauberkeit in der Ausführung, die namentlich hinsichtlich des grösseren nach dem schönen J. Sadeler'schen Stiche facsimilirten Portraits Feyerabend's, welches, auf wirklich altem Papiere abgezogen, dem Originale täuschend ähnlich ist, u. von diesem selbst für den schärfsten Kenner kaum zu unterscheiden sein dürfte, nichts zu wünschen übrig lässt. Ueberhaupt ist die Ausführung sämmtlicher Blätter, wovon übrigens die Originale den reichen Sammlungen des Herausg.'s angehören, eine durchaus lobenswerthe. Ausser dem erwähnten Sadeler'schen Stiche vom J. 1587 enthält das erste der Bll. noch ein kleineres Portrait Feyerabend's nach einer Vignette in Holzschnitt von Jobst Amman, ferner ein kleines Druckersignet Feyerabend's u. dessen, sowie W. Hahn's u. G. Rabe's gemeinschaftliches Druckersignet. Auf dem zweiten Bl. treffen wir auf das Facsimile eines nicht leicht lesbaren Briefes u. das Druckerzeichen v. Olpe's, vermuthlich eines intimen Freundes Sebastian Brant's, dessen vorzüglichste Werke durch ihn gedruckt worden sind. Auf dem dritten Bl. begegnen uns, ausser dem Elsevier'schen Druckerzeichen u. der gewöhnlichen Verzierungsleiste (tête de buffle), dem charakteristischen Kennzeichen undatirter oder zweifelhafter Elsevierdrucke, ein längerer Brief Bonav. u. Abrah. Elsevier's, „Au Très reverende Pere le père Mersenne à Parys" gerichtet u. von Leyden 8. März 1638 datirt, worin die Schreiber über verschiedene ihrer neueren Unternehmungen Nachricht geben. Der Herausg. beabsichtigt im nächsten Hefte dieser Bll. einige Erläuterungen zu dem Briefe folgen zu lassen. Das vierte Bl. bringt das Abbild des wahrscheinlich von Albr. Dürer gezeichneten u. von R(esch?) geschnittenen Bibliothekszeichens Hect. Pömer's, eines Nürnberger Patriziers † 1541. Das fünfte u. letzte Bl. stellt einen sehr merkwürdigen u. netten Einband dar, der, einer handschriftlichen Notiz zufolge zu Weimar gefertigt worden sein soll, und mit dem Monogramm H. W. bezeichnet ist. — Es würde mich aufrichtig freuen, wenn ich durch die vorstehenden Zeilen mit dazu beitragen könnte, die Aufmerksamkeit der Leser auf das schöne u. gediegene Lempertz'sche Werk hinzulenken, welches der allgemeinsten Beachtung wahrhaftig werth ist. Vgl.

Digitized by Google

A. Kirchhoff im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 19. p. 260.

[95.] *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. Leipzig, Kirchner in Comm. 4. Wöchentlich 3 Nrr. à 1—3 B., während der Buchhändlermesse zu Ostern täglich 1 Nr. Pr. n. 3 Thlr. 10 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 117.)

Hierzu gehört ein *Monatliches alphabetisches Verzeichniss der im Deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten. Eine Beilage zum Börsenblatt und nur für Abnehmer desselben bestimmt. Verantwortl. Redacteur: G. Remmelmann. Leipzig, Expedition des Börsenblattes. 4. 12 Nrr. Gratis.*

[96.] * *Süddeutsche Buchhändler-Zeitung. Eigenthum des Vereins der Buchhändler zu Stuttgart. Redacteur: Theod. Liesching. Jahrg. XVIII. Stuttgart, Steinkopf in Comm. 4. Wöchentlich 1 Nr. à $^1/_2$—1 B. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 118.)

[97.] * *Le Moniteur de la Librairie. Nouvelles littéraires et artistiques. Paris, impr. de Dupont. 4. Wöchentlich 1 Nr. à $^1/_2$ B. Pr. 6 Fr.*

[98.] * *Fernbach's Journal für Bibliothekare, Buchhändler und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur u. Verleger L. Fernbach jun. in Berlin. Jahrg. III. 4. Monatlich 2 Nrr. à 1—1 $^1/_2$ B. Pr. n. 1 Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 119.)

[99.] * *Zeitschrift für Leihbibliotheken und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur C. F. Schmidt. Jahrg. IV. Leipzig, Schmidt. 4. Monatlich 1 Nr. à $^1/_2$—1 B. Halbjährl. Pr. n. 10 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 120.)

[100.] *Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel, den Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handel und verwandte Geschäftszweige. Von Otto August Schulz. Mit Dr. J. Ch. B. Mohr's Bildniss. Nach einer Lithographie gez. v. Th. Herrlich. Leipzig, Schulz. 8. VIII, 224 u. 175 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 190.)

Ein, wie allgemein bekannt ist, vortreffliches Werkchen. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 15. p. 204—6.

[101.] *Buchhandel in Griechenland. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. 1854. Nr. 161. p. 2274. (Aus dem Bremer Handelsblatt.)*

Kurze Uebersicht über die litterar. Erzeugnisse der J. 1850, 51, 52. Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 677.

* * *

[102.] *Nr. XXIX. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Protestantische Theologie in Folio u. Quarto, Philosophie, Theosophie, Mystik, Gesangbücher. 8. 120 S.*

Digitized by Google

Verdient genaue Beachtung.

[103.] *Verzeichniss einer Auswahl werthvoller Werke grösstentheils in eleganten Einbänden, welche sich vorzüglich zu Weihnacht- und Festgeschenken eignen und in der antiquarischen Buchhandlung von J. H. Blöcker, Hamburg, zu haben sind. December* 1854. *kl.* 4. 28 *S. excl. Titel.*

Die Bücher eignen sich auch für alle andere Zwecke.

[104.] * *Nr.* 3—4. *Bulletino bibliografico o elenco di libri antichi, moderni o rari che si trovano vendibili in Napoli presso Giuseppe Dura, Librajo-Editore.* 8. *à* 8 *S.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1118.)

Enth. die Fortsetzung d. Libri riguardanti il Regno delle Due Sicilie ec., u. sind gleich ihren Vorgängern der Beachtung der Leser zu empfehlen. — I.—

[105.] *Fünfzehnter bis Siebenzehnter Katalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau.* 1854. 8. 8, 16 *u.* 24 *S.*

Nr. 6 *bis* 8. *Antiquarischer Anzeiger von derselben Buchhandlung. Octbr. bis Decbr.* 1854. 8. *à* 16 *S.*

Enth. eine mannigfache Auswahl werthvoller Schriften aus verschied. Fächern; besonders Nr. 15 des Kataloges entomolog. Werke, Nr. 16 Werke zur Poln. u. Russischen Geschichte, sowie Schriften in Poln. Sprache u. Nr. 17 Belletristik.

[106.] *Antiquar. Anzeige-Heft XI. Catalog des englischen Bücher-Lagers von K. F. Köhler in Leipzig. (Auch mit engl. Titel.) Januar.* 4. 30 *S. excl. Tit.* 591 *Nrr.*

Trotz der Anempfehlungen, welche den früheren K.'schen Katalogen mit Recht zu Theil geworden sind, mache ich die Leser auf das vorl. Verzeichniss als ein vorzüglich reichhaltiges noch besonders aufmerksam.

[107.] *Nr. XII. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von J. F. Lippert in Halle a. S. Geschichte mit ihren Hülfswissenschaften.* 1854. 8. 135 *S. excl. Tit.* 3695 *Nrr.* — *No. XIII. Supplement zu No. IX. Philologie.* 8. 21 *S.* 604 *Nrr.*

Von vorzüglichem Interesse ist der histor. Katalog.

[108.] *No. I. Ergänzungsblätter zu dem Catalog des Bücher-Lagers von Emanuel Mai, Buchhändler und Antiquar in Berlin u. Posen. — Geographie und Geschichte. —* 4. *S.* 431—54 *im Umschlag. Nr.* 14409—15180.

Ich benutze gern die Gelegenheit, den mit grossem Beifall (s. Umschlag der vorl. Bll.) aufgenommenen grossen M.'schen Büchercatalog, dessen ich im Anz. J. 1854. Nr. 138 ausführlich Erwähnung gethan habe, der Beachtung der Leser wiederholt u. angelegentlich zu empfehlen.

[109.] 74. *Verzeichniss von gebundenen Büchern aus allen Fächern der Literatur, sowie einer bedeutenden Sammlung orien-*

Digitized by Google

talischer Werke etc., welche bei Wolfgang Neubronner in Ulm zu haben sind. 8. 90 *S. excl. Tit.*

Ein gleich seinen Vorgängern beachtenswerthes Verzeichniss.

[**110.**] *No. I—II. Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Emil Schilling, Antiquarische Buchhandlung in Dresden.* 1854—55. 8. 42 *u.* 36 *S. excl. Tit.*

Enth. Medicin u. Naturwissenschaft, Schöne Wissensch., Geschichte, etc., worunter namentlich die ersten beiden Fächer eine reiche Auswahl bieten.

[**111.**] *Catalog LXXXIII. des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt in Halle a. S. — Naturwissenschaftliche Schriften.* 8. 86 *S. excl. Tit.* 1912 *Nrr.*

Ist auch als Beilage zum Decbr. Hefte d. Anz. J. 1854 ausgegeben worden. Mit Recht hat Dr. Hoffmann in d. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. Nr. 5. p. 40 auf den Reichthum dieses Kataloges, der sich namentlich im Fache der Zoologie u. Entomologie durch werthvolle Kupferwerke auszeichnet, aufmerksam gemacht. Von botan. (2000) u. mineralog. Werken (1500) sollen nächstens besondere Verzeichnisse ausgegeben werden.

[**112.**] *No. XXIII. Catalogue de Librairie ancienne. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Büchern und Manuscripten der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. 148 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn. Mit* 2 *Taf. Facsim.* 2795 *Nrr.*

Ein namentlich für Sprachwissenschaft u. Litteratur, besond. orientalische, äusserst wichtiger Katalog, dessen Durchsicht jedem Gelehrten u. Bücherfreunde das grösste Interesse gewähren wird. Unter den zahlreichen Mss. zeichnen sich 56 Handzeichnungen, die von einem im Gefolge Kaiser Karl's V. befindlichen Künstler in fürstl. Palästen während der Reise nach Spanien u. des dort. Aufenthalts angefertigt worden sind, vorzüglich aus (250 Thlr.). Die beigefügten beiden Facsimiles sind aus diesem MS. entlehnt.

[113.] **Description bibliographique des livres choisis, en tous genres, composant la librairie J. Techener. Tom. I. Paris.* 8. $34^1/_4$ *B.* 6693 *Nrr. mit systemat. Uebersicht. Pr.* 5 *Fr.*

Hierzu wird noch ein Verzeichniss werthvoller, mit Miniaturen gezierter, zum Theile noch unedirter Originalhandschriften, Autographen, etc., als zweite Abtheilung kommen.

[**114.**] *Catalog naturwissenschaftlicher Werke von T. O. Weigel in Leipzig. IV. Ornithologie.* 8. *S.* 107—14. *Nr.* 1682—1787. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 206.)

Ein namentlich an grösseren Kupferwerken reichhaltiges Verzeichniss.

Digitized by Google

Bibliothekenlehre.

[115.] * *Les Bibliothèques. (Extraits du Manuel de charité.) Saint-Germain-en-Laye, impr. de Beau.* 12. 1 *B.*

[116.] Letts & Co. in London haben ein Schriftchen veröffentlicht, worin Vorschriften zur Anfertigung von Bibliothekskatalogen u. üb. Anlegung von guten u. nützlichen Privatbüchersammlungen gegeben sind. S. * Athen. 30. Dcbr. 1854. Nr. 1418. p. 1592. — 5. —

Bibliothekenkunde.

[117.] Eine kurze Mittheilung Dr. E. Trumpp's über eine schöne Sammlung von Sanskrit-Handschriften zu Pûna in Ostindien, wovon derselbe einen Katalog zu fertigen angefangen hat, s. in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. IX. Hft. 1 u. 2. p. 266.

[118.] *Verzeichniss von Büchern vorzüglich aus der Freihr. v. Meusebach'schen Bibliothek. Erste Abtheilung, welche am 5. März durch Th. Müller öffentlich versteigert werden soll. Berlin, gedr. bei Schade.* 8. *IV,* 198 *S.* 3855 *Nrr.*

Ein im Fache der Deutschen Nationallitteratur gewiss ausgezeichneter Katalog, der zum grossen Theile Doubletten der Königl. Bibliothek in Berlin enthält. Niemand, der sich für unsere Nationallitteratur in irgendwelcher Hinsicht interessirt, darf versäumen, von diesem Kataloge Kenntniss zu nehmen.

[119.] * *De Codice saeculi XV. Erlangensi inedito cui promtuarium juris maximam partem a saxonicis romanisque fontibus repetitum inest Commentatio. Scripsit Dr. Henr. Godofr. Phil. Gengler, Prof. Erlangae, Bluesing.* 1854. *Lex.* 8. 44 *S. Pr.* 6 *Ngr.*

[**120.**] *Verzeichniss der Bücher und Kupferwerke des Städel'schen Kunst-Instituts zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Druck von Adelmann.* 1852. 8. 118 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn.*

Das von dem kunstsinnigen Banquier J. F. Städel gestiftete Kunstinstitut besitzt eine im Fache der Kunstlitteratur wirklich ausgezeichnete Bibliothek, die sich in eine grössere oder die eigentliche Instituts- und eine kleinere oder die Schüler-Bibliothek theilt. Leider sind die Schätze dieser Bibliothek seither wenig bekannt gewesen, u. es ist daher nur mit grossem Dank die Herausgabe des vorl. gut u. praktisch gearbeiteten Kataloges, welcher dem grösseren Publikum eine Einsicht in den Reichthum der Sammlung gewährt, anzuerkennen.

[121.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. IX. Hft.* 1 *u.* 2. *Enth. p.* 293—95: *Bericht des Sekretariats und der Bibliothek von Dr. Arnold, sowie p.* 299—307:

Digitized by Google

Verzeichniss der bis zum 18. *Januar* 1855 *für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 861.)

Enth. 30 Fortsetzungen, Nr. 1430—1502 andere Werke, Nr. 208—11 Handschriften, Münzen, etc.

[**122.**] *Das tirolische Radetzky-Denkmal. Innsbruck, Druck von Witting.* 1854. 8. 47 *S.*

Feierklänge bei Enthüllung des Radetzky-Denkmales am 19. *März* 1852 *in Innsbruck. Innsbruck, Druck von Witting.* 1852. 8. 45 *S. nebst* 1 *lithogr. Taf.*

Dieses Denkmal besteht hauptsächlich aus der zu Ehren Radetzky's u. auf ihn bezüglichen Autographensammlung, welche in einem Zimmer des Nationalmuseums zu Innsbruck in Form eines Denkmales, geziert durch die grosse aus Tyroler Marmor gearbeitete Radetzkybüste von Halbig, aufgestellt ist.

[123.] Der zu Königsberg am 7. Novbr. 1854 verst. Kanzler Dr. v. Wengern hat eine Abtheilung seiner Bibliothek der dasigen katholischen Propstei vermacht. S. Illustr. Ztg. f. d. kathol. Deutschland Bd. I. Nr. 6. p. 63.

[124.] *Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jahrg. III. Organ des Germanischen Museums. Verantwortliche Redaction: Dr. Freih. v. u. z. Aufsess. Dr. A. v. Eye. Dr. G. K. Frommann. Druck von Campe & Sohn in Nürnberg.* 4. *Monatlich* 1 *Nr. à* 1—2 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 16 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 220.)

[125.] Die nach Bundesbeschluss dem German. Museum überlassene Bibliothek der vormal. Deutschen Nationalversammlung (s. oben Nr. 22) besteht aus 2600 Werken in 6000 Thlen u. 4500 Bden, wovon allein die Gesetzsammlungen u. landständ. Verhandlungen über 1000 Bde betragen. Das Fach der Geschichte umfasst 300 Bde.; die Statistik 50; Geographie, Völkerkunde, Reisen etc. 180; Jurisprudenz 200, Politik 100. Ausserdem kommen 115 Bde auf Technologie, 175 auf Landwirthschaft u. die verwandt. Zweige, 180 auf Naturwissenschaften, 200 auf Medicin etc., 240 auf griech. u. röm. Klassiker, 180 auf griech. u. röm. Alterthümer, Mythologie etc., 112 auf Wörterbücher u. Grammatik der alt. u. neueren Sprachen, über 230 auf deutsch. belletrist. Werke, 120 auf fremde dergl. in Original u. Uebersetzung, 140 auf Baukunst, Malerei u. Musik, 260 auf Theologie. Mathemat. u. philosoph. Bücher sind nur wenige vorhanden. S. Anzeig. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. 1854. Nr. 12. p. 309. Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1854. Nr. 77. p. 316. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 23. p. 355. (Vgl. oben Nr. 47.)

[126.] *Ueber eine alte Handschrift des Sachsenspiegels (im Germanischen Museum zu Nürnberg), von G. Homeyer in Ber-*

Digitized by Google

lin. S. Anz. f. Kunde d. Deusch. Vorzeit N. F. 1854. *Nr.* 12. *p.* 306—8.

[127.] * *Ausführliche Mittheilung über die kürzlich in Zwickau aufgefundenen Handschriften von Hans Sachs; von Dr. Fr. Gottfr. Wilh. Hertel, Rector u. Bibliothekar. Programm des Gymnasiums in Zwickau.* 1854. 4. 36 *S.*

Vgl. hierüber Lit. Centralbl. 1854. Nr. 50. p. 803 u. Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 5. p. 20. — Die Handschriften befinden sich im Zwickauer Ratharchive u. enthalten unter Anderen das im Anz. J. 1854. Nr. 876 mitgetheilte Verzeichniss der Bibliothek von Hans Sachs.

[128.] * *Catalogue des ouvrages de la Bibliothèque des bons livres d'Arcis-sur-Aube. (L'Oeuvre des bonnes lectures, fondée par la conférence de Saint-Vincent-de Paul d'Arcis-sur-Aube.) Bar-sur-Aube, impr. de Froment.* 1854. 18. $^2/_3$ *B. Pr.* 15 *c.*

[129.] * *Banquet de la Ville de Bagnères-de-Bigorre. (Extrait de l'Ere impériale, journal des Hautes-Pyrénées.) Paris, impr. de Maulde.* 1854. 8. $^1/_2$ *B.*

Die Feier hat zu Ehren Jubinal's, des Stifters d. Bibliothek u. d. Museums von Bagnères-de-Bigorre, stattgefunden.

[130.] * *Catalogue des manuscrits composant la Bibliothèque de la ville de Boulogne-sur-mer.* 1844. 8. 214 *S.*

Obwohl der vorl. Katalog bereits 1838 verfasst, u. 1844 von Neuem überarbeitet u. gedruckt worden ist, so hat ihn doch der Verf. seither der Oeffentlichkeit noch nicht übergeben wollen; alles, was man darüber kennt, weiss man aus einer Mittheilung der zu Valenciennes erscheinenden Archives du nord de la France. Der Katalog enthält 201 MSS., die aus verschiedenen Abteien u. Klöstern stammen. Eins der interessantesten u. werthvollsten ist eine 1239 gefertigte u. mit 35 Miniaturen verzierte Abschrift des Romans von Aimery de Narbonne, de Rainoart et de Guillaume d'Orange in Versen. Unter den lateinischen Handschriften sind ein Leben des Heil. Bertin XI. Jhrhdt., die Werke des Isidor Mercator XII. Jhrhdt. u. ein paar Bände der Geschichte des Hennegaus (Haynaut) von Jacq. de Guise mit 66 schönen Miniaturen bemerkenswerth. —4.—

[131.] * *Bibliothèque publique gratuite de la Société de Saint-Vincent-de Paul (Ville-Neuve). Nancy, Vagner président de l'Oeuvre des Bibliothèques à Nancy.* 1854. 12. $2^2/_3$ *B.*

[132.] * *Cercle agricole. Bibliothèque. Catalogue des livres. Paris, impr. de Claye.* 8. 7 *B.*

[133.] * *Liste générale des journaux et ouvrages périodiques qui se trouvent à la Bibliothèque de l'Ecole impériale des ponts et chaussées. Paris, impr. lith. d'Appert. fol.* 3 *B.*

Enth. sowohl franz., als ausländ. periodische Schriften.

[134.] Eine Mittheilung von Friès über die mehr als

Digitized by Google

40,000 Bde naturwissenschaftlicher Werke u. etwa 10,000 dergl. Broschüren starke Bibliothek des Pariser naturhistor. Museums, die, nebst einer grossen Anzahl von werthvollen MSS. u. Abbildungen auf Perg., seit 1840 in der Nähe des mineralog. Cabinets ihren Platz hat, s. in d. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 4. p. 43—44.

[135.] Dr. Hoffmann in Hamburg hat die Absicht, ein in der dort. Stadtbibliothek befindliches handschriftl. latein. Werkchen über die Einrichtung u. die Kataloge der Bibliothek des Gymnasium Patavinum vom J. 1631 herauszugeben. Dieses Werkchen ist von dem zu Padua verst. Dänen Joh. Rhode, Arzt u. Polyhistor., verfasst. — 5. —

[**136.**] *Rapport général sur la situation de la Bibliothèque royale présenté à M. le Ministre de l'Intérieur, le* 14 *Octobre* 1854, *Par M. Alvin, Conservateur en chef. Bruxelles, de Deltombe.* 1854. 8. 25 *S. excl. Tit.* (S. oben Nr. 46.)

Vgl. hierüber *l'Indépend. belge 4. Janv. 1855.

[137.] * *Catalogue des livres de la Bibliothèque publique de Tournai; par Am. Wilbaux, bibliothécaire. Tom. I. Fasc.* 2. *Tournai.* 1854. 8. *S.* 139—328. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 371.)

[138.] Das Asiatische Museum in St. Petersburg beabsichtigt, einen in lat. Sprache abgefassten Katalog seiner sämmtlichen Handschriften herauszugeben, der in 2 bis 3 Jahren fertig sein soll. Dorn wird die Verzeichnung u. Beschreibung der pers. u. türk. MSS. übernehmen, Dr. J. Chwolsohn die der arab. (gegen 700 kostbare Werke), deren Katalog wahrscheinlich zunächst als I. Band erscheinen wird, andere Fachgelehrte die der übrigen Handschriften. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. IX. Hft. 1 u. 2. p. 271.

[139.] * *Neujahrsblatt herausgegeben von der Stadtbibliothek in Zürich auf das J.* 1855. 4. 22 *S. mit* 1 *Kpf.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 238.)

Betr. den grossen Bürgermeister der Stadt Zürich Joh. Heinr. Waser.

Privatbibliotheken.

[**140.**] *Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, Musikalien etc., welche den* 19. *Februar in Frankfurt am Main öffentlich versteigert werden sollen. Eingesandt von G. F. Kettembeil.* 8. 496 *S. excl. Tit.* 10029 *Nrr.*

Ein in allen Fächern der Wissenschaft vorzüglich reichhaltiger Katalog, welcher p. 1 — 53 die vom verst. Dr. Joh. Bapt. Steingass, vormal. Professor der Geschichte am Frankfurt. Gymnasium, hinterlassene Bibliothek (Nr. 1 — 1300) u. p. 53 — 105 eine ansehnliche Anzahl wichtiger Schriften aus dem Nachlasse des bekannten Paläographen Dr. Ulr. Friedr.

Kopp (Nr. 1301—2465) enthält. Wie die Frankfurter Kataloge überhaupt unter den Auctionsverzeichnissen eine Art klass. Ruf geniessen, so verdient auch der vorl. Katalog diesen Ruf in vollem Maasse.

[141.] *Verzeichniss der grösstentheils sehr gut erhaltenen Bücher aus dem Nachlasse des sel. Superintendenten Dr. theol. Wilhelm Hey, welche nebst einigen anderen Büchersammlungen den 12. Februar öffentlich verkauft werden sollen. Gotha bei E. F. Thienemann.* 8. 74 *S. excl. Tit.* 3970 *Nrr.*

Ein namentl. im philolog. Fache beachtenswerther Katalog.

[**142.**] *Catalogue d'une Collection de beaux livres Provenant en partie des Bibliothèques de feu MM. de Boisschot, Comptes d'Erps, Sulpice Boisserée, A. A. Renouard, Eug. Burnouf, etc. en vente chez Edwin Tross. Paris. kl.* 8. 72 *S.* 461 *Nrr.*

Enth. eine Auswahl von Seltenheiten u. sonstigen Merkwürdigkeiten aus den Bibliotheken der auf dem Titel erwähnten bekannten Bibliophilen. Nach den in den meisten antiquar. u. Auctionskatalogen gewöhnlich vorkommenden Büchern sucht man in dem vorl. vergeblich.

[143.] *Verzeichniss der vom weil. Professor Dr. Krauel in Rostock hinterlassenen Bibliothek, nebst einer reichen Sammlung vorzüglicher chirurgischer und geburtshülflicher Instrumente, welche am 12. Februar öffentlich versteigert werden sollen. Rostock in d. Stiller'schen Hofbuchhandlung.* 8. 52 *S. Ueber* 1600 *Nrr.*

Grösstentheils medicin.-chirurg. Inhalts.

[**144.**] *Catalogue d'une Collection curieuse de Lettres autographes provenant du Cabinet de M. J. L***, de Nancy, L'un des rédacteurs de la Biographie universelle, etc., dont la vente aura lieu le 25 Janvier par le ministère de Me Ducrocq. Paris, chez Laverdet.* 8. 171 *S. excl. Tit. C.* 1000 *Nrr.*

Zum grössten Theile sind es franz. Notabilitäten der älteren u. neueren Zeit, von denen sich Autographen im vorl. Kataloge vorfinden. Derselbe ist mit anerkennenswerther besonderer Sorgfalt u. Sachkenntniss gearbeitet

[**145.**] *Catalogue d'une belle Collection de lettres autographes, appartenant au Conseiller sanitair Dr. Maurice Strahl à Berlin, dont la vente publique aura lieu le* 29. *Janvier* 1855 *à Cologne chez J. M. Heberle (H. Lempertz). Auch mit deutsch. Titel.* 1854. 8. *IV,* 54 *S.* 1029 *Nrr.*

Enth. Seltenheiten ersten Ranges, z. B. Autographen Luther's, Melanchthon's, Bugenhagen's, Beza's, Grotius', Linné's, Rousseau's, Friedrich des Grossen (4 eigenhänd. Briefe), Schiller's, von Helden des 30jährigen Krieges, etc.

Digitized by Google

[146.] **Friedrich August,**
König von Sachsen.*)

Der tiefbeklagte Hintritt des höchstseligen Königs Friedrich August von Sachsen ist im Bereiche der Litteratur zu einer Art Ereigniss geworden, nicht blos dadurch, dass man davon Veranlassung genommen, die Litteratur um eine nicht ganz unerhebliche Anzahl neuer Erscheinungen zu bereichern, sondern dass dieser Tod auch zur Zersetzung der vom Könige angesammelten reichen Litteratur- und Kunstschätze Anlass gegeben hat. Bei der grossen Theilnahme, die dem trefflichen Könige wie im Leben, so auch nach seinem unglücklichen Hintritte in allen Kreisen gewidmet worden ist, darf ich wohl hoffen, dass auch die Leser des Anzeigers mit einigen litterarisch-bibliographischen Mittheilungen über den Verstorbenen, die theils eben aus einem Verzeichnisse der auf Anlass seines Todes veröffentlichten litterarisch-artistischen Erzeugnisse, theils aus einigen Nachrichten über die vom Könige hinterlassene Bibliothek bestehen sollen, sich gern unterhalten lassen werden. Diese Mittheilungen können an diejenigen, welche ich bereits früher im Anzeiger J. 1852. Nr. 175 und 562, sowie J. 1854. Nr. 835 über die eigenen litterarischen Arbeiten Friedrich August's und die auf seine zum Theile naturhistorischen Zwecken gewidmeten Reisen bezüglichen Schriften gegeben habe, sich anschliessen.

Was zunächst die auf Anlass des Todes des Königs veröffentlichten Erzeugnisse der Litteratur und Kunst betrifft, so habe ich das hier folgende Verzeichniss derselben (wovon übrigens die meisten der fast zahllosen Journalartikel ausgeschlossen geblieben sind) in vier Abschnitte getheilt, von denen der erste die historischen Schriften, der zweite Reden und Predigten, der dritte poetische und musikalische Schriften und der vierte die Abbildungen enthält. In einem Anhange sind unter ganz gleichen Rubriken diejenigen Erscheinungen, die meist bei Gelegenheit der Thronbesteigung des Königs Johann, des Bruders und Nachfolgers Friedrich August's, aus der Presse hervorgegangen, und welche zum Theile auch auf den verstorbenen Vorgänger des Regenten Bezug haben, zusammengestellt worden.

---

*) Vgl. unten Nr. 223.

Digitized by Google

Den König Friedrich August betreffend.

Historische Schriften.*)

Letzte Alpenreise Sr. Majestät unseres Höchstseligen Königs Friedrich August II. (Nebst Empfindungen beim Requiem Sr. Majestät des Königs Friedrich August II. am 19. August 1854, von Dietrich.) Dresden, Blochmann jun. kl. 4. ½ B. Pr. n. 1 Ngr.

Aus der Freimüthigen Sachsen-Zeitung 1854. Nr. 189 u. 191 besonders abgedruckt.

Friedrich August II. König von Sachsen. Geb. am 18. Mai 1797. Gest. am 9. August 1854. Besonderer Abdruck aus der Illustrirten Zeitung. Leipzig, Weber. fol. 1 B. mit eingedruckten Holzschnitten. Pr. n. 2½ Ngr. — II. Auflage mit der ersten übereinstimmend.

Die im vorl. Abdrucke vereinigten Aufsätze finden sich in der Illustr. Zeitung 1854. Bd. XXIII. Nr. 581. p. 113—14: Friedrich August II., König von Sachsen, mit eingedrucktem Portrait — Das. Nr. 582. p. 131—34: Die letzte Reise des Königs Friedrich August II. von Sachsen, mit 4 eingedruckten Holzschnitten — Das. Nr. 582. p. 135—38: Die feierliche Einholung und Beisetzung der Leiche des Königs Friedrich August II. von Sachsen, mit 2 eingedruckten Holzschnitten.

Friedrich August II. König von Sachsen. Sein Leben, sein Wirken und sein Tod in gerechter Würdigung der erhabenen Tugenden und Verdienste des hohen Heimgegangenen dem sächsischen Volke nach den besten Quellen dargestellt. Mit sauber lithographirten Abbildungen und Porträts. Lief. 1—4. Neusalza, Borndrück. 1854. 4. 56 S. mit 4 Taf. Pr. à n. 3 Ngr. (Soll aus 6—8 Lief. à 2 B. Text u. 1 Taf. bestehen.)

Ein kaum sehr empfehlenswerthes Product in höchst anspruchslosem Gewande.

Friedrich August † am 9. August 1854, Vormittags 10½ Uhr. Dresden, Blochmann. 4. 3 Bl. Pr. n. 1½ Ngr.

Aus der Freimüthigen Sachsen-Zeitung 1854. Nr. 183—87 besonders abgedruckt.

König Friedrich August als Kunstfreund und Kunstsammler dargestellt von J. G. A. Frenzel. Dresden, Arnold. 1854. 8. 16 S. Pr. n. 5 Ngr.

Enth. eigene Bemerkungen u. Reminiscenzen, eine nicht uninteressante Lectüre.

Die Kupferstich-Sammlung Friedrich August II. König von Sachsen, beschrieben und mit einem historischen Überblick der Kupferstecherkunst begleitet von J. G. A. Frenzel. Nebst einer chromolithographischen Abbildung. Leipzig, R. Weigel. 1854. 8. XVI, 150 S. Pr. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

Ein in jeder Beziehung vortreffliches Buch.

Friedrich August, König von Sachsen, als Freund der Naturwissenschaften. (Mit Anhang: Illustrationen zu Dante's Göttlicher Komödie und das Dresdner Dantealbum.) Mitgetheilt von F. L. Hoffmann. S. Hamburger Literarische u. Kritische Blätter 1854. Nr. 66. p. 513—15.

Aus J. Petzholdt's Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft Jahrg. 1852. Nr. 175 u. Jahrg. 1853. Nr. 3 abgedruckt.

Leben, Wirken und Tod Sr. Majestät des Höchstseligen Königs Friedrich August II. Leipzig, Literatur-Bureau. 1854. 8. 46 S. Pr. n. 5 Ngr.

Ein sehr schwaches Product.

Friedrich Augusts II., des Geliebten, Königs von Sachsen, wichtigste Lebensmomente und sein plötzlicher Tod. Ein Erinnerungszeichen für das sächsische Volk vom Verfasser von „des Königs Maienblüthe,“ Franz Lubojatzky. Löbau, Walde. (1854.) 8. 35 S. mit Portrait u. 2 Abbild. Pr. n. 5 Ngr.

---

*) Die Hauptschrift von Häpe (Dresden, bei Adler & Dietze) ist noch nicht erschienen.

Digitized by Google

Als Anhang sind p. 35 zwei Gedichte „Zum Gedächtnisse des 9. August 1844 und 1845" von Ernst Pfeilschmidt beigegeben. — Ein gleichfalls sehr schwaches Product in dürftiger Ausstattung.

Letzte Reise Sr. Maj. des Königs von Sachsen Friedrich August von Zirl nach der Alpe Lisens und von da über Kühethei nach Silz am 7. und 8. August 1854. Beschrieben von Alois Moriggl. Ferner: Reise nach Imst am 9. August und der erfolgte Unglücksfall bei Brennbühl. Nach zuverlässigen Quellen, und Schilderungen eines Augenzeugen zusammengestellt. Innsbruck, Wagner. 1854. 16. 16 S. Pr. n. $2^1/_2$ Ngr.

Alpenblumen aus Tirol auf das Grab des Höchstseligen Königs von Sachsen Friedrich August des Zweiten. Ein Nachtrag zu der Beschreibung von Höchstdessen letzter Tiroler Reise. Von A. Moriggl. Dresden, Schönfeld. 1854. 8. 32 S. Pr. n. 4 Ngr.

Der Bericht über die Reise des verewigten Königs Friedrich August von Sachsen von Zirl nach der Alp Lisens und von da nach Silz am 7. und 8. August 1854 von Aloys Moriggl ist aus dem Boten für Tyrol u. Vorarlberg vom 12. August 1854 im Dresdner Journal 1854. Nr. 190 vom 18. August p. 818 u. Nr. 191 vom 19. August p. 821—22 abgedruckt.

Friedrich August der Vertrauensvolle, König von Sachsen. Eine biographische Skizze von Karl Fr. Aug. Nobbe. Nebst einem poetischen Anhange. Leipzig, Brandstetter. 1854. 8. X, 86 S. Pr. 15 Ngr.

Der Anhang hat den Titel: Poetische Nachklänge oder Erlebnisse und Charakterzüge aus dem Leben Friedrich Augusts des Vertrauensvollen in Liedern aus dem Lateinischen des Professor Nobbe nachgebildet von W. Naumann u. A. v. Jahn, nebst Bemerkungen des Verfassers. — Enthält meist nur das Gewöhnliche.

Die letzten Augenblicke Sr. Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen. Nebst kurzem Rückblicke auf Höchstdessen Regierung. Nach den ausführlichsten Berichten dargestellt von G. Adolph Reichel. Dresden, Verfasser. 1854. 8. 16 S. Pr. n. $2^1/_2$ Ngr.

Sehr unbedeutend.

Friedrich August II. König von Sachsen. Biographische Skizze. Als bescheidene Gedenktafel allen gebildeten Sachsen dargebracht von Wilhelm Schäfer. Leipzig u. Dresden, Fischer. 1854. 8. 32 S. Pr. n. 3 Ngr.

Eine sehr nüchterne Erzählung.

Friedrich August II. König von Sachsen. Ein Denkmal für alle seine Verehrer. Herausgegeben von Julius Schladebach. Dresden, Schaefer. 1854. 8. 335 S. excl. Titel. Mit dem Portrait des Königs, einer Abbild. des Königl. Weinberges u. einer Titelvignette. Subscr. Pr. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

Enth. in fünf Abschnitten: I. Fr. A.'s Kindheit u. Jugend; II. Fr. A.'s erste Mannesjahre; III. Fr. A. als Mitregent; IV. Fr. A. als König; V. Fr. A.'s letzte Tage u. Heimgang. — Obwohl diese Schrift, die ausführlichste, die seither über Friedrich August erschienen, von seichtem Geschwätze nicht frei ist, auch Mangel an Gründlichkeit verräth, so bleibt sie doch immer eine der beachtenswertheren Erscheinungen.

Friedrich August, König von Sachsen gestorben am 9. August 1854 Sein Leben, Sein Wirken und Seine letzten Tage von Einem, der ihn liebte. Ein Gedenkbuch für jeden Sachsen. Leipzig, Rossberg. 1854. gr. 16. 31 S. Pr. n. 4 Ngr.

Der Verfasser ist P. H. Sillig in Leipzig. — Wennschon sehr gut gemeint, doch kaum von grosser Bedeutung.

Reden und Predigten.

Sachsens Klage und Trost. Sammlung von Gedächtnisspredigten, auf weiland Se. Majestät Friedrich August II. König von Sachsen etc. etc. etc. am 2. September 1854 gehalten. Mit Genehmigung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus u. öffentl. Unterrichts herausgegeben von Franz

Otto Stichart. Freiberg, Wolf in Comm. 1855. 8. VIII, 333 S. Pr. n. 20 Ngr.

Der König stirbt nicht! Predigt bei der Gedächtnissfeier Sr. Majestät des in Gott ruhenden Königs von Sachsen Friedrich August, am 2. September 1854 gehalten von Moritz August Behr, Pastor in Trebsen. Grimma, Werl. (1854.) 8. 16 S. Pr. n. 3 Ngr.

Ein frommer Fürst ein gesegneter Fürst. Predigt bei der Gedächtnissfeier für Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen am 2. September 1854 gehalten von Karl Ferdinand Bräunig. Zwickau, Thost. (1854.) 8. 15 S. Pr. n. 2½ Ngr.

Trauer- und Gedächtnisspredigt über Sprüche Salomonis Cap. 20, V. 28: „Fromm und wahrhaftig sein behüten den König und sein Thron bestehet durch Frömmigkeit." Zu Ehren unsers uns plötzlich entrissenen, geliebten Landesherrn weiland Se. Majestät, des Allerdurchlauchtigsten, Grossmächtigsten Fürsten und Herrn Herrn Friedrich August, König von Sachsen, gehalten Sonnabends den 2. September 1854 in der St. Georgenkirche zu Rötha von Ed. Closter. Zum Besten der Evangelischen Lutherischen Mission. Leipzig, Dörffling u. Franke. (1854.) 8. 18 S. Pr. 3½ Ngr.

Predigt am 2. September 1854 zur Gedächtnissfeier Sr. Majestät Friedrich August über Spr. Sal. 20, 28. in der Anstaltskirche gehalten von Ficker. Zwickau, Richter in Comm. (1854.) 8. 12 S. Pr. n. 3 Ngr.

Gedächtnissreden für Seine Majestät den im Herrn entschlafenen Allerdurchlauchtigsten Herrn Friedrich August II., König von Sachsen, gehalten von Ludwig Forwerk. Dresden, Blochmann & Sohn. (1854.) 8. 19 S. Pr. n. 4 Ngr.

Enthält: Rede bei der feierlichen Beisetzung der Leiche in der königl. Gruft zu Dresden 16. August 1854, sowie Rede bei den feierlichen Exequien in der katholischen Hofkirche zu Dresden 19. August 1854.

Predigt auf Se. Majestät den König und Herrn Herrn Friedrich August II. König von Sachsen &c. &c. &c. gehalten am Tage der allgemeinen vaterländischen Gedächtnissfeier den 2. September 1854 im evangelischen Betsaale zu Franzensbrunn von Christian Gottlob Leberecht Grossmann. Leipzig, Teubner. (1854.) 8. 15 S. Pr. n. 3 Ngr.

Gedächtnisspredigt auf Se. Majestät den König und Herrn, Herrn Friedrich August II. König von Sachsen etc. etc. gehalten bei dem allgemeinen Trauergottesdienste den 2. September 1854 in der Hauptkirche zu Grossenhain von Carl Wilhelm Hering. Grossenhain, Bornemann. (1854.) 8. 16 S. Pr. n. 2 Ngr.

Was giebt uns christliche Fassung bei erschütternden Schickungen im Leben? Predigt am 13. August 1854, als am Sonntage nach dem Tode des Hochseligen Königs Friedrich August II. gehalten beim Vormittagsgottesdienste in der evangelischen Hofkirche zu Dresden von Johann Ernst Rudolph Käuffer. Dresden, Adler & Dietze. (1854.) 8. 14 S. Pr. n. 2½ Ngr.

Predigt zur Gedächtnissfeier Sr. Königlichen Majestät des Höchstseligen Königs Friedrich August des Zweiten am 2. September 1854 bei dem evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten von Johann Ernst Rudolph Käuffer. Dresden, Adler & Dietze. 8. 15 S. Pr. n. 2½ Ngr.

Laudatio Friderici Augusti II. Regis Saxoniae habita in aula academica Lipsiensi d. XVII. mens. Octobr. MDCCCLIV. a Reinholdo Klotz. Lipsiae, formis descripsit Edelmannus. gr. 8. 24 S.

Trauerfeier der Sachsen auf Helgoland, zum Gedächtniss Sr. Majestät des verewigten Königs Friedrich August von Sachsen, veranstaltet am 15. August 1854. Frankenberg, Rossberg. 8. 14 S. Pr. n. 3½ Ngr.

Herausgeber u. Verfasser der darin befindlichen Gedächtnissrede ist Körner.

Digitized by Google

Predigt zur Gedächtnissfeier Sr. Königl. Majestät des Höchstseligen Königs Friedrich August des Zweiten am 2. September 1854 in der Synagoge zu Dresden gehalten von W. Landau. Leipzig, Fritzsche. (1854.) 8. 14 S. Pr. n. $2^1/_2$ Ngr.

Katechese über das Ableben Sr. Majestät des Allerdurchlauchtigsten Königs Friedrich August II. von Sachsen. Oder: Wie betrauern wir unsern theuern hingeschiedenen König recht? Gehalten mit Zugrundelegung der Texteswörte 2. Chron. 35, 24. 25. am X. Sonntage nach Trinit. mit Schülern der I. Knabenklasse zu Falkenstein von M. J. G. Metzner. Auerbach, Nössler. 1854. 8. 20 S. Pr. n. 2 Ngr.

Predigt zum Gedächtniss Seiner Majestät, des höchstseligen Königs Friedrich August von Sachsen, über Spr. Salomonis 20, 28 am 2. September 1854 in den Kirchen zu Merschwitz und Seuslitz gehalten und mit Genehmigung des Königlichen Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts in Druck gegeben von Oswald. Grossenhain, Starke. (1854.) 8. 15 S.

Erinnerung an die Stunden der Muse Sr. Majestät des höchstseligen Königs Friedrich August, bei Auslegung von Reliquien im Namen der Gesellschaft Isis gesprochen von Ludwig Reichenbach. Hamburg & Leipzig, Kuntze. 1855. gr. 8. IV, 25 S. excl. Titel. Pr. n. 6 Ngr.

Ueber Königlichen Sinn. Rede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Friedrich August gehalten in der Kreuzschule zu Dresden von Philipp Wagner. (18. Mai 1853.) Dresden, Janssen in Comm. (1854.) 8. 16 S. Pr. n. 3 Ngr.

Nachträglich bei Niederlegung des Amts des Verf.'s gedruckt.

Predigt zur Gedächtnissfeier Sr. Majestät des vollendeten Königs und Herrn Friedrich August II. von Sachsen, am 2. September 1854 in der Kirche zu Oberwinkel gehalten von Carl Gustav Weber. Leipzig, Wagner in Comm. (1854.) 8. 13 S. Pr. n. $2^1/_2$ Ngr.

Gedächtnissrede auf Seine Majestät Friedrich August König von Sachsen in der öffentlichen Sitzung der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften am 27. October 1854 gehalten von E. v. Wietersheim. Leipzig, Hirzel. 1854. gr. 8. 25 S. Pr. n. 10 Ngr.

Das Gediegenste, was seither über den Verstorbenen erschienen ist.

Poetische Schriften und Musikalien.

Den Manen Friedrich August des Zweiten, des Unvergesslichen, Königs von Sachsen. Leipzig, Naumburg. (1854.) fol. 1 Bl. Pr. n. $2^1/_2$ Ngr.

Trauerklänge aus Oesterreich. Auf den Tod Seiner Majestät Friedrich August König von Sachsen. Geboren am 18. Mai 1796. Gestorben den 9. August 1854. Componirt für das Pianoforte von Anton Diabelli in Wien. (1854.) fol. Handschrift 14 Bll.

Eigenthum der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek in Dresden.

Der Erinnerung Sr. Majestät des allerdurchlauchtigsten, grossmächtigsten Königs und Herrn, Herrn Friedrich August II., weiland Königs von Sachsen etc. Von E. V. Dietrich. Dresden, Druck von Blochmann jun. (1854.) 8. 1 Bl. Pr. n. 1 Ngr.

Empfindungen beim Requiem Sr. Majestät des Königs Friedrich August II. am 19. August 1854. Von Dietrich. Dresden, Blochmann jun. (1854.) hoch 8. 1 Bl. Pr. n. 1 Ngr.

König Friedrich August von Sachsen auf dem Triglaw in Dalmatien am 5. Juni 1838; von Anton Dietrich. Abgedruckt im Dresdner Journal 1854. Nr. 207. p. 887—88.

Ein Reis in Sachsens Rautenkranz. Gedicht von Heinrich Heinlein. Leipzig, Fritzsche in Comm. 1855. 8. 16 S. Pr. n. 10 Ngr.

Monumenta vitae et mortis Friderici Augusti IV. regis Saxoniae carminibus testata fecit Carolus Frid. Aug. Nobbe. Lipsiae, Hübner. 1854. 8. 47 S. Pr. n. 10 Ngr.

Digitized by Google

Eine dem Nachfolger des Verst., König Johann, gewidmete Sammlung von 18 grösstentheils schon früher gedruckten Gedichten auf verschiedene Lebensereignisse Friedrich August's.

Abbildungen.

Erinnerungsblatt an den Tod des Königs Friedrich August II. von Sachsen. Gez. v. A. Lauterbach, lith. v. W. Arldt u. O. Hafeld. Druck von F. Franke, Dresden. 1 Bl. gr. quer Fol.

Ein nicht übles Blatt.

Einstweilige Denksäule zu Brennbühel bei Imst Sr. Majestät Friedrich August König von Sachsen in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Salomon Brunner, Ingenieur & technischer Director der k. k. priv. mech. Papierfabrik in Imst. Lith. artist. Anstalt von C. A. Czichna in Innsbruck. 1 Bl. gr. fol.

Die Unglückstätte bei Brennbüchel, nach Errichtung der ersten Erinnerungszeichen. Nach der Natur gezeichnet von H. Lauterbach, lithographirt von Carl Heyn, ged. v. J. G. Fritzsche in Leipzig. In Commission bei Louis Rocca in Leipzig. Farbendruck. gr. quer Fol. Pr. 15 Ngr.

Ein schönes Blatt.

Friedrich August II. König von Sachsen. Ein Denkmal für alle seine Verehrer. Eigenthum und Verlag von A. M. Muller in Dresden. Gedruckt von Franke jun. 1 lith. Bl. gr. fol. Pr. n. 2 Thlr.

Nicht sehr sonderlich.

Gedächtniss-Tafel unseres höchstseeligen allgeliebten Landesvaters Friedrich August II. Königs von Sachsen. Leipzig, Teuscher. 1 lith. Bl. fol.

Sehr mittelmässiges Product.

Erinnerungsblätter an den Tod des Königs Friedrich August von Sachsen. Die Unglücksstätte bei Brennbichl und das Sterbezimmer daselbst. F. Wernicke ad nat. fecit. Originalhandzeichnung. 2 Bll. gr. quer fol.

Ein paar schöne u. saubere Blätter. — Eigenthum der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek in Dresden.

Den König Johann betreffend.

Historische Schriften.

Johann König von Sachsen und Sein bisheriges Wirken als Erster des Sachsenvolkes. Historische Skizze von Franz Lubojatzky. Löbau, Walde. (1855.) 8. 8 S. Pr. $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Ohne sonderlichen Werth.

Johann König von Sachsen. Mit einer geschichtlichen Einleitung über das Haus Wettin und dem Berichte eines Augenzeugen über die letzten Tage des Königs Friedrich August. Von Ed. v. Mildenstein. Leipzig, Hinze. 1854. kl. 8. VIII, 39 S. Pr. n. 3 Ngr.

Sehr schwaches Product.

Johann, König von Sachsen. Sein Leben und Wirken bis zu seiner Thronbesteigung. Eine biographische Skizze herausgegeben von Julius Schladebach. Leipzig, Sturm. 1854. 8. 29 S. excl. Tit. Pr. 5 Ngr. Vel. Pap. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Ebenfalls sehr unbedeutend u. nichts weniger als erschöpfend.

Reden.

Rede am Geburtstage Sr. Maj. des Königs Johann von Sachsen den 12. December 1854 in der Königl. Landesschule St. Afra gehalten von K. H. Graf. Auf mehrseitiges Verlangen in Druck gegeben. Meissen, Klinkicht & Sohn in Comm. (1854.) 8. 20 S. Pr. n. 3 Ngr.

Poetische Schriften.

Regi Augustissimo ac Potentissimo Patri patriae Optimo Johann Regi Saxoniae Clementissimo Principum in cuncto terrarum orbe Doctissimo ac

Illustrissimo diem Natalem prid. Id. Decembris MDCCCLIV pie gratulatur devotissimus cultor Fridericus Augustus Boerner, Pastor primus apud Zwencavienses. 4. Originalhandschrift von J. C. Leuschner. 6 Bll.

Eigenthum der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek in Dresden.

Zum 12. December 1854, dem Geburtstage Seiner Majestaet des Königs Johann von Sachsen. Von Arthur von Bose. St. Afra, den 12. December 1854. Druck von Thomass in Dresden. 1 Bl. gr. fol.

Sächsisches Königs- und Vaterlandslied. Von Carl Dittrich. O. O. u. J. (1854) 8. 2 Bll. mit eingedrucktem Portrait des Königs Johann.

Huldigung Sr. Majestät König Johann. Dargebracht von Seinem treuen Sachsenvolke. Leipzig, Andrä. (1854.) 4. 2 Bll.

Der König im Einwohneramte am 2. Januar 1855. Dresden, Druck von Liepsch & Reichardt. 4. 2 Bll.

Unterzeichnet: Senilis ille.

Gruss an Se. Majestät den Koenig Johann von Sachsen am König-Friedrich-August-Thurme auf dem Loebauer Berge den 30. September 1854. Dichtung von Wilhelm Pretzsch, für Männerchor componirt von Ernst Elssner. Op. 6. Loebau, Lith. Anstalt v. G. Elssner. Commissions-Verlag von Dümmler. 4. 3 Bll. mit Titelvignette.

Zur Huldigung Sr. Majestät des Königs Johann. Von Julius Schanz. Dresden, Blochmann. (1854.) 4. 1 Bl. Pr. 1 Ngr.

Abbildungen.

Johann König von Sachsen 1854. Holzschnitt nach Brockmann's Lichtbilde von H. Bürkner. Druck der Hofbuchdruckerei von Meinhold & Söhne, Dresden. kl. fol. Pr. n. 5 Ngr., gr. fol. n. 10 Ngr.

Ein gelungenes Bild.

Johann Koenig von Sachsen. Geb. d. 12. Decemb. 1801. Lith. v. G. Schlick, Dr. v. J. G. Fritzsche, Leipzig. kl. fol. Nebst einem dazu gehörigen Hefte der Mittheilungen der allgemeinen Bürgerschule zu Leipzig an das Elternhaus ihrer Zöglinge. Jahrg. XIII. Herausgegeben von C. Vogel. Leipzig, Druck von Nies. 1854. 8.

Ein ebenfalls gelungenes, doch weniger ähnliches Portrait.

Portrait des Königs Johann von Sachsen. Weger sc. Lpzg. 4. Stahlstich. Pr. n. 3 Ngr.

Beilage zur Allgemeinen Moden-Zeitung 1854. Beiblatt Nr. 50. — Schön ausgeführt, aber nicht ganz ähnlich.

Komme ich jetzt auf die Bibliothek Friedrich August's zu sprechen. Der rege Sinn für Wissenschaft und Kunst, der dem Verstorbenen bekanntlich im hohen Grade eigen gewesen ist, lässt mit Recht erwarten, dass der König auf Anlegung reicher Sammlungen von Litteratur- und Kunstschätzen sorgsam Bedacht genommen haben werde. Und in der That hat sich auch unter seinem Nachlasse eine Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen vorgefunden, die, wie man sich aus der darüber erschienenen trefflichen Schrift ihres seitherigen Custoden, des Directors Frenzel, überzeugen kann, unter ähnlichen Privatsammlungen kaum ihres Gleichen haben dürfte. Nicht minder ist die vom Könige hinterlassene Bibliothek, welche bei seinem Tode wohl an 10 bis 15,000 Bände gezählt haben mag, ein Gegenstand von erheblicher Bedeutung; besonders sind dies diejenigen Theile der Sammlung, die sich auf die Lieblingsstudien des Königs, auf seine naturhistorischen, speziell botanischen Stu-

Digitized by Google

dien beziehen, und seiner Neigung zu Reisen Stoff und Nahrung gegeben haben. Neben den naturhistorischen und, wie gesagt, speziell botanischen Fächern, der der Geographie und Reiselitteratur und der reichen Kartensammlung sind zunächst das historische und militairische am meisten gepflegt worden, da der König, der in seiner Jugend eine tüchtige militairische Bildung erhalten hatte, der Militairwissenschaft stets mit einer gewissen Liebe zugethan geblieben ist. Im Uebrigen hat der König wohl blos gesammelt, wie jeder Andere seines Standes und seiner Bildung gesammelt haben würde, und es dürfte daher wohl auch nicht so sehr zu beklagen sein, dass man auf die Erhaltung dieses Theiles der Bibliothek keinen besonderen Werth legen zu müssen geglaubt hat. Zu um so grösserer Befriedigung hat dagegen der gelehrten Welt die Nachricht gereicht, dass die ohne allen Zweifel werthvollste Abtheilung der ganzen Sammlung, die botanische, in welcher die von Friedrich August selbst sowohl, als von seinem längst verstorbenen Oheim, dem edlen König Friedrich August dem Gerechten, mit meisterhafter Auswahl und Sachkenntniss zusammengebrachten Schätze vereinigt sind, für ewige Zeiten der Wissenschaft erhalten bleiben, und ihren Jüngern zur Benutzung zugänglich gemacht werden soll. Denn nachdem im Testamente des letztverstorbenen Königs die Verfügung getroffen worden war, dass die Universalerbin, die Königin-Wittwe Maria, die botanische Sammlung entweder selbst behalten, oder einem anderen Mitgliede der Königlichen Familie überlassen, oder auch den zum Königlichen Hausfideicommiss gehörigen öffentlichen Sammlungen überantworten könne, so hat die Königin-Wittwe, im Interesse der Wissenschaft, der letzteren Verfügung zu entsprechen für gut befunden, und die Sammlung dem Königlichen Naturaliencabinet zu Dresden als ein unzertrennbares Ganze überweisen lassen. Hierdurch ist der gelehrten Welt für die in den unglückseligen Dresdner Maitagen verbrannten botanischen Sammlungen ein überreicher Ersatz geboten. Leider ist es nur noch nicht möglich, das Königliche Geschenk schon in der nächsten Zeit in angemessener und für das Studium geeigneter Weise unterzubringen, indem ihm erst nach der Vollendung des gegenwärtig im Wiederaufbau begriffenen Mittelpavillons des Zwingers eine würdige Localität angewiesen werden kann. Dort wird dann die Sammlung, so Gott will, als ein dauerndes Wahrzeichen der ächten und reinen Liebe zweier Könige zu Natur und Wissenschaft aufgestellt bleiben. Nach Abtrennung der botanischen Abtheilung, und da auch hinsichtlich der Kriegsbibliothek, der Kartensammlung und einer Anzahl der werthvolleren historisch-geographischen Werke, wie bekannt, zu Gunsten des jetzt regierenden Kö-

nigs Johann und der Prinzen Albert und Georg von Sachsen, sowie in Bezug auf die zoologischen und einige andere bedeutendere Werke zu Gunsten der Dresdner Königlich öffentlichen Bibliothek bereits Bestimmung getroffen worden ist, dürfte von dem Wichtigeren des Königlichen Büchernachlasses bald nicht viel mehr übrig sein.

[147.] **Verzeichniss der öffentlichen Französischen Bibliotheken,**

mit Ausschluss der Pariser.*)

	Bändezahl der Druckschriften.	Zahl der tägl. Leser.	Ausgabe f. Besoldungen.	Ausgabe f. Anschaffungen etc.
Abbeville	16,000	12	1150	1050
Agen.	15,000	15	1200	800
Aix	95,000	25	4200	2377
Ajaccio	15,380	28	1160	200
Alençon	12,343	10	12	450
Alger.	2,414	20	3960	6040
Angoulème . . .	16,500	15	1200	600
Amiens	53,000	40	2900	3000
Annonay . . .	11,587	15	600	1800
Arles	11,855	15	1000	1000
Arras	36,000	10	1050	1600
Autun	9,700	37	650	600
Auxerre. . . .	29,700	16	300	430
Avignon. . . .	60,000	18	3300	600
Bastia	20,000	25	1000	200
Bayeux	15,900	12	1200	1000
Beauvais	13,351	15	550	1157
Beaune	30,000	12	1000	400
Besançon . . .	80,000	40	5450	3200
Blois.	20,000	12	1200	1650
Boulogne . . .	28,351	40	2250	2100
Bordeaux . . .	123,000	70	7300	7700
Bourges. . . .	20,000	10	1400	600
Brest	24,000	"	3400	1800
Cambrai. . . .	33,000	4	1300	700
Caen.	40,107	35	3500	2950
Cahors	10,736	30	1700	800
Carcassonne . .	11,420	16	1200	1000
Chartres . . .	31,000	10	1600	"
Châlons-sur-Marne	26,000	12	1300	700

*) S. oben Nr. 66. Von den öffentl. Bibliotheken, deren Frankreich, mit Ausschluss von Paris, 338 besitzt, sind in dieses Verzeichniss nur die hinsichtlich ihrer Dotation oder Leserzahl bedeutenderen aufgenommen worden.

Digitized by Google

	Bändezahl der Druckschriften.	Zahl der tägl. Leser.	Ausgabe f. Besoldungen.	Ausgabe f. Anschaffungen etc.
Clermont	26,377	25	2400	1200
Cluny	4,200	12	300	100
Colmar	34,489	3	2400	800
Compiègne . . .	9,526	20	300	700
Coutance . . .	7,000	18	400	100
Dijon.	50,000	30	3050	4600
Dôle	35,830	10	1000	400
Douai	36,000	10	1500	1500
Draguignan . . .	11,700	20	950	250
Grenoble . . .	80,000	32	3250	2400
Havre	23,500	50	4500	3700
Laval	8,773	12	1150	1430
Lille	28,954	90	3465	3000
Limoges . . .	1,400	20	1600	1090
Lyon	120,000	70	8500	12000
Mans	40,000	20	2000	1600
Marseille . . .	51,000	65	7800	3600
Mende	8,000	18	400	100
Metz	27,000	45	2650	2465
Montpellier . .	30,000	100	3100	1850
Montauban . . .	14,546	20	1459	800
Nancy	30,090	20	3480	2420
Nantes	45,000	75	3800	2300
Nîmes	50,000	30	2400	2309
Orléans	33,000	20	2500	1500
Pau	20,000	40	1200	1000
Périgueux . . .	14,000	17	1200	500
Poitiers	22,670	12	3200	1500
Rennes	40,000	115	3200	3200
Rheims	29,000	5	2750	1900
Rouen	110,000	40	700	4900
Saint Brieux . .	16,000	10	1000	600
Salins	6,400	21	250	300
Senlis	10,792	18	150	300
Soissons . . .	30,293	11	1100	1050
Saint-Etienne . .	5,535	25	1200	1200
Saint-Lô . . .	6,000	18	700	300
Strasbourg . . .	180,000	50	3000	560
Toulon	15,923	12	2400	750
Toulouse . . .	50,000	140	4400	3150
Tours	37,300	15	2400	1200
Troyes	100,000	25	3050	1200
Valence	18,000	25	1900	1500
Valenciennes . .	15,000	15	2800	1090
Versailles . . .	56,000	20	3250	1800

Digitized by Google

[148.] **Die Publicationen der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg.*)**

Nicht ohne einen gewissen Ekel muss man die Tiraden gegen Russische Barbarei, die zumeist in dem Gebiete der periodischen Litteratur, namentlich seit Beginn der orientalischen Wirren, Mode geworden sind, immer und immer wiederholen hören; und doch hat dieses barbarische Russland gerade in neuerer Zeit genug Beweise gegeben, dass es sich in vieler Beziehung dem übrigen hochgebildeten Europa ebenbürtig an die Seite stellen darf. So hat die Kaiserliche öffentliche Bibliothek in St. Petersburg (welche uns hier im Anzeiger natürlich zunächst interessirt) seit einer kurzen Reihe von Jahren unter der wahrhaft ruhmwürdigen Direction des Barons v. Korff so viele Beweise wissenschaftlicher Strebsamkeit und Thätigkeit gegeben, wie wir sie fast von keiner derartigen Anstalt unseres ganzen Continentes erhalten haben. In der Zeit der letzten fünf Jahre hat die Bibliothek z. B. namentlich durch die Presse für die Bekanntwerdung ihrer Organisation und Geschäftsführung, ihrer Schätze, und um dieselben möglichst nutzbar zu machen, unermüdlich zu wirken gesucht. Wiewohl die Leser des Anzeigers aller der Schriften, die von der Bibliothek seit dem J. 1850 veröffentlicht worden sind, sich noch recht wohl erinnern werden, so mag doch eine kurze übersichtliche Zusammenstellung derselben, mit Ausnahme der Journalartikel, zur besseren Veranschaulichung der Thätigkeit der Bibliothek mittels der Presse füglich von guten Diensten sein.

Ausser dem Kataloge, welchen die Bibliothek zum Zwecke der Vervollständigung ihrer vaterländischen Bibliotheksabtheilung hat drucken, und an diejenigen Bibliotheken, Buchhändler und Antiquare, von denen sie sich vervollständigende Materialien zu erlangen versprechen durfte, vertheilen lassen, sind folgende Schriften theils auf unmittelbare, theils mittelbare Veranlassung der Bibliothek aus der Presse hervorgegangen:

1850 ein Doublettenkatalog historischer Werke, s. Anz. J. 1851. Nr. 150.

1851 v. Korff's Rechenschaftsbericht der Bibliothek für 1850; auch franz. unter dem Titel: Compte rendu de la Bibliothèque pour 1850, s. Das. Nr. 1116.

1852 Reglement für den Besuch der Bibliothek von 1851, s. Anz. J. 1852. Nr. 636.

„ v. Korff's Jahresbericht der Bibliothek für 1851, s. Das. Nr. 632.

---

*) Vgl. oben S. 33—35.

1852 Rostilaff quelques mots sur la Bibliothèque, s. Das. Nr. 633.
„ Ueber den Ankauf der Pogodin'schen Sammlung, s. Das. Nr. 1261.
„ Dorn Catalogue des MSS. et Xylographes Orientales de la Bibliothèque, s. Das. Nr. 635.
1853 v. Korff's Jahresbericht der Bibliothek für 1852, s. Anz. J. 1853. Nr. 855.
„ ein Doublettenkatalog Russischer und Polnischer Werke, s. Das. Nr. 174.
„ ein illustrirter Wegweiser der Bibliothek, russisch, wovon eine französische Bearbeitung noch folgen soll, s. Das. Nr. 854.
1854 v. Korff's Jahresbericht der Bibliothek für 1853, s. Anz. J. 1854. Nr. 809.
„ Dorn über vier syrische Handschriften der Bibliothek, s. Das. Nr. 237.
„ Minzloff die altdeutschen Handschriften der Bibliothek, s. Das. Nr. 236.

Hierzu dürften in den nächsten Jahren noch einige andere Schriften kommen, die zum Theile schon für den Druck vorbereitet sind, wie:

ein Doublettenkatalog linguistischer und altclassischer Werke, s. Anz. J. 1854. Nr. 755.
Minzloff's historisch-kritische Beschreibung der typographischen Seltenheiten der Bibliothek, s. Das. Nr. 755.
v. Muralt's Karten-, Atlanten- und Kalenderkataloge der Bibliothek, s. Anz. J. 1851. Nr. 1032.
ein Katalog der alten russischen Werke der Bibliothek, s. Anz. J. 1850. Nr. 806.
Kossowitsch's russische Uebersetzung des Werkes von Mechovius de duabus Sarmatiis, s. Anz. J. 1853. Nr. 796.

In neuester Zeit hat die Bibliothek ein Facsimile der ersten Russischen in Moskau erschienenen Zeitung v. J. 1703, einer Schöpfung Peter des Grossen, in höchst sauberem und elegantem Abdrucke herausgegeben, und sich dadurch auf den Dank und die Anerkennung aller Derer, die theils in dieser Zeitung, als dem ältesten und ersten Producte der publicistischen Presse Russlands, eine litterarhistorische Curiosität erblicken, theils und vorzüglich in ihr eine authentische Quelle aus sehr denkwürdiger Zeit und von bedeutender geschichtlicher Wichtigkeit sehen, vollen und gerechten Anspruch erworben.

Allgemeines.

[149.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 47.

Digitized by Google

Enthält:

Hauptbl. Nr. 3. p. 33—40. Schluss von: Die Handschriften der am 10. October 1854 zu Wernigerode zum Verkauf ausgebotenen Zeisberg'schen Bibliothek. Mitgetheilt von Oberbibliothekar Dr. Ruland zu Würzburg.

Nr. 3. p. 40—41. Ueber die zu Klein-Troya gedruckten Incunabeln; von Wiechmann-Kadow in Kadow bei Goldberg. — Eine Berichtigung zu Reichhart's Mittheilungen im Serap. 1854 (s. Anz. J. 1854. Nr. 756).

Nr. 3. p. 41—48 u. Nr. 4. p. 61—64. Schluss von: Eine zweite lateinische Bearbeitung des Narrenschiffs, von Jacob Locher, genannt Philomusus. Von Dr. Anton Ruland etc. zu Würzburg.

Nr. 4. p. 49—58. Die Möglichkeit der Benutzung des Handschriftenschatzes der Königlichen Hof- und Staats-Bibliothek zu München. — Zur Abwehr des von dem Frankfurter Bibliothekar Böhmer in seinen Wittelbachischen Regesten ausgesprochenen harten Urtheiles, durch welches nicht nur der Stab über die seitherige Bearbeitung der Mss. in der Münchner Bibliothek gebrochen sondern auch ein merklicher Schatten auf die Wissenschaftlichkeit der Amtsthätigkeit des verdienten Schmeller geworfen wird. Der Verf. hat die Anstalt u. den Verstorbenen mit Wärme u. Geschick vertheidigt, u. dabei nicht undeutlich zu verstehen gegeben, dass der Angriff Böhmer's gegen München u. Schmeller eine etwas unlautere Entstehung habe.

Nr. 4. p. 58—61. Claudius Ptolemaeus, von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. den der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Ptolem. Codex, der auch noch vier andere astronomische Schriften ungenannter Verfasser enthält.

Nr. 3. p. 48. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Betr. das vom Russ. Generalconsul Karl v. Schlözer in Lübeck seinem Vater, dem berühmten Göttinger Historiker Aug. Ludw. v. Schlözer in der Lübecker Stadtbibliothek errichtete Denkmal, welches zugleich die vollständigste Sammlung von dessen zahlreichen Schriften (67 Werke in 120 Bden) u. eine Anzahl Schlözer'scher MSS. enthält.

Intelligenzbl. Nr. 3. p. 17—20. Schluss von: Auszug aus dem Jahresbericht der Kaiserlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1853, etc. von Baron v. Korff.

Nr. 4. p. 25—29. Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Bruxelles présenté à M. le Ministre de l'intérieur, le 14. Octobre 1854, par M. Alvin, Conservateur en chef. (Fortsetzung folgt.) — Abdruck von Nr. 136.

Nr. 3. p. 20—24 u. Nr. 4. p. 29—32. Bibliogr. Anzeigen.

[150.] Nachdem in der Ausgabe des Bulletin du Bibliophile Belge (s. Anz. J. 1854. Nr. 933) längere Zeit eine be-

Digitized by Google

dauernswerthe Unterbrechung eingetreten war, freue ich mich, aus einer im neuesten Heussner'schen antiquar. Kataloge Nr. 12. p. 29 befindlichen Notiz mittheilen zu können, dass das Journal fortgesetzt werden soll, u. das erste Heft des gegenwärtigen Jahrganges bereits unter der Presse ist.

Bibliographie.

[151.] **Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und die verwandten Fächer. Herausgegeben von Dr. Heinr. Meyer. Jahrg. XXII. Mit Beilagen und Abbildungen. Braunschweig, Meyer.* 4. 24 *Nrr.* (*B.*) *Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 60.)

[152.] **Preis-Courant über die durch das Königliche Zeitungs-Komtoir in Berlin und die Post-Anstalten in Preussen im Jahre* 1855 *zu beziehenden Zeitschriften. Berlin.* 4. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 66.)

Hieraus ist im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 5. p. 50—51 ein Verzeichniss der (ausserhalb Preussen erscheinenden) in Preussen der Stempelsteuer unterworfenen deutschen Zeitschriften für 1855, soweit solche den Buchhandel berühren, mitgetheilt.

Bei dieser Gelegenheit dürfte ein kurzer Ueberblick über die in Oesterreich 1855 erscheinenden Zeitschriften, wovon einige statistische Data in der Augsb. allg. Zeit. Nr. 5. p. 69 u. im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 5. p. 51—52 mitgetheilt sind, wohl am Orte sein. Mit Ausnahme der lithograph. u. autograph. Correspondenzen u. der Landesgesetzblätter beträgt die Zahl dieser Zeitschriften zusammen 271, nämlich 73 politischen u. 198 nichtpolitischen Inhalts. Nach den Sprachen scheiden sie sich, was die politischen betrifft, in 41 deutsche (wovon 15 allein auf Wien u. 26 auf die Provinzen kommen), 3 tschechische, 2 poln., 2 serb., 1 croat., 1 dalmat., 1 ruthen., 17 ital., 1 dalmat., 1 ungar., 2 roman. u. 1 armenische; die nichtpolitischen dagegen in 107 deutsche (wovon 45 in Wien u. 62 in den Provinzen erscheinen), 7 tschechische, 5 poln., 3 croat., 1 ruthen., 59 ital., 13 ungar. u. 3 slovenische. Hiernach besitzt Oesterreich zusammen 148 Zeitschriften in deutscher Sprache, u. zwar 41 polit. u. 107 nichtpolitische, und 123 in nichtdeutschen Sprachen, nämlich 32 polit. u. 91 nichtpolitische.

[153.] **Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI., welcher die von* 1847 *bis Ende* 1851 *erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Ludwig Franz Albert Schiller. Lief.* 11. (*Abth. II. S.* 185—264. *Ritterbuch—Schrötter.*) *Leipzig, Brockhaus.* 4. *Pr. à n.* 25 *Ngr., Schrbp. n.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1014.)

Digitized by Google

[154.] *Le Quérard. Journal de bibliographie, d'histoire littéraire et de biographie françaises. Par l'Auteur De la France littéraire, des Supercheries littéraires dévoilées, etc., etc. Complément de la Bibliographie de la France (Journal de la librairie). Paris, au bureau du Journal.* 8. (S. oben Nr. 60.)

Enth. Nr. 1. Janvier.

p. 1—2. Qu'est-ce? — Prospect des Journals.

p. 3—16. Les lettres Françaises en Europe et les historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel (Spécimen.)

p. 16—19. De ceci, et de cela. — Ein Sammelplatz f. allerlei litterar. Neuigkeiten, unter denen die Mittheilung über ein von dem Buchhändler Hector Bossange ausgegebenes Büchelchen, Ma bibliothèque française betitelt, eine Art Anleitung zur Anlage einer ausgesuchten Sammlung franz. Bücher, die interessanteste sein dürfte. Leider ist das Büchelchen nicht in den Buchhandel gekommen, u. daher schwer zu erlangen.

p. 19—25. Essai d'un Dictionnaire des ouvrages anonymes et pseudonymes de la littérature Belge contemporaine; par un Bibliophile Belge. I. Pseudonymes. Article 1.

p. 25—28. Poésies bibliophiliennes. Les bibliothécaires, les bibliographes, les imprimeurs et libraires chantés par des poètes. — Unter dieser Aufschrift ist zuerst das bekannte Gedicht von Ad. Mathieu de Mons auf den Baron v. Reiffenberg (s. Anz. J. 1851. Nr. 592) abgedruckt. Später sollen poetische Ergüsse auf Fr. Grille, Louis Barbier, den Herausgeber des Journals selbst, sowie auf P. Jannet, Martin Bossange, Mme Ernestine Panckoucke u. Mme Techener folgen.

p. 28—40. La Nécropole littéraire. Fin Décembre 1854 — Janvier 1855. — Betr. den Architecten u. Archäologen Ant. Franç. Mauduit, unter dessen Schriften hier besonders an die Description d'un projet de bibliothèque, composé à Rome en 1833, pour la ville de Paris; avec l'Exposé des idées de l'auteur pour le meilleur parti à tirer de l'emplacement compris entre les Tuileries et le Louvre. Paris de l'impr. de Didot. 1839. 8. 36 S., zu erinnern ist; den Bischof Jean Bapt. Bouvier von Mans; den Abbé Ben. Mannier; den Dr. Ach. Pierre Requin; den Advocaten Nic. Decrusy; den Hellenisten Edm. Paul Marc. Longueville; den Präsidenten des Civ.-Tribunals von Guingamp Boscher; den Chemiker Henr. Braconnot; den Baron J. A. J. L. van den Bogaerde der ter Brugge; den Dr. P. Bergeron; den Baron L. Lepelletier d'Aunay; den Schiffscapitain P. G. Gicquel des Touches; M. L. F. Chevrier-Corcelles, Präsidenten des Civ.-Tribunals von Bourg; den Mathematiker Paul H. Fuss.

[155.] *Bibliographie de la Belgique ou Catalogue général*

Digitized by Google

de l'Imprimerie et de la Librairie, publié Par la Librairie de C. Muquardt. (*Avec une Table alphabétique et systématique.*) *Bruxelles, Gand et Leipzig; Muquardt.* 8. 12 *Nrr.* c. 8 *B. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 82.)

[156.] * *Almindeligt Forfatter-Lexicon for Kongeriget Danmark med tilhörende Bilande. Supplement, indtil Udg. af Aaret* 1853. *Hft.* 1. (*Aabye—Black.*) *Kjöbenhavn.* 1854. *Lex.* 8. 160 *S. Pr.* 27 *Ngr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 392.)

Vom Verleger-Verein in Kopenhagen herausgegeben.

[157.] * *Uebersicht der kirchengeschichtlichen Literatur vom Jahre* 1850 *bis zum Jahre* 1854; *von Dr. Engelhardt. S. Ztschrift f. d. historische Theologie hrsg. von Dr. Ch. W. Niedner. Hft.* 2.

[158.] * *Medicinische Bibliographie des In- und Auslandes. s. J. Ch. Schmidt's Jahrbb. der in- u. ausländischen gesammten Medicin redig. von Richter u. Winter.* Am Ende der Hefte. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr 290.)

[159.] * *Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria im Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin.* 8. 12 *Nrr.* à $^1/_4$—$^1/_2$ *B. Pr. n.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 291.)

Dient zunächst buchhändl. Zwecken.

[160.] * *Dictionnaire de l'Economie politique, contenant l'exposition des principes de la science, l'opinion des écrivains qui ont le plus contribué à sa fondation et à ses progrès. La Bibliographie générale de l'Economie politique, par noms d'auteurs et par ordre de matières, avec des notices biographiques et une appréciation raisonnée des principes. Par Frédéric Bastiat, H. Baudrillart, Ad. Blaise, Blanqui, Maurice Block, Ch. de Brouckère, Cherbouliez, Michel, Chevalier, Ambroise Clément, Al. de Clercq, Ch. Coquelin, Courcelle Seneuil, F. Cuvier, Dunoyer, Dupuit, Gustave Dupuynode, Léon Faucher, Joseph Garnier, Louis Leclerc, Alfred Legoyt, G. de Molinari, Maurice Monjean, Moreau Christophe, P. Paillottet, de Parieu, H. Passy, Quetelet, Ch. Renouard, Louis Reybaud, Nat. Rondot, Horace Say, Léon Say, Em. Thomas, Vée, Ch. Vergé, Vivien, J. de Vroil, Wolowski. Publié sous la direction de Ch. Coquelin et Guillaumin. 2e tirage.* 2 *Vols. Paris, Guillaumin.* 8. 234$^3/_4$ *B. Pr.* 50 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 518.)

[161.] * *Statistique des établissements de bienfaisance. Rapport etc. par le baron de Watteville, inspecteur général des établissements de bienfaisance. Paris, Guillaumin.* 1854. 4. *Enth. p.* 31—34: *Bibliographie du pauperisme et de la misère.*

[162.] *Repertorium der Technischen Literatur die Jahre* 1823 *bis einschl.* 1853 *umfassend. Zum Gebrauche der Königlich Technischen Deputation für Gewerbe bearbeitet von Dr. Schubarth, Königlichem Geheimen Regierungsrathe und Professor, Mitgliede der Königlich Technischen Deputation für Gewerbe, etc.*

Digitized by Google

Herausgegeben im Auftrage des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Lief. 2. (*Dampfmaschinen bis Filtirapparate.*) *Berlin, Decker.* 1854. 8. *S.* 161—320. *Pr. à* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1027.)

[**163.**] *Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. IV. Hft.* 2. *Juli bis December* 1854. *Mit Register über den ganzen Jahrgang. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 89—224. *Pr. n.* 11 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 829.)

Unter den Vandenhoeck-Ruprecht'schen Fachkatalogen, die ich ihrer sorgfältigen u. sachverständigen Bearbeitung wegen wiederholt zu empfehlen Gelegenheit genommen habe, ist die vorl. Bibliotheca von Zuchold nahezu die beste; sie zeichnet sich namentlich durch ihr Streben nach möglichster Vollständigkeit aus, u. wenn daher Trömel in seiner Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie 1854 (s. oben Nr. 1) von ihr sagt, dass sie bei Vorherrschen der deutsch. Litteratur auch die hauptsächlichsten Erscheinungen der ausländ. Presse berücksichtige, so dürfte dies doch wohl etwas zu wenig gesagt sein, da die Bibliotheca unbestritten auch von der ausländ. Presse alle Erscheinungen berücksichtigt, die zu des Herausg.'s Kenntniss kommen. Das vorl. Heft ist hiervon der beste Beweis.

[164.] **Bericht über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik während des Jahres* 1851, *von Dr. A. Grisebach, ord. Professor an der Universität zu Göttingen. Berlin, Nicolai.* 1854. 8. 122 *S. excl. Tit. Pr. n.* 25 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 844.)

Eine auch für den Bibliographen nicht uninteressante Arbeit, worüber vgl. Lit. Centralbl. Nr. 2. p. 22. — Hierbei ist noch nachzutragen, dass der G.'sche Bericht vom J. 1850 (Berlin, Nicolai. 1853. 8. 120 S. excl. Tit. Pr. n. 25 Ngr.) aus dem Archiv f. Naturgeschichte Jahrg. XIX. abgedruckt ist.

[165.] *Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Gustav Schmidt. Jahrg. II. Hft.* 2. *Juli bis December* 1854. (*Mit einem alphabetischen Register.*) *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 83—182 *excl. Tit. Pr. n.* 7 1/2 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 830.)

Die schon im 1. Hefte begonnene interessante Zusammenstellung von Schriften etc. zur Orientalischen Frage u. Geschichte u. Geographie des russisch-türkischen Krieges ist p. 139—46 fortgesetzt. Wenn diese Zusammenstellung auch

Digitized by Google

noch einige Lücken bemerken lässt, so ist sie doch verhältnissmässig noch vollständiger als mancher andere Abschnitt im vorl. Hefte, z. B. der der Biographien u. Memoiren, der wesentliche Mängel hat.

[166.] *Uebersicht der vom October* 1853 *bis November* 1854 *auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Zusammengestellt von Dr. W. Koner. (Besonderer Abdruck des Anhangs zur Zeitschrift für allgem. Erdkunde, Bd. III.) Berlin, Reimer.* 8. *LIV S. excl. Titel. Pr. n.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 186.)

Die vorl. ebenso fleissig u. übersichtlich gearbeitete, als vollständige Uebersicht, die, gleich ihrer Vorgängerin, eine mit selbstständiger Seitenbezeichnung versehene Beilage zur Gumprecht'schen geograph. Zeitschrift u. zwar zu dem im J. 1854 erschienenen III. Bde bildet, ist eine wahrhafte Bereicherung der bibliograph. Litteratur, die Niemand, weder der Bibliograph, noch der Geograph, unbeachtet bei Seite lassen darf. Derartige Arbeiten fördern wesentlich die Wissenschaft.

[167.] *Literatur, von Chmel. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen.* 1854. *Nr.* 20. *p.* 457—61. *Nr.* 21. *p.* 481—83. *Nr.* 22. *p.* 513—15. *Nr.* 23. *p.* 545—49. *Nr.* 24. *p.* 577—89.

Beiträge zur Bibliographie u. Kritik der neueren Litteratur über Salzburg, Mähren, Militair-Grenze, Austria Sacra (darunter in Nr. 23 über Wurzbach's Kirchen der Stadt Krakau).

[168.] * *Nomenclature ou Catalogue de vues, dessins et plans relatifs au département de l'Aisne, par M. l'abbé Poquet. Laon, impr. de Fleury.* 8. $^3/_4$ *B.*

[169.] * *Neuere geschichtliche und geographische Literatur des skandinavischen Nordens. Von Dr. Hoffmann. S. Staats- u. Gelehrte Ztg. d. Hamburg. unparth. Correspond.* 1854. *Nr.* 288.

Nach dem bekannten Lorck'schen Skandinavischen Sortimentskataloge, dessen schon öfters im Anz. (s. oben Nr. 12.) gedacht worden ist. — 5. —

[170.] *Almanach der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Jahrg. V.* 1855. *Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruck. (Braumüller in Comm.)* 8. *Enth.: p.* 305—12. *Drittes Verzeichniss der von den correspondirenden Mitgliedern durch den Druck veröffentlichten Arbeiten. (Nach Original-Mittheilungen der Herren Autoren.), sowie p.* 313—23. *Druckschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. (Ende Juli* 1854.) Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 13.

Das dritte Verzeichniss enth. eine Uebersicht der von Const. v. Ettinghausen u. Wenz. Hanka veröffentlichten Arbeiten. Das zweite Verzeichniss ist im IV. Jahrg. 1854 des Almanachs, der mir nicht zu Gesicht gekommen, abgedruckt.

[171.] * *Catalogue des bons livres, publié par la Commis-*

Digitized by Google

sion des Oeuvres charitables de France, assemblées à Saint-Sulpice au mois de mai 1853. *Paris, Leclerc.* 1854. 8. $9^3/_4$ *B.* 1362 *Nrr. mit Register.*

[172.] **Notice sur la vie et les ouvrages de Domat; par M. Montachet, avocat à la cour impériale de Paris. Paris, impr. de Moquet.* 8. $1^3/_4$ *B.*

[173.] **Exposé des titres et notice sur les travaux de M. Jobert de Lamballe, lauréat de l'Institut de France, etc. Paris, impr. de Martinet.* 4. 6 *B.*

[174.] *Zur Geschichte der Nibelunge Not von Karl Müllenhoff. Besonderer Abdruck des Decemberhefts* (1854) *der Allgemeinen Monatschrift für Wissenschaft und Litteratur. Braunschweig, Schwetschke u. Sohn.* 1855. 4. 104 *S. excl. Tit. Pr.* 1 *Thlr.* Vgl. Lit. Centralbl. Nr. 8. p. 128—30.

Zur Kritik der Nibelunge, von Max Rieger. Giessen, Ricker. 8. *IV*, 1 *Bl.* 114 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* Vgl. Lit. Centralbl. Nr. 4. p. 59—60.

Obwohl die vorl. Schriften in den Bereich des Anz. eigentlich nicht gehören, so dürften sie doch zu der mehrfach im Anz. erwähnten Litteratur über die Nibelungenhandschriften u. deren Alter mit zu erwähnen sein.

[175.] **F. Péron (de Cérilly). Sa vie, ses voyages et ses ouvrages; par Louis Audiat. Moulins, Enaut.* 16. $4^1/_4$ *B.*

Franç. Péron, Naturforscher, Reisender u. Schriftsteller, geb. 1775, gest. 1810.

[176.] **Obsèques du docteur Rigollot, décédé à Amiens, le* 29 *décembre* 1854. *Amiens, impr. de Lechallier.* 8. 1 *B.*

Enth. p. 15—16 ein Verzeichniss der von Marcel Jérôme Rigollot (geb. 1786) veröffentlichten Schriften.

[177.] *Der Perkins-Shakespeare von Tycho Mommsen. Berlin, Reimer.* 1854. 8. *XXVI*, 496 *S. Pr.* 2 *Thlr.*

Diese Schrift, welche das bekannte Collier'sche Shakesp.-Exemplar betrifft (das übrigens, wie der Verf. vermuthet, früher dem Richard Perkins zugehört haben mag), ist für die im Anz. öfters berührte Shakesp.-Litteratur von Interesse. Vgl. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 7. p. 111—12.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[178.] **Alphabetisch geordnete Register über die im Börsenblatte für den deutschen Buchhandel gesuchten, angebotenen und zu herabgesetzten Preisen angekündigten Bücher etc., mit Hinweisung auf die betreffenden Nummern des Börsenblattes, bearbeitet von Adolph Büchting. I. Juli—December* 1854. *Nordhausen, Büchting.* 1855. 8. *IV*, 112 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.*

Vgl. hierüber Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 31. p. 427.

* * *

Digitized by Google

[179.] *Antiquarisches Verzeichniss No. XIII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. — Theologie und Philosophie.* 8. 69 *S. excl. Tit.*

[180.] *Nr.* 23. *Verzeichniss antiquarischer Bücher, welche bei W. Behre in Osnabrück zu erhalten sind.* 8. 32 *S. excl. Tit.* Vermischtes.

[181.] *No.* 1. *Catalogue de Livres anciens et modernes qui se vendent chez A. Bluff, libraire-éditeur-exportateur, à Bruxelles.* 8. 15 *S.* Vermischtes.

[182.] *Publications of W. and R. Chambers, London and Edinburgh.* 1854. 18. 29 *S.*

Meist Erziehungs-, Unterrichts- und Volksschriften.

[183.] *Quatrième Supplément au Catalogue de la Librairie à prix réduits de Adolphe Delahays à Paris. acquéreur du fonds de librairie de M. E. Lebigre-Duquesne. Janvier.* 8. 16 *S.* Vermischtes.

[184.] **Notice de livres en feuilles et brochés, provenant du fonds de Pierre et Jules Didot, dont la vente aura lieu le* 12 *février. Paris, Techener.* 8. 3/4 *B.*

[185.] *Catalogue No.* 21. *von Carl Eissner in Delitzsch enthaltend — Alte seltene Drucke aus der Reformationszeit (Hutten und Sickingen betreffend) — Forst- und Jagdwissenschaft — Theologie — Varia und Franz. Literatur. — Februar.* 8. 16 *S.*

Enth. Einiges aus der Bibliothek des Prof. Dr. K. W. L. Heyse.

[186.] *Verzeichniss antiquarischer Werke, welche von Adolph Enslin in Berlin zu beziehen sind.* 8. 16 *S.* Vermischtes.

[187.] *Werthvolle Werke aus verschiedenen Fächern der Literatur, (besonders der Belletristik, Geschichte & Kunstliteratur) welche bei Eduard Fischhaber in Schw. Hall (Firma: F. F. Haspel'sche Buchhandlung) zu beziehen sind.* 8. 16 *S.*

[**188.**] *Dreiundfunfzigstes Bücher-Verzeichniss von R. Friedländer & Sohn. Anhang zu dem fünften Verzeichniss einer Auswahl von ausgezeichneten Büchern, Pracht- und Kupferwerken. Berlin.* 8. 28 *S.*

Enth. eine wirklich vorzügliche Auswahl durchaus gediegener, wissenschaftlicher, namentlich naturwissenschaftlicher Werke, unter denen auch das neueste von v. Ehrenberg, die Mikrogeologie, sich befindet.

[189.] *Achtzehnter Katalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. — Curiosa.* 8. 20 *S.*

Nr. 9. *Antiquarischer Anzeiger der nämlichen Buchhandlung. Jan.* 8. 16 *S.* Vermischtes.

Der Anzeiger bildet eine Art Supplement zu den Katalogen, u. enth. eine Uebersicht der neuen Ankäufe.

[190.] *Antiquarischer Catalog Nr. 1. Curiosa. Von G. Gumpel in Braunschweig.* 8. 27 *S. excl. Tit.*

[191.] *Wissenschaftlich geordnete Auswahl der im Hahn'schen Verlage zu Hannover und Leipzig erschienenen neueren und vorzüglicheren Werke. Elfte Ausgabe. Im Januar.* 8. 48 *S.*

Enth.: Abth. I. Geschichte, Politik u. Statistik; Kriegswiss.; Jurisprudenz; Theologie; Medicin, Pharmacie u. Naturgeschichte; Oekonomie u. Gewerbe; Schöne Litteratur — Abth. II. Philolog. u. pädagogische Werke.

[**192.**] *Catalogue des Livres de fonds de la Littérature Belge, publié par la Librairie ancienne et moderne de F. Heussner. Bruxelles.* 8. 7 *S.*

No. 12. *Catalogue d'une précieuse Collection de livres anciens et modernes Théologie, histoire ecclésiastique, sciences, philosophie, droit, histoire de Belgique et des pays étrangers, bibliographie, numismatique, archéologie, architecture, beaux-arts, classiques grecs et latins, ouvrages sur les langues, belles-lettres, etc., qui se vendent chez F. Heussner à Bruxelles.* 8. 59 *S. excl. Tit.* 1264 *Nrr.*

Da ich die Heussner'schen Kataloge schon wiederholt empfohlen habe, so kann ich mich diesmal auf die kurze Bemerkung beschränken, dass der vorl. hinsichtlich seines reichen u. werthvollen Inhalts an die vorhergehenden ziemlich ebenbürtig sich anschliesst.

[193.] *Verlags-Verzeichniss der Grossherzoglichen Hofbuchhandlung von Gustav Jonghaus in Darmstadt.* 1854. 8. 22 *S.*

Ein guter Verlag.

[194.] *Catalogue de la Librairie scientifique, agricole et littéraire de Lacroix-Comon éditeur. Paris. Janvier. gr.* 12. 35 *S.*

[**195.**] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Literaturbericht. No.* 5. *Leipzig.* 8. *S.* 37—44. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 704.)

Eine Fortsetzung des schon öfters empfohlenen Skandinav. Sortimentskatalogs.

[**196.**] *Antiquarische Bücher-Anzeige von Louis Pernitzsch in Leipzig.* 4. 1/2 *B.*

Enth. Bücher meist gewerblichen u. populären, wie auch schönwissenschaftlichen Inhalts. — Nächstens erscheint auch von dem oben Nr. 13 angezeigten antiquar. Kataloge Nr. 9, welcher, etwa 1 1/2 B. stark, c. 1000 Werke medicin. u. naturwissenschaftl. Inhalts, darunter besonders viele engl. u. franz. Bücher u. werthvolle medicinische Zeitschriften des In- u. Auslandes 1850—1853 (wovon Pernitzsch die Fortsetzungen später ebenfalls zu antiquar. Preisen zu liefern erbötig ist) umfassen soll.

[197.] *Nro.* 110. *Verzeichniss von gebundenen Büchern aus allen Wissenschaften, welche von J. J. Siegfried, Buch-*

Digitized by Google

händler in Zürich abgeliefert werden. 8. 162 *S. excl. Titelbl.* 5394 *Nrr.*

Enth. Bücher aus allen Wiss.-Fächern, unter denen aber das philolog. besonders gut vertreten ist. Die philosophische Abtheilung stammt grösstentheils aus dem Nachlasse des Professors Conr. v. Orelli. Beachtenswerth ist auch die Schweizerlitteratur.

[**198.**] *A Catalogue of a very choice and valuable Collection of curious and useful Books chiefly relating to History, Antiquities, Topography, and General Literature etc. etc. now on sale by A. Sternickel and Sintenis, Vienna.* 8. 64 *S. excl. Titel.* (Besteht aus Nr. 31 bis 38 des Verzeichnisses einer Sammlung älterer u. neuerer Bücher 1854—55.)

Kaum ein anderes der in neuerer Zeit in Deutschland ausgegebenen zahlreichen antiquar. Verzeichnisse bietet eine gleich reiche Auswahl von Büchern aus der engl. Litteratur wie das vorl., welches um desswillen der Aufmerksamkeit des Publikums wohl empfohlen zu werden verdient.

[199.] *VII. Catalog einer ausgewählten Sammlung von Incunabeln, literarischen Curiositäten und Seltenheiten, Kunstliteratur, illustrirten Werken, Kunstblättern, Handzeichnungen und Oelgemälden, welche bei Friedrich Voigt in Leipzig zu haben sind.* 8. 48 *S. excl. Tit.* 970 *Nrr.*

Recht beachtenswerth.

[**200.**] *Catalog naturwissenschaftlicher Werke von T. O. Weigel in Leipzig. V. Entomologie.* 8. *S.* 115—30. *Nr.* 1788—2014. (Vgl. oben Nr. 114.)

Eine sehr achtbare Auswahl werthvoller, sowohl kleinerer, als grösserer Werke, unter denen sich mehrere bedeutende Kupferwerke befinden.

Bibliothekenlehre.

[201.] * *Bibliothekstechnik von J. G. Seizinger, Sekretair des Germanischen Museums zu Nürnberg. Nebst 43 Formularen. Leipzig, Costenoble.* 8. *Pr.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* Soll nächstens erscheinen.

Bibliothekenkunde.

[**202.**] *Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentlicher Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in der hamburgischen Stadtbibliothek befinden. Von Friedrich Lorenz Hoffmann. „Abdruck aus dem Serapeum, Jahrgang* 1854.“ *Leipzig, Druck von Melzer.* 1854. 8. 38 *S.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 1011 u. 1102.)

Unter den vielen Schriften u. Aufsätzen, womit der fleissige Verf. das bibliograph. u. bibliothekswissenschaftl. Publikum in neuerer Zeit beschenkt hat, nimmt hinsichtlich ihres Werthes die vorl. gewiss nicht die letzte Stelle ein, u. es

Digitized by Google

hat daher ganz meinen Beifall, dass ihr durch einen Separatabdruck in der Litteratur ein Platz, der den Journalartikeln in der Regel nicht zugestanden wird, angewiesen worden ist. Die Arbeit, deren Inhalt den Lesern des Anz. übrigens bereits bekannt ist, verdient in der That sowohl in Rücksicht auf die Gelehrsamkeit u. Mühe, welche der Verf. auf sie verwendet hat, als auch in Betreff ihres Nutzens für die Bibliothekenkunde alle Beachtung. Vgl. die Anzeige des Dr. Julius in d. Staats.- u. Gelehrt. Ztg. des Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 46.

[203.] **Die romanischen Waldenser, ihre vorreformatorischen Zustände und Lehren, ihre Reformation im 16. Jahrhundert und die Rückwirkungen derselben, hauptsächlich nach ihren eigenen Schriften dargestellt von Dr. Herzog, ord. Prof. der Theologie in Halle. Halle, Anton.* 1853. 8. *XIV*, 470 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Handelt unter Anderen über die Waldensische Mss.-Litteratur in den Bibliotheken zu Zürich, Genf, Grenoble u. besonders Dublin, welche letztere vorzüglich reich ist, u. wo sich ein berühmter Codex des Waldens. Neuen Testaments befindet. Die Mss. sind diplomatisch genau beschrieben. Vgl. *Protestant. Monatsbll. f. innere Zeitgeschichte hrsg. von H. Gelzer. Decbr. 1854. Bd. IV. Hft. 6. p. 393—95. — 5. —

[204.] *Die königliche Bibliothek in Berlin. S. Beil. zur Augsb. allg. Zeit. Nr.* 35. *p.* 554—55.

Betr. den Pertz'schen Rechenschaftsbericht (s. Anz. J. 1854. Nr. 563) u. den neuesten Doublettenkatolog (s. oben Nr. 118).

[205.] In Dessau ist am 7. März mit dem Herzogl. Theater auch die Theaterbibliothek, sowie das gesammte übrige Inventarium zum grössten Theile verbrannt. S. Dresdn. Journal Nr. 58. p. 250.

[206.] * *Statuten für die Schüler-Bibliothek des Lyceums zu Heidelberg.* 1852. 8.

[207.] Unter den Guides illustrés à un franc, welche von den Buchhändlern Paulin u. Lechevalier in Paris zum Nutzen u. Frommen der Reisenden u. Fremden, die Paris u. Frankreich überhaupt, sowie das Ausland besuchen, jeder Band 180 bis 220 S. stark mit 80 bis 90 Abbild. veröffentlicht werden, soll auch im Guide géneral dans les musées et les bibliothèques de Paris erscheinen.

[208.] * *Catalogue de la Bibliothèque des bons livres d'Orléans. Orléans, impr. de Bouget.* 8. 4 *B.*

[209.] * *Bibliothèque Impériale. Département des Imprimés. Catalogue de l'Histoire de France. Tom. I. Publié par ordre de l'Empereur. Paris, Didot.* 8. $83^1/_4$ *B. Pr.* 24 *Fr. (Der Katalog der Franz. Geschichte wird aus* 8 *bis* 10 *Bden bestehen, auf welche man unabhängig von den übrigen Abtheilungen des Kataloges, zu deren Abnahme man dadurch keineswegs verpflichtet*

Digitized by Google

wird, subscribiren kann. Der 2. Band ist bereits unter der Presse, u. die übrigen sollen unverzüglich folgen.) S. Anz. J. 1854. Nr. 447.

Voran gehen ein Rapport de S. Exc. M. le Ministre de l'instruction publique H. Fortoul à S. M. l'Empereur, le 22. Janv. 1855, sowie ein Rapport de M. J. Tascherau, administrateur adjoint de la Bibliothèque Impériale, directeur des catalogues, à M. le Ministre de l'instruction publique, le 25. Décbr. 1854, von denen der erstere bei Gelegenheit der Ueberreichung des vorl. Bandes an den Kaiser erstattet worden ist, u. der andere ausführlichere Mittheilungen über das Detail dieser Arbeit enthält. Beide sind auch im Moniteur u. im Journal des Débats vom Febr., wie nicht minder der erstere in der Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 8. p. 94—95 abgedruckt worden.

Nach mehrfach wiederholtem, bisher aber immer fruchtlos gebliebenem Anlaufe hat man sich, in Folge des Decretes des Kaisers Napoleon III. vom 24. Januar 1852, veranlasst gefunden, mit der Herausgabe des Kataloges der grossen Kaiserl. Bibliothek, deren Bestand an gedruckten Büchern allein auf 1,500,000 Bde berechnet wird, endlich einmal Ernst zu machen. Man hat es für zweckmässig erachtet, mit dem Kataloge der Druckschriften zu beginnen, u. zwar zunächst zur Veröffentlichung desjenigen Theiles, welcher die Französische Geschichte enthält, zu verschreiten. Das umfangreiche Material dieses Theiles ist in folg. Weise geordnet: Préliminaires et Généralités — Histoire par époques — Histoire par règnes — Journaux et Publications périodiques — Histoire religieuse — Histoire des Institutions politiques ou Histoire constitutionelle — Histoire administrative, diplomatique, militaire — Moeurs et coutumes — Archéologie — Numismatique — Histoire locale (provinces, départemens, villes, communes, colonies) — Histoire nobiliaire, génealogique — Biographie française. Bei der Zusammenstellung des Kataloges ist nicht vergessen worden, theils diejenigen Werke, welche ihrem Inhalte nach in verschiedene Abschnitte gehören, in diesen wiederholt anzuführen, das eine Mal nämlich mit der vollständigen Titelangabe und die übrigen Male kürzer unter Hinweisung auf die erstere Stelle, theils auch andere in der Klasse der Législation, Jurisprudence und Poésie befindliche Bücher, die mit der Franz. Geschichte im Zusammenhange stehen, beiläufig und ebenfalls unter Hinweis auf die betreffenden Kataloge der Législation etc. mit anzuführen. Wo etwa in dieser Beziehung noch Lücken geblieben sein sollten, da werden ausführliche Tables générales ausreichend nachhelfen. Ueberhaupt hat man sich nach allen Seiten hin Mühe gegeben, den Katalog so brauchbar als möglich einzurichten. Zu diesem Zwecke

sind auch bei grösseren Sammelwerken, wie bei denen von Guizot, Buchon, Petitot, Michaud u. Poujoulat, ausser den Titelangaben nicht blos spezielle Inhaltsverzeichnisse aufgenommen, sondern auch die einzelnen in diesen Sammelwerken befindlichen Abhandlungen mit ihrem besondern Titel da, wo sie ihrem Inhalte nach einschlagen, noch ein zweites Mal aufgeführt worden. Nicht minder hat man zu dem Kataloge des Departements der gedruckten Bücher auch alle gedruckte Pieçen anderer Departements herbeigezogen. Ein Supplement, welches der letzte Band des Kataloges bringen wird, soll theils die während des Druckes zur Bibliothek gekommenen oder noch aufgefundenen Bücher, theils ein Verzeichniss derjenigen Werke u. Pieçen enthalten, die nicht in der grossen Kaiserlichen, wohl aber in anderen öffentlichen Pariser Bibliotheken vorhanden sind. Hierzu wird endlich noch eine Privatarbeit eines der Angestellten der Bibliothek Guérin kommen, der ein spezielles Register über alle die franz. Geschichte u. Biographie betreff. Gegenstände in Sammelwerken u. periodischen Schriften anzufertigen gedenkt, welches Register ebenso wie die Sammlungen du Chesne's u. Dom Bouquet's, die Mémoires de l'Acad. des Inscript. et Belles-Lettres u. das Journal des Savants, den Mercure de France, die Mém. de Trévoux u. das Journ. de Verdun, so auch überhaupt alle periodische Werke des In- u. Auslandes vom Merc. Franç. an bis zur Décade philosophique, den Mém. de la Société des Antiquaires u. anderer gelehrt. Gesellschaften, den Archives curieuses de l'Histoire de France, der Revue de Paris u. der Revue des Deux Mondes berücksichtigen soll. Was den Katalog des Departements der Handschriften anlangt, auf den man gleichfalls viele Sorgfalt u. Mühe verwendet hat, so wird man zunächst mit dem Drucke der Section orientale den Anfang machen, für welche Reinaud den Plan entworfen hat. Dieser Katalog, wovon spätestens der 1. Band zu Anfang des J. 1856 unter die Presse kommen soll, ist auf 5 Bde berechnet. Im Departement der Médailles et Antiques wird der 1. Band des gedruckten Kataloges nach Eckhel geordnet, das Verzeichniss der Münzen Spaniens u. Galliens (Gaule) enthalten. Ferner ist von dem Kataloge des Departements der Cartes et Collections géographiques ein Band zu erwarten, wogegen dem Drucke des Kataloges im Departement des Estampes erst eine neue Anordnung der Materialien, unter denen zuvörderst die Portraits an die Reihe kommen, und dann die Sammlungen zur Franz. Geschichte u. Topographie folgen sollen, vorangehen muss.

[210.] Eine ausführlichere dem Moniteur entlehnte Mittheilung über das Departement der Karten u. Kupferstiche der Pariser Kaiserl. Bibliothek s. in der Bibliogr. de la France,

Feuill. Nr. 5. p. 54—56. Aus dieser Mittheilung lassen sich die Nachrichten über die auf Vorschlag des Ministers Fortoul bei der Bibliothek stattgehabten Personalveränderungen (s. Anz. J. 1854. Nr. 991) ergänzen. Im Depart. der gedruckten Bücher sind Valmore u. Depping, in dem der Karten u. Pläne Cortambert, Generalsecretair der geograph. Gesellschaft, im Depart. der Kupferstiche Grat. Duplessis angestellt worden. Gleichzeitig mit diesen Ernennungen ist über Verbesserung der Gehalte der Bibliothekare Beschluss gefasst, u. die Bestimmung getroffen worden, dass der niedrigste Gehalt mindestens 1200—1300 Fr. betragen soll.

[211.] **Mémoire sur les Archives de l'Abbaye de Vicoigne; par M. Le Glay. Valenciennes, impr. de Prignet.* 8. $1^1/_2$ *B.*

[212.] Die Universitäts- u. Nationalbibliothek in Athen (s. Anz. J. 1853. Nr. 1280) hat im J. 1852—53 einen Zuwachs von mehr als 5000 Bden als Geschenk von verschiedenen Seiten, grösstentheils von auswärts, erhalten. S. Blätt. f. lit. Unterh. 1854. Nr. 42. p. 777.

[213.] *Index Librorum duplorum, inter quos rari haud pauci, ex Bibliotheca Acad. Lundensi publica auctionis lege divendendorum die XVIII Aprilis. Lundae, typis Berlingianis.* 8. 125 *S. excl. Tit. Zusammen* 3729 *Nrr.*

Enth. eine nicht unbedeutende Auswahl werthvoller Werke aus allen Wissenschaftsfächern der scandinav. u. zum Theile auch der ausländ. Litteratur, vorzüglich aus dem theol., histor. u. philol. Fache. Man ersieht aus dem vorl. Kataloge, dass in der Lunder Bibliothek unter der ausländ. Litteratur der deutschen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden mag.

Privatbibliotheken.

[214.] *Verzeichniss der von den Superintendent F. Ch. Fulda, Professor Ed. d'Alton, Professor und Geh.-Rath J. F. Meckel* († 1833.) *nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen den* 26. *Februar durch J. Fr. Lippert versteigert werden sollen. Eingesandt von J. Ch. Graeger in Halle.* 8. 218 *S. excl. Tit.* 14371 *Nrr.*

Der vorl. Katalog, worin sich die meisten Wissenschaftsfächer reichlich vertreten finden, enth., ausser den auf dem Titel genannten Bibliotheken Fulda's (p. 1—47. Nr. 1—3070, reichhaltig in der Theologie) u. d'Alton's (p. 56—87. Nr. 3503—5236) u. v. Meckel's (p. 87—115. Nr. 5237—7557), welche beide eine vorzügliche anatomisch-physiologische Sammlung bilden, auch die von Pastor Galle (p. 47—55. Nr. 3071—3502), Collaborator Dr. Büttner (p. 116—129. Nr. 7558—8530), Subrector Dr. Steinmetz in Merseburg u. A. (p. 129 f. Nr. 8531 f.) hinterlassenen Bibliotheken. Die werthvolle hymnologische Sammlung Fulda's, über die auf Wunsch

ein sorgfältig angefertigtes handschriftliches Verzeichniss mitgetheilt wird, soll ungetrennt verkauft werden.

[**215.**] *Verzeichniss mehrerer werthvoller Büchersammlungen aus verschiedenen Wissenschaften, unter denen die erste Sammlung grösstentheils die Schweiz betreffende Werke, die vierte Sammlung aus dem Nachlasse des verstorbenen Dr. Westphalen, vorzüglich juristische, geschichtliche und schönwissenschaftliche Werke, so wie eine Sammlung werthvoller Hamburgensien, die fünfte Sammlung Medicinische Werke enthält, und welche in Hamburg den* 5. *März durch H. Wagner öffentlich verkauft werden sollen.* 8. 150 *S. excl. Tit.* 4166 *Nrr.*

Die Westphalen'sche Sammlung (p. 33—98) enth. 1807 Nrr.

[216.] *Verzeichniss der von dem Grossherzogl. Oberhofprediger, geheimen Kirchenrath Dr. E. G. A. Böckel in Oldenburg und dem Professor der Theologie K. G. W. Theile in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche nebst mehreren anderen bedeutenden und werthvollen Büchersammlungen aus allen Wissenschaften am* 12. *Februar zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen. Eingesandt von T. O. Weigel in Leipzig.* 8. 306 *u.* 54 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn. Zusammen* 10695 *Nrr.*

Ausser den Böckel'schen u. Theile'schen Bibliotheken, die eine umfassende u. nach allen Richtungen sehr reiche Auswahl theol. Werke bieten, enth. der vorl. Katalog im Anhange das Verzeichniss der vom verst. Geh. Reg.-, Consistor.- u. Kammerrath Wilhelm Henning in Greiz hinterlassenen meist juristischen Sammlung.

[**217.**] *Verzeichniss der Bibliotheken des Herrn Kränner in Regensburg, enthaltend eine sehr werthvolle Sammlung von Pergament- und Papier-Manuscripten, Originalhandschriften von Luther und Melanchthon, Xylographieen, Pergamentdrucken, Incunabeln, Curiosis, Facetien, etc., sowie des Abbé Johann Baptist Ritter von Bearzi, Päbstlichen Protonotar und Geschäftsträger Sr. Maj. des Königs beider Sicilien am Wiener Hofe, (enthaltend sehr wichtige Originalhandschriften der Reformatoren, sowie eine vorzügliche Sammlung werthvoller Incunabeln und Bücher aus allen Fächern der Wissenschaft,) welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen am* 16. *April zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig.* 8. 200 *u.* 112 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverz. Zusammen* 6078 *Nrr.* (Vgl. oben Nr. 26.)

Wiewohl schon der Titel hinreichend auf die Wichtigkeit des vorl. Kataloges aufmerksam macht, so darf ich doch um dessen wirklich ausserordentlich reichen Inhaltes willen nicht unterlassen, seine Durchsicht den Lesern noch besonders anzuempfehlen, da theils der Umstand, dass alle Wissenschaftsfächer im Kataloge vertreten sind, theils der Reichthum der einzelnen Wissenschaftsfächer, theils u. vorzüglich die

Wichtigkeit einzelner Stücke eine solche Empfehlung mit Recht fordern. Es finden sich im Kataloge wahre Cabinetsstücke, worunter vor Allem ein kostbares Unicum, die 1461 zu Mainz in der Offizin von Fust u. Schöffer mit den Typen der Bibel von 1462 gedruckte Bulle des Kaiser Friedrich III. gegen Diether v. Isenburg, ferner ein ganz completes Exemplar des Holztafeldruckes der Historia S. Johannis Evangelistae, ejusque visiones apocalypticae, etc. zu rechnen sind. Für Autographenliebhaber ist das Stammbuch des Christ. v. Teuffenbach mit Einzeichnungen von Luther's, Melanchthon's, Bugenhagen's Hand von grösstem Interesse.

[218.] * *Catalogue de livres de théologie, jurisprudence, etc., composant* 1° *la Bibliothèque de feu M. l'abbé James, ancien vicaire-général,* 2° *celle de feu M. l'abbé J. Tripier, et* 3° *de M. Joly, dont la vente aura lieu le* 7 *février. Paris, Aubry.* 8. 4 *B.* 825 *Nrr.*

[219.] Die Bibliotheken des Pastors C. F. Grundmann in Kloschwitz u. des Lehrers G. Wienhold in Leipzig sind am 19. März in Wurzen durch H. Schröter versteigert worden. **Auctions-Verzeichniss.* 8.

[220.] *Verzeichniss der zur Concursmasse des früheren Bürgermeisters Dr. G. L. Balemann gehörenden Bücher aus allen Fächern, sowie Landkarten und Kupferstiche, welche am* 5. *März durch Reusch zu Kiel öffentlich verkauft werden sollen. Eingesandt von Schröder & Comp. in Kiel.* 8. 85 *S.* 3069 *Nrr.*

Enth. besonders rechts- u. staatswiss., historische Schriften.

[221.] * *Catalogue de la Bibliothèque de M. Blondeau, ancien doyen de la Faculté de droit, dont la vente aura lieu le* 26 *mars. Paris, Durand.* 8.

Enth. vorzügl. juristische Werke. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 7. p. 80.

[222.] * *Catalogue de livres composant la Bibliothèque de feu M. Delacroix. Collection de journaux curieux parus après février* 1848, *dont la vente aura lieu le* 15 *décembre* 1854. *Paris, Aubry.* 8. 4¾ *B.* 995 *Nrr. Bücher u.* 57 *Nrr. Journale.*

[223.] Die von dem verst. König Friedrich August v. Sachsen hinterlassene Bibliothek (s. Anz. J. 1854. Nr. 1079) geht ihrer allmähligen Zersetzung entgegen. Ausser den den Prinzen Albert u. Georg von Sachsen zugefallenen Abtheilungen u. den der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden als Geschenk für den König Johann von Sachsen einverleibten Werken ist nicht blos der vorzüglich reiche botanische Theil, den die Königin-Wittwe Maria der zum Königl. Hausfideicommiss gehörigen öffentl. Naturaliensammlung im Zwinger zu Dresden zugewiesen hat (s. Dresdner Journal 1854. Nr. 291. p. 1245), sowie die zoologische Abtheilung u. eine Partie

anderer werthvoller Bücher zu Gunsten der Dresdner Kön. öffentl. Bibliothek bereits von dem Nachlasse abgetrennt, sondern auch der Vorrath an juristischen u. einigen anderen Werken aus freier Hand verkauft worden.

[224.] **Catalogue de livres rares et précieux, composant la Bibliothèque de M. Ch. G***, dont la vente aura lieu le* 26. *mars. Paris, Potier.* 8. 30 *B.* 3304 *Nrr. Pr.* 2 *Fr.*

Die an Seltenheiten in der That sehr reiche Bibliothek, in der sich unter Anderen z. B. Cicero de officiis. Moguntiae, Fust et Schöffer 1465 u. Justiniani Institutiones. Moguntiae, Schöffer 1468 vorfinden, besteht aus etwa 8 bis 10,000 Bden.

[225.] *Verzeichniss der von Ch. G. von Hüttner, K. Sächs. Ober-Postdirector, etc. in Leipzig nachgelassenen Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Oelgemälden, kunsthistorischen und illustrirten Werken etc., welche nebst einigen anderen Sammlungen den* 5. *März durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden.* 8. 128 *S. excl. Tit.* 4190 *Nrr.*

Catalogue d'une belle Collection de Lettres autographes dont la vente publique aura lieu le 19 *Février à Leipzig. Verzeichniss der von Demselben nachgelassenen grossen und ausgezeichneten Sammlung von Autographen. Zweite Abtheilung etc. Eingesandt von H. Hartung in Leipzig.* 8. 125 *S. excl. Tit.* 4468 *Nrr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 1082.)

Bei dem bekannten Reichthum der v. Hüttner'schen Sammlungen darf ich mich hier wohl einer weiteren Inhaltsangabe der vorl. Kataloge, zumal in Betracht des Mangels an Platz, überheben.

[226.] Der Stadtcassirer Ferdinand Ihling in Leipzig, ein Bibliophile, wie es deren jetzt nicht so gar viele geben mag, ist am 19. Febr. plötzlich verstorben. Ein feiner geläuterter Geschmack, umfängliche Kenntnisse u. ein nicht unbedeutendes Vermögen hatten ihn in den Stand gesetzt, sich eine ausgewählte Bibliothek anzulegen, die in einigen Fächern nahezu durchaus vollständig ist. Vorzugsweise gilt dies hinsichtlich der Göthe- u. Schiller-Litteratur. Die deutsche Litteratur, sowohl ältere als neuere, die Geschichte Leipzigs u. überhaupt Sachsens, die Bibliographie u. Litteraturwissenschaft sind in der I.'schen Bibliothek ausgezeichnet vertreten, von der auch Curiosa, Incunabeln u. Chroniken in reichlicher Zahl nicht ausgeschlossen geblieben sind. Die Werke, welche I. einmal besass, sammelte er gern in allen vorhandenen Ausgaben. Ob die Bibliothek, die dem Neffen des Verstorbenen, einem jungen Buchhändler in Triest, mit der übrigen Verlassenschaft als Erbe zugefallen ist, unter den Hammer kommen werde, lässt sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

— 6. —

[227.] *Verzeichniss eines Theiles der vom weil. Ob.-Med.-*

Rath Langenbeck hierselbst nachgelassenen Bücher-Sammlung medicinischen Inhalts welche den 22. *Januar von A. Schepeler meistbietend verkauft werden sollen. Göttingen.* 8. 34 *S. excl. Tit.* 2211 *Nrr.*

[228.] **Katalog der Patristischen und Philologischen Bibliothek des Professors Dr. D. J. van Lennep in Amsterdam. Auction den* 23. *April bei F. Müller in Amsterdam.* 8.

Diese Sammlung, die wohl eine der letzten werthvollen philolog. Bibliotheken ist, wie man sie früher unter den Holländ. Gelehrten häufiger anzutreffen pflegte, enthält eine ziemlich bedeutende Anzahl der seltensten u. wichtigsten Werke in schön gehaltenen u. selbst prächtigen Exemplaren, von denen ein Theil aus den Bibliotheken Crevenna's u. de Bosch's stammt. Viele Bücher sind mit handschriftl. Zusätzen berühmter Gelehrten versehen.

[229.] **Catalogue de livres, la plupart rares et curieux, provenant de la Bibliothèque de M. Libri Carucci, dont la vente, prescrite par deux ordonnances de M. le Président du Tribunal civil de la Seine, des* 30 *avril et* 1*er juillet* 1853, *aura lieu le* 12 *avril. Paris, Tilliard.* 8. $11^1/_2$ *B.* 1853 *Nrr.*

Enth. eine Menge der seltensten u. werthvollsten Werke, die dem Sammeleifer ihres früheren Besitzers gewiss alle Ehre machen würden, wenn man nur hinsichtlich ihres rechtmässigen Erwerbes weniger in Zweifel wäre; denn so viel ist doch wohl gewiss, dass Libri bis jetzt noch nicht im Stande gewesen, sich von allem u. jedem Verdachte, der ihn bekanntlich mit Schmach bedeckt von Paris u. aus Frankreich vertrieben hat, vollständig zu reinigen. Der Verkauf der im vorl. Cataloge verzeichneten Bücher ist von Seiten des Gerichtes zur Deckung der Prozesskosten angeordnet worden.

[230.] **Katalog der medicinischen Bibliothek des weil. Dr. Lippich. Auct. im December* 1854. *Eingesandt von Helf in Wien.* 8. 54 *S.* 926 *Nrr.*

[231.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Longueville. La vente aura lieu le* 15 *mars. Paris, Durand.* 8. 3 *B.* 395 *Nrr.*

Enth. besonders Philologie. Vgl. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 7. p. 80.

[232.] **Examen critique de l'ouvrage ayant pour titre: Considérations sur les origines de la maison de Lorraine. Discours de réception à l'Académie de Stanislas; par l'abbé Marchal. (Extrait de la* 2*e édition, encore en manuscrit, du supplément au Catalogue raisonné des Collections lorraines de M. Noël.) Nancy, Dard.* 8. $2^1/_2$ *B.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 1075.)

[233.] **Catalogue des dessins et estampes, tableaux, curiosités, livres et autographes, composant la collection de M. L. P.*

Norblin, dont la vente aura lieu le 5 février. Paris, Aubry. 8. $2^1/_2$ *B.*

Enth. zu Anfang eine biograph. Mittheilung über den bekannten Violoncellisten Louis Pierre Martin Norblin de la Gourdaine, geb. 1781.

[234.] Einige Angaben über die für MSS. der Bibliothek William Pickering's (s. Anz. J. 1854. Nr. 488) gezahlten Preise, sowie über den Verkauf der Bibliothek Crofton Croker's, die sich durch werthvolle anglo-irische Balladen, ältere Werke zur engl. Geschichte, MSS. ausgezeichnet, finden sich im *Athen. 1854. 9 Decb. Nr. 1415. p. 1496; 16 Decb. Nr. 1416. p. 1528—29; 30 Decb. Nr. 1418. p. 1592. —5.—

[235.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque artistique, archéologique, historique et littéraire de feu M. Raoul Rochette, membre de l'Institut, etc., dont la vente aura lieu le 20. mars. Paris, Techener.* 8. $25^1/_2$ *B. mit Portrait.* 3363 *Nrr.*

Voran geht eine biograph. Notiz über Désiré Raoul Rochette 1783—1854 von Paulin Paris.

[236.] *Catalogue des Livres relatifs aux Sciences naturelles, Géologie, Botanique, Zoologie, Médecine et ouvrages divers, qui composaient la Bibliothèque de C. G. C. Reinwardt, en son vivant Professeur de Botanique et de Chimie à l'Université de Leyde, etc. dont la vente aura lieu le* 12 *Mars par E. J. Brill à Leyde.* 8. 184 *S. excl.* 4 *Bll. Titel, Vorwort u. Vorbemerk.* 3812 *Nrr.*

Eine im Fache der Naturwissenschaften, besonders Chemie, Geologie u. Botanik, wirklich ausgezeichnete Sammlung, bei deren Herstellung ebenso sehr eine warme u. verständige Liebe zu den Büchern, wie gründliche u. umfassende Kenntnisse mitgewirkt haben. Das von dem Chef der Leydner Universit.-Bibliothek J. Geel dem Kataloge vorangeschickte Vorwort giebt eine gedrängte Darstellung des Ganges, den die Studien des Verst. genommen haben.

[237.] **Table des prix des livres, manuscrits, autographes, dessins et gravures de la Bibliothèque de feu M. A. A. Renouard, vendus à Paris du* 20 *novembre au* 23 *décembre* 1854, *sous la direction de L. Potier, libraire. Paris, Potier.* 1855. 8. 2 *B. Pr.* 2 *Fr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 1157.)

Der Gesammtertrag der Auction beträgt 203,600 (nach anderen Mittheilungen 208,000) Fr. Für Einzelnes sind sehr hohe Preise gezahlt worden, wovon allerdings ein guter Theil, wie dies in Frankreich gewöhnlich ist, auf Rechnung des Einbandes der Bücher u. anderer dergl. Nebendinge kommen mag. Einige Beispiele solcher Preise sind: 10,350 Fr. für Preces piae cum calendario in 4°, MS. (von Hrn. v. Rothschild erstanden); 9200 Fr. für Tullii orationes. Venet., Christoph. Valdarfer. 1471. fol. auf Perg.; 4000 Fr. für Original-

Digitized by Google

briefe von der Hand Boileau's an Brossette; 2750 Fr. für die Ars memorandi per figuras Evangelistarum; 2650 Fr. für Biblia sacra vulgat. edit. Romae ex typogr. apostol. Vaticana. 1590. fol. auf Grosspap. mit dem Wappen von Papst Pius VII. u. mit zwei Schreiben von Renouard u. L. van Ess; 1825 Fr. für die Ausgabe der Grandes Chroniques du grand Roi Gargantua vom J. 1832; 1720 Fr. für Erasmi Roterod. adagia. Venet., in aedibus Aldi et Andreae soceri. 1520. fol. mit goldn. u. farb. Initialen, Exempl. Grolier; 1600 Fr. für Virgilius. Venet., in aedib. Aldi et Andreae soceri. 1527. 8. Exempl. Grolier; 1100 Fr. für La Fontaine's Contes et Nouvelles en vers. Amsterd. 1762; 800 Fr. für die Ausgabe der Werke Boileau's vom J. 1718; 685 Fr. für die Werke der Margarethe v. Navarra; 680 Fr. für die Werke von Ronsard vom J. 1509; 500 Fr. für die Werke von Villon vom J. 1834. Der bei Weitem grösste u. ansehnlichste Theil der R.'schen Bibliothek ist in Frankreich geblieben. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 8. p. 96. *L'Indépend. Belge 9 Janv. (nach dem Journal d. Débats) u. Augsb. allg. Ztg. Nr. 10. p. 151.

—5.—

[238.] *Verzeichniss über die von dem verstorbenen Capitain Schaper nachgelassene Sammlung von Kupferstichen und Radirungen, welche mittelst öffentlicher Auction in Kopenhagen den 5ten März verkauft werden. II. Von italienischen, französischen und englischen Künstlern.* 8. 119 *S. excl.* 2 *Bll. Tit. u. Vorbemerk.* 2115 *Nrr.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 1077.)

Die dritte Abtheilung der Sch.'schen Sammlung, wovon der Katalog nächstens erscheinen wird, soll wahrscheinlich schon im Mai oder nicht viel später unter den Hammer kommen.

[239.] *Verzeichniss der von dem Königl. Dänischen Generalconsul zu Leipzig Gustav Heinrich Schmidt auf seinen Reisen nach Aegypten, Nubien, Palästina, Ostindien und China gesammelten ethnographischen Gegenstände, als Vasen, Marmorarbeiten, Waffen, Kostüme, Münzen, musikalische Instrumente, naturhistorische Gegenstände etc. etc. welche nebst einer Sammlung von Manuscripten, Büchern, Kunstgegenständen und Musikalien am* 29. *April zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen.* 8. 32 *S. excl. Tit.* 1030 *Nrr.*

Namentlich für Orientalisten sowohl in Bezug auf Wissenschaft, als auf Kunst von grossem Interesse. Die MSS., wozu man auch das Handexemplar de Sacy's von seiner Chrestomathie arabe mit vielen eigenen handschriftl. Zusätzen, Noten u. Varianten rechnen mag, sind sämmtlich in oriental. Sprachen. Sonst enth. der Katalog mehrere bemerkenswerthe Kupferwerke.

Digitized by Google

[240.] Die Bibliothek des Advocaten J. F. v. Speckner in München ist daselbst am 11. Decbr. 1854 versteigert worden. **Katalog*. 8.

[241.] *Catalogue de la Bibliothèque de feu M. Ch. Sultzer, Docteur en phil. et en médecine, agrégé libre de la Faculté de médecine, médecin cantonal à Barr, etc., dont la vente aura lieu le* 26 *février en la demeure de Piton à Strasbourg*. 8. 130 *S. excl. Tit.* 3122 *Nrr.*

Hauptsächlich medicin. u. naturwissenschaftl. Inhalts.

[242.] *Verzeichniss der von Justizrath Dr. Sundheim u. A. nachgelassenen Bibliotheken, welche den* 30. *April öffentlich meistbietend versteigert werden sollen. Giessen.* 8. 52 *S. excl. Tit.* 3540 *Nrr.*

Enth. Bücher aus den Fächern der Rechts- u. Staatswissenschaften, Botanik u. Landwirthschaft, Geschichte, Theologie, etc.

[243.] *Catalogue d'une riche Collection de Livres, spécialement sur la Philosophie contemporaine, provenant de la Bibliothèque de feu Nic. Em. Tandel, Ancien Professeur de Philosophie à l'Université de Liége, Dont la Vente publique aura lieu sous la direction de C. J. Fonteyn à Louvain, le* 15. *Janvier.* 8. 69 *S. excl. Tit.* 1859 *Nrr.*

Ein im Fache der Philosophie wirklich sehr achtbarer Katalog.

[244.] **Catalogue des livres, principalement relatifs aux sciences et aux beaux-arts, à l'histoire et à l'archéologie, qui composaient la Bibliothèque de feu M. le Vicomte L. E. F. Héricart de Thury, membre de l'Académie des sciences de l'Institut etc., dont la vente se fera le* 18. *Décembre* 1854. *Paris, Toulouse.* 8. $7^1/_2$ *B.* 1223 *Nrr.*

Voran geht eine auch in besonderem Abdrucke ($^3/_4$ B. in 8^0) erschienene Notice biogrophique sur Louis François Héricart, Vicomte de Thury, né à Paris le 3 juin 1776, mort à Rome le 15 janvier 1854.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[245.] *Monumenta Sacra inedita. Nova Collectio Vol. I. A. u. d. T.: Fragmenta Sacra palimpsesta sive Fragmenta cum Novi tum Veteris Testamenti ex quinque codicibus Graecis palimpsestis antiquissimis nuperrime in Oriente repertis. Addita sunt Fragmenta Psalmorum papyracea et Fragmenta Evangelistariorum palimpsesta, item Fragmentum codicis Friderico-Augustani. Nunc primum eruit atque edidit Aenoth. Frideric. Constantinus Tischendorf, Theologiae in Academia Lipsiensi Professor etc. Lipsiae, Hinrichs.* 4. *XXXXVIII*, 278 *S. Mit* 3 *Taf. Facsimiles. Pr. n.* 16 *Thlr.*

[246.] *Les Monuments de la Géographie ou Recueil d'an-*

ciennes Cartes Européennes et Orientales Accompagnées de Sphères Terrestres et Célestes, de Mappemondes et Tables Cosmographiques, d'Astrolabes et autres instruments d'observation, depuis les temps les plus reculés jusqu'à l'époque d'Ortélius et de Gérard Mercator, publiés en fac-simile de la grandeur des originaux par M. Jomard, Membre de l'Institut de France, Conservateur de la Collection géographique à la Bibliothèque Impériale, etc. Ouvrage contenant des recherches pour servir à l'Histoire des découvertes et des sciences géographiques. Part. I. Livr. 1. Paris, Duprat etc. Atl. Fol. 4 *Doppel- u.* 2 *einfache Bll. excl. Titel. Pr. n.* 8 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Nach Originalen der Bibliotheken in Frankfurt a. M., Hereford, London (Brit. Museum). — Der Anfang eines ebenso schönen u. nützlichen, als umfassenden u. schwierigen Unternehmens, mit dessen Plan der Herausg. sich schon seit 1828, dem Jahre, wo man in der grossen Pariser Bibliothek die sogenannte Collection géographique zu schaffen u. einzurichten begonnen hatte, fortdauernd beschäftigt hat. Möge dieses Unternehmen nach Verdienst allseitige Beachtung u. Unterstützung finden.

[247.] *Les Annales et la Chronique des Dominicains de Colmar. Edition complète d'après le manuscrit de la Bibliothèque Royale de Stuttgart, avec traduction en regard, notes et éclaircissements, etc. par Ch. Gérard, avocat à la cour impériale de Colmar, et J. Liblin, directeur de la Revue d'Alsace. Colmar, impr. de Mme veuve Decker.* 1854. 8. *XIX*, 367 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 12 *Ngr.*

[248.] *Glossarium latinum Bibliothecae Parisinae antiquissimum saec. IX. Descripsit, primum edidit, adnotationibus illustravit G. F. Hildebrand. Gottingae, Dieterich.* 1854. 4. *X*, 330 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.*

[249.] * *Chirurgie de Paul d'Egine. Texte grec restitué et collationné sur tous les manuscrits de la Bibliothèque impériale, accompagné des variantes de ces manuscrits et de celles des deux éditions de Venise et de Bâle, ainsi que de notes philologiques et médicales, avec traduction française en regard; précédé d'une introduction, par René Briau, Docteur en médecine de la Faculté de Paris. Paris, Masson.* 8. 508 *S. Pr.* 9 *Fr.*

[250.] *Vier griechische Briefe Kaiser Friedrichs des Zweiten. Zum ersten Male herausgegeben von Gustav Wolff. Berlin, Springer.* 8. 59 *S. Pr. n.* $12^1/_2$ *Ngr.*

Aus einem Codex der Florentiner Laurentiana.

[**251.**] Первыя Русскія вѣдомости печатавшіяся въ Москвѣ въ 1703 году. Новое тисненіе по двумъ экземплярамъ, хранащимся въ Императорской Публичной Библіотекѣ. С. Плетербугъ. *(Auf der Rückseite*

Digitized by Google

des Titels: Съ разрѣшенія Начальства Императорской Публичной Библіотеки въ Сунодальной Типографіи.) 8. 30 *S. Vorrede mit* 2 *Bll. Tit. u. Weihschrift;* 262 *S. Text nebst* 1 *Titelbl.,* 1 *weiss. Bl. u.* 2 *Bll. Varianten;* 51 *S. Register;* 2 *Bll. Corrigenda. Nebst einer lithogr. Taf. Facsimile. Nur in wenigen Exemplaren abgedruckt. Pr.* 2 *Rb. S.* (*Die erste Russische Zeitung gedruckt zu Moskau im J.* 1703.) S. oben p. 33.

Vgl. hierüber zwei Artikel: Facsimile-Abdruck der ersten russischen Zeitung. Jahrgang 1703. (St. Petersb. Ztg. Nr. 19.) 8. 1 Bl. Abgedruckt oben p. 33—35 u. in der Beilage z. d. Hamburg. Nachrichten Nr. 42. — u.: Bibliographie. Extrait du Journal de Saint-Pétersbourg, No. 611, du 22 Janvier (3 Février). 8. 1 Bl.

[252.] **Τοῦ Ψέλλου Μιχαὴλ εἰς τὴν ψυχογονίαν τοῦ Πλάτωνος. Michaëlis Pselli in Platonis de animae procreatione praecepta commentarius, nunc primum ex codice Bibliothecae Academiae Upsaliensis edidit, emendavit, latine reddidit, commentariis et prolegomenis persecutus est Carolus Guilielmus Linder, Philos. Dr. ad Acad. Upsal. Litt. Rom. Docens. Upsalae; Samson & Wallin in Stockholm in Comm.* 1854. 8. *X,* 1 *Bl.,* 70 *S. mit Holzschn. im Text. Pr.* 20 *Ngr.*

Vgl. hierüber Lit. Centralbl. Nr. 7. p. 99. — Dem *Aftonblad zufolge ist in neuerer Zeit aus der Bibliothek von Upsala auch Ulfila's Bibel-Uebersetzung, der berühmte sogenannte Codex argenteus, der bekanntlich die einzige der Nachwelt noch übrige ausführliche Probe der mösogothischen Sprache enthält, von dem Docenten Uppström vollständig in der Originalsprache u. mit besonders dazu angefertigten mösogothischen Typen herausgegeben worden. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1854. Nr. 357. p. 5709.

Bibliothekare etc.

[253.] Jacq. Ars. Polyc. Franç. Ancelot, Mitglied des Instituts, früher 1825 Bibliothekar des Arsenals in Paris u. dann bis 1836 des Königs Karl X., geb. 9. Febr. 1794, ist 7. Sptbr. 1854 zu Paris gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 2. p. 126.

[254.] *Colomb de Batines. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr.* 24. *p.* 377.

Paul Colomb de Batines, der sich als Bibliograph durch seine Dante-Litteratur einen Namen gemacht hat, u. seit mehreren Jahren schon mit einer italien. Bibliographie, einer Art Brunet für die ital. Litteratur (Dizionario manuale de Bibliografia Italiana), beschäftigt gewesen, ist 14. Jan. in Florenz gestorben.

[255.] Edw. Wedlake Brayley Esq., früher Secretair u. Bibliothekar der Russell Institution in London, ist im 85. Le-

Digitized by Google

bensjahre 23. Sptbr. 1854 zu London gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 2. p. 127.

[256.] * *Oeuvres choisies d'Hippocrate, traduites sur les textes manuscrits et imprimés, accompagnées d'arguments, de notes, et précédées d'une introduction par le docteur Ch. Daremberg, Bibliothécaire de la Bibliothèque Mazarine, Bibliothécaire honoraire de l'Académie de médecine, etc. II. Edition, entièrement refondue. Paris, Labé.* 8. $50^3/_4$ *B. Pr.* 9 *Fr.*

[257.] Der frühere Oberbibliothekar der Kön. öffentl. Bibliothek zu Dresden, Hofrath Dr. K. Falkenstein, ist am 18. Jan. im kurz vorher vollendeten 55. Lebensjahre gestorben.

[**258.**] *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Zum ersten Male in der ursprünglichen Form aus Chroniken, mündlichen und schriftlichen Ueberlieferungen und anderen Quellen gesammelt und herausgegeben von Dr. Johann Georg Theodor Grässe, etc. Lief.* 2—4. *Dresden, Schönfeld.* 8. *S.* 49—192. *Pr. à* 5 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 40.)

[259.] *Allgemeine Culturwissenschaft von Dr. Gustav Klemm, Königl. sächs. Hofrath und Oberbibliothekar in Dresden. Die materiellen Grundlagen menschlicher Cultur. A. u. d. T.: Die Nahrung. Getränke. Narkotica. (Mit eingedruckten Holzschnitten.) Leipzig, Romberg.* 8. 399 *S. excl.* 4 *Bll. Tit., Weihschrift u. Inhaltsverzeichniss. Nebst dem Portrait des Verf.'s. Pr. n.* 1 *Thlr.* 5 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1181.)

[260.] *Beiträge zur Geschichte des Dominikaner- oder Prediger-Ordens in allen Ordens-Provinzen. (Herausgegeben von P. Ignaz Lamatsch, Senior u. Bibliothekar des Retzer Konvents-Prediger-Ordens.) Hft.* 1—2. *Znaim, Druck von Hofmann. (Oedenburg, Brandler in Comm.)* 1854. 8. *S.* 1—192. *Pr. n.* 24 *Ngr.* (*Das Werk soll aus* 5—6 *Hften bestehen.*)

[261.] *Histoire politique du règne de l'Empereur Charles-Quint avec un résumé des événements précurseurs depuis le mariage de Maximilien d'Autriche et de Marie de Bourgogne, par le Chevalier Marchal, Conservateur des manuscrits de la Bibliothèque royale (ancienne Bibliothèque de Bourgogne), etc.; avec la collaboration de M. Ed. Marchal, Fils, Attaché au Secrétariat de l'Académie royale de Belgique. Livr.* 1—2. *Bruxelles, Tarlier.* 1854. 8. *S.* 1—132. *Pr. à n.* 12, *Vel. Pap. n.* 23 *Ngr.* (*Das vollständ. Werk soll in* 8 *Lief. ausgegeben werden.*)

[262.] An die Stelle des wieder nach Bonn zurückgekehrten I. Secretairs des german. Museums zu Nürnberg D. W. Harless (s. Anz. J. 1854. Nr. 573) ist Dr. J. H. Müller aus Hildesheim getreten, u. mit der Bearbeitung der Bibliotheksrepertorien beschäftigt. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. II. Nr. 11. p. 277.

Digitized by Google

Nr. 263 u. folgende enthaltend.

[263.] **Serge Poltoratzky, Bibliophile und Bibliograph von Avtschurino.*)**

Unter den Bibliophilen der Neuzeit ist kein Mann würdiger, mit Auszeichnung genannt zu werden, als Einer „von der grossen Horde der russischen Barbaren," Serge Poltoratzky, Herr von Avtschurino. Er, der von „barbarischen" Aeltern geboren, unter den „Barbaren" auferzogen und von der „Knute der russischen Soldateska" geschult worden, und selbst „der gestrenge Herr einer unterwürfigen Schaar von Sclaven und Knechten" ist, hat sich durch seine feine Bildung, seinen regen Eifer für Wissenschaft und Litteratur und durch seine reichen geistigen und materiellen Mittel unter den Bibliophilen zu einer Stelle erhoben, die ihm, selbst von „der grossen hochgebildeten Nation unter den schützenden Fittigen des Aars der Napoleoniden," zu deren Regalen die Bibliophilie — was nützt Zank und Streit! — rechtmässig gehört, nur Wenige streitig zu machen im Stande sind. Diese Anerkennung verdient Poltoratzky ohne allen Zweifel, und wie ihm dieselbe schon der verstorbene Baron v. Reiffenberg, ein Sachkenner in der Bibliophilie, in reichem Maasse hat zu Theil werden lassen, so ist in neuester Zeit auch Quérard, gewiss im Fache der Bibliophilie und Bibliographie eine nicht minder wichtige Autorität als v. Reiffenberg, ein warmer und beredter Lobredner Poltoratzky's geworden. Der Anzeiger fühlt die Verpflichtung, im Kreise seiner Leser der Quérard'schen Lobrede weitere Verbreitung zu geben.

Serge Poltoratzky, aus einer durch ihre Liebe für Kunst, Wissenschaft und Litteratur sehr achtbaren und im Russischen Kaiserstaate angesehenen Familie entsprossen, ist der Sohn des Staatsrathes Dmitri Poltoratzky, und am $\frac{\text{23 Januar}}{\text{4 Februar}}$ 1803 zu Moskau geboren. Nachdem er daselbst im Vaterhause den ersten Unterricht erhalten, und denselben 1818—20 als Studiengenosse des später so bekannt gewordenen Grafen Alexis de Saint-Priest, im Odessaer Lyceum Richelieu unter der Leitung des Abbé Nicolle fortgesetzt hatte, trat er nach seiner Rückkehr nach Moskau 1820 in die dortige Kriegsschule und im Februar 1823, bei Beendigung seines militairischen Schulcursus, als Generalstabsoffizier in die Armee ein. Doch

*) S. oben Nr. 61.

verliess er schon im April 1827 das Heer wieder, und widmete sich seitdem, von hinreichenden Glücksgütern unterstützt, unausgesetzt theils industriellen Bestrebungen, theils und vorzüglich wissenschaftlichen Studien und der Befriedigung seiner lebhaften Neigung für Litteratur. In dieser letzteren Beziehung sah er sich zur Ansammlung einer Masse von litterarischen Schätzen und, als eifriger Patriot, namentlich von Schriften über Russland, von den grössten und werthvollsten Prachtwerken herab bis zu den kleinsten Broschüren, veranlasst und angeregt. Auf seiner Besitzung, in Avtschurino, erhielt die Sammlung ihren Platz. Der Baron v. Reiffenberg schreibt darüber im Bulletin du Bibliophile Belge Tom. IV. p. 42: A Avtchourino, sur l'Oka, à 12 verstes (kilomètres) de Kalouga, s'élève une confortable habitation, dans laquelle un amateur plein de goût et heureusement favorisé par la fortune, a ménagé à ses livres un élégant sanctuaire. Huit salles spacieuses et bien décorées renferment une collection de tout ce qui concerne la littérature russe et la Russie en général, quantité de journaux, d'ouvrages bibliographiques et de ces curiosités qui, malgré leur mince volume, attirent tout d'abord l'attention des connaisseurs. M. Serge Poltoratzky a fait afficher, dans chacune des salles de sa bibliothèque, des vers du poëte anglais Bishop sur le caractère special d'une bibliothèque. Poltoratzky scheute weder Opfer, noch Mühe, diese seine Sammlung nach allen Seiten hin zu bereichern, und seinem Eifer war es daher auch gelungen, von der äusserst seltenen ersten russischen Zeitung vom J. 1703, wovon bekanntlich die Kaiserliche öffentliche Bibliothek in St. Petersburg in neuester Zeit ein vortreffliches Facsimile veröffentlicht hat, ein vollständiges Exemplar zu erlangen. Ein Anderer würde einen solchen Schatz, eifersüchtig auf seinen Besitz, vielleicht unter Schloss und Riegel wohl gehütet haben; allein Poltoratzky hat in edler Uneigennützigkeit für angemessen erachtet, die insbesondere für Russland so überaus werthvolle Seltenheit, deren Existenz in einer Privatbibliothek doch immer mehr oder weniger gefährdet bleibt, seinem Vaterlande zu sichern, und sie zu diesem Zwecke und als Zeichen seiner Liebe und Ergebenheit gegen die Heimath der St. Petersburger Kaiserlichen Bibliothek, der er als Ehrenmitglied angehört, zum Geschenk darzubringen. Mit gleicher Uneigennützigkeit war er auch stets gern bereit, aus der Fülle seiner litterarischen Mittel die wissenschaftlichen Forschungen Anderer zu unterstützen, und Jedwedem, der sich an ihn wendete, mit seinem eigenen Wissen und seinen Büchern rathend zur Hand zu gehen. Es ist daher in dieser Beziehung gewiss nur eine gerechte und billige Anerkennung der Verdienste Poltoratzky's, dass ihm mehrere Schriftsteller

Digitized by Google

die Erzeugnisse ihrer Muse gewidmet und zugeeignet haben. So hat Quérard ihm, als seinem „Wohlthäter," seine Supercheries littéraires dévoilées und die Bibliographie Voltairienne zugeeignet. So unermüdlich aber Poltoratzky war, die Arbeiten Fremder nach Kräften zu fördern, ebenso unablässig arbeitete er auch selbst daran, aus den von Anderen noch unerforschten Tiefen seiner litterarischen Schätze die Ausbeute langer und sorgsamer Studien ans Licht zu stellen, und womöglich einst ein Werk zu Stande zu bringen, welches nicht nur der Litteratur überhaupt zum grössten Nutzen gereichen, sondern und insbesondere auch der russischen Litteratur eine wahre Zierde verleihen würde. Es ist dies eine Russie littéraire, ou Dictionnaire bibliographique de tous les auteurs russes, ainsi que des auteurs étrangers qui ont écrit sur la Russie.

Die von Poltoratzky bis jetzt veröffentlichten Schriften sind folgende:

Lettre au Rédacteur du „Télégraphe de Moscou," sur quelques articles bibliographiques et critiques relatifs à la littérature russe. Moscou, de l'impr. de Semen. Février. 1828. 8. 30 S.

Dieser Brief, der zuerst im Telegraphen von Moskwa hrsg. von Polevoï in russ. Sprache erschienen, ist im Moskwaer Bulletin du Nord réd. par Lecointe de Laveau ins Französische übersetzt, u. daraus besonders abgedruckt worden.

Lettre de Voltaire (1745), relative à son Histoire de Pierre Ier, adressée au comte d'Alion, ministre de France en Russie sous le règne de l'impératrice Elisabeth Ire, publiée pour la première et unique fois dans un journal russe (le „Courrier de l'Europe"), en 1807, et omise dans toutes les éditions des Oeuvres complètes de Voltaire, suivie de notes bibliographiques. Paris, de l'impr. de Lange-Lévy et Co. Avril 1839. 8. 11 S. Nur in 150 Exemplaren abgedruckt.

Mémoires du comte Rostoptchine, écrits en dix minutes. — Son mot sur Fouché, Talleyrand et Potier. — Anecdote de la pelisse. Paris, de l'impr. de Lange-Lévy. Mai 1839. 8. 12 S.

Diese Memoiren sind zuerst im Feuilleton des Journals „le Temps" vom 16. April 1839 u. hieraus wieder in allen Pariser Journalen, zuletzt in der Notice sur Rostoptchine 1854 abgedruckt worden.

Bibliothèque de Serge Poltoratzky à Avtchourino. Premier extrait. Section de Bibliographie. Vers anglais de Bishop sur une bibliothèque. St. Pétersbourg, de l'impr. de Krey. Mars 1846. 4. 6 Bll. Nur in wenigen Exemplaren auf farb. Pap. abgedruckt, u. zu Geschenken an Freunde bestimmt.

Enthält die in den Bibliothekszimmern Poltoratzky's angehefteten Verse Bishop's mit der franz. Uebersetzung von G. Duplessis.

Bibliothèque Voltairienne. Premier fragment: I. Correspondance de Voltaire. II. Pièces de théâtre dont Voltaire est le sujet. (Extrait du tome IV du „Bulletin du Bibliophile belge.") Bruxelles, Vandale. 1847. 8. 8 S.

Dieser Aufsatz findet sich im Bull. Tom. IV. p. 32—37.

Archives bibliographiques et littéraires. Anonymes et pseudonymes français, en deux articles. V. Bulletin du Bibliophile belge Tom. V. 1848. p. 51—67 & p. 364—74.

Der grössere Theil des zweiten Artikels ist mit einigen Verbesserungen in den Quérard'schen Supercheries littéraires dévoilées Tom. IV. p. 162—70 wieder abgedruckt worden.

Digitized by Google

Archives bibliographiques et littéraires. Bibliographie des journaux et recueils périodiques, publiés en langue française, dans les différents pays du globe. V. Bulletin du Bibliophile belge Tom. V. 1848. p. 408—15.

Ferney-Voltaire. Chapitre XCII de „l'Ermite en province," de Jouy. Rectifications du „Journal des Débats," avec des notes, par un bibliophile russe. (Extrait des „Supercheries littéraires dévoilées," tome II, pp. 217—22.) Paris, de l'impr. de Maulde et Renou. 1848. 8. 7 S.

Lettre de l'Ermite de Russie (Pierre Korsàkof), à celui de la Guyanne (Jouy), relative aux calomnies débitées sur les femmes russes, et suivie de la Réponse de Jouy. Accompagnée de notes, par un bibliophile russe. (Extrait des „Supercheries littéraires dévoilées," t. II, p. 212—17.) Paris, de l'impr. de Maulde et Renou. 1848. 8. 8 S.

Bibliothèque russe-française ou la Russie et la France historiques et littéraires, en trois articles. — Premier fragment. Michel Lermontof. V. Bulletin du Bibliophile belge Tom. VI. 1849. p. 20—26. — Deuxième fragment. Les deux Chouvalof. V. ibid. p. 123—34. — Troisième article. Théâtre russe (article tiré du „Dictionnaire dramatique" de Laporte, avec deux notes de l'éditeur). V. Ibid. Tom. VIII. 1851. p. 466—68.

Essai sur la littérature russe, contenant une liste des gens de lettres russes qui se sont distingués depuis le règne de Pierre-le-Grand. Par un Voyageur russe (le prince Bélosselsky, ou Staéhlin, car il n'est pas encore prouvé qui est l'auteur de cet Essai). Nouvelle édition. (Extrait de la „Revue étrangère," no. d'octobre 1851, ou tome LXXX, pp. 1—15.) St. Pétersbourg. 1851. 8. 15 S. excl. Tit.

Dieses zuerst 1771 zu Livorno gedruckte, aber sehr selten gewordene Schriftchen hat Poltoratzky mit einigen Verbesserungen u. hinzugefügten Noten neu abdrucken lassen.

Projets d'un Dictionnaire bibliographique universel et d'une Encyclopédie bibliographique, publiés en 1819 et en 1832. (Extrait de la „Revue étrangère." — Mars 1852, tome 81e, pages 529—542.) St. Pétersbourg. Avril 1852. 8. 14 S. excl. Tit.

S. hierüber Anz. J. 1852. Nr. 722.

Le Comte Rostoptchine. 1765—1826. Notice littéraire et bibliographique sur ses ouvrages. (Imprimée à Francfort-sur-le-Mein.) 1854. 8. 64 S. (Vgl. oben.)

Diese Notice ist ursprünglich zur Veröffentlichung im Bulletin du Bibliophile belge bestimmt gewesen, dort aber, da in neuerer Zeit kein Heft davon erschienen, noch nicht zum Abdruck gekommen. Dr. Hoffmann hat in den Hamb. Lit. u. Krit. Blättern 1854 Auszüge aus der Notice gegeben. S. Anz. J. 1854. Nr. 1038 u. 1113.

Notice sur le premier Opéra russe. En 1755. Par Jacques Stählin. 1770. (Extrait de la Notice de Stählin sur la Musique en Russie, et réimprimé, en facsimile, de l'ouvrage de Haigold, pseudonyme de Schlözer) tome 2, Riga et Leipzig, 1770, p. 101—104.) Mars 1855. 8. 4 Bll.

Diese Notice ist auch im Feuilleton der St. Petersburger Zeitung vom $\frac{13}{25}$ Februar 1855. Nr. 33. p. 155—56 in russischer Uebersetzung abgedruckt worden.

Dieu Hymne du poete russe Derjavine. 1743—1816. Quinze traductions françaises. 1811—1855. Francfort s./M., Jügel. Mars 1855. 8. S. 1—16. (Fragment d'un travail manuscrit sous le titre de Bibliothèque Russe-Française, ou la Russie et la France historiques et littéraires.)

Eine Frucht der sorgfältigsten u. mit warmer Liebe für den Gegenstand verfolgten bibliographischen Studien, die ebensosehr die umfassende Sachkenntniss des Verf.'s, als seinen regen Eifer für die Litteratur seines Vaterlandes beurkunden.

(Sur quelques Auteurs Russes en 1778. Hombourg, de l'impr. de Schick. 1855.) 8. 16 S.

Aus J. Bernouilli's Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preussen, Curland, Russland u. Pohlen in den J. 1777 u. 1778. Bd. IV. Leipzig, Fritsch. 1780. 8. S. 37—39 u. Bd. V. Ebendas. S. 120—25 facsimilirt.

Digitized by Google

Poltoratzky. (Markus.) 1729—1795. (Mars 1855.) 8. 6 S.

Aus Jac. v. Stählin's Nachrichten von der Musik in Russland in Haigold's Beylagen zum Neuveränderten Russland. Riga u. Leipzig, Hartknoch. 1770. 12. Th. II. S. 54—57 u. Helbig's Russische Günstlinge. Tübingen, Cotta. 1809. 8. S. 244 facsimilirt.

Ausser diesen im Vorstehenden aufgezählten Schriften finden sich noch eine Menge andere litterarische und namentlich bibliographische Mittheilungen aus der Feder Poltoratzky's, grösseren und geringeren Umfanges, in folgenden Zeitschriften und Werken: in der Revue encyclopédique rédigé par Jullien 1822—31 — dem Sohn des Vaterlands, russisch, redigirt von Gretsch 1823—24 — dem von Bulgarin herausgegebenen Litteraturblatte, russisch, von 1823—24 — dem Telegraphen von Moskwa, russisch, herausgegeben von Polevoï 1827—28 — der Illustration de St. Pétersbourg 1846 — dem Bulletin du Bibliophile belge publié par le Baron de Reiffenberg etc. 1847—51 — den Quérard'schen Supercheries littéraires dévoilées und der France littéraire Tom. XI — dem Athénaeum français 1854.

[264.] **Uebersicht**

über die in der Oesterreichischen Monarchie seit 1. September 1852 bis Ende 1853 erschienenen Druckschriften.*)

Nach Kronländern und Sprachen geordnet.

Kronländer		Deutsch	Italien. u. Romanisch	Ungarisch	Slavisch	Französisch	Englisch	Schwedisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	
Niederösterreich	incl. 25 Kart.	1539	18	18	30	11	—	1	22	—	2	—	1666
Oberösterreich	„ — „	42	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	49
Salzburg	„ — „	50	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	52
Steiermark	„ 2 „	116	—	—	25	1	—	—	2	—	—	—	146
Krain	„ 1 „	23	—	—	13	—	—	—	7	—	—	—	44
Kärnthen	„ — „	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9
Küstenland und Triest	„ 1 „	36	106	—	3	—	—	—	2	—	—	—	148
Tyrol und Vorarlberg	„ — „	143	28	—	—	—	—	—	18	—	—	—	189
Böhmen	„ 3 „	388	2	—	306	1	—	—	16	—	7	—	723
Mähren u. Schlesien	„ — „	171	1	—	29	—	—	—	8	—	—	—	209
Galizien, Krakau und Bukowina	„ — „	24	—	—	160	2	—	—	12	—	2	—	200
Dalmatien	„ — „	—	8	—	2	—	—	—	1	—	—	—	11
Lombardei	„ 11 „	—	1413	—	—	5	2	—	13	—	—	—	1444
Venedig	„ 7 „	2	1137	—	—	3	2	—	32	7	—	4	1194
Ungarn und Nebenländer	„ — „	245	9	410	91	1	—	—	31	—	3	—	790
	„ 50 „	2787	2723	428	659	24	4	1	173	7	14	4	6874

*) S. unten Nr. 275.

Digitized by Google

Nach Wissenschaften und Kronländern geordnet.

Wissenschaftsfächer	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Krain	Kärnthen	Küstenland und Triest	Tyrol u. Vorarlberg	Böhmen	Mähren und Schlesien	Galizien, Krakau und Bukowina	Dalmatien	Lombardei	Venedig	Ungarn und Nebenländer	
Encyklopädien, Gesammtausgaben, Litteraturgeschichte	48	—	—	—	—	—	—	5	6	—	39	—	17	104	29	248
Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenstatistik	45	9	6	9	4	1	3	56	19	11	15	1	112	99	29	419
Erbauungsschriften, Predigten etc.	69	10	8	29	11	2	4	53	118	38	27	3	161	53	91	677
Rechts- und Staatswissenschaft, Politik, Statistik	166	—	—	11	—	—	—	4	21	23	5	1	84	185	130	630
Heilwissenschaft, Thierkunde	108	1	1	—	—	—	—	3	38	—	—	—	139	161	55	506
Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	124	2	—	—	1	—	1	—	45	3	5	—	63	23	28	295
Philosophie	8	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	8	2	3	27
Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, Jugendschriften	163	6	7	19	3	3	21	11	82	12	23	3	93	59	100	605
Sprachwissenschaft, Alterthumswissenschaft, Mythologie	49	1	—	2	—	—	3	4	39	3	8	—	75	90	41	315
Geschichte und ihre Hilfswissenschaften	101	4	8	6	1	—	5	8	62	8	16	—	119	64	32	434
Geo-, Topo- und Ethnographie	19	2	9	3	—	—	7	8	30	—	1	—	81	73	22	255
Mathematik, Astronomie	11	—	—	—	—	1	2	—	1	1	3	—	8	3	9	39
Kriegswissenschaft, Pferdekunde, Marine	14	1	—	—	—	1	8	—	1	11	—	—	3	1	7	47
Handels- und Gewerbewesen	27	3	1	2	1	—	16	3	13	4	3	—	29	24	8	134
Bauwesen, Communikationen	54	—	—	2	—	—	1	—	3	1	—	—	23	47	—	131
Forst- und Jagdwissenschaft, Bergbau, Hüttenkunde	109	—	—	2	16	—	—	1	10	7	4	—	—	—	5	154
Haus- und Landwirthschaft, Gartenbau	25	—	1	44	—	—	—	2	15	55	12	—	58	14	19	245
Schöne Litteratur im Allgemeinen	19	—	—	—	—	—	28	9	10	—	1	—	33	3	7	110
Gedichte	23	2	3	2	—	—	3	9	6	5	4	—	26	50	24	157
Theater	52	—	—	1	—	—	3	1	14	—	—	—	113	14	6	204
Romane, Erzählungen	313	1	3	3	2	—	32	3	141	—	9	1	122	36	63	729
Kunst	12	—	4	—	—	—	2	—	1	1	—	—	27	43	—	90
Kalender, Jahresberichte, Statuten, Miscellen	82	7	1	9	4	1	7	9	44	24	23	2	39	39	82	373
Karten und Pläne	25	—	—	2	1	—	1	—	3	—	—	—	11	7	—	50
	1666	49	52	146	44	9	148	189	723	209	200	11	1444	1194	790	6874

Nach Wissenschaften und Sprachen geordnet.

Wissenschaftsfächer	Deutsch	Italien. und Romanisch	Ungarisch	Slavisch	Französisch	Englisch	Schwedisch	Lateinisch	Griechisch	Hebräisch	Armenisch	
Encyklopädie, Gesammtausgaben, Litteraturgeschichte	49	122	27	46	—	—	—	—	—	—	4	248
Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenstatistik	101	193	12	13	1	—	—	92	1	6	—	419
Erbauungsschriften, Predigten etc.	220	224	47	146	1	—	—	37	—	2	—	677
Rechts- und Staatswissenschaft, Politik, Statistik	219	278	76	55	—	—	—	1	—	1	—	630
Heilwissenschaft, Thierheilkunde	196	303	3	2	—	—	—	2	—	—	—	506
Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	171	87	14	22	—	—	—	1	—	—	—	295
Philosophie	10	11	2	4	—	—	—	—	—	—	—	27
Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, Jugendschriften	291	174	52	69	4	—	—	9	5	1	—	695
Sprachwissenschaft, Alterthumswissenschaft, Mythologie	74	151	25	29	9	—	1	26	—	—	—	315
Geschichte und ihre Hilfswissenschaften	202	188	15	26	—	—	—	1	—	2	—	434
Geo-, Topo- und Ethnographie	80	155	8	10	1	1	—	—	—	—	—	255
Mathematik, Astronomie	14	14	8	1	1	—	—	1	—	—	—	39
Kriegswissenschaft, Pferdekunde, Marine	38	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	47
Handels- und Gewerbewesen	68	64	1	1	—	—	—	—	—	—	—	134
Bauwesen, Communikationen	58	72	—	1	—	—	—	—	—	—	—	131
Forst- und Jagdwissenschaft, Bergbau, Hüttenkunde	152	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	154
Haus- und Landwirthschaft, Gartenbau	140	73	13	19	—	—	—	—	—	—	—	245
Schöne Litteratur im Allgemeinen	51	50	6	3	—	—	—	—	—	—	—	110
Gedichte	42	75	22	11	2	2	—	3	—	—	—	157
Theater	60	130	4	8	2	—	—	—	—	—	—	204
Romane, Erzählungen	345	192	55	136	—	1	—	—	—	—	—	729
Kunst	17	72	—	—	1	—	—	—	—	—	—	90
Kalender, Jahresberichte, Statuten, Miscellen	189	89	35	55	2	—	—	—	1	2	—	373
Karten und Pläne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
	2787	2723	428	659	24	4	1	173	7	14	4	6874

[265.] Zur Geschichte der Sächsischen Bibliotheken.*)

Seit längerer Zeit habe ich die Materialien zu einer Geschichte der Sächsischen Bibliotheken zu sammeln angefangen, und zu diesem Endzwecke vorläufig eine Zusammenstellung von urkundlichen auf ältere Sächsische Bibliotheken bezüglichen Nachrichten als eine Art Urkundenbuch zu der geschichtlichen Darstellung zu veröffentlichen begonnen. Diese Zusammenstellung hat in neuester Zeit eine Fortsetzung erhalten, bei welcher Gelegenheit ich nicht unterlassen will, in den nachstehenden Zeilen die Leser, denen die zur Zeit erst nur aus wenigen Bogen bestehenden Nachrichten, obschon von Interesse für die Sächsische sowohl als die Bibliothekenkunde überhaupt, doch leicht entgehen könnten, auf den Gesammtinhalt der nunmehr veröffentlichten urkundlichen Nachrichten wiederholt aufmerksam zu machen.

Der Inhalt ist folgender:

1. Urkunden, die königlich öffentliche Bibliothek in Dresden betreffend, aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert. S. Ebert's Nachrichten aus Papieren u. Acten des Königl. Sächs. Geh. Finanzarchivs, Handschrift d. Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.
2. Handschriftenverzeichniss der Bibliothek des Franciscaner-Klosters zu Annaberg. S. Wilisch's Nachricht der Bibliotheque der Schulen zu St. Annenberg f. 5 u. Ejusd. Arcana Biblioth. Annaeberg. p. 17—21.
3. Extract aus Margarethens von Schönberg Testament, Büchergeschenke an die Kirchen in Streumen und Zabeltitz betreffend, vom J. 1580. S. Bahn's histor. Nachrichten von Frankenberg u. Sachsenburg p. 151.
4. Inscriptio Bibliothecae aedium ad S. Laurentium Pegaviensis. S. Sächs. Kirchen-Zeitung 1844. Nr. 6. p. 46—47.
5. Constitutio de officio librarii Canonicorum regularium ordinis S. Augustini monasterii S. Thomae Lipsiensis. Aus den in der Stadtbibliothek zu Leipzig befindlichen handschriftl. Statuta s. Constitutiones etc. a. 1445 abgedruckt in Gautsch's Archiv f. Sächs. Geschichte u. Alterthumskunde 1843. Hft. 4. p. 223—29 u. in meinem Anzeiger f. Litteratur d. Bibliothekwissenschaft 1843. p. 66.
6. Inventarium Bibliothecae Senatoriae Misnensis, anno 1575 conscriptus. S. Ebert's Abschrift aus dem im Meissner Rathsarchive befindl. Originale, Handschrift d. Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.
7. Index librorum in coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum. Aus den in der Prinzl. Secundogenitur-

*) S. unten Nr. 325.

Digitized by Google

Bibliothek zu Dresden befindlichen handschriftl. Regulae S. Benedicti abgedruckt in meinem Catalogi Bibliothecae secundi generis Principal. Dresdens. Spec. I. p. 13—15 u. im Serapeum 1840. Nr. 3. p. 42—43.

8. Index librorum in coenobio Franciscanorum Oschatziensi asservatorum, a MDXLI. descriptus. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Handschrift abgedruckt im Serapeum 1840. Nr. 24. p. 381 u. in meiner Bibliotheca Oschatziensis p. VI—VIII, zweite Ausgabe p. VI—VIII.

9. Literae Petri Abbatis et Conventus Novae Cellae de libris monasterio veteri Cellensi impignoratis, anno 1409 datae. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Urkunde.

10. Catalogi librorum in coenobio Benedictinorum Pegaviensi asservatorum, saec. XIII. et XIV. manu exarati. Aus den in der Leipziger Universitätsbibliothek befindl. Handschriften abgedruckt im Berichte an die Mitglieder d. Deutsch. Gesellschaft in Leipzig 1839. p. 39—41.

11. Literae de donatione librorum ecclesiae Misnensi a Nicolao Ebersdorfio facta, a. 1395. Aus der im Rathsarchiv zu Meissen befindl. Urkunde abgedruckt in Gautsch's Archiv f. Sächs. Geschichte u. Alterthumskunde 1843. Hft. 4. p. 229—31 u. in meinem Anzeiger f. Literatur d. Bibliothekwissenschaft 1843. p. 66—68.

12. Empfangsbekenntniss des grossen Fürstencollegiums zu Leipzig über die aus dem Nachlasse des Dresdener Arztes Paulico erhaltenen Bücher, vom J. 1459. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Urkunde abgedruckt in meinem Anzeiger f. Literatur d. Bibliothekwissenschaft 1842. p. 64—67.

13. Bücherinventarium des Jungfrauenklosters zu St. Jacob von dem Orden der h. Maria Magdalena von der Busse in Freiberg, vom J. 1542. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Urkunde abgedruckt in meiner Schrift über d. Bibliotheken d. Klöster u. des Collegiat-Stiftes zu Freiberg p. 28.

14. Bücherinventarium des Augustinerklosters zu St. Afra in Meissen, von den J. 1540—1543. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Handschrift abgedruckt in meinem Anzeiger f. Literatur d. Bibliothekwissenschaft 1843. p. 74 u. in Oertel's Münster d. Augustiner Chorherren zu St. Afra in Meissen p. 129—32.

15. Litterae Henrici de Hochheim de libris quibusdam monasterio Zschillensi traditis, a. 1291. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Urkunde abgedruckt in meinem Anzeiger f. Bibliographie etc. 1854. p. 15—16.

16. Urkunde die Bibliothek des Barfüsserklosters zu Leipzig

Digitized by Google

betreffend 1451. Aus der im Besitze des Buchhändlers A. Kirchhoff in Leipzig befindl. Handschrift abgedruckt im Serapeum 1852. Nr. 21. p. 331—32.

17. Bücherinventarium der Schloss-Capelle des Collegiat-Stiftes zu S. Barbara in Stolpen, vom J. 1471. S. Gercken's Historie v. Stolpen p. 58.

18. Extract aus einer Brückenamts-Rechnung über Bücher der Kreuzkirche zu Dresden, vom J. 1493. S. Urkundenbuch zu Hasche's diplomat. Geschichte Dresdens p. 388.

19. Verzeichniss der Bibliothek der Thomaskirche zu Leipzig 1553. Aus dem in der Leipziger Stadtbibliothek befindl. handschriftlichen Inventarium der S. Thomaskirchen Cleinodia vnd Ornata 9 Mai A. 1553 abgedruckt im Serapeum 1852. Nr. 21. p. 332—34.

20. Rossweiner Bücherinventarien. (Inventarium der Stadtkirche zu U. L. Frauen vom J. 1568 u. 1574 — Inventarium des Pfarrhofes vom J. 1532 — Bibliotheca Inventarii Pastoralis vom J. 1568.) S. Knauth's Alt-Cellischer Chroniken Th. III. p. 282. 302. 304—5.

21. Inventarium über die Meissnische Stiffts Liberey zu Wurzen 1619. Aus der im Königl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Handschrift abgedruckt in meiner Bibliothek des Hoch-Stiftes zu St. Johannes zu Meissen p. 15—32.

22. Visitations-Verordnungen wegen Anlegung von Pfarr- und Kirchenbibliotheken in Sachsen vom J. 1533 und 1557. S. Richter's evangel. Kirchenordnungen des XVI. Jhrhdts. Bd. I. p. 228 u. Bd. II. p. 179.

23. Inscriptiones in Bibliotheca Paulina Lipsiensi. S. Inscript. Lips. ed. Stepner p. 305. 306.

Allgemeines.

[266.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 149.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 5. p. 65—67. Die Brüsseler Ausgabe der Segunda Parte des Don Quijote v. J. 1616; von J. K. Seidemann. — Diese Ausgabe ist besonders desshalb merkwürdig und werthvoll, weil in ihr auf p. 343 die von der Inquisition ausgemerzte und in den übrigen Ausgaben fehlende Stelle sich vorfindet.

Nr. 5. p. 77—80. Visio Philiberti, von Archivar Herschel in Dresden. — Aus einer früher dem Meissner Franziskaner-Kloster, jetzt der Dresdner Kön. öffentl. Bibliothek angehörigen Handschrift.

Nr. 5. p. 80. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Enth. unter Anderen die aus der Leipz. Ztg. entlehnte Nachricht, dass eine der kostbarsten Wiener Bibliotheken, die des

Digitized by Google

verst. Cavaliere Beazzi, von einem Franzosen um 7000 Nap. d'or en bloc angekauft worden ist.

Intelligenzbl. Nr. 5. p. 33—37. Fortsetzung von: Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Bruxelles etc. par Alvin.

Nr. 5. p. 37—40. Bibliogr. Anzeigen.

[267.] *Bulletin du Bibliophile, Revue mensuelle publiée par J. Techener, avec le concours De MM. L. Barbier, Conservateur-Administrateur à la Bibliothèque du Louvre; Ap. Briquet; G. Brunet; Eusèbe Castaigne, bibliothécaire à Angoulème; J. Chenu; de Clinchamp, Bibliophile; V. Cousin, de l'Académie Françoise; Desbarreaux-Bernard, Bibliophile; A. Dinaux; A. Ernouf, Bibliophile; Ferdinand Denis, Conservateur à la Bibliothèque Sainte-Geneviève; J. de Gaillon; Alfred Giraud, Grangier de La Marinière, Bibliophile; P. Lacroix (Bibliophile Jacob); J. Lamoureux; C. Leber; Leroux de Lincy; P. de Malden; Monmerqué; Fr. Morand; Paulin Paris, de l'Institut; Louis Paris; Dr. J. F. Payen; Philarete Chasles, Conservateur à la Bibliothèque Mazarine; J. Pichon, Président de la Société des Bibliophiles François; Serge Poltoratzki, Rathery, Bibliothécaire au Louvre; Rouard, S. de Sacy, de l'Académie Françoise; Sainte-Beuve, de l'Académie Françoise; Ch. Weiss; Yemeniz, de la Société des Bibliophiles François; etc., etc.; contenant des notices bibliographiques, philologiques, historiques, littéraires, et le catalogue raisonné de livres de l'editeur. Douzième Série. Paris, Techener.* 8. *Monatlich ein Heft à 4 B. Pr. 12 Fr. f Paris, 14 f. d. Depart., 16 f. d. Ausland.* Vgl. oben Nr. 48.

Janvier enthält:

p. 3—10. Corneille, Montaigne, La Bruyère. Par M. de Sacy, membre de l'Académie Françoise. (Extrait du Journal des Débats.)

p. 11—19. La Confession d'un moine du XIIe siècle. Historiette trouvée en un gros in-folio; par le Vicomte de Gaillon. — Für die Zwecke des Anzeigers ohne alle Bedeutung.

p. 19—20. Correspondance inédite de C. Nodier.

p. 21—26. Notice historique sur un Recueil de lettres et de pièces originales écrites sous les règnes de Henri IV et de Louis XIII. Trois volumes in-folio. Par Ap. Briquet. — Die Veröffentlichung eines Theiles dieses ohne Zweifel der Kaiserl. Bibliothek in Paris gehörigen handschriftl. Werkes steht in Kürze zu erwarten.

p. 27—30. Correspondance bibliographique. Notice sur le Breviarium ad usum laicorum; par le Marquis de Pins-Montbrun.

p. 31—32. Raoul-Rochette, ancien Conservateur du cabinet

des antiques de la Bibliothèque du roi, etc. Nebst einem schönen Portrait von L. Calamatta.

p. 33—48. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

Der Rest der XI. Serie enthält im November- und Decemberhefte:

p. 1005—28. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. (Nachtrag zum Septb.- u. Octb.-Hefte.)

p. 1031—38. Variétés bibliographiques. Notice sur Gaeomemphionis Cantaliensis Satyricon 1628; par Philarete Chasles. — Ein Unicum, welches, früher im Besitze der Abtei Saint-Germain-des-Prés, jetzt der Kaiserl. Bibliothek in Paris gehört.

p. 1039—42. Correspondance rétrospective. Lettre de M. Laire, bibliothécaire de l'Yonne, au citoyen Le Blond, bibliothécaire aux Quatre-Nations. — Lettre de M. Guilbert de Pixérécourt à M. Aimé-Martin.

p. 1043—47. Mélanges littéraires. Sur un Sacramentaire manuscrit du IXe siècle. — Sur un Cartulaire manuscrit de l'abbaye royale du palais Ste-Marie, ordre de Citeaux, diocèse de Limoges.

p. 1048—50. Analecta-Biblion. Sur: Hymnes ecclésiastiques, Cantiques spirituels et autres meslanges poëtiques, par Guy Lefèvre de La Boderie. — Sur: La Lyre du jeune Appollon, ou la Muse naissante du Petit de Beauchasteau.

p. 1051—78. Revue des ventes. — Enth. eine detaillirte Uebersicht über die vorzüglicheren in den Auctionen J. D. Gardner und J. J. Renouard erlangten Preise. Die erstere Auction hat einen Gesammtertrag von mehr als 200,000 Fr., die Renouard'sche (s. oben Nr. 237), wie schon erwähnt, 203,600 Fr. ergeben.

p. 1078—80. Nouvelles. — Betr. das Paris'sche Cabinet historique ou Revue trimestrielle, contenant, avec un texte et des pièces inédites, le catalogue général des manuscrits que conferment les Bibliothèques de Paris et des départements, touchant l'histoire de l'ancienne France et de ses diverses localités (s. Anz. J. 1854. Nr. 866) und die Bibliothèque bibliophilo-facétieuse, éditée par les frères Gébéodé (d. i. Gustave Brunet et Octave Delepierre), welche letztere zur Publication von theils noch nicht gedruckten Arbeiten, theils selten gewordenen Druckschriften bestimmt ist.

p. 1081—83. Revue de publications nouvelles. — Betr., unter Anderen, l'Imprimerie, la librairie et la papeterie à

l'exposition universelle de 1851, rapport présenté par M. A. Firmin-Didot.

p. 1083—84. Nécrologie. — Betr. die Buchhändler Niédrée, Guilbert u. Abry.

p. 1085—96. Catalogue de livres etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

p. 1096—98. Publications nouvelles.

p. 1099. Marque employée par Claude Chevallon, libr. et impr. à Paris, de 1513 à 1542; et aussi par sa veuve Charlotte Guillard, libr. et impr. à Paris, de 1542 à 1556. — Aus dem nächstens erscheinenden 5. Hefte der Silvestre'schen Marques typographiques (s. Anz. J. 1854. Nr. 509).

[268.] *Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. New Series. Vol. II. New York, Norton. 4. Monatlich 2 Nrr. à c. 3 B. Pr.* 2 Doll.* (Vergl. Anz. J. 1854. Nr. 506.)

Enth., ausser dem allg. bibliographischen Theile, unter Anderen:

Nr. 1. p. 5. A new Cartography, or Repertory of Atlases and Maps. — Betr. das im Haag erscheinende Repertoire des Cartes, publié par l'Institut Royal des Ingénieurs Neerlandais.

Nr. 1. p. 15—16. Library Intelligence. — Enth., ausser einem Ueberblicke über die Zahlenverhältnisse verschiedener, namentlich Amerikanischer Bibliotheken, einen Auszug aus d. *Second Annual Report of the Trustees of the Public Library of the City of Boston. Die letzte jährliche Vermehrung beläuft sich auf 6533 Bde. u. c. 3000 Pamphlets, wodurch die Bibliothek auf 16,221 Bde mit Ausschluss der Pamphlets angewachsen ist.

Nr. 2. p. 24—25. The Library of the Escorial. Nach dem Athen. Franç. Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 272.

Nr. 2. p. 33. Library Intelligence. — Die vor Kurzem erst zu Monterey errichtete öffentl. Bibliothek, die erste in Californien, die bereits aus 1000 Bden besteht, hat jüngst ihr Reglement durch den Druck veröffentlicht. Das Lesegeld beträgt monatlich 1, jährl. 8 Doll.

Nr. 2. p. 33—34. Auction Sales. — Enth. mehrere interessante Angaben über die bei Auctionen, z. B. der Bibl. des Lords Cockburn, erlangten vorzüglicheren Bücherpreise, sowie eine Notiz über die am 5. März in Berlin zur Versteigerung gebrachte Dr. Berghaus'sche Sammlung geographischer Werke.

Nr. 3. p. 49. Free popular Libraries in Berlin.

Nr. 3. p. 53. Library Intelligence. — Aus dem Annual Report of the New York Mercantile Library Association. Die Mitgliederzahl dieser Gesellschaft beträgt 4603 und der

Zuwachs der Bibl. im letzvergangnen Jahre 142 Bde Geschenke u. 2867 gekaufte Bde.

Nr. 3. p. 56. Auction Sale: Crofton Croker's Library and Museum. — Enth. Angaben über die in der Auct. in London erlangten vorzüglicheren Bücherpreise.

Nr. 4. p. 67—68. The Smithsonian Institution and a National Library.

Nr. 4. p. 69—70. Wadsworth Athenaeum and Libraries in Hartford. — Der Bestand der Hartforder Bibliotheken ist folgender: Young Men's Institute mit 11,000 Bden; Connecticut Historical Society mit 7000; Trinity College mit 12,000; State Library mit 4000; Natural History Society mit 200; Arts Union mit 300; 20 Sunday School Libraries mit 12,000; 4 Teachers' (Sunday School) Libraries mit 1500; 2 Parish Libraries mit 1000; 2 Ministers' Libraries mit 800; 4 Public School Libraries mit 1200 — zusammen mit 51,000 Bden.

Nr. 4. p. 72. Appeal to the Public Authorities, Corporations, Historical Societies, Universities, Publishers, Booksellers, and Public Spirited Individuals of the United States, for the Library of American Books in Paris. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 290.

Nr. 4. p. 72—74. Journalism. — United States — Foreign. Russian Periodical Literature. Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 754 u. 766.

Nr. 4. p. 78. Library Intelligence. — The Astor Library.

Bibliographie.

[269.] *Souvenirs, curiosités et raretés bibliographiques et artistiques. Par J. Béliard. V. Bibliographie de la France. Feuill. Nr.* 9. *p.* 106–8; *Nr.* 11. *p.* 138—40.

Sous ce titre, heisst es in der Einleitung zu diesen Mittheilungen, et sans avoir la prétention de rien apprendre à qui sait plus et mieux que nous, celui qui trace ces lignes se propose de rappeler à la mémoire des bibliophiles, soit des faits, soit des remarques critiques, soit des livres, ou des fascicules rares et curieux non point inconnus des érudits, mais peut-être oubliés dans des études plus sérieuses, ou qui auraient échappé à l'oeil investigateur de l'amateur, à l'index infatigable du passionné bouquiniste; toutes choses de peu de valeur sans doute pour les hommes illettrés, mais que le bibliophile et l'écrivain retrouvent sur leur chemin avec le même plaisir qu'ils éprouveraient à revoir un camarade de collège ou un ami dont ils seraient séparés depuis longtemps.

Enth. unter Anderen p. 138—39 eine Notiz über ein von G. Mancel aus der Handschrift der Kaiserl. Bibliothek in

Paris herausgegebenes Rondeau inédit de Malherbe sur l'immaculée Conception. Caen, impr. chez Hardel. 8 Décembre 1854. 8. $^1/_4$ B. Nur in 50 Exemplaren abgedruckt, wovon 5 auf Cham. Pap. à 1 Fr., 20 auf stark. Vel. Pap. à 75 c., 25 auf gewöhnl. Vel. à 50 c.

[270.] *De Libris palimpsestis tam latinis quam graecis disseruit Fridegarius Mone phil. Dr. Carlsruhae, Braun. 8. 62 S. excl. Tit. Pr. n. 8 Ngr.*

Der Inhalt dieses Schriftchens, über welches eine weitere Besprechung vorbehalten bleibt, ist folg.: I. De libris palimpsestis latinis: §. 1—2. De re libraria saec. V—X., §. 3—4. De Bibliothecis saec. V—X. Accedit ineditus catalogus librorum, qui in bibliotheca monasterii salisburgensis ad s. Petrum asservabantur; §. 5—6. Historia et causa usus rescribendae membranae exponitur; §. 7. De librorum palimpsestorum membranis et atramento, atque de adiumentis chemicis, quibus restauratur antiqua scriptura; §. 8. Libri palimpsesti latini tam editi quam inediti enumerantur atque indicantur. Accedit codicis rescripti fragmentum hic primum typis excusum. — II. De libris palimpsestis graecis: §. 9. De re libraria et bibliothecis apud graecos; §. 10. De rescribendae membranae usu apud graecos, ac quibus membranis et atramento uterentur; §. 11. Libri palimpsesti graeci, qui hucusque innotuerunt, enarrantur. Codices rescripti graeci inediti bibliothecae san-marcianae Venetorum indicantur.

[271.] * *Printing: Its Antecedents, Origin, History, and Results, Forming a Part of the Traveller's Library. London, Longman & Co.* Soll nächstens erscheinen.

[272.] * *Catalogue complet des Républiques imprimées en Hollande in — 24, avec des remarques sur les diverses éditions; par de La Faye. Nouvelle Édition, revue, corrigée et augmentée par J. Chenu. (Additions et corrections.) Paris, Potier. 12. $^1/_6$ B. Pr. f. d. complet. Catalog 2 Fr. 50 c.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 671.)

[273.] *Editions imprimées par P. Didot. Paris, typographie de Plon. 8. 4 S.*

Die berühmte Buchdruckerfamilie Didot, aus der namentlich Pierre u. Firmin Didot hervorgegangen, hat der Buchdruckerkunst die wesentlichsten Dienste geleistet. Die beiden Genannten waren es besonders, die sie dadurch gleichsam regenerirten, dass sie an die Stelle der altmodischen Typen neue elegantere und gefälligere einführten, und ihren Ausgaben der Classiker eine Correktheit und Sauberkeit des äusseren Ansehns zu geben verstanden, die selbst den Producten der berühmtesten Drucker älterer Zeiten zum grossen Theile abgehen. In dem vorl. Schriftchen ist, behufs des Verkaufes einer Anzahl von Drucken Pierre Didot's, eine

Digitized by Google

Uebersicht über dessen und seines Sohnes Jules Thätigkeit mitgetheilt, die den Freunden der Buchdruckergeschichte nicht uninteressant sein wird. — 1. —

[274.] **Répertoire universel de la Bibliographie française et étrangère. Annexe de la Revue contemporaine. Année I. Paris. 8. Monatlich 2 Nrr. à 1—2 B. Pr. 4 Fr., für die Abonnenten d. Rev. contemp. gratis.*

Da aus der vorl. ersten Nummer des Répert., die sich selbst nur für ein vorläufiges Specimen erklärt, nicht beurtheilen lässt, was man von diesem neuen Blatte zu erwarten habe, so soll eine nähere Besprechung desselben einstweilen ausgesetzt bleiben. — 1. —

[275.] *Bibliographisch-statistische Uebersicht der Literatur des österreichischen Kaiserstaates. Vom 1. September 1852 bis letzten Dezember 1853. Erster Bericht verfasst im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern von Dr. Constant von Wurzbach-Tannenberg, Vorstand der administrativen Bibliothek im k. k. Ministerium des Innern, etc. Wien, Buchdruckerei der Edlen von Ghalen'schen Erben. 1854. 8. VI, 111 S. mit 3 Tabellen. Nur in 50 Exempl. abgedruckt.*

In der vorl. Uebersicht ist ein Versuch erneuert worden, den man zuerst vor nahe 40 Jahren in den histor. u. kritischen Andeutungen über die Litteratur des Oesterreich. Kaiserstaats 1817 gemacht, und Dr. Adolph Schmidt im Litteraturblatte 1844 wiederholt hat, der Versuch nämlich, ein übersichtliches Bild der litterarischen d. i. geistigen Thätigkeit des Kaiserthums Oesterreich zu geben. Haben die beiden ersten Versuche schon aus dem Grunde, weil damals eine vollständige Uebersicht der litterarischen Erscheinungen des grossen Kaiserstaates nicht zu beschaffen war, ziemlich unzureichend bleiben müssen, so hat der vorl. erneuerte Versuch einen Anlauf genommen, der auf die Erreichung des Zieles um so sicherer hoffen lässt, als diese Erneuerung von einem Manne ausgegangen ist, der nicht nur in der von ihm im ministeriellen Auftrage redigirten, als Beilage zur Kais. Oesterreich. Wiener-Zeitung (Oesterreich. Blätt. f. Literat. u. Kunst) erscheinenden allgemeinen Bibliographie für das Kaiserthum Oesterreich die dazu erforderlichen ausreichenden Materialien in Händen hat, sondern und vorzüglich auch die zur Verarbeitung dieser Materialien nöthigen Kenntnisse und die Geschicklichkeit besitzt. Die zunächst folgende zweite Uebersicht, welche der Herausg. bereits unter der Feder hat, wird der schlagendste Beweis dafür sein, und zugleich den Leser in der Ueberzeugung befestigen, dass die durch Kaiserl. Patent vom 27. Mai 1852 angeordnete Ablieferung eines Pflichtexemplares von allen im Bereiche der österreich. Monarchie erscheinenden Druckschriften, wodurch

Digitized by Google

die Mittel zu derartigen Zusammenstellungen gewährt werden, eine ebenso grosse litterarische als politische Bedeutung hat. Namentlich werden die der Uebersicht beigegebenen tabellarischen Zusammenstellungen (die ich aus der vorl. Schrift oben Nr. 264 habe abdrucken lassen) dem Leser dazu dienen, sich mit wenigen Blicken eine Anschauung über die litterarisch-scientifische Bewegung in dem gesammten grossen Kaiserstaate, wie in den einzelnen Kronländern zu verschaffen.

[276.] *Le Quérard. Journal de bibliographie etc.* Fortsetzung von Nr. 154.

Enth. Nr. 2. Février.

p. 41—52. Les lettres Françaises en Europe et les historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

p. 52—53. Bibliographie historique orientale I. — Eine Zusammenstellung von Schriften über die oriental. Frage und damit verwandte Gegenstände. Soll jeden Monat fortgesetzt werden.

p. 53—56. Vente de la bibliothèque Renouard. — Eine Uebersicht der vorzüglicheren Bücherpreise. Vgl. oben Nr. 237.

p. 56—63. De ceci, et de cela. — Enth., ausser mehreren in den Bereich des Anz. weniger gehörigen Mittheilungen, unter Anderen auch eine Notiz über das der Pariser Kaiserl. Biblioth. jüngst einverleibte russische Officium Sanctorum (s. unten Nr. 330).

p. 64—65. Lettres bibliographiques. I—II. — Der zweite, von l'Ami des livres et l'Ennemi des maniaques qui se donnent le titre de Bibliophiles unterzeichnete Brief zieht mit Recht gegen d. Techener'sche Bullet. du Bibliophile zu Felde.

p. 65—80. La Nécropole littéraire. Janvier (Suite et fin) et Février (1re Article). — Betr. den Akademiker J. And. Sjoegren zu St. Petersburg; den Maler Paul. Guerin zu Paris; Gérard Labrunie, der sich unter dem Namen „Gérard" u. später „Gérard de Nerval" in der Litteratur rühmlichst bekannt gemacht hat; den Baron Aug. de Portalis; den Professor Abbé Jean Barran; den Genieoffizier Ant. Mich. Carette; den Bischof von Quimper Jos. Mar. Graveran; den Bassisten Victor Carmanne zu Amiens; Mart. Jos. Dufour; den Grafen de Sapia; den Grafen J. Abel Hugo; den Belg. Dichter u. Grammatiker Thom. Jos. Angenot; den Veterinairarzt J. Franç. Bouley; Franç. Thom. Delbare. Mehreren dieser Artikel, z. B. Gérard de Nerval, Hugo u. Delbare sind längere Verzeichnisse der von den Genannten herausgegebenen Schriften beigefügt.

[277.] * *Catalogue général des ouvrages de propriété fran-*

çaise, publiés antérieurement au 12 *mai* 1854 *et déposés en exécution de l'art.* 2, §. 5 *de la convention littéraire du* 22 *août* 1852; *avec tables alphabétiques des ouvrages et des auteurs. Bruxelles.* 8. *IX*, 338 *u.* 131 *S.*

[278.] **Liste alphabétique des journaux publiés à Paris, indiquant le format et le mode d'abonnement et les prix pour la province et l'etranger; par Dagneau jeune. Versailles, chez l'auteur.* 8. 1 *B.*

Dient zunächst buchhändlerischen Bedürfnissen.

[279.] **Νεο-ἑλληνικὴ Φιλολογία, ἤτοι κατάλογος τῶν ἀπὸ πτώσεως τῆς Βυζαντινῆς αὐτοκρατορίας μέχρι ἐγκαθιδρύσεως τῆς ἐν Ἑλλάδι βασιλείας τυπωθέντων βιβλίων παρ' Ἑλλήνων εἰς τὴν ὁμιλουμένην ἢ εἰς τὴν ἀρχαίαν ἑλληνικὴν γλῶσσαν, συντεθεὶς ὑπὸ Ἀνδρέου Παπαδοπούλου, Μέρος Α'. Ἐν Ἀθήναις.* 1854. 8. *Pr.* 4 *Dr.* 50 *Lept.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 999.)

Nachdem der Verf., früher Bibliothekar der Universität f. d. ionischen Inseln auf Korfu, auf Grund des Bücherkataloges des Lords Guilford ein Verzeichniss der neugriechischen Litteratur (618 Werke) zusammengestellt, und dasselbe 1845 veröffentlicht hatte, hat er sich immittelst veranlasst gefunden, dieses Verzeichniss zu überarbeiten und weiter zu vervollständigen. Von dieser Ueberarbeitung, die auf zwei Abtheilungen berechnet ist, enth. die vorl. erste Abtheilung 466 Nrr. kirchlicher Schriften. Die zweite Abth. wird die übrigen wissenschaftl. u. philolog. Werke umfassen. S. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 4. p. 196—97.

[280.] **Journal de l'Imprimerie et de la Librairie en Belgique. Livres. — Estampes. — Oeuvres de musique. — Cartes et plans.* (*Rédacteur-propriétaire*: *Charles Hen.*) *Année I. No.* 7. *Janvier* 1855. *Bruxelles*, *Florkin et Hen.* 8. *Pr.* 6 *Fr. f. Belgien*, 7 *f. Frankreich*, 8 *f. d. Ausland.* (S. Anz. 1854. Nr. 764.)

[281.] **Bibliografia Española Periodico mensual de la Imprenta y Libreria — Mapas, grabados, litographia y obras de musica. Madrid, Bailly-Ballière.* 8. *Jede Nr. à* 16 *S. Pr.* 30 *R. für d. Inland u.* 40 *R. f. d. Ausland.*

[282.] **Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher herausgegeben von Gust. Schmidt. Jahrg. VII.* 1854. *Hft.* 2. *Juli—December.* (*Mit einem alphabetischem Register.*) *Göttingen*, *Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 63—130. *Pr. n.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 944.)

[283.] **Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutsch-*

Digitized by Google

land neu erschienenen Bücher herausgegeben von Carl Joh. W. Ruprecht. Jahrg. VII. 1854. *Hft.* 2. *Juli — December.* (*Mit einem alphabetischem Register.*) *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 31 — 71. *Pr. n.* 4 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 946.)

[284.] * *Répertoire des ouvrages de législation, de droit et de jurisprudence, publiés spécialement en France depuis* 1789 *jusqu'à la fin de juillet* 1854; *suivi d'une table analytique et raisonnée des matières.* 2*e édition, revue et augmentée. Paris, impr. de Maulde.* 8. $25^1/_2$ *B. Pr.* 2 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 94.)

Dieses von den Buchhändlern Cotillon u. Durand veröffentlichte Repertorium bildet zugleich den Bestandskatalog ihrer Bücherlager.

[285.] * *Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. VIII.* 1854. *Hft.* 2. *Juli — December.* (*Mit einem alphabetischen Register.*) *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 57 — 114. *Pr. n.* $7^1/_2$ *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 948.)

[286.] * *Catalogue of College and School Books and Educational Works for the year* 1855: *Consisting of an Alphabetical List of the full Titles, Size, and Price of about Three hundred New and Established Works, published by Longman and Co. in all branches of Scholastic Literature; preceded by a Classified Index. London, Longman & Co.* 8. *Gratis.*

Zunächst für buchhändlerische Zwecke.

[287.] *Repertorium der Militair-Literatur. S. Zeitschrift f. Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges. Redaktion: L. Blesson.* (*Berlin, Mittler u. S.* 8.) *Am Ende der Hefte.*

Systematisch geordnet u. besonders paginirt im unmittelbaren Anschlusse an das im Jahrg. 1854 gegebene Repertorium. Gut und reichhaltig.

[288.] *Die Fortschritte der Physik in den Jahren* 1850 *und* 1851. *Dargestellt von der physikalischen Gesellschaft zu Berlin. VI. u. VII. Jahrg. Redigirt von Dr. A. Krönig und Prof. Dr. W. Beetz. Berlin, Reimer.* 1854 — 55. 8. *LVI,* 1201 *S. Pr.* 6 *Thlr.* $7^1/_2$ *Ngr.*

Enth. zu Anfang der einzelnen Abschnitte eine reiche litterarische Uebersicht der betreff. Schriften u. Abhandlungen.

[289.] *Repertorium der Technischen Literatur die Jahre* 1823 *bis einschl.* 1853 *umfassend etc. von Dr. Schubarth. Lief.* 3. (*Filtrirapparate — Knopfmacherei.*) *Berlin, Decker.* 8. *S.* 321 — 480. *Pr. à* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 162.)

Digitized by Google

[290.] Zu den Engelmann'schen Bibliotheken (s. Anz. J. 1854. Nr. 1009) wird in der nächsten Zeit eine neue, ein geographischer Katalog, von E. A. Zuchold überarbeitet, hinzukommen. —2.—

[291.] *Beschreibung von (für ältere deutsche Geschichte interessanten und wichtigen) Handschriften, welche in den Jahren* 1839—42 *näher untersucht worden sind; von G. Waitz. S. Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichte. Bd. XI. Hft.* 3 *u.* 4. *Hannover.* 8. *p.* 248—514.

Eine systematische Zusammenstellung der hauptsächlich von Waitz, theils auch von Dr. Bethmann, Pertz u. Dr. Knust auf ihren für Zwecke der Monumenta Germaniae historica unternommenen Reisen näher untersuchten Handschriften.

[292.] *Literatur, von Chmel. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 6. *p.* 121—31. *Nr.* 7. *p.* 145—58. (Fortsetzung von oben Nr. 167.) Beiträge zur Bibliographie u. Kritik der neueren Litteratur über d. Osterland u. die Schweiz (darunter Wackernagel's Ausgabe d. Bischofs- und Dienstmannenrechts von Basel).

[293.] **Bibliographie académique ou Liste des ouvrages publiés par les membres correspondants et associés résidents* 1853. *Bruxelles.* 12. *XXIV,* 254 *S. Pr.* 26 *Ngr.*

In Betreff dieser auf Beschluss der Académie Royale de Belgique gedruckten Bibliographie hat der Secretair der Akademie Quetelet anerkannt, dass sie mehrere Lücken enthalte, weil einige Mitglieder d. Akademie versäumt haben, die sie betreffenden Notizen f. die Bibliographie einzusenden. Es sei auch zu bedauern, dass die Akademie nicht über alle ausgezeichnete Männer, die ihr angehört haben, genaue biographische Nachrichten besitze. Die Akademiker Polain, Gachard u. de Saint-Génois haben sich demzufolge bereit erklärt, in dieser Beziehung Nachforschungen zur Vervollständigung der akademischen Annalen anzustellen. S. *L'Indépend. belge de 9 févr. —5.—

[294.] *Kampf um der Nibelunge Hort gegen Lachmanns Nachtreter. Von Dr. Adolf Holtzmann, ordentl. Prof. an der Universität zu Heidelberg. Stuttgart, Krabbe.* 8. 76 *S. Pr. n.* 8 *Ngr.*

Ein weiterer Beitrag zur Nibelungenlitteratur (s. oben Nr. 174). Vgl. darüber Liter. Centralbl. Nr. 11. p. 176.

[295.] **Bibliographie d'un ouvrage intitulé: Oeuvres d'Oribase; par C. Broeckx. Anvers.* 1854. 8.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[296.] **Denkmal berühmten deutschen Buchhändlern in einer Sammlung von Bildnissen errichtet von Otto Aug. Schulz. Hft.* 3. *Leipzig, Schulz. Lex.* 8. 3 *lith. Bl. Pr. n.* 10 *Ngr.,*

auf chin. Pap. in hoch 4. *n.* 20 *Ngr. Einzelne Blätter à n.* 5 *u. resp. n.* 8 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 352.)

Enth. die Bildnisse von G. J. Göschen, Dr. J. C. B. Mohr u. H. R. Sauerländer.

* * *

Wenn es bei den mehr und mehr überhand nehmenden Massen deutscher antiquarischer Kataloge nöthig geworden ist, die unbedeutenderen derselben aus den Verzeichnissen des Anz. der Raumersparniss wegen möglichst auszuscheiden, so hat sich sogar um der besseren Uebersicht willen das Bedürfniss, selbst unter den bedeutenderen eine Auswahl zu treffen, herausgestellt. Unter den Katalogen von allgemeinerem Interesse würden im gegenwärtigen Hefte zu einer solchen Auswahl die Verzeichnisse von Graeger, Kampffmeyer u. Lämmlin gehören, von denen das 27ste des letzteren namentlich wegen einiger interessanter Schweiz. MSS. und mehrerer seltener Drucke bemerkenswerth ist. Das Verzeichniss von Storch ist reich an theologischen Werken. Unter den Katalogen medicinischen u. naturwissenschaftlichen Inhaltes verdienen die von Pernitzsch u. von Schmidt besonders hervorgehoben zu werden. Das Pernitzsch'sche verdient diess hauptsächlich desshalb, weil es eine grosse Anzahl der geschätztesten in- und ausländischen Zeitschriften im medicinischen Fache enthält, wogegen die Schmidt'schen wegen ihres wirklich rühmenswerthen Reichthums an botanischen u. astronomischen Schriften, kleineren wie grösseren Umfanges bis zu den theuersten Kupferwerken, einer solchen Auszeichnung in jeder Beziehung würdig sind. Für Litterarhistoriker u. Bibliographen bietet der Katalog von Heberle eine Masse von Schätzen, wie sie kein anderer zu bieten im Stande ist, und ist in seiner Art ebenso beachtenswerth, als der grosse zu Ende des vorigen Jahres erschienene historische Katalog, der mit Recht von allen Seiten rühmliche Anerkennung gefunden hat. Sammlern von Curiositäten u. sonstigen Seltenheiten ist die Durchsicht der Kataloge von Haspel u. Scheible anzuempfehlen. Im Fache der österreichischen Litteratur, für welche auch das in seinem Aeusseren etwas unscheinbare Anzeigeblatt von Prandel & Meyer reiche Materialien enthält, ist die Bibliotheca Austriaca von Schratt von bedeutender Wichtigkeit, nicht nur weil in ihr eine Menge seltnerer Druckschriften, sondern auch eine Anzahl von wichtigen handschriftlichen Werken, zum Theile im Original, zu finden ist.

[297.] *Antiquarisches Verzeichniss No. XIV. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. — Naturwissenschaften.* 8. 33 *S. excl. Tit.*

[298.] *Viertes Bücher-Verzeichniss von S. Calvary & Comp.*

in Berlin, enthaltend eine Auswahl von Büchern aus den Gebieten der Mathematik, Physik und Naturwissenschaften. 8. 22 *S. excl. Tit.*

[299.] * *No.* 1. *Nuovo Bulletino bibliografico o Elenco di libri rari e curiosi vendibili in Napoli presso Giuseppe Dura.* 8. 8 *S.* (S. oben Nr. 104.)

Bei der Unzugänglichkeit älterer italien. Litteratur kann das vorl. Verzeichniss, welches eine gute Anzahl vortrefflicher u. seltner Werke, grösstentheils aus dem XV. u. XVI. Jhrh. enthält, angelegentlich empfohlen werden. — 1. —

[300.] *Verzeichniss von Lehrbüchern für Gymnasien, Stadt- und Landschulen und andere Unterrichtsanstalten aus dem Verlage von Ernst Fleischer in Leipzig.* 8. 12 *S.*

[301.] *LV — LVI. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S.* 8. 72 *u.* 37 *S. excl. Tit.* 2845 *u.* 1581 *Nrr.*

Nr. LV enth.: 1. wissenschaftl. Theologie, 2. praktische, 3. oriental. Litteratur, 4. Philosophie — Nr. LVI.: 1. altclass. Philologie, Archäologie, Mythologie, 2. deutsche, altdeutsche u. roman. Sprachen, 3. allg. Literärgeschichte, encyklopäd. Werke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Biographien von Gelehrten.

[302.] *Verzeichniss von Curiositäten überhaupt, Werken über Alchymie, Magie, Dämonologie, Geisterkunde, Somnambulismus, Prophetie, Sympathie, Freimaurerei u. s. w., welche in der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schwäb. Hall vorräthig sind.* 8. 33 *S. excl. Tit.*

[**303.**] *Nro. L. Bibliotheca historiae literar., biogr. etc. Katalog von Werken über Literärgeschichte, Bibliographie, Biographien etc. vorräthig bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln.* 4. 30 *S. excl. Tit.* 1116 *Nrr.*

Dient zugleich als Anhang u. Ergänzung zu dem grossen histor. Lagerkatalog. (S. Anz. J. 1854. Nr. 1047.)

[304.] *I—II. Verzeichniss einer Sammlung werthvoller, zum Theil seltener Bücher, Pracht- und Kupferwerke, welche bei Carl Helf, Buchhändler u. Antiquar in Wien, vorräthig sind.* 8. 24 *u.* 6 *S.* Vermischtes.

[305.] *Nr. II. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von Carl Höckner in Dresden. — Militaria.* 8. 8 *S.*

[306.] *Zwei und sechszigstes Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und Medizin, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind.* 1854. 8. 34 *S. excl. Tit.*

Drei und sechszigstes Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, Kinderschriften und Kunst, nebst einem Anhange von Büchern aus allen Wissenschaften, etc. 1854. 8. 90 *S. excl. Tit.*

Digitized by Google

[307.] *Antiquarisches Verzeichniss No. V. der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. December* 1854. 8. 8 *S.* 423 *Nrr.*

No. VI. Antiquarischer Catalog derselben Buchhandlung. Januar 1855. 8. 16 *S.* 923 *Nrr.*

Nr. V. enth.: Haus-, Land- u. Forstwirthschaft etc.; Nr. VI: griech. u. römische Classiker, Philol. d. alten Sprachen, alte Geschichte u. Geographie, Schulbücher, belletrist. Werke.

[308.] *X—XI. Verzeichniss antiquarischer Bücher des Adolf Kuranda in Prag. November* 1854 *u. Jan.-Febr.* 1855. 8. 20 *u.* 48 *S.* 431 *u.* 1341 *Nrr.*

Enth. Vermischtes, namentlich Naturwiss., Geschichte u. Geographie, Austriaca.

[309.] *Nro.* 26. *Verzeichniss von ältern und neuern gebundenen Büchern aus der protestantischen Theologie. Schaffhausen, bei Heinrich Lämmlin, Antiquar und Kunsthändler.* 1854. 8. 34 *S excl. Titelbl.* 986 *Nrr.*

Nro 27. *Verzeichniss von ältern und neuern, grösstentheils werthvollen, gebundenen Büchern, Manuscripten, Incunabeln, Seltenheiten namentlich der ausländischen Literatur, Prachtausgaben cet. Ebendaselbst.* 1855. 8. 206 *S. excl. Tit.* 4516 *Nrr.*

Nr. 27 enth. unter Anderen die Bibliotheken v. Beroldingen's, v. Hertenstein's u. Pfyffer z. Neueck's.

[310.] 36. *Verzeichniss gebundener Bücher aus der Jurisprudenz, Politik, Staats-, Polizei-, Cameral- und Finanz-Wissenschaft, nebst einer Sammlung werthvoller Schriften aus verschiedenen Fächern der Literatur, welche bei J. D. Meusel & Sohn in Coburg zu haben sind.* 58 *S. excl. Tit.* 2384 *Nrr.*

[311.] *Verzeichniss von Büchern der gesammten Militair-Literatur welche im Verlage von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen sind.* 8. 19 *S.*

Verdient alle Beachtung.

[312.] *Catalog No.* 6. *von Louis Pernitzsch in Leipzig. Sammlung neuer Werke aus den Fächern der Medicin und Naturwissenschaft.* 8. 20 *S.* (S. oben Nr. 196.)

[313.] *Antiquarisches Anzeige-Blatt Nr.* 25—36. *Bei Prandel & Meyer in Wien.* 4. *à* $^1/_2$ *B.*

[314.] *IV. Antiquarischer Catalog der Rossberg'schen Buchhandlung in Leipzig.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

Enth. Theologie u. Philosophie, Philologie u. Verwandtes.

[315.] *Nr.* 1—3. *J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.* 16. 96 *S. Zusammen über* 800 *Nrr.*

[316.] *Catalog LXXXV. u. LXXXVII. des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Buchhändler und Antiquar in Halle a. S. — Botanik u. Astronomie.* 8. 64 *u.* 18 *S. excl. Tit. Zusammen c.* 2000 *Nrr.*

Digitized by Google

Ist auch als Beilage zum Märzhefte des Anz. ausgegeben worden.

[317.] *Antiquarischer Catalog No.* 32 *von Felix Schneider in Basel. Verzeichniss einer Sammlung guter und geschätzter Werke.* 8. 47 *S. excl. Tit. C.* 1500 *Nrr.* Vermischtes.

[**318.**] *Bibliotheca Austriaca, oder Verzeichniss von seltenen, werthvollen und brauchbaren Büchern, nebst mehreren Manuscripten über alle Kronländer Oesterreichs, welche zu haben sind bei Johann Schratt, Antiquar-Buchhändler in Wien.* 8. 49 *S. excl. Tit.*

[319.] *Nro. XII. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung von Alexander Storch in Prag. Enthaltend: Theologie, Philosophie und Oientalia.* 8. 101 *S. excl. Tit.* 2683 *Nrr.*

[320.] *Nr. XIII. Verzeichniss philologischer Bücher, als: griech. u. röm. Klassiker, neuere Lateiner, Lexica, Commentare, Grammatiken u. s. w., Werke in engl., franz. u. ital. Sprache, deutsche Sprache u. Literatur, Schulbücher etc. welche im ehemals Heinz'schen Antiquariat bei Herman Supe's Wittwe in Nürnberg zu haben sind.* 8. 44 *S. C.* 1900 *Nrr.*

[321.] *Drittes Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, Musikalien und Kunstblättern, welche zu haben sind bei Carl Villaret in Erfurt.* 8. 24 *S.* 661 *Nrr.*

[322.] *Katalog Nr.* 6 *werthvoller antiquarischer Bücher von Friedrich Voigt in Leipzig. Inhalt: Schönwissenschaftliche Literatur.* 8. *S.* 97—150. *Nr.* 2040—3251.

Bibliothekenkunde.

[323.] * *Catalogue of the Mercantile Library of Boston. Boston, press of Wilson & Son.* 1854. 8. *XXIII*, 289 *S. Pr.* 1 *Doll.*

Der vorl. von dem Bibliothekar Fred. Poole, dem Verf. des geschätzten Index to Periodical Literature, bearbeitete Katalog wird den Mitgliedern der Mercantile Library Association, deren Zahl sich auf 2000 beläuft, gewiss willkommen sein, um so mehr, als man sich schon bei dem gegenwärtigen bedeutenden Umfange der Bibliothek u. dem Umstande, dass nicht alle Gesellschaftsmitglieder in Boston leben, auf einen gedruckten Katalog als ein durchaus unentbehrliches Hilfsmittel zur Kenntnissnahme der Bibliothek hingewiesen sieht. Freilich wird sich, wenn die Vermehrung der Sammlung in der seitherigen Weise vorwärtsschreitet — 1830, zehn Jahre nach ihrer Begründung, besass die Bibliothek 1846 Bde, 1846 hatte sie bereits 6000, u. 1853 zählte sie bereits 81,000 — bald ein Nachtrag nöthig machen. S. Norton's Liter. Gazette N. S. Vol. II. Nr. 2. p. 25—26.

Digitized by Google

[324.] *Handschriftenverzeichnisse von Bibliothekar Dr. Bethmann. S. Pertz' Archiv d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtkunde. Bd. XI. Hft.* 3 *u.* 4. *p.* 515—32.

Verzeichnisse von Handschriften, die für ältere deutsche Geschichte interessant sind: 1) in der Bibl. zu Wiesbaden; 2) in der früheren Bibl. von Stablo, jetzt in der Burgundischen zu Brüssel u. im Besitze Polain's zu Lüttich; 3) in der Bibl. zu Valenciennes; 4) im Depart. Archiv zu Lille; 5) in Winnocsberg; 6) in Alençon; 7) in Orléans.

[325.] *Iter Austriacum* 1853. *Von W. Wattenbach. S. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen Bd. XIV. p.* 1—94.

Enth. die Ergebnisse von des Verf.'s Studien in Oesterreich. Bibliotheken u. Archiven.

[326.] *Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Sächsischen Bibliotheken. Herausgegeben von Dr. Julius Petzholdt, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs von Sachsen, etc. Dresden, Schönfeld.* 8. 52 *S excl. Titel. Pr. n.* 16 *Ngr.* *)

[327.] Ueber die oben Nr. 125 schon erwähnte Bibliothek der vormal. Deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M., welche dem Germanischen Museum zu Nürnberg einverleibt worden ist, s. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. III. Nr. 3. p. 73—74.

[328.] *Deutsche Handschriften in Prag. Von J. Petters in Prag. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 2. *p.* 30—32.

Die Handschriften gehören dem Böhm. Museum.

[329.] **Supplément au Catalogue de la Bibliothèque morale et religieuse de Colmar.* 1*er Janvier* 1855. *Colmar, impr. de Mme veuve Decker.* 8. $^3/_4$ *B. Pr.* 25 *c.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 575.)

[330.] **Catalogue de la Bibliothèque de l'Abbaye princière de Murbach (dressé au nom de l'Abbé Barthélemy d'Andlau, par frère Sigismond). — Extrait de la Revue d'Alsace. (Signé: Matter, ancien inspecteur général des Bibliothèques publiques de France.) Colmar, impr. de Mme veuve Decker.* 8. 2 *B.*

[331.] Die Kaiserl. Bibliothek in Paris hat ein vollständiges Exemplar der Oeuvres complètes d'Androuet Du Cerceau aus dem Besitze Callet's für 3700 Fr. angekauft. Auch hat dieselbe ein bei der Einnahme von Bomarsund erbeutetes grosses Russisches Officium Sanctorum, 1811 gedruckt, in 12 Fol. Bden einverleibt erhalten. S. Bibl. de la France, Feuill. Nr. 11. p. 137—38.

[331.] Bei dem Brande der jüngst erst zu einem Franz. Spitale umgewandelten grossen Genieschule in Constantinopel in der Nacht vom 11/12 März ist auch eine schöne Bibliothek

---

*) S. oben Nr. 265.

Digitized by Google

u. eine Sammlung von Apparaten, beide zum Gebrauche der Genieschule bestimmt, mit zu Grunde gegangen. S. Dresdn. Journal Nr. 71. p. 310—11.

[333.] Ewart hat, als Nachtrag zu der vom Parlamente im J. 1850 erlassenen Bibliotheksacte, deren im Anz. öfters gedacht ist, darauf angetragen, dass die den Stadtbibliotheken dadurch gewährten Vortheile auch den geistlichen Bibliotheken in den Städten u. den mit diesen verbundenen Orten zu Gute kommen sollen. S. *Athen. 30 Decb. 1854. Nr. 1418. p. 1592—93. — 5. —

[334.] Ueber Kataloge von Bibliotheken Englischer gelehrter Gesellschaften, besonders den Bibl. Katalog des Institute of Actuaries zu London, welchen Wheatley, der Bearbeiter mehrerer Verzeichnisse von Gesellschaftsbibliotheken, verfertigt hat, s. *Athen. 9 Decb. 1854. Nr. 1415. p. 1497. — 5. —

[335.] Das Britische Museum zu London hat das Original-MS. von Walter Scott's Schloss Kenilworth für 41 Pf. St. angekauft. S. Bibl. de la France, Feuill. Nr. 11. p. 137.

[336.] *Bereicherung des Museo Fisico in Florenz. S. Augsb. allg. Ztg.* 1854. *Nr.* 342. *p.* 5457.

Die Bereicherung besteht in der vom Engl. Botaniker u. Reisenden Webb, welcher in Paris verstorben ist, dem Grossherzog von Toskana vermachten naturwissenschaftl. Sammlung, welche unter Anderen eine schöne botanische Bibliothek enthält, die nur von der Delessert'schen übertroffen werden soll.

[337.] *Deutsche Handschriften in Rom; von Fr. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. II. Nr.* 11. *p.* 266—68. *Nr.* 12. *p.* 300—1. *Jahrg. III. Nr.* 1. *p.* 4—5. *Nr.* 2. *p.* 28—30. *Nr.* 3. *p.* 60—62. (Schluss von Anz. J. 1854. Nr. 1071.)

[338.] Bormans hat in der Sitzung der Classe des lettres de l'Académie Royale de Belgique am 8. Febr. angezeigt, dass er unter den ihm zur Untersuchung übergebenen Pergamentbruchstücken, die zu Umschlägen im Brüsseler Staatsarchiv gedient hatten, Fragmente des Isidor v. Sevilla aufgefunden habe, die in den bisher bekannten Handschriften nicht vorhanden seien. S. *L'Indépend. Belge 9. Févr. —5.—

[339.] *Rapport du Conservateur-Secrétaire (A. Namur) sur les travaux de la Société pendant l'année* 1853. (*Extrait des Publications de la Société archéologique de Luxembourg* 1853.) 4. Enth. p. 33—49 ein Verzeichniss der für die Bibliothek d. Gesellschaft im J. 1853 neu erworbenen Gegenstände. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 737.)

Der Zuwachs besteht aus 264 Büchern u. Handschriften in 399 Bden, wovon die Gesellschaft einen grossen Theil der Güte ihrer Mitglieder u. anderer Freunde, z. B. eine interes-

Digitized by Google

sante Sammlung von Broschüren über kirchliche Verwaltung und Fragen der Tagesgeschichte dem Herrn de la Fontaine, verdankt. Auch die Bibliothek des Athenäums, von welcher die Gesellschaftssammlung eigentlich nur eine Art Abtheilung bildet, hat, zumal im historischen Fache, erhebliche Bereicherungen, darunter mehrere Geschenke von dem emeritirten Pfarrer Maeysz, erhalten.

Privatbibliotheken.

Unter den nachstehend verzeichneten Katalogen sind einige, die theils um ihres gesammten Inhaltes willen, theils wegen einzelner Abtheilungen vor den übrigen hervorgehoben zu werden verdienen. So verdient der Bonner Auctionskatalog wegen seiner Abtheilung kunstgeschichtlicher Schriften, der Grimmaer wegen seines Gehaltes an Curiositäten und der Kieler desshalb besondere Erwähnung, weil er nicht nur reich an wissenschaftlichen Werken ist, sondern auch namentlich Werthvolles aus den Fächern der Philologie u. Jurisprudenz enthält. Für Theologen ist das Verzeichniss der bei Liesching verkäuflichen Bücher von vorzüglichem Interesse; ebenso für Autographensammler, neben dem Kataloge von Charavay, der von Laverdet, der in allen seinen Theilen eine ausserordentlich reiche Auswahl darbietet. Die grösste Auszeichnung verdient aber das Verzeichniss der Drugulin'schen Portrait-Sammlung. Diese Jahre lang mit Liebe und Kunstsinn gepflegte Sammlung ist nicht nur wegen ihres wirklich bewundernswerthen Reichthumes, sondern auch wegen der fast durchgehends schönen Erhaltung der einzelnen, zum Theile sehr seltenen Blätter aus dem XVI. bis XIX. Jahrhdt., einer solchen Auszeichnung in jeder Beziehung würdig. Eine ähnliche Sammlung dürfte kaum so leicht wieder zum Verkaufe gebracht werden.

[340.] *Verzeichniss der Doubletten der Königl. Universitäts-Bibliothek in Bonn, der Bibliothek des verst. Hermann Weber, Kunsthändler, enthaltend eine ausgewählte Sammlung zur Kunstgeschichte (bes. Malerei und Kupferstecherkunst) eine Anzahl engl., franz., holl. und deutscher Cataloge berühmter Kupferstich-Sammlungen &c., ferner einen Theil des Bücher-Nachlasses des verst. Prof. D. Bernd, so wie die Bibliothek des Pfarrer Ostendorf in Schwerte, welche nebst einer werthvollen Sammlung von Dissertationen und Programmen aus allen Fächern den 10. Mai bei Math. Lempertz in Bonn öffentlich versteigert werden.* 8. 126 *S. excl. Titel.* 4133 *Nrr.*

[341.] *Verzeichniss einer grössern Anzahl Werke aus der hinterlassenen Bibliothek des Domherrn von Ambach, sowie der des Oberpfarrer Mohr, welche nebst mehreren andern werthvollen Büchern den 1. Mai durch Ad. Werl in Grimma öffent-*

Digitized by Google

lich versteigert werden sollen. 8. 142 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn.* 3244 *Nrr.*

Die p. 30 f. aufgeführten Curiosa, Rara, Erotica u. dergl. stammen aus der Bibliothek eines Dr. F.

[342.] *Verzeichniss der Bücher-Sammlungen des verstorbenen Rectors der Haderslebener Gelehrtenschule Dr. Vollquardsen und des verstorbenen Professors der Rechte Dr. Joh. Christiansen in Kiel, aus dem Gebiete der Philologie, Theologie, Philosophie, Jurisprudenz, Geographie, Geschichte, Mathematik, nebst mehreren Anhängen und Nachträgen, Bücher aus allen Wissenschaften, namentlich medicinischen Inhalts, welche am* 23. *April durch E. Nitzsch öffentlich versteigert werden sollen.* 8. 44, 42 *u.* 23 *S. excl. Tit. Zusammen* 2700 *Nrr.*

Unter den am Schlusse des Kataloges beigefügten Anhängen enth. der erste: Bücher aus dem Nachlasse des weil. Pastor Petersen in Warnitz, aus dem Gebiet der Theologie, Philosophie, Pädagogik, Geschichte, Biographie, Reisen, Naturwissenschaften, Sprach- u. Alterthumswissenschaft u. Belletristik; sowie der dritte: medicinische Bücher aus dem Nachlass des Dr. Lempfert in Horst.

[**343.**] *Catalogue d'une belle Collection de Lettres autographes provenant de plusieurs Cabinets dont la vente aura lieu le* 20 *avril. Paris chez Laverdet, expert en autographes.* 8. 186 *S. excl. Tit. C.* 1550 *Nrr.*

Am Schlusse des Kataloges finden sich mehrere umfänglichere Original-MSS., unter denen eine grössere Sammlung von Briefen Boileau's in 2 Fol. Bden 6000 Fr. und einige Autographa d. H. Vincent de Paul c. 1700 Fr. besondere Erwähnung verdienen.

[344.] *Verzeichniss einer ausgewählten Privatsammlung werthvoller und seltener theologischer Bücher, welche die Verlagsbuchhandlung von S. G. Liesching in Stuttgart aus Auftrag zu verkaufen hat.* 4. 3 *Bll.* 338 *Nrr.*

[345.] **Notice des livres sur la littérature, la géographie et l'histoire, composant la Bibliothèque de feue Mme la Princesse de B***, dont la vente aura lieu le* 13 *mars. Paris, impr. de Maulde.* 8. $^3/_4$ *B.* 129 *Nrr.*

[346.] **Recueil de pièces concernant la Bibliothèque de M. Louis Antoine Coste. Imprimé aux frais de sa veuve. Lyon, impr. de Vingtrinier.* 8. $15^3/_4$ *B.*

Der Rhone-Präfect ist nach Beschluss der Municipalität von Lyon vom 19. Januar ermächtigt worden, denjenigen Theil der C.'schen Bibl., welcher die Geschichte von Lyon betrifft, für die Stadt um 40,000 Fr. anzukaufen. S. Anz. Jahrg. 1854. Nr. 586.

[347.] **Catalogue d'un choix de beaux livres et de partitions d'opéras des meilleurs maîtres, provenant de la Biblio-*

Digitized by Google

thèque de M. de Courbonne, dont la vente aura lieu le 19 *mars. Paris, Potier.* 8. 1 *B. Nur* 59 *Nrr. Bücher u.* 63 *Musikalien.*

[348.] * *Première Notice des livres composant la Bibliothèque de M. l'abbé D***, dont la vente aura lieu le* 2 *avril. Paris, Larnaudie.* 8. $1^1/_2$ *B.* 272 *Nrr.*

[349.] *Beschreibendes Verzeichniss der ersten Abtheilung der werthvollen Portrait-Sammlung des Herrn W. E. Drugulin, welche den* 21. *Mai durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert wird.* 8. *IV,* 112 *S.* 2998 *Nrr.*

[350.] * *Catalogue of the Miscellaneous Library of the late Edward D. Ingraham, Esq. Philadelphia, Thomas & sons.* 8. *Pr.* 50 *c. Auct.* 20 *März.*

[351.] Die reiche, weit u. breit bekannte Bibliothek des im März verst. Frhrn Joseph v. Lassberg in Meersburg, die vor nicht langer Zeit von dem inzwischen verst. Fürsten v. Fürstenberg angekauft worden, dem Besitzer aber zur lebenslänglichen Benutzung überlassen geblieben war, wird nun nach Donaueschingen in die fürstl. Bibliothek wandern. Eine von Lassberg höchst sauber geschriebene Sammlung ältester Urkunden zur schwäbischen Orts- u. Landesgeschichte, die zum Drucke bestimmt war, wird sonach auch mit nach Donaueschingen kommen. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 81. p. 1289.

[352.] * *Catalogue de bons livres anciens et modernes, grands ouvrages à figures, etc., provenant de la Bibliothèque de feu M. S. du P***, dont la vente se fera le* 12 *mars. Paris, Delion.* 8. 4 *B.* 661 *Nrr.*

[353.] Die an wichtigen Werken u. Seltenheiten sehr reiche u. umfängliche Bibliothek des Lord Rutherfurd ist bei Nisbet in Edinburg am 22. März versteigert worden. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 10. p. 114.

[354.] Die an naturwissenschaftl., namentlich botanischen Werken reiche Bibliothek des kürzlich verstorb. Geh. Finanzrathes C. F. Scheuchler in Dresden ist an den dort. Antiquar Janssen en bloc verkauft worden. —8.—

[355.] * *Catalogue des livres grecs, latins, fançais, italiens, allemands et anglais, composant la Bibliothèque de feu M... de T..., ancien avocat au parlement de M..., etc., dont la vente aura lieu le* 26 *mars. Paris, Jannet.* 8. $5^3/_4$ *B.* 1176 *Werke.*

[356.] * *Catalogue de la Bibliothèque de feu M. le baron de Vèze, composée de livres rares et curieux sur la théologie, sur les beaux-arts, sur la littérature et l'histoire, dont la vente aura lieu le* 14 *mars. Paris, Vignères et Leblanc.* 8. 9 *B.* 1366 *Nrr.*

Der Besitzer Jean Charl. Chrys. Pecharman Baron de Vèze ist 1788 geb. und am 5. Aug. 1854 gest.

Digitized by Google

[357.] **Catalogue d'une belle et intéressante Collection de Lettres autographes, la plupart provenant du portefeuille de Voltaire, dont la vente aura lieu le 12 mars. Paris, Charavay.* 8. 7½ *B.* 271 *Nrr.*

[358.] **Zur Geschichte der Ordalien-Liturgien des Mittelalters. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 1. p. 15—16. *Nr.* 2. *p.* 38—40. *Nr.* 3. *p.* 69—72. *Nr.* 4.

Betr. einen aus dem Nachlasse des zu Bamberg verst. Domcapitulars Friedrich Wunder stammenden Pergamentcodex, das Bamberger Brevier des Domcantors Eberhard.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[359.] **Athènes au XVe, XVIe et XVIIe siècles, d'après des documents inédits tirés des archives impériales de Venise, des grandes archives de l'empire français, des archives des ministères des affaires étrangères, de la guerre et de la marine à Paris, des archives électorales de Hesse-Cassel, des archives départementales de l'Aube, des archives de l'Ecole des beaux-arts à Paris, de quelques archives particulières à Venise, des bibliothèques impériales de Paris et de Vienne, des bibliothèques de Saint-Marc à Venise, du Prince Barberini à Rome et du Musée britannique à Londres, etc., par le Comte de Laborde, membre de l'Institut.* 2 *Vols. Paris, Renouard.* 8. 43½ *B. mit* 40 *theils in den Text eingedruckt. Abbild. Pr.* 20 *Fr.*

[360.] **De rebus die resurrectionis eventuris fragmentum e libro cosmographico „Margarita mirabilium" Sein Eddini Ibn al-Vardi. E codd. mss. Biblioth. Vratislav. et Lugd. Batav., praemissis de auctoris vita, scribendi ingenio etc., primum editum, latine versum notisque illustratum a Sgfr. Freund. Vratislaviae.* 1853. *gr.*8. 62 *S. mit* 13 *S. arab. Text.* (*Inauguraldissertation.*)

[361.] **Der keiser und der kunige buoch oder die sogenannte Kaiserchronik, Gedicht des zwölften Jahrhunderts von* 18,578 *Reimzeilen. Nach* 12 *vollständigen und* 17 *unvollständigen Handschriften, so wie anderen Hülfsmitteln, mit genauen Nachweisungen über diese und Untersuchungen über Verfasser und Alter, nicht minder über die einzelnen Bestandtheile und Sagen, nebst ausführlichem Wörterbuche und Anhängen zum ersten Male herausgegeben von Hs. Fd. Massmann. Th. III.* (*A. u. d. T.: Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von den ältesten bis auf die neuere Zeit. Bd. IV. Abth.* 3.) *Quedlinburg, Basse.* 1854. *Lex.*8. *XXIV,* 1192 *S. Pr.* 4 *Thlr.* 25 *Ngr.*

S. hierüber Lit. Centralbl. 1854. Nr. 50. p. 801—3.

Digitized by Google

[362.] *Deutsche Spräche aus einer Handschrift zu Frankfurt a. M.; von Franz Roth. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 1. p. 5—7. Nr. 2. p. 33—34. Nr. 3. p. 62—63.*

[363.] *Das grosse thüringische Mysterium oder das geistliche Spiel von den zehn Jungfrauen. Aufgeführt zu Eisenach am 24. April 1322. Nach der einzigen bis jetzt aufgefundenen Handschrift herausgegeben von Ludwig Bechstein, Herzogl. Sächs. Hofrath, Cabinetsbibliothekar Sr. Hoheit des Herzogs zu Sachsen Meiningen und Hildburghausen, erstem Bibliothekar an der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek, etc. Mit einem Kupfer. A. u. d. T.: Wartburg-Bibliothek I. Halle, Pfeffer. 8. XIV, 75 S. Pr. n. 20 Ngr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 1159.)

Die Handschrift gehört dem Gymnasium zu Mühlhausen.

[364.] *Alterthümer und Kunst-Denkmale des bayerischen Herrscher-Hauses. (Herausgegeben von C. M. Frhr. v. Aretin.) Lief. 1. München, Druck von Wolf & Sohn. 1854. gr. Fol.* Enth., unter Anderen: Facsimile der ersten Seite aus dem Rechtsbuche Kaiser Ludwigs v. J. 1346. J. v. Hefner del., W. Becker lith. 1 Bl. mit 1 Bl. Text, sowie Facsimile des Bildnisses H. Albrechts V. (aus der Handschrift von Orlando Lasso's Busspsalmen). J. H. v. Hefner del., C. Regnier sc. 1 Bl. mit 1 Bl. Text.

Prachtvolle Facsim. aus Handschriften der Münchner Hof- u. Staatsbibliothek.

[364.] * *Adam, drame anglo-normand du XIIe siècle. Publié, pour la première fois, d'après un manuscrit de la Bibliothèque de Tours; par Victor Luzarche. Paris, Potier.* 1854. 8. $11^1/_2$ *B. Pr.* 10 *Fr. Nur in* 211 *Exempl., wovon* 200 *auf geglätt.,* 10 *auf farb. Pap. u.* 1 *auf Perg., abgedruckt.*

Nachschrift.

Soeben ist mir von Brüssel ein Auctionskatalog zugekommen, den ich wegen seines wirklich erstaunenswerth reichen Inhalts baldmöglichst zur Kenntniss der Leser zu bringen mich verpflichtet fühle, damit Jeder, der in den Besitz des einen und des anderen der im Kataloge enthaltenen Schätze zu kommen beabsichtigt, Zeit genug behält, sich bei der Auction mit zu betheiligen. Es ist dies der *Catalogue d'une riche et précieuse Collection de Manuscrits sur vélin et sur papier, De Chartes et d'autres Documents originaux concernant L'Histoire générale de la France et de la Belgique, et l'Histoire particulière des diverses provinces de ces deux pays, ainsi qu'un Recueil de plus De vingt mille Placcards, Dont la vente aura lieu le* 22 *Mai* 1855 *sous la direction de F. Heussner*

à Bruxelles. 8. *VII*, 92 *S.* 499 *Nr. Pr.* 50 *c.* Man findet darin eine Masse von Schätzen und Kostbarkeiten aufgehäuft, die nicht leicht wieder in solcher Anzahl zum Verkauf ausgeboten werden dürften. Leider gestattet hier der Raum nicht, das Wichtigere davon einzeln aufzuführen. Doch kann ich mir nicht versagen, die Leser auf einen angeblich von Thomas a Kempis geschriebenen Bibelcodex und auf mehrere wichtige Documente mit den Autographen Charles d'Orléans' des Dichters, Louis XI., Bayard's, François I., Henri II., Diane de Potiers, Charles IX., Henri III., Henri IV., Catherine et Marie de Médicis, Louis XIII., Louis XIV., Richelieu's, Colbert's u. A. besonders aufmerksam zu machen. Versäume Niemand, der sich irgend für Französische und Belgische Geschichte interessirt, den Katalog einer sorgfältigen Durchsicht zu unterwerfen.

M. Alkan aîné, ancien typographe breveté, ancien rédacteur des Annales de la Typographie, à Paris, mettra incessamment sous presse un grand ouvrage sur la typographie et ses annexes, et dont les matériaux sont rassemblés depuis une vingtaine d'années. Il prie instamment les auteurs qui ont écrit, n'importe en quelle langue, sur les cartes à jouer, la danse des morts, la gravure en bois (xylographie), l'imprimerie et les monuments primitifs de l'art typographique, la fonderie en caractères, la stéréotypie, la fabrication du papier, la gravure en taille douce, la lithographie, la daguerréotypie et la photographie, et tous les arts qui en dépendent, de vouloir bien lui envoyer franco, le plus promptement possible, leurs noms, prénoms, le lieu et la date de leur naissance, et les titres exacts des ouvrages qu'ils ont publiés (en France ou à l'étranger), soit séparément, soit dans des revues, recueils littéraires, etc., soit dans des journaux quotidiens et autres. Ils voudront bien indiquer aussi le format, le nombre de pages et de gravures, et dans quel genre elles sont exécutées. Ils sont également priés d'y joindre, si faire se peut, un exemplaire du compte-rendu; dans tous les cas, d'indiquer les feuilles qui en ont rendu compte.

(Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 9. p. 104.)

[365.] **Noch ein Wort über die Oettinger'sche Bibliographie biographique.**

Es hat dem Herausgeber der Bibliographie biographique universelle, E. M. Oettinger in Leipzig, angemessen geschienen, die Leser der „Leipziger Stadtpost" in Nr. 20 des gegenwärtigen Jahrganges S. 80 mit einem Artikel zu unterhaten, der zum Theile aus ein paar ausgehobenen Stellen aus der im Anzeiger Jahrg. 1854. Nr. 950 gegebenen Besprechung der erwähnten Bibliographie besteht, und offenbar darauf berechnet ist, diese als ein Travail énorme und als Oeuvre de Bénédictins, wie er sie von Quérard und Rastoul de Mongeot nennen lässt,*) dem Publikum anzupreisen. Ich will hier ununtersucht lassen, ob es für Oettinger passend gewesen ist, dies und zumal vor einem Forum von Lesern, wie denen der „Leipziger Stadtpost" selbst zu thun; ich will nicht weiter erörtern, ob Oettinger die aus dem Anzeiger ausgehobenen Stellen den Ansichten meines Mitarbeiters über die Bibliographie durchaus getreu und entsprechend wiedergegeben hat, und mit welchem Rechte andere Stellen der angeführten Besprechung, die zur Charakterisirung des Werkes noch besser, als die von Oettinger ausgehobenen, gedient haben würden, mit Stillschweigen übergangen worden sind, wesshalb auch Oettinger, da er nur einmal den Lesern der „Leipziger Stadtpost" mitzutheilen beliebt hatte, dass mein Anzeiger schon zweimal eine ziemlich ausführliche Besprechung der Bibliographie gebracht habe, auf den von mir selbst im Anzeiger Jahrg. 1855. Nr. 6 gegebenen Nachtrag zu der obengedachten Besprechung meines Mitarbeiters gar keine Rücksicht genommen hat. Ich will hier nur auf eine Aeusserung meines Mitarbeiters, dass dem Oettinger'schen Werke noch „eine ganz beträchtliche Anzahl Titel" fehlen, mit ein paar Worten zurückkommen. Oettinger scheint nämlich gegen die Richtigkeit einer solchen Aeusserung einige Bedenken zu haben. Allein so wenig ich auch die Grund-

*) Ap. Briquet sagt in Bezug auf das O.'sche Werk im Bull. du Bibliophile Sér. XII. Févr. p. 74: Ce travail gigantesque, dont l'exécution auroit peut-être effrayé les bénédictins, a été conçu et achevé par un seul homme. — Solche Ausdrücke kennt die „neiderfüllte" deutsche Kritik freilich nicht; dafür kennt sie aber auch das Buch u. die Art wie es entstanden, um so besser u. sicher genauer als Briquet, der über dasselbe sonst erstaunlich wenig zu sagen weiss.

Digitized by Google

lagen kenne, auf welche hin mein Mitarbeiter seine Behauptung ausgesprochen hat, so kann ich dieser doch aus eigenem Wissen und mit eigenen Mitteln selbst jedenfalls beipflichten. Ich habe mit Hilfe meiner nur ganz gelegentlich angelegten Sammlung von Notizen über biographische Schriften gleich in den ersten 8 Tagen, nachdem mir das Oettinger'sche Werk zur Hand gekommen war, eine ziemlich grosse Menge von Lücken und Mängeln aufgefunden, und getraue mich gern, mit den mir augenblicklich zu Gebote stehenden Materialien einen ganzen Bogen und mehr noch zu füllen. Nun, so thue es doch, wird man mir vielleicht sagen. Oettinger hat sich ja bereit erklärt, von den 250 Francs, die er vom Verleger des Werkes, Stienon in Brüssel, für jeden Bogen als Honorar erhalte, 200 dafür abzugeben. So angenehm es allerdings auch wäre, mit leichter Mühe diese 200 Francs zu verdienen, so will ich doch mit dem Oettinger'schen Werke, zu dem ich schon früher einige tüchtige Packete Zettel mit Beiträgen geliefert, nichts weiter zu schaffen haben, und zwar aus dem ganz einfachen Grunde, weil diese Beiträge, die ich mir von Haus aus zu eigenen Zwecken gesammelt, und an Oettinger zur Vervollständigung seiner Bibliographie nur unter der Bedingung der prompten Rückgabe nach gemachtem Gebrauche geliehen hatte, nicht wieder in meine Hände gekommen sind, und mithin die Befürchtung sehr nahe liegt, dass ich auch die neuen Beiträge nicht wiedererhalten werde. Dem will ich (abgesehen von anderen Gründen) gern aus dem Wege gehen, da ich nicht gesonnen bin, dem Werke, dem Oettinger schon 16 Jahre seiner litterärischen Thätigkeit zum Opfer gebracht hat — der Mann muss fürwahr ein sehr erkleckliches Alter haben, dass er von seinem litterarisch vielfach in Anspruch genommenen Leben ganze 16 Jahre dem einzigen Werke hat widmen können — auch meinerseits meine Notizen vollständig zu opfern.

[366.] Litterarische Collectaneen.*)

8. Aus E. Weller's Briefen an den Herausgeber.

— — — Erst jetzt sehe ich aus dem Anzeiger**), dass Sie mit Vergnügen dem Litterarischen Centralblatte Das

*) S. Anz. J. 1854. Nr. 817.

**) S. Anz. J. 1854. Nr. 302. 927. 1218. Woraus zu schliessen ist, dass ich mit Vergnügen das Urtheil des Leipz. Litterar. Centralblattes über die Weller'sche Arbeit über Fischart im Anz. wiedergegeben habe, kann ich durchaus nicht sehen.

nachgedruckt haben, was dasselbe über meine Arbeit von Fischart gesagt hat. Ihnen will ich antworten.

Zuerst ist meine Arbeit eine „Uebersicht", und soll nichts anderes sein, aber sie hält sich genau an meine Vorgänger: ich habe mich an Vilmar, Flögel und Koch angeschlossen, und meine Fehler, wenn sich welche in meiner Arbeit finden, sind nur die Fehler jener Männer. Aber man weise mir doch überhaupt die Fehler nach. Tadeln ist leichter, als Bessermachen. Die von mir genannten Ausgaben sind alle authentisch; dass Zarncke sie nicht sämmtlich kennt, glaube ich gern. Ich habe sie auch nicht alle selbst gesehen, mich jedoch bei der Angabe derselben an übereinstimmende Berichte Anderer gehalten. Leider befinde ich mich in Zürich, nicht in Berlin, wo man nur Meusebach nachzuschreiben braucht. Aus solchen Quellen habe ich nicht arbeiten können, und die Mangelhaftigkeit meiner Arbeit, wenn Sie lesen wollen, gleich anfangs gar nicht verhehlt. — Sodann ist zu bemerken, dass, da ich keine Revision der Druckbogen zugeschickt erhalten habe, trotz meiner ziemlich deutlichen Handschrift doch die gröbsten Druckfehler in meiner Arbeit untergelaufen sind — und für diese soll ich einstehen?! Dem Drucker fällt es zur Last, dass z. B. p. 9 Ga*m*wolf st. Ga*n*wolf, ferner ewigwe*rr*ende st. ewigwe*r*ende gesetzt, die Ausgabe des Ehzuchtbüchleins von 1595 weggelassen, und der ganze Titel des „Offenlich Ausschreiben" ganz übergangen ist. P. 17 findet man unter Nr. 7 den albernen Druckfehler 1784 st. 1584. Ob ich hieran Schuld bin, kann mein Ms. zeigen. — Endlich, woraus wollen Sie schliessen, dass ich nicht mit grosser Genauigkeit gearbeitet habe? Mängel sind in meiner Arbeit, das weiss ich: das Format und der Umfang der erwähnten Schriften sind nicht angegeben, und das benutzt man, um meine Arbeit nach Herzenslust herunterzureissen. Ich wiederhole es, mag man mir wirkliche Fehler nachweisen!

Zugleich benutze ich hier, da ich von meiner Arbeit über Fischart schreibe, die Gelegenheit zu einigen anderen Bemerkungen darüber. Die Arbeit, die von mir im Winter 1852 zusammengestellt worden ist und fast dreiviertel Jahr bei dem Verleger gelegen hat, war bereits gedruckt, als mir der dritte Theil der IV. Auflage von Gervinus' Geschichte der deutschen Dichtung, worin die „Bewärung und Erklärung" Fischart muthmasslich beigelegt wird, erst zu Gesicht kam. Dieses Gedicht liess ich nur seines Umfanges wegen nicht abdrucken. Gervinus spricht (Th. III. S. 131) auch von einer ersten Bearbeitung des Alcorans von Er. Alberus durch Fischart 1573 bei B. Jobin in Strassburg, die sich in der v. Meusebach'schen Bibliothek befindet. Bisher war nur die

Ausgabe von 1614 bekannt. In des Bassäus Collectio (1592) fehlt jede Notiz hierüber. Dagegen fand ich hier eine mir früher entgangene Ausgabe des „Catechismus" von 1591. — Von der biographischen Skizze des H. Stephanus giebt es ebenfalls eine Fischart'sche Uebersetzung, betitelt: „Offenlichs und inn warheit wolgegrüntes Ausschreiben der übelbefriedigten Ständ inn Frankreich, die sich Mal Content nennen: Inhaltend die Wunderlich Beschreibung des lebens, verhaltens, thun uñ wesens der Catherine von Medicis. A. d. Franz. durch E. Lebusium. O. O. u. J. (Strassburg, B. Jobin.) 8." — Unter den am 5. März 1855 in Berlin versteigerten Doubletten v. Meusebach's steht noch eine zweite Ausgabe des Foliodruckes: „Eigentliche Fürbildung und Beschreibung dess Kunstreichen Astronomischen und Weitberumbten uhrwercks zu Strassburg im Munster. O. O. (Strassburg.) 1621." Die erste Ausgabe, welche sich in der Züricher Stadtbibliothek in etwas defectem Zustande befindet, führt den Titel: „Eigentliche Fürbildung und Beschreibung des Newen Kunstreichen Astronomischen Urwercks zu Strassburg im Mönster, Diss 1574. Jar vollendet. O. O. (Strassburg, B. Jobin, wie der letzte Vers meldet.) Fol." Mit einem sehr grossen und schönen Kupferstiche. Die Verse, die rund herum laufen, sind unterzeichnet: J. F. G. M. — Ferner führt der gedachte Doublettenkatalog eine zweite Ausgabe des Malleus maleficarum 1588 an, die, wie die erste, in Frankfurt a. M. gedruckt ist. Endlich auch eine Ausgabe des „Bienenkorbs" von 1588, wonach also in diesem Jahre zwei Ausgaben erschienen wären. — Die „Aussführliche Erklärunge" haben, wie ich mich überzeugt, Fischart nicht zum Uebersetzer. Ebenso stellt Vilmar förmlich in Abrede, dass der „Neue Kreutzgang" von Fischart übersetzt sei, ohne indessen einen Grund dafür anzugeben. — Der Herausgeber des Bücherschatzes der deutschen National-Litteratur des XVI. u. XVII. Jahrhunderts gedenkt einer vielleicht von Fischart besorgten Uebersetzung von „Ismenius", welche von einem 9 Seiten langen Gedichte von J. F. G. M. begleitet ist. Der Titel lautet: „Ismenius, oder ein Vorbild stäter Liebe, das ist die Histori von der stäten Liebe desz Jünglings Ismenij und der Jungfrawen Ismene etc. etc. Erstlich durch Eustachium beschriben, nachmals durch Lelium Carani in Italiano transferiert, jetzt aber von Joh. Christ. Artopeo in Teutsch gefertigt. Strassburg, Jobin. 1573; Neue Ausgaben 1594 und 1610." — Ein mit J. F. unterzeichnetes Gedicht, betitelt: „Ein schön lieblich Gesprech von Christo und seiner Gespons. O. O. 1579. 8 Bll. in 8°.", steht in dem nämlichen Bücherschatze. — Vom „Brodkorb" habe ich noch Ausgaben von 1585 und 1618 gefunden, sowie von Huld Christ einen

Digitized by Google

„Neuen Kreutzgang etlicher fürnehmen päbstischen Irrthumen 1614“, der vielleicht eine zweite Ausgabe des Büchleins von 1590 ist. — Von Rabelais existirt übrigens auch eine Ausgabe von 1651, die ich jedoch desshalb nicht aufgenommen, weil ich sie für eine druckfehlerhafte Bezeichnung der Ausgabe von 1657 gehalten habe.

— — — Im Pariser Bulletin du Bibliophile 1854. p. 918*) ist eines seltenen Buches Erwähnung gethan, über welches ich weitere Auskunft geben kann. Die Originalausgabe nämlich, die sowohl Brunet als auch Anderen unbekannt geblieben, ist 1533 erschienen, unter dem Titel: Le livre des marchās, fort utile a toutes gēs nouuellement cōpose, par le sire Pantapole, bien expert en tel affaire, prochain voysin du seigneur Pantagruel. 24 Bll. in 16. Am Ende steht: Imprime a Corinthe, le XXII. Daoust, Lan Mil cinq cēs XXXIII.“ sowie: „Non omnibus datum est adire Corinthum. Der Drucker ist Pierre de Vingle zu Neufschatel, der Verfasser aber wirklich Gabriel Cartier, wie in der Ausgabe von 1582 bemerkt ist. Einen Drucker dieses Namens, wie das Bulletin glaubt, gab es 1582 in Genf nicht. Im nämlichen oben angegebenen Jahre 1533 ist auch, wie ich irgendwo angegeben gefunden habe, zu Lausanne eine zweite Ausgabe des Buches veranstaltet worden; die vom Bulletin angezeigte vom J. 1534 wäre mithin die dritte. Auch kann ich zu den vom Bulletin angeführten noch eine spätere von 1588 hinzufügen, so dass also von dem Livre des marchans folgende Ausgaben existiren: von 1533 zwei, von 1534, 1544, 1555, 1561, 1582 und 1588.

Ein Irrthum ist es, wenn das Bulletin im gleichen Jahrgange p. 936 meint, dass die Ausgaben der Histoire de la Mappemonde papistique sich blos durch das Datum von einander unterscheiden. Der Titel der ersten Ausgabe ist, Histoire de la Mappe-Monde papistique, auquel est declaire tout ce qui est contenu et pourtraict en la grande Table, ou Carte de la Mappe-Monde: Composee par M. Frangidelphe Escorche-Messes. Imprimée en la ville de Luce Nouuelle, Par Brifaud Chasse-diables. M.D.LXVI. (In der zweiten Ausgabe ist auf dem Titel „en laquelle“ für „auquel“ gesetzt, und „Imprimée“ nicht accentuirt.) Der Druck des Hauptstückes ist zwar ganz gleich, Zeile für Zeile, aber die in der ersten Ausgabe beigefügte Widmung: „A la tres-vertueuse et puissante Elizabeth, royne d'Angleterre, Hibernie, et autres pays,“ fehlt in der zweiten, welche sogleich beginnt mit: Preface sur la Nouuelle Mappe-Monde Papistique. Diese Vorrede und der zweite Artikel: L'Origine et commencement

*) S. Anz. J. 1854. Nr. 934.

Digitized by Google

de ceste Mappe-Monde nouuelle Papistique et comment elle a esté, trouuée, sind in der zweiten Ausgabe so ineinander verschoben, dass das Ende der Vorrede hier den Schluss der Origine und das Ende der Origine den Schluss der Vorrede bildet. Wahrscheinlich ist, um die beiden Artikel der Einleitung in bessere Ordnung zu bringen, die zweite Ausgabe, vielleicht schon während des Druckes der ersten, veranstaltet worden. Dass Beza der Verfasser, Genf der wahre Druckort ist, darf wohl jetzt nicht mehr bezweifelt werden.

— 7. —

[367.] Zur Litteratur des Dreissigjährigen Krieges. *)

Mag man über das von E. Weller in Zürich herausgegebene Schriftchen, die neuen Original-Poesien Johann Fischarts, zu deren näherer Besprechung ich mich in Ermangelung von Zeit und vorzüglich der dazu erforderlichen Hilfsmittel nicht berufen fühle, urtheilen, was man immerhin will, eins muss man Weller doch jedenfalls lassen, dass er nämlich seine Züricher Musse nach Kräften wohl zu benützen, und eine erspriessliche litterarische Thätigkeit zu entwickeln beflissen ist. Dieser Thätigkeit, von der wir möglicher Weise in nächster Zeit schon die Veröffentlichung eines Codex Pseudonymorum zu erwarten haben, hat, ausser der eben genannten Schrift über Fischart, jüngst auch eine recht nette Ausgabe der Lieder des Dreissigjährigen Krieges, nach den Originalen abgedruckt, ihre Entstehung zu verdanken — eine Ausgabe, welche darauf Anspruch macht, nicht nur wegen ihres Gegenstandes an sich von dem Geschichtschreiber, Litterarhistoriker und Bibliophilen überhaupt, denen die seltenen Originale wohl in der Mehrzahl der Fälle nur zum allergeringsten Theile zur Hand sein können, sondern und vorzüglich auch von dem Bibliographen um ihrer bibliographischen Beigabe, einer umfassenden Bibliographie jener Lieder, willen berücksichtigt zu werden. Es sind zwar mehrere Bibliotheken darauf bedacht gewesen, von den sehr zahlreichen Flugblättern aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges, unter denen sich die Lieder erhalten haben, möglichst vollständige Sammlungen anzulegen; es sind aber solcher Bibliotheken, die sich in den Besitz einer grösseren Anzahl der seltenen Blätter zu setzen im Stande gewesen sind, im Ganzen immer nur wenige, und wer ist gerade so glücklich, eine derselben oder mindestens ihre Kataloge bei vorkommendem Bedarfe benutzen zu können? Ausser der

---

*) S. oben Nr. 81.

Digitized by Google

an jenen Flugblättern ausserordentlich reichhaltigen Königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden, welcher, wie ich vermuthe, die Königliche Bibliothek in Berlin ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann, scheint auch die Ulmer Stadtbibliothek, sowie die Herzogliche Bibliothek in Meiningen einen nicht ganz unbedeutenden Vorrath von den genannten Liedern zu besitzen. Leider ist Weller nicht in der Lage gewesen, von den Schätzen dieser Bibliotheken, mit Ausnahme der Ulmer, für sein Buch Gebrauch machen zu können, und es wird daher nicht Wunder nehmen dürfen, wenn in dem Buche noch so manche Lücke aufgefunden werden sollte, die sich aus den Berliner, Dresdner und Meininger Bibliotheken leicht hätten ergänzen lassen; nichts desto weniger aber ist es gelungen, mit Hilfe der Ulmer und der Züricher Stadtbibliothek, die, nach den Angaben Weller's zu schliessen, ebenfalls nicht ganz arm an Liedern des Dreissigjährigen Krieges sein mag, ein Werk zu Stande zu bringen, welches gewiss seine guten Dienste leisten wird. Was den Haupttheil dieses Werkes, den Abdruck der Lieder selbst, betrifft, so ist hier im Anzeiger nicht der Ort, über den Werth desselben weiter zu sprechen, zumal da Wackernagel in der Einleitung zum Buche selbst die nöthigen Andeutungen darüber gegeben hat; den Anzeiger interessirt zunächst der bibliographische Theil. Weller glaubt, dass seine Bibliographie ziemlich vollständig sei. Es wäre indessen wohl ausreichend gewesen, von ihrer Reichhaltigkeit, nicht aber von ihrer Vollständigkeit zu sprechen; denn gerade bei derartigen kleinen Schriften, in denen sich die Lieder erhalten haben, lässt es sich kaum von einem Einzelnen, zumal wenn er nicht tüchtig in seinen Nachforschungen unterstützt wird, erwarten, dass ihm, selbst bei aller angestrengter Aufmerksamkeit, nicht doch noch so Manches entgangen sein sollte. Eine umfassende Bibliographie der Deutschen Nationallitteratur, nach deren Erscheinen mit Recht ein allgemeines Verlangen sich ausspricht, dürfte am besten im Stande sein, die in der Weller'schen Bibliographie gebliebenen Lücken nachzuweisen. Einstweilen wird aber diese Zusammenstellung von gutem Nutzen sein können, um so mehr, als Weller einen grossen Theil seiner Angaben der eigenen Anschauung verdankt, was bei bibliographischen Arbeiten stets von Wichtigkeit ist.

[368.] **Zum Verzeichnisse der bibliographischen Schriften Peignot's.*)**

Die Dienstfertigkeit von ein paar Freunden hat mich in

*) S. Anz. J. 1854. Nr. 928 u. 1100.

den Stand gesetzt, zu dem früher mitgetheilten Verzeichnisse der bibliographischen Schriften Peignot's einige Nachträge zu liefern, die, ich will es hoffen, den Lesern nicht unwillkommen sein mögen.

Zu Nr. 4. *Essai de curiosités bibliographiques. (Ohne den Zusatz: ou Notice raisonnée des ouvrages les plus beaux, dont le prix a excédé 1000 fr. dans les ventes publiques.) Paris, Renouard, etc. XIII = 1804. 8. XIII, LXX u. 178 S. Nach dem Wortlaut des Avertissements in 300 Exemplaren, sämmtlich auf Vel. Pap., abgedruckt.

Ein theils aus Katalognotizen, theils aus anderen Reminiscenzen bunt zusammengewürfeltes Ganze, welches stellenweise sehr oberflächlich gearbeitet ist, stellenweise aber auch wieder sich fast überflüssig genau u. ausführlich über Dinge ergeht, die mindestens Peignot's Landsleuten, also denjenigen Lesern, für welche das Buch doch zunächst berechnet gewesen ist, ohnehin schon hinreichend bekannt sind. Im Discours préliminaire, wo allerlei Notizen über hohe Bücherpreise im Alterthume u. Mittelalter etc., über Gelehrten zu Theil gewordene Belohnungen, über einzelne theuer bezahlte MSS, Rollen, auch Münzen u. Gemälde zusammengetragen sind, finden sich auch 7 S. Auszug aus Gabr. Naude's leicht zugänglicher Addition à l'Histoire de Louis XI. im vierten Bande der Brüsseler Ausgabe der Mémoires de Commines. Die Artikel des Essai sind alphabetisch geordnet, u. in zwei Abschnitte geschieden, von denen der erste die Bücher nach den Namen ihrer Verfassser, der zweite die anonymen Schriften enthält.

Zu Nr. 5. *Dictionnaire critique, littéraire et bibliographique des principaux livres condamnés au feu, etc. XVI, XL, 343 u. 295 S. Eines der am seltensten vorkommenden Bücher Peignot's.

Dieses wenn schon, wie gesagt, so ziemlich veraltete Werk, für welches der Verfasser eigentlich den Titel „Le Bucher bibliographique" bestimmt gehabt, denselben aber als zu wenig ernst verworfen hatte, bleibt gleichwohl ein werthvoller Beitrag zur Geschichte der Presse u. der litterarischen Cultur. Man erhält darin keine trockne Bibliographie, sondern die Angaben über die Bücher, von denen der Verfasser ersichtlich sehr viele selbst vor Augen gehabt hat, sind mit inhaltsreichen und zum Theil sehr ausführlichen Anmerkungen begleitet, die, namentlich wo es sich um französische Werke handelt, mannigfaches Interesse gewähren. In den Titelangaben nichtfranzösischer Schriften sind viele Ungenauigkeiten untergelaufen. Obscöne Bücher sind zum Theile absichtlich unerwähnt geblieben. Uebrigens enthält das Werk unter Anderen auch eine Notice chronologique de quelques personnes

qui ont été condamnées pour cause d'opinions, et dont la plupart n'ont pas écrit.

Nr. 8a. Essai sur l'Histoire du Parchemin et du Vélin. Paris, Renouard. 1812. 8. 110 S. excl. Tit. Nur in 252 Exemplaren, wovon 2 auf Perg., gedruckt.

Ein zwar jetzt kaum mehr genügendes, doch immerhin recht interessantes Werkchen, welches den Verfasser als einen mit seinem Gegenstande wohl vertrauten Mann leicht erkennen lässt. Ursprünglich war es zum Begleiter einer grösseren Schrift, einer Bibliothèque rare et précieuse, entièrement composée d'ouvrages imprimés sur vélin, avec des notices bibliographiques, et l'indication des prix auxquels ils sont été portés dans les différentes ventes publiques les plus renommées bestimmt gewesen, deren Plan überhaupt erst zu seiner Abfassung Anlass gegeben hatte, die aber, wenn auch sonst fertig ausgearbeitet, doch nicht im Drucke erschienen ist. Ausser einem längeren Discours préliminaire, in welchem unter Anderen eine kurze Litteratur über Schreibstoffe und das Vorwort zu der genannten Bibliothèque mitgetheilt sind, enthält das Buch folgende Abschnitte: 1. De l'étymologie des mots Parchemin et Vélin; 2. De la matière et de la texture du Parchemin et du Vélin; 3. De l'origine du Parchemin; 4. De l'usage du Parchemin chez les anciens et dans le moyen âge; 5. Du Parchemin pourpre et des caractères d'or et d'argent employés dans les manuscrits sur Parchemin de couleur; 6. Du Parchemin raclé pour substituer une nouvelle écriture à l'ancienne. De la dimension du Parchemin dans les actes des différentes siècles; 7. De l'usage du Parchemin chez les modernes. — Das Werkchen beschränkt sich übrigens keineswegs auf den auf dem Titel bezeichneten Stoff, sondern überlässt sich auch verschiedenen Digressionen über das Handschriftenwesen im Allgemeinen.

Nr. 17a. *Recherches historiques et littéraires sur les Danses des Morts et sur l'origine des cartes à jouer. Ouvrage orné de cinq lithographies et de vignettes. Dijon, Lagier; Paris, même maison. (Vesoul, impr. de Bobillier.) 1826. 8. LX, 367 S. Nur in wenigen Exemplaren gedruckt. Lad. Pr. 12 Fr. auf Vel. Pap.

Da der Verfasser bei seiner Arbeit über die Todtentänze in Frankreich keine Vorgänger gehabt hat, mindestens nur über Einzelnes, so ist sein Buch, wie er selbst gesteht, unvollständig geblieben. Gleichwohl kann das Buch noch jetzt hinsichtlich der Litteratur des Danse macabre als brauchbare Quelle benutzt werden, wogegen über die Heures bekanntlich Vorzüglicheres und Erschöpfenderes geliefert worden ist. Der Aufsatz über die Todtentänze zerfällt in fünf Abschnitte: 1. De la Danse des morts peints à Bâle, et de la Danse des-

Digitized by Google

sinée par Holbein; 2. De la Danse Macabre; 3. De la Danse aux aveugles et des éditions qui en ont été publiées; 4. Des anciens livres d'Heures sur les marges desquels on a gravé la Danse des morts; 5. Notice de quelques ouvrages, tableaux et gravures, isolés, qui ont rapport soit à la Danse des morts, soit à la mort personnifiée. Von geringerem Gehalte ist der Abschnitt über die Spielkarten, der überhaupt auch, nach dem eignen Geständnisse Peignot's, nur aus dem Grunde mit zum Abdrucke gebracht worden ist, weil sich im Verlaufe des Druckes der Abhandlung über die Todtentänze gezeigt hatte, dass diese allein nicht so viel Bogen, als zu einem anständigen Bande nothwendig, füllen würde. In der That ein sehr naives und für die Schriftstellerthätigkeit Peignot's charakteristisches Geständniss.

Zu Nr. 24. Essai historique et archéologique sur la Reliure des Livres et sur l'état de la Librairie chez les Anciens. (Avec planches) etc. 84 S. u. 2 Taf.

Eine recht geistreiche u. nette, aber ein bisschen bunt zusammengewürfelte Zusammenstellung, wie schon die folgende Inhaltsanzeige lehrt: 1. De la Reliure chez les Anciens; 2. Des divers états qui, à Rome, tenaient à la librairie et à la reliure des livres; 3. Digression sur les boutiques des libraires et des papetiers à Rome; 4. Sources où l'on doit puiser pour avoir les renseignements les plus certains sur l'art de la reliure chez les Romains; 5. Passage de Catulle sur la condition d'un livre de luxe; 6. Passage d'Ovide sur l'état modeste dans lequel il veut que son livre se présente à Rome; 7. Passage d'Horace sur le sort prédit à son livre qui brûle d'être publié; 8. Passage de Martial sur le sort malheureux et ensuite brillant qu'il prédit à son livre; 9. Description des procédés employés pour la reliure d'un volume à Rome; 10. Des codices, libelli, pugillares et tabellae cerae, chez les Romains; 11. De la disposition d'une bibliothèque chez les anciens. — Notes sur le Calamus ou roseau, sur le canif, sur l'encre et sur le style ou stylet, en usage chez les Anciens — Explication des huit objets compris dans la planche Nr. 1 — Notice sur un volumen, ou rouleau ancien, gravé dans Aldrovande Nr. 2. In Bezug auf den Buchhandel ist das Buch nichts weniger als erschöpfend, u. jetzt übrigens auch durch die Arbeit von H. Géraud völlig überflüssig gemacht.

Ueber den von Cadet de Gassicourt und Peignot beabsichtigten Dictionnaire bibliographique universel, der aber nicht zur Ausführung gekommen ist, vgl. Poltoratzky's im Anz. J. 1852. Nr. 722 angeführtes Schriftchen: Projets d'un Dictionnaire bibliographique universel etc. p. 1—2.

Digitized by Google

[369.] Die Aargauer Kantonbibliothek zu Aarau.

Im wohlverstandenen Interesse der Kantonbibliothek, die unter den Schweizerbibliotheken mit zu den reicheren und vorzüglicheren gehört, hat man den Beschluss gefasst, statt des älteren, durch die vielen Nachträge ohnehin unbequem gewordenen Kataloges in nächster Zeit einen neuen Generalkatalog im Drucke erscheinen zu lassen. Derselbe ist bereits unter der Presse, und man darf von dem Eifer des Bibliothekars H. Kurz, der sich schon mehrfach litterarisch bekannt und namentlich um die Bibliothekenkunde durch seine im Vereine mit P. Weissenbach herausgegebenen Beiträge zur Geschichte und Litteratur, vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kantons Aargau, verdient gemacht hat, sicher erwarten, dass der Katalog, ein Werk verständigen Fleisses, bald in die Hände des Publikums kommen werde. Der Anzeiger mag den Katalog gern mit ein paar Worten zuvor begrüssen.

Wiewohl unter den für den Druck bestimmten Bibliothekskatalogen in der Regel die wissenschaftlich geordneten immer vor den alphabetischen den Vorzug verdienen werden, so hat man doch in Aarau für gut befunden, den Generalkatalog der Kantonbibliothek in alphabetischer Anordnung in Druck zu geben; man ist indessen auch, um die Nachtheile des alphabetischen Kataloges dem wissenschaftlichen gegenüber möglichst wieder auszugleichen, darauf bedacht gewesen, für den zweiten Theil des Kataloges einen wissenschaftlich geordneten Index vorzubereiten, der, ich darf es aus Ueberzeugung behaupten, den Benutzern des Kataloges gewiss erspriessliche Dienste leisten wird. Ueberhaupt wird dieser zweite Theil eine für die Wissenschaft sehr wichtige und werthvolle Beigabe bilden, da er, ausser dem eben genannten Index und einer Uebersicht der in der Kantonbibliothek vorhandenen, in irgend einer Hinsicht merkwürdigen Bücher, einen Katalog der Inkunabeln, sowie einen zweiten der Handschriften enthalten soll. In dem Inkunabelkataloge werden diejenigen Büchertitel, worüber das Hain'sche Repertorium bibliographicum bereits genügende Nachweisungen bietet, nur kurz und unter Hinzeigung auf dieses angegeben, solche Büchertitel dagegen, die von Hain nur unvollständig und mangelhaft aufgeführt sind, mit den erforderlichen Ergänzungen und Verbesserungen versehen sein. Von den bei Hain gar nicht genannten Inkunabeln — etwa 100 — soll die ausführliche Beschreibung beigefügt werden. Für die Reihenfolge der Titel ist übrigens die alphabetische Ordnung gewählt, und als eine gewiss sehr zweckdienliche Zugabe zu dem Verzeich-

Digitized by Google

nisse ein Index der Jahre, der Druckorte und Drucker in Aussicht gestellt.

Was den Generalkatalog im Speciellen anlangt, so finde ich darin Etwas, was besonders mit Anerkennung hervorgehoben zu werden verdient, dass man nämlich den Titeln von Sammel- und ähnlichen Schriften eine ausführliche Angabe der einzelnen darin enthaltenen Stücke beizugeben sich entschlossen hat. Der Katalog wird dadurch freilich etwas voluminöser und der Kostenaufwand für den Druck nicht unbedentend vermehrt werden; dies steht aber zu dem grösseren Nutzen, den ein solcher Katalog dem Publikum voraussichtlich gewähren muss, in untergeordneterem Verhältnisse. Auch die Mühwaltung des Bearbeiters des Kataloges wird natürlich eine grössere sein müssen. Der Herausgeber wird dafür jedoch durch den Dank, der ihm von Seiten aller Sachverständigen nicht entgehen kann, ohne Zweifel entschädigt werden. Ich habe mich zu oft schon über die Vortheile, welche eine mit derartiger spezieller Inhaltsangabe versehene Bibliographie vor andern voraus hat, lobend ausgesprochen, als dass ich hier hätte versäumen dürfen, auf diesen Umstand auch hinsichtlich des Generalkataloges, der ja doch in die Klasse der Bibliographien mit gehört, gebührend hinzuweisen. Der Katalog sei daher im Voraus freundlichst begrüsst!

Allgemeines.

[370.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 266. Enthält:

Hauptbl. Nr. 6. p. 81 - 91. Die holländischen Pamphlet-Sammlungen aus dem 17. und dem Anfange des 18. Jahrhunderts; von G. M. Asher. — Versuch einer kurzen Charakteristik der ziemlich umfänglichen Pamphletlitteratur, deren Zahl sich auf 20 bis 24,000 Stück belaufen mag. Die bedeutendsten Sammlungen davon finden sich in der Königl. Bibliothek im Haag, der Bibliotheca Thysiana der Universität zu Leiden u. der Bibliothek des von König Louis Napoleon gestifteten, jetzt aufgelösten Instituts zu Amsterdam.

Nr. 6. p. 91—96, Nr. 7. p. 110—12 u. Nr. 8. p. 121—27. Sextus Amarcius Gallus, von Archivar Herschel in Dresden. — Proben aus dem der Königl. Bibliothek zu Dresden gehörigen handschriftl. Werke eines ziemlich unbekannten latein. Dichters des Mittelalters (XI. Jhrhdt.).

Nr. 7. p. 97—110. Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. — Betr. VIII. Martin Fogel (Vogel), dessen zwar kleine, aber vortreffliche Büchersammlung, unter Leibnitzens

Vermittelung, 1678 um den Preis von 2000 Thlr. für die damals Herzogl., jetzt Königl. Bibliothek zu Hannover angekauft worden ist. Nach etwas mehr als einjähriger Pause hat der Verf. die Fortsetzung seiner wirklich gediegenen Mittheilungen über die Bibliophilen etc. seiner Vaterstadt (s. Anz. J. 1854. Nr. 56) wieder aufgenommen, u. dadurch in den Lesern die Hoffnung auf die gewiss von allen Seiten gewünschte weitere Fortführung der mit ebenso viel Liebe als sachkundiger Sorgfalt gepflegten Arbeit neu aufgefrischt.

Nr. 8. p. 113—21. Die Selva de Aventuras von Contreras. (Fortsetzung folgt.) — Beschreibung u. nähere Untersuchung der ziemlich seltenen Ausgabe dieser Selva v. J. 1588, welche die Dresdner Königl. Bibliothek besitzt.

Nr. 8. p. 127—28. Anzeige von: Les Bibliophiles Flamands etc. par Ph. Kervyn de Volkaersbeke. (Schluss folgt.) Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 437.

Nr. 6. p. 96. Bibliothekchronik und Miscellaneen.

Intelligenzbl. Nr. 6. p. 41—45, Nr. 7. p. 49—55 u. Nr. 8. p. 57—62. Fortsetzung des Alvin'schen Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Bruxelles.

Nr. 6. p. 45—48, Nr. 7. p. 55—56 u. Nr. 8. p. 62—64. Bibliogr. Anzeigen.

[371.] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direct. de Sterckx. Série II. Tom. I.* Fortsetzung von Anz. J. 1854. Nr. 933.

Cah. 11 & 12 enth.:

p. 409—38. La presse périodique française à Hambourg depuis 1686 jusqu'en 1848; par F. L. Hoffmann, de Hambourg. — Ein mit ebenso viel Liebe als Fleiss gearbeiteter Aufsatz, der theils für die Hamburger Litterargeschichte, theils für die franz. Litteratur im Auslande von Interesse ist. Der Umstand, dass Hamburg seit dem Ende des XVII. Jhrhdt. oft u. gern französischen aus ihrem Vaterlande vertriebenen Litteraten u. Publicisten zur Zufluchtsstätte gedient hat, macht die grössere Anzahl der in Hamburg erschienenen franz. Zeitschriften (24 an der Zahl) erklärlich.

p. 438—43. Livres ayant appartenu à des monarques ou à des personnages célèbres; par Dom Catalogus (G. Brunet). — Lesefrüchte, aus verschied. Katalogen gesammelt. Die hier angeführten Bücher stammen aus dem Besitze von Franz I., Heinrich II. u. Diana v. Poitiers, Heinrich III. u. IV., Ludwig XIII., Anna v. Oesterreich, Bossuet, Mme de Sévigné, Mme de Maintenon u. Longepierre.

p. 443—48. La littérature idéologique en Belgique. Art. 1.

p. 449—50. Mélanges bio-bibliographiques tirés d'une collection d'autographes. Lettre de Daniel Elsevier à l'abbé

Digitized by Google

Ménage. — Aus d. Lempertz'schen Bilderheften z. Geschichte des Bücherhandels (s. Anz. J. 1854. Nr. 116).

p. 450—64. Variétés. — Bibliothèque royale de Belgique (aus dem oben Nr. 136 Alvin'schen Berichte); M. S. Poltoratzky; la langue que l'on parlait à Liège au VIIe siècle; Statistique du journalisme en Autriche.

p. 464—69. Nécrologie. — Le baron de Stassart; J. P. Meline, libraire; E. Boivin; comte Mailath; de Batines.

p. 469—82. Revue bibliographique. — Betr., ausser meinem Anzeiger, das Serapeum, die Lempertz'schen Bilderhefte z. Geschichte des Bücherhandels, den Catalogue général des ouvrages de propriété franç. publ. antérieurement au 12 mai 1854, den Scheler'schen Annuaire statist. belge, etc.

p. 482—85. Bulletin des ventes publiques. — Betr. die im Anz. erwähnten Auctionen G*** (Giraud), Raoul-Rochette, Libri, van Lennep, etc. Ueber die Giraud'sche Auction u. einige dabei erlangte Preise finden sich auch Mittheilungen in der Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 15. p. 195—96.

p. 486—98. Tables.

Hierzu kommen noch der Titel (2 Bll.) zum ganzen Bande u. eine Benachrichtigung des Herausgebers Heusser an die Leser (1 Bl.) über den weiteren Fortgang des Bulletins.

Dem Erscheinen des II. Bandes des Bulletins, dessen Redaction an den Bibliothekar des Königs der Belgier, Dr. Scheler, übertragen ist, darf in der allernächsten Zeit entgegengesehen werden. S. oben Nr. 150.

[372.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douzième Série.* Fortsetzung von oben Nr. 267.

Février enthält:

p. 51—64. Critique littéraire. — Sur les Caractères de Théophraste, traduits du grec, avec les Caractères ou les Moeurs de ce siècle, par La Bruyère. Nouvelle édition de Destailleur; par Le Roux de Lincy.

p. 65—73. De l'Ane en littérature et d'un vieux Poète François; par le Vicomte de Gaillon. — Betr. Jehan Prévost's vermischte Poesien, unter denen die eine dem Esel gewidmet ist.

p. 73—78. Revue de publications nouvelles, par Ap. Briquet.

p. 78—79. Nouvelles. — Enth. die Mittheilung, dass Le Roux de Lincy, nachdem seine Ausgabe der Cent Nouvelles nouvelles reissend schnell vergriffen worden sei, eine neue veröffentlicht habe.

p. 80. Nécrologie. — Der berühmte Conservator der Abtheilung der Kupferstiche in der Kaiserl. Bibliothek zu Paris Duchesne aîné, einer der ältesten Beamten der An-

stalt, der 1787 eingetreten war, ist kürzlich im 76sten Jahre gestorben.

p. 81—88. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

[373.] *Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. New Series. Vol. I.* Schluss von Anz. J. 1854. Nr. 1103.

Enthält:

Nr. 19. p. 490—93. Library Intelligence: The Imperial Public Library at St. Petersburg. Compiled from official and other sources. — The Royal Library of Berlin from the official Report of Pertz.

Nr. 19. p. 494—95. Literary Intelligence. — Enth. Preisangaben der Pickering'schen Auction.

Nr. 20. p. 532—33. Library Intelligence. — Die Directoren der Mercantile Library Association of Boston beabsichtigen einen vollständigen Katalog herauszugeben, u. haben die Entwerfung desselben an Wm. F. Poole übertragen.

Nr. 21. p. 554. Library Intelligence.

In den übrigen Nummern des vorl. Jahrganges findet sich nichts für den Anzeiger wesentlich Interessantes.

[374.] *Ausflug eines Bibliothekars nach Böhmen, v. J. Petzholdt. S. Hamburg. Liter. u. Krit. Blätt. Nr.* 29. *p.* 222—24. *Nr.* 30. *p.* 232—34. *Nr.* 31. *p.* 239—43.

Bibliographisch-bibliothekwissenschaftliche Reisereminiscenzen aus Sachsen u. Böhmen.

Bibliographie.

[375.] *Souvenirs, curiosités et raretés bibliographiques. Par J. Béliard. V. Bibliographie de la France. Feuill. Nr.* 17. *p.* 226—28. (Vgl. oben Nr. 269.)

Betr. unter Anderen eine kostbare Bibelhandschrift mit Poesien u. Abhandlungen über die Heil. Schriften von der Hand Theodulf's, Bischofs v. Orleans aus dem VIII. Jhrhdt., der sie selbst der Kirche von Notre-Dame du Puy (Haute-Loire) geschenkt hat.

[376.] *Bruchstücke zu einer Methodologie der diplomatischen Kritik. Von Dr. Joh. Heinr. Christian Schubarth. Cassel, Bertram.* 8. *VI*, 105 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.*

Dieses dem Collegen des Verf.'s, dem Bibliothekar Dr. Karl Bernhardi in Cassel, gewidmete Schriftchen, welches zunächst als eine Art Vorarbeit zum Pausanias gelten soll, u. sich mit der Methode der bei den Handschriften des Pausanias anzuwendenden diplomat. Kritik beschäftigt, ist zugleich für die Hanschriftenkunde im Allgemeinen so weit von Interesse, dass es hier mit angeführt zu werden verdient.

Digitized by Google

[377.] *La Question de l'origine de l'Imprimerie et le grand Concile typographique, par Charles Ruelens. (Extrait du tome II, 2e série, du Bulletin du Bibliophile belge.) Bruxelles, Heussner.* 8. 20 *S. Nur* 50 *Exemplare abgedruckt.*

Der Verfasser hat ganz die richtige Ansicht, wenn er sagt, dass Bernard in seinem bekannten Werke über die Erfindung der Buchdruckerkunst, trotz aller Gelehrsamkeit u. sorgfältiger Forschung, doch nicht im Stande gewesen sei, für die Anwartschaft Coster's auf den Namen des Erfinders dieser Kunst neue u. giltigere Beweise, als sie von Bernard's Vorgängern aufgestellt worden sind, beizubringen. Die Anwartschaft Coster's ist jetzt noch ebenso unwahrscheinlich u. zweifelhaft als früher, u. kaum zu erwarten, dass sie irgendwie wahrscheinlicher gemacht werden könne. Im Gegentheile wird das Anrecht der Stadt Mainz auf den Ruhm, die Stätte der Erfindung gewesen zu sein, immer sicherer, u. eine mit der Erfindung gleichzeitig geschriebene Chronik in fläm. Sprache, die, wenn Harlem der Ort der Erfindung wäre, gewiss für diesen Partei ergriffen haben würde, legt für Mainz das unzweideutigste Zeugniss ab. Die Sprache dieser Chronik, die jüngst erst in den Besitz der Königl. Bibliothek zu Brüssel gekommen ist, kann nicht leicht deutlicher sein, sie sagt: die erste konst van prentten waert vondē te Mens anno Dm. m. ccccxl. Nichts desto weniger mag es nach des Verf.'s Ansicht von Nutzen sein, wenn dieser Gegenstand einmal endgiltig, so weit sich dies überhaupt thun lässt, auf einer Versammlung von Sachverständigen durchgesprochen, u. zu einem gewissen Abschlusse gebracht werde. Zu dem Orte aber, wo eine solche Versammlung abzuhalten sei, dürfte sich keiner besser eignen als Brüssel, welches nicht nur einen mit der ganzen Streitfrage in keiner Beziehung stehenden neutralen Boden gewähre, u. die Rivalität der Städte, welche sich um die Ehre, die Versammlung in ihren Mauern zu sehen, etwa streiten könnten, möglichst entfernt halte, sondern auch die zur Besprechung nöthigen Mittel besitze oder mindestens mit Leichtigkeit herbeizuschaffen im Stande sei. Vorläufig handle es sich um das Zusammentreten einer Vorversammlung, welche das Material für die Discussion der Hauptversammlung bereit zu machen habe. Die Idee des Verf.'s scheint manches Ansprechende zu haben, u. ist wohl werth, von Allen, die sich für die Streitfrage der Erfindung der Buchdruckerkunst näher interessiren, genauer ins Auge gefasst zu werden. Ich mag daher das vorl. Schriftchen gern zur weiteren Beachtung empfehlen.

[378.] Eine nicht uninteressante Angabe über Circulation englischer u. französischer Zeitschriften findet sich in d. Blätt. f. lit. Unterhalt. Nr. 45. p. 630—31.

Digitized by Google

[379.] **Répertoire universel de la Bibliographie française et étrangère.* *Annexe de la Revue contemporaine.* (S. oben Nr. 274.)

Es ist gewiss nicht zu hart, jetzt schon, nachdem erst 2 Nrr. von diesem Répertoire zur Beurtheilung vorgelegen haben, das Urtheil dahin abzugeben, dass das Répertoire für eine gewöhnliche Zeitschrift u. dessen Publikum zwar vollkommen ausreichend, für rein bibliographische Zwecke aber ganz werthlos sei. — 1. —

[380.] *Inseraten-Versendungs-Liste. Verzeichniss der in Deutschland und in der Schweiz erscheinenden bedeutendsten politischen und Local-Zeitungen, sowie der Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, welche Inserate aufnehmen. Mit Angabe der Verleger, der Auflagen, der Insertionsgebühren, ob Beilagen angenommen und Recensionen geliefert werden, sowie mit anderen Nachweisungen. Nach den sichersten Quellen zusammengestellt. Jahrg. IV. Leipzig, Haendel. gr. 4. 28 S. excl. Tit. Pr. n. 16 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 571 u. 730.)

Diese recht zweckmässig gearbeitete Liste, die zwar zunächst nur für buchhändl. Zwecke bestimmt ist, wird auch Anderen gute Dienste leisten.

[381.] *Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Jahrg. III. Bd. 1. A. u. d. T.: Messkatalog. Ostern* 1855. *Leipzig, Avenarius.* 8. *XCII,* 356 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1108.)

[382.] *Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register und Intelligenz-Blatt. Heft. 1. Januar bis März. Leipzig, Heinrichs.* 8. *XX,* 104 *S. excl. Umschl. Pr. jedes Heftes n.* 7½ *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 388.)

Hiervon werden die Rubriken: Theologie und Philosophie, Medicin und Naturwissenschaften, sowie Pädagogik, wie früher schon (s. Anz. J. 1854. Nr. 515—17), auch einzeln ausgegeben. Pr. f. 10 Exempl. der theolog. u. philosoph. Abtheilung n. 11 Ngr., f. 10 dergl. der übrigen Rubriken n. 7 Ngr.

[383.] **La Littérature Française contemporaine* 1827—1849. *(Continuation de la France littéraire.) Par Félix Bourquelot. Livr.* 41. *(Pfeffel — Prevost.) Paris, Delaroque.* 8. *Pr.* 2 *Fr., gr. Pap.* 4 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1109.)

[384.] Die in den letzten Jahrgängen des Anz. (s. J. 1854. Nr. 84) noch regelmässig angeführte Spanische Bibliographie, d. Boletin bibliografico Español y estranjero, ist, trotzdem dass ich sie regelmässig anderwärts erwähnt gefunden hatte, doch, wie ich zu meiner grossen Verwunderung hören muss, schon 1851 eingegangen. An ihre Stelle ist in

Digitized by Google

neuester Zeit die oben Nr. 281 gedachte Bibliografia Española, die sich hinsichtlich ihrer ganzen Anlage u. Ausführung vortheilhaft zu empfehlen scheint, getreten. Dieselbe zerfällt in ein Hauptblatt u. eine dazu gehörige Supplementnummer, von denen das erstere zur Verzeichnung der Spanischen Litteratur vom J. 1851 an und die letztere zur Bekanntmachung der litterar. Erscheinungen des Auslandes (movimento literario del estranjero) bestimmt ist.

[385.] Je geringer die Zahl der Hilfsmittel ist, welche das Bekanntwerden der neueren italien. Litteratur vermitteln, um so schätzbarer sind die im Börsenbl. f. d. Deutschen Buchhandel von Zeit zu Zeit gegebenen Verzeichnisse neuerer italien. Werke, zumal wenn sie mit derjenigen bibliograph. Sorgfalt, durch welche sich die von Ch. Schiepatti in Turin mitgetheilte Uebersicht der Sardinischen Litteratur wesentlich auszeichnen, gearbeitet sind.

Ueber die Turiner period. Presse findet sich eine aus der Mailänder Wochenschrift, il Crepusculo, entlehnte Mittheilung in d. Blätt. f. lit. Unterh. Nr. 17. p. 318—19.

[386.] *Neue Beiträge des Herrn S. Poltoratzky zur russischen Bibliographie, Literatur- und Kunstgeschichte; von Hoffmann. S. Hamb. Liter. u. Krit. Blätt. Nr.* 28. *p.* 216—18. (*Vgl. Das. Nr.* 30. *p.* 236.)

Enthält eine ausführlichere Mittheilung über die von Poltoratzky in neuester Zeit herausgebenen Schriften (s. oben Nr. 263), und ist zugleich dazu bestimmt, als Ergänzung der von Quérard veröffentlichten Notice sur M. Serge Poltoratzky (s. oben Nr. 61) zu dienen.

[387.] *Fortsetzung und Ergänzungen zu P. Trömel's Literatur der Deutschen Mundarten. S. Die Deutschen Mundarten. Eine Monatsschrift f. Dichtung, Forschung und Kritik hrsg. von Dr. G. Karl Frommann. Jahrg. II. Jan. & Febr. p.* 51—52. (Vgl. oben Nr. 3.)

[388.] *Literaturgeschichte der Araber. Von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret. Von Hammer-Purgstall. Zweite Abtheilung. Bd. VI. Wien, aus der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei.* 4. 1169 *S. excl. Tit. u.* 1 *Bl. Verbess. Pr. n.* 8 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 394.)

[389.] **Bibliographia theologica. Monats-Uebersicht aller im deutschen Buchhandel neu erschienenen theologischen Bücher. Red. von Just. Albert Wohlgemuth. Jahrg. III. Berlin, Wohlgemuth.* 8. 12 *Nrr. à* 1/2 *B. Pr.* 7 1/2 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 395.)

[390.] *Die Geschichte und Literatur der Staatswissenschaften. In Monographieen dargestellt von Robert von Mohl. Bd. I. Erlangen, Enke.* 4. *XVI,* 599 *S. Pr. n.* 3 *Thlr.* 14 *Ngr.*

Ein auch für jeden Bibliographen höchst interessantes Buch mit, wenn auch nicht vollständiger, doch immerhin

reicher, sorgsam u. planmässig ausgewählter Litteratur. Der II. Band ist bereits unter der Presse.

[391.] *Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. Hft. 1. Tübingen, Laupp.* 8. *p.* 148—68. (Vgl. oben Nr. 78.)

[392.] Dr. C. G. Giebel in Halle beabsichtigt, ein Repertorium der Mineralogie, Geognosie u. Geologie, welches vorzüglich die Gesellschafts- u. Zeitschriften u. deren speziellen Inhalt berücksichtigen soll, herauszugeben. Dasselbe wird etwa 12,000 Artikel enthalten. Ebenso sammelt E. A. Zuchold in Leipzig schon seit längerer Zeit Materialien zu einer Bibliographia universalis geologico-mineralogica, deren Bearbeitung sogleich nach Beendigung der Bibliotheca architectonica (s. oben Nr. 5) in Angriff genommen werden soll. Es liegen dazu bereits die Titelabschriften von 3 bis 4000 Büchern vor, die Zuchold meist selbst unter Augen gehabt hat. —2.—

[393.] Dr. G. A. Pritzel in Berlin ist mit der Bearbeitung eines Supplementes zu seinem Thesaurus Literaturae botanicae beschäftigt, welches die neuere botanische Litteratur von 1847 an umfassen, u. im nächsten Jahre im Druck erscheinen soll. Hoffentlich benutzt der Herausgeber diese Gelegenheit zugleich zur Mittheilung von Ergänzungen u. Berichtigungen zum Hauptwerke, welches in neuester Zeit auch von E. A. Zuchold in den Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Halle, Bd. II. Hft. 4, einen 100 Schriften starken Nachtrag erhalten hat. —2.—

[394.] * *Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 1854. Von D. Philipp. Berlin, Mittler & Sohn in Comm.* 8. 50 *S. Pr.* $7^1/_2$ *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1028.)

[395.] * *Répertoire de Cartes publié par l'Institut Royal des Ingenieurs neerlandais. Livr.* 1—2. *La Haye.* 1854. (S. oben Nr. 268.)

Dieses Werk verdient nach der allgem. Milit. Zeit. Nr. 29 & 30. p. 239—40 die volle Beachtung der Fachmänner; denn was darin geleistet wird, das trägt nicht den Maassstab gewöhnlicher Arbeit an sich, sondern ist das Resultat der Bemühungen einer ganzen Gesellschaft, welche alle Energie an ein Unternehmen gesetzt hat, das von einem Einzelnen in solcher Vollendung gar nicht ausgeführt werden kann. — Die vorl. Leistungen umfassen die Karten der Oesterreich. Monarchie u. ihrer Kronländer, wozu in dem nächsten Hefte der Schluss folgen wird.

[396.] *Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehr-*

Digitized by Google

ten in Altona, etc. Heft 10, *oder: Bd. III. Heft* 1. *Heise — Hoffmann. Hamburg, auf Kosten des Vereins.* 8. *S.* 161 — 320. *Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 834.)

Mit Beiträgen von N. M. Hübbe u. F. L. Hoffmann, von denen dem letzteren selbst p. 308—15 gewidmet ist.

[397.] **Notice sur la vie, les ouvrages et les travaux de G. L. Duvernoy, membre de l'Institut, professeur au Muséum d'hist. natur. et au Collège de France; professeur supplém. au Collège de France. (Extrait du Journal général de l'instruction publique et des cultes.) Paris, impr. de Dupont.* 8. $^3/_4$ *B.*

Georges Louis Duvernoy, geb. 6. Aug. 1777, gest. 1. März 1855.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[398.] **Adressbuch für den gesammten Kunsthandel und dessen Nebenzweige, Papier- und Farbenfabrikation, Stahl-, Kupfer- und Holzstecherkunst, Lithographie, Handel mit Instrumenten, Schreib-, Zeichen- und Mal-Utensilien, Antiquitäten, Musikalien und Landkarten etc. Als Hand- und Nachschlagebuch herausgegeben von A. Retemeyer.* 2 *Abtheilungen. (Alphabetisches Verzeichniss der Kunsthandlungen — Geschäftsgeographie.) Jahrg. II. Leipzig, Exped. des Central-Kunst-Anzeiger.* 8. *VI*, 192 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Hieraus ist auch besonders abgedruckt: * Geschäfts-Hand- und Adressbuch für Kunsthändler, Kupfer- und Steindrucker, Papier- und Farbenfabrikanten, Händler mit Instrumenten, etc. Genaue Mittheilung aller hierauf bezüglicher Firmen. Ebendas. 8. 76 S. Pr. n. 1 Thlr.

[399.] **Zeitung für Bibliotheken und Bücherfreunde. Ein Anzeiger des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt in Halle.* (*II.*) *Jahrg.* 1855. *Halle, Schmidt. Fol.* 12 *Nrr.* (*B.*) *Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 193.)

* * *

Von allen den antiquarischen Catalogen, welche im gegenwärtigen Hefte angeführt sind, machen einige auf besondere Beachtung Anspruch. Darunter ist einer solchen Beachtung keiner würdiger, als die Bibliotheca theologica von Schmidt, welche sich nicht nur durch eine grosse Fülle von Büchern aus allen Fächern des theologischen Litteraturgebietes, sondern und vorzüglich auch durch grossen Reichthum in einzelnen Fächern in Wirklichkeit auszeichnet. Für Philologen ist die Bibliotheca philologica von Sternickel & Sintenis von grossem Interesse. In Ansehung des Gehaltes an Schätzen der älteren Litteratur verdient der Katalog der Beck'schen Buchhandlung, welchem vielleicht der Butsch'sche ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann eine vorzügliche Auszeichnung, da er theils einige sehr wichtige Manuscripte und eine ziemliche Anzahl werthvoller In-

kunabeln enthält, theils eine reiche Auswahl im Fache der Seltenheiten und Merkwürdigkeiten älterer Zeit darbietet. Dergleichen Seltenheiten und Merkwürdigkeiten finden sich zum Theile auch in den Köhler'schen Anzeigeheften, die nebenbei eine grosse Zahl neuerer werthvoller Schriften enthalten. Liebhabern von Kupfer- und Kunstwerken ist die Durchsicht der Kataloge von R. Weigel und Artaria & Fontaine, sowie Sammlern von Curiositäten die Durchblätterung der Verzeichnisse von Scheible zu empfehlen. Ausser diesen ist endlich noch der Katalog von Siegfried, in dem viele recht schätzbare Bücher angetroffen werden, aus der Reihe des Gewöhnlicheren hervorzuheben.

[400.] *Antiquarisches Verzeichniss No. XV. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. Supplement zu Nr.* 12: *Geschichte und deren Hülfswissenschaften.* 8. 14 *S.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 530.)

[401.] *Catalogue d'ouvrages à prix réduits chez Artaria & Fontaine à Mannheim. Avril.* 8. 64 *S.* 662 *Nrr.*

Enth. Kupfer- u. Kunstwerke.

[402.] *Nro. XXXI. Antiquarischer Katalog. Manuscripte, Incunabeln, Holzschnittwerke, Seltenheiten, Curiosa, Varia in reicher Auswahl enthaltend welche aus dem antiquarischen Lager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 8. 228 *S. excl. Tit.*

[403.] *Librairie de Vve Berger-Levrault et fils (ancienne maison Levrault) à Paris et Strasbourg. Catalogue des livres de fonds et en nombre. Avril. gr.* 8. 40 *S. excl. Umschl.*

[404.] **XXX. Catalog der Antiquariats-Buchhandlung von Fidelis Butsch in Augsburg, vormals Wilhelm Birett. Theologie und Verwandtes.* 8. 96 *S. excl. Tit.* Vgl. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. Nr. 28. p. 220.

[405.] *Cinquième Supplément au Catalogue de la Librairie à prix réduits de Adolphe Delahays à Paris, acquéreur du fonds de Librairie de M. E. Lebigre-Duquesne. Mars.* 8. 18 *S. excl Tit.*

[406.] *VIII. Verzeichniss einer Sammlung werthvoller Werke a. vorzüglich aus dem Gebiete der vergleichenden Sprachwissenschaft, grösstentheils aus der Bibliothek des berühmten Linguistiker und General v. Xylander, b. Göthe- und Schiller-Literatur, c. Anhang, d. Nachtrag zur Göthe- und Schiller-Literatur, welche von M. L. St. Goar in Frankfurt a/M. zu beziehen sind.* 8. 90 *S. excl. Tit.*

[407.] *Antiquarischer Catalog Nr.* 2. *Geschichte, Biographien, Memoiren, Geographie und Reisen nebst Curiosa und Brunsvicensia dieser Fächer. Von G. Gumpel in Braunschweig.* 8. 46 *S.*

[408.] *Nr.* 22. *Verzeichniss Antiquarischer Bücher des Lagers von Hermann Hartung in Leipzig.* 8. 20 *S.*

Enth. Vermischtes.

Digitized by Google

[409.] *Nr.* 29. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. Medicin und Naturwissenschaften.* 8. 21 *S. excl. Tit.* 569 *Nrr.*

[410.] *Verzeichniss antiquarischer Bücher aus allen Wissenschaften, welche in E. L. Kling's Buchhandlung in Tuttlingen zu haben sind. Nebst einem anhängenden Auctions-Katalog.* 8. 45 *S.* 1253 *Nrr.*

[**411.**] *No. XIII—V. K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Anzeige-Hefte. Mai.* 4. 38, 30, 26 *S. excl. Tit. nebst* 4 *S. Supplement zu No. XII. Zusammen etwa* 4500 *Nrr.*

[412.] *Antiquarischer Catalog der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. No. VII. enthält: Naturwissenschaft, Chemie und Physik, etwas Medicin, Geschichte, Geographie, und im Anhange einige Werke aus verschiedenen Fächern der Literatur. — Nr. VIII. enthält: Theologie. März.* 8. 16 *u.* 18 *S. Zusammen über* 2000 *Nrr.*

[413.] *I. Verzeichniss der Bücher-Handlung von F. E. Lederer. Berlin.* 1854. 8. 32 *S.*

Enth. Vermischtes.

[414.] **Katalog szacownych dzieł literatury polskiéj nowszych czasów. Verzeichniss neuerer polnischer Werke aus allen Zweigen der Litteratur. Posen bei Lissner.* 8.

Enth. in der histor. Abtheilung auch einige Werke in anderen Sprachen über Polen.

[415.] *Nr.* 74—78. *Antiquarische Zeitung. Herausgegeben von J. Meyri, Antiquar in Basel.* 1854—55. *Fol. à* 1 *B.*

Enth. Vermischtes; Nr. 78 franz. Litteratur.

[416.] *Für Philologen, Alterthums- und Kunstfreunde. Verzeichniss von werthvollen Werken im Verlage der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin.* 4. 4 *S.*

[417.] *Nr.* 4—6. *J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.* 16. *S.* 97—192. *Zusammen über* 700 *Nrr.*

[**418.**] *Antiquarisches Verzeichniss. No. LXXXII. Bibliotheca theologica. Catalog von Werken aus dem Gesammtgebiete der Theologie des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt in Halle.* 8. 374 *S. excl. Tit.* 7955 *Nrr. Pr.* $7\frac{1}{2}$ *Ngr.*

Ist auch als Beilage zum Aprilheft d. Anz. ausgegeben worden.

[419.] *Neue Folge Nr.* 5. *Antiquarische Bibliographie der Buchhandlung von Otto August Schulz in Leipzig.* 4. 10 *S.*

[420.] *Nr.* 111. *Verzeichniss von gebundenen Büchern welche von J. J. Siegfried, Buchhändler in Zürich abgeliefert werden.* 8. 170 *S. excl. Tit.* 5630 *Nrr.*

Enth. Bücher aus allen Fächern.

[**421.**] *Bibliotheca philologica. Catalog Nro. VI. des antiquarischen Bücherlagers von A. Sternickel & Sintenis. Wien.* 8. 62 *S. excl. Tit.*

[422.] *Nr.* 4—6. *Antiquarische Bücher-Anzeige der Buch-,*

Digitized by Google

Kunst-, Musikalien- und Landcharten-Handlung von Alexander Storch. Prag. Fol. à 1 B. Zusammen über 700 *Nrr.*

Enth. Vermischtes.

[423.] *Katalog Nr.* 8 *werthvoller antiquarischer Bücher von Friedrich Voigt in Leipzig.* 8. 40 *S. excl. Tit.* 881 *Nrr.*

Enth. Vermischtes.

[424.] *Rudolph Weigel's Kunstlager-Catalog. Abth. XXVI. Leipzig.* 8. *VI,* 97 *S. Pr.* $7^1/_2$ *Ngr.*

[425.] *Verzeichniss antiquarischer Bücher etc. aus allen Wissenschaften, welche zu haben sind in der Buchhandlung von Conrad Weychardt in Esslingen.* 4. 8 *S.*

Enth. Vermischtes.

Bibliothekenkunde.

[426.] **A Catalogue of the Arabic, Persian and Hindústány M. S. S. of the Libraries of the King of Oudh. Compiled under the Orders of the Government of India, by A. Sprenger etc. Vol. I. Calcutta* 1854. 645 *S.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1000.)

Dieser Katalog, der 732 MSS. verzeichnet, u. dem wahrscheinlich noch 6 oder 7 Bde folgen werden, eröffnet einen Einblick in die reiche Schatzkammer der zu Lucknow (oder Lacknau, wie Andere schreiben) befindlichen Bibliotheken des Königs von Oudh, welche trotz aller bereits überstandenen Plünderungen doch noch mehr werthvolle Persische u. Hindustani-Handschriften enthalten, als irgend ein anderer Ort des Orients. Es ist gewiss ein sehr verdienstliches Unternehmen, die Reste dieser Handschriftenschätze, deren Erhaltung (wie man auch über den inneren Werth der Werke denken mag) vom philolog. u. histor. Gesichtspunkte von Wichtigkeit ist, den möglichen weiteren Plünderungen, so lange es noch Zeit ist, durch Anfertigung u. Veröffentlichung eines umfassenden Kataloges zu entrücken. Der vorl. Band, der in drei Abtheilungen zerfällt, umfasst in der ersten die Taskirahs oder biographische Denkwürdigkeiten von Dichtern, in der zweiten Persische u. in der dritten Hindustani-Dichter. Alle prosaische Werke in Pers. Sprache u. Hindustani, sowie sämmtliche poetische u. prosaische Arabische Schriften sind für die folg. Bände vorbehalten. S. Eine Sammlung orientalischer Handschriften, abgedr. in d. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 108. p. 1721—22.

[427.] **Catalogue of the Library of the Rochester Athenaeum and Mechanics' Association. Rochester, Darrow & Bro.* 1854. 8. 107 *S.*

[428.] **Catalogue of the San Francisco Mercantile Library. San Francisco, Association. August* 1854. 8. 197 *S.*

[429.] A. Baschet ist von dem Franz. Unterrichtsminister mit einer bibliograph. Mission nach Deutschland u. Oe-

Digitized by Google

sterreich, um in den dortigen Bibliotheken nach den für Franz. Litteratur u. Geschichte interessanten Franz. Actenstücken u. Texten Nachforschungen zu halten, beauftragt worden. S. Wissenschaftl. Beil. d. Leipz. Ztg. Nr. 28. p. 148.

[**430.**] *Nachtrag der von Ostern* 1848 *bis Ostern* 1855 *zur Schülerbibliothek der Kreuzschule hinzugekommenen Bücher. Dresden, Druck von Blochmann & Sohn.* 8. *S.* 21—28. (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 66.)

Enth. am Schlusse das Verzeichniss der 1851 von den Gebrüdern v. Ghika aus der Moldau bei ihrem Abgange von der Schule begründeten, zur Zeit freilich noch sehr kleinen Französischen Bibliothek.

Ueber die Vermehrung der Bibliothek, sowie auch der grösseren Schulbibliothek im Laufe von Ostern 1850 bis dahin 1855 finden sich speciellere Angaben im Programm des Gymnasiums zu Dresden p. 60—62 (vgl. Anz. J. 1854. Nr. 400).

[431.] *Jahrbuch für den Berg- und Hütten-Mann auf das J.* 1855. *Herausgegeben u. verlegt von der Königl. Berg-akademie zu Freiberg.* 8. Enth. p. 153—57 ein Verzeichniss der f. d. Bergakadem. Bibliothek in Freiberg von Anfang Decbr. 1853 bis Ende 1854 eingegangenen Geschenke. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 438.)

[432.] *Die Stadtbibliothek zu Grossenhain. S. Deutsche Hauszeitung. Jahrg. VI. Lief.* 5. *p.* 60.

Kurze Betrachtung des Wirkens u. Nutzens dieser u. ähnlicher Bibliotheken. Die Benutzung der Grossenhainer ist stets umfänglicher geworden; die Zahl der verliehenen Bücher hat 1847 : 2155, 1848 : 2457, 1849 : 2641, 1850 : 3089, 1851 : 4781, 1852 : 2723, 1853 : 3090 u. 1854 : 4649 Bde betragen.

[433.] Nach dem Jahresberichte im Verzeichnisse der Vorlesungen, welche am Hamburgischen akadem. u. Real-Gymnasium v. Ostern 1855 bis Ostern 1856 gehalten werden, beträgt der Zuwachs der Hamb. Stadtbibliothek im J. 1854 nicht weniger als 3946 Bde, unter denen als Geschenke (die regelmässig im Amtsblatte, dem Hamb. unparth. Correspondenten, bekannt gemacht werden) zwei vom Kais. Russ. Minister Geh. Rath Gust. v. Struve u. dem Prediger an der gr. Michaeliskirche Dr. Joh. Geffcken dargebrachte Sammlungen besonders zu erwähnen sind. Neben dem philolog. Lesezirkel ist mit der Bibliothek auch ein naturwissenschaftlicher in Verbindung gesetzt worden, der es ihr möglich macht, die naturwissenschaftl. Zeitschriften wieder in einem ausgedehnteren Maasse, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen ist, zu erwerben. Die Zahl der im J. 1854 verliehenen Bücher hat sich auf fast 6000 Bde, die der Besucher des Lesezimmers auf c. 2000 Personen belaufen. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 569.) —5.—

Digitized by Google

[434.] Die naturforschende Gesellschaft in Leipzig hat ihre Bibliothek der dortigen Universitätsbibliothek übergeben, jedoch mit Ausschluss der dadurch bei der letzteren sich ergebenden Doubletten u. unter der Bedingung, dass die Gesellschaft, falls die Universität von Leipzig verlegt werden sollte, ihre Bücher wieder zurückerhält. Den Mitgliedern der Gesellschaft ist dafür das Recht der Benutzung der Universitätsbibl. u. die Vergünstigung zugestanden worden, dass alle von der Universitätsbibl. gekauften oder ihr als Pflichtexemplare zugehenden naturwissenschaftl. Zeitschriften im Lesezirkel der Gesellschaft mit in Crculation gesetzt werden. — 2.—

[435.] *Verzeichniss der Schiller-Bibliothek zu Leipzig. (Als Anhang zum Gedenkbuch an Friedrich Schiller. Am 9. Mai* 1855 *funfzig Jahre nach dem Tode Schiller's herausgegeben vom Schiller-Verein zu Leipzig. Leipzig.* 8. *Pr. n.* 1 *Thlr.*) 18 *S.*

[436.] *Systematisch-alphabetischer Hauptkatalog der Königlichen Universitätsbibliothek zu Tübingen. A. Philosophie. Nach dem Stand vom* 1 *Juli* 1853. (*Unterzeichnet: Der Oberbibliothekar Fallati.*) *Tübingen.* 1854. 4. *VI*, 63 *S. excl. Umschlag. Nebst dem ersten Nachtrag.* 1853/54. *S.* 65—66.

Erstes Zuwachsverzeichniss der Königlichen Universitätsbibliothek zu Tübingen. Vom 1. *Juli* 1853 *bis* 30. *Juni* 1854. (*Unterzeichnet: Der Oberbibliothekar Fallati.*) *Tübingen.* 1855. 4. *IV*, 40 *S.*

Der Zuwachs der philosophischen Abtheilung ist nicht in das Zuwachsverzeichniss aufgenommen, sondern auf einem besonderen Blatte dem Hauptkataloge beigegeben. Ueber beide Kataloge werde ich im nächsten Hefte des Anz. Weiteres mittheilen.

[437.] Der Minister des öffentl. Unterrichts in Frankreich H. Fortoul hat durch Verordnung vom 18. März die Vereinigung der bei den verschiedenen Franz. Akademien befindlichen Spezialbibliotheken der einzelnen Facultäten zu einer Bibliothèque de l'Académie unter der Oberleitung des Rectors anbefohlen. Die Verordnung ist in d. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 13. p 166, abgedruckt worden.

[438.] **Notice d'un manuscrit appartenant à la Bibliothèque publique de Marseille, suivie d'un aperçu sur les épopées provencales du moyen âge, par L. J. Hubaud. Paris.* 1853. 8.

Betr. d. Roman en prose de Gyron le Courtois, chevalier de la Table-Ronde. S. Bull. du Bibl. Févr. p. 76.

[439.] **Musée de Montpellier. Notice sur la vie et les travaux de François Xavier Fabre, fondateur du Musée et de la Bibliothèque de Montpellier; par J. B. Soulas et D. Prier. Montpellier, Gelly.* 16. 2 *B. Pr.* 50 *Fr.*

Vorläufiger Abdruck aus einem im Laufe des Jahres über d. Musée Fabre erscheinenden Werke.

Digitized by Google

[440.] *Les bibliothèques publiques (de Paris) sous Louis XIV. V Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 13. p. 166—67.*

Aus d. seltnen Büchelchen Abraham du Pradel's Livre commode 1692. Eine nicht uninteressante Reminiscenz, welche uns einen flüchtigen Blick auf die öffentl. sowohl als die der Benutzung der Gelehrten zugänglichen Privatbibliotheken von Paris gegen Ende des XVII. Jhrhdt. thun lässt.

[441.] **Recherches sur une ancienne galerie du palais Mazarin, où se trouve maintenant le département des estampes de la Bibliothèque impériale, par Duchesne aîne.* Vgl. Bull. du Bibl. Févr. p. 76.

Soll interessante Details über die Entstehung u. weitere Geschichte des Palais Mazarin enthalten.

[442.] **Catalogue de la Bibliothèque du Rosaire vivant. Paroisse Saint-Pierre, à Saint-Chamond. Saint-Etienne, impr. de Pinsard.* 12. $1^2/_3$ *B.*

[443.] Die Königl. Bibliothek in Brüssel hat in der Pariser Auction Raoul Rochette (s. oben Nr. 235), welcher der Director der Biblioth. Alvin selbst beigewohnt, bedeutende Ankäufe gemacht. Ueberhaupt erscheint die Brüsseler Bibliothek seit den letzten Jahren unter den angesehensten Käufern in auswärtigen Auctionen. S. *L'Indép. belge 17 Avril. —5.—

[444.] **Catalogus Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Pars III. Codices Graecos et Latinos Canonicianos complectens. Confecit Henricus V. Coxe, A. M. Hypobibliothecarius. Oxonii, Parker. gr.* 4. 918 *S. Pr. n.* 7 *Thlr.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 607.)

Der II. Band des Catalogs erscheint erst später.

Privatbibliotheken.

Unter den theils kürzlich eben versteigerten, theils und vorzüglich den in der allernächsten Zeit zum Verkauf kommenden Privatbibliotheken verdient keine andere mit so besonderer Auszeichnung wie die Bearzi'sche und Schumacher'sche genannt zu werden: diese beiden enthalten, jede in ihrer Art, so vorzügliche Schätze für Wissenschaft und Litteratur, wie keine der anderen aufzuweisen hat. Namentlich verdient in rein wissenschaftlicher Hinsicht die an mathematischen, astronomischen, physikalischen und überhaupt naturwissenschaftlichen Werken so überaus reiche Schumacher'sche diese Auszeichnung, wogegen die Bearzi'sche, eine wahre Fundgrube grosser litterarischer Reichthümer, die ganze Aufmerksamkeit der Bibliophilen für sich in Anspruch nimmt. *C'est une Bibliothèque comme on n'en fera plus. M. de Bearzi s'était plus particulièrement attaché à certaines séries de raretés bibliographiques. C'est ainsi qu'il était*

parvenu à réunir une série presque complète d'éditions aldines, une collection très-considérable et précieuse d'incunables, parmi lesquels figurent en grand nombre les livres imprimés à Milan et les produits des presses de Jenson. Il avait, en outre, réuni un grand nombre d'éditions rares de Dante, de Pétrarque, de Boccace, beaucoup d'ouvrages sur l'origine de l'imprimerie et sur la bibliographie, une belle suite de livres à figures, et sur l'histoire des arts (principalement en Italie), etc. Enfin on trouve dans la Bibliothèque des raretés de toutes sortes: des manuscrits importants, des livres imprimés sur peau de vélin, des reliures anciennes et sortant des cabinets d'amateurs célèbres, comme Grolier, etc. — Ausser diesen beiden Bibliotheken verdienen noch einige andere Sammlungen in Ansehung ihres reichen Gehaltes in einzelnen wissenschaftlichen Fächern besonders hervorgehoben zu werden: so die Krafft'sche und Verny'sche wegen ihres Gehaltes an theologischen Büchern — die Keyper'sche an kriegswissenschaftlichen Werken — die Lesbroussart'sche an belletristischen und historischen Schriften — die Anacker'sche an Musikalien — die Hufeland'sche an Autographen, die nicht allein um ihrer Schreiber willen, sondern auch zum Theile wegen ihres wissenschaftlichen Inhaltes von grossem Interesse sind.

[445.] *Verzeichniss der von den Appellationsrath Dr. Ludw. Höpfner in Dresden und Geh. Justizrath C. L. Müller in Naumburg nachgelassenen Bibliotheken sowie der von Musikdirector A. F. Anacker in Freiberg nachgelassenen, besonders an Kirchen-, Gesang- und Claviermusik (in Partituren, Clavier-Auszügen und zahlreichen Stimmen) reichhaltigen Musikaliensammlung, welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften und einer grösseren, besonders wichtige und seltene Werke aus dem architektonischen Fache enthaltenden Kunstsammlung den* 11. *Juni durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden.* 8. 208 *S. excl. Tit.* 6407 *Nrr.*

[446.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Jules B***, dont la vente se fera le* 3 *mai. Paris, Delion.* 8. $4^1/_4$ *B.* 712 *Nrr.*

[447.] *Catalogue de Livres rares et précieux composant la Bibliothèque de feu M. l'abbé Jean Baptiste Chevalier de Bearzi, protonotaire apostolique et chargé d'affaires de S. M. le Roi des Deux-Siciles à la cour de Vienne, Dont la vente aura lieu* 31 *mai.* 2 *Parties. Paris, Tross.* 8. *XII*, 222 *u.* 192 *S.* 4487 *Nrr. Pr.* 1 *Fr.* 50 c.

Ein anderer Theil der ausgezeichneten B.'schen Bibliothek ist, wie bekannt (s. oben Nr. 217), bereits in Leipzig versteigert worden. Der Leipziger Auctionskatalog ist aber mit dem Pariser, theils was den Inhalt, theils die Bearbei-

tung des Verzeichnisses anlangt, welche letztere bei dem Pariser eine sehr vorzügliche ist, nicht in Vergleich zu stellen. Der Pariser hat auch einen viel reicheren Inhalt. Eine dritte Abtheilung der B.'schen Bibliothek, welche die Bücher von mehr untergeordneter Bedeutung umfasst zu haben scheint, ist in Wien zurückgeblieben.

[448.] **Catalogue de livres rares et précieux, très-richement reliés; manuscrits sur vélin, grands ouvrages à figures, collection d'estampes françaises et étrangères, recueils de portraits, albums, dessins, caricatures anglaises et françaises, etc., provenant du Cabinet de feu M. W. W. Hope, dont la vente aura lieu le 1 mai. Paris, Lavigne. 8. 5½ B. 546 Nrr.*

[449.] *Catalogue d'une belle Collection de Lettres autographes etc. Verzeichniss der von Justizrath Prof. G. Hufeland in Jena und Halle nachgelassenen interessanten Briefe berühmter Männer welche nebst anderen Sammlungen von Autographen den 25. Juni durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden. 8. 44 S. excl. Tit. 1732 Nrr.*

[450.] Die oben Nr. 226 erwähnte Ihling'sche Bibliothek soll in Leipzig durch Hartung zur Versteigerung kommen. —1.—

[451.] *Bibliotheca Keyperiana sive Designatio librorum praecipue artem militarem concernentium, quos, dum vixit, collegit vir illustrissimus L. J. F. Keyper, legioni exercitus Danici praefectus etc. Divendentur hi libri publica auctione Hauniae Idibus Majis. A. u. dän. Tit.: Fortegnelse over en betydelig og vaerdifuld Bog- og Manuscriptsamling, fornemlig af militairvidenskabeligt, historisk og geographisk Indhold, tilhörende af döde Oberst L. J. F. Keyper etc. — Hauniae, excud. Löser. 8. 189 S. excl. Tit. u. Inhaltsverz. 4752 Nrr.*

Im Anhange finden sich über 400 Nrr. Russischer Bücher.

[452.] *Catalogue de la Bibliothèque de feu Mr. C. G. Krafft, Ministre du Saint-Evangile, ancien Supérieur du Collége de Saint-Guillaume, dont la vente aura lieu le 7. Mai à Strasbourg. Impr. de veuve Berger-Levrault. 8. 56 S. 1991 Nrr.*

[453.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque de M. C. L. Beaux-arts, ouvrages à figures, antiquités, littérature, histoire, géographie, voyages, dont la vente aura lieu le 3 avril. Paris, Aubry. 8. 1 B. 133 Nrr.*

[454.] *Catalogue d'une précieuse Collection de Livres anciens et modernes provenant de feu M. Ph. Lesbroussart, ancien Directeur de l'instruction, Professeur émérite de l'Université de Liége, etc. Dont la vente publique aura lieu le 29 Mai sous la direction de F. Heussner, libraire, à Bruxelles. 8. 56 S. excl. Tit. 1281 Nrr.*

[455.] **Auctionskatalog der Bibliothek des Stadtraths Wilh. Meister in Zittau. 8.* (Auct. 10. Mai in Zittau.)

[456.] **Catalogue de livres rares et curieux (théologie,*

littérature, histoire, etc.), provenant de la Bibliothèque d'un amateur de N....., dont la vente aura lieu le 10 mai. Paris, Potier. 8. 10 *B.* 1143 *Nrr.*

[457.] * *Catalogue des monuments antiques égyptiens, assyriens, étrusques, grecs, romains, gaulois, composant le cabinet de M. Raoul Rochette, membre de l'Institut, etc., dont la vente aura lieu le 30 avril. Paris, Roussel.* 8. $3^3/_4$ *B.* 343 *Nrr.*

Dieser Katalog dürfte als eine Art Nachtrag zu dem oben Nr. 235 erwähnten Bücherverzeichnisse hier mit zu erwähnen sein.

[458.] * *Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. le Docteur Requin, Professeur à la Faculté de médecine de Paris; dont la vente aura lieu le 10 avril. Paris, Pouchin.* 8. 4 *B.* 986 *Nrr.*

[459.] * *Auctionskatalog des Pfarrers Dr. Rosentritt.* 8. (Auct. 13. Juni in Würzburg.)

[460.] *Catalogue des livres et cartes composant la Bibliothèque de feu M. H. C. Schumacher, Conseiller d'état de S. M. le Roi de Danémarc, Professeur, Directeur de l'observatoire d'Altona etc. Part. I. Sciences mathématiques, physiques et naturelles. En vente chez A. Asher & Co. Berlin.* 8. 2 *Bl. u.* 147 *S.* 2556 *Nrr. Pr.* 10 *Ngr.*

Der Katalog ist mit grosser Sorgfalt gearbeitet, u. unterscheidet sich in dieser Hinsicht von anderen antiquar. Katalogen sehr wesentlich.

[461]. **Nachtrag zu Friedrich August von Sachsen.**

Der oben Nr. 146 abgedruckte Aufsatz bedarf hinsichtlich der dort mitgetheilten Litteratur einiger Ergänzungen, theils den König Friedrich ugust selbst, theils den König Johann betreffend.

Ueber Friedrich August.

Historische Schriften. Friedrich August II. König von Sachsen. etc. Lief. 5. Neusalza, Borndrück. 1855. 4. S. 65—72 mit 1 lith. Abb. Pr. n. 3 Ngr.

Ausserdem soll noch erscheinen: Lebensgemälde Friedrich August II., Königs von Sachsen; mit Hinsicht der denkwürdigten Ereignisse und wichtigsten Staats-Einrichtungen im Königreich Sachsen während dessen Regierungszeit. Eine Erinnerungsschrift, als Beitrag zur sächsischen Vaterlandskunde, von Karl Julius Hofmann. Meissen, Selbstverlag des Herausgebers. 8. 5 bis 6 B.

Poetische Schriften. Poetisches Trauergemälde und Ehren-Denkmal Friedrich August II., Königs von Sachsen. — Geb. am 18. Mai 1797; Gest. am 9. August 1854. —. Ein Erinnerungsgedicht von Karl Julius Hofmann. Meissen,

Digitized by Google

Selbstverlag des Herausgebers. (1855.) 8. 16 S. Pr. n. 2 Ngr. [Das Product eines poetisch durchaus Unbegabten.]

Der alte Postillon, von Karl Klaus. S. Dresdner Journal 1855. Nr. 114. p. 505.

Ein paar Rosen auf den Sarg eines Königs, von Johann Pfeifer. S. Volks- und Schützen-Zeitung für Tirol u. Vorarlberg vom 1. Septbr. 1854. Nr. 93. p. 453—54.

Abbildungen. Abbildung des Arbeitszimmers des hochseeligen Königs Friedrich August von Sachsen. (1855.) 1 photogr. Bl. quer Fol.

Friedrich August II. König von Sachsen 1831 — 1854. Fol. 1 Bl. in Holzschnitt. Sächsische Bilderbogen. Dresden bei Meinhold & S. (1855.) Nr. 14. [Eine recht gut gemeinte, aber nicht ebenso gut ausgeführte Gabe.]

Sterbemedaille auf weiland Sr. Majestät Friedrich August II. König von Sachsen. Herausgegeben von Aug. Neuss in Augsburg. Nebst einem gedruckten Erklärungsblatte in 8. Pr. der Medaille in Composit. n. 10 Ngr., in Bronze n. 1 Thlr. 15 Sgr., in Silber n. 3 Thlr. 15 Sgr. [Ein recht gelungenes Product.]

Ausserdem mag der Litteratur über Friedrich August noch folgendes Schriftchen hinzuzufügen sein: Rudolph Weigel's Kunstlager-Katalog. Sechsundzwanzigste Abtheilung. Leipzig, R. Weigel. 1855. 8. VI, 97 S. Pr. $7^1/_2$ Ngr. Dieses Schriftchen ist *Dem Andenken Sr. Maj. des höchstseligen Königs Friedrich August II. von Sachsen, welcher diesem Kunstcataloge seit dessen Entstehen, vor XXII Jahren, seine Aufmerksamkeit zugewendet und der Sache, der er dient, Förderung angedeihen liess* gewidmet.

Ueber Johann.

Rede. Rede bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen in der Kreuzschule am 12. December 1854 gehalten von Julius Sillig. Abgedruckt im Programm des Gymnasiums zu Dresden 1855. 8. p. 42—52. [Eine wirklich klassische Rede.]

Poetische Schrift. Zur ehrfurchtsvollen Huldigung am Geburtstage Seiner Majestät des Königs Johann von Sachsen den 12. December 1854 dargebracht von den Lehrern und Schülern des Vitzthumschen Geschlechtsgymnasiums und der Blochmann-Bezzenbergerschen Erziehungsanstalt. [Gedicht von Otto Roquette.] Dresden, Druck von Meinhold & S. gr. 4. 3 Bll.

Abbildungen. Johann König von Sachsen. Fol. 1 Bl. in Holzschnitt. Sächsische Bilderbogen. Dresden bei Meinhold & S. (1855.) Nr. 15. [Eine recht gut gemeinte, aber nicht ebenso gut ausgeführte Gabe.]

Johann König von Sachsen. Hanns Hanfstaengl fecit 1855. Gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. 1 lithogr. Bl. auf chin. Pap. gr. fol.

Digitized by Google

[462.] Ueber Palimpseste.

Nach Mone*).

Nachdem in neuerer Zeit das Auffinden von alten classischen, wie christlichen Schriften in bisher ganz unbekannten Handschriften so gut wie aufgehört hat, auch vor der Hand nur noch wenig Hoffnung vorhanden ist, Derartiges fernerhin aus seiner Verborgenheit hervorzuziehen, wird es in der That als eines der verdienstlichsten Unternehmen betrachtet werden müssen, die Aufmerksamkeit der Gelehrten und insbesondere der Bibliothekare auf das Erforschen und Entziffern der sogenannten Palimpseste zu wenden. Allerdings hatte schon das 17te und noch mehr das 18te Jahrhundert einige derartige zum zweiten, ja dritten Male überschriebene Handschriften kennen gelehrt, aber erst der Anfang des 19ten Jahrhunderts gab sehr erfreuliche Resultate in dieser Hinsicht, und so manche classische Schrift, wie mehreres Altchristliche, was bisher verloren war, ward uns wenigstens in umfangreicheren Bruchstücken geboten. Allein so herrlich die Aussichten waren, als ein Niebuhr, Peyron, besonders Mai eine nicht unbedeutende Anzahl verlorener Schriften aus Palimpsesten veröffentlicht hatten, auch Münter, Göschen, Blum, Bekker, Gaupp und Pertz noch Einiges hinzufügten, so ist doch schon manches Jahr seitdem vergangen, ohne dass man weitere verdienstliche Arbeiten auf diesem Felde des Forschens wahrgenommen hat, und nur ganz neuerdings sind von Ferrario, Mone, Tischendorf und Pertz noch einige Entdeckungen gemacht worden. Und doch bieten die grossen und mit Handschriften am Reichlichsten versehenen Bibliotheken, so viel wir schon jetzt nach nur flüchtiger Einsicht in dieselben wissen, die herrlichste Gelegenheit, unsere Schätze des Alterthums durch Neues oder Besseres, als wir zur Zeit haben, zu mehren. Auch ist das Erforschen der Palimpseste in noch anderer Hinsicht von nicht gering anzuschlagender Bedeutung. Denn nicht blos Neues und bisher als für immer verloren Gehaltenes können wir uns so wieder verschaffen, sondern wir erlangen dadurch auch Kenntniss von der früheren und somit den Autographen näher stehenden Orthographie, Kenntniss von der gelehrten Bildung und dem Zustande der Wissenschaften in den Zeiten, als die

*) S. oben Nr. 270.

Digitized by Google

alten Handschriften überschrieben wurden, Kenntniss der wahren Ursachen des Verschwindens so vieler Schriften der alten Classiker, endlich auch Belehrung über die Bibliotheken vorzüglich des 2ten bis 6ten Jahrhunderts nach Christus. Daher ist es aber auch sehr zu wünschen, dass die Vorsteher der berühmteren Bibliotheken, in denen zahlreiche Handschriften vorhanden sind, und nicht minder auch die, deren Obhut nur wenige übergeben sind, alle Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand wenden, und endlich einmal eine sehr genaue und vollständige Prüfung aller Handschriften vornehmen; wie denn sowohl diese Herren als auch andere Gelehrte, die sich um das Alterthum verdient machen wollen, und es auch können, vorzüglich zunächst ihr Augenmerk und ihre Studien nur erst einmal auf die St. Marcus-Bibliothek zu Venedig richten mögen, von der es nach Cobet und Mone feststeht, dass sie die wichtigsten Schätze in ihren Handschriften und eine sehr bedeutende Anzahl Palimpseste enthält. Nach dem eben Bemerkten ist es gewiss gerechtfertigt, wenn auch hier im Anzeiger durch gedrängte Behandlung der Frage über die Palimpseste die Aufmerksamkeit der Bibliothekare diesem Gegenstande zugewendet wird.

Gewöhnlich nimmt man an, dass die vielen Kriege und Aufstände im weströmischen Reiche, die verheerenden Züge der vordringenden nordischen Völker und der blinde Fanatismus der Araber die reichen Bücherschätze des Alterthums allmählig vernichtet, oder doch auf ein Minimum herabgebracht hätten; ferner wird behauptet, dass man überhaupt Wissenschaft und Kunst damals fast gar nicht mehr betrieben und geachtet, und somit nach und nach die Bibliotheken verödet oder doch gänzlich vernachlässigt habe. Dies ist nur zum Theile wahr; denn wenn auch die erwähnten Umstände, besonders Krieg und Aufstand, wie nicht minder Hass der Christen gegen alles Heidnische und Hass der Araber gegen alles Christliche den Untergang so mancher schönen Büchersammlung veranlasst haben, so werden doch aus allen Jahrhunderten an gar manchen Orten (und von wie vielen fehlen uns sichere Nachrichten!) sowohl öffentliche als Privatbibliotheken genannt, und nicht unbedeutend an Zahl sind die theils noch erhaltenen, theils als einst vorhanden erwähnten Kataloge der Kloster- und Kirchenbibliotheken aus dem 8ten und folgenden Jahrhunderten. Wir wollen hier nächst Rom nur an Mailand, Marseille, Lyon, Bordeaux, Sevilla, Cordova, Toledo und Trier erinnern, dann an die Bibliotheken der Klöster zu Bobbio, Casino, Pomposa, Pescara, Saint-Germain, an die Bibliotheca Lerinensis, Becensis, Fontanellensis, Weremuthensis, Lindisfarnensis, Hagustalensis, Augiensis, an die Bibliothek des Monasterium Fuldense, Laureshamense, Weissen-

burgense, Hirsaugiense, Murbacense, Sti Galli, Resbacense, Sti Maximini, Corbiense, Salisburgense, Nonantulanum etc. und schliesslich an die zahlreichen Kirchenbibliotheken. Als höchst verderblich für die Erhaltung, wie Vermehrung der Bibliotheken ist vielmehr zu erwähnen, dass das bessere Material zu den Schriften, d. h. das Pergament, stets sehr kostspielig war, und immer seltener wurde, dass sich der Mangel an Bücherabschreibern, besonders geübteren und gebildeteren, zu Zeiten wenigstens und in den späteren Jahrhunderten immer fühlbarer machte, und dass endlich schon seit den ältesten Zeiten eine grosse Anzahl Schriften nicht auf Pergament, sondern auf Papyrus und zwar einer in Italien gefertigten, aber dem alten Aegyptischen an Güte weit nachstehenden Art desselben geschrieben war, so dass sich beim Gebrauche allmählig die Blätter in Stücken auflösten, und vielfach durch die Zeit allein bei totaler Vernachlässigung unbrauchbar wurden, ohne dass eben Würmer und Mäuse allzuheftige Angriffe darauf zu machen brauchten.

Jener Mangel an Material aber und ebenso sehr schon früher der hohe Preis desselben gaben bereits bei den alten Hellenen und Römern die Veranlassung, dass man ein und dasselbe Pergament zwei-, ja dreimal benutzte, indem man die frühere Schrift abwusch oder abradirte. Dieses Verfahren fand nun später, seit dem 7. Jahrhunderte besonders, in einem sehr grossen Umfange Anwendung, indem man die Schriften, die theils nicht mehr gut erhalten (d. h. in schlechtem defectem Zustande oder in sehr schlechten Abschriften vorhanden) waren, theils nicht mehr gelesen, theils für christliche Secten als schädlich erachtet wurden, theils endlich für den derzeitigen Besitzer ohne Nutzen oder weniger wichtig erschienen, ohne alles Bedenken abradirte oder abwusch, um sie für andere gesuchtere oder zum eignen Gebrauche nöthigere Schriften zu verwenden; bei Privatpersonen kam zu obigen Gründen oft noch Geldmangel oder Sparsamkeit und Geiz hinzu. Forschen wir also den noch vorhandenen Palimpsesten eifriger nach, und prüfen wir sie selbst nur oberflächlich, ganz abgesehen von den dabei zu machenden gewiss sehr bedeutenden Funden, so werden wir sehr bald eine hübsche Uebersicht der zu verschiedenen Zeiten am meisten gelesenen und gesuchten Schriften erhalten. Wissen wir doch schon jetzt, dass, als die Bibelübersetzung des Hieronymus kirchliche Autorität erhalten hatte, die Exemplare früherer Bibelübersetzungen als unbrauchbar, ja schädlich (damit Einstimmigkeit und Einförmigkeit erreicht werde) vertilgt, d. h. besonders häufig überschrieben wurden mit dem neuen Texte oder anderen gesuchteren Schriftwerken; dass ferner, als der Codex Justinianeus und Theodo-

sianus und andere ältere Rechtsschriften keine Giltigkeit im Leben der Völker mehr hatten, man derartige Handschriften ebenfalls eifrigst benutzte, um allerhand Zeitgemässes darauf zu schreiben; dass ebenso die Handschriften mit Werken in Gothischer Sprache als theils ketzerisch, theils und vorzüglich bereits unverständlich überschrieben wurden, und dass endlich einem gleichem Schicksale mehrere Schriften der alten Hellenen und Römer verfielen, weil man sie eben für verderblich und unsittlich hielt. Zugleich ist aber hier auch zu bemerken, dass eben die Kenntniss der in diesem oder jenem Jahrhunderte vorzüglich gelesenen und gesuchten Schriften, die wir uns aus litterarisch-historischen Nachforschungen noch verschaffen können, ein sehr praktisches Hülfsmittel abgeben dürfte, um leichter Palimpseste zu entdecken.

Für die Erforschung der Palimpseste ist aber ausser dem bereits Bemerkten noch Folgendes besonders zu beachten. Im 4ten und 5ten Jahrhunderte gebrauchte man die sehr dünnen und durchsichtigen Häute der Lämmer und Böckchen zu den Handschriften, deren Blätter sich daher durch Glätte und Feinheit von allen anderen unterscheiden, und als Kriterium bei der Beurtheilung des Alters einer Handschrift mitgelten können. Schlechter ist schon das Pergament, welches im 7ten und 8ten Jahrhunderte gebraucht wurde, indem es damals aus jeder beliebigen Art von Ziegenfellen bereitet ward, wenn gleich nicht zu leugnen ist, dass es dichter und ebendesshalb auch fester war. Diejenigen Handschriften nun, deren bisherige Schrift entfernt werden sollte, wurden, wie schon oben angedeutet, entweder mit Bimstein und dem Radirmesser bearbeitet oder abgewaschen. Jenes fand in der Regel nur auf der einen Seite jedes Blattes statt, während auf der anderen die Buchstaben mit dem Schwamme abgewaschen wurden, damit nicht durch das Radiren auf beiden Seiten das Pergament zu dünn und unbrauchbar würde. War dies geschehen, so überstrich man die Seiten mit dem jetzt erst in Milch getauchten Schwamme, damit das Pergament seinen früheren Glanz und seine ursprüngliche Reinheit erhielte, und wendete ausser der Milch oft auch noch Mehl an; daher denn jedes Pergament, auf dem sich vor der Hand keine Spur einer vertilgten Schrift zeigt, sofort als wirklich wieder überschrieben wird erkannt werden, wenn man Jod anwendet, weil dieses die Ueberbleibsel des Amylums recht deutlich macht.

Ferner ist vor Allem auch darauf Rücksicht zu nehmen, wie die Alten ihre Tinte zubereiteten, und mit welchen Stoffen sie dieselbe versetzten, weil man nur nach Erforschung dieses Umstandes die geeigneten chemischen Mittel zur Hervorrufung der früheren Schrift auf dem Pergamente wird an-

Digitized by Google

wenden können. Ueber diesen Gegenstand sprechen die Verfasser des Nouveau traité de diplom. Tom. 1, p. 540—551, Krause in Pauly's Realencyklopädie unter atramentum und Mone in seinen Lateinischen Messen p. 163 flgd. Die Tinte ward nämlich entweder aus metallischen oder aus Pflanzen- oder aus thierischen Stoffen bereitet. Seit dem 2ten Jahrhunderte bis zum 5ten war eine aus Eisenvitriol (vitriolum ferri) und Galläpfeln (nucibus gallis) gemischte Tinte gebräuchlich, später aber erhielt bei dieser Mischung das schwefelsaure Kupfer (cuprum sulphuratum, richtiger wohl sulphuricum) das Uebergewicht. Um nun die mit dieser Tinte geschriebenen und dann verlöschten Buchstaben wieder sichtbar zu machen, nahm Peyron anfangs Medicamentum gallae orientalis in Wasser gelöst, erlangte aber unbedeutenden Erfolg; auch wird dieses Mittel jetzt gar nicht mehr von Besonnenen angewendet, da man dadurch beide Schriften, die frühere und die spätere, nur verwischen würde. Vielmehr wird allgemein das Ammonium hydrosulphuratum als chemisches Mittel jedem anderen vorgezogen, weil es das Pergament am wenigsten beschädigt. Dies Mittel wendeten auch Pertz und Mone in Verbindung mit der sogenannten Tinctura Giobertina zu gleichen Verhältnissen mit dem besten Erfolge an; denn man hat dabei den Vortheil, dass die obere Schrift ihre schwarze Farbe behält, die darunter befindliche Schrift dagegen, die man eben durch jene Procedur sichtbar macht, eine bläuliche (caesius) oder grünliche (viridis) Farbe annimmt, und man auf diese Weise mit ziemlicher Leichtigkeit die eine Schrift von der andern unterscheiden kann; gewöhnlich hat bei diesem Verfahren die neuere Schrift eine dunklere Farbe, wie Mone in der Vorrede zu seiner Schrift über den Palimpsest des Plinius p. IX bemerkt.

Am Schwierigsten sind die mit pflanzenstofflicher Tinte geschriebenen ersten Schriften der Palimpseste zu erforschen, besonders gilt dies von dem Wiedersichtbarmachen der mit Sepia bereiteten Tinte, mit der leider vorzüglich viele ursprünglich Griechisches enthaltende Codices geschrieben sind. Bisher hat man in diesen Fällen zweierlei Verfahren mit einigem Erfolge angewendet, indem man theils Kohlenstaub oder Asche anwendete, um die Spuren der Sepiatinte durch die Hitze hervorzuziehen, theils, wenn selbst dieses Mittel ohne Erfolg blieb, die ursprünglich mit Sepiatinte beschriebenen Pergamentblätter in ein mit Oel gefülltes und luftdicht verschlossenes Gefäss brachte, und darauf dasselbe einem Hitzegrade von 200° R. aussetzte, wodurch die Schriftzüge zum Lesen deutlich genug wurden. Doch ist gerade hier noch Vieles zu thun, um zu einem günstigen Resultate zu gelangen.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass die uns jetzt

Digitized by Google

noch erhaltenen alten Handschriften und Palimpseste vorzüglich früheren Privatbibliotheken angehörten, deren Codices meist auf Pergament geschrieben waren, und ein kleineres und handliches Format hatten, nämlich klein Folio oder klein Quart, wie alle Palimpseste der alten Classiker zeigen, z. B. die Fragmente Ciceronischer Reden (von Peyron und Niebuhr veröffentlicht), der Bücher Ciceros de re publica (von Mai herausgegeben). Während aber die Handschriften des 2ten und 3ten Jahrhunderts, wie die Reden Ciceros, die Historien Sallusts (d. h. die daraus erhaltenen Fragmente) und Exemplare der Bibel zeigen, den Text auf den einzelnen Seiten in zwei ja drei Columnen (Spalten) getheilt haben, was eben beim Abschreiben oft zu Interpolationen und Umstellungen Veranlassung gab, gehen die Zeilen der Handschriften des 4ten und 5ten Jahrhunderts über die ganze Seite ohne Unterbrechung hinüber. Die einzelnen Seiten haben zwischen 23 und 24 Zeilen, manchmal 26, in einzelnen Fällen auch 29. Die Zahl der einzelnen Quaternionen eines Bandes schwankt zwischen 60 und 80, und so umfassten die einzelnen Bände der Naturgeschichte des Plinius (je eine Decade) e 60 Quaternionen, die des Erklärers der Ciceronischen Reden wohl ebensoviele, die Schrift Ciceros de re publica 78, jede Decade des Livius etwa 90, so dass also z. B. das ganze Werk des Livius aus 14 (nicht wie Manche annahmen 29) Bänden bestand. Es ist also wohl nicht zu viel behauptet, dass die Palimpseste des 3—5ten Jahrhunderts, die wir kennen und wohl überhaupt haben, nur Privatbibliotheken angehörten, da ja nur sie durch Kauf und Schenkung in die Hände der Geistlichen und Mönche und durch sie in die Klöster gelangen konnten, während man die den öffentlichen Bibliotheken angehörigen nur durch Entwendung hätte an sich bringen können; auch ergiebt sich daraus zugleich die Erklärung der Erscheinung, dass wir nur einzelne und meist dieselben Schriften in den Palimpsesten jener Zeit finden, denn es waren eben die damals am Meisten gelesenen. — Die Griechischen Handschriften haben meist eine getheilte Seite, obwohl auch solche mit fortlaufenden Zeilen sich finden. Auch bei ihnen ist die Quartform als die handlichere vorherrschend. Die Zeilen der Seiten belaufen sich auf 24 —30. Die einzelnen Bände umfassten aber nur eine kleinere Anzahl von Lagen (Quaternionen und Ternionen, *τετρασσαί, τετράδες* und *τρίσσαι, τριάδια*), so dass man Bände von nur 27 Lagen findet. Das Pergament, welches jetzt in Griechischen Palimpsesten vorkommt, ist durch Glätte, Glanz und gelbliche Farbe kenntlich, und hält die Tinte sehr fest. Uebrigens hat man bei den bisher gemachten Versuchen und Nachforschungen bemerkt, dass die Griechen beim Entfernen

Digitized by Google

der früheren Schrift für weitere Benutzung des Pergaments weit öfter das Abwaschen als das Abradiren anwendeten.

— 9. —

[463.] **Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann in Hamburg*).**

Dr. Hoffmann in Hamburg ist eine nicht nur den Bibliographen überhaupt, sondern und vorzüglich auch den Lesern des Anzeigers theils durch seine eigenen Arbeiten, theils durch seine wirklich unbegrenzte Gefälligkeit in Unterstützung der Arbeiten Anderer so interessante Persönlichkeit, dass einige auf authentischen Mittheilungen beruhende Nachrichten über ihn gewiss Vielen willkommen sein werden.

Hoffmann, der Sohn Christian Heinrich Hoffmann's, ist am 24. August 1790 zu Hamburg geboren. Seinen ersten Unterricht erhielt er in einer Privatschule; später besuchte er von 1804 bis 1810 das Johanneum und sodann noch ein Jahr lang das akademische Gymnasium in seiner Vaterstadt. Nach beendigtem Schulcursus ging er Ostern 1811 auf die Universität Göttingen über, wo er bis Michaelis 1813 und nach einjähriger Pause von Michaelis 1814 bis ebendahin 1815 die Rechtswissenschaft studirte: nebenbei widmete er sich noch mit besonderer Vorliebe dem Studium der Staatswissenschaft, der Technologie, Geschichte und Statistik, sowie der Kunstgeschichte. Am 14. November 1815 erlangte er in Göttingen die juristische Doctorwürde, und kehrte im Februar 1816 nach Hamburg zurück, um sich dort als Advokat immatrikuliren zu lassen. Nachdem er als solcher einige Jahre prakticirt hatte, ward er von März 1822 bis März 1848 zum Censor der Hamburger periodischen Presse (mit Ausnahme der Zeitungen, deren Censur ihm jedoch nach dem grossen Brande der Stadt ebenfalls anvertraut wurde) und aller nicht über 20 Bogen betragender Druckschriften bestellt. Mittlerweile hatte auch Hoffmann, dessen Augenmerk auf litterarhistorische und bibliographische Studien gelenkt worden war, 1823 das Bibliothekariat der Gesellschaft „Harmonie“ übernommen. Dieses Amt verwaltet er noch jetzt, und ist ausserdem seit 1852 in der Stadtbibliothek mit Anfertigung von Realkatalogen beschäftigt. Hoffmann selbst besitzt eine seit 1820 angelegte und jetzt bis etwa 5000 Bände angewachsene Bibliothek, deren Benutzung den Hamburger Gelehrten gern gestattet wird: dieselbe enthält eine reiche Auswahl von in- und vorzüglich auch ausländischen Werken zur Bibliographie und Litterargeschichte, sowie zur Diplomatik.

---

*) S. oben Nr. 396.

Digitized by Google

Die von Hoffmann durch den Druck veröffentlichten Arbeiten sind folgende:

Rede an Deutschlands freie Männer über die Erhaltung deutscher Freiheit. Hamburg. 1814. 8. 16 S. (Nicht im Buchhandel).

Die vier Feldzüge des Germanicus in Deutschland. Aus den Quellen erzählt, mit geographischen und andern Erläuterungen. Göttingen. 1815. 4. VIII, 35 S.

Die Grenzen des Gymnasialunterrichts in der Geschichte und Litterärgeschichte. Mit Berücksichtigung des Verhältnisses der akademischen Gymnasien zu der Gelehrten-Schule und der Universität. Ein Versuch. Hamburg, gedr. bei Schniebes. 1817. gr. 8. XXX, 57 S. (Gelegenheitsschrift in Veranlassung von Hoffmann's Bewerbung um die Professur der Geschichte am Hamburger akademischen Gymnasium. Nicht im Buchhandel.)

Historische Miscellen zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung, enthaltend Bruchstücke aus älteren geschichtlichen Werken, Nachrichten von berühmten Männern, Anekdoten u. dgl. Gesammelt und herausgegeben etc. Hamburg, im Verlage des Verfassers. 1819. 4. 384 gespalt. S. (Eine Zeitschrift.)

Günther von Schwarzburg, erwählter Römischer König. Dargestellt etc. A. u. d. T.: Taschenbuch der Geschichte und Topographie Thüringens gewidmet, herausgegeben von Ludwig Friedrich Hesse. Bd. 2. Rudolstadt, Hof-, Buch- und Kunsthandlung. 1819. 12. XIV, 270 und XXX S. excl. Verbess. Mit 3 KK. (Im Anhang: Bemerkungen über König Günthers Grabmal etc., mitgetheilt von L. F. Hesse.)

Verzeichniss grössten Theils gedruckter Urkunden zur Geschichte des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg. Im März 1823. Hamburg, gedr. b. d. Hermannschen Erben. 4. 8 S. (Gehört zu einer Lebensgeschichte des Kurfürsten, welche Hoffmann zu bearbeiten beabsichtigt hatte. Nicht im Buchhandel.)

Katalog der Bibliothek der Harmonie zu Hamburg nebst zwei Fortsetzungen 1837—41, s. Anz. J. 1842. Nr. 210.

Katalog der Commerz-Bibliothek in Hamburg 1841, s. Anz. J. 1842. Nr. 209.

Katalog der Bibliothek der juristischen Lesegesellschaft zu Hamburg 1842, s. Anz. J. 1842. Nr. 245.

Katalog der Bibliothek der Harmonie zu Hamburg nebst vier Fortsetzungen 1845—54, s. Anz. J. 1846. Nr. 662; J. 1847. Nr. 579; J. 1848—49. Nr. 789; J. 1852. Nr. 1248; J. 1854. Nr. 216.

Notice sur un catalogue de vente de livres de l'an 1666, zuerst im Serapeum 1848 und daraus vermehrt franz. im Bullet. du Biblioph. Belge Tom. V. 1848 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 87.

Ueber ein Inventarium der Bibliothek Ulrich Fugger's vom J. 1571, im Serapeum 1848 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 90.

Notiz über eine Sammlung autographischer Briefe an Joachim Westphal von 1534 bis 1573, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 85.

Die Commerz-Bibliothek in Hamburg, im Serapeum 1849 und daraus auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 84.

Indulgenz-Bullen und Briefe, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 85.

Des Index prohibitifs et expurgatoires, im v. Reiffenberg'schen Annuaire de la Bibliothêque royale de Belgique 1849 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49; Nr. 214.

Quelques éditions de Gérard Lecu et de Martin d'Alost, im Bulletin du Biblioph. Belge Tom. VI. 1849 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 602.

Prix d'anciennes éditions de poëtes Français du XVIe siècle, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 604.

Notice d'un Commentaire manuscrit sur les planches de l'ouvrage d'Hubert Goltzius (Extrait du Journal de Hambourg), ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 802.

Notice d'un Journal Français de Brunswick, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 807.

Deux auteurs de Bruxelles à Hambourg, vers la fin du XVIe siècle, ebendaselbst p. 406—9 abgedruckt.

Une impression de Jean de Westphalie, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 85.

Description d'une production de la presse de Jean de Westphalie, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 85.

La presse Espagnole en Belgique, ebenfalls im Bull. du Biblioph. Belge Tom. VI. 1849 u. Tom. VII. 1850 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 621. u. J. 1850. Nr. 277.

Ein Katalog Ludwig Elzevier's (II.) in der hamburger Stadtbibliothek, im Serapeum 1849 u. 1854 abgedruckt, s. Anz. J. 1848—49. Nr. 87 u. J. 1854. Nr. 505.

Ein Verzeichniss von Handschriften der ehemaligen heidelberger Bibliothek, im Serapeum 1850 und daraus auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1850. Nr. 1010.

Der Buchhändler Pierre Chateauneuf in Hamburg, im Organ d. Deutsch. Buchhandels 1850 abgedruckt, s. Anz. J. 1850. Nr. 637.

Liste des ouvrages publiés en Allemagne, à l'occassion de la fête centenaire de la naissance de Goethe, im Bull. du Biblioph. Belge Tom. VII. 1850 abgedruckt, s. Anz. J. 1850. Nr. 504.

Deux lettres inédites de Jean Chapelain, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1850. 739.

Hamburgische Rath- und Bürgerschlüsse vom J. 1841. Herausgegeben etc. Hamburg, gedr. bei Meissner. 1851. 4. VI, 127 S.

Resolutiones Civium auf die Anträge E. E. Raths an Erbgesessene Bürgerschaft von den Jahren 1842 bis 1850. Replica Senatus etc, nebst jährlichen Uebersichten der Anträge. Herausgegeben etc. Hamburg, gedr. bei Meissner. 1851. gr. 4. 33 B.

Register über die Hamburgischen Rath- und Bürgerschlüsse von den Jahren 1841 bis 1850. Bearbeitet etc. Hamburg, gedr. bei Meissner. 1851. 4. 23 S.

Zur Biographie Hamburgischer Buchhändler, im Börsenblatt f. d. Deutsch. Buchhand. 1851 abgedruckt, s. Anz. J. 1851. Nr. 238.

La bibliothèque royale de Stockholm & la bibliothèque de l'université d'Upsal, nach Clausade, im Bull. du Bibl. Belge Tom. VIII. 1851 abgedruckt, s. Anz. J. 1851. Nr. 786 & 1034.

Tableau statistique des livres, sortis des presses belges et hollandaises, portés sur les catalogues de foire (Mess-Kataloge) de l'Allemagne (1564—1600), ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1851. Nr. 1034.

Un manuscrit de Jacques de Hemricourt, ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1851. Nr. 1425.

Verzeichniss von Schriften, welche die Geschichte der Buchdruckerkunst in der Schweiz zum Gegenstande haben, im Anzeiger 1852 und daraus auch besonders abgedruckt, sowie 1854 neu wieder ausgegeben, s. Anz. J. 1852. Nr. 724 u. J. 1854. Nr. 759.

Essai d'une liste des ouvrages concernant l'histoire de l'imprimerie en Italie, im Bullet. du Bibl. Belge Tom. IX. 1852 u. daraus auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1852. Nr. 1050.

Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker, im Serapeum 1852 u. 1853 und daraus theilweise (Johann Melchior Goeze, der Bibelsammler und Bibliograph. Sein Sohn Gottlieb Friedrich Goeze, der Schenker der väterlichen Bibelsammlung an die hamburgische Stadtbibliothek, sowie Martin Fogel u. seine seit 1678 in der Königl. öffentl. Bibliothek zu Hannover befindliche Büchersammlung) auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1852. Nr. 721. 1306; J. 1853. Nr. 230. 1097. 1211; J. 1854. Nr. 56; J. 1855. Nr. 501.

Digitized by Google

Baron de Stassart, nach franz. Quelle, in den Hamburg. Liter. u. Krit. Blättern 1853 abgedruckt, s. Anz. J. 1853. Nr. 571 u. 818.

Impressions douaisiennes portées sur les catalogues de foire de l'Allemagne aux XVIe et XVIIe siècles, im Bull. du Bibl. Belge II. Série. Tom. I. 1853 abgedruckt, s. Anz. J. 1853. Nr. 798.

Uebersicht der Bibliotheken von Staffordshire, im Anzeiger 1853. Nr. 1095 abgedruckt.

Verzeichniss Spanischer Bibliotheken und Bibliothekare, ebendaselbst Nr. 1096 abgedruckt.

Zur Bibliographie der Incunabeln - Kunde, im Serapeum 1854 abgedruckt, s. Anz. J. 1854. Nr. 174.

Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentlicher Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in der hamburgischen Stadtbibliothek befinden, im Serapeum 1854 u. daraus auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1855. Nr. 202.

Friedrich August, König von Sachsen, als Freund der Naturwissenschaften, nach dem Anzeiger in den Hamb. Liter. u. Krit. Blättern 1854 abgedruckt, s. Anz. J. 1854. Nr. 835.

Graf Rostoptchine, nach dem Franz. von Poltoratzky ebendaselbst abgedruckt, s. Anz. J. 1854. Nr. 1113.

Die Bibliothek des Escorial, nach Gachard im Anzeiger J. 1854. Nr. 272 abgedruckt.

Verzeichniss Kopenhagener Bibliotheken und Bibliothekare, ebendaselbst Nr. 273 abgedruckt.

Erinnerung an Yriarte, ebendaselbst Nr. 274 abgedruckt.

Die Bibliotheken der Insel Sardinien, nach Neigebaur ebendaselbst Nr. 382 abgedruckt.

La Presse périodique française à Hambourg 1685—1848, im Bull. du Bibl. Belge II. Série. Tom. I. 1854 und daraus auch besonders abgedruckt, s. Anz. unten Nr. 474.

Ausser den im Vorstehenden angeführten Schriften finden sich von Hoffmann nicht nur zahlreiche kleinere Mittheilungen, Notizen, Recensionen und Anzeigen in folgenden zum Theile schon genannten Zeitschriften: dem Anzeiger, dem Bulletin du Bibliophile Belge, dem Serapeum, den Hamburger Literarischen und Kritischen Blättern, dem Organe des deutschen Buchhandels, der Staats- und Gelehrten - Zeitung des Hamburgischen unpartheiischen Correspondenten, den wöchentlichen gemeinen, jetzt Hamburger Nachrichten, dem Gubitz'schen Gesellschafter und der Seebode'schen kritischen Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen — sondern man trifft auch noch auf eine Menge andere und grössere Arbeiten. Dahin gehören die von Hoffmann 1839 bis 1848 zum Gebrauche der Behörden anonym verfertigten Verzeichnisse der Hamburger Buchdrucker etc., sowie der in Hamburg und auf dem Hamburger Gebiete erscheinenden periodischen Schriften, ferner das seit einer Reihe von Jahren für das Hamburgische Adressbuch redigirte alphabetische Verzeichniss der wichtigsten Hamburger öffentlichen Anstalten, wohlthätigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute und Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w. zunächst für Fremde, sodann eine nicht unbedeutende Anzahl von Auctionskatalogen kleinerer und grösserer Privatbibliotheken,

Digitized by Google

z. B. des Bürgermeisters Amsinck, Calmberg's, Dr. med. Heise's, Gurlitt's, des Grafen Adam Moltke, Dr. med. Moldenhaver's (welchen letzteren Hoffmann gemeinschaftlich mit Bölling u. Moldenhaver in Kopenhagen bearbeitet hat), endlich noch die von Hoffmann seit 1836 gesammelten Materialien zu einem Lexikon der lebenden Hamburger Schriftsteller, welche, jetzt im Besitze des Vereins für Hamburgische Geschichte, in dem von diesem durch Dr. H. Schröder herausgegebenen Lexikon der Hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart mit Verwendung finden.

Zuletzt ist nicht unerwähnt zu lassen, dass Hoffmann noch die Herausgabe folgender Schriften in Aussicht gestellt hat:

Wegweiser für Hamburgs öffentliche und Privatbibliotheken, s. Anz. J. 1847. Nr. 71.

Bibliographie aller Schriften über die Buchdruckerkunst und verwandte Wissenschaften in geschichtlicher und technischer Hinsicht, s. Anz. J. 1847. Nr. 503.

Die lateinische Schrift von Joh. Rhode über die Einrichtung und die Kataloge der Bibliothek des Gymnasium Patavinum 1631, s. Anz. J. 1855. Nr. 135.

[464.] Die Tübinger Universitätsbibliothek und ihr Katalog*).

Bekanntlich ist es eine Streitfrage, ob es zweckmässig sei, die Kataloge der gedruckten Bücher grösserer Bibliotheken durch den Druck zu veröffentlichen. Die Einen, die zumeist das Interesse des die Bibliotheken benutzenden Publikums im Auge haben, sagen Ja, Andere Nein: diese Anderen behaupten nämlich, dass die auf den Druck solcher Kataloge zu verwendenden nicht unerheblichen und mithin den Bibliotheksfond bedeutend schmälernden Geldkosten nicht im Verhältnisse stehen zu dem Nutzen, welchen die Kataloge, die ohnehin leicht veralten, und daher theils bald durch Supplemente ergänzt, theils endlich durch ganz neue Kataloge ersetzt werden müssen, dem Publikum gewähren können. Wenn man nun auch den Letzteren zum Theile beistimmen darf, ohne dabei die Bequemlichkeit der Bibliothekare in Anschlag zu bringen, für die es allerdings erspriesslicher ist, dass die Kataloge nicht gedruckt werden, weil ihnen dadurch eine nicht geringe Mühwaltung erspart wird, und ihre Katalogarbeiten dem öffentlichen Urtheile entzogen bleiben, so kann man doch andererseits den Ersteren, falls sich Mittel zum Drucke der Kataloge ohne wesentliche Schmälerung des Bibliotheksfonds beschaffen lassen, und der

*) S. oben Nr. 436.

Digitized by Google

durch diese Mittel gebotenen Oekonomie bei der ganzen Anlage der Kataloge gehörige Rechnung getragen wird, nur entschieden beipflichten. Man darf daher auch das Unternehmen der Tübinger Universitätsbibliothek, welche, neben den auch an anderen Universitätsbibliotheken gewöhnlichen jährlichen Zuwachsverzeichnissen oder Accessionskatalogen, einen Katalog des gesammten philosophischen Faches als Probe und Anfang eines alle Fächer umfassenden Hauptkataloges veröffentlicht hat, gern als ein sehr zweckmässiges begrüssen, und um so lieber der allgemeinen Beachtung empfehlen, als die Herausgeber des Kataloges sichtlich und mit Erfolg bemüht gewesen sind, die ihnen vorgesteckte Aufgabe im Einklange mit den Interessen des Publikums und den zum Drucke vorhandenen Mitteln mit Sachkenntniss zu lösen; denn verlangt das Publikum einerseits bei der Benutzung eines solchen Kataloges, dass derselbe nicht blos in seinen Angaben genau, sondern und vorzüglich auch übersichtlich sei, und dass man sich darin mit Leichtigkeit zurecht finden könne, so forderten andererseits die zum Drucke vorhandenen Mittel die möglichste Kürze der Angaben und die thunlichste Raumersparniss. Desshalb hat man auch bei der Herausgabe drei Hauptgesichtspunkte festzuhalten gehabt, nämlich erstens vollkommene Genauigkeit, zweitens klare Uebersichtlichkeit und Leichtigkeit, das Gesuchte zu finden, und drittens möglichste Vermeidung überflüssigen Aufwandes. Es liegt auf der Hand, dass man, damit diesen drei Bedingungen gleichmässig Genüge geschähe, nicht ohne Weiteres den vorhandenen handschriftlichen Katalog, der zwar auch genau und übersichtlich sein soll, sonst aber einen mehr oder minder grossen Aufwand hinsichtlich der Titelkopien und der etwa dazu gehörigen Bemerkungen nicht zu scheuen braucht, abdrucken lassen durfte, sondern dass vielmehr dem Bibliothekskataloge eine ganz neue und für den Zweck des Druckes geeignetere Redaction gegeben werden musste; es war dies auch um so nothwendiger, als der blose Abdruck des Bibliothekskataloges, welcher Fach- und Standkatalog zugleich ist, und die Bücher in einer nach den Formaten geschiedenen, innerhalb der Formate aber zufälligen und bei den neuen Erwerbungen meist durch die Zeit der Anschaffung bedingten Reihenfolge verzeichnet enthält, wohl kaum der Bedingung der Uebersichtlichkeit entsprochen hätte. In Folge dieser neuen Redaction ist der gesammte philosophische Büchervorrath, mit Einschluss des pädagogischen und mit alleiniger Ausnahme der noch nicht vollständig katalogisirten Dissertationen, akademischen und Schulprogramme, sowie einiger weniger ganz werthloser Bagatellen, in folgende acht Abtheilungen: a. Philosophische Systeme, Geschichte der Philosophie, vermischte philosophi-

Digitized by Google

sche Schriften; b. Logik und Dialectik; c. Metaphysik und Religionsphilosophie; d. Aesthetik; e. Psychologie und Anthropologie; f. Moral und praktische Philosophie überhaupt; g. Rechtsphilosophie; h. Pädagogik, und letztere wieder in sechs Unterabtheilungen geschieden worden. Sodann haben die Bücher innerhalb dieser Abtheilungen, ohne Rücksicht auf die verschiedenen Formate, eine alphabetische Reihenfolge erhalten, und zwar entweder nach dem Namen der Verfasser oder bei anonymen Schriften nach dem ersten Substantiv des Titels (Stichwort). Endlich hat man drittens den einzelnen Titeln eine so compendiöse Fassung gegeben, dass es möglich gewesen ist, nicht nur die meisten in eine einzige Zeile im Drucke zusammenzudrängen, sondern auch auf einer einzigen Druckseite gegen 50 solcher Titel zusammenzustellen. Man hat dadurch für die Uebersichtlichkeit den Vortheil erlangt, auf je zwei aufgeschlagenen Seiten gegen 100 Werke mit einem Male übersehen zu können. In ähnlicher Weise ist auch das neue Zuwachsverzeichniss der gesammten Bibliothek vom J. 1853/54 eingerichtet, und dabei zugleich die Veranstaltung getroffen worden, alle zum philosophischen Fache gehörige neue Acquisitionen auf einem besonderen Blatte, welches dem vorerwähnten philosophischen Hauptkataloge als Nachtrag bequem beigelegt werden kann, zusammenfassen zu lassen, wie man denn auch die Absicht hat, das nämliche Verfahren bei jedem neuen Zuwachsverzeichnisse zu beobachten, und es, sobald der Hauptkatalog eines anderen neuen Faches im Drucke erschienen ist, auch auf alle diesem Fache angehörige neue Erwerbungen auszudehnen, so dass endlich, wenn über die gesammten Fächer der ganzen Bibliothek gedruckte Hauptkataloge vorhanden wären, die Zuwachsverzeichnisse nur aus einzelnen Blättern bestehen, und diese Blätter den betreffenden Hauptkatalogen als Nachträge beizuheften sein würden. Es würde dadurch eine Unbequemlichkeit, welche bei gedruckten Katalogen anwachsender Bibliotheken niemals — es wäre denn durch einen neuen Abdruck — zu vermeiden ist, möglichst verringert werden, die Unbequemlichkeit nämlich, dass man ausser dem Hauptkataloge, der immer nur bis zu einem gewissen Zeitpunkte reicht, um so mehr Verzeichnisse späterer Erwerbungen nachschlagen muss, je längere Frist seit dem Erscheinen des Hauptkataloges verflossen ist.

Möge sich das gelehrte Publikum dieses neue Tübinger Unternehmen, welches, wenn auch im Einzelnen gewiss seine Mängel, doch im Allgemeinen unbestreitbar vieles Vorzügliche hat, zur besonderen Beachtung und vorzüglich die Vorstände von Bibliotheken zur näheren Prüfung und Nachachtung angelegentlichst empfohlen sein lassen!

Digitized by Google

[465.] **Die Marinebibliothek in Sebastopol*).**

Wiewohl die Krimexpedition, die mit Deutschen Interessen sehr wenig zu thun hat, auch den Interessen eines Deutschen Blattes wie des Anzeigers eigentlich sehr fremd bleibt, so hat sie doch gelegentlich zu Einigem Veranlassung gegeben, was die im Anzeiger vertretenen Gegenstände näher angeht. Denn wie sie, wennschon nur mittelbar, den Brand der schönen Bibliothek in der grossen Genieschule zu Constantinopel veranlasst, so hat sie unmittelbar vernichtend auf die Marinebibliothek in Sebastopol eingewirkt. Die Bomben der Belagerer von Sebastopol, welche die Bibliotheksbesucher auf die Bastionen gerufen, und die Bibliotheksräume somit ohnehin schon verödet, haben auch das Dach des Bibliotheksgebäudes und die Decke des Hauptsaales eingeschlagen, und einen Brand verursacht, der nur mit Mühe zu löschen gewesen, und für den Inhalt des Saales nicht ohne grossen Schaden geblieben ist. Der Kaiser hat zur Ausbesserung des ganzen Schadens ein Geschenk von 25,000 Silberrubeln bestimmt.

Die Bibliothek, die im J. 1821 von dem Admiral Greigh, dem Oberbefehlshaber der Schwarzen-Meerflotte, begründet worden ist, erhielt zuerst in einem Krongebäude ihr Unterkommen und in freiwillig aufgebrachten Beiträgen die Mittel zur Anschaffung von Büchern und Zeitungen. Greigh's Nachfolger, der Viceadmiral Lasareff, fand jedoch das Krongebäude zu diesem Zwecke nicht ausreichend, und veranlasste desshalb die sämmtlichen Offiziere der Garnison, das zur Errichtung eines eigenen Gebäudes erforderliche Capital, wozu auch von Seiten des Kaisers Prisengelder angewiesen wurden, durch Gehaltsabzüge herbeizuschaffen. Dieses neue Gebäude, welches einen Aufwand von 250,000 Silberrubeln erforderte, wurde im J. 1844 eröffnet. Leider zerstörte aber schon nach kaum acht Monaten ein Brand, dessen Entstehungsursache nie ermittelt worden ist, das Gebäude mit 600 Büchern, sämmtlichen Meubeln und dem übrigen Inhalte. Bald darauf kam der Kaiser nach Sebastopol, und schenkte eine Summe zur Errichtung eines neuen Gebäudes, welches auch unverzüglich im J. 1845 in Angriff genommen, und im J. 1850 vollendet wurde. Dieses mit grosser Pracht in der Gestalt eines Kreuzes aufgeführte Gebäude ist mit seiner Hauptfacade und seinem Galaeingange, zu dem eine marmorne Treppe führt, gegen Westen nach dem Meere hin gerichtet. Zu beiden Seiten der Treppe sind auf hohen Piedestalen zwei marmorne Sphinxe aufgestellt, und der von Säulen getragene Portikus mit sechs Marmorstatuen der Minerva, Nemesis, Urania, Mathematik,

*) S. unten Nr. 512.

Digitized by Google

Klio und Kalliope geschmückt. Von den zur Darstellung der Geschichte der Schifffahrt bestimmten Basreliefs, womit man die beiden Flügel des Gebäudes zu verzieren den Plan hat, ist das eine mit 24 Figuren, obgleich noch nicht vollendet, doch schon an seiner Stelle, und stellt die Personen dar, welche sich seit Peter dem Grossen um die Russische Flotte verdient gemacht haben. Unter den Basreliefs sollen die Statuen des Archimedes und Xenophon in Nischen eine Aufstellung erhalten. Der Haupteingang führt in einen zweistöckigen Saal, an dessen Wänden sich zwei Wendeltreppen befinden, deren eine zu einer freien Terrasse auf dem Dache des Hauses und die andere zu einer Gallerie führt. Ausser den Bücherschränken befand sich vor dem letzten Brande im Hauptsaale das leider jetzt mit zerstörte Modell des 120 Kanonen starken Linienschiffes „Die Zwölf Apostel" im Maassstabe von $^1/_{12}$ der wirklichen Grösse. Von den rechts und links vom Saale gelegenen zwei Seitenzimmern ist das eine, mit dem Portrait des Generaladmirals und der Büste Lasareffs geziert, für die Zeitungen bestimmt, und enthält ausser diesen nur noch die Karten, Atlanten und zwei Globen. In dem anderen mit einem Ajwasewski'schen Gemälde aus der Schlacht bei Navarin geschmückten Seitenzimmer finden sich das instructive Modell eines Dreideckers, die Risse von vier Russischen Schiffen, welche die Veränderung im Schiffsbau von der Gründung der Flotte bis auf die neueste Zeit darstellen, ferner Holländischer und Englischer Schiffe vom J. 1637 bis jetzt und des Spanischen Vierdeckers „Sanctissima Trinidad", ausserdem auch eine Mineralien- und Münzsammlung, sowie Proben von Hölzern und Kohlen und Modelle von Geschützen mit Drehscheiben, welche der Admiral Lasareff bei der Russischen Flotte eingeführt hat.

Was die Zahl der Bücher anlangt, so belief sich dieselbe vor dem letzten Brande auf 8300 Werke in 15.334 Bänden. Zu Anschaffungen und für das Gebäude sind jährlich 5000 Rubel bestimmt.

Allgemeines.

[466.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 370. Enthält:

Hauptbl. Nr. 9. p. 129—40 u. Nr. 10. p. 145—54. Schluss der Beschreibung u. Untersuchung der in der Dresdner Königl. Bibliothek befindlichen Ausgabe: Die Selva de Aventuras von Contreras; von J. K. Seidemann.

Nr. 9. p. 141—44. Eupolemius von Archivar Herschel in Dresden. — Proben aus des Eupolemius versificirter Dar-

stellung der sogenannten Heilsordnung, nach einem früher dem Merseburg. Domstift, jetzt d. Königl. Bibliothek in Dresden gehörigen Perg. Codex. (Schluss folgt.)

Nr. 10. p. 154—56. Schluss der Anzeige Dr. F. L. Hoffmann's von: Les Bibliophiles Flamands etc. par Ph. Kervyn de Volkaersbeke.

Nr. 10. p. 156—60. Die Chronik des Weissenfelser Klarenklosters, von Archivar Herschel. — Betr. die im Besitze der Dresdner Königl. Bibliothek befindliche Handschrift, die man vielleicht als Original anzusehen hat.

Intelligenzbl. Nr. 9. p. 65—68. Schluss von: Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Bruxelles etc. par Alvin.

Nr. 10. p. 73—78. Die Königliche Bibliothek in Berlin in den Jahren 1851, 1852, 1853. Abdruck des im Anz. J. 1854. Nr. 722 genannten Pertz'schen Berichtes. (Fortsetzung folgt.)

Nr. 9. p. 68—72 u. Nr. 10. p. 78—80. Bibliogr. Anzeigen.

[**467.**] *Bulletin du Bibliophile Belge, publié par F. Heussner, sous la direction de M. Aug. Scheler, bibliothécaire du Roi. Collaborateurs principaux: M. M. Jules Borgnet à Namur, Ch. de Brou, G. Brunet, président de l'Académie de Bordeaux, U. Capitaine à Liége, R. Chalon, Arthur Dinaux à Valenciennes, E. Gachet, H. Helbig à Liége, le comte A. d'Héricourt à Arras, Xavier Heuschling, F. L. Hoffmann à Hambourg, Th. de Jonghe, Ph. Kervyn de Volkaersbeke à Gand, E. Nève à Louvain, Al. Pinchart, Ch. Piot, M. L. Polain à Liége, S. Poltoratzky à Moscou, A. de Reume, capitaine d'artillerie, Ch. Ruelens, A. G. B. Schayes, membre de l'Académie royale de Belgique, C. P. Serrure à Gand, Van der Meersch, archiviste à Gand, Van Even à Louvain, A. Warzée, Alp. Wauters. 2e Série. Tom. II. Bruxelles. Heussner.* 8. *Bildet compl. einen Band von etwa* 500 *S. Pr.* 10 *Fr. f. Belgien*, 12 *Fr. f. d. Ausland.* (S. oben Nr. 371.)

Cahier 1 enth.:

p. 1—18. La question de l'origine de l'imprimerie et le grand concile typographique par Charles Ruelens. — S. oben Nr. 377, wo ich bei Gelegenheit der Anzeige des besonderen Abdruckes dieses Aufsatzes näher darüber gesprochen habe.

p. 18—32. Une découverte pour l'histoire de l'imprimerie. Les plus anciens caractères de Gutenberg et ce qui en est advenu. Albert Pfister, imprimeur à Bamberg. La Bible de 36 lignes. Appendice: Liste des ouvrages imprimés à Mayence, par Frédéric Heumann, avec les anciens caractères de Gutenberg; par Henri Helbig. — Die Entdeckung besteht darin, dass Gutenberg nach seinem Prozesse mit

Digitized by Google

Fust nicht an diesen sein gesammtes Druckmaterial, wie man seither immer geglaubt, habe abtreten müssen, sondern dass die ältesten Gutenberg'schen Typen vielmehr in den Besitz der Brüder vom gemeinsamen Leben zu Marienthal gekommen, u. von diesen später an den Buchdrucker Heumann (Hewman oder Hauman) von Nürnberg, der sich 1508 zu Mainz etablirt hatte, verkauft worden seien. (S. unten Nr. 472.)

p. 32—44. Catalogue des bienfaiteurs de la bibliothèque de la Compagnie de Jésus à Douai. — Aus einer Handschrift d. Königl. Bibliothek in Brüssel.

p. 45—46. Bibliothèques publiques de France. — Dieses Verzeichniss haben die Leser des Anz. noch vollständiger bereits oben Nr. 147 erhalten.

p. 47—50. Bibliothèque impériale de Paris. (Aus dem Moniteur.) — S. oben Nr. 210.

p. 51—58. Mélanges. — Betr. unter Anderen die Werke Galilei's, von dem in neuester Zeit zum ersten Male ein kleines interessantes Schriftchen über Dante nach einer Handschrift der Bibliothek Magliabechi (Studi sulla Divina Commedia di G. Galilei, Vinc. Borghini ed altri, publ. per cure di Ottavio Gigli. Firence 1855) herausgegeben worden ist; ferner die oben Nr. 59 erwähnte Kertbeny'sche Ungrische Bibliografie; ein paar Acquisitionen der Pariser Kaiserl. Bibliothek (s. oben Nr. 331); Bibliothèque du Muséum à Paris, par Friès (s. oben Nr. 134).

p. 59—61. Nécrologie. — Betr. unter Anderen Lesbroussart u. den Freiherrn v. Lassberg, über deren Bibliotheken bereits oben Nr. 351 u. 454 einige Angaben mitgetheilt worden sind.

p. 61—73. Revue bibliographique. — Enth. eine ausführliche Anzeige des schon öfters erwähnten Oettinger'schen Werkes, Bibliographie biographique universelle, vom Herausgeber, sowie eine kürzere des oben Nr. 209 angeführten Katalogs der gedruckten Bücher der Pariser Kaiserl. Bibliothek, etc.

p. 73—78. Librairies. Ventes publiques. — Betr. Preisangaben der Renouard'schen Auction, ferner den Techener'schen raisonnirenden Lagerkatalog (s. oben Nr. 113) u. den Libri'schen Auctionskatalog (s. oben Nr. 229).

p. 79—80. Publications nouvelles. Möge d. Bulletin unter der neuen Redaction von Scheler einen gedeihlichen und regelmässigen Fortgang nehmen, und hinsichtlich seiner Mittheilungen stets Reichhaltigkeit mit Neuheit und Mannigfaltigkeit zu verbinden wissen.

Digitized by Google

Cahier 2 enth.:

p. 81—100. Recherches sur l'ouvrage intitulé: Mirabilia Romae; par G. Brunet. — Eine tiefer eingehende litter.-bibliographische Abhandlung über ein sehr merkwürdiges Buch, welches seiner Zeit in ausserordentlicher Aufnahme gewesen ist. Diese Abhandlung hat namentlich den Vorzug, dass sie auf die von Deutschen über das Buch gegebenen Bemerkungen die erforderliche Rücksicht nimmt, was sonst bei franz. Arbeiten nicht der Fall zu sein pflegt. Zum Schlusse sind einige Werke angeführt, in denen über Gegenstände, welche der Verfasser der Mirabilia kürzer berührt hat, ausführlichere Auskunft ertheilt ist.

p. 100—10. Brochures sur la première révolution de France; par A. C. — Betr. d. Tableau des événements qui ont eu lieu à Bordeaux depuis la révolution de 1789 jusqu'à ce jour. Bordeaux 1794.

p. 110—14. Anonymes et pseudonymes français; par Serge Poltoratzky.

p. 114—16. La Bible manuscrite de Théodulfe, évêque d'Orléans. — Ueber diese der Kirche von Notre-Dame du Puy gehörige kostbare Handschrift vgl. oben Nr. 375.

p. 116—17. Imitation de Jésus-Christ. — Ein neuer Beitrag zu der Untersuchung über den wahren Verfasser der Nachfolge Christi.

p. 118—21. Extraits du rapport de M. Bormans, professeur à Liége, sur quelques fragments d'anciens manuscrits latins, thiois et français, provenant d'anciennes couvertures, de feuillets de garde ou d'attaches, et communiqués à la Commission royale d'histoire par M. Gachard, archiviste général du royaume. (Compte rendu des séances de la Commission royale d'histoire. 2e série, t. VI, pp. 85—196.) Vgl. oben Nr. 338.

p. 122—23. Autographeana, par G. Brunet. — Betr. den oben Nr. 343 erwähnten Laverdet'schen Autographencatalog.

p. 123—25. Lettre de Pixerécourt. — Ein noch ungedruckter Brief dieses Bibliophilen.

p. 126—39. Mélanges. — Enth. eine Menge Notizen, von denen jedoch die Mehrzahl allgemein litterarischen Inhalts ist. Unter Anderen ist darunter mitgetheilt, dass die von Schmeller hinterlassenen MSS. (s. Anz. J. 1853. Nr. 159) vom Baron Gust. v. Lerchenfeld für 3000 Fl. angekauft worden seien; ferner dass der Stadtbibliothekar Lapeyre zu Périgueux das seither noch nicht publicirte Testament d'Etienne de la Boëtie herausgegeben habe. Sodann finden sich auch darunter noch Mittheilungen über die Einweihung der Statue Thierry Martens' zu Alost, über die Entdeckung eines Fragments des allgemein dem Pfarrer

Digitized by Google

Aken zugeschriebenen Roman de Limborch durch den vormal. Bibliothekar der Abtei Averboden, Domherrn Joris, welches sich wahrscheinlich in der Averbodener Bibliothek befunden hat, sowie über die von der Riccardiana in Florenz (nicht in Turin) acquirirten Autographen Muratori's.

p. 140—43. Nécrologie. — Betr. P. Bergeron u. Van den Bogaerde, deren Schriften mitangeführt sind.

p. 144—58. Revue bibliographique. — Betr. das Serapeum, das Journal Quérard, die unten Nr. 480 erwähnte Poltoratzky'sche Schrift über die Hymne „Dieu" von Derjavine, die Littérature française contemporaine, in Bezug auf welche letztere Poltoratzky viele Berichtigungen gegeben hat, etc.

p. 159—64. Librairies. Ventes publiques. — Enth. vorzüglichere Preisangaben aus den Auctionen Giraud (s. oben Nr. 224), Hope (s. Nr. 448), Van Lennep (s. Nr. 228), der oben p. 133 erwähnten Brüsseler Auction u. der neuesten bei Silvestre stattgefundenen Autographenversteigerung.

[468.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douzième Série.* Fortsetzung von Nr. 372.

Mars enthält:

p. 91—96. Variétés bibliographiques, par G. Brunet. — Betr. das Serapeum. Da dasselbe, wie Brunet sagt, wegen der Sprache (langue peu répandue) den Franzosen wenig bekannt zu sein scheint, so sind hier einige Artikel auszugsweise mitgetheilt.

p. 97—100. Correspondance inédite de Charles Nodier, publ. par Albert de la Fizelière.

p. 100—101. Correspondance bibliographique. Lettre de Dom Catalogus. — Enth. einige unbedeutende Bemerkungen über Preise der Renouard'schen Auction.

p. 102—19. Analecta-Biblion; par Ap. Briquet, le vicomte de Gaillon et Justin Lamoureux. — Betr. 1) Philalethes, édition du XV. siècle; 2) Bel-Estat Discours des hiéroglyphes aegyptiens, emblèmes, devises et armoiries. Paris 1584; 3) Pet. Strozae de dogmatibus Chaldaeorum disputatio. Romae 1617; 4) Portefeuille d'un Talon-Rouge. Paris 178.; 5) Adam, publié d'après un manuscrit de la bibliothèque de Tours, par Victor Luzarche. Tours. 1854. 8. LXXVI, 102 pp. (s. oben Nr. 364.)

p. 119—20. Le Collége héraldique. — Diese im Besitze des Grafen de Givodan in Paris befindliche Sammlung von Büchern u. Handschriften, die sich in das Archiv u. die Bibliothek theilt, besitzt eine ausserordentlich reiche Auswahl von Materialien zur Geographie, Chronologie, Biographie, Diplomatik, sowie zur General- und Provinzialge-

Digitized by Google

schichte von Frankreich. Das Archiv allein enthält gegen 200,000 Piecen.

p. 121—36. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. Mit dem Druckerzeichen von Joh. Schöffer in Mainz 1515.

Bibliographie.

[469.] *Souvenirs, curiosités et raretés bibliographiques et artistiques; par J. Beliard. V. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr.* 18. *p.* 239—40. *Nr.* 19. *p.* 253—54. *Nr.* 20. *p.* 267—68. *Nr.* 21. *p.* 282—84. (Vgl. oben Nr. 375).

Enth. unter Anderen eine Uebersicht über die franz. medicin. Journale.

[470.] **Règlement de l'association de N.— D. des bons livres, établie à Nantes; faisant suite à la Notice sur celle oeuvre. Nantes, Mazeau.* 16. 1 *B.*

[471.] **Études archéologiques sur le Moyen-Age et la Renaissance. — Marine. — Architecture militaire. — Cartes à jouer. — Croyances populaires. — Manuscrits. — Peinture. — Art heraldique. Bruxelles.* 1854. 8. 180 *S. mit* 41 *Taf. Pr.* 4 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[472.] **Une découverte pour l'Histoire de l'imprimerie. Les plus anciens caractères de Gutenberg et ce qui en est advenu. — Albert Pfister imprimeur à Bamberg. — La Bible de* 36 *lignes. Par Henri Helbig. [Extrait du tome II, 2e série, du Bulletin du Bibliophile belge. Tiré à* 50 *exemplaires.] Bruxelles, Heussner.* 8. 16 *S.* (S. oben Nr. 467.)

Ausser den 50 in den Handel gekommenen Exemplaren sind noch 25 auf gr. Pap. für den Verf. abgezogen worden.

—5.—

[473.] *Marques typographiques ou Recueil des monogrammes, chiffres, enseignes, emblèmes, devises, rébus et fleurons des Libraires et Imprimeurs qui ont exercé en France, depuis l'introduction de l'Imprimerie, en* 1470, *jusqu'à la fin du seizième siècle: à ces marques sont jointes celles des Libraires et Imprimeurs qui pendant la même période ont publié, hors de France, des livres en langue française. Livr.* 5. (*Marques* 350 *à* 429.) *Paris, impr. Maulde et Renou.* 8. *S.* 185—232. *Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 509.)

Der Herausgeber ist L. C. Silvestre.

[474.] **La Presse périodique française à Hambourg depuis* 1686 *jusqu'en* 1848; *par F. L. Hoffmann, de Hambourg. [Extrait du tome 1er, 2e série, du Bulletin du Bibliophile belge.] Bruxelles, Heussner.* 1854. 8. 32 *S. In* 75 *Exemplaren abgedruckt.* (S. oben Nr. 371.)

Digitized by Google

[**475.**] *Le Quérard. Journal de bibliographie etc.* Fortsetzung von Nr. 276.

Nr. 3 & 4, Mars & Avril, enth.:

p. 81—88. Essai d'un Dictionnaire des Ouvrages anonymes et pseudonymes de la Littérature Belge contemporaine. I. Pseudonymes. (Deuxième Article.) Par un Bibliophile Belge. — Eine recht fleissige Arbeit, die für die Belg. Litteratur u. für die gesammte Bibliographie überhaupt von grossem Nutzen zu werden verspricht.

p. 88—92. Bio-Bibliographies. I. Les Bridel. (1. Article.) — Obwohl die Litteratur drei Brüder des Namens Bridel zu unterscheiden hat, so ist doch auf diesen Unterschied von der France littéraire keine Rücksicht genommen worden, wesshalb die vorl. berichtigenden Mittheilungen, die zunächst den älteren Bruder Philippe betreffen, und aus dessen eigener Feder geflossen sind, gewiss ganz willkommen sein müssen.

p. 92—96. Lettres bibliographiques. — III. Sur Pouchkine, par un Bibliophile Russe (S. Poltoratzky). IV. Sur la Bibliothèque de Ch. Giraud, par un ami des livres.

p. 96—119. De ceci, et de cela. — Betr. meist Gegenstände, die für den Anzeiger kein spezielles Interesse haben. Unter Demjenigen, was diesen näher angeht, dürften vorzüglich nur einige Mittheilungen über Auctionen von Privatbibliotheken zu erwähnen sein.

p. 119—25. La Nécropole littéraire. — Betr. Ferd. Alex. Seré und den Vicomte Paul Colomb de Batines, welchem letzteren namentlich mit Recht eine besondere Beachtung geschenkt ist.

p. 125—35. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

p. 135—71. Bibliographie mensuelle. — Eine recht reichhaltige allg. bibliographische Uebersicht, systematisch geordnet u. mit näherer Inhaltsangabe einzelner Schriften. Nur ist dabei zu bemerken, dass eine solche nähere Inhaltsangabe u. kurze Besprechung nicht immer die wichtigeren Schriften, sondern mehr diejenigen zu treffen scheint, für welche Quérard ein näheres Interesse fühlt, sowie dass bei dergleichen bibliogr. Uebersichten längere gelegentliche Aufzählungen von Schriften aus früherer Zeit, wie z. B. von M. de Gingins, von dem bei Gelegenheit der Erwähnung seiner neuesten Schrift (Histoire de la ville d'Orbe) gleich 22 frühere Arbeiten mit erwähnt worden, nicht am Platze sind. Druckfehler, wie Zerapeum st. Serapeum, müssen durchaus vermieden werden.

p. 171—74. Bibliographie historique Russo-Orientale. II.

Digitized by Google

p. 174—76. Diversités. — Enth. unter Anderen einen kurzen Aufsatz von Brunet in Bordeaux, Deux bibliothèques de province betitelt, worin die Bibliotheken der Handelskammer u. des grossen Seminars in Bordeaux besprochen sind. Beide Bibliotheken hat Brunet auch schon im Anz. J. 1853. Nr. 1093. u. J. 1854. Nr. 930 zu besprechen Gelegenheit genommen. Die Wiederholung würde wohl kaum nöthig gewesen sein, wenn die Herren in Frankreich so viel Deutsch verständen, als sie von uns Deutschen Französisch verlangen. Leider ist dies nicht der Fall, u. Quérard muss selbst bei Erwähnung des Anzeigers das für Französische Bibliophilen gewiss nicht eben rühmliche Geständniss thun „Malheureusement, il est écrit en allemand, et peu de bibliophiles français peuvent le lire.“ Quérard hat sich daher auch entschlossen, die von Trömel im Anzeiger (s. oben Nr. 1 u. 45) gegebene Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie im J. 1854, um sie seinen Landsleuten zugänglicher zu machen, in einem der nächsten Hefte seiner Zeitschrift ins Französische zu übersetzen.

[476.] **Lijst van nieuw uitgekomen Boeken in den Jare 1855. Amsterdam, Schleijer en Zoon.* 8. 12 *Nrr. à* $^1/_2$ *B. Pr. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 83.)

[477.] **Encyclopédie du jeu de dames, comprenant une nouvelle notation pour le jeu de dames; par Q. Poirson-Prugneaux. Le Traité du jeu de dames à la polonaise, par Blonde. La liste universelle des coups de dames* (4,008 *coups avec leur position et leur solution*); *la Bibliographie complète de ce jeu, par M. Alliey, suivie de la Bibliographie complète du jeu de tric-trac, par le même. Publiée par Q. Poirson-Prugneaux, et ornée de planches lithographiées en couleur. Commercy, Cabasse.* (*Paris, Mezin.*) 8. $22^3/_4$ *B. Pr.* 10 *Fr.*

Die bereits früher schon veröffentlichte Bibliographie du jeu de dames, die hier zum dritten Male erscheint, umfasst 44 S., die Bibliographie du jeu de tric-trac nur 8 S.

[478.] *Catalogue des livres publiés en langues étrangères par l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg et en vente chez ses Commissionaires. A. u. d. T.:* Каталогъ книгамъ изданнымъ Императорскою Академіею наукъ на иностранныхъ языкахъ. *St.-Petersbourg.* 1854. *gr.* 8. 66 *S. excl. Tit.*

Ein reiches Verzeichniss, welches, mit bibliographischer Sorgfalt gearbeitet, die umfassende Thätigkeit der St. Petersburger Akademie zu einem Theile gut übersehen lässt.

[479.] **Bulletin des Sociétés savantes et littéraires de Belgique. Publication mensuelle sous la direction de Fréd. Henne-*

Digitized by Google

bert, membre-sécretaire de la Société hist. et littér. de Tournai, etc. No. 1—5. (*Janv. — Mai.*) *Tournai, impr. de Malo et Levasseur. gr.* 8. *S.* 1—80. *Pr.* 4 *Fr.*

Für Bibliographie nicht ohne grosses Interesse. — 5. —

[**480.**] *Dieu Hymne du poete Russe Derjavine.* 1743—1816. *Notice sur quinze traductions Françaises de cette Hymne.* 1811 — 1855. *Suivie du texte Russe. [Fragment d'un travail manuscrit sous le titre de Bibliothèque Russe-Française, ou la Russie et la France historiques et littéraires.] Leipzig, Brockhaus. Mai* 1855. 8. 68 *S.*

Unter diesem neuen Titel ist das bereits oben Nr. 263 erwähnte interessante Schriftchen Poltoratzky's jetzt vollständig erschienen. — Dabei möchte gleich mit zu bemerken sein, dass das a. a. O. gegebene Verzeichniss der Poltoratzky'schen Publicationen noch um eine neue zu vermehren ist, nämlich: Conversation de l'Empereur Napoléon avec le Géneral Russe Constantin Poltoratzky, en 1814, après la bataille de Champaubert. Extrait de la Revue d'Alsace, Mai 1855, sixième année, page 226. Colmar, impr. de Mme veuve Decker. 1855. 8. 7 S.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[481.] *Der Buchhandel vom Jahre* 1843 *bis zum Jahre* 1853. *Bausteine zu einer späteren Geschichte des Buchhandels. A. u. d. T.: Der Buchhandel vom Jahre* 1815 *bis zum Jahre* 1843. *Bausteine zu einer späteren Geschichte des Buchhandels. Th. II. Hamburg & Altona, Verlags-Büreau in Comm.* 8. 76 *S. excl. Tit. Pr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 525.)

Enthält manches Unbedeutende, was sich zu Bausteinen einer Geschichte in keinem Falle eignet.

[482.] * *Guide de l'Acheteur en Librairie. Journal mensuel. Paris, chez Thézard frères. gr.* 8. *Monatlich* 1 *bis* 2 *B. Pr.* 6 *Fr. f. Paris u. die Departements.* 7 *Fr. f. das Ausland.*

Dieses neue Blatt, welches sich als ein „Journal indispensable aux Libraires, Cabinets de Lecture, Bibliophiles, Avocats, Médecins, Ecclésiastiques, Amateurs de Livres, etc." ankündigt, zerfällt in folg. vier Abtheilungen: I. Liste des Livres nouvellement parus avec indication de l'époque de mise en vente des principaux Ouvrages sous presse; classés par genres et par éditeurs, de manière à se rendre compte immédiatement des nouveautés publiées par chacun des éditeurs de Paris et de la province, indiquant en outre leurs adresses et leurs conditions de vente — II. Liste des Livres récemment tombés au rabais, avec le nom et les conditions des libraires chez lesquels ils sont en vente — III. Liste des Livres en tous genres, nouveaux, modernes et anciens, neufs

ou d'occasion, en vente au-dessous du cours (la plupart à un bon marché fabuleux), provenant de marchands de livres d'occasion, de libraires qui ne peuvent les écouler ou qui sont en liquidation; d'achats de bibliothèques, de ventes par autorités de justice ou après décès, etc. — IV. Liste des Livres épuisés et rares demandés. Die erste Nummer des Bl. ist im April ausgegeben worden.

* * *

Von den nachstehend angeführten antiquarischen Katalogen sind als von besonderem Werthe nur zwei, die von Heussner und T. O. Weigel, auszuzeichnen: der erstere derselben enthält eine reiche Auswahl wirklich antiquarischer schätzbarer Bücher, namentlich historischen Inhaltes, unter denen eine Sammlung von 76 in fläm. Sprache zu Antwerpen gedruckter Zeitungsblätter aus d. J. 1621—23, den dreissigjährigen Krieg betreffend, vorzügliche Beachtung verdient, wogegen der Weigel'sche eine Menge der theuersten und seltensten Kupferwerke umfasst, die sich in einer solchen Vereinigung in einem antiquarischen Kataloge nicht leicht finden dürften. Sonst sind noch die Kataloge von Hanke und Kampffmeyer als diejenigen zu bezeichnen, welche eine Bevorzugung vor den übrigen mit Recht beanspruchen können.

[483.] *No. 2. Catalogue de livres anciens et modernes qui se vendent chez A. Bluff, libraire-éditeur-exportateur, à Bruxelles.* 8. 16 *S.*

[484.] *Catalogue des livres publiés par H. Dessain, successeur de P. J. Hanicq imprimeur du Saint Siège de la Sacrée Congrégation de la Propagande et de l'Archevêché de Malines. Qui se trouvent à Bruxelles à la librairie de G. Muquardt, éditeur.* 8. 32 *S.*

[485.] *No. I. Catalog über Rechts- und Staats-Wissenschaft aus dem antiquarischen Bücherlager von Carl Doebereiner. Jena im Mai.* 8. 29 *S. excl. Tit.*

[486.] *Catalog No.* 22. *von Carl Eissner in Delitzsch. Mai.* 8. 10 *S.*

Enth. Theol., Philos., Geschichte, Chroniken.

[487.] *Antiquar-Katalog von H. Fischer in Nordhausen. No. X. Verzeichniss von allerlei alten Büchern, Kunst- und antiquarischen Gegenständen, etc.* 8. 22 *S. excl. Tit.*

[488.] *Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, welche beim Antiquar Julius Goldacker in Leipzig zu haben sind.* 4. ½ *B.*

Enth. Theol. u. Pädagogik.

[489.] *No.* 46. *Verzeichniss von Büchern, Musikalien, Karten, Kupferwerken etc., welche bei Franz Hanke, Buchhändler und Antiquar in Zürich, zu haben sind.* 8. 234 *S.* 6805 *Nrr.*

[490.] *Verzeichniss älterer und neuerer Werke aus dem*

Digitized by Google

Gebiete der Jurisprudenz, Staats-, Polizei-, Cameral- und Finanzwissenschaft, welche von der F. F. Haspel'schen Buchhandlung (Eduard Fischhaber) in Schwäb. Hall zu beziehen sind. gr. 12. 54 S. excl. Tit.

[491.] *Nr.* 204 *u.* 6. *Verzeichniss von Kupferstichen, Holzschnitten, Handzeichnungen und Malereien u. von gebundenen Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur, welche zu haben sind bei Friedrich Heerdegen, Antiquar in Nürnberg. Fol. à* 1 *B.*

[**492.**] *No.* 13. *Catalogue de livres anciens et modernes en tout genre, qui se trouvent chez F. Heussner, libraire, à Bruxelles.* 8. 64 *S.* 1120 *Nrr.*

[493.] *No.* 64. *Verzeichniss älterer und neuerer Werke aus dem Gebiete der Mathematik und Astronomie, welche zu haben sind bei Theodor Kampffmeyer in Berlin.* 4. 8 *S.*

Fuenf und Sechszigstes Bücher-Verzeichniss über ältere und neuere Werke aus allen Wissenschaften, welche bei Demselben zu haben sind. 8. 62 *S. excl. Tit.*

[494.] *Nr.* 304—8. *(Haupt-Catalog Nr.* 20—24.*) Antiquarische und neue gebundene Bücher! Bei Ignaz Klang, Buchhändler und Antiquar in Wien. März — April. Fol. à* 1 *B.*

[495.] *Verzeichniss antiquarischer Bücher aus allen Wissenschaften, welche in E. L. Kling's Buchhandlung in Tuttlingen zu haben sind.* 4. 7 *S.*

[496.] *Nr.* 79. *Journal de Littérature ancienne Publié par J. Meyri, Antiquaire à Bâle. Mars. Fol.* 1 *B.*

Enth. Belles-Lettres, Romans etc.

[497.] *Librairie encyclopédique de Roret à Paris. Avril.* 12. 90 *S.*

[**498.**] *Catalog naturwissenschaftlicher Werke von T. O. Weigel in Leipzig. VI. Botanik.* 8. *S.* 133—94 *excl. Tit. Nr.* 2015—3202.

Im Anhange sind eine Partie Bücher ebenfalls naturwiss. Inhalts aufgeführt, welche aus dem Verlage der Palm'schen Buchhandlung in Erlangen in den Weigel'schen übergegangen sind.

Bibliothekenlehre.

[499.] **Rapport sur les échanges internationaux entrepris par M. Alexandre Vattemare, et sur l'état actuel des lettres et spécialement des études historiques dans les Etats-Unis d'Amérique, par M. Guizot. (Extrait du Compte rendu de l'Académie des sciences morales et politiques. Mars* 1855. *Tom. XXXI.) Paris, impr. de Dupont.* 8. $3^1/_2$ *B.* (*Englisch u. Französisch.*) (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 211.)

Digitized by Google

Bibliothekenkunde.

[500.] *Fortsetzung des Doubletten-Catalogs und einer andern Bibliothek, reichhaltig an alten Drucken etc., die bei J. G. Müller in Gotha zu haben sind. Gotha, Müller.* 8. 77 *S. excl. Tit.* 2321 *Nrr.* (Vgl. oben Nr. 21.)

Die Doubletten stammen aus der Herzogl. Bibliothek zu Gotha.

[**501.**] *Martin Fogel und seine seit* 1678 *in der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover befindliche Büchersammlung. Nebst Briefen von Leibniz und Andern, die sich auf den Ankauf derselben beziehen. Von Friedrich Lorenz Hoffmann, Doctor der Rechte in Hamburg. [Aus dem Serapeum* 1855. *Nr.* 7 *besonders abgedruckt.] Leipzig, Druck von Melzer.* 8. 16 *S.* (Vgl. oben Nr. 370.)

Eine zwar kleine, aber recht fleissige u. namentlich um ihres Inhaltes willen interessante Arbeit, die einen besonderen Abdruck wohl verdient hat.

[502.] **Katalog der Schülerbibliothek des Gymnasiums zu Herford. Herford, Druck von Wolff.* 1844. 8. *II*, 27 *S.* 818 *Nrr.*

Von der Existenz dieses Kataloges habe ich erst jetzt Kenntniss erlangt.

[503.] Die vom Hofgerichtsrath Dr. Einert hinterlassene Bibliothek ist, soweit sie den Handel u. das Wechselrecht betrifft, vom Vorstande der Leipziger Handelslehranstalt angekauft, u. zur öffentl. Benutzung aufgestellt worden. S. Dresdn. Journal Nr. 132. p. 595.

[504.] *Das Denkmal Aug. Ludw. v. Schlözer's auf der Stadtbibliothek zu Lübeck. S. Leipz. illustrirte Zeitung. Bd. XXIV. Nr.* 615. *p.* 244. *Nebst einer Abb.* (S. oben Nr. 149.)

[505.] *Organismus des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Band der Schriften des german. Nationalmuseums.) Nürnberg, Verlag der lit.-artist. Anstalt des german. Museums; Leipzig, Fleischer. gr.* 8. *IV*, 92 *S. Mit* 1 *lith. Grundriss u.* 1 *dergl. Taf. Pr. n.* 12 *Ngr.*

P. 38—48 enth. die Bestimmungen für den Bibliothekar u. den Bibliotheksecretair. — Zugleich mit dieser Schrift ist ein *Aufruf das Germanische Nationalmuseum betreffend. (Zweite Auflage.) Nürnberg.* 4. 2 *Bll.* ausgegeben worden.

[506.] *Paris und Umgebungen etc. Handbuch für Reisende von K. Baedeker. Coblenz, Baedeker.* 8. *Betr. p.* 128—35 *die Kaiserliche Bibliothek.*

Enth. in gedrängter Kürze einen recht guten Ueberblick über das für den Fremden Wissens- u. Sehenswertheste der Bibliothek. — P. 189—90 betr. die Bibliothek Sainte-Geneviève.

[507.] **Le Roman de Jaufre; par Mary Lafon. [Extrait*

Digitized by Google

de la Revue de Paris.] *Paris, impr. de Pillet fils aîné.* 8. $2^{3}/_{4}$ *B.*

Dieses in d. provenzal. Sprache des XII. Jhrhdts. u. aus 11,160 achtsylbigen Versen bestehende Gedicht von Jaufre befindet sich in zwei Abschriften in der Pariser Kaiserl. Bibliothek.

[508.] * *Description des estampes exposées dans la galerie de la Bibliothèque impériale, formant un aperçu historique des productions de l'art et de la gravure, accompagnée de recherches sur l'origine, l'accroissement et la disposition méthodique de la collection; par J. Duchesne aîné, conservateur. Précédée d'une notice biographique sur sa vie et ses ouvrages. Paris, imp. de Raçon.* 8. $16^{3}/_{4}$ *B.*

Die Notice ist von Paulin Paris geschrieben.

[509.] *Classazione dei libri a stampa dell' J. e R. Palatina in corrispondenza di un nuovo ordinamento dello scibile umano di Francesco Palermo. Firenze, dall' J. e R. Biblioteca Palatina.* 1854. 4. *CXIV*, 388 *S.*

Ein mit grossem Aufwande von Gelehrsamkeit bearbeitetes u. mit fast überflüssig grosser äusserer Eleganz ausgestattetes Werk, welches die vielen bereits vorhandenen philosophischen Wissenschaftssysteme um ein neues vermehrt, dessen Grundlage in folg. Eintheilung besteht:

Scibile

vero bello

rivelato razionale speculativo fattivo

speculativo fattivo

immateriale astrazione corporea corporale

Auf Grund dieser Eintheilung sind die gesammten Wissenschaften in folg. 21 Klassen geschieden: 1) Religione; 2) Lingue e Letterature; 3) Filosofia; 4) Mathematiche; 5) Scienze Fisiche; 6) Scienze naturali; 7) Geografia e Poleografia; 8) Antichità generali e monumentali; 9) Storia; 10) Scienze pratiche razionali; 11) Scienze sociali; 12) Scienze politiche, e governative; 13) Scienze estrinseche della ragione; 14) Belle Arti; 15) Architettura; 16) Scienza militare; 17) Scienze armoniche; 18) Scienze della sanità; 19) Scienze fisiche pratiche, ovvero uso della natura fisica; 20) Scienze pratiche naturali; 21) Arti industriali. Hierzu ist noch eine speciell auf Toscana bezügliche 22. Klasse, sowie eine Art Vorklasse, welche die gesammelten Werke, sowie die auf die Wissenschaften im Allgemeinen bezüglichen u. die Bibliographie umfasst, hinzugefügt worden. Das neue Wissenschaftssystem hat vor vielen anderen mindestens den Vorzug, dass es in der Palatina wirkliche Anwendung gefunden.

Digitized by Google

[510.] *Deutsche Handschriften in Rom; von Fr. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 4. p. 77—80. Nr. 5. p. 116—19.* (Schluss von Nr. 337.)

[511.] * *Die wissenschaftlichen Sammlungen, Institute und Cabinette der Universität Dorpat beim Jahresschlusse* 1852. *gr.* 4. *S.* 89—111. *I. Die Universitäts-Bibliothek.*

Am Ende des letztvergangenen Jahres 1854 hat sich die Bändezahl der Bibliothek auf 88,354, im J. 1853 auf 86,106 belaufen.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich auch, dass die Bändezahl der Rigaer Stadtbibliothek 1853: 34,311 und 1854: 35,531 betragen hat. —5.—

[512.] *Die Marine-Bibliothek in Sebastopol.* (*Aus dem Russischen.*) *S. Allg. Milit. Ztg. Nr.* 35 & 36. *p.* 288. (S. oben Nr. 465.)

Privatbibliotheken.

[513.] * *Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Duchesne aîné, conservateur du département des estampes de la Bibliothèque impériale, dont la vente aura lieu le* 24 *mai. Paris, Jannet.* 12. $4^1/_2$ *B.* 1135 *Nrr.*

Voran geht eine Notiz über den Verstorbenen.

* *Catalogue d'estampes anciennes et nouvelles, de dessins, tableaux, médailles et de quelques objets d'art et de curiosité provenant du cabinet du même. La vente aura lieu le* 25 *mai. Paris, impr. de Raçon.* 8. 1 *B.*

[514.] *Verzeichniss einer ausgewählten Bücher-Sammlung aus der Bibliothek des verstorbenen Medicinalraths Dr. Otto Kohlrausch in Hannover, namentlich aus den Fächern der Medicin und den damit verwandten Wissenschaften, der Chemie und Naturwissenschaft, welche nebst einer andern Sammlung aus verschiedenen Literaturzweigen, namentlich Literärgeschichte, Hannoverana, Bremensia und Brunsvicensia, am* 1. *Juli bei C. Meyer in Hannover versteigert werden.* 8. 40 *S. excl. Tit.* 1350 *Nrr.*

[515.] * *Catalogue des livres d'art militaire et d'histoire composant la Bibliothèque de feu M. le Baron de Marcognet, général de division, etc., dont la vente aura lieu le* 7 *mai. Paris, Potier.* 8. 2 *B.* 259 *Nrr.*

[516.] * *Catalogue d'un choix de beaux livres composant la Bibliothèque de M. de Mondeville, dont la vente aura lieu le* 22 *mai. Paris, Techener.* 8. $4^1/_4$ *B.* 601 *Nrr.*

[517.] *Catalogue de Lettres autographes provenant du Cabinet de feu M. Antoine Augustin Renouard, ancien libraire, etc. dont la vente aura lieu le* 21 *Juin. Paris, chez Laverdet et Potier.* 8. 90 *S. excl. Tit.* 754 *Nrr.*

Ein nicht blos an interessanten und wichtigen Auto-

Digitized by Google

graphen, sondern auch an Zahl der Stücke sehr reichhaltiger Katalog, der bei Weitem mehr enthält, als die Nummernzahl schliessen lässt; denn einzelne Nummern, z. B. Nr. 351 *Italiens, historiens, littérateurs, savantes, etc.*, unter der allein 740 Briefe vereinigt aufgeführt sind, enthalten so viel, dass sich der ganze R.'sche Autographenvorrath auf mehrere Tausend Stücke berechnen lässt. Unter diesen Stücken finden sich namentlich grössere Massen von Briefen der berühmtesten Gelehrten Frankreichs und Italiens, mit dem der verst. R. selbst zum Theile in Verbindung gestanden hat. Der Katalog ist daher auch für Litterarhistoriker von besonderem Werthe.

[518.] **Catalogue de bons livres de littérature et d'histoire, recueils de gravures et lithographies, etc., provenant de la Bibliothèque de M. D. L. T., dont la vente aura lieu le 23 avril. Paris, Potier.* 8. $2^1/_4$ *B.* 415 *Nrr.*

[519.] *Note sur quelques Manuscrits, Par M. J. Travers, Membre de la Société française pour la conservation des monuments. V. Bulletin monumental ou Collection de Mémoires sur les Monuments historiques de France publ. par M. de Caumont. Série III. Tom.* 1. (*Vol.* 21 *de la Collection.*) *Nr.* 2. *p.* 126—35. *Mit einer eingedruckt. Abb.*

Die MSS. sind im Besitze des Verf.'s. Die auch besonders gedruckte Note (Caen, Hardel. 8. $^3/_4$ B.) ist dazu bestimmt, eine bereits früher im Bulletin Vol. 19. p. 329 f. gegebene Mittheilung über diese MSS. weiter zu vervollständigen.

[520.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque de M. V., de Chartres. Partie I., dont la vente aura lieu le* 23 *avril. Paris, Aubry.* 8.

[521.] *Catalogue des livres de la Bibliothèque de feu M. E. Verny, Pasteur de l'église évangélique de Paris, Dont la vente aura lieu le* 25 *juin à Strasbourg.* 8. 114 *S. excl. Tit.* 2775 *Nrr.* (Vgl. oben p. 161.)

[522.] **Catalogue de la riche collection d'estampes et de dessins composant le Cabinet de feu M. Van den Zande, ancien administrateur des douanes, rédigé par F. Guichardot. Paris, Guichardot.* 8. 23 *B.* 3118 *Nrr. Kupferstiche, Zeichnungen u. Werke aus dem Fache der Kunstlitteratur. Auct.* 30. *April in Paris.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 500.)

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[523.] *Analectes sur l'Histoire et la Littérature des Arabes d'Espagne, par Al-Makkari. Publiés par R. Dozy, G. Dugat, L. Krehl et W. Wright. Tom. I. Partie* 1. *publiée par William Wright. Leyde, Brill.* 4. *VI,* 462 *S. Pr. n.* 7 *Thlr.* 15 *Ngr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 597.)

[524.] *Lateinische Hymnen des Mittelalters, aus Hand-*

Digitized by Google

schriften herausgegeben und erklärt von F. J. Mone, Director des Archivs zu Karlsruhe. Bd. III. Heiligenlieder. Freiburg im Br., Herder. 8. *VI*, 580 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1097.)

[525.] * *Anglosaxonica primum edita a Dr. Fr. Ed. Chr. Dietrich. Marburgi.* 1854. 4. *XVI S. Zum Lectionsplane der Universität Marburg f. das Winterhalbjahr* 1854/55.

Enth. eine Paraphrase des 51. Psalms u. einen Hymnus an Gott u. den Erlöser nach einer Handschrift des Brit. Museums, sowie ein Fragment der von König Alfred unternommenen Uebersetzung des liber pastoralis Gregor des Grossen, einem zum Einbande eines Buches verwendeten Pergamentblatte entnommen (welches in der Kurfürstl. Bibliothek zu Kassel vom Bibliothekar Dr. Bernhardi aufgefunden worden ist) u. mit einer Handschrift der Oxforder Bodleiana verglichen.

[526.] *Les Monuments de la Géographie etc. publiés en fac-simile de la grandeur des originaux par M. Jomard, etc. Part. I. Livr.* 2—3. *Paris, Duprat etc. Atl. Fol. Pr. à* 10 *Bll. Pr. n.* 16 *Thlr.* 20 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 246.)

[527.] *Zur Geschichte des Bauernkrieges in Franken. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 4. *p.* 73—77 *u. Nr.* 5. *p.* 113—16.

Aus einer Handschrift des German. Museums zu Nürnberg.

[528.] * *Mémoire dv voiage en Rvssie, fait en* 1586 *par Jehan Savvage, svivi de l'expédition de François Drake en Amériqve à la même epoqve. Pvbliée povr la première fois, d'après les manvscrits de la Bibliothèqve impériale, par Lovis Lacovr, archiviste paléographe. Paris, Avbry.* 12. $1^5/_6$ *B. Pr.* 2 *Fr.* 50 *c.*

Vgl. Bull. du Bibl. Belge, Sér. II. Tom. 2. Cah. 2. p. 152—53.

[529.] * *Chansons, ballades et rondeaux de Jehannot de Lescurel, poëte du XIVe siècle; publié, pour la première fois, d'après un manuscrit de la Bibliothèque impériale, par Anatole de Montaiglon, ancien élève de l'Ecole des chartes, etc. Paris, Jannet.* 16. $2^1/_8$ *B. Pr.* 2 *Fr.*

Gehört zur Collection de la Bibliothèque elzévirienne.

[530.] * *Bhodjaprabandha, histoire de Bhodja, roi de Malwa, et des pandits de son temps, par Ballala. Texte sanskrit, publié pour la première fois, d'après deux manuscrits de la Bibliothèque impériale, par Théodore Pavie, professeur de langue et de littérature sanskrite au Collège de France. Paris, Duprat.* 4. 19 *B. Autographirt. Nur in* 50 *Exemplaren abgedruckt, wovon* 8 *in d. Handel gekommen sind.*

[531.] * *Carte e Cronache manoscritte per la Storia Genovese esistenti nella Biblioteca della R. Università Ligure. Genova.* 8. *VIII*, 244 *S.*

Digitized by Google

[532.] *Vlpiani Liber singvlaris regvlarvm Codicis Vaticani exemplvm cvravit Edvardvs Böcking anno .CIↃ.IↃ.CCC.LV. Lipsiae, Hirzel.* 8. 16 *Bll. Pr. n.* 12 *Ngr.*

[533.] *Sprichwörter der Krimschen Tataren, von Julius Altmann. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 4. *p.* 67—70.

Aus einer in der Bibl. d. Heil. Synod in Moskau befindlichen handschriftl. Beschreibung der Krim von P. P. Boldyrew XVIII. Jhrhdt.

[534.] * *Sagan om Didrik af Bern. Efter Svenska Handskrifter utgifven af Gunnar Olof Hyltén - Cavallius. Hft.* 3. *A. u. d. T.: Samlingar utgifna af Svenska Fornskrift-Sellskapet. Del. V. Hft.* 3. *Stockholm, Norstedt & Söner.* 1854. 8. *Pr.* 1 *Thlr.* 27 *Ngr. Complet* 4 *Thlr.* 21 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 472.)

[535.] * *Codex argenteus s. sacrorum evangeliorum versionis gothicae fragmenta, quae iterum recognita adnotationibusque instructa per lineas singulas ad fidem cod. additis fragmentis evangelicis codd. Ambrosianorum et tab. lapide expressa edidit Dr. Andr Uppström. Upsaliae. (Holmiae, Bonnier.)* 1854. *gr.* 4. *VIII,* 125 *S. Pr. n.* 5 *Thlr.* (S. oben Nr. 252.)

[536.] * *L'Heptameron des nouvelles de très-haute et très-illustre princesse Marguerite d'Angoulême reine de Navarre (soeur unique de François Ier). Nouvelle édition publiée sur les manuscrits par la Société des Bibliophiles françois. Tom. III. Paris, Jannet.* 8. $22^1/_4$ *B. mit* 1 *Vignette. Pr.* 12 *Fr. auf holländ. Pap. Grössere Ausgabe auf holländ. Pap. in* 50 *Exempl.* 24 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 268.)

[537.] * *La Réforme dans le Cambrésis au XVIe siècle* (1566.) *Manuscrit publié pour la première fois et annoté par Charles L. Frossard, pasteur de l'Eglise réformée de Lille. [Extrait du Bulletin de la Société de l'histoire du protestantisme français Année III. Nr.* 5 *à* 11. *Septembre* 1854 *à Mars* 1855.] *Paris, Grassart.* 8. 3 *B.*

Bibliothekare etc.

[538.] Dr. Carl Aug. Barack aus Würtemberg ist zum Bibliotheksecretair des German. Museums in Nürnberg ernannt worden. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 4. p. 99.

[539.] Prof. Dr. Chr. Sam. Theod. Bernd zu Bonn, früher bei der Breslauer Bibliothek (1811) u. der Bonner Universitätsbibliothek (1818) angestellt, ist d. 14. Septb. 1854 gestorben. Geb. 12. April 1775. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 5. p. 311.

[540.] *Grundriss der Römischen Litteratur. Von G. Bernhardy. Dritte Ausgabe. Abth.* 1. *Braunschweig, Schwetschke & Sohn.* 8. 348 *S. excl. Tit. Pr. n.* 4 *Thlr. p. compl.*

[541.] * *Grammaire française élémentaire et pratique. Ou-*

Digitized by Google

vrage rédigé sur un plan entièrement neuf, etc.; par M. Bescherelle aîné. 23e édition, revue et corrigée avec soin. Paris, Fourant. 12. $9^2/_3$ *B.*

[542.] *Statuti inediti della Città di Pisa dal XII al XIV secolo raccolti ed illustrati per cura del Prof. Francesco Bonaini. Vol. I. Firenze, Vieusseux.* 1854. 4. *XXXIII,* 711 *S. Mit* 2 *Taf. Facsim. Pr. n.* 13 *Thlr.*

[543.] * *Ch. M. Fraehn Opusculorum posthumorum Pars I. imagine beati ornata. Edidit Bernh. Dorn. E. s. tit.: Nova supplementa ad recensionem numorum Muhamedanorum academiae imp. scient. Petropolitanae additamentis editoris aucta, subjunctis ejusdem de Fraehnii vita, operibus impressis et bibliotheca relationibus. Petropoli (Lipsiae, Voss.) Lex.* 8. *XX,* 451 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.*

[544.] *Altdeutsches namenbuch von Dr. E. Förstemann etc. Bd. I. Personennamen. Lief.* 4 — 5. *Gar — Irmin. Nordhausen, Förstemann.* 4. *S.* 481 — 800. *Pr. à n.* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1168.)

[545.] * *Georg Forster, der Naturforscher des Volks. Zur Feier des* 26. *November* 1854. *Von J. Moleschott. Mit Forster's Portrait in Stahl gestochen. Frankfurt a. M., Meidinger Sohn u. Comp.* 1854. 8. 4 *Bll.* 295 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 18 *Ngr.*

Forster war eine Zeit lang Bibliothekar in Mainz. S. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 10. p. 169—73.

[546.] *Die Deutschen Mundarten. Eine Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Herausgegeben von Dr. G. Karl Frommann, Vorstande des Archivs und der Bibliothek beim germanischen Museum. Jahrg. II. Nürnberg, v. Ebner.* 8. *Monatlich* 1 *Heft à* 3 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr. pro* 6 *Hfte.*

[547.] * *Hesiodi Scutum Herculis. Librorum Mss. et veterum editionum lectionibus commentarioque instruxit Dav. Jac. van Lennep. Ex schedis defuncti edidit J. G. Hullemann. Praefatus est J. Geel. Amstelodami, Müller.* 1854. 8. *XX,* 64 u. 112 *S.*

[548.] *Diplomatisches Handbuch. Sammlung der wichtigsten Europaeischen Friedensschluesse, Congressacten und sonstigen Staatsurkunden vom Westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. Mit kurzen geschichtlichen Einleitungen herausgegeben von Dr. F. W. Ghillany, K. Würtembergischen Hofrath, Professor und Stadtbibliothekar in Nürnberg. Th. I. Lief.* 2. *Noerdlingen, Beck.* 8. *S.* 263—414. *Pr. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1169.)

[549.] *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Zum ersten Male etc. herausgegeben von Dr. Johann Georg Theodor Grässe etc. Lief.* 5—7. *Dresden, Schönfeld.* 8. *S.* 193—336. *Pr. à* 5 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 258.)

Geschichte Sachsens und seiner Fürsten. Ein Lesebuch für Schule und Haus, zugleich als erklärender Text zu: Sachsens

Digitized by Google

Fürsten in Bildern. Von Demselben. Dresden, Meinhold u. Söhne. 8. *VI*, 169 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.*

Sachsens Fürsten in Bildern mit geschichtlichen Erläuterungen von Demselben. Ebendas. Fol. 21 *Bl. excl. Tit. Pr. color.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.*

Die letztere Schrift besteht aus den bei Meinhold u. S. erschienenen sogenannten Sächsischen Bilderbogen, mit Hinzufügung der zuzweits angeführten Geschichte Sachsens.

[550.] * *Autographes de savants et d'artistes, de connus et d'inconnus, de vivants et de morts, mis aux ventes, par Fr. Grille, avec annotations, gloses, commentaires. Vol. I—II. Paris, Ledoyen.* 1853. 12. 29 *B.*

[551.] * *Dr. Martin Luther's sämmtliche Werke. Bd. LVI u. LXIII. = Abth. IV. Vermischte deutsche Schriften. Bd.* 4 *u.* 11. *Nach den ältesten Ausgaben kritisch und historisch bearbeitet von Pfarrer Dr. Joh. Konr. Irmischer. Frankfurt a. M., Heyder & Zimmer.* 1854. 8. *Pr. à* 15 *Ngr.* (*Bd. LVI. Deutsche Briefe. Bd.* 4. *Nebst den geistlichen Liedern. CII,* 370 *S.* — *Bd. LXIII. Vorreden. XII,* 420 *S. mit* 2 *Musikbeilagen zu Bd.* 22 *u.* 41.) Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 630.

[552.] * *Bagnères de Bigorre. Strophes improvisées par M. Eugène de Pradel, sur un sujet indiqué et d'après quelques mots donnés, instantanément, dans un salon où se trouvait M. Achille Jubinal, député, fondateur du Musée et de la Bibliothèque de Bagnères. Paris, impr. de Dupont.* 12. ½ *B.*

[553.] * *Bericht über die Leistungen der historischen Commission der k. Akademie der Wissenschaften während des akademischen Verwaltungs-Jahres* 1851 *auf* 1852 *erstattet in der Classen-Sitzung vom* 4. *Mai* 1853 *von Th. G. v. Karajan.* (*Aus dem X. Bde d. Sitzungsberichte d. hist.-phil. Cl. d. k. Akad. d. Wissensch. abgedr.*) *Wien, Braumüller in Comm.* 1853. *gr.* 8. 19 *S.* — *Derselbe auf das Verwaltungs-Jahr* 1852 *auf* 1853. *Das.* 1854. *gr.* 8.

S. hierüber Lit. Centralbl. 1854. Nr. 50. p. 796.

* *Ueber Heinrich den Teichner, von Demselben.* [*Aus d. Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss. Bd.* 6.] *Wien, Braumüller in Comm.* 1855. *gr.* 4. 92 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 18 *Ngr.*

[554.] * *C. Plinius Secundus Naturgeschichte. Uebersetzt und erläutert von Dr. Ph. H. Külb, Stadtbibliothekar.* 15. 16. *und* 17. *Bändchen.* (*A. u. d. T.: Römische Prosaiker in neuen Uebersetzungen u. s. w.* 187. 188. *und* 190. *Bändchen.*) *Stuttgart, Metzler.* 1854. 16. *S.* 1813—2214. *Pr. à* 3¾ *Ngr.*

[555.] * *Geschichte der deutschen Literatur mit Proben aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitten. Lief.* 21. *Bd. II. S.* 385—448. *Leipzig, Teubner.* 1854. *Lex.* 8. *Pr. à* 9 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1182.)

Digitized by Google

[556.] Nachweise über Recensionen etc. von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.

Bulletin du Biblioph. Belge, s. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 37. p. 290—92.

Serapeum hrsg. von Naumann, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Heft 1. p. 4—5.

Beaupré recherches sur la Bibliographie Lorraine, s. Bullet. du Biblioph. Févr. 1855. p. 74—75.

Brand's Archiv-Wissenschaft, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1854. Nr. 18.

Mone de libris palimpsestis, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 20.

Brühl's Geschichte d. kathol. Literatur, s. *Götting. gel. Anz. 1855. Nr. 62—64. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 6. *Kathol. Bll. aus Tyrol. 1855. Nr. 2. *Philothea 1855. Nr. 2.

Bücherschatz d. deutsch. Nationallitteratur des 16. u. 17. Jhrhdt. s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 1854. Nr. 11. p. 288.

Hahn's Verzeichniss d. Abhandlungen d. Preuss. Gymnasien, s. *Ztschrift f. d. Gymnasialw. 1854. Hft. 12.

Hammer-Purgstall's Literaturgeschichte d. Araber, s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 64. p. 1017—18 u. Nr. 65. p. 1033—34. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. 1855. Bd. IX. Hft. 1 u. 2. p. 136—73. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 9. p. 165—66. *Allg. Ztg. d. Judenthums 1855. Nr. 11. *Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 5.

Heller, Lucas Cranach's Leben u. Werke, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 4. p. 222—23.

Holtzmann's Kampf um d. Nibelunge Hort, s. *Allg. Monatsschr. f. Wiss. u. Lit. 1854. Hft. 12. Menzel's Litbl. 1855. Nr. 31. p. 121—23. *Hamb. Nachrichten 1855. Nr. 78.

Bibliograph. Jahrbuch f. d. deutsch. Buchhandel Michaelis 1854, s. Wissensch. Beil. z. Leipz. Ztg. 1854. Nr. 79. p. 324.

Klüpfel's Nachtrag z. Wegweiser durch d. Litt. d. Deutschen, s. *Volksbl. f. Stadt u. Land 1855. Nr. 28.

Koner's Repertorium d. geschichtl. Aufsätze etc. s. Norton's Lit. Gazette 1855. Nr. 2. p. 38.

Kugler's kleine Schriften z. Kunstgeschichte, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 5. p. 283—85. Menzel's Litbl. 1855. Nr. 25. p. 97—100. *Deutsch. Kunstbl. 1855. Nr. 17.

Müllenhoff z. Geschichte d. Nibelunge Not, s. Menzel's Litbl. 1855. Nr. 31. p. 121—23. *Götting. gel. Anz. 1855. Nr. 70—72. *Bremer Sonntagsbl. 1855. Nr. 10.

Thom. Murner's Ulenspiegel von Lappenberg, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 10. p. 185—86. *St. Gall. Bll. 1855. Nr. 16.

Digitized by Google

Nickes de Vet. Test. Codd. Graecor. familiis, s. *Kathol. Lit Ztg. 1855. Nr. 17.

Pfaff's Lebenserinnerungen hrsg. von Ratjen, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 11. p. 168—69.

Philippi's Sachregister d. technischen Journale, s. *Ztschrift f. d. Berg- etc. Wesen in d. Preuss. Staate. II, 4.

Poltoratzky Notice litt. et bibl. sur Rostoptchine, s. Bll. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 8. p. 145—46.

Pritzel Iconum botanicarum index, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 2. p. 87—88. *Oesterreich. botan. Wochenbl. 1855. Nr. 9. *Bonplandia 1855. Nr. 5. *Athen. franç. 1855. Nr. 7.

Quérard, Journal de bibliographie, s. Staats- u. Gelehrte Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 76. *Revue d. Deux Mondes 1 Avril 1855. Bullet. bibliogr.

Quérard Supercheries littéraires, s. *Revue trimestr. Année II. T. 1.

Schröder's Lexikon d. hamburg. Schriftsteller, s. *Hamb. Correspond. 1855. Nr. 81. *Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 4.

Schubarth's Repert. d. technischen Litteratur, s. *Ztschrift f. d. Berg- etc. Wesen in d. Preuss. Staate II, 4. *Berg- u. Hüttenmänn. Ztg. 1855. Nr. 12.

Sohncke's Biblioth. mathematica, s. *Archiv d. Math. u. Phys. XXIV, 2. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 4. *Athen. franç. 1855. Nr. 3.

Spengler's medicinische Litteratur Nassau's, s. *Allg. med. Centralztg. 1854. Nr. 81. *Deutsch. Klinik 1855. Nr. 5.

Trömel's Uebersicht der wicht. Erscheinungen auf d. Gebiete d. Bibliographie, s. Staats- u. Gel. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 94. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1855. Nr. 18.

Wackernagel's Bibliographie d. deutsch. Kirchenliedes, s. *Zimmermann's theol. Lit. Bl. 1855. Nr. 2. *Neue Hall. Ztg. 1855. Nr. 32.

Weller's Lieder d. 30jährigen Krieges, s. Deutsch. Museum 1855. Nr. 24. p. 878—79.

Zarncke Brant's Narrenschiff, s. *Münchn. gel. Anz. 1854. III. Nr. 16—19. *Revue d'Alsace Septb. 1854. *St. Galler Bll. 1855. Nr. 15.

Zarncke zur Nibelungenfrage, s. *Allg. Monatsschr. f. Wiss. u. Lit. 1854. Hft. 12. *Neue Jahrb. f. Philol. 1855. Hft. 3.

Zuchold's Bibliotheca histor.-naturalis, s. *Ztschrift f. d. ges. Naturwiss. 1855, 3.

Lempertz' Bilderhefte z. Geschichte d. Bücherhandels etc., s. *Sächs. Constitut. Ztg. 1855. Nr. 7. *Deutsch. Kunstbl. 1855. Nr. 7.

R. Weigel's Kunstlagerkatalog, s. *Deutsch. Kunstbl. 1855. Nr. 19. Brüss. Auct. Katalog von Heussner 22. Mai 1855, s. *Staats- u. Gel. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 106.

Digitized by Google

Leipz. Auct. Katalog von T. O. Weigel 16. Apr. 1855, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 12. p. 196.

Sprenger Catalogue of the MSS. of the Libraries of the King of Oudh, s. *Athen. 1855. 31 Mar. Nr. 1431. p. 374—75 u. 14 Apr. Nr. 1433. p. 435—36.

Verzeichniss v. Büchern vorzüglich aus d. Meusebach'schen Bibliothek, s. Neue Preuss. Ztg. 1855. Nr. 41.

Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit, Organ d. German. Museums zu Nürnberg, s. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 13.

Hertel's Mittheilung über die Zwickauer Handschriften von Hans Sachs, s. Bibl. de la France 1855. Feuill. Nr. 19. p. 255—56.

Catalogue de la Bibliothèque Imp. de Paris, l'Histoire de France, s. Journ. de Francf. 1855. Nr. 74.

Bibliotheca Keyperiana, s. Allg. Milit. Ztg. 1855. Nr. 35 u. 36. p. 287.

Acta Apostolor. apocrypha ed. Tischendorf, s. *Ztschrift f. d. histor. Theologie 1855, 2.

Aethici Istrici Cosmographia ed. Wuttke, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 7. p. 100—106. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 4. p. 52—53. *Münchner gel. Anz. III, Nr. 6—8. *Sächs. Constitut. Ztg. 1855. Nr. 54.

Annales de la chroniq. des Dominicains de Colmar publ. par Gérard et Liblin, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 12. p. 183.

Apollonii Argonautica ed. Merkel-Keil, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 15. p. 235—37. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 2. p. 71—72. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 15. p. 236—38.

Athènes au XV. etc. siècles publ. par le Comte de Laborde, s. Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 33. p. 167—68.

Bergreien hrsg. von Schade, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 4. p. 195. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 1. p. 14. *Zimmermann's theol. Litbl. 1854. Nr. 156.

Carmina Hudsailitarum ed. Kosegarten, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 8. p. 118—21.

Donolo der Mensch als Gottes Ebenbild von Jellinek, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 7. p. 98—99. *Allg. Ztg d. Judenth. 1855. Nr. 22.

Fastnachtspiele hrsg. von Keller, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1854. Nr. 41. p. 750—51.

Fragmenta sacra palimpsesta ed. Tischendorf (Monumenta sacra inedita Nova Collect.), s. *Illustr. Ztg. 1855. Nr. 615. Wissensch. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 23. p. 115.

Godefridi Viterb. Carmen de gestis Friderici I. ed. Ficker, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 9. p. 136—37.

Hymnen, lat., des Mittelalters hrsg. von Mone, s. Leipz.

Digitized by Google

Repert. 1855. Bd. I. Hft. 2. p. 66—68. *Kathol. Bll. f. Lit. 1855. Nr. 9. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 8.

Leibniz refutation inédite de Spinoza publ. par Foucher de Careil, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 18. p. 276—88.

Lieder u. Sprüche, niederdeutsch. geistl., hrsg. von Hölscher, s. *Zimmermann's theol. Litbl. 1854. Nr. 156. *Herrig's Archiv XVI, 3. *Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 1. *Kathol. LitZtg. 1855. Nr. 8.

Ludwig d. Frommen Kreuzfahrt hrsg. von v. d. Hagen, s. *Europa 1855. Nr. 6.

Philosophie u. Kabbala von Jellinek, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 7. p. 99.

Pselli in Platonis de animae procreatione praecepta Comment. ed. Linder, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 10. p. 155.

Spicilegium Solesmense ed. Pitra, s. *Ztschrift f. d. histor. Theologie 1855, 2.

Sprichwörter, altniederländ., hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1854. Nr. 19.

Theologie deutsch hrsg. von Pfeiffer, s. *Volksbl. f. Stadt u. Land 1855. Nr. 9. *Kathol. Blätt. f. Lit. 1855. Nr. 3. *Phillips u. Görres Bll. 1855. Nr. 5. *Krit. Beibl. z. Deutsch. Ztschrift f. christl. Wissensch. 1855. Nr. 1.

Theophilus hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben, s. *Volksbl. f. Stadt u. Land Nr. 6.

Vehe's Gesangbüchlein hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben, s. *Reuter's Repert. 1855, 2.

Zeitung, d. erste Russische, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1855. Nr. 40. p. 567—68.

Bechstein's deutsch. Dichterbuch, s. *VolksZtg. 1855. Nr. 110. *St. Galler Bll. 1855. Nr. 10. *Bremer Sonntagsbl. 1854. Nr. 49.

Dessen Dunkelgraf, s. *Hall. Cour. 1855. Nr. 33. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 7.

Dessen Fahrten eines Musikanten, s. *Jahreszeiten 1855. Nr. 9. *Morgenbl. 1855. Nr. 1. *Weimar. Ztg. 1854. Nr. 299. *Aachner Ztg. 1854. Nr. 332. *St. Galler Bll. 1855. Nr. 1.

Dessen Mythe, Sage, Märe u. Fabel, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 16. p. 255—56. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 3. p. 130—31 u. Bd. II. Hft. 1. p. 3—4.

Dessen Volkserzählungen, s. *Blätt. f. Belletrist. 1855. Nr. 2.

Bindseil's Corpus Reformatorum ed. Bretschneider, s. *Zimmermann's theol. Litbl. 1855. Nr. 60.

Böhmer's Fontes Rerum Germanicarum, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 16.

Dessen Wittelbachsche Regesten, s. *Münchn. gel. Anz. III, 1, 2.

Bonaini Statuti inediti di Pisa, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 17. p. 261—63.

Brandes' Sir John Franklin, s. *Menzel's Litbl. 1854. Nr. 98. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 1. p. 8—9. *Kathol. Lit.Ztg. 1855. Nr. 14. *Petermann's Mittheilungen 1855. Hft. 1.

Düntzer's Erläut. zu Göthe's Werken, s. *Köln. Ztg. 1855. Nr. 57.

Dessen Göthe's Götz u. Egmont, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 11. p. 176—77. *Illustr. Ztg. 1854. Nr. 599. *Europa 1855. Nr. 6.

Dessen Göthe's Herrmann u. Dorothea, s. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 17. *Hamb. Nachrichten 1855. Nr. 70. *Sächss. Constit. Ztg. 1854. Nr. 51. *Grenzboten 1855. Nr. 12.

Dessen Göthe's Iphigenia, s. Lit. Centralbl. 1854. Nr. 50. p. 803—4.

Dessen Göthe's Prometheus u. Pandora, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 1. p. 7—9.

Dessen Göthe's Tasso, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 11. p. 176—77. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 1. p. 7—9. *Deutsch. Athen. 1855. Nr. 26.

Düntzer's Erläut. zu Wieland's Oberon, s. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 17.

Förstemann's altdeutsch. Namensbuch, s. Neue Preuss. Ztg. 1855. Beil. zu Nr. 27. *Herrig's Archiv XVI, 4.

Geel Praefat. ad Hesiodi Scutum Herculis ed. van Lennep, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 10. p. 150—51. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 13. p. 207. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 4. p. 210—11.

Ghillany's diplomat. Handbuch, s. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1854. Nr. 153. *Köln. Ztg. 1854. Nr. 345. *Grenzbot. 1855. Nr. 3. *Jahreszeiten 1855. Nr. 2. *Bremer Sonntagsbl. 1855. Nr. 9. *Volksbl. f. Stadt u. Land 1855. Nr. 14. Menzel's Litbl. 1855. Nr. 39. p. 156. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 2. p. 74—75. *St. Gall. Bll. 1855. Nr. 20.

Grässe's Leitf. d. allg. Litteraturgeschichte, s. *Neue Jahrb. f. Philol. 1854. Hft. 12.

Dessen Numismatik, s. *Numismat. Ztg. 1855. Nr. 1.

Dessen Sagenschatz d. Königreichs Sachsen, s. Dresdn. Journ. 1854. Nr. 293. p. 1256 u. 1855. Nr. 73. p. 319. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 16. p. 256—57. *Sächs. Constitut. Ztg. 1854. Nr. 46. *Allg. Deutsch. LehrerZtg. 1855. Nr. 12. *Jahreszeiten 1855. Nr. 21.

Guhrauer Lessings Leben u. Werke, s. *Europa 1855, 3.

Jakobs Hellas hrsg. von Wüstemann, s. *The Athenaeum 1854. Nr. 1411.

[557.] **Abermals noch ein Wort über die Oettinger'sche Bibliographie biographique.***)

Julio Petzholdto Josephus Valentinelli.

His diebus fasciculum quintum ephemeridis tuae „Anzeiger für Bibliographie" recens mihi delatum legeram, attentisque oculis scriptum „Noch ein Wort über die Oettinger'sche Bibliographie biographique," nec injuria tecum mirabar, Briquetium in opere „Bulletin du Bibliophile" nimio plus Oettingeri librum laudasse. Fateor tamen, id ejus esse indolis, ut vel propensiores in haec studia homines ab incepto deterreat. Eapropter non ibo infitias, laudem Oettingero deberi suam, quod talibus subsidiis egentes luce quadam suffuderit. Et plenioribus laudassem suffragiis, si titulum, arctioribus vinculis obstrictum, speciminis seu tentaminis nomine insignem fecisset. Quod ut argumento interno, uti dicunt, confirmem, subdo, exempli gratia, syllabum scriptorum vitam D. Hieronymi spectantium, quae in Oettingeri opere desiderantur. Vale. Dat. ex Bibliotheca palatina ad D. Marci Venetiarum, XIV. Kal. Jul. MDCCCLV.

1. Vita, transito e miracoli di San Girolamo. Venezia 1473 — S. l. 1475 — Venezia 1476 — Treviso 1478 — Ibid. 1480 — Venezia 1485.
2. Transito de sancto Hieronymo. Venezia 1487 — Ibid. 1489 — Milano 1490 — Venezia s. a. — Firenze 1490 — Ibid. 1490 — Venezia 1498 — Ibid. 1507 — Ibid. 1511.
3. Comincia la tavola sopra la vita, transito et miracoli del Beatissimo Hieronymo Doctore excellentissimo. Firenze 1493.
4. Bredenoph de Konitz, Gregorii, de stricta D. Hieronymi vita carmen sapphicum. Liptz. 1504.

*) Wiewohl es nicht zu meinen Leidenschaften gehört, nach einem „letzten Male," wie dies in den Ankündigungen von Seiltänzern u. anderen Marktschreiern wohl vorzukommen pflegt, noch ein „allerletztes Mal" zu bringen, so sehe ich mich doch veranlasst, zu dem „noch ein Wort" über das Oettinger'sche Buch (s. oben Nr. 365) ein „abermals noch ein Wort" hinzuzufügen, um einem sowohl von mir, als auch gewiss von jedem Leser des Anz. so geehrten Manne, wie der Verf. des hier mitgetheilten Schreibens ist, auch Gelegenheit zu geben, sich über das Oettinger'sche Werk auszusprechen, zumal diese Aussprache aus einem Lande ist, aus dem die Leser des Anz. sonst nicht so gar viel zu hören bekommen.

Digitized by Google

5. S. Hieronymo Doctore, sua vita, transito e miracoli, con altre operette. Venezia 1519.
6. Andreae, Joannis, Hieronymianus divi Hieronymi vitae, mortis, prodigiorum, dictorum ac scriptorum exflorationes perstringens etc. Basileae 1514.
7. Placentia, Pii Rubei a, in res sancti Hieronymi gestas commentarii. Comi 1623.
8. Tomasini, Jacobi Philippi, Oratio de divi Hieronymi laudibus. Patavii 1630.
9. Voragine, Jacopo da, Volgarizzamento della vita di S. Girolamo. Rovereto 1824.
10. Gesu Maria, Giuseppe Renato da, Agostiniano Scalzo, Storia della vita dell' insigne Dottore della Chiesa S. Girolamo. Venezia 1746.
11. Romani, Vincenzo, Compendio storico della vita e degli scritti di S. Girolamo Dott. Massimo della Chiesa. Piacenza 1840 — Casalmaggiore 1845. Vol. II.
12. Buse, A., der heilige Kirchenlehrer Hieronymus. Leipzig 1847.
13. Bedekovich, Josephi, natale solum magni Ecclesiae Doctoris S. Hieronymi in ruderibus Stridonis occultatum. Neostadii Austriae 1752.
14. Coleti, Jacobi, de situ Stridonis urbis natalis S. Hieronymi disceptatio. Venetiis 1784.
15. Ciccarelli, Andrea, Dissertazione sulla patria di S. Girolamo. Ragusa 1811.
16. Stancovich, Pietro, S. Girolamo dimostrato evidentemente di patria Istriano. Trieste 1819.
17. Stancovich, Pietro, della patria di S. Girolamo. Venezia 1824.
18. Capor, Giovanni, della patria di S. Girolamo. Risposta all' antecedente. Roma 1828.
19. — — — — Seconda ed ultima risposta al Canonico Pietro Stancovich Istriano. Zara 1831.

Ex ungue leonem.

— 10. —

[558.] Catalogus Bibliothecae Monasterii ad S. Petrum Salisburgensis saec. XII. conscriptus.*)

Hi sunt scolares libri istius ecclesie. — Boethii commenta super kathegorias. — Gisilbertus super Boethium de s. trinitate. — Priscianus minor. — Boetius de s. trinitate. — Boetius de consolatione. — Ovidius minor. — Ovidius epistolarum. — Salustius. — Juvenalis et commentum super ipsum in uno volumine. — Priscianus constructiones. —

*) Aus Mone's oben Nr. 270 erwähnter Schrift über Palimpseste p. 24—28.

Digitized by Google

Per germeniae [περὶ ἑρμηνείας] Aristotelis et commentum supra in uno volumine. — Horatius et commentum super ipsum. — Terentius. — Prudentius ymnorum et historiarum et siccomachiae (psychomachiae) et contra Symmachum in uno volumine. — Duo Persii. — Tres Lucani. — Tres Virgilii. — Expositio super Donatum et Alzimus (Alcimus) in uno volumine. — Beda de arte metrica. — Ars Foci (Phocae) grammatici. — Prosper. — Experimenta Yppocratis (Hippocratis). — Galienus. — Duo Porphii (Porphyrii). — Ovidius de remedio amoris. — Tres Sedulios. — Geometria Euclidis. — Heremanus contractus super astrolabium. — Abecedarium. — Marcianus et commentum super ipsum. — Ovidius de amore et de remedio amoris et sine titulo et de ponto in uno volumine. — Theodolus libellus de VII planetis. — Tullius de amicitia et de senectute et invectivarum in uno volumine. — Expositio super artem Euclidis. — Servius. — Ysidorus etymologiarum. — Homerus. — Duo, tres Aviani. — Plato metaphysica et topica Aristotelis. — Fabularius. — Donati VI. — Erchenbertus magister super Donatum. — Dialectica Augustini. — Tragedia. — Grammatica Euticetius (Eutychii?). — Plato. — Scansiones metrorum. — Alchorismus. — Dialogus super Priscianum. — Libellus de dialecticis, qui sic incipit: primo considerandum est in hac arte.

Hic est numerus librorum, qui continentur in bibliotheca salzpurgensis ecclesiae ad s. Petrum: Matutinalis liber ab adventu domini usque ad pascha ordinatus atque legendus. — Deinde alius a Pascha usque ad adventum domini similiter factus atque ordinatus. — Deinde tertia pars de sanctis per totum annum simili ordine et opere factus. — Liber regum. — Parlypomene (Paralipomena). — Libri Salomonis. — Job. — Tobyas. — Judith. — Hester. — Ezdras. — Libri Machabeorum II cum suis prologis et praefationibus in uno volumine. — Pentateucus Moysi et Josye. — Liber judicum et Ruth cum suis prologis et praefationibus in uno volumine. — Libri prophetarum tam maiorum, quam minorum cum suis prologis in uno volumine. — Liber s. Augustini de civitate dei. — Augustinus super: beatus vir. — Augustinus super: quid gloriaris. — Augustinus super: voce mea usque ad centesimum psalmum. — Augustinus super: domine exaudi primum usque ad finem psalterii. — Augustinus de s. trinitate. — Augustinus de verbis domini. — Augustinus de nuptiis et de concupiscentia. — Augustinus de concordia IV evangelistarum. — Augustinus de doctrina christiana. — Augustinus contra V hereses. — Augustinus de unico baptismo, de spiritu et litera in uno volumine. — Augustinus de baptismo parvulorum. — Augustinus de psalmo CXXX usque in finem. — Augustinus confessionum. — Augustinus ad Probam de orando

deo. — Item Augustinus epistolarum. — Sex partes morales Gregorii in Job. — Gregorius super Ezechielem. — Gregorius de cura pastorali. — Gregorius super canticum canticorum. — Dyalogus Gregorii. — XL omelie Gregorii et passiones, quam plures et de assumptione s. Marie in uno volumine. — Hieronimus super psalterium. — Hieronimus super Matheum. — Hieronimus super Ysayam per duas III partes. — Hieronimus supra Ezechielem in duabus partibus. — Hieronimus super canticum canticorum. — Hieronimus in Hieremitam. — Hieronimus contra Jovinianum. — Hieronimus de XII questionibus. — Heticus Hieronimi. — Epistole Hieronimi. — Hieronimus de vita patrum in duobus voluminibus. — Růdbertus super XII prophetas. — Růdbertus super apocalypsin. — Růdbertus super canticum canticorum. — Růdbertus de victoria verbi dei. — Růdbertus de meditatione mortis. — Sermonarius Augustini. — Tractatus Ambrosii super epistolas Pauli. — Item Ambrosius de dignitate sacerdotum. — Item Ambrosius de officiis. — Item Ambrosius de sacramentis, et Pachasius papa de corpore et sanguine domini nostri Jesu Christi in uno volumine. — Augustinus ad quendam comitem sibi karissimum. — Beda super Lucam. — Duo matutinales satis preciosi. — Amularius de officiis. — Item Amularius de romano ordine. — Romanus ordo. — Due omelie hiemalis et estivales. — Liber regum in veteri volumine. — Duo medicinales libri. — Quadragesimales omelii. — Liber Clementis. — Expositio Augustini super Apocalypsin et vita patrum in uno volumine, in quo habetur Johannes Chrisostomus de reparatione lapsi et Isidorus de eodem et alie multe sententie de scripturis sanctis. — Item sermonarius antiquus. — Beda de tabernaculo. — Paterius. — Ysidorus de officiis. — Ysidorus sententiarum. — Formula honeste vite, in qua habentur de assumptione s. Marie. — Vita s. Blasii. — Vita Bachumii abbatis. — Vita s. Radegunde regine. — Vita s. Nykolai. — Vita s. Marie egiptiace. Passio s. Blasii episcopi et martiris. — Vita s. Růdberti episcopi. — Vita s. Venezelai martiris. — Remigius super genesim. — Item Angelomus diaconus in genesim. — Tria volumina sententiarum Hugonis magistri. — Haimo super apostolum. — Item alia expositio ejusdem supra apostolum. — Affricana ystoria. — Cassianus. — Cassiodorus de anima et dialogus Augustini de qualitate anime in uno volumine. — Augustinus de cura pro mortuis. — Epistole Pauli in veteri volumine. — Josephus de excidio Hierosolimorum. — Hylarius super psalterium. — Collationes patrum in duobus voluminibus. — Canones moguntini. — Honorius de imagine mundi. — Origines de singularitate clericorum. — Cantica canticorum. — Passio s. Pauli apostoli. — Vita Egidii. — Passio s. An-

Digitized by Google

tonini martiris in uno volumine. — Leges Longobardorum. — Beda super actus apostolorum. — Cosmographia. — Capitula canonum graecorum. — Regula s. Benedicti. — Placidius de honore ecclesie. — Origines super canticum canticorum. — Haimo super apocalypsin. — Benedictionales et pontificialis ordo in uno volumine. — Penitentialis. — Libri sapientie Salomonis in veteri volumine. — Textus evangeliorum. — Annualis liber (sec. manu annalis). — Liber scintillarum. — Maiores prophetae in veteri volumine. — Vita s. Nicolai. — Vita s. Martini. — Vita s. Alexii. — Passio VII dormientium. — Vita s. Columbe confessoris. — De inventione s. crucis. — Visio cuiusdam monachi in extremis iacentis. — Vita s. Fursionis confessoris. — Passio s. Cyriaci martiris. — Passio s. Romani monachi. — Passio s. Vincentii monachi. — Nazarii, Celsi, Gervasii, Protasii, s. Sylvestri. — Relatio Arnolfi de s. locis in uno volumine. — Omelie Cesarii episcopi ad monachos. — Vita s. Augustini, Gregorii, Hieronymi in uno volumine. — Passio apostolorum Symonis et Judei cum reliquis in uno volumine. — Liber Petri Damiani vita sanctorum patrum in veteri volumine. — Apokalypsis Johannis, glossatus. — Epistola Gebehardi episcopi ad Hermannum episcopum. — Tractatus Hieronimi de psalterio usque in finem in parvo volumine. — Passio s. Dionysii cum reliquis. — Glosarius super vetus et novum testamentum. — Libellus de s. Růdberto, qualiter in regionem Bavariorum venerit, et responsio contra heresim graecorum. — Liber de magontina synodo. — Libellus de laude virginitatis. — Synonima Ciceronis. — Liber hethicus. — Genilogus Hieronimi. — Libellus Hieronimi de infantia salvatoris. — Duo volumina de operibus VI dierum cum interrogationibus et responsionibus suis. — Item benedictionalis. — Item penitentialis libellus et excerpta canonum de sententiis scripturarum. Libellus de astronomia. — Liber s. Johannis Chrysostomi de cordis conpunctione. — Item libellus de synodo Mogontie. — Expositio Bede super Tobiam. — Libellus de initiis quatuor evangeliorum. — Passio s. Sebastiani. — Passiones apostolorum et aliorum sanctorum. — Růdbertus super vetus testamentum. — Honorius super: beatus vir. — Epistolarium Augustini. — Hieronimus de hebraicis questionibus. — Musica Gwidonis monachi. — Item Honorius super: secundum quinquaginta. — Epistolarium Augustini (sec. manu deletum). — Gratianus de ecclesiastica institutione. — Sententie Petri Bailardi. — Sermonarius fratris nostri Adalmanni. — Item matutinales libri eiusdem. — Augustinus de verbis apostoli. — Hylarius de s. trinitate. — Augustinus de ..... (sec. manu deletum). — Honorius super canticum canticorum. — Gesta Karoli. — Solinus. — Beda super canonicas

Digitized by Google

epistolas. — Anulus ecclesię. — Beda super Ezdram et super Tobiam. — Honorius de cognitione vite. — Augustinus ad Petrum de fide. — De moralibus excerptus liber beate memorie Eberhardi archiepiscopi. — Regula Basilii episcopi. — Compotus Gerlandi. — Quintilianus de rethorica. — Rudbertus de officiis. — Pernhardus ad Eugenium papam de consideratione. — Capitula canonum grecorum. — Libellus de assumptione s. Johannis evangeliste. — Liber delegationum. — Hieronimus in Danielem. — Methodius martir de novissimis temporibus. — Physiologus. — Hystoria de Apollonio antioceno. — Compotus Wicperti. — Decretale Gelasii pape. — De s. Bonifacio libellus, quomodo Bawariam diviserit in quatuor episcopatus. — Martyrologium Adonis cuiusdam. — Libellus vetus de actibus apostolorum. — Liber omeliarum Origenis. — Adamann in libro regum, Ysaie, Jeremie, Ezechielis. — Speculum ecclesię quod erat Hartwici prebyteri. — De monialibus. — Honorius de gemma anime. — Sermonarius quidam, cuius initium: Paulus in expositione evangelii: quum appropinquaret. — Liber Anshalmi dialogus. — Opus quoddam de causa creationis hominis. — Liber scintillarum et libri sententiarum in uno volumine. — Benedictionale, cujus initium: dignorum usus. — Canticum canticorum et passiones sanctorum et omelie quędam in uno volumine. — Opusculum quoddam cuius initium: dignare domine Jesu, in quo est libellus Augustini ad comitem quendam. — Liber decretalium, cujus initium: ex fide christiana. — Dialogus Gregorii et vita quorundam sanctorum in uno volumine. — Item benedictionalis, cuius initium: inter cetera sacramentum. — Officiale quoddam parvum, initium autem est: sunt qui et volunt. — Item versificus libellus, cuius initium: calcofonos (χαλκόφωνος). — Matutinales quatuor, quorum unus habet additam expositionem super canticum canticorum, et liber quidam, cuius initium vita Brandani. — Item libellus, cuius initium fratres presbyteri et in eo Ysidorus de officiis. — Hos omnes dedit Siglohus, sed et lapidarium, cuius initium: versus sicut hiemps, et speculum ecclesie, in quo et nonnulli sermones alii sunt. —

[559.] **Der Jahresbericht der Kais. öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg.** *)

Es ist zwar noch nicht lange Zeit her, dass mir Veranlassung gegeben war, von den Publicationen der Kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg zu sprechen, **) und doch giebt

---

*) S. unten Nr. 620.
**) S. oben Nr. 148.

Digitized by Google

mir das Erscheinen einer neuen schon wieder Gelegenheit dazu, die ich auch um so williger benutze, als in dem neu erschienenen Schriftchen, dem Jahresberichte der Bibliothek für 1854, einer dort getroffenen neuen Einrichtung gedacht ist, welche mit meiner Mittheilung in einiger näheren Beziehung steht. Es ist nämlich von dem Director der Kaiserlichen Bibliothek, Reichsrath Baron v. Korff, die wirklich sehr zweckmässige und anderen Bibliotheken zur Nachachtung gewiss zu empfehlende Einrichtung getroffen worden, dass man alle von der Bibliothek selbst herausgegebenen [illegible] auf sie bezügliche Schriften gesammelt, und in einem besonderen Schranke unter der Aufschrift: „Geschichte und Publicationen der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek" aufgestellt hat.

Diese Sammlung besteht bis jetzt aus 78 Nummern in 49 Bänden, und zerfällt in vier Abtheilungen der Zeitfolge nach (wofür wohl kaum ein passenderes Eintheilungsmoment hätte gefunden werden können), nämlich: 1) aus der Zeit der Grafen Zaluski, denen der älteste Fond der Bibliothek seine Entstehung verdankt, und ihrer Erben 1744—95, 18 Nrr.; 2) aus der Zeit der Bibliotheksdirection A. P. Olenin's 1808—43, 20 Nrr.; 3) der Direction D. P. Buturlin's 1843—49, 9 Nrr.; 4) der gegenwärtigen Direction vom Ende 1849 bis Mitte 1854, bereits 31 Nrr.

Die erste dieser Abtheilungen eröffnet das in französischer und polnischer Sprache zu Warschau erschienene Projet d'association de plusieurs personnes, amateurs de belles lettres et curieuses d'avoir dans la nouveauté toutes sortes d'écrits périodiques et de nouveaux livres curieux, qui paroissent dans les pays étrangers; donné par S. E. Mgr. l'Abbé Comte de Zaluski G. Référendaire de la couronne de Pologne, le 2. Janvier 1744. 4., worin der Graf Joseph Zaluski zum ersten Male die Absicht ausspricht, seine Büchersammlung zu einer öffentlichen Bibliothek zu machen. Er schlägt die Einrichtung eines Lesezirkels vor, unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die auf gemeinschaftliche Kosten verschriebenen Zeitschriften und Bücher schliesslich seiner Bibliothek einverleibt werden sollten, da diese doch für den öffentlichen Gebrauch bestimmt sei. Dieses Project ist ohne Zweifel zur Ausführung gekommen, denn man ersieht nicht nur aus dem Rundschreiben selbst, dass sich bereits damals die erforderliche Zahl von Theilnehmern, bis auf einige wenige, gemeldet hatte, sondern die Mehrzahl der in Vorschlag gebrachten Journale befindet sich auch gegenwärtig in dem Zaluski'schen Fond der Kaiserlichen Bibliothek. Auf diese Schrift folgt der Conspectus novae collectionis legum ecclesiasticarum Poloniae (titulo: Synodicon Poloniae orthodoxae) tum et aliae

Digitized by Google

collectionis scriptorum ecclesiasticorum Poloniae ineditorum, tum et editorum quidem sed rarissime obviorum, quarum impressionem per modum praenumerationis, seu ut vulgo aiunt subscriptionis faciendam proponit orbi litterario earum collector Josephus Andreas Comes in Zaluskie Zaluski, S. Theologiae et juris utriusque Dr., supremus Regni Poloniae Referendarius, Abbas Fontaneti etc. Varsaviae. 1744, 15. Septbr. 4. Die Vorrede enthält beachtenswerthe Nachrichten über die Gründung der Zaluski'schen Bibliothek, und das Verzeichniss der in das Synodicon aufzunehmenden Stücke macht die Handschriften und seltene Bücher des Zaluski'schen Fonds namhaft, die sich auf das Polnische Kirchenrecht beziehen. Als eine Art Vorläufer dieses Conspectus ist ein litterarisches Programm anzusehen, welches bereits 1732 in polnischer Sprache erschienen war, und sodann in lateinischer Uebersetzung herausgegeben wurde, unter dem Titel: Programma litterarium, ob exemplarium raritatem multifariamque eruditionem ex polonico in latinum sermonem translatum, recudi ac historiam litter. Poloniae, Lithuaniae, Prussiae et Curoniae illustrari curavit Georg. Pet. Schulz. Dantisci. 1743. 4. Ferner gehören hierher die von Chladenius, Radlinski und Hylsen zum Lobe der Bibliothek verfassten Schriften aus den J. 1747—55, wie nicht minder die vortrefflichen Arbeiten des für die Zaluski'sche Büchersammlung begeisterten Bibliothekars Janozki, die für die Verbreitung der Kenntniss von der Zaluski'schen Bibliothek am meisten beigetragen haben. Janozki's Nachricht von denen in der Hochgräflich Zaluski'schen Bibliothek sich befindenden raren polnischen Büchern, Dresden 1747—53. 8 in 5 Bänden, und sein Specimen Catalogi codicum manuscriptorum Bibliothecae Zaluscianae, Dresdae 1782. 4, bilden die erste Grundlage zur eigentlichen Kenntniss des Bücherschatzes, für dessen Geschichte übrigens auch die Nachricht von der von Sr. Excellenz dem Erlauchten Grafen in Zaluskie Zaluski, Bischofen von Kiew, gemachten Stiftung der öffentlichen Warschauer Bibliothek 1761. 4., polnisch und deutsch herausgegeben von der Gesellschaft Jesu, welche die Bibliothek bekanntlich zu erben hoffte, von Wichtigkeit ist. Endlich finden sich in der ersten Abtheilung noch die aus der Zaluski'schen Handschriftensammlung herausgegebenen Poemata Joannis Dantisci. 1764. 8., und vier gedruckte Kataloge für die zwischen den J. 1760 und 1781 angestellten Doublettenverkäufe.

Die zweite Abtheilung der Bibliothekschriften beginnt nach langer Unterbrechung, nachdem die Zaluski'sche Büchersammlung in St. Petersburg ihre bleibende Stätte gefunden hatte, mit dem von dem Director Olenin ausgearbeiteten Essai sur un nouvel ordre bibliographique pour la Bibliothèque

Digitized by Google

Impériale de St. Pétersbourg, St. Pétersbourg 1809. 4., welchem einige die Geschichte der Bibliothek betreffende Notizen und Berichte über die ersten Organisationsarbeiten beigefügt sind. Demnächst folgen die Verordnungen, die neue Einrichtung der Kaiserlichen Bibliothek betreffend, St. Petersburg 1812. 8., in russischer, deutscher, französischer und lateinischer Sprache; ferner die Beschreibung der feierlichen Eröffnung der Bibliothek 1814, in russischer, und das Reglement für die Benutzung der Bibliothek in den genannten vier Sprachen; Regeln der Catalogisation 1819, für die Bibliothekare allein gedruckt; ein kurzes Verzeichniss der griechischen Handschriften 1840; endlich auch, ausser den Jahresberichten der Bibliothek von 1808—17, die von Strojew im J. 1829 herausgegebenen Cataloge der Gräflich Tolstoi'schen Sammlung russischer alter Drucke und Handschriften, welche das Eigenthum der Kaiserlichen Bibliothek geworden ist.

Die dritte Abtheilung umfasst, neben einigen Journalartikeln über einzelne merkwürdige Manuscripte, verschiedene Auflagen des Bibliothekreglements, sowie den von Undolski verfassten Catalog von Kasterin's slavonisch-russischer Büchersammlung, welche der Kaufmann Solowjew im J. 1848 der Bibliothek zum Geschenk gemacht hat.

In der vierten und letzten Abtheilung finden sich die regelmässige Folge der Jahresberichte (welche mit dem J. 1817 zu erscheinen aufgehört hatten) vom J. 1850 an, russisch und deutsch, einige auch in französischer Uebersetzung; Dorn's Catalog der orientalischen Handschriften; Minzloff's Catalog der altdeutschen Handschriften; das Specimen eines illustrirten Catalogs der Incunabeln und typographischen Seltenheiten; der lithographirte Catalog der Aldinischen Ausgaben; der Wegweiser der Bibliothek in russischer Sprache; mehrere Doubletten- und Auctions-Cataloge; der Entwurf eines Cataloges aller Russland betreffender Schriften in fremden Sprachen; die neuen Statuten und Reglements der Bibliothek 1851; sowie eine Sammlung verschiedener, die Bibliothek überhaupt und ihre neuen Einrichtungen und Erwerbungen betreffender Berichte. Hierzu kommen noch der Wiederabdruck der ersten Russischen Zeitung vom J. 1703 und die unter dem Titel bibliographischer Fragmente in der Russischen Zeitschrift, den vaterländischen Blättern vom August, October und December 1854, veröffentlichten und auch in einer kleinen Anzahl von Separatabdrücken erschienenen Abhandlungen: 1) Ueber einige Russland betreffende deutsche Schriften aus dem Ende des XVIIten und Anfange des XVIIIten Jahrhunderts, 2) Ueber die in fremden Sprachen erschienenen Ausgaben der Instruction Catharina's II., 3) M. Mechovius und sein Werk „De duabus Sarmatiis."

Digitized by Google

Was die sonstigen auf die Kaiserliche Bibliothek bezüglichen Vorgänge betrifft, so sind diese im J. 1854, gleichwie in den vorhergegangenen, sämmtlich sehr zufriedenstellender und der Grösse der Anstalt entsprechender Art gewesen. Die ohnehin schon reichen, aus Staatsmitteln gewährten jährlichen Einkünfte der Bibliothek haben theils und vorzüglich aus Doubletten- und anderen Verkäufen, theils durch Geschenke von Privatleuten einen sehr ansehnlichen Zuschuss von nahe an 9300 R. S. erhalten. Die Zahl der neuen Erwerbungen, die der Bibliothek sowohl durch Ankauf (für 10,314 R. 85 K. S.) und Eintausch gegen Doubletten, als auch auf dem Wege der Schenkung zugekommen sind, beläuft sich auf mehr als 15,000 Nummern, von denen 13,816 in den Bereich der gedruckten Bücher, 1049 in den der Karten, Kupferstiche, Musikalien etc. und 162 in das Fach der Handschriften und Autographen gehören. Hierunter befinden sich 1498 Bände als Geschenke des Staatsraths Adelung, 1036 vom Staatsrath Gretsch, welcher der Bibliothek ausserdem auch noch eine auf die Ereignisse des J. 1848 bezügliche und von ihm auf einer Reise in Deutschland, Frankreich etc. um diese Zeit gesammelte Anzahl von 169 Kupferstichen und Lithographien verehrt hat, ferner 330 Bände von dem Magister Malyschewitsch, 273 vom Staatsrath Bunge, 225 von dem Bulgaren Dobrowitsch, 208 vom Staatsrath Pogodin, 191 von Th. J. Prjanischnikow und 149 vom Oberbibliothekar Becker. In Bezug auf die Benutzung der Bibliothek ist zu bemerken, dass im Laufe des J. 1854 im Ganzen 1988 Leserbillets ausgegeben, und dieselben zusammen 20,645 Mal benutzt worden sind. Die Zahl der zum Lesen verabfolgten Werke beträgt 34,475 Bände, und zwar 24,137 in russischer und 10,338 in fremden Sprachen. In den Sälen der verschiedenen Abtheilungen sich zu wissenschaftlichen Zwecken zu beschäftigen, dazu haben 82 Personen die Erlaubniss erhalten. Ausserdem ist die Bibliothek um ihrer Sehenswürdigkeiten überhaupt willen von mehr als 1300 Personen besucht worden.

[560.] Litterarische Collectaneen.*)

9. Voltaire's Henriade und Pucelle.

La Ligue, ou Henri-le-Grand, poëme épique. Genève, J. Mokpap (Rouen). 1723; ib. 1724; Amsterdam (Evreux). 1724; — autres éditions: La Henriade. Londres (Rouen). 1728; La Haye. 1728, 1729; Londres, H. Bold Truth (Paris). 1730; Amsterdam. 1732; Londres (Paris). 1733, 1734,

*) S. oben Nr. 366.

1737; Amsterdam. 1738; Londres (Paris). 1741, 1746; Amsterdam (Rouen). 1748; Dresde. 1748; Amsterdam. 1750, 1756; Londres (Paris). 1761; Paris. 1765; Londres (Paris). 1768; Henrichemont et Bidache (Toulouse). 1769; La Haye. 1770; Paris. 1770; Amsterdam et Paris. 1771; Lausanne. 1771; Paris s. a. (1775); Berlin et Paris. 1775; Neufchâtel. 1778; Genève. 1778; Rouen. 1779; Amsterdam. 1779; Genève. 1779; Carlsruhe. 1780; Berlin et Paris. 1780; Londres (Paris). 1781; Paris 1783, 1784; Basle. 1785; Caen. 1787; Evreux. 1788; Amsterdam. 1788; Rouen. 1789; Cassel. 1789. Kehl. 1789; Paris. 1790; Hambourg. 1791; Paris. 1792; Berlin. 1793; Hambourg; 1795; Londres. 1795; Paris. 1800, 1801, 1802, 1804, 1805, 1807, 1808; Avignon. 1809; Paris. 1810; Genève. 1811; Paris. 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1819 trois éd.; 1820, 1822 trois éd.; Strasbourg. 1822; Paris. 1823 trois éd.; 1823 deux éd.; 1824; Londres. 1824; Paris. 1825, 1826; Nantes. 1826; Paris. 1828, 1829 deux éd., 1832, 1835, 1836 trois éd., 1837, 1839, 1841 deux éd.; Avignon. 1846; Paris. 1850.

La Pucelle d'Orléans, poème. Louvain (Francfort). 1754; ib. (Basle). 1755; ib. (Francfort). 1756; Londres (Paris). 1756, 1757; Genève. 1757; Amsterdam. 1757; Londres héritiers des Elzévirs, Blaew et Vascosan (France). 1758, 1761; Londres, compagnie. 1761, 1762; Londres (Genève). 1762; Conculix et aux Delices. 1765. 2 vol.; Londres (Genève). 1771; ib. (Berlin). 1773; ib. (France). s. a. (1780); Orléans. 1781; Buckingham. s. a.; Kehl. 1785; Amsterdam. 1788; Cassel. 1789; Londres (Paris). 1789; Paris. 1789 deux éd.; Londres (Paris). 1790; Paris. 1793, 1801, 1803, 1804, 1808, 1814, 1816, 1822, 1825, 1831, 1832, 1833, 1842, 1845, 1850. —7.—

Allgemeines.

[561.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 466.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 11. p. 161—71. u. Nr. 12. p. 177—91. Zur Geschichte der Druckerei des Aldus Manutius, nebst Beiträgen zur Litteraturgeschichte des XV. und XVI. Jahrhunderts. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. (Fortsetzung folgt.) — Aus einer der jetzt der Münchner Hof- und Staatsbibliothek gehörigen Handschriften Hartmann Schedel's.

Nr. 11. p. 171—76. Schluss von: Eupolemius, von Archivar Herschel in Dresden. — Aus einer früher dem Mersebur-

Digitized by Google

ger Domstift, jetzt der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Handschrift.

Nr. 11. p. 176 u. Nr. 12. p. 191—92. Bibliothekenchronik und Miscellaneen.

Intelligenzbl. Nr. 11. p. 81—84 u. Nr. 12. p. 89—93. Fortsetzung von: Die Königliche Bibliothek in Berlin in den Jahren 1851, 1852, 1853.

Nr. 11. p. 84—88 u. Nr. 12. p. 93—96. Bibliogr. Anzeigen.

Bibliographie.

[362.] *Die Bücherkunde. (Separatabdruck aus: „Lehrbuch der Contorwissenschaft. Herausgegeben von Albert Rollner.“ Leipzig, Brockhaus in Comm.)* 4. 39 S.

Da der Herausg. des Lehrbuches der Contorwissenschaft nicht für gut befunden hat, anzugeben, dass der vorl. Aufsatz über Bücherkunde nicht von ihm selbst verfasst worden sei, so benutze ich hier gern die Gelegenheit, als den Autor des Aufsatzes den bereits durch seine trefflichen Beiträge zur Geschichte des Buch- u. Handschriftenhandels in weiteren Kreisen bekannten Buchhändler A. Kirchhoff in Leipzig zu nennen. Es mag dies zugleich für die Leser des Anz. zur Empfehlung des Aufsatzes dienen, der, wenn auch zunächst nur zur Lectüre für Buchhändler bestimmt, gleichwohl für alle Andern von Interesse ist. Derselbe zerfällt in folg. vier Abschnitte: I. einen historischen Ueberblick des Bücherwesens im Allgemeinen, worin die Bücher in Bezug auf ihr Aeusseres betrachtet sind; II. die praktische Bücherkunde, welche die Bücher als mercantiles Object ins Auge fasst; III. die praktische Bibliographie, die sich mit der Erörterung der Hilfsmittel zur Bücherkenntniss beschäftigt; IV. einen Umriss der Litteratur des Buchhandels u. seiner Hilfsgewerbe, sowie der Bibliographie, soweit nämlich die Kenntniss der letzteren für den Buchhändler Bedürfniss ist. Obwohl jeder dieser Abschnitte mit vielem Geschick u. mit Sachkenntniss behandelt ist, so haben mich doch der erste und letzte mehr als die beiden anderen aus dem Grunde befriedigt, weil der Verf. in jenen mit einer grösseren Selbstständigkeit und Sicherheit als in diesen gearbeitet zu haben scheint. Die geringere Sicherheit des Verf.'s im zweiten und dritten Abschnitte giebt sich schon von vornherein darin kund, dass er den zweiten „praktische Bücherkunde“ u. den dritten „praktische Bibliographie“ betitelt hat, während doch im Eingange des Aufsatzes die Bücherkunde u. die Bibliographie im weiteren Sinne mit Recht als identisch bezeichnet sind. Es soll natürlich, wie sich aus dem Zusammenhange ergiebt, der erste Titel richtiger heissen: „praktische Bücherkunde oder Bibliographie im weiteren“ u. der zweite

Digitized by Google

Titel: „praktische Bücherkunde der Bibliographie im engeren Sinne.“ Ebenso zeigt sich auch jene etwas geringere Sicherheit im Verlaufe der beiden Abschnitte selbst, wesshalb es wohl auch der Fall sein dürfte, dass der Leser in diesen Abschnitten weit eher einige Punkte finden möchte, in denen er mit dem Verf. nicht gleicher Ansicht sein wird. Ich z. B. möchte mich mit dem im zweiten Abschnitte über die Seltenheit der Bücher Gesagten nicht überall einverstanden erklären können, u. die Grenzlinie zwischen den absolut u. den relativ seltenen Büchern etwas anders, als dies der Verf. gethan hat, gezogen wissen. Nicht minder mag ich das im Capitel über die bibliographische Systematik (im dritten Abschnitte) Mitgetheilte nicht überall unterschreiben. Diese Bedenken sollen indessen meiner Empfehlung des Aufsatzes nicht im Geringsten Eintrag thun.

[563.] **Archiv für die zeichnenden Künste mit besonderer Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschneidekunst und ihre Geschichte. Im Vereine mit Künstlern und Kunstfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Unter Mitwirkung von Rud. Weigel. Jahrg. I. Hft. I. Leipzig, R. Weigel. gr.* 8. 80 *S. Hauptbl. u. XII S. Intelligenzbl. Pr. n.* 25 *Ngr. (Erscheint in zwanglosen Heften à* 4—6 *B., jeder Bogen* 5 *Ngr., u. bildet jährlich einen Band von mindestens* 25 *B.)*

Es scheint, als ob dieses Archiv auch für die Handschriftenkunde und nicht minder für die Geschichte der Typographie nicht ohne erhebliches Interesse bleiben werde, was um so glaublicher ist, als ein Bibliothekar die Herausgabe übernommen hat. Vgl. Leipz. Repert. Bd. II. Hft. 5. p. 290—91.

[564.] *Eigenthümlich zusammengesetzte Unterschriften muhammedanischer Manuscripte. Von G. Flügel. S. Ztschrift. d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft Bd. IX. Hft.* 3. *p.* 357—67.

[565.] *Della Tipografia Bresciana nel secolo decimoquinto Memorie di Luigi Lechi Presidente dell' Ateneo di Brescia. Brescia, tipografia Venturini.* 1854. 4. 128 *S. mit* 8 *Taf. Schriftproben, Buchdrucker- u. Papierzeichen. Pr. n.* 3 *Thlr. Nur* 150 *Exemplare auf gewöhnl. Pap.,* 50 *auf Velinpap.,* 3 *auf engl. u.* 5 *auf farb. Pap.*

Diese der Stadt „Brescia che fu tra le prime in Italia ad accogliere l'arte onde si accommuna e perpetua lo scritto questo brano di storia patria non ultima delle sue glorie ec. MDCCCLII“ gewidmete Schrift ist offenbar mit grossem Fleisse und mit Zuhilfenahme sehr umfassender Quellen gearbeitet, und bildet einen wichtigen Beitrag zur Spezialgeschichte der Typographie. Leider hat der Verf. nur Eins versäumt, nämlich den angeführten Titeln der Bücher, die aus der Presse von Brescia hervorgegangen sind, die den

Anforderungen der Bibliographie entsprechende genauere Beschreibung angedeihen zu lassen. Der Inhalt der Schrift ist folg.: p. 7—23 Della Tipografia Bresciana nel secolo XV; p. 25—81 Catalogo cronologico delle edizioni Bresciane del secolo XV; p. 83—118 Appendici I. Di alcuni stampatori e di alcune edizioni Bresciane — II. Delle tipografie di Toscolano e di Collio, e di alcuni libri stampati in provincia — III. Dei Fac simile e di alcuni libri omessi nel catalogo; p. 119—28 Indici delle materie e dell' edizioni di Brescia.

[566.] * *Bibliographical Catalogue of privately printed Books. By John Martin, F. S. A. Librarian, Woburn Abbey. Second Edition. London, Van Voorst.* 8. *Pr.* 21 *s.*

[567.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe, Bibliothecar. Bd. III. Abth.* 3. *Lief.* 4. *Leipzig, Arnold.* 8. *S.* 577—768. *Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1106.)

[568.] * *Mémorial littéraire et bibliographique. Examen critique de la littérature, des sciences et des arts au XIXe siècle. Mai* 1855. *No.* 1. *Paris, impr. de Dubuisson.* 8. 3 *B. Pr. jeder Nummer* 1 *Fr.*

Wiewohl es den Schein hat, als wolle diese Schrift die Litteratur überhaupt berücksichtigen, so ist wie bei dergleichen franz. Unternehmungen nur zu sehr zu fürchten, dass sie ausschliesslich oder mindestens in sehr überwiegender Weise nur die Interessen der franz. Litteratur vertreten werde.

[569.] * *Trübner's Bibliographical Guide to American Literature; being a Classified List of Books published in the United States of America during the last Forty Years. London, Trübner & Co.* 8.

Dieses Schriftchen, welches nebenbei ganz unnöthiger Weise darauf ausgeht, die von Archibald Alison in Bezug auf die Amerikanische Litteratur gethanen Aeusserungen (denen ohnehin Niemand ein Gewicht beigelegt hat) zu widerlegen, hat einen grossen Fehler — oder es hätte sich nicht einen Bibliographical Guide nennen dürfen — nämlich den Fehler, dass es bei der Angabe der Büchertitel nicht im Entferntesten bibliographisch genau ist: es begnügt sich in der Regel mit der Angabe des Inhalts, des Namens der Verfasser, des Formats und Preises, versäumt aber, den Verlagsort, Verleger und das Jahr des Erscheinens anzuführen. Sonst enthält das Schriftchen manche interessante Notiz, woraus sich die mächtige Steigerung in der Amerikanischen Bücherproduction ersehen lässt. So erfährt man unter Anderen, dass, während sich die Zahl der in den 1842 vorangegangenen 12 Jahren erschienenen Schriften zusammen auf 623 original works and 492 reprints, excluding reprints of no-

vels and tales, belaufen hatte, im J. 1853 allein 733 new works, 278 reprints and 35 translations in Amerika herausgegeben worden sind. Die Reproduction Amerikanischer Bücher in England, in Folge des internationalen Verlagsrechtes, hat sich im J. 1854, soweit es dem Verfasser bekannt geworden ist, auf 185 Werke erstreckt. S. *Athen. 21 April. Nr. 1434. p. 460. —5.—

[570.] **Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI., welcher die von 1847 bis Ende 1851 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Ludwig Franz Albert Schiller. Lief. 12. (Abth. II. S. 265—344. Schrötter — Taschenbuch.) Leipzig, Brockhaus. 4. Pr. à n. 25 Ngr., Schrbp. n. 1 Thlr. 6 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 153.)

[571.] *Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis zum Juni 1855 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im 14 Thaler-Fuss, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. CXIV. Fortsetzung. 8. XLVIII, 288 S. Pr. n. 15 Ngr., auf Schrbp. n. 20 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 55.)

[572.] *Die Literaturen Oesterreichs. (Aus dem Magazin für die Literatur des Auslandes.) S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 85. p. 1128—29. Nr. 86. p. 1143—44. Nr. 87. p. 1162.*

Nach der oben Nr. 275 angeführten bibliograph.-statistischen Uebersicht d. Literatur des österreich. Kaiserstaates, aus der auch in den Bll. f. liter. Unterhalt. Nr. 26. p. 475—76 ein kürzerer Artikel, unter dem Titel: Die Literatur des östreichischen Kaiserstaats, mitgetheilt ist.

[573.] Einen interessanten Beitrag zur Kenntniss der statistischen Verhältnisse der Pariser Zeitungen enthält die Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 25. p. 336, wo eine übersichtliche Zusammenstellung der Stärke der Auflage, welche das am 1. Juli 1836 gegründete Journal, la Presse, erlebt hat, gegeben ist. Sechs Monate nach der Begründung hatte sich die Zahl der Exemplare auf 9931 belaufen, und in den darauf folg. Jahren in dieser Weise gestaltet: 1837: 13,200 — 1838: 9300 — 1839: 9550 — 1840: 13,485 — 1841: 13,485 — 1842: 15,170 — 1843: 16,092 — 1844: 16,895 — 1845 (mit Vergrösserung des Formats): 22,971 — 1846: 25,770 — 1847 (zur Zeit der Opposition gegen das Ministerium Guizot): 32,300 — 1848 (bei der Revolution vom 24. Februar): 63,869 — 1849: 34,779 — 1850: 21,479 — 1851: 21,236 — 1852: 18,857 — am 31. December 1853: 22,782 — am 31. December 1854: 41,237 — im Mai 1855:

Digitized by Google

43,695. In Bezug auf die Abonnementspreis-Verhältnisse der Presse zu den anderen grösseren Pariser Journalen ist erwähnt, dass, während die Presse jährlich nur 54 Fr. kostet, die Preise der anderen folg. sind: Pays 56, Assemblée nationale 64, Constitutionnel 64, Patrie 64, Siècle 64, Gazette de France 66, Univers 66, Union 68, Journal des Débats 80 Fr.

[574.] **British Catalogue of Books published during* 1854; *with a Reference Index to the Titles upon a new principle. London. gr.* 8. *Pr.* 3 *s.* 6 *d.*

[575.] **Messager des sciences historiques, des arts et de la bibliographie de Belgique. Recueil publié par J. de Saint-Genois, C. P. Serrure, A. Van Lokeren, P. C. Van der Meersch et Ph. Kervyn de Volkaersbeke. Gand.* 8. *Erscheint alle* 3 *Monate u. bildet zusammen einen Bd. von c.* 500 *S. mit Abb. Pr.* 6 *Thlr.*

[576.] *Swensk Bibliographi För År* 1855, *eller Allmän förteckning öfwer utkomna Böcker, Musikalier, Kartor, Kopparstick och Stentryck. Utgifwen af Boktryckeri-Societeten. Stockholm, tryckt hos Norstedt & Söner.* 8. 12 *Nrr. à* 1/2—1 *B. Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 86.)

[577.] *Wissenschaftlicher Jahresbericht. Von Dr. E. Rödiger. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft. Bd. IX. Hft.* 3. *p.* 321—56.

Enth. eine ursprünglich zum Vortrage bei der Herbstversammlung der Gesellschaft 1854 bestimmte, seitdem aber bis zur Abgabe für den Druck ergänzte und fortgesetzte, theils descriptive, theils kritische Uebersicht über mehr als 200 oriental. u. auf den Orient bezügliche Schriften, Aufsätze, etc., welche seit Anfang 1854 im Drucke erschienen sind. Diese, sowie die von Dr. Arnold gearbeitete, nachträglich noch zu veröffentlichende Uebersicht über das J. 1853 schliessen sich an den im Anz. J. 1854. Nr. 826 erwähnten früheren Artikel Rödiger's.

[578.] *Verzeichniss der in Constantinopel letzterschienenen orientalischen Drucke und Lithographien. Von Freiherrn v. Schlechta-Wssehrd. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft. Bd. IX. Hft.* 3. *p.* 626—27. (Fortsetzung von Anz. J. 1854. Nr. 827.)

Enth. 20 Nrr.

[579.] *Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes im XVI. Jahrhundert. Von Philipp Wackernagel. Frankfurt a. M., Heyder & Zimmer.* 4. *X,* 718 *S. Pr. compl. n.* 4 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1023.)

Dieses vortreffliche, jetzt mit Ausgabe der zweiten Lief. vollständig gewordene Buch, welches das erste eines schon seit langer Zeit vorbereiteten grösseren Werkes über das

deutsche Kirchenlied bildet (das zweite soll die Lieder selbst, das dritte deren Geschichte enthalten), ist auf dem Gebiete der Bibliographie eine der vorzüglichsten Erscheinungen, die um so mehr auf Anerkennung rechnen darf, als sie nur wenige u. sehr unzulängliche Vorarbeiten hat benutzen können. Was es aber im Bereiche der Bibliographie sagen will, ohne die gehörigen Vorarbeiten etwas Vorzügliches zu leisten, Das brauche ich den Lesern des Anz. wohl nicht erst weiter anzudeuten. Ueberall, wohin man im Buche auch blicken mag, trifft man auf Reichthum, gepaart mit einer fast beispiellosen Genauigkeit und Sorgfalt, die dem Laien sogar lächerlich und höchst überflüssig vorkommen mag, die aber nichts desto weniger gerade Das ist, was dem Buche in den Augen des Sachkenners einen besonderen Werth verleiht. — Mögen diese wenigen Worte vorläufig hinreichen, die vorl. Schrift den Lesern des Anz. zur aufmerksamsten Beachtung zu empfehlen. Zu einer eingehenderen Besprechung des Werkes, dessen Schluss erst vor wenigen Tagen in meine Hände gekommen ist, fehlte die Zeit. Solche Bücher wollen erst mit Musse studirt sein.

[580.] G. Homeyer gedenkt sein früher in Druck gegebenes, aber nicht im Buchhandel erschienenes Verzeichniss Deutscher Rechtsbücher „vielfach berichtigt und bereichert" nunmehr zu veröffentlichen. S. Homeyer's Prolog zur Glosse d. sächss. Landrechts. Berl. 1854. 4.

[581.] *Literatur des Schiffs- und Seerechts, von Dr. Carl Wilh. Harder. S. Rechtslexikon für Juristen aller deutschen Staaten enthaltend die gesammte Rechtswissenschaft red. von Dr. Julius Weiske. Bd. IX. Lief. 5. Leipzig, O. Wigand.* 8. *p.* 724—38.

Diese Litteratur bildet den Schluss eines umfänglicheren im Rechtslexikon abgedruckten Aufsatzes von Harder über das Schiffs- und Seerecht, der auch in einem besonderen Abdrucke (75 S. Pr. n. 12 Ngr.) erschienen ist.

[582.] * *Recherches bibliographiques et recueil d'observations cliniques pour servir à l'étude des indications et des contre-indications des eaux minéro-thermales de Bagnoles de l'Orne; par le Docteur L. Desnos. Paris, impr. de Guiraudet.* 8. $2^1/_4$ *B.*

[583.] * *Repertorium der Technischen Literatur die Jahre* 1823 *bis einschl.* 1853 *umfassend etc. von Dr. Schubarth. Lief.* 4. (*Knopfmacherei — Optik.*) *Berlin, Decker. Lex.* 8. *S.* 481—640. *Pr. à* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 289.)

[584.] *Neu erschienene geographische Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von W. Koner. S. Zeitschrift f. Allgemeine Erdkunde hrsg. von T. E. Gumprecht. Bd. IV. Hft.* 5. *Berlin.* 8. *p.* 442—46. (Vgl. oben Nr. 166.)

[585.] *Literärisches Handbuch für Geschichte und Landes-*

Digitized by Google

kunde von Hessen im Allgemeinen und dem Grossherzogthum Hessen insbesondere. Von Dr. Ph. A. F. Walther, Bibliothekar an der Hofbibliothek zu Darmstadt und Cabinets-Bibliothekar Sr. Kön. Hoh. des Grossherzogs. 2. Supplement. A. u. d. T.: Beiträge zur Kenntniss der handschriftlichen Literatur über Geschichte und Landeskunde von Hessen im Allgemeinen und dem Grossherzogthum Hessen im Besonderen. Darmstadt, Jonghaus. 8. *VI*, 91 *S. Pr. n.* 24 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 148.)

Wenn ich früher Gelegenheit gehabt habe, mich in Bezug auf die Gründlichkeit, Ordnung und Vollständigkeit des W.'schen literärischen Handbuches nur lobend aussprechen zu können, so giebt mir auch die vorl. Fortsetzung dieses Handbuches, welche sich, wie ihre Vorgänger mit der gedruckten, so mit der handschriftlichen Litteratur beschäftigt, hinreichenden Anlass, dem Leser die Arbeit als eine recht wackere u. mit aller Liebe und Sorgfalt ausgeführte empfehlen zu dürfen. Allerdings steht mir hinsichtlich der Frage der Vollständigkeit des vorl. Heftes aus dem Grunde kein Urtheil zu, weil mir alle Mittel der Controle Dessen, was der Verf. gegeben hat, u. was er zu geben im Stande gewesen wäre, durchaus fehlen; allein ich will gern glauben, dass er im Punkte der Vollständigkeit das ihm zur Zeit Mögliche geleistet habe. Zudem ist auch in diesem Punkte der Maassstab, den man an die Vorgänger des Heftes wohl anzulegen berechtigt gewesen, hier um so weniger anzulegen, als der Verf., in Betracht dass das handschriftliche Material ein bei Weitem seltneres, versteckteres und unzugänglicheres ist, seine Arbeit überhaupt nur Beiträge zur Kenntniss der handschriftl. Litteratur genannt hat. Dieser Titel setzt ohnehin dem Urtheile der Leser gewisse Grenzen. Dessenungeachtet bleiben einige Bemerkungen unbenommen. Da das Büchelchen sich als Supplement zu dem W.'schen literär. Handbuche bezeichnet, so wäre es eigentlich auch erforderlich gewesen, dass es sich hinsichtlich der Rubricirung seines Materiales genau an die des Handbuches angeschlossen hätte: dies ist jedoch nicht in voller Ausdehnung geschehen. Auch habe ich die Hinweisungen auf das Handbuch, wie sie im ersten Supplementhefte recht zweckmässig eingeschaltet waren, im vorl. vermisst. Nicht minder eine systematische Uebersicht, die, so klein auch das Heft sein mag, doch ihre guten Dienste leisten würde. Den Mangel eines Registers hat es mit dem ersten Supplementhefte gemein. P. 38—39 finden sich die Nachweisungen der handschriftl. Litteratur über die Butzbacher, Darmstädter, Giessener, Hirschhorner, Lorscher, Mainzer, Marburger u. Seeligenstädter Bibliotheken.

[586.] *Der Bibliophile Poltoratzky. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 23. *p.* 425—26.

Digitized by Google

Ein flüchtiger Ueberblick über den Inhalt der oben Nr. 61 u. a. erwähnten Quérard'schen Notice sur M. Serge Poltoratzky.

[587.] * *Cithara Lutheri zum Katechismus, oder Predigten über Luthers Katechismuslieder von Spangenberg. Als Vorbild zur Liederauslegung in Kirche u. Schule neu herausgegeben und mit Lebensbeschreibung und Schriftenverzeichniss Spangenbergs versehen von Semin.-Dir. Wilhelm Thilo. Berlin, Enslin. gr.* 8. *XVI*, 271 *S. Pr. n.* 24 *Ngr.*

[588.] *La Vie et les Travaux de Jean Sturm, premier recteur du Gymnase et de l'Académie de Strasbourg, par Charles Schmidt, directeur du Gymnase protestant de Strasbourg etc. Avec le portrait de Sturm. Strasbourg.* 8. Enth. im Anhange p. 314—33 eine Uebersicht der von u. über Sturm erschienenen Schriften.

Die Uebersicht zerfällt in folg. Abschnitte: 1) Liste chronologique des ouvrages de Sturm; 2) Auteurs publiés par Sturm et ouvrages auxquels il a ajouté des préfaces; 3) Ouvrages de Sturm que nous ne connaissons que par les indications suivantes et dont plusieurs ne paraissent pas avoir été publiés; 4) Notices biographiques et littéraires sur Sturm; 5) Anciens portraits de Sturm.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

Wiewohl eine Durchsicht der nachstehend verzeichneten Kataloge für die Bücherliebhaber nicht ohne Ausbeute bleiben wird, so sind unter den Katalogen doch nur wenige, die eine besondere Auszeichnung verdienen. Eigentlich sind es nur die Schmidt'schen, die wegen ihres Reichthums in den speziellen Fächern der mathematischen und Naturwissenschaften diesen Vorzug verdienen; doch mögen auch die Verzeichnisse von Stiefel, welches eine ziemlich grosse Auswahl aus allen Fächern der Litteratur bietet, sowie von Lämmlin, in dem namentlich mehrere für die Reformationsgeschichte werthvolle Schriften enthalten sind, und der in Betreff der Militaria nicht unwichtige Katalog von Dumaine hier nicht ungenannt bleiben.

[589.] * *Catalogue de différents ouvrages sur la franc-maçonnerie et l'ordre du Temple, à vendre ou à échanger. Paris, Cassaignes.* 8. $^1/_2$ *B.*

[590.] *Catalogue des livres sur l'Art et l'Histoire militaires, les Sciences et les Arts. Paris, Librairie militaire de J. Dumaine.* 8. 44 *S. excl. Umschl.*

Enth.: 1) Ordonnances, Règlements et ouvrages élémentaires, 2) Art et Histoire milit. des Anciens, 3) des Modernes, 4) Histoire des Guerres depuis 1789. — Die übrigen

Theile des Kataloges, der aus 16 Abschnitten bestehen wird, folgen nach u. nach.

[591.] *Catalog No. 23. von Carl Eissner in Delitzsch. Juli.* 8. 16 *S.*

Enth. manche ausgesuchte kleinere Antiquaria.

[592.] *Nr.* 10. *Antiquarischer Anzeiger von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. März.* 8. 16 *S.*

Enth. unter Anderen eine ausgewählte Sammlung von Werken über Schlesische Geschichte u. Schlesisches Recht.

[593.] *No.* 30. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen.* 8. 53 *S. excl. Tit. Nr.* 570—2116.

Enth. Theol. u. Philosoph., Philolog., Pädagog. u. Volksschriften.

[594.] *Sechs und Sechzigstes Bücher-Verzeichniss über ältere und neuere Werke aus allen Wissenschaften, welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

[595.] *No.* 28. *Verzeichniss einer Sammlung von älteren und neueren Werken aus dem Gesammtgebiete der Protestantischen Theologie. Schaffhausen; Heinrich Lämmlin, Antiquar u. Kunsthändler.* 8. 42 *S. excl. Titelbl.* 916 *Nrr.*

[**596.**] *Catalog LXXXVI. des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Buchhändler u. Antiquar in Halle a. S. — Mineralogie und Geologie, nebst Bergwissenschaft.* 8. 38 *S. excl. Tit. Nr.* 5000—5750 *u. Anhang.*

Ist auch als Beilage zum Junihefte des Anz. mit ausgegeben worden.

Catalog LXXXVIII. des nämlichen Bücherlagers. — Mathematik. 8. 38 *S. excl. Titelbl.* 1230 *Nrr. u. Anhang.*

Catalog LXXXIX. des nämlichen Bücherlagers. — Naturwissenschaft. 8. 26 *S. excl. Titelbl.*

[597.] *Nro. XXIV. Verzeichniss von antiquarischen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften welche bei Schneider & Otto in Göttingen zu verkaufen sind.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

[598.] *IX. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, aus allen wissenschaftlichen Fächern, welche bei J. Stiefel, Buchhändler u. Antiquar in Frankfurt a. M., zu beziehen sind.* 8. 200 *S. excl. Tit.* 8022 *Nrr.*

[599.] *Viertes Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, Musikalien und Kunstblättern, welche zu haben sind bei Carl Villaret in Erfurt.* 8. 24 *S.* 587 *S.*

[600.] *Antiquarisches Verzeichniss No. X. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Wendeborn'schen Buchhandlung in Altona. — Geschichte und deren Hülfswissenschaften, Geographie, Reisen etc. Nebst einem Anhang: Karten und Pläne.* 8. 34 *S.*

Digitized by Google

Auctionskatalog.

[601.] Die von Heussner in Brüssel im Mai abgehaltene Versteigerung von MSS., wovon der Katalog oben p. 133—34 angezeigt worden ist, hat, unter Concurrenz einer ansehnlichen Anzahl von Archivaren, einen nicht unbedeutenden Ertrag, etwa 14,000 Fr., ergeben. Die Urkunden von Orléans sind allein mit 2650 Fr. bezahlt worden.

Ueberhaupt mache ich bei dieser Gelegenheit auf die Wichtigkeit der Heussner'schen Auctionen aufmerksam. Leider ist es dem Anzeiger nur nicht immer möglich, die Kataloge dieser Auctionen rechtzeitig zur Kenntniss der Leser zu bringen, da sie etwas sehr spät ausgegeben zu werden scheinen. — 5. —

Bibliothekenlehre.

[**602.**] *Bibliothekstechnik. Mit einem Beitrag zum Archivswesen. Von Johann Georg Seizinger, z. Z. Bibliotheks-Sekretär am germanischen Museum zu Nürnberg. Nebst* 44 *Formularen. Leipzig, Costenoble.* 8. *III*, 102 *S. nebst* 3 *Bll. Tit. u. Inhaltsverz., sowie* 45 *Bll. Formul. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (S. oben Nr. 201.)

Da ich (ganz offen gestanden) von dem leidigen Linirungssystem, welches früher namentlich in den Bibliothekskatalogen üblich war, u. das von dem Verf. des vorl. Buches in einer fast masslosen Ausdehnung wieder aufgenommen worden ist, ein viel zu entschiedener Gegner bin — ich habe mich wenigstens von seiner mehrfach angepriesenen grossen Zweckmässigkeit nie überzeugen können, habe vielmehr zur Genüge erfahren, dass, abgesehen von anderen durch das Titelzerreissungssystem für die Kataloge bedingten Uebelständen, bei der durch das viele Rubriciren der Titel in Anspruch genommenen, getheilten u. mehrseitigen Aufmerksamkeit des Auges die Uebersichtlichkeit der Kataloge eher erschwert, als erleichtert wird — so habe ich an die Lectüre u. die Beurtheilung der vorl. Schrift nicht ohne einige ungünstige Vorurtheile gehen können, zumal ich auch gleich in den ersten Zeilen der Vorrede hören musste, dass es dem Verf. nicht wenig gewagt scheine, nach den Arbeiten ausgezeichneter Männer, wie eines Konstantin, Preusker, Schmidt noch ein Buch ähnlicher Tendenz an das Licht treten zu lassen; denn wer nicht mit der Arbeit eines Schmidt, dessen unter dem Titel eines „Handbuches der Bibliothekwissenschaft, der Literatur- und Bücherkunde" erschienene Compilation ich in den Blättern für Literatur und bildende Kunst der Dresdner Abend-Zeitung 1840. Nr. 93 zu charakterisiren versucht habe, in die Schranken zu treten wagen will, dessen Kräfte müssen, dafern nicht etwa seine Beschei-

Digitized by Google

denheit über die Gebühr gross ist, doch sehr untergeordneter Art sein, und können kaum etwas Erspriessliches für die Litteratur erwarten lassen. Dazu kam noch, dass ich auch im Texte selbst gleich auf der ersten Seite auf ein paar Stellen stiess, wo sich der Verf. seines Gegenstandes, über den er zu schreiben im Begriffe stand, nicht klar bewusst gewesen zu sein schien. Oder ist das Klarheit, dass er die „Bibliothekstechnik" als „die Wissenschaft des planmässigen Ordnens und Verzeichnens öffentlicher Bibliotheken" definirt, nichts desto weniger aber im Verlaufe seines Buches factisch den Beweis giebt, dass auch die „Erhaltung und Verwaltung einer Bibliothek" mit zur Bibliothekstechnik zu rechnen sei? Zudem ist auch gar kein vernünftiger Grund vorhanden, die Privatbibliotheken ohne Weiteres von der Definition ganz auszuschliessen. Oder ist das Klarheit, dass er die „Bibliothek" für „eine grössere Sammlung von Büchern, welche entweder eine ephemere oder permanente, eine private oder öffentliche sein kann," erklärt, eine Erklärung, die mit zu den unsichersten u. unzulänglichsten, welche mir jemals vorgekommen sind, gehört, u. die auf den Büchervorrath einer jeden Buchhandlung u. eines jeden Antiquarladens passen würde. Gleichwohl darf ich gern eingestehen, dass die Lectüre des Buches selbst mich gegen Erwartung angesprochen, und mich hier u. da, weil das Streben des Verf.'s, selbstständig über seinen Gegenstand zu denken u. zu urtheilen, sowie der Ernst und Eifer, für denselben zu wirken, überall zu erkennen ist, bei Weitem mehr befriedigt, als die Lectüre des mit sehr vielem seichtem u. fadem Geschwätz angefüllten Constantin'schen Buches, welches der Verf., wie schon erwähnt, mit zu den ausgezeichneteren Arbeiten im Bereiche der Bibliothekenlehre gerechnet wissen will. Desshalb mag ich auch gern das vorl. Werkchen der besonderen Beachtung des Publikums empfehlen. Von einer tiefer in die Details der Schrift eingehenden Besprechung glaube ich übrigens hier absehen zu müssen, weil ich jetzt selbst mit der Abfassung eines Werkchens ähnlicher Art, eines Katechismus der Bibliothekenlehre (s. Anz. J. 1854. Nr. 1065), beschäftigt bin, u. desshalb in den Augen der Leser zu sehr Partei sein möchte, als dass einer solchen Besprechung von meiner Seite irgend ein Werth beigelegt werden dürfte. Zudem scheint es mir auch nicht recht passend, hier erst noch auf die Zergliederung eines Werkes einzugehen, welches, so viele gute Seiten es auch haben mag, mir doch zur Aeusserung von mancherlei abweichenden Ansichten Veranlassung geben würde, denen ich besser und vollständiger in meiner eigenen bereits unter der Presse befindlichen Schrift den erforderlichen Ausdruck verschaffen kann.

Digitized by Google

Bibliothekenkunde.

[603.] * *Liste of Arabic Works preserved in a library at Aleppo; by Capt. Maclagan.* S. *Journal of the Asiatic Society of Bengal* 1854. *p.* 44—48.

[604.] Zur Ergänzung des Handbuches Deutscher Bibliotheken ist in Bezug auf Aschaffenburg zu bemerken, dass sich dort eine Regimentsbibliothek befindet, die in einem schönen und geräumigen Zimmer aufgestellt ist. S. * Fr. Mändler's Erinnerungen aus meinen Feldzügen in den J. 1809 bis 1815. Hrsg. von Dr. Schneidawind. Nürnb. 1854. 8. p. 164. — 5. —

[605.] * *Katalog der Bibliothek des stenographischen Vereins zu Berlin.* S. *Stenographischer Almanach f. d. J.* 1855. *Hrsg. von Freunden der Stolze'schen Stenographie. II. Jahrg. Berlin, Förstner.* 12. *p.* 37—44. — 11. —

[606.] Nach H. A. Weber's Angabe (s. Der Fremde in Fulda oder historische Beschreibung der Alterthümer u. Sehenswürdigkeiten in der Bonifacius-Stadt. Fulda. gr. 16. p. 28—29) steht zu erwarten, dass auf die Vermehrung der Kurfürstl. Landesbibliothek in Fulda, deren gegenwärtiger Bestand sich auf etwa 400 MSS., eine grössere Anzahl Inkunabeln u. etwa 50,000 andere Bände beläuft, von jetzt an höheren Ortes grössere Rücksicht als seither genommen werden dürfte. Unter den Handschriften befinden sich drei Codices, welche dem H. Bonifacius zugeschrieben werden, u. die aus der alten Fuldaer Klosterbibliothek, einer der berühmtesten früheren Bibliotheken in ganz Deutschland, herstammen: diese Codices gehören zwar eigentlich dem Domschatz, sind aber der Bibliothek gegen Revers zur Aufbewahrung überlassen.

Was übrigens die eben erwähnte alte Klosterbibliothek anlangt, so ist in den von E. Fr. J. Dronke herausgegebenen Traditiones et Antiquitates Fuldenses (Fulda 1844. 4.) p. 184 das einzige noch vorhandene Bruchstück des ältesten Kataloges aus dem X. Jhrhdt. mitgetheilt, welches vollständig und unverändert so lautet: Terciuſ ordo ſuperiorif numeri — Lib. oficiorum — Epiſtole. ieronimi ad auguſ. et reſcriptum aug. ad ieronimum — Lib. compoti — Expoſitio rabana in lib. regum — Epiſtl. pauli — Ecleſiaſtica iſtoria — Rugula ſci baſilii — Expoſitio in cantica canticorum — Vita beati auguſtini — Lib. eſopi de natura animalium — Expoſitio bede in apocaliſſin — Lib. de uita confeſſorum. — Auch Schannat u. Kindlinger haben dieses Bruchstück in ihren Schriften über Fulda mit abdrucken lassen, aber theils unvollständig, theils etwas geändert.

[607.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesell-*

Digitized by Google

schaft. Bd. IX. Hft. 3. Enth. p. 639 f.: Bericht der bis zum 26. Juni 1855 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. (Vgl. oben Nr. 121.)

Enth. 18 Fortsetzungen, Nr. 1503—43 andere Werke u. Nr. 212—16 Handschriften, Münzen, etc.

[608.] *Katalog der Bibliothek der Harmonie. Fünfte Fortsetzung. Hamburg. 8. 27 S. excl. 2 Bll. Tit. u. Inhaltsverz. Nr.* 4225—519. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 216.)

Kaum habe ich erst oben Nr. 463 eine, wie ich glaubte, vollständige Uebersicht über die von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg veröffentlichten Schriften gegeben, so ist dieselbe durch das Erscheinen des vorl. Kataloges, der von Hoffmann als dem Bibliothekar der Harmonie bearbeitet ist, wieder unvollständig geworden. Zwar trägt der neue Zuwachs nicht viel dazu bei, Hoffmann's litterar. u. bibliothekarisches Schaffen u. Wirken näher zu charakterisiren; da z. B. auf die Gestaltung der Bibliothek gesellschaftliche Rücksichten gewiss mehr eingewirkt haben mögen, als der Wille des Bibliothekars; gleichwohl bleibt die vorl. Fortsetzung des Kataloges ein Zeichen der fortgesetzten rüstigen Thätigkeit ihres Herausgebers.

[609.] *Chronik der Universität zu Kiel. V. Kiel, gedr. bei Mohr. 4. Enth. p. 17—18: Die Universitätsbibliothek.*

Enth. wenig, was nicht aus dem Handbuche Deutscher Bibliotheken bekannt wäre. Nur in Bezug auf die Dotation der Bibl. ist Einiges mitgetheilt, was dort nicht erwähnt ist. Bis 1770 hatte die Bibl. nur unbestimmte Einnahmen gehabt; 1770 wurden dazu von Inscriptionen, Promotionen u. Anstellungen $19^{1}/_{5}$ Thlr. R. M., sowie von Strafgeldern etc. u. aus der Staatskasse 160 jährlich ausgesetzt. Seit etwa 1812, wo die Einnahmen auf 1000 stiegen, besserten sich die Kassenverhältnisse der Bibl. wesentlich. Im J. 1841 wurden die Einnahmen auf 2640 u. im J. 1846 auf 3600 erhöht, von welcher letzteren Summe jedoch 200 Honorar für einen Gehilfen, 120 für einen Schreiber u. 80 für einen Boten mit gezahlt werden müssen. Ausser diesem Annuum erhält die Bibl. nicht blos öfters ausserordentliche Bewilligungen, sondern hat auch c. 140 Zinsen von einem ihr zugehörigen Kapital von 3520.

[610.] In dem neu zu erbauenden Museum zu Köln sollen alle verschiedene Bibliotheken der Stadt (die Rathhaus-, ehemal. Jesuiten- u. die jetzt im Wallrafianum befindliche Bibl.), die seither wenig zugänglich gewesen waren, zu einer einzigen Sammlung, die über 100,000 Bde umfassen würde, vereinigt, und die Benutzung derselben dem Publikum erleichtert werden. S. Serapeum Nr. 12. p. 192.

[611.] Die vom Senator Welser 1581 gestiftete Schulbi-

Digitized by Google

bliothek zu St. Aegidius in Nürnberg, die später von einem der Nachkommen des Stifters, dem Scholarchen Welser ansehnlich vermehrt worden ist, war 1852 bis auf 3162 Nrr. angewachsen. S. * Schultheiss' Geschichte der Schulen in Nürnberg. Hft. 1. Nürnb. 1853. 8. p. 32. 33. — 11. —

[612.] In G. Zappert's Schrift über das Fragment eines Liber dativus im Schottenkloster zu Wien (Wien 1854) finden sich zahlreiche Nachweisungen über die der Bibliothek des Klosters gemachten Schenkungen. — 11. —

[613.] * *Intorno alcuni Documenti di Storia Patria e Codici manoscritti di Cose Italiano conservati negli Archivi e nelle pubbliche Biblioteche del Mezzodi della Francia; da G. B. Adriani. Torino.* 8.

[614.] * *Description, d'après la teneur des chartes, du trésor, en reliquaires et joyaux d'or et d'argent, en ornements d'église et en livres, donné par Jean, Duc de Berry, à la sainte chapelle de Bourges, avec une introduction, des notes et éclaircissements, et deux notices, l'une sur les bijoux vendus à Arnoul Belin, après la mort du Duc, et l'autre sur la librairie de ce prince; par M. Hiver de Beauvoir, conseiller à la cour impériale de Bourges. Bourges, impr. de Jollet-Souchois.* 8. $8^1/_4$ *B.* (*Gehört zu den Mémoires de la Société historique du Département du Cher. No. I.*)

[615.] * *Paris Municipal Library.* S. *Athen.* 5 *May. Nr.* 1436. *p.* 530.

Die Zahl der Bde dieser Bibliothek, in welcher namentlich die Abtheilung der Geschichte von Paris u. der älteren Franz. Geschichte stark vertreten ist, beträgt gegenwärtig etwa 70,000, wovon 5000, die sich auf die Verfassung, Geschichte, Geographie etc. der Nordamerikan. Vereinigten Staaten beziehen, in zwei abgesonderten, dem Publikum seit Eröffnung der grossen Pariser Industrieausstellung zugänglichen Räumen aufgestellt sind. Die der Bibl. von Thouret, Mitgliede der letzten constituir. Versammlung, vermachten staatswissenschaftl. u. geschichtl. Handschriften sind ebenso wie diejenigen MSS., welche der Polizeicommissar Beffara vermacht hat, u. die ausschliesslich die dramat. Kunst u. speziell die Franz. Oper u. das Franz. Theater betreffen, in Ordnung gebracht, und der Benützung des Publikums übergeben. — 5. —

[616.] Der König von Preussen, welcher wiederholt verschiedene Bibliotheken mit der ihm eigenthümlichen Liberalität bereichert, hat auch die Bibliothek des Trinity College zu Dublin mit einem Exemplare des grossen Lepsius'schen Werkes über die Denkmäler von Aegypten und Aethiopien, sowie des Salzberger'schen über altchristl. Baudenkmale von

Constantinopel beschenkt. S. * Athen. 28 April. Nr. 1435. p. 492. — 5. —

[617.] Aus dem letzten, dem Parlamente vorgelegten Jahresberichte über das Britische Museum in London finden sich einige vorzüglich auf das Departement der Handschriften bezügliche Mittheilungen im * Athen. 5 May. Nr. 1436. p. 523. — 5. —

[618.] Nach der Mittheilung des Franz. Athenäums ist die Biblioteca Riccardiana in Florenz neuerdings in den Besitz von mehr als 100 eigenhändigen Briefen Muratori's gekommen. Wenn auch Autographe dieses Mannes nicht so gar selten sein, und sich in verschiedenen Bibliotheken, wie in der Kaiserl. Bibl. zu Paris, in der öffentl. zu Carpentras u. a., finden sollen, so bilden die Briefe für die Riccardiana doch eine werthvolle Bereicherung. S. * Athen. 19 May. Nr. 1438. p. 588. (Vgl. oben Nr. 467.) — 5. —

[619.] Eine Uebersicht der auf den Buddhismus bezüglichen Werke der Universitätsbibliothek zu Kasan, von Prof. Wassiljew, findet sich in den * Mélanges asiatiques tirés du Bull. hist.-phil. de l'Académ. Imp. d. scienc. de St. Pétersbourg Tom. II. Livr. 4. p. 347—86. — 11. —

[620.] *Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek für* 1854, *überreicht dem Herrn Minister des Kaiserlichen Hofes von dem Direktor der Bibliothek, Mitgliede des Reichsrathes und Staatssekretair Baron von Korff, und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers bekannt gemacht. (Aus der St. Petersb. Zeitung* 1855, *No.* 83, 86 *u.* 88.) *St. Petersburg, Buchdruckerei d. Kaiserl. Akademie d. Wissenschaften.* 8. 19 *S. excl. Tit.* (S. oben Nr. 559.)

[621.) * *Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Hft. VIII.* 1854. *Enth. unter Anderen: Uebersicht der neuen Bücheranschaffungen im J.* 1853 *für die Bibliothek der Gesellschaft. — Hft. IX.* 1855 *eine gleiche Uebersicht vom J.* 1854.

Privatbibliotheken.

[622.] *Verzeichniss mehrerer nachgelassenen bedeutenden Bibliotheken über* 16,000 *Bände vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, besonders reichhaltig aber in der Naturwissenschaft, Medicin, Theologie, Philologie, Jurisprudenz und Geschichte welche nebst mehreren militairischen Schriften, Karten u. Plänen aus dem Nachlass des K. K. Oestr. Feldmarschall's v. Palombini u. Obristlieuten. v. Vollmar den* 30. *Juli durch J. Fr. Lippert in Halle versteigert werden. Eingesandt von Chr. Graeger in Halle.* 8. 282 *S. excl. Tit.* 16,168 *Nrr.*

Digitized by Google

Ganz vorzüglich reichhaltig im Fache der Naturwissenschaften u. Medicin, der Theologie, Philologie u. Jurisprudenz. Die Kartensammlung etc. aus dem Palombini'schen u. Vollmar'schen Nachlasse sind p. 215—22 unter Nr. 12,466 — 12,643 verzeichnet.

In der nächstfolgenden, im Herbste d. J. stattfindenden Graeger'schen Auction soll die nachgelassene Bibliothek des Consist.- Raths Prof. Dr. Gieseler in Göttingen mit unter den Hammer kommen.

[623.] *Verzeichniss von Büchern aus verschiedenen Wissenschaften, Karten und Bildern, welche aus den nachgelassenen Bibliotheken des Königl. Hannov. Geheimen Raths und Landdrosten von Schmidt-Phiseldeck, des Grafen von der Schulenburg und Dr. phil. van Dodden durch Fr. Cruse zu Hannover am* 23. *Julius zur Versteigerung kommen.* 8. 142 *S. excl. Tit. Circa* 2800 *Nrr.*

[624.] Der Verkauf der Bäker'schen Bibliothek, die in neuerer Zeit in London versteigert worden ist, hat zusammen 1000 Pf. eingebracht, wovon allein 163 Pf. 16 s. von Amerika, wohin überhaupt Vieles gewandert, gezahlt worden ist. Für Houbraken's Bildnisse berühmter Personen (proofs, and supposed to be unique) hat man sogar etwas über 201 Pf., für Dibdin's Tour in France and Germany 3 Vols. w. several of the original drawing by Lewis 168 Pf. u. für ein Pgmt. MS. des Liber Officiorum mit 17 Miniat. 157 Pf. 10 s. gezahlt. S. *Athen. 2 Jun. Nr. 1440. p. 646. — 5. —

[625.] * *Verzeichniss der hinterlassenen werthvollen Bibliothek weiland des Herrn Johann v. Czech, k. k. Oberfinanzrath etc., bestehend aus allen Fächern der Literatur, namentlich Hungarica, welche den* 16. *Juli in Pest versteigert werden. Pest bei Fischer.* 8.

[626.] * *Deuxième Notice des livres composant la Bibliothèque de M. l'abbé D***, dont la vente commencera le* 20. *juin. Paris, Larnaudie.* 8. 2 *B.* 463 *Nrr.* (Vgl. oben Nr. 348.)

[627.] * *Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Joseph Jules Désaugiers, ancien directeur au ministère des affaires étrangères, etc. La vente aura lieu le* 16. *juillet. Paris, Labitte.* 8. 5 *B.* 880 *Nrr. Bücher u.* 35 *Nrr. Kupfer etc.*

[628.] *Exhibition of the Works of Industry of All Nations,* 1851. *Catalogue of a Collection of works on or having reference to the Exhibition of* 1851, *in the possession of C. Wentworth Dilke. Printed for Private Circulation. London.* 4. *IV,* 116 *S.*

Ein mit ausserordentlicher Sorgfalt gearbeiteter Katalog, den man einsehen muss, um einen Begriff von der wirklich unglaublichen Rührigkeit der Presse in Bezug auf Besprechung

Digitized by Google

des grossen Ereignisses der Londoner Ausstellung zu erhalten; denn der Katalog hat sich nicht blos darauf beschränkt, die in Dilke's Besitze befindlichen Schriften anzuführen, sondern auch alle übrige auf die Ausstellung bezügliche Erscheinungen, die Dilke nicht in seinen Besitz zu bringen im Stande gewesen ist, mit genannt. Der Katalog ist ein vollständiges Inventarium aller die Ausstellung betreffender Presserzeugnisse mit möglichst ausführlicher Inhaltsangabe, und verdient in dieser Hinsicht, obschon auch ihn der Vorwurf der durchaus verwerflichen Engl. Methode in Rücksicht auf die alphabetische Katalogisation trifft, gleichwohl ganz vorzügliche Beachtung.

[629.] * *Table des prix des livres de la Bibliothèque de M. Ch. G*** [Giraud], vendus à Paris, du* 22 *mars au avril* 1855, *sous la direction de L. Potier, libraire. Paris, Didot.* 8. $1^1/_2$ *B.* (Vgl. oben Nr. 224.)

[630.] Der Gesammterlös der oben Nr. 448 erwähnten Hope'schen Auction beträgt 33,800 Fr. Für ein MS. Missale mit 26 Min. XVI. Jhrhdt. sind allein 5500 gezahlt worden. S. * Athen. 2 Jun. Nr. 1440. p. 647. — 5. —

[631.] * *Catalogue de livres anciens, la plupart à figures, provenant en partie de la Bibliothèque de feu M. J. G. Kraenner de Ratisbonne. Dont la vente se fera le* 30 *juin. Paris, Tross.* 12. $2^3/_4$ *B.* 445 *Nrr.*

Der übrige grössere Theil der Kr.'schen Bibliothek ist bekanntlich (s. oben Nr. 217) in Leipzig versteigert worden.

[632.] Die den Bibliophilen wohl schon zum Theile bekannte Bibliothek des wirkl. Staatsraths Liprandi in St. Petersburg, hinsichtlich deren dem Besitzer bereits wiederholt vom Auslande bedeutende Verkaufsanträge gemacht worden sind, soll jetzt in St. Petersburg zum Verkaufe kommen. Diese in ihrer Art ziemlich einzige Bibliothek besteht ausschliesslich aus Werken über die Türkei, u. enthält Tausende von Bänden, die schon lange nicht mehr im Handel zu finden sind. Der Besitzer hat 37 Jahre an diesem Schatze gesammelt, u. namentlich eine Menge Inkunabeln, Karten, Pläne, Zeichnungen u. Handschriften zusammenzubringen gewusst, die jeder grösseren Bibliothek zur ansehnlichen Zierde gereichen würden. S. * Hamburg. Correspond. 14 Jun. Nr. 140. — 5. —

[633.] * *Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Jules Renouard, libraire, etc. La vente aura lieu le* 14 *juin. Paris, Potier.* 8. $3^1/_2$ *B.* 418 *Nrr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1085 u. a.)

Enth.: Beaux ouvrages en pap. grand vélin, livres imprimés sur vélin, suite de vignettes de Moreau et autres.

[634.] * *Catalogue de livres curieux, dessins et estampes,*

Digitized by Google

provenant de la Bibliothèque de M. A. S., dont la vente aura lieu le 11 *juin. Paris, Jannet.* 8. $9^1/_2$ *B.* 2827 *Nrr.*

[635.] * *Bibliotheca Schuhiana. Verzeichniss der werthvollen Bibliothek des Herrn Franz Xaver Schuh,* † *Pfarrers in Binzwangen, deren Inhalt von der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schwäb. Hall zu beziehen ist. Zweite Abtheilung: Philosophie. Freimaurerey.* 8. 24 *S.* (Vgl. oben Nr. 28.)

[636.] Eine sehr merkwürdige Sammlung von Schriften, die das Theater betreffen, aus dem Nachlasse eines Mr. „O." (sic!) Smith, the master of histrionic diableries, ist vor nicht langer Zeit in London zu recht guten Preisen verkauft worden. S. *Athen. 26 May. Nr. 1439. p. 621. — 5. —

[637.] * *Catalogue de la Bibliothèque de feu M. le Baron de Warenghien, ancien commissaire des guerres, ancien maire de la ville de Douai, etc., dont la vente aura lieu le* 9 *juillet. Paris, Jannet.* 8. $19^3/_4$ *B.* 3440 *Nrr. Pr.* 2 *Fr.*

Voran geht eine Notice sur le Baron Louis Philippe François de Warenghien, né à Douai le 5 août 1771, mort le 13 août 1854.

Bibliothekare etc.

[638.] * *Guillaume et Mathilde, légendes; par Alph. Le Flaguais, conservateur de la Bibliothèque de Caen.* [*Suivi de La Reine Mathilde et quatre autres pièces de vers.*] *Caen, impr. de Mme veuve Pagny.* 8. 3 *B.*

[639.] * *L'Aigle Moniteur de l'Aveyron. Année II. Nr.* 119. *p.* 4. Betr. einen Besuch bei dem Cardinal Ang. Mai in Rom 1847. — 5. —

[640.] *Histoire politique du règne de l'Empereur Charles-Quint etc. par le Chevalier Marchal etc. Livr.* 3. *Bruxelles, Tarlier.* 1854. 4. *S.* 133—98. *Pr. n.* 12 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 261.)

[641.] * *Poésies de Schiller. Traduction nouvelle, par M. X. Marmier, précédée d'une introduction par le traducteur. Nouvelle édition. Paris, Charpentier.* 1854. 18. 8 *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

* *Théâtre de Schiller. Traduction nouvelle, précédée d'une notice sur sa vie et ses ouvrages, par le même. 3e édition, revue, corrigée et augmentée. Série* 1—3. *Paris, Charpentier.* 1855. 18. $36^1/_9$ *B. Pr.* 10 *Fr.* 50 *c.*

* *Aventures d'une colonie d'émigrants en Amérique, traduites de l'allemand par X. Marmier. Paris, Hachette.* 1855. 16. $5^1/_8$ *B. P.* 1 *Fr.* (Gehört zur: Collection de la Bibliothèque des chemins de fer. 8e Série.)

Uebersetzung von Gerstäcker's deutscher Auswanderer Fahrten etc.

[642.] * *Histoire de la philosophie dans ses rapports avec la religion depuis l'ère chrétienne, par M. Matter, conseiller*

Digitized by Google

honoraire etc. Paris, Meyrueis. 1854. *gr.* 12. $18^1/_2$ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

[643.] * *Dansk Ordbog udg. af Chr. Molbech.* 2. *forögede og forbedrede Udgave. Hft.* 1—2. *Kjöbenhavn.* 1854. 4. 469 *S. (Erscheint in Heften à* 20 *B. Pr. à* 24 *Ngr.)*

[644.] * *Ancelot devant ses concitoyens. Notice biographique, par J. Morlent, conservateur de la Bibliothèque publique du Havre. Paris, Jullien.* 8. $7^1/_2$ *B. Pr.* 3 *Fr.*

Beigegeben ist eine Pieçe: A la mémoire de M. Ancelot, vers dediés aux habitants du Havre, par Mme Aglaé de Corday.

[645.] *Geographi Graeci minores. E codicibus recognovit prolegomenis annotatione indicibus instruxit tabulis aeri incisis illustravit Carolus Mullerus. Vol. I. Parisiis, Didot. Lex.* 8. *CXLV,* 577 *S. excl. Tit. Nebst einem Atlas unter dem Tit.: Geographi Graeci minores. Tabulae in Geographos Graecos minores a Carolo Mullero instructae. Pars I. Ibid. Lex.* 8. *VII S. u. XXIX Taf. Pr. n.* 8 *Thlr.*

P. IX — XVII handelt von d. Codices.

[646.] *Der Kampf um das schwarze Meer. Historische Darstellungen aus der Geschichte Russlands. Von Theodor Mundt. Braunschweig, Westermann.* 8. *XIV,* 333 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 24 *Ngr.*

[647.] *De Lacrymatoriis sive de Lagenulis lacrymarum propinquorum colligendis apud Romanos aptatis. Dissertatio historico-archaeologica quam ad summos in philosophia honores in Academia Regia Fridericia Guilelmia Rhenana rite impetrandos scripsit et ornatissimi philosophiae ordinis examini submisit die XVII Aprilis MDCCCLV Antonius Namur, Luciliburgensis, Professor-Bibliothecarius in Athenaeo Magno-Ducali Luciliburgensi, etc. Luciliburgi, typis Buck.* 1855. 8. 19 *S.*

Publications de la Société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Grand-Duché de Luxembourg. [Publiées par A. Namur.] Année 1853. *IX. Luxemburg.* 1854. 4. *LX,* 154 *S. mit* 9 *Taf.*

S. hierüber Correspondenzbl. d. Gesammtver. d. deutsch. Geschicht- u. Alterth.-Vereine Jahrg. III. Nr. 7. p. 61 — 63. — Besonders abgedruckt sind hieraus:

Rapport du Conservateur-Secrétaire sur les travaux de la Société pendant l'année 1853. 4. 51 *S.*

Une Sépulture druidique du commencement de l'ère Gallo-Romaine, découverte entre Hellange et Souftgen en 1853. 4. 22 *S. mit* 2 *Taf.*

Le Camp Romain de Dalheim. Treuilles continuées en 1852 *et* 1853 *par les soins de l'Administration des travaux publics du Grand-Duché de Luxembourg. Deuxième Rapport.* 4. 42 *S. mit* 4 *Taf. u.* 4 *S. Erklärung dazu.*

Digitized by Google

[648.] * *Romans de Charles Nodier, de l'Académie française. Nouvelle édition, revue et accompagnée de notes. Paris, Charpentier.* 18. 10 *B.*

[649.] *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz. Bd. XI. Hft.* 3 *u.* 4. *Hannover, Hahn.* 8. *S.* 247—532 *excl. Tit. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 263.)

* *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum. Ex monumentis Germaniae historicis recudi fecit Geo. Heinr. Pertz. (Fasc. XII:) Wiponis proverbia, tetralogus Heinrici regis, vita Chuonradi II. imp. In usum scholarum recudi fecit etc. Hannover, Hahn.* 1853. 8. *VIII*, 74 *S. Pr.* $7\frac{1}{2}$ *Ngr.* (S. Anz. J. 1853. Nr. 1324.)

Nachtrag.

[650.] Das Kayser'sche Deutsche Bücherlexikon,

Weller contra Zuchold.

Ein Herr Verus hat im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel Nr. 88. S. 1177 Gelegenheit genommen, gegen die im Anzeiger Nr. 54 angeführte Zuchold'sche Fortsetzung des Kayser'schen Bücherlexikons in einer etwas scharfen Weise zu Felde zu ziehen, und dadurch von Herrn Zuchold's Seite eine nicht minder scharfe Entgegnung im Börsenblatte Nr. 91. S. 1219—20 hervorgerufen. Herr Verus oder auf Deutsch Herr E. Weller in Zürich hat der genannten Fortsetzung den Vorwurf der Unvollständigkeit gemacht, und Herr Zuchold dagegen die Erklärung abgegeben, dass es gar nicht in seinem Plane gelegen habe, diejenigen Titel, die seinem Lexikon als fehlend von Herrn Verus nachgewiesen werden könnten, mit aufzunehmen. „Schand- und Schmähschriften" schreibt Herr Zuchold, „unter falschen und fingirten Schweizer, Londoner etc. Firmen konnte und wollte ich nicht in das Bücherlexikon bringen, und dies nach reiflicher Ueberlegung, im vollsten Einverständnisse mit dem Herrn Verleger. Was sollen und nützen sie in einem deutschen Bücherlexikon, wenn sie in Deutschland ihrer unmoralischen, revolutionären und antireligiösen Tendenz wegen verboten wurden, wenn sie sich gleich den Eulen von vorn herein nicht an das Tageslicht wagten? Was nützen sie im Bücherlexikon, wenn sie im Buchhandel versendet wurden, ohne dass eine Berechnung oder Factur dabei befindlich war, ohne dass man wusste, woher diese Kinder der Finsterniss kamen?"

Hat nun auch Herr Verus, wie von Herrn Zuchold selbst zugegeben worden ist, allerdings ein Recht gehabt, der Ar-

Digitized by Google

beit des letzteren den Vorwurf der Unvollständigkeit machen zu können, so ist er doch darin durchaus im Unrechte gewesen, dass er seiner Rüge keinen milderen Ausdruck gegeben, und überhaupt bei der Beurtheilung des Zuchold'schen Werkes dessen unleugbar schätzenswerthe und achtbare Seiten so gut wie gar nicht in Betracht gezogen hat. Und am allerwenigsten kann ich es billigen, dass er, nicht zufrieden mit dem Abdrucke seiner Rüge im Börsenblatte, auch noch darauf ausgegangen ist, den Anzeiger zum blosen Nachbeter seiner wenig gelinden Aeusserungen machen zu wollen — den Anzeiger, von dem er doch wissen konnte, dass sich dieser stets günstig über die Zuchold'sche Arbeit ausgesprochen hatte, und sich um des gerügten Mangels willen, welcher wohl keinem derartigen Werke fremd bleiben kann, nicht zum Organ eines solchen Raisonnements, wie das Weller'sche ist, hergeben durfte.

Dagegen ist aber auch Herr Zuchold mit seiner oben aufgestellten Ansicht über Das, was sich der Herausgeber eines Bücherlexikons in Bezug auf Aufnehmen und Weglassen von Büchertiteln erlauben dürfe, durchaus nicht im Rechte. Die Theorie, dass sich der Herausgeber eines allgemeinen Bücherlexikons, welches sich zumal „Index locupletissimus librorum“ nennt, gestatten könne, die Titel von Büchern, die ihm werthlos und nachtheilig, gleichviel ob unmoralisch, revolutionär und antireligiös, zu sein scheinen, ganz wegzulassen, ist grundfalsch, und muss als solche im Interesse der Bibliographie mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Der Herausgeber eines allgemeinen Bücherlexikons darf sich nicht insoweit zum Kritiker der zur Aufnahme vorliegenden Büchertitel machen, dass er nach seinem Ermessen aufnimmt oder weglässt, je nachdem ihm dies im Sinne der Moralität, Religion und des Staatslebens gutdünkt. Ein allgemeines Bücherlexikon hat die Aufgabe, in seinen Angaben nicht blos so genau, sondern auch so vollständig als möglich zu sein. Zudem ist nicht unerwähnt zu lassen, dass auch die schlechtesten Scharteken ihren historischen Werth haben. Wer einmal in den Fall kommen sollte, sich im historischen Interesse mit der „Schand- und Schmählitteratur“ unserer unglückseligen letztvergangenen Zeit bekannt machen zu müssen, Der würde, wenn ihm ein allgemeines Bücherlexikon über diese Litteratur keine Auskunft geben könnte, diesen Mangel schmerzlich empfinden. So wenig ich geneigt bin, irgend ein Wort der Anerkennung, die ich dem Zuchold'schen Werke gern gezollt habe, zurückzunehmen, ebenso abgeneigt bin ich, einer solchen Theorie wie der Zuchold'schen das Wort zu reden.

Digitized by Google

31. August. **Achtes Heft.** 1855.

Nr. 651 u. folgende enthaltend.

[651.] Zur Statistik der öffentlichen Bibliotheken in Bayern.*)

Zahl der Bücher, Handschriften, Inkunabeln und Karten.

	Bde.	Handschriften.	
Hof- u. Staatsbibliothek in München	800,000	22000,	
Universitätsbibliothek in München	147,541	5,294	incl. Inkunabeln u. Kart.
Universitätsbibliothek in Würzburg	100,000		incl. Dissertationen.
Universitätsbibliothek in Erlangen	140,000		
Oeffentliche Bibliotheken in den Kreisen.			
Oberbayern.			
Niederbayern, in 3 Bibliotheken	12,806		
Pfalz, in 3 Stadt- und vielen kleineren Bibliotheken	50,271		
Oberpfalz u. Regensburg: Kreisbibliothek in Regensburg u. Stadtbibliothek in Amberg	61,000	125	
Oberfranken: Königl. Bibliothek in Bamberg	64,200	5,800	excl. 150,000 Dissertat., Programme, Gedichte.
Bibliothek in Bayreuth	15,000		
Mittelfranken in 5 Bibliotheken	66,279		
Unterfranken u. Aschaffenburg:			
Hof- u. Staatsbibliothek in Aschaffenburg	26,000		
Stadtbibliothek in Schweinfurt u. mehrere kleinere Bibliotheken	20,640		
Schwaben u. Neuburg: Kreis- u. Stadtbiblioth. in Augsburg	100,000		
Kreis- u. Stadtbibl. in Neuburg	12,000		
Lycealbibliothek in Dillingen	69,000		
4 andere Stadtbibliotheken	26,829		
	1,861,566 Bde,	33,219 Handschriften, Inkunabeln u. Karten.	

*) Aus dem von Dr. F. B. W. v. Hermann aus amtlichen Quellen herausgegebenen Beiträgen zur Statistik des Königreichs Bayern. V. Anstal-

Ausser diesen für die allgemeine Benutzung bestimmten Bibliotheken bestehen noch zahlreiche Bücher- und Kartensammlungen bei den Königl. Ministerien, dem Generalquartiermeisterstabe, bei sämmtlichen Regimentern der Armee, an allen Lyceen, Gymnasien, polytechnischen und Gewerbschulen, an mehreren lateinischen Schulen, bei dem Cadettencorps und an Erziehungsanstalten, die jedoch für den öffentlichen Gebrauch nicht zugänglich sind.

[652.] **Das Kayser'sche Deutsche Bücherlexikon.**

(Zweiter Artikel.)

Die Presse*) hat, im Einklange mit meiner oben Nr. 650 abgegebenen Erklärung gegen die von Hrn. Zuchold (vielleicht nicht ganz mit Vorbedacht) aufgestellte bibliographische Theorie, dass es dem Herausgeber eines Bücherlexikons frei stehe, die Titel von Schmutz- und Schandschriften daraus wegzulassen, so entschieden Partei zu nehmen angelangen, dass ich über diesen Punkt kein Wort weiter zu verlieren brauche. Nur in Rücksicht auf die etwa noch aufzuwerfende Frage, ob das Pressgesetz der Aufnahme von Titeln solcher Schriften entgegen sei, sind noch einige Worte hinzuzufügen. Diese Frage ist nämlich bestimmt zu verneinen; denn wenn auch nach dem Gesetze vorgeschrieben ist, dass die im Lande verbotenen Bücher von den Buchhändlern des Landes nicht angezeigt werden dürfen, weil ja doch solche Anzeigen keinen andern Zweck haben könnten, als das Publikum zum Kaufen der Bücher, die nicht verbreitet, also auch nicht verkauft werden sollen, einzuladen, so ist dies hinsichtlich eines Bücherlexikons, welches ganz andere Zwecke im Auge haben muss, als eine Buchhändleranzeige, eine wesentlich verschiedene Sache, und wir hören daher auch ohne weiteres Befremden, dass noch kürzlich, mit ausdrücklicher Erlaubniss des Chefs der Wiener k. k. obersten Polizeibehörde, Freiherrn Kempen v. Fichtenstamm, ein vollständiges Verzeichniss aller im J. 1848 in Wien erschienener Zeitschriften, nach der Sammlung der Polizeibibliothek, veröffentlicht worden ist. Das Pressgesetz legt, wie gesagt, der Aufnahme von Titeln

---

ten für Wissenschaft, Kunst, Unterricht und Erziehung nach dem Stande von 1851/52 und früherer Jahre. München. Fol. p. 2. Taf. III.

*) Kayser's Bücherlexikon und Herr Ernst A. Zuchold. (Aus Hamburg.) S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 96. p. 1295—96.

In Sachen Zuchold contra Verum. (Aus Wien.) S. Daselbst p. 1296. — Eine hierauf bezügliche, aber im Wesentlichen sehr wenig sagende Entgegnung Zuchold's s. daselbst Nr. 98. p. 1327—28.

Auch einige Worte in Sachen des Herrn Zuchold und dessen Gegner. (Aus Leipzig.) Von Gustav Wuttig. S. Daselbst Nr. 99. p. 1344.

Digitized by Google

solcher Bücher, die gegen Religion, Moral und Staatswohlfahrt verstossen, und deren Vertrieb desshalb von Seiten der Regierungen verboten werden, soweit es sich um die Aufnahme dieser Titel in ein Bücherlexikon handelt, gewiss kein Hinderniss in den Weg: wäre dies der Fall, so würde es wahrlich nicht nur um unsere ganze bibliographische Kenntniss, sondern und hauptsächlich auch um das Kayser'sche Bücherlexikon sehr traurig und schlimm stehen, in dem man, schlage man doch jeden beliebigen Band auf, genug Titel der bezeichneten Art vorfindet, deren Aufnahme das Verbot des ganzen Lexikons zur Folge gehabt haben müsste. Auch die von Hrn. Zuchold bearbeiteten Bände des Lexikons enthalten genug solche Titel, wesshalb nicht anzunehmen ist, dass der Herausgeber das Pressgesetz als ein Hinderniss gegen die Aufnahme der weggelassenen Titel angesehen hat. Aber ebenso wenig ist unter solchen Umständen anzunehmen, dass die oben erwähnte, von Hrn. Zuchold aufgestellte Theorie für ihn wirklich maassgebend gewesen sei. Man scheint vielmehr fast vermuthen zu dürfen, dass Hr. Zuchold in der Uebereilung nach einer solchen Theorie gegriffen hat, um den seiner Arbeit gemachten Vorwurf der Unvollständigkeit zu entschuldigen, ohne zu bedenken, dass die leichteste und beste Entschuldigung wohl die gewesen sein würde, ganz offen zu sagen, dass in einem Werke, welches so und so viel tausend Büchertitel enthält, leicht einige, und wären es selbst hundert, sei es aus blosem Versehen, sei es aus Mangel an Unterlagen, ausfallen können. Bei einer solchen Vermuthung hat man aber ganz Recht gehabt, Hrn. Zuchold zuzurufen „o si tacuisses!“

Dagegen hat man jedoch desshalb, weil es Hr. Zuchold selbst nicht wohl verstanden hat, dem Angriffe Hrn. Weller's in der geeigneten Weise entgegenzutreten, noch kein Recht, von seiner Arbeit weniger gut zu denken, als man seither darüber gedacht hat, am allerwenigsten ein Recht dazu, das Kayser'sche Bücherlexikon, dem Heinsius'schen gegenüber, herabzusetzen. Die Sorgfalt und Mühe, welche Hr. Zuchold auf Alles, was er gegeben, jederzeit verwendet hat, sind wohl geeignet, seinen Arbeiten eine Anerkennung zu sichern, die nicht um einer etwas leichtfertigen Aeusserung willen gleich leiden darf. Ich wenigstens habe in den Aeusserungen Hrn. Zuchold's noch keinen Anlass gefunden, meine Meinung über dessen Arbeiten überhaupt sowohl als und insbesondere auch über das Kayser'sche Bücherlexikon ändern zu müssen.

Digitized by Google

[653.] Index scriptorum de Dantis Vita et Operibus. *)

(Historice et Critica.)

(— 1306.) — Dantis Aligheri Legatio pro Franceschino Malaspina ad ineundam pacem cum Antonio Episcopo Lunensi et Constitutio pacis ann. MCCCVI denuo recognita et iterum in lucem edita consilio et sumptibus G. J. Bar. Vernon. (Extract. ex tabulario pub. civitatis Serazanensis, serie 342, tit. 3. instrument. Notarii pub. Parentis Stupii.) Pisis, ex officina Nistriana. 1847. 4.

XII. pp.

(*Giov. Villani*. † 1348.) — Notizia intorno a Dante Alighieri, da Giovanni Villani.

Continetur italice scriptum Lyelli opusculo: Dello Spirito Cattolico di Dante, trad. dall' Orig. Ingl. da Polidori. Londr. 1844. 8. p. XVII—XIX. et in linguam anglicam versum altero ejusdem auctoris opere: Poems of the Vita Nuova and Convito of Dante. Londr. 1842. 8. p. XI—XIII.

— Notice of Dante from Giovanni Villani, Florentine Chronicles, Book IX. Chap. 136; by Frederick Pollock.

Continetur anglica a Pollockio prodita versione Divinae Comoediae. Lond. 1854. 8. p. XI—XIV.

(*Boccaccio*. 1313—75.) — Vita di Dante Alighieri composta da Giovanni Boccaccio diversa dall' edita e tratta da un codice del MCCCCXXXVII appartenente al Cavaliere che fu Giuseppe Bossi pittore Milanese pubblicatasi per la prima volta in Milano da Luigi Mussi nel MDCCCIX. (Vita explicit: Finito a di 22 d'Ottobre 1437.)

Continetur Patavina editione Divinae Comoediae Vol. V. 1822. 8. p. 1—44.

— Due illustri Prose di Messer Giovanni Boccacci. Testi di lingua ora nuovamente emendati (da Bartolommeo Gamba.) Venezia, tipografia di Alvisopoli. 1825. 8. Cum auctoris effigie. Continet p. 1—119: La Vita di Dante Alighieri.

Praeter vitam Danteam, haec editio amplectitur cum „Notizie intorno alla Vita e alle Opere di Giovanni Boccacci," tum „Pistola di Giovanni Boccacci a Pino de Rossi."

(*Fil. Villani*. saec. XIV—XV.) — Vitae Dantis, Petrarchae, et Boccaccii a Philippo Villanio scriptae ex codice inedito Barberiniano. (Cura Domenico Moreni.) Florentiae, typis Magherianis. 1826. 8.

XXVIII, 94 pp.

(*Bruni*. 1370—1444.) — Vita di Dante scritta da Lionardo Bruni Aretino.

Continetur Venetianis ex officina Zattae prolatis editionibus Ope-

*) Probe aus meinem unter Nr. 696. angeführten Catalogus Bibliothecae Danteae.

Digitized by Google

rum Dantis, cum editione quartae formae Tom. I. 1757. p. I—X, tum editione octavae formae Tom. I. 1760. p. I—XII.

— Vita di Dante Alighieri scritta da Lionardo Aretino.
Continetur Florentina illustri a Renzi, Marini et Muzzi procurata editione Divinae Comodiae Tom. IV. 1819. fol. p. I—XI.

— Vita di Dante Alighieri scritta da Lionardo Aretino.
Continetur Patavina editione Divinae Comoediae Vol. V. 1822. 8. p. 45—65.

(*Philelphus*. 1426—80.) — Vita Dantis Aligherii a J. Mario Philelpho scripta nunc primum ex codice Laurentiano in lucem edita et notis illustrata. (Cura Domenico Moreni. Florentiae, ex typographia Magheriana. 1828. 8.
XLIV. 144 pp. — Accedit „Catalogo cronologico delle Opere proprie e d'altri pubblicate da Domenico Moreni," 36 pp.

(*Landini*. † c. 1493—94.) — Vita et costumi del poeta Danthe Alighieri, da Christophoro Landini.
Continetur ejusdem commentariis de Divina Comoedia proditis, Firenze 1481. fol. ff. 6—8.

— Apologia di M. Cristoforo Landino, nella, quale si difende Dante, & Fiorenza da falsi calunniatori.
Continetur Venetiana a Sansovino procurata editione Divinae Comoediae 1564. fol. ff. *5—**1.

(*Macchiavelli*. 1469—1527.) Discorso ovvero Dialogo. In cui si esamina se la lingua, in cui scrissero Dante, il Boccaccio, e il Petrarca, si debba chiamare Italiana, Toscana, o Fiorentina; da Niccolò Machiavelli.
Continetur ejusdem Operibus. Italia (Firenze, Piatti.) 1813. 8. Vol. V. p. 3—21.

(*Sansovino*. 1521—86.) — Vita di Dante Alighieri, per Francesco Sansovino.
Continetur editione ab eodem facta Divinae Comoediae, Venetia 1564. fol. ff. **2—**3.

(*Vellutello*. 1544.) — Vita e costvmi del Poeta (Dante Allighieri), descritta da Alessandro Vellvtello.
Continetur et Venetiana editione Divinae Comoediae commentariis Vellutellianis et manuscriptis notis ornata, 1544. 4. ff. AA iii—AA vi, et altera Venetiana a Sansovino procurata, 1564. fol. ff. ***2—***4.

(*Bayle*. 1647—1706.) — Dante, l'un des prémiers Poëtes d'Italie, par Pierre Bayle.
Continetur ejusdem opere: Dictionaire historique et critique. V. Edition revne, corrigée et augmentée. Tom. II. Amsterdam, Brunel. 1740. fol. p. 242—46.

(*Crescimbeni*. 1663—1728.) — Vita di Dante scritta da Giovan Maria Crescimbeni.
Continetur Venetiana ex officina Zattae prolata editione Operum Dantis Tom. I. 1757. 4. p. XI—XXX.

— Dante Alighieri; da Giovanni Maria de' Crescimbeni.
Continetur ejusdem operibus: L'Istoria della Volgar Poesia. Roma per il Chracas. 1698. 4. p. 86. 177. 297—305 et Commentari intorno alla sua Istoria della Volgar Poesia. Vol. II. Roma per A. de' Rossi. 1710. 4. Part. 1. p. 192—93. 245—46. Part. 2. p. 380—82; Vol. III. Ibid. 1711. 4. p. 379; Vol. V. Ibid. 1711. 4. p. 2—12.

Digitized by Google

(*Moréri.* 1674.) — Dante Alighieri, un des rares esprits de son temps, grand poëte Toscan & bon philosophe; par Louis Moréri.

Continetur ejusdem opere: Le grand Dictionnaire historique etc. Nouvelle Edition revne et augmentée par Drouet. Tom. IV. Paris, chez les libraires associés. 1759. fol. p. 35—36.

(*Gravina.* 1708.) — Di Vincenzo Gravina della Ragion poetica di Dante.

Continetur ejusdem libro: Della Ragion poetica. Roma, Gonzaga. 1708. 4. pp. 126—28 (del divino poema), 138—40 (del libro della volgare eloquenza), 159—61 (della Dantesca frase), 161—62 (del titolo dato al poema di Dante), 162—64 (della politica di Dante), 169—77 (della morale e teologia di Dante.)

(*Buddeus.* 1726.) — Dantes Aligheri oder Aligerius, einer der berühmtesten und ersten Poeten.

Continetur operis a Joa. Franc. Buddeo confecti, cujus titulus est: Neu vermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon, tertia a Jac. Christ. Iselino procurata editione, Th. I. Basel, Brandmuller Aelt. seel. Erben. 1742. fol. p. 284—85.

(*Tiraboschi.* 1731—94.) — Dante Alighieri (sa vie, ses ouvrages et son portrait), par Jér. Tiraboschi.

Continetur opere: Histoire de la Littérature d'Italie, Tirée de l'Italien de Tiraboschi, et abrégée par Antoine Landi. Tom. II. Berne 1784. 8. p. 229—44. 286.

— Vita di Dante Alighieri scritta da Girolamo Tiraboschi. Con note di Filippo de Romanis.

Continetur Patavina editione Divinae Comoediae Vol. V. 1822. 8. p. 67—135.

(*Jöcher.* 1750.) — Dantes Aligheri oder Aligerius, von Christian Gottlieb Jöcher.

Continetur ejusdem opere: Allgemeines Gelehrten-Lexicon. Th. I. Leipzig, Gleditsch. 1750. 4. 274—75.

(*Vannetti.* 1757.) — Lettera di Giuseppe Valeriano Cav. Vannetti al Sig. Gio. Pietro Moneta, Fiorentino, Podestà di Roveredo, Intorno ad alcune circostanze della vita di Dante, ed all' aver egli dimorato nella Val Lagarina, e quici composta una sua Canzone.

Continetur Venetiana ex officina Zattae prolata editione Operum Dantis Tom. IV. Part. 2. 1757. 4. p. 141—68.

(*Pelli.* 1757.) — Memorie ser servire alla Vita di Dante Alighieri (da Giuseppe Pelli.)

Continetur Venetianis ex officina Zattae prolatis editionibus Operum Dantis, cum editione quartae formae Tom. IV. Part. 2. 1757. p. 1—140 excl. praefat. et tabula genealogica, tum editione octavae formae Tom. IV. Part. 1. 1760. IV, 162 pp. et tabula genealogica.

— Memorie per servire alla Vita di Dante Alighieri ed alla Storia della sua Famiglia raccolte da Giuseppe Pelli Fiorentino, Seconda Edizione notabilmente accresciuta. Firenze, Piatti. 1823. 8.

218 pp., excl. 3 ff. Notand. et Corrigend. Accedunt tabula genealogica et duae aeri incisae delineationes, quarum una effigiem Dantis (Stefano Tofanelli del., Raffaello Morghen inc.) et altera quosdam nummos imagine Dantis ornatos repraesentat.

Digitized by Google

(*Bachenschwanz*. 1767.) — Auszug der Lebensumstände Dante Alighieri's, von L. Bachenschwanz.

Continetur germanica ab eodem facta versione Inferni Dantis, Leipzig 1767. 8. p. 1—6.

(*Chabanon*. 1773.) — Vie du Dante, avec une notice détaillée de ses Ouvrages. Par M. de Chabanon. Amsterdam et Paris, Lacombe. 1773. 8.

131 pp. — Auctor ab initio voluerat, ut haec vita pars esset majoris cujusdam operis, quo de statu litterarum in Italia XIII. et XIV. saeculis disquisitiones vitaeque scriptorum illis temporibus clarissimorum continerentur; sed hoc opus absolvere reliquit.

(*Grohmann*. 1796.) Dante Alighieri, ein Italiänischer Dichter; von Johann Gottfried Grohmann.

Continetur ejusdem opere: Neues Historisch-biographisches Handwörterbuch. Th. II. Leipzig, Baumgärtner. 1796. 8. p. 305—7.

(*Feller*. 1797.) — Dante Alighiéri, poëte Italien; par l'abbé F. X. de Feller.

Continetur ejusdem opere: Dictionnaire historique. Tom. III. Liege, impr. de Lemarié. 1797. 8. p. 461—62. Seconde édition. Tom. III. Ibid. 1797. 8. p. 461—62.

(*Blanchard*. 1805.) — Dante ein italienischer Dichter. Mit Portrait.

Continetur opere: Neuer Plutarch, oder kurze Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer und Frauen aller Nationen von den ältesten bis auf unsere Zeiten. Nach dem Französischen des Peter Blanchard neu herausgegeben, vermehrt und fortgesetzt von Friedrich Kraft. Bd. III. Pesth, Hartleben. 1815. 8. p. 137—41.

(*Kannegiesser*. 1814.) — Ein Blick auf die politischen und religiösen Verhältnisse von Europa, Italien und Florenz vor und zu der Zeit Dante's, sowie auf die geistige Bildung oder den Zustand der Wissenschaften und Künste in jenen Jahrhunderten, nebst dem Leben des Dichters und einer Betrachtung seiner Schriften, besonders der Göttlichen Komödie; von Karl Ludwig Kannegiesser.

Continetur Germanica ab eodem facta versione Divinae Comoediae, cum tertia editione Th. I. Leipzig 1832. 8. p. XIII—LXXII, tum quarta Th. I. Ibid. 1843. 12. p. XI—LXXII.

(*Wismayr*. 1815.) — Dante Alighieri (nach seinem Leben und litterarischem Wirken), von Joseph Wismayr.

Continetur ejusdem opere: Pantheon Italiens, enthaltend Biographien der ausgezeichnetsten Italiener nebst deren Bildnissen. Historisch-kritisch bearbeitet. Bd. I. Abth. I. München, im Verlage von Mayr zu Salzburg. 1815. 4. VIII, 56 pp.

(*Anonymus*. 1823.) — Vie du Dante.

2 ff., quibus effigies Dantis (Zeelander sc.) accedit. Continetur opere: Galerie choisie d'Hommes et de Femmes célèbres de tous les temps et de toutes les nations. Vol. 1. Amsterdam, sous la direction de Pino. 1823. 12.

(*Streckfuss*. 1824.) — Ueber Dante's Leben und Schriften, von Karl Streckfuss.

Continetur Germanica ab eodem confecta versione Divinae Comoediae, II. Ausg. Halle 1834. 4. p. 1—36 & III. Ausg. Ebendas. 1840. 4. p. 9—36.

Digitized by Google

(*Maffei.* 1825.) — Dante Alighieri (Notizie intorno alla sua vita — Sue rime — Vita Nuova — Convito — Libri della Volgare Eloquenza — Trattato della Monarchia — Divina Commedia — Originalità di questo poema — Scopo politico e morale — Analisi dell' Inferno, del Purgatorio e del Paradiso — Pregio della elocuzione — Difetti — Celebrità di questo poema — Commentatori); da Giuseppe Maffei.

Continetur ejusdem opere: Storia della Letteratura Italiana dall' origine della lingua fino al secolo XIX. Vol. I. Milano, dalla Società tipog. dei Classici Ital. 1825. 12. p. 39—91. Accedit effigies Dantis, Bramati dis., Rados inc.

— Cenni intorno alla Vita e alle Opere di Dante Alighieri. Tratti dalla Storia Letteraria di Giuseppe Maffei, da B. Bianchi.

Continetur editione a Bianchi parata Divinae Comoediae, Firenze 1844. 12. p. IX—XXXVI.

(*Abeken.* 1826.) — Dante's Zeitalter und sein Leben; von Bernhard Rudolph Abeken.

Continetur ejusdem scriptione: Beiträge für das Studium der Göttlichen Comödie, Berlin und Stettin 1826. 8. p. 1—124.

(*Wagner.* 1826.) — Saggio sopra Dante Alighieri; da Adolfo Wagner.

Continetur editione ab eodem parata Divinae Comoediae, quae inserta est operi: Parnasso Italiano, Edizione compiuta in un Volume. Lipsia, Fleischer. 1826. 4. Dante p. III—XXIII.

(*Torti.* 1827.) — Ragionamento sopra Dante di Francesco Torti tratto dal Prospetto del Parnaso Italiano.

Continetur editione a Viviani confecta Divinae Comoediae, Vol. III. Part. 1. Udine 1827. 8. p. XXXIII—LI.

(*Missirini*, 1830.) — Delle Memorie di Dante in Firenze e della Gratitudine de' Fiorentini verso il Divino Poeta Commentario di Melchior Missirini. Firenze, tipografia all' insegna di Dante. 1830. 4.

46 pp. excl. 2 ff. tit. et praefat. Accedit delineatio nummi in honorem Dantis excusi 1829. (Ferd. Moutier del., P. Lasinius scul.)

— Vita di Dante Alighieri dettata da Melchior Missirini. Edizione quarta con aggiunte edite ed inedite dell' Autore. Milano e Vienna, Tendler e Schaefer. 1844. 8.

XVI, 670 pp. Accedunt effigies Dantis, H. Robinson del. et 1 f. index librorum a Missirini juris publici factorum. — Appendix continet: I. Dell' Amore di D. A. e del Ritratto di Beatrice Portinari Commentario primo. Edizione secunda; II. Delle Memorie di D. A. e del suo Mausoleo in Sa. Croce Commentario secondo. Edizione quarta; III. Sul Canto del Conte Ugolino di D. A. Dissertazione; IV. Risposta al La Harpe sul suo giudizio di D.; V. Esposizione di un Passo di D. sulla Favola di Marsia; VI. Del Ritratto di D. A. scoperto ultimamente in Firenze nel Palazzo del Bargello; VII. Giudizio del Conte Leopoldo Cicognara sul Commentario al No. I. di questa appendice; VIII. Sermone sopra D.

Digitized by Google

(*Witte.* 1831.) — Ueber Dante von Karl Witte. Neu bearbeitet. Breslau, Pelz. 1831. 8.

28 pp. Accedunt duae involucro libelli inscriptae delineationes: Battistero di Dante & Sepolcro di Dante (Schilling sc. Steindr. v. W. Steinmetz.) Auctor p. 26—27 duo carmina a Michel Angelo Buonarotti facta de Dante communicavit.

(*Blanc.* 1832.) — Dante Allighieri (nach seinem Leben und litterarischen Wirken geschildert) von Blanc.

Continetur opere ab J. S. Erschio et J. G. Grubero incepto: Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. Sect. I. Th. 23. Leipzig, Brockhaus. 1832. 4. p. 34—79.

— Dante Allighieri (nach seinem Leben und litterarischen Wirken geschildert) von L. G. Blanc. Aus dem XXIII. Bande der Encyklopädie von Ersch und Gruber. (Leipzig, Brockhaus. 1832.) 4.

47 pp.

(*Fauriel.* 1833.) — Dante et les origines de la langue et de la littérature Italiennes. Cours fait à la faculté des lettres de Paris par M. Fauriel. (Publié par Jules Mohl.) Tom. I—II. Paris, Durand. 1854. 8.

VIII, 540 & 494 pp. excl. tit.

(*Mongis.* 1838.) — Vie de Dante Alighieri, par J. A. Mongis.

Continetur Francogallica ab eodem confecta versione Inferni, Paris 1838. 8. p. XI—XXVIII

(*Balbo.* 1839.) — Vita di Dante scritta da Cesare Balbo. Vol. I—II. Torino, Pomba e C. 1839. 8. (E. s. tit. cum voluminis primi: Dante in patria, tum secundi: Dante in esilio.)

370 & 492 pp. — Appendix, qui Vol. II. ad illustrandum caput quartum et septimum additus est, continet p. 453—54: Argomento del Trattato II°. del Convito, & p. 455—81: Canti I°. e II°. dell' Inferno con un commento critico.

(*Ozanam.* 1839.) — Dante et la Philosophie catholique au treizième siècle; par A. F. Ozanam. Paris, Perisse frère. 1839. 8.

411 pp. excl. tit. et errat.

— Dante et la Philosophie catholique au treizième siècle; par A. F. Ozanam. Nouvelle Edition, corrigée et augmentée, suivie de Recherches nouvelles sur les sources poétiques de la Divine Comédie. Paris, Lecoffre et Cie. 1845. 8.

VIII, 495 pp.

(*Montor.* 1841.) — Histoire de Dante Alighieri, par Artaud de Montor. Paris, Le Clere et Cie. 1841. 8. (H. e. Histoire de la vie et des oeuvres littéraires et politiques de Dante Alighieri.)

VI, 635 pp. excl. 3 ff. tit., dedicat. et errat. Accedunt quinque aeri incisae tabulae, quarum prima effigiem Dantis lyra ornati (Raphael d'Urbin pinx., M. F. Dien sculps.), altera delineationem Inferni (Manetti inv. Forssell del. et sculps.), tertia formam Purgatorii (Roehn del. Gatine sculps.), quarta formam Paradisi et quinta, ad-

Digitized by Google

ditis insignibus Portinari, Alighieri et Bardi, personam Dantis (d'aprés le Masque en terre cuite moulé à Ravenne le jour de la mort de Dante, et conservé dans le Palais del Nero à Florence) repraesentat.

(*Kopisch.* 1842.) — Dantes Leben, von August Kopisch.

Continetur Germanico-Italica ab eodem confecta editione Divinae Comoediae. Berlin 1842. 4. p. 419—67.

— Eadem Vita, additis quas ipse Kopischius manu scripsit notis et correctionibus.

(*Grässe.* 1842—46.) — Dante Alighieri (nach seinem Leben und litterarischen Wirken) von Johann Theodor Grässe.

Continetur ejusdem operibus: Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Bd. II. Abthl. 2. Zweite Hälfte. Dresden und Leipzig, Arnold. 1842. 8. p. 1191—1202, & Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Auszug aus des Verfassers grösserem Lehrbuche. Bd. II. Ebend. 1846. 8. p. 340—43.

(*Raumer.* 1842.) — Dante (sein Leben und seine Werke) von Karl von Raumer.

Continetur ejusdem libro: Geschichte der Pädagogik vom Wiederaufblühen klassischer Studien bis auf unsere Zeit. II. Aufl. Th. I. Stuttg. Liesching. 1846. 8. p. 9—14.

(*Struckow.* 1842.) — Біографія Данте D. Струкова. (Vita Dantis a D. Struckow conscripta.)

Continetur Rossico-Italica a V. Van-Dima confecta editione Inferni, quae Petropoli prodiit, 1842. 8. p. I—XX.

(*Lyell.* 1842.) — Dello Spirito Cattolico di Dante Alighieri. Opera di Carlo Lyell. Tradotta dall' Originale Inglese da Gaetano Polidori, tra gli Arcadi Fileremo Etrusco. Londra, Molini. 1844. 8 maj.

XXX, 246 pp. Accedunt quatuor aeri et lapidi incisae, quarum una effigiem Dantis (from the Torrigiani bust at Florence, made from a Cast taken after death, at Ravenna a. d. 1321. Drawn from a Cast in the possession of Charles Lyell. H. W. Phillips del., B. J. Lane lith.), altera alteram effigiem Dantis aetate XXV. (Painted by Giotto about 1290 in the Chapel of the Podestà at Florence. Discovered 21. July 1840, Copied before the restorations in 1841. Seymour Kirkup del., G. Kumming Dundee sculps. 7 th. March 1843) et tertia personam Dantis repraesentat.

Anglica scriptio Lyelli originalis continetur ejusdem opusculo: Poems of the Vita Nuova and Convito of Dante. Londr. 1842. 8. maj. p. XLI—CCLXXXII.

(*Bianchi.* 1844.) — Del Preteso Soggiorno di Dante in Udine od in Tolmino durante il Patriarcato di Pagano della Torre e Documenti per la Storia del Friuli dal 1317 al 1332 dell' Ab. Giuseppe Bianchi. Udine, dalla nuova tipografia di Turchetto. 1844. 8.

235 pp.

(*Leoni.* 1844.) — Dante e la Divina Commedia da C. Leoni.

Continetur opere: Giornale Euganeo di Scienze Lettere Arti e Varietà. Editore J. Crescini. Anno I. Padova. 1844. maj. 8. Fasc. XIV. p. 535—49 & Fasc. XVI. p. 620—32.

(*Giudici.* 1845.) Dante Allighieri — Vita ed opere sue —

Digitized by Google

Vita nuova — Convito — Poesie liriche — Trattato della Monarchia — Trattato della Volgare Eloquenza — La Divina Commedia; da Paolo Emiliani Giudici.

Continetur ejusdem opere: Storia delle Belle Lettere in Italia. Vol. I. Firenze, Società Editrice Fiorentina. 1845. 4. p. 207—370.

(*Perticari.* 1845.) — La lingua si fé più ricca dopo Plauto ed Ennio, l'italiana dopo Dante e Petrarca; da G. Perticari.

Continetur opere: Antologia oratoria poetica e storica dall' edito e dall' inedito. Fm. Torricelli Compilatore. Anno IV. Fossombrone 1845. 4. Part. III. No. 5. p. 33.

(*Arndt.* 1846.) — De Dante Alighieri Scriptore Ghibellino. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo Philosophorum Ordine in Academia Fridericia Guilelmia Rhenana legitime capessendos scripsit et una cum adjectis thesibus controversis die IX mens. Mai a. MDCCCXLVI publice defendet Ludovicus Rodericus Arndt. Opponentibus: R. Caspary, O. Nitzsch, T. Schulz. Bonnae, litteris Krüger. 1846. 8.

79 pp. excl. 4 ff. tit., dedicat., curriculo vitae auctoris et thesibus.

(*Delécluze.* 1847.) — Dante Alighieri ou la Poésie amoureuse par E. J. Delécluze. Paris, Amyot. (1847.) 12.

XI, 616 pp. excl. tit.

(*Paur.* 1847.) — Vergleichende Bemerkungen über Dante, Milton und Klopstock, von Theodor Paur.

Continetur scriptione: Fünfzehnte Fortsetzung der Nachricht von der Realschule in Neisse. Womit zur geneigten Theilnahme an der den 27. u. 28. August a. c. abzuhaltenden öffentlichen Prüfung und Entlassungsfeierlichkeit alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen werden. Neisse, gedr. bei Rosenkranz & Bär. 1847. 4. p. 1—32

(*Lafayette.* 1852.) — Dante Michel-Ange Machiavel par Charles Calemard de Lafayette. Paris, Didier. 1852. 8.

371 pp. excl. 3 ff. tit., conspect. et errat., quorum p. 7—237 ad Dantem spectant.

(*Nordmann.* 1852.) — Dante. Literar-historische Studien von Johannes Nordmann. I. Dresden, Kuntze. 1852. 8. (E. s. tit.: Dante's Zeitalter. Literar-historische Studien.)

XV, 190 pp.

(*Wegele.* 1852.) Dante's Leben und Werke. Kulturgeschichtlich dargestellt von Franz X. Wegele. Jena, Mauke. 1852. 8.

VIII, 463 pp. — Cf. de hoc scripto ea, quae Alfredus Reumont disseruit in opere: Archivio storico Italiano. Appendice Tom. IX. Firenze, Vieusseux. 1853. 8. p. 602—8.

(*Princigi.* 1853.) — Discorso preliminare intorno alla Vita ed alle Opere di Dante Alighieri; scritto da C. Princigi.

Continetur editione ab eodem facta Divinae Comoediae, Lipsia 1853. 8. p. VI—XXXVI.

(*Aroux.* 1854.) — Dante hérétique, révolutionnaire et socialiste. Révelations d'un Catholique sur le Moyen Age Par E. Aroux. (Vie nouvelle, Divine Comédie, Banquet, Canzoniere, Idiome vulgaire, Monarchie, Révélations histo-

riques, littéraires, philosophiques et religieuses.) Paris, Renouard et Cie. 1854. 8.

XVI, 472 pp.

(*Aroux*. 1854.) — Dante révolutionnaire et socialiste mais non hérétique, Révélation sur les Révélations de M. Aroux, Et Défense d'Ozanam, par Ferjus Boissard. Avec le Portrait de Dante, d'après un masque moulé sur lui après sa mort. Paris, Douniol. 1854. 8.

VIII, 183 pp.

[654.] **Melanchthoniana.**

Unter den von der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek zu Dresden in neuerer Zeit erworbenen Druckschriften verdient keine mehr, als ein Exemplar der Luther'schen Bibelübersetzung, gedruckt durch Hans Lufft in Wittenberg 1551. fol., besonders ausgezeichnet zu werden: sie verdient diese Auszeichnung aber nicht etwa desshalb, weil sie von vorzüglicher Seltenheit oder vortrefflicher äusserlicher Haltung ist — das Exemplar ist im Gegentheile gerade ein sehr abgenutztes und zum Theil schadhaftes — sondern weil sie der Tradition zufolge aus dem Besitze Melanchthon's stammt, von dessen Hand die auf zwei Vorsetzblättern befindliche Darstellung der Gestalt Jesu geschrieben ist. Auf welchem Wege das Buch aus Melanchthon's Besitze bis auf unsere Zeiten gekommen, ist unbekannt: in der letzten Hälfte des vergangenen Jahrhundertes scheint es sich im Privatbesitze in Meissen befunden zu haben, und von da aus in den Besitz einer Dresdner Handwerkerfamilie, welche es an die Bibliothek käuflich abgetreten hat, gewandert zu sein. Die erwähnte handschriftliche Darstellung der Gestalt Jesu lautet so:

Paulus ad Colossenſes
Cap. 3.

Sermo Chriſti habitet in vobis opulenter in omni ſapientia, & docete & communefacite vos mutuo.

Immenſa bonitate Deus ſe patefecit ſua voce, & vult agnoſci, ſicut ſe patefecit, & reddit vitā aeternā his qui ſide amplectūtur ſilium, Dominū noſtrū Jeſum Chriſtū. Ac precipuū mandatū eſt, vt doctrinā ab ipſo traditā diſcamus, ſicut in hoc dicto Pauli praecipitur. Habitet in vobis sermo Chriſti.

Figura corporis, Domini noſtri
Jheſu Chriſti. Ex Nicephoro.

Nicephorus Eccleſiae Conſtantinopolitanae miniſter, ſcriptor hiſtoriae Eccleſiaſticae, & maxi-

Digitized by Google

mar, rer, quas gefserūt Imperatores qui Conftantinopolin tenuerūt, & bellorū Turcicor, in Asia, figurā Domini noftri Jefu Chrifti defcribit in fine libri primi, his verbis ex graeca narratione fideliter conuerfis.

Vt ex antiquis defcriptionibus accepimus figura Chrifti talis fuit: Formofa fpecies corporis fuit, ftatura feptem integras spithamas excefsit, capillū habuit non nihil flauefcētē, non densū & in extrema parte aliquantulū crifpū, nigra fupercilia non multū curua, nec fine interuallo, oculos fuluos, qui nominātur charopi, non lufciofos, nulla deformitate infignes, non vagabundos, nafo recto, barba flaua, non prolixa, capilli vero capitis prolixi fuerūt, quia nūq. nouacula aut vllius hominis manu tonfi fuerūt. Collū leniter inflexū fuit vt prorfus erectus incederet. Color faciei fubfuscus, tritico fimilis. Facies non rotunda, fed qualis fuit macris aliquantulū demifsa, paululū rubefcens, & vultus ipfe fignificabat hominē intelligentē, & mores graues & placidos, & prorfus ab iracundia alienos. prorfus aūt fimilis erat purissimae matri fuae.

1552

Scriptū manu Philippi Melanthonis.

Allgemeines.

[655.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 561.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 13. p. 193—203 u. Nr. 14. p. 209—21. Ueber das Speculum humanae salvationis, von Dr. Ludwig Friedrich Hesse, Fürstl. Schwarzb. Rudolst. Hofrath, geh. Archivar u. Bibliothekar. (Fortsetzung folgt.) — Trotzdem, dass das bekannte, im Mittelalter sehr angesehene Speculum humanae salvationis s. nostrae salutis bereits von J. M. Guichard zum Gegenstande einer ebenso ausführlichen, als trefflichen Untersuchung (Notice sur le speculum humanae salvationis. Paris, Techener. 1840. 8. 130 S.) gemacht worden ist, so hat dieselbe gleichwohl dem Verf. der vorl. Abhandlung in bibliograph. Hinsicht noch so manches Material zur Verarbeitung übrig gelassen. Vgl. Nr. 656.

Nr. 13. p. 203—8. Benedikt Theile; vom Archivar Herschel in Dresden. — Enth. Mittheilungen über die Theile'sche Briefsammlung in einer Pap.-Handschrift der Königl. öff. Bibliothek in Dresden.

Nr. 14. p. 222—23. Das Bocksdorfsche Remissorium, von Demselben. — Betr. hauptsächlich den in der obengenannten Bibliothek befindl. Codex dieses Werkes.

Nr. 14. p. 223—24. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Enth. unter Anderen die Bitte des Prof. Dr. Rudhart, Directors des Kön. Allgemeinen Reichsarchivs in München, um Auskunft darüber, ob sich irgendwo eine vollständige Handschrift von Matthiae Kemnatensis Chronicon (Geschichte Friedrichs des Siegreichen von der Pfalz) befinde.

Intelligenzbl. Nr. 13. p. 97—100. Schluss von: Die Königliche Bibliothek in Berlin in d. J. 1851, 1852, 1853; von Pertz.

Nr. 14. p. 105—9. Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek für 1854. (Fortsetzung folgt.) Abdruck des oben Nr. 620 genannten Berichtes von Korff.

Nr. 13. p. 100—4 u. Nr. 14. p. 109—12. Bibliogr. Anzeigen.

[**656.**] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direct. de Scheler. Serie II. Tom. II.* Fortsetzung von Nr. 467. Cahier 3 enth.:

p. 165—86. Sur le Speculum humanae salvationis, par C. R. Avec deux Appendices: A. Livres dont la lecture était conseillée aux Clerici admissi et aux Novices du Couvent de Saint-Martin à Louvain; B. Historiae Lovaniensium libri XIV auctore Joanne Molano. — Ausführliche Analyse eines kürzlich im Archiv f. zeichnende Künste Hft. 1 (s. oben Nr. 563) erschienenen Aufsatzes von E. Harzen über das Spec. hum. salv., welches ziemlich gleichzeitig auch von Hesse im Serapeum (s. Nr. 655) zum Gegenstande der Untersuchung gemacht worden ist. Beide Arbeiten können füglich ganz gut neben einander gehen: Hesse hat das Spec. hum. salv. in bibliograph. Hinsicht beschrieben, Harzen dagegen in litterarisch-artistischer Rücksicht betrachtet, u. vornämlich über das Alter u. die Entstehung der ersten Ausgaben des Werkes tiefer eingehende u. sehr interessante Forschungen angestellt.

p. 187—90. L'invention de l'imprimerie n'est due ni à Gutenberg ni à Laurent Coster (!!!); par Emile Gachet. — Abfertigung eines Hrn. de Baecker, welcher den seltsamen Einfall gehabt hat, zu behaupten, dass weder Gutenberg, noch Coster die Erfinder der Buchdruckerkunst seien, sondern ein gewisser Louis van Vaelbeke aus Brabant, weil in den De Clerk'schen Brabantsche yeesten ausdrücklich gesagt werde: „Die goede vedelare Lodewic/ Van Vaelbeke in Brabant.../ Hi was d'eerste die vant/ Van stampien die manieren/ Die men noch hoert antieren.", wo freilich von de Baecker übersehen worden ist, dass man unter

Digitized by Google

stampien nicht die Buchdruckerkunst, sondern „une espèce de chanson, une sorte d'air de danse" zu verstehen habe.

p. 191—94. Bibliothèque facétieuse, érotique et enjouée. (Fortsetzung von Anz. J. 1854. Nr. 276.)

p. 195—202. Les publications de la Société dite Literarischer Verein à Stuttgart. (Vol. II. à 5.) — Eine kurze Analyse dieser Bände, vom Herausg. des Bulletin's.

p. 202—3. Une histoire ou plutôt un conte à propos de l'Histoire des Kosaques, par C. L. Lesur. (Nach dem Athen. Franç.) — Reminiscenz aus Taillefer's Notice sur J. J. Marcel, ancien directeur de l'imprimerie impériale, den Druck der Lesur'schen Schrift auf Napoleon's Befehl betreff.

p. 204—5. L'imprimerie en Turquie. (Nach dem Athen. Franç.)

p. 205—7. Americana. — Curiosa aus der Amerikan. Buchhändlerwelt, nach den darüber im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. von J. Eggers in Cincinnati gegebenen Mittheilungen.

p. 208—22. Autographes: Pièces diverses. (Extr. de la Collection de M. Ch. Rahlenbeck à Bruxelles.) Enth. Briefe des Bibliothekars C. de La Serna, des Historikers Baron de Crassier, des Grafen de Neny, eine von Ch. Van Hulthem geschriebene Notice sur les bibliothèques des pères jésuites des Pays-Bas, sowie ein Schreiben des Cardinals Thom. Phil. de Boussu. — Moisson de nouvelles relatives à des autographes, faite principalement dans l'Athenaeum français. Enth. Autographes curieux de la Collection Renouard; un autographe de Fénélon (une réfutation de la Relation sur le quiétisme de Bossuet); un drame inédit et autographe de Lope de Vega (im Besitze des Fürsten Metternich, welches Ferd. Wolf herauszugeben beabsichtigt); Lettres inédites de Muratori (im Besitze der Florentiner Riccardiana); Lettres inédites de Henri III. (in der Sammlung des Franz. Instituts).

p. 223—34. Mélanges. — Betr. unter Anderen die den Lesern des Anz. bereits oben Nr. 575 mitgetheilte Uebersicht der Auflagen des Journales, la Presse, ferner einen kurzen Bericht über die bekannte v. Wurzbach'sche bibliogr.-statist. Zusammenstellung der Litteratur des Oesterreich. Kaiserstaates, sowie verschiedene Noticen über Serge Poltoratzky, dessen litterarischer Thätigkeit auch der Anzeiger (s. oben Nr. 263 u. 480) ausführlicher gedacht hat.

p. 235—52. Revue bibliographique. — Betr. unter Anderen den Anzeiger f. Bibliograph., d. Pariser Bull. du Biblioph., das Journal Quérard u. das Serapeum. Mit besonders dankenswerther Anerkennung u. Freundlichkeit ist

Digitized by Google

vorzüglich des Anzeigers u. daraus namentlich mit ziemlicher Ausführlichkeit der Trömel'schen Uebersicht der wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete d. Bibliographie 1854 Erwähnung gethan worden. Diese Aufmerksamkeit muss dem Anz. u. seinem Mitarbeiter um so schätzbarer sein, als sie ihnen von einem Journale erwiesen wird, welches sich bei allen, die mit bibliographischen Studien zu thun haben, eines sehr guten Rufes u. der grössten Achtung erfreut.

p. 253—60. Ventes publiques: Prix de vente de la Bibliothèque de M. Giraud (s. oben Nr. 224) — Vente Stuart de Rothesay — Vente de la bibliothèque de lord Rutherfurd (s. Nr. 353) — Vente de curiosités à Londres (ayant appartenu à M. Bernal).

[657.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douzième Série.* Fortsetzung von Nr. 468.

Avril & Mai enth.:

p. 139—46. Maison d'habitation de Michel Montaigne à Bordeaux, par Dr. J. F. Payen. — Aus Veranlassung eines vom Verf. aus der Auction Vèze (s. oben Nr. 356) gekauften Bilderwerkes *Souvenirs de quelques lieux intéressants de la France*, in welchem zwei Abbildungen von Montaigne's Schloss zu Saint-Michel u. seinem Wohnhause zu Bordeaux enthalten sind.

p. 147—50. Dissertations choisies de l'Abbé Lebeuf. Remarques sur les géants, par Claude Gauchet. — Ohne Interesse für den Anzeiger.

p. 151—54. Le Chancelier du Prat, par Louis Paris. — Aus Veranlassung des vom Marquis du Prat veröffentlichten Schriftchens *Essai sur la Vie d'Antoine du Prat, Chancelier de France, etc. Versailles* 1854. 8.

p. 154—57. Une Lettre de Chateaubriand, publ. par Albert de la Fizelière.

p. 157—71. Revue des ventes. — Enth. Angaben über die vorzüglicheren Bücherpreise der Auctionen Libri (s. oben Nr. 229), Hope (s. Nr. 448) u. namentlich Giraud (s. Nr. 224). In Bezug auf die Raoul-Rochette (s. Nr. 235) ist erwähnt, dass dieselbe 50,000 Fr. eingebracht habe.

p. 171—85. Analecta-Biblion; par Ap. Briquet et Justin Lamoureux. — Betr. 1) Thom. Elysii Christianae religionis Arcana. Venet. 1569; 2) Arn. Sorbin Description de la source d'erreur. Paris 1570; 3) L'Espion dévalisé. Londres 1782.

p. 185—89. Publications nouvelles; par E. J. B. Rathery. — Betr. Documents inédits sur Monteigne publ. par Payen. No. 3. Paris 1855.

p. 190—92. Nouvelles. — Enth. einige Reflexionen über die in Amerika mehr u. mehr überhand nehmende Bibliophilie,

Digitized by Google

sowie ein paar Bemerkungen über den Katalog der gedruckten Bücher der Kais. Bibliothek in Paris (s. oben Nr. 209 u. a.).

p. 193—208. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

p. 208. Publications nouvelles.

[658.] *Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. New Series. Vol. II.* Fortsetzung von Nr. 268.

Enth. ausser dem allgemeinen bibliograph. Theile, in dem sich fortdauernd das sehr anerkennenswerthe Streben nach möglichster Reichhaltigkeit kundgiebt, unter Anderen:

Nr. 5. p. 93—94. A Reform needed in Trade Sales.

Nr. 5. p. 97. Literary Intelligence. — Betr. die Auction der namentlich an Werken über Amerikan. Geschichte sehr reichhaltigen Bibliothek Ingraham's (s. oben Nr. 350.).

Nr. 6. p. 118—19. Cardinal Mezzofanti. — Nach der Edinburgh Review Jan., wo theils aus der öfters erwähnten Manavit'schen Schrift über Mezzofanti, theils mit Benutzung des ebenfalls schon wiederholt angeführten Katalogs der Bibliothek des Cardinals, theils endlich des Werkchens von Thomas Watts *On the extraordinary powers of Cardinal Mezzofanti as a linguist* (London 1852), eine recht lesenswerthe Zusammenstellung der Hauptmomente der Sprachgenialität Mezzofanti's gegeben ist. Vgl. ähnliche Zusammenstellungen nach den nämlichen Quellen im Ausland Nr. 20. p. 462—66 u. den Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr. 20. p. 368—69.

Nr. 6. p. 127—28. Library Intelligence. — Enth. unter Anderen einige Mittheilungen aus dem Athenaeum Franç. über die öffentl. Französischen Bibliotheken (s. oben Nr. 66), ferner aus dem Twentieth Annual Report of the Young Men's Mercantile Library Association of Cincinnati (14,481 Bde) u. d. Ninth Annual Report of the St. Louis Mercantile Library Association (11,943 Bde), sowie aus dem neuesten Berichte der Marylebone Free Library (4000 Bde), die im letztvergangenen Jahre von 33,466 Personen besucht gewesen ist, endlich auch über die Bibl. des Pariser naturhistor. Museums (s. oben Nr. 134).

Nr. 6. p. 130. The Book Trade. — Von Seiten Orville A. Roorbach's, des Herausgebers d. Bibliotheca Americana, ist die Veröffentlichung eines c. 6000 Titel starken Supplements zu diesem Werke (Supplement to the Bibliotheca Americana. A Catalogue of Books published in the United States from October, 1852, to April, 1855, with their sizes, style of binding, prices, and publishers' names. 8. Pr. 3 Doll.) in nächster Zeit zu erwarten, sowie von Benj.

Digitized by Google

Berley Poore, of Massachusetts, das Erscheinen eines Werkes *Archives of the Press* (12 Hfte in Fol. Pr. 5 Doll.) in Aussicht gestellt. Nach dem darüber ausgegebenen Prospecte soll der Inhalt des Werkes ein sehr reicher werden: Authentic Historical and Biographical details will be interspersed with fac-similes of early MSS., wood-engravings, jobs, and entire newspapers; prints of offices and presses; portraits and autographs of eminent printers; all forming a rich mosaic of Pictorial History.

Nr. 7. p. 147. International Literary Exchanges. — Vgl. oben Nr. 499.

Nr. 8. p. 168. The New Greek Manuscripts. — Betr. die schamlosen Schwindeleien des Simonides (s. Anz. J. 1854. Nr. 227), dessen angebliche MSS.-Funde auf dem Berge Athos etc. längst nun ihre Würdigung gefunden haben.

Nr. 8. p. 175—76. Auction Sales. — Enth. weitere Angaben über die Versteigerung der Ingraham'schen Auction u. Mittheilungen über die dabei erlangten vorzüglicheren Preise.

Nr. 9. p. 187. New York Book Publishers' Association.

Nr. 9. p. 193. The Ingraham Library. Aus einer Bostoner Correspondenz.

Nr. 9. p. 196. The Classified Index to the Catalogue of the N. Y. Mercantile Library. — Eine kurze Betrachtung der hinsichtlich dieses Index angewandten Methode.

Nr. 10. p. 207. M. Guizot on American Literature and international Exchanges. S unten Nr. 694.

Ibid. Libraries for the people. — Will. Maclure, a Scotchman and a bachelor, hat in seinem letzten Willen einen ziemlich beträchtlichen Ländereibesitz in New Harmony, Posey county, Indiana, zu Gunsten der arbeitenden Klasse in den Vereinigten Staaten ausgesetzt „to be appropriated expressly for the purpose of the diffusion of useful knowledge and instruction amongst the Institutions, Libraries, Clubs, or meetings for useful instruction of the working-classes or manual laborers in the United States of America."

Nr. 10. p. 212. Early American Literature. — Aus Trübner's oben Nr. 569 erwähnten Bibliograph. Guide to American Literature, der als „a valuable Introduction upon the subject of literature in this country for the last forty years and previously" gerühmt wird. S. Nr. 7. p. 157.

Nr. 10. p. 213. Library Intelligence. — Betr. unter Anderen von Bibliotheken des Inlandes: die Mercantile Library Association in New York, die Pacific Mills Library in Lawrence u. die der Young Men's Christian Association in Buffalo, sowie von Bibliotheken des Auslandes: die American Library im Pariser Stadthause u. die Kaiserliche.

Digitized by Google

Nr. 10. p. 214. Library of the Museum-Paris. Vgl. oben Nr. 134.

Nr. 10. p. 214—15. Late Auction Sales. — Betr. unter Anderen die Auctionen Hope, Archib. McLellan in Glasgow, Lord Rutherfurd.

Bibliographie.

[659.] *Souvenirs, curiosités et raretés bibliographiques et artistiques*; *par J. Béliard. V. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr.* 29. *p.* 389—90. (Vgl. oben Nr. 469.)

Enth.: Imprimerie de Trévoux; nach dem über diesen Gegenstand von C. Gigue in d. Revue du Lyonnais 1. mars. Livr. 57 veröffentlichten Artikel.

[660.] **Bibliography. S. Encyclopaedia Britannica. VIII. Edit. Edinb., Black.*

Der Artikel ist unverändert derselbe geblieben wie in der VII. Aufl. vom J. 1842. Dieser Umstand giebt dem Refer. im *Athen. 26 May, Nr. 1439. p. 613, der ohnehin über mehrere Mängel des Artikels zu klagen hat, Anlass zu der Bemerkung, dass die Buchstaben M. N., womit der Artikel unterzeichnet sei, wohl kaum „*Much Novelty*“ heissen können.

— 5. —

[661.] **Archiv für die zeichnende Künste mit besonderer Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschneidekunst und ihre Geschichte hrsg. von R. Naumann. Jahrg. I. Hft.* 2. *Hauptbl. S.* 81—176 *mit* 1 *Radir. u. Intelligenzbl. S. XIII—XXIV. Pr. n.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 563.)

[662.] **Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI., welcher die von* 1847 *bis Ende* 1851 *erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Ludwig Franz Albert Schiller. Lief.* 13. (*Abthl. II. S.* 345—424. *Taschenbuch — Wahlpredigten.*) *Leipzig, Brockhaus.* 4. *Pr. à n.* 25 *Ngr., Schrbp. n.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 570.)

[663.] *Bibliographisch-statistische Uebersicht der Litteratur des österreichischen Kaiserstaats. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr.* 204. *p.* 3257—58.

Unter diesem Titel hat ein Herr v. R. einen Bericht über die bekannte v. Wurzbach'sche Schrift (s. oben Nr. 275) gegeben, und dabei den Einfall gehabt, zu schreiben, dass dieselbe, so weit ihm erinnerlich sei, von der deutschen Presse noch gar nicht besprochen sei. Der Herr v. R. kann sich aber in der deutschen Presse wenig umgesehen haben; denn sonst müsste er wissen, dass die Schrift nicht allein im Anz., sondern auch im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. u. in den Blätt. f. liter. Unterhalt. (s. oben Nr. 572) sowie in dem unter Nr. 672 angeführten Notizenblatt zum Gegenstande

Digitized by Google

ausführlicherer Mittheilungen gemacht worden ist. Wer sich an Etwas erinnern will, der muss zuvor eine Kenntniss davon gehabt haben; der Herr v. R. scheint jedoch eine solche Kenntniss nicht besessen zu haben.

[**664.**] *Le Quérard. Journal de bibliographie etc. Fortsetzung von Nr.* 475.

Nr. 5 & 6, Mai & Juin, enth.:

p. 177—79. Sur l'usage que le parti ultramontain prétend faire en France des décrets de la Congrégation de l'Index. Lettre au Rédacteur du Journal des Débats, par l'abbé Delacouture. (Aus d. Journ. d. Déb. 21 avril abgedruckt.)

p. 180—82. G. U. Guillaumin, libraire-éditeur, à Paris. (Aus d. Indépend. belge 20 avril.)

p. 183—87. La Bibliographie devant les tribunaux. — Betr. einen interessanten Prozess, in den Quérard mit dem Hrn. de Saint-Albin aus Anlass einer Stelle in d. Supercheries littéraires dévoilées verwickelt worden ist, weil der erstere den letzteren in dem genannten Werke irrthümlicher Weise unter den Pseudonymen mit aufgeführt, u. sich geweigert hatte, eine darauf bezügliche Berichtigung in der vom Hrn. de Saint-Albin vorgeschlagenen Fassung in dem Werke zu veröffentlichen.

p. 187—89. Bibliothèque des frères Gébéodé. Coup-d'oeil rétrospectif sur le Zombi du Grand-Pérou. — Betr. das oben Nr. 267 erwähnte Unternehmen G. Brunet's u. O. Delepierre's, u. enth., ausser der Inhaltsangabe der beiden ersten Publicationen, eine nähere Mittheilung über das zur zweiten gehörige Werkchen: le Zombi du Grand-Pérou ou la Comtesse de Cocagne.

p. 189—91. Livres intéressants pour la France dans la Bibliotheca Grenvilliana, par Gustave Brunet.

p. 191—92. Une plaquette curieuse, par H. R. D. — Betr. ein im Besitze des Präsidenten Bigaut befindliches, aus der Monmerqué'schen Bibl. stammendes Schriftchen: La Conspiration faite par les Pères Jésuites de Douay pour assassiner le prince Maurice d'Orenge, welches wahrscheinlich zu Douai gedruckt ist.

p. 192—95. Lettres bibliographiques. — V. Reclamation des Russischen Bibliophilen Panikzoff in Betreff des oben Nr. 475 gedachten Schreibens über Pouschkine, welches nicht Poltoratzky, sondern den Reclamanten zum Verfasser hat. VI & VII. Anfrage eines Hrn. A. D. B. u. Antwort Quérard's in Bezug auf die Llorente fälschlich zugeschriebene span. Uebersetzung von Louvet's Aventures de Faublas u. die von demselben Llorente herausgegebenen Portraits polit. des Papes.

p. 195—216. De ceci, et de cela. — Ein sehr reichhaltiger

Digitized by Google

Abschnitt, der jedoch meist Gegenstände betrifft, welche für den Anzeiger kein spezielles Interesse haben. Unter Demjenigen, was diesen näher angeht, dürften ein Correspondenzartikel der Gazette des Tribunaux v. 6 April über die Weimar'schen Autographenverfälschungen etc. u. Mittheilungen über Preise aus der jüngst bei Silvestre stattgefundenen Autographenversteigerung zu erwähnen sein; ferner verschiedene meist schon im Anz. angeführte Notizen über die Pariser Kaiserl. Bibliothek aus dem Moniteur v. 8. u. 26. April, über die Pariser Stadtbibl. aus dem Siècle v. 20. April, über die Wiener Kaiserl. Bibl. aus dem Moniteur v. 29. April, über die Brüsseler Königl Bibl. aus der Indépend. belge v. 17. April, sowie über die Bibliotheken des Königs von Oudh in Lucknow aus der Augsb. allg. Ztg. Nr. 108 u. dem Moniteur v. 25. April (s. oben Nr. 426); desgl. Mittheilungen über die im Anz. mehrfach genannten Auctionen Giraud, Van den Zande u. Bearzi; nächstdem Nachrichten über ein früher in Molière's Besitze gewesenes Exemplar der Imitation de Jésus-Christ von 1656, aus dem Journ. d. Débats v. 15. April; über den oben Nr 377 besprochenen Ruelens'schen Vorschlag eines typographischen Congresses, aus der Indépend. belge v. 26. April; etc.

p. 217—70. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

p. 271—76. Bibliographie historique Russo-Orientale. III.

[665.] Professor Kumanudis in Athen beabsichtigt einen bibliographischen Katalog aller in der Zeit vom J. 1821 bis 1854 von Griechen in griech. u. in fremden Sprachen herausgegebenen Schriften, welcher sich an die oben Nr. 279 erwähnte Schrift von Papadopulos Vretos anschliessen u. dieselbe ergänzen soll, zu veröffentlichen. Die Absicht ist aber dabei nicht blos auf eine trockene Zusammenstellung von Büchertiteln gerichtet, welche gleichwohl an u. für sich ebenso den Fachgelehrten, wie jedem wissenschaftlich gebildeten u. strebsamen Griechen von Nutzen sein kann, u. ihn in Betreff der von Griechen herausgegebenen Schriften zurechtweist, sondern der Verf. will dadurch zugleich dem Auslande Gelegenheit geben, über die wissenschaftlichen Bestrebungen der Griechen gerechter u. richtiger zu urtheilen, als dies bisher in der Regel der Fall gewesen ist. — 1. —

[666.] **Revista bibliografica* (*Españ.*) *publicada por C. Moro. Madrid. 4. Monatlich* $^1/_2$ *B. Gratis.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 284.)

Ein buchhändlerisches Anzeigeblatt der gewöhnlichsten Art. — 1. —

[667.] „**Almindeligt Forfatter-Lexicon for Kongeriget*

Digitized by Google

Danmark med tilhörende Bilande. Supplement, indtil' Udgangen af Aaret 1853. *Hft.* 2. (*Blau — Clausen.*) *Kjöbenhavn. Lex.* 8. 160 *S. Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 156.)

[668.] *Maanedlig dansk Bogfortegnelse. Udgivet af Gyldendalske Boghandling,* 1854. *Med et alphabetisk Register.* [4*de Aarg. Dels Aftryk af „Faedrelandet," dels trykt hos Louis Klein.*] *Kjöbenhavn, paa Udgiverens Forlag.* 8. *XV,* 92 *S. Pr.* 36 *sk.*

Diese recht gut gearbeitete Bibliographie erscheint meines Wissens auch im gegenwärtigen Jahre, monatlich ¼ — 1 B. u. nach Bedürfniss mehr.

[669.] **Annuaire pour l'an du monde* 5616. *Du* 13 *septembre* 1855 *au* 29 *septembre* 1856. *A l'usage des Israélites. Par A. Ben Baruch Créhange. 6e année. Paris, impr. de Guiraudet.* 32. 1½ *B. Pr.* 75 *c.*

Enth. unter Anderen auch bibliograph. Mittheilungen, die aber natürlich bei dem geringen Umfange des Schriftchens schwerlich sehr reichhaltig sein können.

[670.] *Bibliografia militare-italiana antica e moderna di Mariano d'Ayala divisa in sette parti I. Su le Arti militari in generale — II. Architettura militare e assedii — III. Dell' Artiglieria e de' suoi regolamenti — IV. Marineria e Regolamenti navali — V. Medicina militare, Arti e Ordini cavallereschi — VI. Letteratura militare — VII. Legislazione, Amministrazione, Lessicografia e Poligrafia. Torino, dalla stamp. Reale.* 1854. 8. *XXXII,* 450 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.*

Eine ebenso reichhaltige, als genau u. sorgfältig gearbeitete Schrift, die in jeder Beziehung als ein sehr werthvoller Zuwachs zur militair. Bibliographie zu bezeichnen ist. Sie hat übrigens vor den gewöhnlichen Bibliographien noch den besonderen Vorzug, dass sie nicht blos auf die gedruckte, sondern auch auf die handschriftliche Litteratur Rücksicht genommen.

[671.] **Bericht über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik während des Jahres* 1852, *von Dr. A. Grisebach, Professor etc. Berlin, Nicolai.* 8. 125 *S. excl. Tit. Pr. n.* 25 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 164.)

[672.] *Literatur, von Chmel u. Firnhaber. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 13. *p.* 289 — 97. *Nr.* 14. *p.* 313 — 16. *Nr.* 15. *p.* 337 — 42. *Nr.* 16. *p.* 361 — 64. (Fortsetzung von Nr. 292.)

Beiträge z. Bibliographie u. Kritik der neueren Litteratur über Mähren, Oesterreich (Wurzbach's bibliogr.-statist. Uebersicht der Litterat. d. österreich. Kaiserstaats), Ungarn u. das German. Museum zu Nürnberg.

[673.] **Manuel de l'Amateur d'Estampes etc. précédé de considerations sur l'histoire de la gravure, ses divers procédés,*

Digitized by Google

le choix des estampes et la manière de les conserver; par Ch. Le Blanc, ancien employé au département des estampes de la Bibliothèque impériale. Ouvrage destiné à faire suite au Manuel du Libraire et de l'Amateur de Livres, par J. Ch. Brunet. Livr. 5. (Chaufourier — Durer.) Paris, Jannet. 8. 10 *B. Pr.* 4 *Fr.* 50 *c. Vel. Pap.* 8 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 522.)

[674.] **Aperçu sommaire de la Littérature et de la Bibliographie musicale en France. [Par Joseph d'Ortigue.] Paris, impr. de Dubuisson.* 8. 1 *B.*

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[675.] **Manuel-Annuaire de l'Imprimerie, de la Librairie et de la Presse; etc. Publié avec l'autorisation du ministre de l'intérieur, par Ferdinand Grimont, avocat, sous-chef au ministère de l'intérieur (bureau de la librairie). Paris, Jannet.* 12. 15 *B. Pr.* 4 *Fr.* (S. oben Nr. 7.)

* * *

Von den im Nachfolgenden aufgeführten antiquarischen Katalogen ist der Tross'sche allein mit besonderer Auszeichnung hervorzuheben: er verdient diese nicht allein wegen seiner Reichhaltigkeit, sondern auch wegen seiner vorzüglichen Auswahl wirklich antiquarischer werthvoller Bücher. Ihm zunächst steht der Armbruster'sche Katalog, der von älteren u. neueren Werken aus allen Fächern der Wissenschaft einen sehr ansehnlichen Vorrath enthält. Ausserdem ist auf das Beck'sche und das Schletter'sche Verzeichniss aufmerksam zu machen. — Den Lorck'schen Skandinavischen Literaturbericht empfehle ich wiederholt der Beachtung des Publikums.

[676.] *Catalog von J. M. C. Armbruster's Antiquariats-Buchhandlung in Leipzig. Heft I — IV. (Auction am 15. August in Leipzig.)* 4. 78, 62, 40 *u.* 56 *S. excl. Tit.* 7660 *Nrr.*

Enth.: I. Theol. u. Philos., Philol. u. Archäol., Geschichte mit Hilfswissenschaften, Geographie u. Verwandtes, Geschichte der Litteratur u. Buchdruckerkunst etc.; II. Encyklopädien u. Lexica, neuere Sprachen mit Einschluss d. altdeutsch. Litteratur, Staats- u. Rechtswissenschaft, Pädagogik etc., deutsche schönwissenschaftl. Litteratur, Künste, Technologie, Thierarzneikunde, Curiosa, Miscellen; III. Naturwiss., Mathematik u. Astronomie, Kriegswissensch., Medicin u. Anatomie, Autographen; IV. Englische Bücher u. Stahlstiche.

[677.] *Nro. XXXII. Antiquarischer Katalog. Verzeichniss einer reichhaltigen Sammlung von Büchern aus den verschiedensten Gebieten (Naturwissenschaften, Geschichte, Reisen, Philologie, Schöne Wissenschaften, Prachtwerke etc.) sammt einem werthvollen Anhang welche aus dem antiquarischen Lager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 8. 70 *S. excl. Tit.*

Digitized by Google

[678.] *Verzeichniss von Büchern zu billigen Preisen, welche von Oscar Ehrhardt's Universitäts-Buchhandlung in Marburg zu beziehen sind.* 8. 21 *Bll.*

Enth. nicht viel Erhebliches, u. empfiehlt sich auch nicht im Entferntesten durch sein Aeusseres.

[679.] *No.* 31. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen.* 8. 76 *S. excl. Tit. Nr.* 2117—4234.

Enth. Geschichte, Geogr. u. Reisen; Schönwissenschaftl. Schriften; Engl., Franz. u. Ital. Litteratur; Rechts- u. Staatswissenschaft; Vermischte Schriften.

[680.] **Catalogue de Musique. Heugel et compagnie, éditeurs-libraires pour la France et l'étranger. Part. I—III. Paris.* 8. $5^1/_4$ *B. Pr.* 1 *Fr.*

Enth.: I. Piano; II. Chant; III. Musique instrumentale.

[681.] *III. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von C. Hochhausen's Buchhandlung (O. Deistung) in Jena.* 8. 36 *S.*

Enth.: Belletristik u. neuere Sprachen.

[682.] *Antiquarisches Verzeichniss No. IX. der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz, enthaltend: Rechtswissenschaftliche Werke.* 8. 8 *S.*

[683.] *II. Verzeichniss der Bücher-Handlung von F. E. Lederer. Die schönwissenschaftliche Literatur. Angermünde.* 8. 18 *S. excl. Tit.*

[**684.**] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Literaturbericht. Nr.* 6. *Leipzig.* 8. *S.* 45—56. (Vgl. oben Nr. 195.)

Enth. am Schlusse ein nach wissenschaftl. Fächern abgetheiltes Inhaltsverzeichniss der 6 Nummern des Literaturberichts.

[685.] 75. *Verzeichniss von gebundenen Büchern aus allen Fächern der Literatur, welche bei Wolfgang Neubronner zu haben sind.* 8. 70 *S. excl. Tit. Nr.* 3000—3291.

[686.] *Verzeichniss Nr.* 41 *werthvoller philologischer Werke vorräthig in dem antiquarischen Lager der Schletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau.* 8. 30 *S. excl. Tit.*

Verzeichniss Nr. 42 *sehr werthvoller Werke aus allen Wisschaften des nämlichen antiquarischen Lagers.* 8. 16 *S.*

[687.] *Acht und sechzigstes Verzeichniss gebundener Bücher (viele werthvolle neuere und ältere Werke enthaltend) welche zu haben sind in der Antiquariats-Buchhandlung von B. Seligsberg in Bayreuth.* 8. 42 *S. excl. Tit.*

Enth.: Theol., Philos., Pädagogik; Medicin u. Naturwiss.; Oekonomie u. Technologie; Mathematik, Mechanik u. Baukunst; Geschichte, Reisen u. Biographie; Belletristik; Jurisprudenz.

[**688.**] *Thesaurus bibliothecalis. XVIII^me^ Catalogue d'Ouvrages de travail et de Livres rares et curieux en vente chez Edwin Tross à Paris.* 8. 158 *S. excl. Tit.* 1930 *Nrr.*

Digitized by Google

Enth. eine vorzüglich reiche Auswahl von Büchern, die sich meist ebenso sehr durch ihren wissenschaftl. Gehalt, als durch Seltenheit u. zum Theil sehr schöne Haltung auszeichnen. Von dem Merkwürdigeren erwähne ich beispielsweise nur zwei Werke: Jamblichi Chalcidiensis Opera, graece. Perg.-MS. d. XV. Jhrhdts. mit Bemerkungen von der Hand Ferd. Brassicanus, u. Le proprietaire en françoys, etc. Impr. à Lion p. Math. Husz. 1487. Mit gemalten Initialen, von denen der zu Anfang des V. Buches befindliche eine Choulant unbekannt gebliebene anatomische Abbildung in sich fasst. Der letzte Abschnitt des Katalogs, bibliograph. u. litterargeschichtliche Schriften enthaltend, ist den Lesern des Anz. insbesondere zu empfehlen.

[689.] *Katalog Nr.* 10 *antiquarischer Bücher, Kunstblätter, Handzeichnungen, Oelgemälde u. Raritäten, welche bei Friedrich Voigt in Leipzig zu haben sind.* 8. 88 *S. excl. Tit. Nr.* 1377—3067.

Aus verschied. Wissenschaftsfächern.

[**690**.] *Erster Nachtrag zu den Verlags-Werken von T. O. Weigel. Von Januar* 1854 *bis Juni* 1855. *Leipzig.* 8. 11 *S.*

[691.] *Antiquarisches Verzeichniss No. IX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Wendeborn'schen Buchhandlung in Altona.* 8. 26 *S*

Enth. Theologie u. Philosophie.

[692.] *Slawischer Bücher-Catalog. Nr.* 2. *Oznámení kněh všech slovanských nařečí, to jest českého, polského, ruského, ilirského (slovinského), srbského, lužického, &c. ve stříbře Vojtěcha Ondřeje Venedykta.* 8. 48 *S.*

Bibliothekenlehre.

[693.] **The Librarian's Hand-Book. By R. A. Guild, Librarian of Brown University. New York, Norton.* 8. Unter der Presse. (S. Anz. J. 1852. Nr. 996.)

Das gegenwärtige Jahr scheint die Vernachlässigung, welche die Bibliothekenlehre auf dem Gebiete der Litteratur in neuester Zeit erfahren hat, mit Einem Male wieder gut machen zu wollen: nachdem bereits Seizinger's Bibliothekstechnik (s. oben Nr. 602) erschienen, u. mein eigner Katechismus der Bibliothekenlehre (s. Anz. J. 1854. Nr. 1065) als noch im Laufe dieses Jahres erscheinend angekündigt worden ist, macht auch das Guild'sche Handbuch Anstalt, die Presse zu verlassen.

[694.] Das schon öfters erwähnte, von Alexander Vattemare angeregte u. organisirte Tauschsystem, wodurch bekanntlich, namentlich zwischen Nordamerika u. Frankreich, bereits ausserordentliche Erfolge erzielt worden sind, hat auch in Guizot in einer der neueren Sitzungen der Klasse der

moralischen u. politischen Wissenschaften des Franz. Instituts seinen Lobredner gefunden. Ist es nun auch gewiss, dass dieses System, wie allen Sammlungen, so auch den Bibliotheken grosse u. erhebliche Vortheile gewährt, u. diesen Gelegenheit giebt, ihre Doubletten auf die möglichst zweckmässige Weise zu verwerthen, so darf doch, wie von Naudet in jener Sitzung sehr richtig bemerkt worden ist, der Idee des Austausches, im blinden Enthusiasmus für die Vattemare'schen Vorschläge, nicht insoweit Folge gegeben werden, dass man sich desshalb gleich sämmtlicher Doublettenvorräthe zu entledigen versucht fühlen sollte. Man hat überhaupt mit dem Fortschaffen von Doubletten sehr vorsichtig zu Werke zu gehen, weil oft nicht nur Das, was man auf den ersten Anblick für eine Doublette zu halten geneigt ist, bei näherer u. tiefer eingehender Untersuchung doch als ein, wenn auch nur in wenigen Punkten, verschiedenes Werk erkannt wird, sondern auch bei Büchern, nach denen in den Bibliotheken häufige Nachfrage ist, die Beibehaltung der Doubletten wesentlich im Interesse des Bibliotheksdienstes liegt. S. *Indép. Belge 27 Juin. Nr. 178. (Vgl. oben Nr. 658.) — 5. —

Bibliothekenkunde.

[695.] Die Bibliothek in Algier hat vom General Pélissier ein vor Sepastopol erbeutetes Werk (pris dans la chapelle du cimetière de Sébastopol où nous a conduits la victoire, sind die Worte, welche der General selbst eigenhändig in dem Buche eingezeichnet) über das Leben Jesu in slavischer Sprache geschenkt erhalten. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 30. p. 401—2.

[**696.**] *Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen nonum Joanni Potentissimo Regi Saxoniae etc. etc. etc. rite pie grate offert Bibliothecae Custos Dr. Julius Petzholdt, etc. A. u. d. T.: Catalogus Bibliothecae Danteae. Nova Editio. Dresdae, Kuntze.* 8. *VI,* 56 *S. Pr.* 12 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1235.)

Seit dem Erscheinen meines Catalogus Bibliothecae Danteae (1844, 49, 51) hat sich die Abtheilung der Danteschriften in der Prinzl. Secundogen.-Bibliothek ziemlich vergrössert, u. mir dadurch die Umarbeitung des Katalogs sehr nahe gelegt. Diese Umarbeitung unterscheidet sich aber von der ersten Bearbeitung sehr wesentlich dadurch, dass, während die letztere mehr litterarischer Art war, die erstere eine durchaus bibliographische Ausführung erhalten hat. Ich habe mir oben Nr. 653 erlaubt, den Lesern des Anz. eine Probe der neuen Umarbeitung mitzutheilen, die, wie ich hoffe u. wünsche, die Zustimmung Derer, welche bibliograph. Genauigkeit zu beurtheilen wissen, erhalten wird. Der Katalog zer-

Digitized by Google

fällt in zwei Abschnitte: I. Generalia (Collectanea et Bibliographica), II. Specialia, wovon sich der letztere wieder in 1. Scripta de Dantis Vita et Operibus (Historica, Critica et Poetica) u. 2. Dantis Opera theilt.

[697.] *Über drei arabische Handschriften der Gothaer Bibliothek von Dr. Freiherrn Hammer-Purgstall.* [*Aus den Sitzungsberichten* 1855 *d. k. k. Akad. d. Wiss.*] *Wien.* [*Braumüller in Comm.*] *Lex.* 8. 39 *S. mit* 1 *Taf. in Fol. Pr. n.* 7½ *Ngr.*

[698.] **Archiv des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. Abgedruckt aus dem ersten Band der Schriften des germanischen Nationalmuseums. Nürnberg, im Verlag d. liter.-artist. Anstalt d. germ. Museums.* (*Leipzig, Fleischer.*) *gr.* 8. 74 *S. mit Holzschnitten. Pr.* 20 *Ngr.*

Ein nur in wenigen Exemplaren veranstalteter, weniger für das grössere Publikum, als vielmehr für die speziellen Freunde des Museums bestimmter Separatabdruck aus d. Gesammtkataloge d. Sammlungen des Museums. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N.F. Jahrg. III. Nr. 7. p. 187—88.

[699.] *Deutsche Handschriften in Prag. Von J. Petters in Prag. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. III. Nr.* 6. *p.* 140—41 *u. Nr.* 7. *p.* 165—67. (Vgl. oben Nr. 328.)

[700.] Bekanntlich hatten Bayrische Blätter früher mitgetheilt, dass sich in der Würzburger Universitätsbibliothek ein Defizit von 10,000 Bdn. vorgefunden habe (s. Anz. J. 1850. Nr. 1012), ohne dass, meines Wissens, eine Aufklärung darüber von offizieller Seite gegeben worden war. Auch neuere Blätter haben diese Mittheilung wiederholt. In Bezug auf einen solchen der Aschaffenburger Ztg. entnommenen Artikel ist jetzt endlich der Neuen Würzburg. Ztg. folgende Berichtigung zugegangen: Die Bücherdefecte aus der Verwaltungs-Periode der Bibliothekare Ludwig und Reuss belaufen sich nicht auf mehrere tausend Bände im Werthe zu 10,000 Fl., sondern auf 624 Bände im Werthe zu 3367 Fl. 8 Xr. In der hierdurch veranlassten strafgerichtlichen Untersuchung war der frühere Bibliothekar Prof. Dr. Ludwig weder als Angeschuldigter, noch als Mitangeschuldigter betheiligt. Die durch eine allerhöchste Entschliessung erfolgte Entlassung des ausserordentlichen Professors u. Bibliothekars Dr. Reuss, welche für den Betheiligten nur die Entziehung seiner Amtsfunction, des Functionsgehaltes u. des Functionszeichens zur Folge hat, während ihm der Titel u. der Standesgehalt seines Amts verbleibt, war nicht Bestandtheil einer disciplinären Verfügung, mithin nicht Strafe, sonderu eine aus dienstlichen Rücksichten erfolgte Verwaltungsmaassregel. S. *Hamb. unparth. Correspond. v. 29. Juni. — 5. —

[701.] **Sopra alcuni Documenti e Codici manoscritti di*

Cose subalpine od italiane, conservati negli Archivi e nelle pubbliche Bibliotheche della Francia meridonale, con un cenno delle principali antichità di quella contrada, Relazione di G. B. Adriani, ec. [Estratto dall' Appendice storico-statistica al Calendario generale del Regno, per l'anno 1855.] Torino, stamp. dell' Unione tipogr.-editrice. 8. 78 S.

So lautet nach der ausführlicheren Anzeige im Archivio stor. Ital. N. S. Tom. I. p. 245—47 der genaue Titel des Schriftchens, welches oben Nr. 613 leider nur nach der unzuverlässigen Angabe des buchhändl. Verzeichnisses im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. hatte angeführt werden können.

[702.] **Bibliothèques publiques; par M. A. Grün, archiviste de la couronne, ancien rédacteur en chef du Moniteur. [Extrait du Dictionnaire de l'administration française.] Strasbourg, impr. de Mme veuve Berger-Levrault. 8. 1/2 B.*

Ohne Zweifel ist dieses Schriftchen seinem Inhalte nach im Wesentlichen mit dem oben Nr. 66 erwähnten Artikel des Athen. Franç. identisch.

[703.] **De la Notation musicale attribuée à Boëce et de quelques anciens chants qui se trouvent dans le manuscrit latin no. 989 de la Bibliothèque impériale. Nouvelles considérations sur la musique et sur la versification du moyen âge; par A. J. H. Vincent, membre de l'Institut. [Extrait du Correspondant, du 25 juin 1855.] Paris, Douniol. 8. 1 1/2 B.*

[704.] **Bibliothèque catholique de Tourcoing. Catalogue. Tourcoing, impr. de Mathon. 12. 1 2/3 B.*

[705.] **Catalogue de la Bibliothèque de l'Eglise de Wesserling. Strasbourg, impr. de Mme veuve Berger-Levrault. 12. 1/2 B.*

[**706.**] *Catalogus der Boekerij, van de Koninklijke Akademie van Wetenschappen, gevestigd te Amsterdam. Aflev. I. Amsterdam, Muller. kl. 4. VIII, 83 S.*

An die Stelle des im J. 1841 begonnenen Catalogus Bibliothecae Instituti Regii Neerlandici, wovon bisher nur der erste Theil erschienen war, hat sich der mit der Ordnung der Bibliothek beauftragte Verf. W. Vrolik, Generalsecretair der Akademie, veranlasst gefunden, einen ganz neuen treten zu lassen, der die Werke, ohne Rücksicht auf die Formatverschiedenheit, in rein systematischer Reihenfolge zu verzeichnen bestimmt ist. Die hier vorliegende erste Abtheilung desselben enthält zunächst vier Abschnitte: A. Jaarboeken van Hoogescholen; Werken van Vorstelijke Maatschappijen en Geleerde Genootschappen — B. Tijdschriften — C. Encyclopaediën — D. Bibliographie. Der umfangreichste u. zugleich am Sorgfältigsten gearbeitete Abschnitt ist der erste, dem in Form von Anmerkungen historisch-litterarische Nachrichten über die verschiedenen Akademien u. gelehrten Gesellschaf-

Digitized by Google

ten beigegeben sind. Wenn auch dergleichen Anmerkungen nicht eigentlich in einen Katalog gehören, so werden sie doch Vielen gewiss recht willkommen sein, u. lassen sich um so mehr rechtfertigen, als der Katalog zumeist für den Gebrauch von Solchen berechnet ist, welche mit diesen Akademien u. Gesellschaften in mehr oder minder naher Beziehung stehen.

[707.] In der Königl. Bibliothek zu Brüssel sind umfassendere Arbeiten zur Vergrösserung des Lokales in Angriff genommen worden — leider nur für dieses Jahr zu spät, als dass die neuen Säle noch so weit gebracht werden könnten, um die für sie bestimmten Bestandtheile aufzunehmen. In den Einrichtungen des Lesezimmers ist indessen nichts geändert, u. der öffentliche Dienst leidet trotz der Bauarbeiten in keiner Weise. S. *L'Indép. Belge 21 Juin. Nr. 172.

— 5. —

[708.] **Catalogus Bibliothecae publicae Harlemensis. Supplementum. Harlemi.* 1852. 8.

Der Hauptkatalog ist 1848 erschienen.

[709.] **Catalogus der Bibliotheek van Teyler's Stichting. Appendix. Haarlem.* 1848. 8.

Der Hauptkatalog ist 1837 herausgegeben worden.

[710.] **Catalogus der Bibliotheek van het Provinciaal Genootschap van Kunsten en Wetenschappen in Noord-Brabant. 's Hertogenbosch.* 1853. 8.

[711.] **Catalogus librorum Bibliothecae Universitatis Lugduno-Batavae* 1814—1847 *illatorum. Lugduni Batav.* 1848. 8.

Privatbibliotheken.

[712.] *Verzeichniss von Büchern aller Fächer, Kupferstichen und Musicalien aus dem Nachlasse von Geheimen Rath von Schelling, Ober-Consistorial-Rath Klotz, General-Lieutenant von Reiche, Wilh. Lipke und Anderen, welche vom* 10. *Septbr. ab zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden sollen.* 8. 110 *S. excl. Tit.* 2618 *Nrr.*

Besonders reich im Fache der Philosoph., Theol. u. historischen Wissenschaften.

[713.] *Katalog der nachgelassenen Bibliotheken des Consuls und Commerzienrathes Hüllesheim in Emden, des Direktor Birnbaum, des Departements-Thierarzt und Veterinair-Assessors Mecke in Coblenz, des Dr. jur. Imhoff, des Rector Joh. Gottfr. Ferrenberg, des Präsidenten Kehrmann u. mehr. And., welche nebst einigen Kupferstichen etc. am* 20. *August bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln öffentlich versteigert werden.* 8. 111 *Bll. Zusammen* 5546 *Nrr.*

Leider ist mir dieser Katalog, der sich nicht nur durch Reichhaltigkeit in fast allen Fächern der Litteratur, sondern u. vorzüglich auch dadurch auszeichnet, dass er, ausser eini-

Digitized by Google

gen sehr seltenen Druckwerken des XV. u. XVI. Jhrhdts., eine grössere Anzahl handschriftlicher Urkunden, namentlich aus dem XII. u. folg. Jhrhdt., enthält, zu spät zugekommen, als dass er rechtzeitig im Anz. hätte besprochen werden können. Vorzügliche Beachtung verdienen zwei Urkunden aus der Carolinger Zeit u. eine Kaiserurkunde, u. zwar die eine von Ludwig d. Deutschen 832, die zweite von Ludwig d. Jüngeren 879 u. die dritte vom Kaiser Otto II. 979, die letztere, wie im Kataloge bemerkt ist, „von der schönsten Erhaltung u. von eminenter Seltenheit.“ Die Hüllesheim'sche Bibliothek Abth. I. Nr. 201 f. umfasst hauptsächlich Rechts- u. Staatswissenschaft, Geschichte, Sprachwiss. u. Litteratur; die des Rectors Ferrenberg zu Steele Abth. II. Nr. 751 f. Theologie; die Birnbaum'sche Abth. II. Nr. 1251 f. Philologie u. deutsche Litteratur; die W. Mecke'sche Abth. II. Nr. 1752 f. Medicin, Veterinär- u. Naturwissenschaft; sowie die Imhoff'sche Abth. II. Nr. 2501 f. Theologie, Jurisprudenz, Philologie, Geschichte u. Coloniensia.

[714] *Verzeichniss der von den Conrector Dr. Jul. Sillig, Dr. Carl Einert, Vice-Präsident des k. Ober-Appellations-Gerichts, Dr. Ferd. Aug. Meissner, Präsident des königl. Appellations-Gerichts in Dresden und Bezirksarzt Dr. Jul. Herm. Osang in Stollberg nachgelassenen Bibliotheken sowie einer Anzahl Doubletten der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig und eines Theiles der von A. de Chateauneuf, Architekten und Kunstschriftsteller in Hamburg, nachgelassenen Bibliothek welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften, Kunstartikeln und einer grösseren, besonders wichtige und seltene Werke aus dem architektonischen Fache enthaltenden Kunstsammlung von dem* 12. *September an durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden.* 8. 206 *S. excl. Umschl.* 6142 *Nrr.*

Enth. Bücher aus allen Theilen der Wissenschaft; besondere Beachtung verdienen jedoch die philolog., jurist. u. historischen Partien. Von Philologicis u. Verwandtem ist ein grosser Vorrath Dissertationen vorhanden, ebenso wie von Juridicis eine dergl. Sammlung von 6—7000 Nrr. aus dem Einert'schen Nachlasse.

[715.] *Verzeichniss der Bibliotheken des Dr. Bernstein, Fürstl. Neuwiedischem Leibarzt, Hofrath, Regierungs- und Medicinalrath, der Superintendent Dr. Pfister zu Heldrungen u. Conrector Elster in Helmstedt, sowie des Appellationsrathes Dr. C. L. von Stieglitz in Dresden, welche nebst einem bedeutenden Anhange von Musikalien am* 17. *September im T. O. Weigelschen Auctions-Lokale zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen.* 8. 368 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn. Ueber* 10,000 *Nrr.*

Enth. ebenfalls Bücher aus allen Wissenschaftsfächern, besonders aber aus dem Fache der Philol., Theolog., Juris-

Digitized by Google

prudenz, Medicin (darunter eine Sammlung von über 300 Schriften über die Cholera), Naturwissenschaft u. Geschichte.

[716.] **Le Président Bouhier; sa vie, ses ouvrages et sa bibliothèque. Par Charles des Guerrois. Paris, Ledoyen.* 8. $15^1/_4$ *B. Pr.* 6 *Fr. Nur* 200 *Exemplare.*

[717.] **Catalogue de livres d'architecture, de peinture, gravure, etc., de dessins de décorations scéniques, et en général sur les beaux-arts, provenant de la Bibliothèque de M. Jourdeuil, décorateur des théâtres impériaux de Saint-Pétersbourg, dont la vente aura lieu le* 30 *juillet. Paris, Labitte.* 8. $1^1/_4$ *B.* 186 *Nrr.*

[718.] **Catalogue d'un choix de beaux livres, tous en riche ou élégante reliure, composant la* 1^re^ *partie de la Bibliothèque de M. Mourlan, artiste peintre, dont la vente aura lieu le* 2. *août. [Redigé par Mourlan.] Paris, Techener.* 8. $5^1/_2$ *B.* 1069 *Nrr.*

[719.] *Verzeichniss der von dem Geh. Rath Prof. Dr. Nebel nachgelassenen Bibliothek, besonders reichhaltig in den Fächern der Medicin, Geschichte und Philologie, welche den* 24. *September öffentlich versteigert wird. Giessen.* 8. 367 *S. excl. Tit.* 12,493 *Nrr.*

Ein in jeder Beziehung beachtenswerthes Verzeichniss.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[720.] *Heldenbuch. Altdeutsche Heldenlieder aus dem Sagenkreise Dietrichs von Bern und der Nibelungen. Meist aus einzigen Handschriften zum erstenmal gedruckt oder hergestellt durch Friedr. Heinr. von der Hagen.* 2 *Bde. Leipzig, Schultze.* 8. *CXXVI,* 543 *u. V,* 541 *S. Pr. n.* 6 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Inhalt: Erster Band. I. Ortnit. Aus der Ambras- und Windhag-Wiener Handschrift. II. Wolfdietrich. Aus der Ambraser Handschrift. III. Ortnit und Wolfdietrich. Hagens Bruchstücke. IV. Hugdietrich und Wolfdietrich. Aus Hagens und der Heidelberger Handschrift und dem Wiener Bruchstücke. V. Alpharts Tod. Aus der einzigen Handschrift. VI. Die Ravenna-Schlacht. Aus der Windhager und Ambraser Handschrift. Zweiter Band. VII. Sigenot. Aus Lassbergs Handschrift. VIII. Ecke. Aus Lassbergs Handschrift. IX. Dietrich uud seine Gesellen. Aus der Heidelberger Handschrift. X. Dietrich und seine Gesellen. Bruchstücke. Kinderlings (Berliner) Handschritt; Leipziger Handschrift. XI. Dietrichs Brautfahrt von Albrecht von Kemenat. Aus Aufsess Handschrift im Germanischen Museum. XII. Etzels Hofhaltung. Alter Druck. XIII. Ermenrichs Tod. Alter Druck.

[721.] **Manuelis Philae Carmina. Ex codicibus escurialensibus, florentinis, parisiensibus et vaticanis nunc primum edidit E. Miller. Vol. I. Paris, Franck.* 8. 29 *B.*

[722.] *Les Monuments de la Géographie etc. publiés en fac-simile de la grandeur des originaux par M. Jomard, etc. Part. I. Livr. 4. Paris, Duprat etc. Atl. Fol. 5 Doppelbll. Pr. n. 8 Thlr. 10 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 526.)

[723.] * *Liber fundationis claustri Sanctae Mariae Virginis in Henrichow. Oder: Gründungsbuch des Klosters Heinrichau. Aus der Handschrift herausgegeben, erläutert und durch Urkunden ergänzt von Gustav Adolph Stenzel. Breslau, Max u. Co. 1854. gr. 4. XX, 221 S. mit 1 lith. Facsimile. Pr. 2 Thlr.*

Die Handschrift befindet sich mit der übrigen Bibliothek der 1810 aufgehobenen Cisterc.-Abtei in Breslau. S. Lit. Centralbl. Nr. 16. p. 249—51.

[724.] *Von den heyligen drey künigen. Nach einer alten Handschrift herausgegeben von Ignaz Vinzenz Zingerle. Innsbruck, gedr. bei Rauch. 8. VIII, 16 S. Pr. n. 4 Ngr.*

Die Handschrift gehört der Consistorialbibliothek zu Brixen. Vgl. Lit. Centralbl. Nr. 26. p. 418—19.

[725.] *Leibnizens gesammelte Werke aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von Georg Heinrich Pertz. Dritte Folge. A. u. d. T.: Leibnizens mathematische Schriften herausgegeben von C. I. Gerhardt. Erste Abtheilung. Bd. III. Briefwechsel zwischen Leibniz, Jacob Bernoulli, Johann Bernoulli und Nicolaus Bernoulli. Halle, Schmidt. 8. 420 S. excl. Tit. Mit 3 lith. Taf. Pr. n. 3 Thlr. 15 Ngr.* (S. Anz. J. 1851. Nr. 609.)

[726.] * *C. Plini Secundi naturae Historiarum lib. I. XI. XII. XIII. XIV. XV. Fragmenta, edidit e codice rescripto saeculi quarti Dr. Fridegarius Mone. Gotha, Perthes.* 8. (Soll in Kurzem erscheinen.)

Dieser dem Kloster St. Paul in Kärnthen angehörige Palimpsest, der mit keiner anderen Handschrift in direktem Zusammenhange steht, ist anerkannt von grosser Wichtigkeit, weil er nicht nur die Benennung des Plinius'schen Werkes feststellt, u. viele Lesarten besonders bei Namen u. Zahlen eigenthümlich berichtigt, sondern auch für die Lexikographie durch neue Wörter u. alterthümliche Sprachformen, sowie für die provinzielle Latinität beachtenswerthe Beiträge liefert.

[727.] * *Rukopis kraljodvorski. Preveo iz staro českoga jezika Ivan Treski. Drugo izdanje. U Zagrebu, Gai. 1854. gr. 12. XVII, 80 S.*

Die berühmte, dem Prager vaterländ. Museum in Böhmen gehörige Königinhofer Handschrift, von der wir bereits eine Menge Ausgaben in verschied. Sprachen besitzen (s. Anz.

Digitized by Google

J. 1852. Nr. 799), erscheint hier zum zweiten Male ins Kroatische übersetzt.

[728.] * *Die Werke der Troubadours in provenzalischer Sprache nach Raynouard, Rochegude, Diez und nach den Handschriften. Herausgegeben von Dr. C. A. F. Mahn. Bd. II. Lief.* 1. *Berlin, Dümmler.* 8. *VIII,* 1—64 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1152.)

* *Derselben Epische Abtheilung Bd. I.: Girartz de Rossilho, nach der Pariser Handschrift herausgegeben von Dr. Conr. Hofmann, Prof. Lief.* 1. *Ebendas.* 8. *S.* 1—64. *Pr. n.* 15 *Ngr.*

[729.] * *Histoire de Sainte Germaine, vierge et martyre, patronne de Bar-sur-Aube, d'après les documents, la plupart inédits, de la Bibliothèque impériale et des archives de l'Aube; par Emile Blampignon. Troyes, Bouquot; Paris, Schulz et Thuillié.* 12. $10^1/_2$ *B.*

[730.] * *Vendidad Sadé, traduit en langue huzvaresch ou pehlewie; texte autographié d'après les manuscrits zend-pehlewis de la Bibliothèque impériale de Paris et publié pour la première fois par les soins de Jules Thonnelier, membre de la Société asiatique de Paris etc. Livr.* 1. *Paris, Duprat. Fol.* $10^1/_2$ *B. Pr.* 20 *Fr. Nur* 100 *Exempl.*

Diese Ausgabe, die dazu bestimmt ist, zu dem von Eug. Burnouf herausg. Vendidad Sadé in d. Zendsprache eine Fortsetzung zu bilden, wird in 15 bis 16 Lief. à 10 B. erscheinen, u. compl. einen Band von etwa 300 S. Pr. c. 300 Fr. ausmachen.

[731.] *Karolellus. Beitrag zum Karlssagenkreis. Aus dem einzigen Pariser Drucke herausgegeben von Dr. Merzdorf, Grossherzogl. Oldenburgischen Bibliothekare. Oldenburg, Stalling.* 8. 80 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

Der Druck führt den Titel: Gesta Karoli magni francorum regis (Paris, Joa. Bouer & Guill. Bouchet. c. 1500.) 4.

[732.] * *Liber Hymnorum: the Book of Hymns of the Ancient Church of Ireland. Edited, from the original manuscript in the Library of Trinity College, Dublin, by James Henthorn Todd, DD. Fasc. I. Dublin, Irish Archaeological and Celtic Society.* 8.

Das Ms. ist aus dem IX. oder X. Jhrhdt. Vgl. *Athen. 28. Apr. Nr. 1435. p. 486. —5.—

[733.] * *Codex Montfortianus: a Collation of this Celebrated Manuscript with the Text of Wetstein and with certain MSS. in the University of Oxford. By the Rev. Orlando T. Dobbin. London.* 8. *Pr.* 14 *s.*

Dieser viel genannte Codex (bei Erasmus heisst er Britannicus, sonst Dublinensis), der nach Hug im XIV., nach Michaelis dagegen im XVI. Jahrhdt. geschrieben sein soll, ent-

hält das ganze Neue Testament, u. ist desshalb besonders merkwürdig, weil er der zweite vorhandene Cod. ist, in dem sich die Stelle 1 Joh. V, 7 „drei sind, die da zeugen“ etc. findet. Anfänglich (so weit es sich jetzt noch nachweisen lässt) hat den Cod. ein Franziskanermönch Froy (nach Einigen Froyht), später Thom. Clemens, dann Wilh. Chare u. zuletzt der Prof. Thomas Montfort besessen, von dem er in die Bibl. des Trinity College zu Dublin übergegangen ist.

— 9. —

[734.] *Le Opere di Galileo Galilei Prima Edizione completa condotta sugli autentici manoscritti Palatini e dedicata a S. A. J. e R. Leopoldo II, Granduca di Toscana. [Direttore Eugenio Albèri, Coadiutore Celestino Bianchi.] Tom. XI—XII. (Opere fisico-mathematiche.) Firenze, Società editrice Fiorentina.* 1854. 4. 460 *S. excl.* 6 *Bll. Tit., Inhaltsverzeich. u. Druckverbess., mit* 12 *Taf., u.* 624 *S. excl.* 4 *Bll. Tit. etc., mit* 2 *Taf.* (Vgl. Anz. J. 1853. Nr. 643.)

Die ersten 5 Theile dieses Werkes (Opere complete), welches, ausser vielen Kupfertafeln, auch das Portrait Galilei's u. dessen Facsimile enthält, umfassen die Opere astronomiche u. sind in den J. 1842—53, Th. VI—X, in denen d. Commerzio epistolare abgedruckt ist, in den J. 1847—53 erschienen.

[735.] * *Dialogue de Sainte Catherine de Sienne, suivi de ses Prières, recueillies par ses disciples, et de son Traité de la perfection, d'après le manuscrit du Vatican, traduit de l'Italien par E. Cartier.* 2 *Vols. Paris, Mme veuve Poussielgue-Rusand.* 18. 22 *B. (Bibliothèque dominicaine.)*

[736.] *Dhammapadam. Ex tribus codicibus Hauniensibus palice edidit, latine vertit, excerptis ex commentario palico notisque illustravit V. Fausböll. Hauniae, Reitzel. haer. (Lipsiae, Lorck.) gr.* 8. 470 *S. excl.* 2 *Bll. Tit. u. Weihschrift. Pr. n.* 3 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Vgl. hierüber Lit. Centralbl. Nr. 30. p. 479—80.

[737.] *Salemons et Marcous, ein altfranzösisches gedicht aus einer [Berner] handschrift des* 13. *jahrh. Von Dr. A. Rochat in Zürich. S. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. III. Nr.* 5. *p.* 119—22, *Nr.* 6. *p.* 141—44, *Nr.* 7. *p.* 168—70.

[738.] * *Lübeck in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts. [Herausgegeben von Dr. J. Geffcken in Hamburg.] Leipzig, T. O. Weigel.* 7 *lith. Bll. Imp. Fol. u.* 1 *B. Text.* 4. *Pr.* 4 *Thlr.*

Das Original in Holzschnitt, ein Unicum, befindet sich im Besitze des Herausgebers. S. Lit. Centralbl. Nr. 25. p.

Digitized by Google

402—3 u. Correspond. Bl. d. Gesammtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alt. Vereine. Nr. 9. p. 79.

Bibliothekare etc.

[739.] **Notice biographique sur le peintre Bruxellois Henri de Caisne; par L. Alvin, membre de l'Acad. royale de Belgique. [Extrait du T. XXI. des Bulletins de l'Académie royale de Belgique.] Bruxelles.* 1854. 8. 107 *S. mit Portrait. Pr.* 26 *Ngr.*

[740.] **Mythe, Sage, Märe und Fabel im Leben und Bewusstsein des deutschen Volkes. Von Ludwig Bechstein.* 3 *Thle. A. u. d. T.: Das deutsche Volk dargestellt in Vergangenheit und Gegenwart zur Begründung der Zukunft. Bd.* 16. *Leipzig, T. O. Weigel.* 8. 283 *S. Pr.* 1 *Thlr.* $7^1/_2$ *Ngr.*

[741.] **Del perchè la porta orientale di Verona si chiami del Vescovo, e d'altre notizie spettanti alla stessa porta. Dissertazione del sacerdote Cesare Cavattoni, Bibliotecario municipale, pubblicata nel dì in cui l'Ill. e Reverend. Monsig. Benedetto Riccabona entra solennemente a questo vescovato. Verona, Vicentini e Franchi. X. settembre* 1854. 8. 22 *S.*

S. hierüber Archivio stor. Ital. N. S. Tom. I. p. 255—56.

[742.] **Fêtes célébrées à Chartres, les dimanche* 28 *octobre, mardi* 14 *et lundi* 19 *novembre M.DCC.LXXXI, à l'occasion de la naissance d'un dauphin; par Emile Bellier de la Chavignerie, employé au catalogue de la Bibliothèque impériale. Chartres, Garnier.* 8. $^3/_4$ *B.*

[743.] **Notice biographique sur M. J. Duchesne, conservateur du département des estampes à la Bibliothèque impériale; par M. J. Desnoyers. [Extraite du Bulletin de la Société de l'Histoire de France, n. de Mai* 1855.*] Paris, impr. de Lahure.* 8. $1^1/_4$ *B.*

[744.] *Goethes Leiden des jungen Werthers. Erläutert von Heinrich Düntzer. A. u. d. T.: Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Erste Abtheilung: Erläuterungen zu Goethes Werken. II. Jena, Hochhausen. kl.* 8. 122 *S. excl. Tit. Pr. n.* 4 *Ngr.* (I. enth. Hermann u. Dorothea.)

[745.] *Altdeutsches namenbuch von Dr. E. Förstemann etc. Bd. I. Personennamen. Lief.* 6. *Irmin — Niw. Nordhausen, Förstemann.* 4. *S.* 801—960. *Pr. n.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 544.)

[**746.**] *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Zum ersten Male etc. herausgegeben von Dr. Johann Georg Theodor Grässe. Lief.* 8 *u.* 9. *Dresden, Schönfeld.* 8. *S.* 337—432. *Pr. à* 5 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 549.)

[747.] **Zusätze zur Geschichte der lateinischen Sprache, von Dr. M. W. Heffter, Professor etc. Brandenburg a. H., Wie-*

Digitized by Google

sike. 8. 40 *S.* *Pr.* 5 *Ngr., compl.* 20 *Ngr.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 677.)

[748.] Der vormalige Bibliothekar der Smithsonian Institution, Prof. Charles C. Jewett, ist zum Professor d. Philosophie am Columbia College, District of Columbia, erwählt worden. S. Norton's Liter. Gazette N. S. Vol. II. Nr. 9. p. 197.

[749.] * *Dr. Martin Luther's sämmtliche Werke. Bd. LXIV u. LXV. = Abth. IV. Vermischte deutsche Schriften. Bd.* 12 *u.* 13. *Nach den ältesten Ausgaben kritisch und historisch bearbeitet von Pfarrer Dr. Joh. Konr. Irmischer. Frankfurt a. M., Heyder & Zimmer.* 8. *Pr. à* 15 *Ngr. (Bd. LXIV. Randglossen zur Bibel. Nachlese zu sämmtlichen Abtheilungen. Nr.* 1 *bis* 43. *XII,* 420 *S. — Bd. LXV. Nachlese zu sämmtlichen Abtheilungen. Nr.* 44 *bis* 88.) Schluss des ganzen Werkes. Vgl. oben Nr. 551.

[750.] * *Geschichte der deutschen Literatur mit Proben aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Von Dr. Heinrich Kurz. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitt. Lief.* 22 *u.* 23. *Bd. II. S.* 449—576. *Leipzig, Teubner. Lex.* 8. *Pr. à* 9 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 555.)

[751.] *Magliabechi, Muratori und Leibnitz. S. Beiträge zur Italienischen Geschichte. Von Alfred von Reumont. Bd. III. Berlin, Decker.* 8. *p.* 215—70.

[752.] *Histoire politique du règne de l'Empereur Charles-Quint etc. par le Chevalier Marchal etc. Livr.* 4. *Bruxelles, Tarlier.* 1854. 4. *S.* 199—302. *Pr. n.* 12 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 640.)

[753.] * *Gotthold Ephraim Lessing's Ernst und Falk. Gespräche für Freimaurer historisch-kritisch erläutert von Bibliothekar Dr. J. F. L. Th. Merzdorf. Hannover, Rümpler. gr.* 8. *VIII,* 76 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

[754.] * *Ueber die Sprache der ältesten russischen Chronisten, vorzüglich Nestors. Von Franz Miklosich. (Aus d. Sitzungsberichten* 1854 *d. k. k. Akad. d. Wissenschaften.) Wien (Braumüller.)* 1854. *Lex.* 8. 52 *S. Pr.* 8 *Ngr.*

[755.] * *Blandede Skrifter af C. Molbech. Anden Samling. Udvalgt, gjemmenseet og udgivet af Forfatteren. Bd. II. Kjöbnhavn.* 1854. 8. *Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 1196.)

Von Molbech's Trauerspiel „Dante" (Kopenhag. 1852) soll nächstens eine deutsche Uebersetzung im Drucke erscheinen. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1855. Nr. 24. p. 438—39.

[756.] Prof. Wm. A. Norton vom Yale College ist an die Stelle des Prof. Hadley zum Bibliothekar des New Haven Book Club gewählt worden. S. Norton's Liter. Gazette N. S. Vol. II. Nr. 7. p. 157.

Digitized by Google

[757.] *Das Leben des Ministers Freiherrn von Stein von G. H. Pertz. Bd. VI (in 2 Hälften). 1823 bis 1831. Berlin, Reimer. 8. XVI, 1238 u. 288 S. excl. Tit. zur 2. Hälfte u. Druckbericht. Pr. n. 7 Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 648.)

[758.] *Geschichte der Altdeutschen Literatur in Proben und Charakteristiken mit Beiträgen von Professor Franz Pfeiffer herausgegeben von Gottlob Heinrich Friedrich Scholl und Dr. Traugott Ferdinand Scholl. III. völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. A. u. d. T.: Deutsche Literaturgeschichte in Biographien etc. Bd. I. Stuttgart, Metzler. 8. XXXII ganze u.* 808 *halbe S. Nebst 1 Bl. Berichtigungen. Pr. n. 1 Thlr. 22 Ngr.*

Zur deutschen Literaturgeschichte. Drei Untersuchungen von Dr. Franz Pfeiffer. Stuttgart, Köhler. 8. 87 S. Pr. n. 20 Ngr.

Vgl. hierüber Lit. Centralbl. Nr. 5. p. 76—77 u. Menzel's Lit. Bl. Nr. 7. p. 27—28.

Das ross im altdeutschen von demselben. Breslau, Gosohorsky. 8. IV, 47 S. Pr. n. 10 Ngr.

[759.] *Delphica, von Preller. S. Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Classe 1854. p. 119—52. — Ueber Inschriften aus Chäronea und Nachträge über Oropos, von Demselben. S. daselbst p. 195—208.*

**Die Minotaurosfeier auf Kreta, von Demselben. S. Denkmäler, Forschungen und Berichte hrsg. von E. Gerhard. Lief. 26.*

[760.] **Homeri Iliadis liber primus. Juxta Wolfianam et Heynianam edd. latinas notas ex Heynii commentario plerumque desumptas addidit L. Quicherat. Edition autorisée par le conseil de l'instruction publique. Paris, Hachette. 1854. 12. 1 B. — Idem Liber sextus. Ibid. 1854. 12. 1 B. Pr. à 20 c.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1204.)

**Dictionnaire latin-français, rédigé sur un nouveau plan, où sont coordonnés, revisés et complétés les travaux de Robert Estienne, de Gessner, etc., contenant plus de 1,500 mots qu'on ne trouve dans aucun lexique publié jusqu'à ce jour; par le même et A. Daveluy. Avec un vocabulaire des noms géographiques, mythologiques et de l'instruction publique. VII. édition. Ibid. 1854. 8. 92¼ B. Pr. 9 Fr.*

**Petit Traité de versification française; par le même. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. II. édition. Ibid. 1855. 12. 6 B. Pr. 1 Fr.*

[761.] **Georg Rathgeber's Schriften. Lief. 1 & 2. Gotha, Müller. 1854. Fol. 1 Bl., S. 1—58. Sp. 61—166. S. 166—88. Pr. 5 Thlr. 15 Ngr.*

Enth.: Lief. 1. Nike in hellenischen Vasenbildern. — Lief. 2. Beschreibung u. Auslegung der geflügelten Gestalten

Digitized by Google

in d. Werken der Kunst der Assyrier zu Nineveh, der Babylonier, Perser, Hebräer, Phöniker. Einleitung zur Untersuchung der Samothrakischen u. anderer hellen. Mysterien. S. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 12. p. 189—90.

[762.] *Monuments pour servir à l'Histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg, recueillis et publiés pour la première fois par le Baron F. de Reiffenberg, continués par Borgnet et de Ram. Tom. VI. A. u. d. T.: Le Chevalier au Cygne et Godefroid de Bouillon, poëme historique, publication commencée par le Baron de Reiffenberg et achevée par A. Borgnet. Tom. III. Bruxelles, Leipzig et Gand, Muquardt.* 1854. 4. *XCVII*, 556 *S. Pr.* 6 *Thlr.* (*Bildet den XV. Band der Collection de Chroniques belges inédites.*) Das dazu gehörige Glossaire wird noch nachgeliefert.

[763.] Der frühere Bibliothekar d. University College zu Oxford, Pfarrer Ch. John Ridley zu West Harling in der Grafschaft Norfolk, ist daselbst d. 8 Octbr. 1854 gestorben. S. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 2. p. 128.

[764.] **Index lectionum der Universität Bonn vom Sommerhalbjahr* 1854. *Enth.*: *Kritische Bemerkungen zum Mercator des Plautus von Prof. Dr. Fr. Ritschl. Bonn.* 1854. *gr.* 4. *VIII S.*

**Index lectionum etc. vom Winterhalbjahr* 1854/55. *Enth. eine Reihe etymologischer und sprachlicher Untersuchungen von Demselben. Das.* 1854. *gr.* 4. *XII S.*

**Poesis Saturninae Spicilegium I. Zur Feier des Geburtsfestes des Königs Friedrich Wilhelm IV., von Demselben. Das.* 1854. *gr.* 4. 15 *S.*

[765.] Der frühere Bibliothekar des Magdalenen Collegiums zu Oxford, Dr. th. Mt. Jos. Routh, geb. 15. Septb. 1755, ist am 22. Decbr. 1854 zu Oxford gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. II. Hft. 2. p. 128.

[766.] Der Kön. Oberbibliothekar der Universität Würzburg Dr. Anton Ruland ist vom Bischof zu Augsburg zu seinem Coadjutor erwählt worden. S. Serapeum Nr. 12. p. 192.

[767.] **Annuaire statistique et historique belge pour l'année* 1855, *Par Aug. Scheler, Dr. Phil., Bibliothécaire du Roi et agrégé de l'Université de Liége.* 2. *Année. Bruxelles, Kiessling & Co.* 12. 416 *S. Pr.* 4 *Fr.*, *pro* 1. *u.* 2. *Jahrg.* 6 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 652.)

Enth. unter Anderen Sect. I., im 6. Abschnitte unter Sciences, Lettres et Arts, eine Mittheilung über die Königl. Bibliothek in Brüssel. — Aus dem vorl. Jahrg. ist auch einzeln abgedruckt: *Petit Manuel de Statistique universelle à*

Digitized by Google

l'usage général. Renseignements statistiques sur tous les états constitués du monde.

**Das Glück reich zu sein von Hendrik Conscience. Aus dem Flämischen von Dr. Aug. Scheler. Mit* 4 *Orig.-Illustrationen von J. Bertou. Autorisirte Ausgabe. Brüssel, Schnee.* 8. 130 *S. Pr. n.* 16 *Ngr.*

[768.] **Emendationes Agamemnonis Aeschylei auctore G. F. Schömann. Gryphiswaldae.* 1854. 4. 38 *S. Vorwort zum Greifswald. Index Scholarum* 1854/55.

**Animadversiones de nomothetis Atheniensium eodem auct. Ibid.* 1854. 4. 14 *S. Einladungsschrift zur Feier d. Geburtsfestes des Königs Friedrich Wilhelm IV. am* 15. *Oct.* 1854.

**Dissertatio de reddendis magistratuum gestorum rationibus apud Athenienses eodem auct. Ibid.* 1855. 4. 14 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.*

**Recognitio quaestionis de Spartanis Homoeis eodem auct. Ibid.* 1855. 4. 32 *S. Pr. n.* 10 *Ngr. Vorwort zum Greifswald. Index Scholarum* 1855.

[769.] **Oedipe Roi, tragédie de Sophocle. Texte grec, revu et corrigé d'après les manuscrits, par L. de Sinner, avec un argument, des notes en français et des extraits de l'Oedipe de Voltaire, par C. O. Delzous. Paris, Hachette.* 1854. 12. 6 *B. Pr.* 1 *Fr.*

**Vie de Notre-Seigneur Jésus-Christ, extraite des quatre Evangiles, texte grec, avec sommaires et vocabulaire, à l'usage des commençants; par M. P. Kersten. Edition corrigée et modifiée par le même. Paris, Belin.* 1855. 18. $3^2/_9$ *B.*

[770.] **Notice biographique et littéraire sur Courtalon Delaistre, curé de Sainte-Savine lès Troyes; par Emile Socard, bibliothécaire-adjoint de la ville de Troyes. Troyes, Robert.* 8. $2^1/_2$ *B. Mit* 1 *Portrait.*

Enth. unter Anderen ein chronolog. Verzeichniss der litter. Arbeiten Jean Charles Courtalon Delaistre's, geb. 1735, gest. 1786.

[771.] **Immanuel Swedenborg's kurze Darstellung der Lehre der Neuen Kirche, welche unter dem Neuen Jerusalem in der Offenbarung verstanden wird. Aus der zu Amsterdam* 1769 *gedruckten lateinischen Urschrift erstmahls wortgetreu übersetzt von Dr. J. F. Imman. Tafel. Tübingen, Verlags-Expedition.* 1854. 8. 144 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.* (S. Anz. J. 1854. Nr. 1214.)

**Dessen himmlische Geheimnisse, welche in der Heiligen Schrift oder in dem Worte des Herrn enthalten, und neu enthüllt sind. Hier zuerst, was in dem ersten Buche Mosis. Zugleich die Wunder, welche gesehen worden in der Geisterwelt und im Himmel der Engel. Aus der lateinischen Urschrift übersetzt von Demselben. Bd. III.* (oder 1. *Theils letzter Bd.*). *Da-*

Digitized by Google

selbst. 1855. 8. 409 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.* (S. Anz. J. 1853. Nr. 60.)

[772.] Dr. Augustin Theiner, früher Pfarrer in Hundsfeld bei Breslau, dann Deutschkatholik, durch bedeutende schriftstellerische Arbeiten im Gebiete der Kirchengeschichte bekannt, ist — auf viermonatliche Kündigung — zum Custos der K. Universitätsbibliothek in Breslau ernannt worden. S. Illustr. Ztg. f. d. kathol. Deutschland Bd. I. Nr. 19. p. 219.

[773.] *Geo. Booth Tyndale, seit* 1819 *Cottonian Trustee des Britischen Museums zu London, ist daselbst am* 13. *Febr. im* 83. *Lebensjahre gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. II. Hft.* 6 *p.* 366.

[774.] Der ehemal. Bibliothekar am botanischen Garten zu Kopenhagen Dr. Jens Vahl ist daselbst am 12. Novbr. 1854 im 58. Lebensjahre gestorben. Sein reiches Herbarium hat er dem botan. Garten letztwillig geschenkt. S. Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 2. p. 126.

[775.] **Oesterreichische Geschichtsquellen. Zur Geschichte der Patriarchen von Aquileja. Regesten aus zwei Handschriften. Mitgetheilt von J. Valentinelli, Bibliothekar der Marciana in Venedig. S. Notizenblatt. Beil. z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 8. *p.* 169—76. *Nr.* 10. *p.* 217—22. *Nr.* 12. *p.* 268—77. *Nr.* 22. *p.* 515—24. (*Schluss folgt.*) Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 873.

Die Handschriften gehören der Marciana.

[776.] **La Noblesse de France. Histoire, moeurs, institutions; par Cohende Vinkenhoef, de la Bibliothèque Sainte-Geneviève. Paris, Dumoulin.* 8. $17^1/_2$ *B. Nur* 125 *Exempl. Pr.* 12 *Fr.*

[777.] Die Stelle des Bibliothekssecretairs der Universität Marburg, welche Dr. K. Möller 18 Jahre hindurch auf Widerruf verwaltet hatte, ist zu einer selbstständigen erklärt, u. dem Prof. Dr. Franz Vorländer übertragen worden. S. Leipz. Repert. Bd. II. Hft. 1. p. 58.

[778.] **The white Yajurveda edited by Albr. Weber. Part. II: The Çatapatha-Brâhmana in the Mâdhyandina-Çâkhâ with extracts from the commentaries of Sâyana and Harisvâmin. Nr.* 6 *and* 7. *Berlin, Dümmler. gr.* 4. 296 *S. Pr. n.* 6 *Thlr. Pro I—II,* 7. *n.* 42 *Thlr.*

[779.] **Literary Fables of Yriarte. Translated from the Spanish by Geo. H. Devereux. Boston, Ticknor & Fields.* 12. *XI,* 145 *S. Pr.* 62 *c.*

Digitized by Google

[780.] **Zur Beurtheilung „zweiter Ausgaben."**

Zugleich ein Beitrag zur Dante-Litteratur.

Man kennt jetzt wohl hinreichend die Manipulation gewisser Verleger, von denjenigen ihrer Verlagswerke, welche entweder bei der Veröffentlichung wenig Absatz oder wenigstens nicht den für den Geldbeutel und den Speculationseifer der Verleger raschen und schnellen Absatz gefunden haben, die auf dem Lager zurückgebliebenen Exemplare nach einiger Zeit unter der veränderten Firma einer „zweiten Ausgabe," wohl auch mit herabgesetztem Preise und dann nicht selten unter dem Titel einer sogenannten „zweiten wohlfeilen Ausgabe", mit einer neugeschaffenen Jahrzahl versehen, auf Kosten der Sortimenter nochmals in die Welt hinauszuschicken. Die Blüthezeit, wo die Verleger noch hoffen durften, durch dergleichen Manipulationen in Folge der Unkenntniss des Publikums manchmal ganz gute Geschäfte zu machen, scheint jetzt so ziemlich vorüber zu sein: das Publikum, welches sich wohl eine Zeit lang über die Natur solcher zweiter Ausgaben hatte täuschen lassen, und hinsichtlich der blos auf den Titel beschränkten Verschiedenheit, sonst aber vollkommnen Identität der Exemplare erster und zweiter Ausgabe im Unklaren geblieben war, lässt zum Theile dergleichen Speculationserscheinungen theilnahmlos d. h. ungekauft an sich vorübergehen, so dass es auch die Sortimenter in ihrem Interesse finden, die Zusendung von zweiten Ausgaben, mit denen bei dem Publikum eben keine sonderlichen Geschäfte mehr zu machen sind, sich zu verbitten und zu drohen, dass sie nöthigenfalls alle derartige unverlangte Zusendungen mit Protest, mit Nachnahme der Kosten, wieder zurückschicken werden. Unter so bewandten Umständen, und da möglicher Weise zu erwarten steht, dass der mit den zweiten Ausgaben getriebene Unfug seinem Ende entgegengehe, könnte füglich eine Besprechung des Gegenstandes hier unterlassen werden. Gleichwohl mag eine kürzere Erörterung und Erwähnung desselben nicht ganz überflüssig sein, weil man noch nicht weiss, ob, wenn den Verlegern der Weg abgeschnitten ist, durch zweite Ausgaben auf den Geldbeutel des Publikums zu speculiren, nicht vielleicht die Speculation auf eine andere ähnliche Weise versucht wird. Zudem muss dabei eines Umstandes mit gedacht werden, der bisher überhaupt noch nicht gehörig ins Auge gefasst, am Allerwenig-

Digitized by Google

sten aber von den Veranstaltern zweiter Ausgaben selbst in der erforderlichen Weise berücksichtigt worden ist — ich meine den Umstand, dass dem guten Rufe der Schriftsteller, deren Werke in zweiter Ausgabe mit veränderter Jahrzahl auf den Büchermarkt gebracht werden, leicht Eintrag geschehen kann. Denn nehmen wir z. B an, wie sich dies die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig hinsichtlich der im J. 1839 und 1840 erschienenen beiden ersten Bände der deutschen Uebersetzung von Dante's Göttlicher Komödie von Philalethes zu thun erlaubt hat, dass die Jahrzahlen in einer zweiten Titelausgabe verändert und die Bände mit 1849 bezeichnet werden, was soll das Publikum, welches von diesem Gewaltstreiche des Verlegers keine Kenntniss hat, von dem Schriftsteller und seinem Werke denken, wenn es sieht, dass an diesen alle im Laufe der Jahre von 1839 und 1840 bis 1849 erschienene so zahlreiche Schriften über Dante spurlos vorübergegangen sind, und keine einzige derselben von Philalethes für seine Uebersetzung oder den umfänglichen historischen und kritischen Commentar benutzt worden ist! Muss nicht das Publikum den Herausgeber für einen ganz gewissenlosen Mann halten, der nicht einmal der ersten Hauptpflicht eines Schriftstellers zu genügen beflissen gewesen ist — der Pflicht, die über den Gegenstand, über welchen er schreibt, vorhandenen Materialien, namentlich neuerer Zeit, nach Kräften mit zu benutzen und zu berücksichtigen! Gewiss hat das Publikum ein Recht, an eine Uebersetzung des Dante vom J. 1849 andere Anforderungen als an die vom J. 1839 und 1840 zu stellen, und die Unterlassung der im Laufe des Decenniums möglich gewesenen Verbesserungen dem Herausgeber als Schuld anzurechnen. Diese Schuld aber, ist sie nicht eine dem Herausgeber wider eigenes Verschulden aufgebürdete Last, die ihm einen wenn auch nicht nach Heller und Pfennig zu berechnenden und durch das Gesetz zu ahndenden Nachtheil, doch möglicher Weise einen sehr erheblichen moralischen Schaden zufügt! Und ist dieser Schaden nicht wieder ein vom Verleger dem Herausgeber angethanes schweres und gewiss nicht durch Berufung auf „allgemeine buchhändlerische Praxis" zu entschuldigendes Unrecht, welches um so unverzeihlicher ist, je mehr die Persönlichkeit des Herausgebers sowohl als die Würde seines vom ursprünglichen Verleger, dem verstorbenen Arnold in Dresden, Ehrenhalber unternommenen Werkes auf die thunlichste Rücksicht von Seiten des Verlegers und die möglichste Sicherstellung vor ungeziemenden Consequenzen buchhändlerischer Praxis Anspruch zu machen das Recht haben. Ist es ohnehin schon schlimm genug, wenn ein Verleger in seinem Speculationseifer, blos auf buchhändlerische Praxis gestützt,

Digitized by Google

so weit gehen darf, an seinen Verlagswerken ohne Vorwissen und Genehmigung von deren Verfassern Umgestaltungen (denn dazu gehören doch offenbar die zweiten Titelausgaben, bei denen der Titel, anerkannt ein wesentlicher Theil eines Werkes, umgeändert wird) vorzunehmen, und den Verfassern kein anderes Recht als das der öffentlichen Protestation dagegen übrig zu lassen, so ist es noch weit schlimmer, wenn sich jene buchhändlerische Praxis sogar an solchen Verlagswerken vergreift, deren Urheber aus Rücksichten selbst auf die Ausübung des Rechtes der öffentlichen Protestation zu verzichten sich veranlasst sehen. Zudem sollte doch wohl ein Verleger, der ein von seinem Vorfahren und Erblasser der Ehre wegen unternommenes Verlagswerk als eine Art Vermächtniss mit in Empfang genommen hat, dasselbe mehr in Ehren zu halten wissen, als dass er es zum Gegenstande der gewöhnlichen Speculation von zweiten Ausgaben, die bei dem Publikum nichts weniger als sehr ehrenvoll angeschrieben sind, machen dürfte.

[781.] **Das Kayser'sche Deutsche Bücherlexikon *).**

(Dritter Artikel.)

Vor einiger Zeit stand im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel eine Rüge der Unvollständigkeit von Kayser's Bücherlexikon, welches Hr. Zuchold seit 1847 fortsetzt. Ich bin im Stande, Ihnen ein Material von vielen Druckbogen zum Belege der Wahrheit dieser Rüge zu liefern, glaube aber, dass der Raum Ihres Anzeigers nur Proben verstattet, deren Aufnahme Sie wohl erlauben werden. Zu derartigen Sammlungen bedurfte es keiner persönlichen Connexionen. Wenn sich der Bearbeiter des Bücherlexikons nur ein wenig in der Litteratur hätte umsehen wollen, so wäre ihm nicht entgangen, dass die „Europäische Triarchie" 1841 von Mor. Hess, die „Briefe eines Nordamerikaners über Russland" 1849 von Ed. Pelz, die „Deutschen Lieder aus der Schweiz" 1845 von Hoffmann von Fallersleben, die „Lieder vom Bodensee" 1843 von C. Kaiser, die „Lieder eines Hanseaten" 1843 von A. Prinz, die „Bruderschaftslieder" 1846 von Wolfg. Müller,

---

*) Es war zwar bei der Veröffentlichung des zweiten Artikels (s. oben Nr. 652.) nicht meine Absicht, noch einen dritten folgen zu lassen; ich sehe mich aber dazu theils durch den Wunsch seines Verf's, theils desshalb veranlasst, weil der neue Artikel eigentlich nur als eine Art Erläuterung zu der bekanntlich vom Verf. selbst herrührenden Mittheilung im Börsenblatte, die zu den Besprechungen des Kayser-Zuchold'schen Bücherlexikons den ersten Anstoss gegeben hat, anzusehen ist. Jedoch bemerke ich ausdrücklich, dass die vom Verf. mitgetheilten Belege hinsichtlich der Unvollständigkeit des eben genannten Bücherlexikons mich nicht bestimmen können, ein Wort von Dem, was ich zu dessen Gunsten gesagt habe, zurückzunehmen. J. Petzholdt.

Digitized by Google

die „Lieder der Gegenwart“ 1843 von Rud. Gottschall, die „Lieder eines Gefangenen“ 1842 von Laurian Moris herrühren, und so noch vieles Andere.

Warum fehlen, um nur einiges Belletristische zu nennen, Bücher, wie Prutz' Gedichte. Neue Sammlung. Zürich 1843, dessen Politische Wochenstube, ebd. 1845; W. Nolte's Nachtigallenlieder. Paris 1842; die Lieder eines norddeutschen Poeten (A. Glassbrenners). Bern 1844, zwei Auflagen; Hoffmann von Fallersleben's Maitrank. Paris 1844, dessen Salonlieder. Zürich 1844, Hoffmannsche Tropfen, ebd. 1844, Gassenlieder, ebd. 1843; das Liederbuch des deutschen Michel. Leipzig 1843; E. Mecklenburg, die Seherin. Leipzig 1845; H. O. Lüning's Gedichte. Schaffhausen 1844; Gedichte aus dem ungedruckten Nachlasse Platens. Strassburg 1841, zwei Auflagen; G. Mäurer's Poetische Lehrjahre. Paris 1837, dessen Briefe aus Berlin. Paris 1840, Buch für Leute die denken. Zürich 1845, Gedichte und Gedanken eines Deutschen in Paris, ebd. 1844; Gebel's Erfahrungen und Stufen. Leipzig 1846; H. Püttmann's Gedichte. Herisau 1846; dessen Album. Borna 1846; die Straussiade in Zürich. St. Gallen 1840, zwei Auflagen, und viele hundert andere?

Die aufgeführten Bücher sind meist grösseren Umfanges, worauf nach Hrn. Zuchold allerdings wenig ankommt. Aber dann mag der Verleger nicht von einem „vollständigen“ Bücherlexikon sprechen!

Der Fortsetzer Kayser's mag kein Freund des Communismus sein, dagegen lässt sich nichts sagen; aber seinen politischen Privathass auf die Bibliographie überzutragen, das war bis jetzt Gott sei Dank noch unerhört in unserer als gründlich gepriesenen deutschen Litteratur. Von W. Weitling ist keine Schrift (ausser ein Heft Gedichte) angeführt, nicht die „Garantien der Harmonie und Freiheit“, welche in drei Auflagen (Vivis 1842, New-York 1845, Hamburg 1849) existiren, nicht das „Evangelium des armen Sünders“, ebenfalls in drei Auflagen (Bern 1846, Birsfeld 1846, New-York 1847), nicht „die Menschheit wie sie ist und sein sollte“, in zwei Auflagen (Paris 1838, Bern. 1845), nicht „Ein Nothruf an die Männer der Arbeit und der Sorge“, in zwei Auflagen (New-York 1848), nicht dessen Journal „Hülferuf der deutschen Jugend“, später „Die junge Generation“, 1841—43.

Harro Harring's verschiedene Piecen fehlen zum grössten Theile, darunter ein zu Rio Janeiro (soweit geht die Leipziger Bücherkunde nicht!) gedruckter Band Gedichte, dessen Titel mir in diesem Augenblicke nicht einfällt.

Und alle diese Bücher konnten aufgenommen werden, da die betreffenden Bände von Kayser 1848 und 1853 er-

Digitized by Google

schienen, von welcher Zeit an trotz Läugnens des Hrn. Zuchold die Bibliographie frei ist. E. Weller in Zürich.

[782.] **Verzeichniss von Halliwell's Privatdrucken.*)**

1.) Morte Arthure: The Alliterative Romance of the Death of King Arthur. Now first printed from a Manuscript in the Library of Lincoln Cathedral. 75 Exempl. (5 L.)

2.) The Castle of Love: A Poem, by Robert Grosteste, Bishop of Lincoln. Now first printed from inedited MSS. of the Fourteenth Century. 100 Exempl. (15 s.)

3.) Contributions to Early English Literature, derived chiefly from the Rare Books and Ancient Inedited Manuscripts from the Fifteenth to the Seventeenth Century. 75 Exempl. (3 L. 3 s.)

4.) A new Boke about Shakespeare and Stratford-on-Avon, illustrated with numerous Woodcuts and Fac-similes of Shakespeare's Marriage Bond, and other curious Articles. 75 Exempl. (1 L. 1 s.)

5.) The Palatine Anthology. An extensive Collection of Ancient Poems and Ballads relating to Cheshire and Lancashire to which is added the Palatine Garland. 110 Exempl. (2 L. 2 s.)

6.) The Litterature of the Sixteenth and Seventeenth Centuries, illustrated by Reprints and very rare Tracts. 75 Exempl. (2 L. 2 s.)

7.) The Yorkshire Anthology. An extensive Collection of Ballads and Poems respecting the County of Yorkshire. 110 Exempl. (2 L. 2 s.)

8.) Some Account of a Collection of Several Thousand Bills, Accounts, and Inventories, illustrating the History of Prices between the Years 1650 and 1750, with copious Extracts from Old Account-Books. 80 Exempl. (1 L. 1 s.)

9.) The Poetry of Witchcraft, illustrated by Copies of the Plays on the Lancashire Witches, by Heywood and Shadwell, viz., the „Late Lancashire Witches" and the „Lancashire Witches and Teague o'Divelly, the Irish Priest." 80 Exempl. (2 L. 2 s.)

10.) The Norfolk Anthology. A Collection of Poems, Ballads, and Rare Tracts, relating to the County of Norfolk. 80 Exempl. (2 L. 2 s.)

---

*) Nach der im Athen. 16 Jun. 1855. Nr. 1442. p. 720 veröffentlichten Anzeige Skeffington's in London, der den noch vorhandenen kleinen Rest der Bucher an sich gebracht hat, und wieder zu verkaufen beabsichtigt. Die Werke sind sämmtlich in Quartformat, in gleicher Weise wie die Schriften des Roxburghe u. anderer Privatbücherclubbs, und nur in wenigen Exemplaren gedruckt. — 5. —

Digitized by Google

11.) Some Account or a Collection of Antiquities, Coins, Manuscripts, Rare Books, and other Reliquies, illustrative of the Life and Works of Shakespeare. Illustrated with Woodcuts. 80 Exempl. (1 L. 1 s.)

12.) Account of Manuscripts presented by Mr. Halliwell to the Public Library, Plymouth, with Pieces by Dr. Forman, Shirley, etc. from inedited Manuscripts. 80 Exempl. (2 L. 2 s.)

13. 14.) Notices of an Unique Edition of the Arcadia, and of the Shakespearian Documents at Bridgewater House. Two Tracts. 25 Exempl.

[783.] **Die Bibliographie der deutschen Nationallitteratur und Wackernagel's Bibliographie des deutschen Kirchenliedes.***)

Die Geschichtschreibung der deutschen Nationallitteratur hat anerkanntermassen in den Werken von Gervinus, Koberstein, Wackernagel, Vilmar und Anderen ihren vorläufigen Abschluss gefunden, und es ist nicht denkbar, dass sie die Höhe, die sie mit den Arbeiten der genannten Forscher erreicht hat, überschreiten werde, bevor nicht durch erneute Einzelforschungen und namentlich durch Herstellung einer vollständigen Bibliographie der deutschen Nationallitteratur wesentlich neue Grundlagen dafür gewonnen worden sind. Es steht aber fest, dass nach dieser letztern Seite hin noch unendlich viel zu thun übrig bleibt, und dass die wenigen Arbeiten auf dem Gebiete der deutschen Bibliographie, die wir besitzen, noch lange nicht hinreichen, um einer wahrhaft genügenden deutschen Litteraturgeschichte zur Unterlage zu dienen. Wer einmal Gelegenheit gehabt hat, in Einzelforschungen die Richtigkeit der Angaben unserer Litteraturhistoriker zu untersuchen, der wird gewiss auch zahlreiche irrige Ansichten und Mängel bei ihnen gefunden und damit die Ueberzeugung gewonnen haben, dass die Einzelforschung selbst die scheinbar gewissesten Angaben wieder von Neuem untersuchen und feststellen muss. Die Geschichte der deutschen Litteratur, die einst auf Grundlage einer umfassenden Bibliographie der deutschen Nationallitteratur entstehen wird, muss, das können wir schon jetzt ermessen, in sehr vielen Punkten eine wesentlich andere sein, als wir sie jetzt, ohne solche Vorarbeit, noch haben können. Mit Freuden aber gewahrt man, wie die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer genügenden Bibliographie der deutschen Litteratur sich täglich weiter verbreitet, und Arbeiten hervorruft, die als Beiträge und Vorläufer einer solchen mit Recht angesehen wer-

*) S. oben Nr. 579.

Digitized by Google

den können. Unter den Arbeiten dieser Art ist aber entschieden die umfassendste und beste, die wir überhaupt auf diesem Gebiete besitzen, Philipp Wackernagel's kürzlich vollständig gewordene „Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes im XVI. Jahrhundert," ein Werk, das uns mit Freude an der Sache und Achtung vor dem Verfasser erfüllt.

Die Schwierigkeiten, denen alle bibliographischen Zusammenstellungen unterliegen, treten Arbeiten auf dem Felde der deutschen Nationallitteratur bei der ausserordentlichen Ausdehnung des zu übersehenden Gebietes nur noch im erhöhten Grade entgegen. Während es für die ältere Zeit, wo das Material in Handschriften ruht, schon um desswillen schwer ist, dieselben bibliographisch genau zu verzeichnen, und ihren innern Zusammenhang festzustellen, weil bei der Zerstreutheit der Orte, wo sich dergleichen befinden, eine bis ins Einzelne gehende Vergleichung unter einander erschwert wird, kommt für die spätere Zeit, von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis in unser Jahrhundert hinein, noch der Umstand hinzu, dass die Erzeugnisse auf demjenigen Gebiete der Litteratur, das wir unter der Bezeichnung Nationallitteratur zusammenfassen, unter allen Richtungen der Litteratur die entschieden grösste Verbreitung fanden, und dadurch nicht nur eine ganz gehörige Zahl von Originalausgaben, sondern auch massenhafte Nachdrücke, Auszüge, Bearbeitungen ins Leben gerufen wurden, die alle aufzufinden und kritisch zu sichten nicht gerade zu den leichten Aufgaben gehört. Jedenfalls sind aber die angedeuteten Schwierigkeiten die vornämlichste Ursache, dass wir so wenig genügende Arbeiten auf dem Felde deutscher Bibliographie besitzen, und wir haben uns desshalb aufrichtig zu freuen, wenn einmal für eine umfänglichere Richtung alle jene Hindernisse glücklich besiegt sind, und ein in jeder Hinsicht so vortreffliches Werk uns geboten wird, als das angeführte von Wackernagel zur Bibliographie des deutschen Kirchenliedes ist.

Des Verfassers Absicht, wie er sie selbst in der Vorrede zu seinem Buche andeutet, war, das deutsche Kirchenlied des XVI. Jahrhunderts in drei Büchern zu bearbeiten, dergestalt, dass das erste die Bibliographie, das zweite die Lieder, das dritte die Geschichte enthalte. Die Bibliographie, die in des Verfassers 1841 erschienenem Werke über das deutsche Kirchenlied schon behandelt war, liegt nun in weiterer und genauer Ausführung vollständig vor. Das Ganze umfasst auf S. 1—492 die „Beschreibung von Urkunden zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes," in chronologischer Anordnung, dann S. 493—536 „Zur niederländischen Hymnologie" und S. 537—711 „Die Vorreden zu den Gesangbüchern

Digitized by Google

des XVI. Jahrhunderts." Bei einem Werke, wie dem vorliegenden, kann es der Kritik selbstverständlich nicht darum zu thun sein, etwaige kleine Mängel und Auslassungen, die allen bibliographischen Arbeiten nothwendig anhaften, aufzustechen, sie muss sich vielmehr darauf beschränken, zu untersuchen, inwieweit der Verfasser überhaupt den Anforderungen entsprochen hat, die man an derartige Werke nothwendig stellen muss. Und in dieser Beziehung glauben wir Wackernagel's Bibliographie unbedenklich nicht nur als eine den Anforderungen entsprechende, sondern auch als eine für ähnliche Zusammenstellungen mustergiltige Arbeit bezeichnen zu können. Die Beschreibung der einzelnen Drucke ist mit einem Fleisse und einer Genauigkeit gearbeitet, die kaum etwas zu wünschen übrig lässt, und auf viele Punkte einer so vielfach verwirrten Sache helles Licht wirft. In manchen Partien, namentlich in Aufzählung und Beschreibung der eigentlichen Gesangbücher, dürfte das von Wackernagel Gebotene in der That als nahezu vollständig zu bezeichnen sein, und wenn auch für die einzelnen Lieder ein glücklicher Fund hier und da noch zu Nachträgen Anlass geben wird, so ist doch soviel gewiss, dass das augenblicklich Auffindbare so genau und vollständig verzeichnet und beschrieben ist, dass es sich eben nur um einzelne Nachträge zu der für immer als Hauptwerk anzusehenden Bibliographie Wackernagel's handeln kann. Im Allgemeinen hat Wackernagel nur nach eigener Anschauung der verschiedenen Drucke gearbeitet, und neben den öffentlichen Bibliotheken auch eine grosse Anzahl von Privatsammlungen für seine Zwecke benutzt. Die Fundorte der einzelnen Schriften sind, was bei so selten vorkommenden Drucken besonders dankenswerth ist, überall gewissenhaft angegeben, und auch die betreffende Bibliotheksnummer zum leichtern Wiederauffinden mit beigesetzt. Dass der Verfasser die Angaben früherer Bibliographen sorgfältig benutzt hat, versteht sich von selbst, wie er denn überhaupt nichts übersehen, was sein Werk, das doch zunächst für Kenner und Freunde der Hymnologie bestimmt ist, auch dem Bibliographen von Fach werthvoll machen muss. Die im Anhange abgedruckten Vorreden der verschiedenen Gesangbücher sind eine dankenswerthe Zugabe, sie erläutern am besten die Zwecke der Herausgeber; vielleicht wäre es jedoch besser gewesen, sie der eigentlichen Beschreibung, zu der sie bedingungsweise mit gehören, gleich beizudrucken. Als wirklichen Mangel haben wir an dem Ganzen nur das Fehlen der Register, ein nothwendiges Ingredienz aller bibliographischen Arbeiten, zu bezeichnen, und zwar eines Registers sowohl nach den Verfassern als auch nach den Liederanfängen.

Digitized by Google

Wir hoffen, diese zusammen mit späteren Nachträgen zu erhalten.

Dieser kurzen Charakteristik der Wackernagel'schen trefflichen Bibliographie haben wir nur noch zwei Wünsche hinzuzufügen, und zwar zunächst für den Verfasser den von ihm selbst als dringend bezeichneten, dass nämlich sein Buch nicht nur gelobt, sondern auch gekauft werden möge, und dann für die Sache selbst, dass noch recht viele ähnliche Arbeiter wie Wackernagel dem Felde der Bibliographie der deutschen Nationallitteratur ihre Thätigkeit zuwenden mögen.

— 1. —

Allgemeines.

[784.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 655.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 15. p. 225—37 u. Nr. 16. p. 241—55. Fortsetzung von: Ueber das Speculum humanae salvationis, von Dr. Ludwig Friedrich Hesse, Fürstl. Schwarzb. Rudolst. Hofrath, geh. Archivar und Bibliothekar.

Nr. 15. p. 237—39. Hildebert von Tours; von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. einen früher dem Merseburger Domstift, jetzt der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Perg. Codex, der zwischen grösseren Werken eine Sammlung von 9 verschiedenen theils nachweislich, theils wahrscheinlich vom Erzbischof Hildebert verfassten Gedichten enthält.

Nr. 15. p. 240. Kloster Sittichenbach; von Demselben. — Betr. einen vormals in Lauhn's Besitze, jetzt ebenfalls in der Dresdner Bibl. befindlichen Pap. Codex u. zwei darin enthaltene auf das Kloster bezügliche Urkunden.

Nr. 16. p. 256. Bibliothekchronik und Miscellaneen.

Intelligenzbl. Nr. 15. p. 113—17 u. Nr. 16. p. 121—25. Fortsetzung des Auszuges aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1854, von Baron von Korff.

Nr. 15. p. 118—20 u. Nr. 16. p. 125—28. Bibliogr. Anzeigen.

[785.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douzième Série.* Fortsetzung von Nr. 657.

Juin enthält:

p. 211—21. De l'influence du Langage Poitevin sur le style de Rabelais, par Faustin Poey d'Avant.

p. 222—28. Une Bibliothèque de livres introuvables, publ. par Eusèbe Castaigne. — Ein Verzeichniss fingirter Büchertitel von blinden Bücherrücken, womit der berühmte Turgot, zur Zeit als er Intendant zu Limoges war, die

Digitized by Google

Füllung einer Geheimthüre seines Arbeitszimmers überkleidet hatte. Diese Füllung sammt den Bücherrücken befindet sich gegenwärtig in der Geschäftsbibliothek der Präfectur zu Limoges, aus welcher Maur. Ardant, Archivar von Haute-Vienne, eine Abschrift jener Büchertitel dem Herausg. mitgetheilt hat. Nach der Ansicht desselben enthalten die Büchertitel satyrische Anspielungen, deren Sinn jedoch zu entziffern nicht überall möglich gewesen ist.

p. 228—37. Analecta-Biblion. — Sur: Posthii Germershemii parerga poetica, Wirceb. 1580; par Ap. Briquet — Sur: Histoire de Flers, ses seigneurs, son industrie, par le Comte H. de la Ferrière, Par. 1855; par le Baron Jér. Pichon.

p. 237—39. Le Cabinet historique. Office-Correspondance et Revue trimestrielle. — Dieses doppelte von Louis Paris ins Leben gerufene Unternehmen hat den Zweck, die Arbeiten der Gelehrten in der Provinz durch Materialien aus den reichen wissenschaftl. Depots von Paris zu unterstützen.

p. 239—40. Variétés. Editions imprimées par Pierre Didot. Vgl. oben Nr. 273.

p. 241—56. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

Bibliographie.

[786.] **Lettere bibliografiche, con brevi note di Vito Capialbi, da A. M. d'Eci. Messine.* 1851. 8. *Pr.* 6 *Fr.* 50 *c.*

[787.] **Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung von Dr. Constantin Karl Falkenstein, Königl. Sächs. Hofrathe und Oberbibliothekar etc. Ein Denkmal zur vierten Säcular-Feier der Erfindung der Typographie. Mit einer reichen Sammlung in Holz und Metall geschnittener Facsimile's der seltensten Holztafeldrucke, Nachbildungen von Typen alter berühmter Officinen und Proben von Kunstdrucken nach den neuesten Erfindungen unserer Zeit. Zweite unveränderte Ausgabe. Leipzig, Teubner.* 4. *Erscheint in* 12 *Lief. à* 6 *Ngr.*

WohlfeilereA usgabe des bekanntlich 1840 erschienenen Werkes.

[788.] **Printing: its Antecedents, Origin, History, and Results. By Adam Stark. London, Longman & Co.* (S. oben Nr. 271.)

Enth., wie das *Athenaeum 30 Jun. Nr. 1444. p. 761. tadelnd bemerkt, vieles Fremdartige. — 5. —

[789.] **L'Imprimerie en Chine au VIe siècle de notre ère; par Stanislas Julien, membre de l'Institut.* (*Extrait du Jour-*

nal général de l'instruction publique et des cultes.) Paris, impr. de Dupont. 8. $^3/_4$ *B.*

Ist aus einer grösseren in den Comptes rendus de l'Académie des sciences 1847 abgedruckten Arbeit entnommen.

[790.] **Das Preussische Zeitungs-Stempel-Steuer-Gesetz vom* 2. *Juni* 1852 *mit seinen sämmtlichen ergänzenden und erläuternden amtlichen Bestimmungen und angehängten alphabetischen Verzeichniss der ausländischen Zeitungen und Zeitschriften mit Angabe der Preise und jährlichen Steuersätze. Für Steuerbehörden, Steuerbeamte und Buchhändler aus amtlichen Quellen herausgegeben von Rob. Rhens, Haupt-Steuer-Amts-Assistent. Halle, Berner. Lex.* 8. *VII*, 92 *S. Pr. n.* 13 *Ngr.*

Vgl. hierüber Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 116. p. 1579.

[791.] *Statistik der vom Januar — Juni* 1855 *im deutschen Buchhandel erschienenen Schriften auf Grund des Hinrichs'schen Cataloges. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 115. *p.* 1563—65.

Die Zahl der im Laufe der bezeichneten 6 Monate, an 260 verschiedenen Orten erschienenen Bücher beträgt 3873.

[792.] **Bibliographie catholique, revue critique des ouvrages de religion, de philosophie, d'histoire, de littérature, d'éducation, etc., destinée aux ecclésiastiques, aux pères et aux mères de famille, aux chefs d'institution et de pension des deux sexes, aux bibliothèques paroissiales, aux cabinets de lecture chrétiens et à toutes les personnes qui veulent connaître les bons livres et s'occuper de leur propagation; publiée par l'abbé Duplessy, chanoine honoraire [avec le concours de MM. J. Chantrel, H. Denain, Am. Gabourd, Janvier, F. Lagrange, J. Marchal, U. Maynard, C. Millié, A. Rispail, J. Verniolles et autres]. XIVe année. [Juillet* 1854 — *Juin* 1855.] *Paris, au bureau de la Bibliographie catholique.* 8. *Monatlich eine Nummer. Pr.* 10 *Fr.*

[793.] **Dr. Martin Luther's Bibelübersetzung nach der letzten Original-Ausgabe kritisch bearbeitet von Dr. Heinrich Ernst Bindseil und Dr. Hermann Agathon Niemeyer. Halle, Canstein'sche Bibel-Anstalt.* 1854. 8. *p. IV—XLII.*

Enth. eine mit grosser bibliograph. Genauigkeit von Bindseil gearbeitete Uebersicht der mit der Orig.-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545 verglichenen anderen Original-Ausgaben biblischer u. anderer Schriften (Betbücher, Katechismen, Postillen, Predigten, Sermonen), von denen der Herausg. eine grössere in der Berliner Königl. Bibl., der Marienbibl. u. der Bibl. des Waisenhauses zu Halle, der Hamburger Stadtbibl., der Stuttgarter, Wernigeroder u. Wolfenbüttler Bibliothek befindliche Anzahl nach eigener Ansicht sorgfältig beschrieben hat. Daran schliesst sich p. XLIII—

Digitized by Google

XLVIII auch noch das Verzeichniss der benutzten Ausgaben des griech. Urtextes u. der alten latein. Uebersetzungen.

— 5. —

[794.] **Coleccion de fueros y cartas-pueblas de España, por la real Academia de la Historia. Catálogo. Madrid, real Academia de la Historia. 1852. 4. VIII, 310 S. Pr. 16 rs.*

[795.] **Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. XI. Hft. 2. Tübingen, Laupp. 8. p. 331—58.* (Vgl. oben Nr. 391.)

[796.] **Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. V. 1. Heft. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 86 S. excl. Tit. Pr. n. 6 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 163.)

Zu den regelmässig wiederkehrenden, von mir sehr gern gesehenen Erscheinungen auf dem Felde der Bibliographie gehören hauptsächlich mit die Vandenhoeck-Ruprecht'schen Fachkataloge u. unter diesen besonders die Z.'sche Biblioth. hist.-naturalis, die man bei dem unablässigen Eifer u. der Sorgfalt, welche der Herausg. auf diese Arbeit unverkennbar verwendet, wirklich lieb gewinnen muss. In den mir zugänglichen Kreisen habe ich daher auch nie anders als mit grosser Anerkennung von dem Schriftchen sprechen hören. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 117. p. 1596.

[797.] **Biographie normande. Notice sur le chevalier de Clieu et Bibliographie du café; par Louis Dubois, membre de plusieurs Académies de Paris, etc. (Extrait des Mémoires de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Caen.) Caen, Le Gost-Clérisse. 8. 17 S.*

Die 35 Nrr. starke Bibliographie dient zur Ergänzung der von Dr. Chaumeton im Dictionnaire des sciences médicales bereits gegebenen ähnlichen Notizen, u. ist einem vom Herausgeb. bearbeiteten grösseren Werke, Encyclopédie des amateurs du café, welches er zu veröffentlichen gedenkt, vorläufig entnommen.

[798.] **Repertorium der Technischen Literatur die Jahre 1823 bis einschl. 1853 umfassend etc. von Dr. Schubarth. Lief. 5. (Optik — Seidenbau.) Berlin, Decker. Lex. 8. S. 641—800. Pr. à 1 Thlr.* (Vgl. oben Nr. 583.)

[799.] **Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann. Eine Uebersicht der Fortschritte des gesammten Berg- und Hüttenwesens sammt seiner Literatur von Anfang 1853 bis Mitte 1854. Mit statistischen und Personal-Nachrichten, Tabellen etc. IV. Jahrg. [Aus dem Kalender f. den Berg- u. Hüttenmann IV. Jahrg. abgedruckt.] Leipzig, Spamer. 16. 184 S. Pr. n. 20 Ngr.*

Digitized by Google

[800.] *Die Haltung und der Sitz des Reiters. Ein Beitrag zur Geschichte der Reitkunst. Mit Benutzung von „Mussot Commentaires sur l'équitation" bearbeitet von Carl Gräfe, Königlich Preussischem Artillerie-Officier. Mit 22 Tafeln. Weimar, Voigt.* 8. *p.* 341—76.

Enthält im Anhange in den Notizen über die benutzten Werke eine recht brauchbare Bibliographie u. krit. Analyse der wichtigeren Schriften über die Reitkunst.

[801.] * *Würltembergische Literatur vom Jahre* 1853. *Vom Oberstudienrath v. Stälin. S. Württembergische Jahrbb. f. vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Jahrg.* 1853. *Hft.* 2. *Stuttgart.* 8. (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 296.)

[802.] **Entwurf einer allgemeinen Geschichte und Literatur der Stenographie. Verfasst von Dr. Franz Julius Anders, Vorsteher des stenographischen Bureau's der preussischen Ersten Kammer z. D. Coeslin, Hendess.* 8. *VIII*, 136 *S. Pr.* $22\frac{1}{2}$ *Ngr.*

Den von Ellison von Nidlef 1848 öffentlich ausgesprochenen Wunsch, dass sich Jemand finden möge, der durch eine verlässliche Aufzählung sämmtlicher bis jetzt in Deutschland erschienener Werke über Stenographie sich den Dank der Bibliographen u. Litterarhistoriker verdienen wolle, hat der Verf. des vorl. recht wacker u. fleissig gearbeiteten Schriftchens in sehr umfassender Weise u. selbst mit Rücksichtsnahme auf die ausserdeutsche Litteratur zu erfüllen gesucht. Er ist dazu auch nicht blos durch eine ausgebreitete Litteraturkenntniss, sondern vorzüglich auch durch sein verständiges Urtheil hinreichend befähigt gewesen, wesshalb sich seine Arbeit als gut u. sehr brauchbar mit Recht empfehlen lässt. Nicht minder ist die äussere Ausstattung des Schriftchens eine recht empfehlenswerthe.

[803.] *Die Tonwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts oder systematisch-chronologische Zusammenstellung der in diesen zwei Jahrhunderten gedruckten Musikalien von C. F. Becker, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde der k. k. österreichischen Staaten zu Wien, etc. Zweite, mit einem Anhange vermehrte Ausgabe. Leipzig, Fleischer.* 4. *XIV S. u.* 360 *Spalt. Pr.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1847. Nr. 502.)

Wiewohl dieses von Sachkennern mit grossem Beifalle aufgenommene Werk die gerechtesten Ansprüche auf allgemeine Theilnahme von Seiten des Publikums gehabt hätte, so ist gleichwohl diese Theilnahme, wie der Verf. selbst gesteht, für die erste im J. 1847 erschienene Auflage eine sehr mässige, im Ganzen unbedeutende geblieben. Den Grund davon glaubt der Verf. in den damaligen Zeitverhältnissen suchen zu müssen, die für ein Buch von so speziellem Inhalte für die Kunstgeschichte wie das seinige wohl

Digitized by Google

kaum ungünstiger hätten sein können. Er meint daher auch, dass jetzt, nachdem die Ruhe wieder hergestellt sei, die Leidenschaften sich abgekühlt haben, u. Viele mit neuer Liebe u. warmem Interesse der Kunstgeschichte sich wieder zuwenden, der geeignete Zeitpunkt gekommen sei, um das Werk seine Wanderung auf den litterarischen Markt noch einmal antreten zu lassen. Im Ganzen ist das Werk in der vorl. zweiten Auflage das nämliche wie in der ersten geblieben, man hat nur die Gelegenheit benutzt, in einem Anhange das chronologisch geordnete Verzeichniss der sämmtlichen von Rimbault in seiner Bibliotheca Madrigaliana (s. Anz. J. 1847. Nr. 501) sorgfältig aufgezeichneten Tonwerke, welche in England unter der Regierung der Elisabeth u. des Königs Jacob gedruckt worden, und bis jetzt in Deutschland theils noch gar nicht, theils nur mangelhaft bekannt gewesen sind, hinzuzufügen. Es ist aufrichtig zu wünschen, dass das Buch in der neuen Auflage die wohlverdiente Theilnahme bei dem Publikum finden möge.

[804.] **Schiller - Bibliothek.* [*Von Hermann Hartung.*] *Leipzig*, *Hartung.* 8. *VIII*, 40 *S.* *Pr. n.* 15 *Ngr.*

Dieser zunächst zum eigenen Gebrauche des Herausg.'s angelegte Katalog, welcher eine Zusammenstellung und genaue Beschreibung sämmtlicher Ausgaben der Werke Schiller's mit besond. Rücksicht auf die seltenen ersten u. älteren Ausgaben, nebst Verzeichniss von dessen gedruckten Briefen u. der Xenienlitteratur, enthalten soll, scheint die im Anz. J. 1854. Nr. 775 angekündigte Schillerbibliographie von P. Trömel, zum Theile wenigstens, überflüssig zu machen. Allein, so wenig ich auch dem Verdienste des Herausg.'s zu nahe zu treten die Absicht habe, ebenso sehr muss ich aber auch davor warnen, sich durch den Schein nicht täuschen zu lassen, da im Gegentheile die Trömel'sche ihrem Abschlusse sehr nahe Arbeit nach meiner innigsten Ueberzeugung u. nach Dem, was ich von der Arbeit u. ihrem Verfasser kenne, den vorl. Katalog wohl weit hinter sich zurücklassen wird. Das schon längst gefühlte Bedürfniss nach einer tüchtigen Schillerbibliographie, die als die Grundlage für litterargeschichtliche u. kritische Studien der Werke unseres grossen Dichters dienen könnte — ein Bedürfniss, welches durch die vorl. Hartung'sche Arbeit erst recht fühlbar gemacht worden ist, u. keineswegs seine Befriedigung gefunden hat — wird diese erst in dem Trömel'schen Werke finden. Das Hartung'sche Büchelchen ist meines Dafürhaltens für litterarhistorische u. kritische Zwecke nicht blos in der ganzen Anlage verfehlt, sondern entspricht auch nicht den Anforderungen, welche von Seiten der Bibliographie hinsichtlich der Vollständigkeit u. Genauigkeit der Angaben gestellt werden müssen. Ich

Digitized by Google

bedauere es aufrichtig, sagen zu müssen, dass der unverkennbar gute Wille u. Eifer H.'s nicht hinreichend gewesen sind, die Aufgabe einer guten Schillerbibliographie zu lösen.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[805.] **Annuaire de l'Imprimerie, de la Presse et de la Librairie, pour* 1855—56. 3e *année. Juillet* 1855. *Redigé, édité et exécuté par V. Eugène Gauthier, typographe. Paris, Dentu.* 8. $11^1/_2$ *B. Pr.* 2 *Fr.* 50 *c.*

[806.] *Catalog von im Preise ermässigten Büchern geordnet nach den Wissenschaften und deren Zweigen. Nebst Angabe der Bezugsquellen, Ladenpreise und anderen Nachweisungen. Liegnitz, Kuhlmey.* 8. 24 *B.* (*III,* 384 *S. excl.* 2 *Bl. Tit. u. Vorwort. Pr. n.* 3 *Thlr.* 6 *Ngr. pro Bog.* 1—48.

Ebenso bequem wie es für den Leser ist, im vorl. Buche die in den Mertens'schen (s. Anz. J. 1851. Nr. 1310) und Voss'schen Katalogen (s. das. J. 1854. Nr. 843) zerstreuten Notizen über die im Preise ermässigten Bücher vereinigt zu finden, ebenso bequem mag es für den neuen Herausgeber gewesen sein, aus den eben genannten Büchern mit Hinzufügung des seit dem Erscheinen derselben neu angesammelten Materiales ein neues zusammenzustellen. Ich kann desshalb auch, in Betracht des letzteren Umstandes, kaum glauben, dass dem Herausg. wegen seiner Arbeit ein besonders grosses Verdienst beizumessen sei, ebenso wie ich auch gar sehr bezweifeln möchte, ob man es bei der Herausgabe auf Abhilfe eines dringend gewordenen Bedürfnisses oder nicht vielmehr auf Concurrenzmacherei abgesehen habe. Meines Erachtens kann das Bedürfniss unmöglich so gross sein, dass es sich für Jemanden, der bereits im Besitze der Mertens'schen und Voss'schen Kataloge ist, der Mühe verlohnen sollte, für die Zusammenstellung der Notizen noch extra 3 Thlr. 6 Ngr. auszugeben. Doch mag die Entscheidung hierüber dem kaufenden Publikum anheimgegeben bleiben. Was sonst die Bearbeitung des Buches anlangt, so scheint man sich derselben mit Eifer unterzogen zu haben: nur dürfte bei einem derartigen Buche, wo es weniger auf eine wissenschaftliche Uebersicht ankommt, die durchgehends alphabetische Ordnung der Büchertitel passender gewesen sein, als die Eintheilung des Materiales in einzelne wissenschaftliche Gruppen, bei welcher es ohnehin, da kurze Titelnotizen nie dazu einen sicheren Anhaltepunkt geben können, gewiss nicht ohne Irrungen und Fehler abgegangen sein wird.

* * *

Unter den im Nachfolgenden verzeichneten antiquarischen Katalogen, von denen der bei weitem grössere Theil sehr untergeordneter Art ist, verdienen blos die Verzeichnisse von

Digitized by Google

Butsch und Schratt in erster Reihe, so wie in zweiter die von Beck und Lempertz wegen ihres Reichthumes und guten Auswahl theils in mehreren Wissenschaftsfächern, wie die beiden ersten Kataloge, theils in einzelnen Fächern, wie die beiden letzteren Verzeichnisse, der besonderen Beachtung des Publikums empfohlen zu werden. Ausserdem mögen die Sammler von Curiositäten noch auf das Verzeichniss von Scheible aufmerksam gemacht sein.

[**807.**] *Nr. XXXIII. Antiquarisches Verzeichniss einer reichhaltigen Sammlung von ascetischen und andern Werken aus dem Gebiete der protestantischen Theologie welche aus dem antiquarischen Lager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 8. 38 *S. excl. Tit.*

Gleichzeitig mit vorl. Kataloge ist von der B.'schen Buchhandlung noch ein Verzeichniss empfehlenswerther Schriften für das Haus, die Kirche und die Schule (1/2 B. in 4.) ausgegeben worden.

[808.] *Zwölfter Antiquar-Catalog (vermischten Inhalts) von Adolph Büchting in Nordhausen.* 4. 1/2 *B.* 252 *Nrr.*

[809.] *Nr.* 57. *Bücheranzeige der antiquarischen Buchhandlung von J. Bühler und Auerbach in Karlsruhe. (Vermischtes.) Fol.* 1/2 *B.*

[810.] *XXXI. Catalog der Antiquariats-Buchhandlung von Fidelis Butsch in Augsburg, vormals Wilhelm Birett.* 1856. 8. 200 *S. excl. Tit.*

Enth. Geschichte mit Hilfswissensch., Philol., Philos. u. Pädagog., Jurisprudenz, Naturwissenschaften u. Technologie, Medicin, Mathemat. u. Militaria, Belletristik u. Künste, nebst einer Anzahl Spanischer Werke.

[811.] *Catalog No.* 24. *von Carl Eissner in Delitzsch. August.* 8. 16 *S.*

Enth. Philologie und Verwandtes.

[812.] *Nr.* 7. *Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Ferd. Förstemann in Nordhausen.* 4. 1/2 *B.* 337 *Nrr.*

Enth. unter Anderen eine Anzahl von Schriften über den Harz, Thüringen etc.

[813.] *Antiquarische Blätter Nr.* 7. *der Buchhandlung von R. Frantz in Halberstadt. Theologie.* 4. 1/2 *B.*

[814.] *II. u. III. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern aller Wissenschaften, welche bei dem Antiquar Julius Goldacker in Leipzig zu haben sind.* 4. *à* 1/2 *B.*

[815.] *Historischer Antiquarischer Catalog der H. Goldstein'schen Buchhandlung in Würzburg. Fol.* 1 1/2 *B.*

[816.] *Nr.* 12 *f. Verzeichniss von Büchern, welche in der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt zu haben sind.* 4 *u.* 8. *à* 1/4 *B.*

[817.] *No.* 13. *Antiquarisches Anzeige-Blatt von gebun-*

Digitized by Google

denen Büchern verschiedener Literaturzweige, welche zu haben sind in der Kössling'schen Buchhandlung in Leipzig. 4. $^1/_2$ *B.*

[818.] *Catalog des antiquarischen Bücherlagers von M. Lempertz in Bonn.* 8. *Nro. L. Bibliotheca Philosophica.* 30 *S. excl. Tit. C.* 900 *Nrr.* — *Nro. LI. Bibliotheca Theologica.* 94 *S. excl. Tit. Ueber* 3700 *Nrr.*

[819.] **Catalogue mensuel de livres anciens et modernes, rares et curieux, en vente chez H. Pouchin. Nr.* 1. *Paris,* 20. *Juillet.* 8. 1 *B.*

[820.] *Nr.* 9. *J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.* 16. *S.* 261 – 92. 304 *Nrr.*

[821.] *Nr. IV. Antiquar-Katalog, enthaltend: Incunabeln, Seltenheiten, Curiosa, Varia, zu haben bei Johann Schratt in Wien.* 8. 116 *S. excl. Tit.*

[822.] *Quatrième Annuaire bibliographique historique et littéraire de la librairie de J. Techener. (Paris.)* 8. 22 *S. excl. Tit.*

Enth. unter Anderen p. 13 — 18: Ouvrages de M. Raoul-Rochette.

Bibliothekenlehre.

[823.] Letts & Co. in London haben von ihrem oben Nr. **116** erwähnten Schriftchen, worin Vorschriften zur Anfertigung von Bibliothekskatalogen u. über Anlegung von guten u. nützlichen Privatbüchersammlungen gegeben sind, einen neuen Abdruck veranstaltet. S. *Athen. 3 Febr. Nr. 1423. p. 148. — 5. —

Bibliothekenkunde.

[824.] Vom Prof. Dr. Tischendorf in Leipzig, der seit seiner Rückkehr von den im Interesse des Bibelstudiums ausgeführten Reisen unausgesetzt litterarisch thätig gewesen ist, u. Bibelausgaben, so wie andere darauf bezügliche Werke, wie man zu sagen pflegt, nur so aus den Aermeln zu schütteln scheint, ist abermals eine neue Schrift „Anecdota sacra et profana ex Oriente et Occidente allata sive Notitia Codicum Graecorum, Arabicorum, Syriacorum, Copticorum, Hebraicorum, Aethiopicorum, Latinorum, etc.“ vom Stapel gelassen worden. Ich werde in einem der nächsten Hefte auf den Inhalt dieser Schrift zurückzukommen Gelegenheit nehmen.

[825.] **The Smithsonian Institution in Washington. S. Athen.* 27 *Jan. Nr.* **1422.** *p.* **114 — 15.**

[826.] Die Bibliothek des mit dem Mercesburger Marshal-Collegium vereinigten Franklin-Collegiums zu Lancaster in Pennsylvanien, die, unabhängig von den Bücher-

Digitized by Google

sammlungen der beiden litterärischen Gesellschaften der Studenten, aus etwa 6000 Bden besteht, ist neuerdings mit c. 500, Geschenken Deutscher Buchhändler, bereichert worden. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 117. p. 1595 — 96.

[827.] **Die Bibliotheken und andern wissenschaftlichen, Kunst- und Alterthumssammlungen in Mähren und Österreichisch-Schlesien. Von Christian d'Elvert, k. k. Finanzrathe.* S. *Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde. Hft. III. Brünn. gr.* 8. *p.* 70—132. Vgl. Notizenblatt. Beilage z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. No. 20. p. 463—69.

Meist Auszug aus der im mährisch-ständischen Archive zu Brünn befindlichen Handschrift Cerroni's: Versuch einer Beschreibung vorzüglicherer Bibliotheken älterer und neuerer Zeit in Mähren 1802—1809 in 4 Quartbden, 1220 Bll.

[828.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. IX. Hft.* 4. *Enth. p.* 880—85: *Verzeichniss der bis zum* 21. *August* 1855 *für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w.* (Vgl. oben Nr. 607.)

Enth. 10 Fortsetzungen, Nr. 1544—1617 andere Werke u. Nr. 217—21 Handschriften, Münzen, etc.

[829.] *Abhandlungen der Königlichen Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. V. Folge.* 8. *Bd. Von den J.* 1852—54. *Prag.* 1854. 4. Enth. im geschichtl. Theile p. 82—87 das Verzeichniss der für die Gesellschaftsbibliothek eingegangenen Druckschriften.

[830.] *Böhmische Adelssitze als Centralpunkte volkswirthschaftlicher und humanitärer Bestrebungen. Hft. I.: Schloss Tetschen. Von Franz Klutschak. Prag, Credner & Kleinbub.* 8. Betr. p. 23—24 die Gräfl. Thun'sche Bibliothek im Schlosse Tetschen.

[**831**.] (*Notizie sulla civica Biblioteca tolte dal ragguaglio annuo del Bibliotecario Giuseppe de Lugnani.) Trieste, tip. Governiale.* 18 *Maggio.* 4. 2 *Bl.* Vgl. *Athen. 16 Jun. Nr. 1442. p. 707.

Das Weitere hierüber im nächstfolgenden Hefte.

[832.] **Des Cercles et Sociétés d'Ouvriers, et des Bibliothèques à leur usage. Rapport présenté au Comité de la Réunion internationale de charité, par M. le Duc d'Uzès. (Extrait des Annales de la charité.) Paris, Leclère,* 8. 2 *B.*

[833.] *Bibliothèque Impériale. Département des Imprimés. Catalogue de l'Histoire de France. Tom. II. Publié par ordre de l'Empereur. Paris, Didot. gr.* 4. 780 *S. excl.* 3 *Bll. Tit. u. Druckfehlerverzeichn. Pr. n.* 8 *Thlr.* 15 *Ngr.* (S. oben Nr. 209.)

Digitized by Google

Der vorl. Band enth. 14,454 Nrr., überdies 1340 neue Ausgaben u. 4478 andere Citate, mithin im Ganzen 20,272 verschiedene Notizen. Der dritte schon unter der Presse befindliche Band wird die politische Geschichte bis zum J. 1855 umfassen. Ausser dem französisch-geschichtlichen Katalog hat man auch den medicinischen bereits in Arbeit genommen.

[834.] **Bibliothèque du Louvre prise de la place du Palais-Royal, 4 planches par H. Clerget. Paris, Desmaisons-Cabasson. Lithogr.*

[835.] **Catalogue de la Bibliothèque du Barreau de Rouen. Rouen, impr. de Brière.* 8. 2 *B.*

[836.] **Guide pittoresque du voyageur dans Tarascon, contenant une Notice historique sur la ville, la description de ses monuments, musée, bibliothèque, jardin botanique, établissements divers, promenades, etc.; suivi de renseignements sur les environs, tels que Saint-Gabriel, Notre-Dame-du-Château, Laurade, Frigolet, etc.; par Charles Turriez. Tarascon, impr. de Serf.* 8. $3^1/_2$ *B.*

[837.] **Curiosities of London, exhibiting the moste rare and remarkable objects of interest in the Metropolis, past and present: With nearly fifty years' personal recollections. By John Timbs. London publ. for the author.* Enth. unter Anderen einen besond. Abschnitt mit dem Titel: Libraries and Book Rarities. — 5. —

[838.] Der Katalog der gedruckten Bücher des Britischen Museums in London (Catalogus Librorum impressorum qui in Museo Britannico asservantur. Vol. I—VII. Londini 1813—19. gr. 8.) hat in einem sehr interessanten Verzeichnisse von etwa 20,000 Pamphlets der Königl. Bibliothek, welches vor der Hand freilich nur handschriftlich in dem Lesesaale zur Benutzung bereit liegt, einen Znwachs zu erwarten. Diese Pamphlets, die unter der Regierung u. zur Zeit Karl's I. u. II., Jacob's II. und der drei George erschienen sind, betreffen hauptsächlich Handel, Finanzen, Verwaltung u. Politik überhaupt, u. beziehen sich auf die Spanische Herrschaft in den Niederlanden. S. *Athen. 20 Jan. Nr. 1421. p. 83. — 5. —

[839.] Die Marylebone Free Library, die (wie schon oben Nr. 658 erwähnt) im letztvergangenen Jahre von nicht weniger als 33,466 Personen besucht gewesen ist, besitzt nach dem ebenfalls schon angeführten Berichte 34,517 Bücher, von denen mithin der bei weitem grössere Theil im Gebrauche der Besucher sich befunden haben muss. S. *Athen. 3 Febr. Nr. 1423. p. 148. — 5. —

Digitized by Google

Privatbibliotheken.

[840.] *Verzeichniss der von den Herren Apotheker Gilgenberg in Eupen, Prof. Dr. A. G. Schweitzer, Prof. Dr. J. Ennemoser in München, Dr. Ph. Wessel, Med. Dr. König und Andern nachgelassenen Bibliotheken besonders ausgezeichnet in allen Fächern der Naturwissenschaft sowie einer Anzahl Doubletten der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Bonn welche den* 5. *November bei Math. Lempertz in Bonn öffentlich versteigert werden.* 8. 220 *S. excl. Tit.* 6667 *Nrr. Pr.* $2^1/_2$ *Ngr.*

Obwohl der vorl. Katalog allerdings vorzugsweise im naturwissenschaftl. Fache u. speziell in der Abtheilung der Floren von besonderm Reichthume ist, so bietet er doch auch von werthvollen Büchern aus anderen Wissenschaften so Vieles, dass er gern der Beachtung des wissenschaftl. Publikums überhaupt empfohlen werden darf.

[841.] *Verzeichniss der von Ferdinand Ihling in Leipzig und Hofrath Dr. Joh. Pet. Eckermann in Weimar nachgelassenen Bibliotheken, Kunst- u. Autographen-Sammlungen, besonders ausgezeichnet in deutscher Literatur und Geschichte welche von dem* 15. *October an durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden.* 8. 229 *S. excl. Tit.* 6063 *Nrr.* (Ueber die Ihling'sche Bibliothek s. oben Nr. 226 u. 450.)

Der vorl. Katalog, der wegen seines Reichthums in verschied. Fächern, z. B. im Fache der Geschichte (worunter namentlich auf eine sehr interessante, fast vollständige Sammlung von auf die Franz. Februarrevolution bezüglichen u. durch sie hervorgerufenen Franz. Schriften, Flugblättern, Carricaturen, Portraits etc. in 33 Bdn. 17 Broch. u. Heften u. einer Partie einzelner Blätter aufmerksam zu machen ist), die allgemeine Beachtung verdient, enthält insbesondere im Fache der Deutschen Litteratur einen wahren Schatz der werthvollsten Materialien. Vorzüglich werden die in gegenwärtiger Zeit so zahlreichen Sammler über Göthe u. Schiller bei der Durchsicht des vorl. Kataloges, in welchem gerade die Göthe- u. Schillerlitteratur nicht blos sehr stark, sondern auch in einzelnen Theilen wahrhaft ausgezeichnet vertreten ist, volle Befriedigung finden.

[842.] *Verzeichniss der nachgelassenen Bibliotheken der Herren Lyceal-Rektor F. J. Schiml, Prof. d. Theol. und Stiftsdechant J. Brandmayer in Regensburg nebst ca.* 1000 *Bänden einer ehemaligen Kloster-Bibliothek, welche am* 5. *November von der Montag' und Weiss'schen Buchhandlung in Regensburg versteigert werden.* 8. 65 *S. excl. Tit.* 4530 *Nrr.*

Grösstentheils theol. u. überwiegend katholischen Inhalts.

Digitized by Google

[842.] **Nachweise über Recensionen etc. von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.**

Bulletin du Biblioph. Belge, s. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 60.

Archiv f. zeichnende Künste etc. von Naumann, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 29. p. 466—67.

Hammer-Purgstall's Literaturgeschichte d. Araber, s. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 214. p. 3417—18 u. Nr. 215. p. 3433—35.

Hennebert's Bulletin d. Sociétés sav. et litt. de Belgique, s. Staats- u. Gelehrt. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 159.

Hoffmann's Presse périod. franç. à Hambourg, s. *Hamb. Nachrichten 1855. Nr. 160.

Holtzmann's Kampf um d. Niebelunge Hort, s. *Europa 1855. Nr. 27.

Lechi della Tipografia Bresciana, s. Archiv. stor. Italiano N. S. Tom. I. p. 250—51.

Mohl's Geschichte u. Literatur d. Staatswissenschaft, s. *Deutsch. allg. Ztg. 1855. Nr. 149.

Oettinger's Bibliographie biographiq. univers., s. Leipz. Repert. 1855 Bd. II. Hft. 4. p. 193—96.

Poltoratzky's Derjavine Hymne „Dieu", s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 53. p. 413—16.

Repertorium juris Hannoverani, s. *Jahrb. d. deutsch. Rechtswiss. 1855, 3.

Schubert's Methodologie d. diplomat. Kritik, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 2. p. 78—79. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 35. p. 546—47.

Sohncke's Bibliotheca mathematica, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 30. p. 480. *Milit. Lit. Ztg. 1855. Nr. 4.

Vogel's Ratherius v. Verona, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 24.

Wackernagel's Bibliographie d. deutsch. Kirchenliedes, s. *Zimmermann's theol. Lit. Bl. 1855. Nr. 95.

Weller's Lieder des 30jährigen Krieges, s. Menzel's Lit. Bl. 1855. Nr. 55. p. 219—20. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 451—52. *Deutsch. Athenäum 1855. Nr. 30. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 4. p. 186—87.

Wurzbach's Literatur d. Oesterreich. Kaiserstaates, s. Neue Preuss. Ztg. 1855. Nr. 181.

Der deutsche Buchhandel 1815—53, s. *Abend Ztg. 1855. Nr. 26. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1855. Nr. 112. p. 1524.

Lempertz' Bilderhefte z. Geschichte des Buchhandels, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 26. p. 421—22. *Staats- u. Gel. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 119.

Digitized by Google

R. Weigel's Kunstlagerkatalog, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 29. p. 467. *Archiv f. zeichn. Künste 1855. Hft. 2.

Seizinger's Bibliothekstechnik, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 29. p. 469. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 7. p. 188. *Menzel's Lit. Bl. 1855. Nr. 69.

Sprenger's Catalogue of the MSS. of the Libraries of the King of Oudh, s. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. IX. Hft. 4. p. 867—68.

Hoffmann's Mittheilungen über die Handschriften-Kataloge öffentl. Bibliotheken, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 35. p. 560.

Gengler de codice Erlangensi cui promptuarium juris inest, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 36. p. 578—79.

Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit, Organ des German. Museums zu Nürnberg, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 445 — 46.

Petzholdt's urkundl. Nachrichten z. Geschichte d. Sächs. Bibliotheken, s. Dresdn. Journ. 1855. Nr. 161. p. 729 — 30. Wissensch. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 51. p. 272.

Dessen Catalogi Bibliothecae secundi generis Principal. Dresdens. Specimen, s. Sächss. Constitut. Ztg. 1855. Nr. 209. p. 833 — 34.

Verzeichniss d. Schiller Bibliothek zu Leipzig, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 1. p. 11.

Wattenbach's Iter Austriacum, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 32. p. 509 — 10.

Catalogue de la Bibliothèque Impériale à Paris, s. *Athen. 30 Jun. 1855. Nr. 1444. p. 751—52.

Adam, drame publ. par Luzarche, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 26. p. 420—21.

Carmina Hudsailitarum ed. Kosegarten, s. *Götting. gel. Anz. 1855. Nr. 100.

Carte e cronache per la storia Genovese illustr. da Olivieri, s. Archiv. stor. Ital. N. S. Tom. I. p. 216—19.

Clementis Romani Homiliae ed. Dressel, s. *Brit. Quart. Review, Jul. 1855. *Zimmermann's theol. Litbl. 1855. Nr. 71.

Codex Montfortianus publ. by Dobbin, s. *Athen. 20 Jan. 1855. Nr. 1421. p. 81.

Friedrich's II. griech. Briefe von Wolff, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 1. p. 38.

Geheimrath-Minister, vier, übers. von Ayen, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 33. p. 609—10.

Godefridi Viterb. Carmen de gestis Friderici I. ed. Ficker, s. *Kath. LitZtg. 1855. Nr. 30.

Heldenbuch hrsg. von v. d. Hagen, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 34. p. 546—49.

Hymnen, lat., des Mittelalters hrsg. von Mone, s. *Ztschrift

Digitized by Google

f. d. ges. luth. Theolog. 1855, 3. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 3. p. 133—34.

Joannis Apost. de transitu b. Mariae liber ed. Enger, s. *Theol. Quartalschr. 1855, 3.

Leibniz lettres et opuscules inédits publ. par Foucher de Careil, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 22 u. 23. p. 345—57.

Leibnizens mathemat. Schriften hrsg. von Gerhardt, s. *Kathol. LitZtg. 1855. Nr. 35.

Lieder u. Sprüche, niederdeutsch. geistl., hrsg. von Hölscher, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 450—51. *Ztschrift f. vergl. Sprachforsch. IV, 3.

Liederbuch, Antwerpner, hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben (Horae Belgicae), s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 451.

Lübeck hrsg. von Geffcken, s. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 225. p. 3593—94. Neue Preuss. Ztg. 1855. Nr. 173.

Monumenta sacra inedita ed. Tischendorf, s. *Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 23.

Mysterium, das grosse Thüring., hrsg. von Bechstein (Wartburg-Bibliothek), s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 26. p. 419—20.

Spicilegium Solesmense ed. Pitra, s. *Ztschrift f. d. ges. luth. Theol. 1855, 3.

Ulpiani liber regularum ed. Böcking, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 31. p. 498—99.

Bechstein's Mythe, Sage, Märe u. Fabel, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. III. Hft. 1. p. 3—4.

Bernhardy's Suidae Lexicon, s. *N. Jahrb. f. Philol. 1855, 8.

Bindseil's Corpus Reformatorum ed. Bretschneider, s. *Protestant. Kirch. Ztg. 1855. Nr. 29. *Ztschrift f. d. ges. luth. Theol. 1855, 3.

Brandes' Sir John Franklin, s. *Athen. 1855. Nr. 1443.

Düntzer's Göthe's Götz u. Egmont, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 29. *Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 29.

Dessen Göthe's Herrmann u. Dorothea, s. *Deutsch. Athenäum 1855. Nr. 30.

Dessen Göthe's Iphigenia, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 29.

Dessen Göthe's Prometheus u. Pandora, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 29.

Dessen Göthe's Tasso, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 29.

Förstemann's altdeutsch. Namenbuch, s. *Ztschrift f. vergl. Sprachforsch. IV, 3.

Frommann's Monatsschr., die deutsch. Mundarten, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 27. p. 431—33. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 20. p. 318—20.

Ghillany's diplomat. Handbuch, s. *Grenzboten 1855. Nr. 32. Neue Preuss. Ztg. 1855. Nr. 171 u. 196. *Volksbl. f.

Digitized by Google

Stadt u. Land 1855. Nr. 57. *Jahreszeiten 1855. Nr. 31. *Brem. Sonntagsbl. 1855. Nr. 27.

Grässe's Leitfaden d. Literaturgeschichte, s. *Volksschulfreund 1855, 3. *Evang. luth. Kirch. Ztg. in Bayern 1855. Nr. 24.

Dessen Sagenschatz d. Königreichs Sachsen, s. *Jahreszeiten 1855. Nr. 29. *Sächss. Const. Ztg. 1855. Nr. 143.

v. Karajan's Heinrich d. Teichner, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 29. p. 464—65.

Klemm's allg. Culturwissenschaft, s. *Deutsch. Kunstbl. 1854. Nr. 51. *Pest. Lloyd 1854. Nr. 295. *Magdeb. Correspond. 1854. Nr. 281. *Organ d. Ver. kathol. Schullehrer in Bayern 1854. Nr. 22. u. 1855. Nr. 15. *Aachner Ztg. 1854. Nr. 339 u. 1855. Nr. 24. *Köln. Ztg. 1854. Nr. 343. *Trier. Ztg. 1855. Nr. 14. *Beil. z. Augsb. PostZtg. 1855. Nr. 22. Leipz. Repert. 1855. Bd. I. Hft. 3. p. 152—54 u. Hft. 5. p. 276—78. Staats- u. Gel. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 94. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 10. p. 151. *Sächs. Schulztg. 1855. Nr. 16. *Hartmann's Volksschule. 1855, 4. *Schulbl. d. evang. Seminare Schlesiens 1855, 2. *Die höhere Bürgerschule 1855, 3. *Pädagog. Monatsschr. 1855, 3. *Allg. deutsche Lehrer Ztg. 1855. Nr. 10. Dresdn. Journ. 1855. Nr. 28. p. 111—12. *Organ f. christl. Kunst 1855, 11. *Volksztg. 1855. Nr. 126. *St. Gall. Bll. 1855, 32. *Magaz. f. Pädagog. 1855, 5. Allg. Milit. Ztg. 1855. Nr. 59 & 60. p. 472—73.

Bitte um Nachweisung
Altfranzösischer Handschriften.

Seit längerer zeit bin ich mit der ausarbeitung eines grundrisses zur geschichte der altfranzösichen poesie beschäftigt. Meinem plane nach soll das werk eine, so weit diss möglich ist, vollständige nachweisung sämmtlicher altfranzösischen, gedruckten und ungedruckten, dem gebiete der poesie in gebundener und ungebundener rede angehörigen denkmäler enthalten. Bei jeder einzelnen dichtung denke ich auskunft über den verfasser, wenn ein solcher bekannt ist, anfang und schluss, inhalt und umfang, entstehungszeit, form, quellen, anspielungen und anderweitige bearbeitungen mitzuteilen, literarisch wichtigere stellen hervorzuheben, so wie endlich die handschriften aufzuzählen und zu beschreiben. Soll die arbeit ihr ziel erreichen, so versteht es sich von selbst, dass auch diejenigen bibliotheken, über deren handschriftliche schätze aus dem fraglichen gebiete keine gedruckten kataloge vorhanden sind, durchsucht werden müssen. Ich erlaube mir nun im interesse der sache die ergebenste bitte um nachricht über alle nicht aus gedruckten katalogen bekannten altfranzösischen handschriften und bemerke nur noch, dass ich zu doppeltem und dreifachem danke verpflichtet wäre, wenn in den mir zukommenden beiträgen die angegebenen einzelheiten berücksichtigt würden. Gewissenhafte nennung der geschätzten förderer meines unternehmens werde ich seiner zeit nicht unterlassen.

Tübingen, den 18. julius 1855.

Dr. Wilhelm Ludwig Holland,
professor an der k. universität.

Digitized by Google

[884.] **Zur Kenntniss deutscher Bibliotheken.**

Die Gräflich Thun'sche Schlossbibliothek in Tetschen*), welche in einem schönen und geräumigen, mit Gallerien versehenen Saale und zwei Nebenzimmern aufgestellt ist, hat ihre Grundlage in der zu Ende des letzten Jahrhunderts vom Grafen Wenzel im Prager Palaste begründeten, etwa 6000 Bände starken Büchersammlung, von denen nicht nur der Gründer selbst schon einen Theil nach Tetschen hatte schaffen lassen, damit die Bücher von den Geistlichen und Beamten dieser seiner Domäne benutzt werden könnten, sondern auch im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts der Rest von dem Grafen Franz Anton nach Tetschen übergesiedelt worden ist. Dem Letzteren verdankt auch die Bibliothek ihre sehr ansehnliche Erweiterung, wozu namentlich in neuerer Zeit der Ankauf der Sammlung eines Ungarischen Edelmanns beigetragen hat, sowie die ganze gegenwärtige Einrichtung, die zwar hinsichtlich der Anordnung der Bücher, insbesondere der in den beiden Nebenzimmern aufgestellten Abtheilung, der sogenannten englischen und französischen Bibliothek, zur Zeit noch Manches zu wünschen übrig lässt, in Ansehung der Räumlichkeit aber eine sehr treffliche ist. Mit Ausschluss der zu des Grafen speziellen Studien und zu seiner Lectüre zunächst bestimmten Bücher, die, abgesondert von der grösseren Bibliothek, unmittelbar neben dem Gräflichen Arbeitszimmer aufgestellt sind, umfasst die Sammlung über 21,000 Bände aus den meisten Wissenschaftsfächern, unter denen sich mehrere alte für die Böhmische Geschichte wichtige Handschriften befinden. Die Bibliothek besitzt den gesammten litterarischen Nachlass des bekannten Geschichtsforschers Fr. M. Pelzel († 1801), um derentwillen Tetschen schon von manchem Gelehrten aufgesucht worden ist. Die Benutzung der Sammlung ist nicht blos den Schlossbewohnern und Gräflichen Beamten, sondern überhaupt auch allen gebildeten und Bildung suchenden Bewohnern der Stadt und Umgegend gestattet.

Die Stadtbibliothek in Triest**) zerfällt in zwei von einander getrennte Abtheilungen, die städtische und die öffentliche, mit einem Gesammtbestande von etwa 24,000

*) S. oben Nr. 830. Vgl. meinen Ausflug nach Böhmen, in d. Hamb. Liter. u. Krit. Blätt. Nr. 31. p. 242.

**) S. oben Nr. 831.

Bänden, wovon 22,316 der ersteren und 1643 der letzteren zugehören. Die städtische Abtheilung, in welcher fast alle Fächer der Litteratur vertreten sind, ist 1795 angelegt, und in neuerer Zeit namentlich durch die berühmte Sammlung des Advokaten D. de Rossetti, die Petrarchesca und Piccolominea*), bereichert worden, wogegen die öffentliche Abtheilung zur einen Hälfte, dem Eigenthume der 1754 begründeten mathematisch-nautischen oder Seeschule, meist aus physikalischen, mathematischen, geographischen und damit verwandten Werken und zur anderen Hälfte aus dem vom Bücherrevisionsamte abgegebenen Triestiner Druckschriften und Geschenken besteht. Die zu Anschaffungen bestimmte und von der Stadtgemeinde aufzubringende jährliche Dotation bleibt sich nicht immer gleich, hat aber in jedem der letzten drei Jahre 800 Fl. betragen und ausserdem noch 100 Fl. für die Sammlungen Petrarchesca und Piccolominea. Was den Zuwachs anlangt, so ist im J. 1853—54 die erste Abtheilung durch 177 Bände angekaufter und 29 dergleichen geschenkter Werke, überdies die ebengenannten Sammlungen Petrarchesca und Piccolominea durch 22 Bände — wodurch der Gesammtbestand derselben bis auf 772 Petrarca-, 125 Piccolomini-Ausgaben und 750 andere auf Petrarca und Piccolomini bezügliche Werke gestiegen ist — sowie die zweite Abtheilung durch 51 Bände Geschenke und 167 eingelieferte Pflichtexemplare vermehrt worden. Zur Benutzung, hinsichtlich deren den dazu berechtigten und wissenschaftlich befähigten Personen alle mögliche Erleichterungen zugestanden sind, wird die Bibliothek an allen Wochentagen 9—12 Uhr Morgens und 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Sie ist in der Regel während dieser Zeit sehr fleissig besucht, und die Zahl der Leser beläuft sich täglich auf etwa 50 Personen jeglichen Standes: vorzüglich häufig machen die Professoren und Schüler der Seeschule, des Gymnasiums und der Hauptschule von ihr Gebrauch. Der grösste Theil der zum Studium und zur Lectüre geforderten Werke betreffen die eigentlichen Wissenschaften und Künste, Handel und Schifffahrt, Geschichte, Geographie und Reisen, Physik und Chemie in ihrer Anwendung auf die Industrie, sowie die auf Triest speziell bezügliche Litteratur. Hinsichtlich des Lokales der Bibliothek ist zu bemerken, dass sich dieselbe in dem der Seeschule angewiesenen Gebäude aufgestellt findet, und zwar in drei Sälen, zu denen noch ein Zimmer für die Leser, ein Geschäftszimmer und überdies ein besonderes Zimmer für die Sammlungen Petrarchesca und Piccolominea hinzugekommen; da jedoch diese Räumlichkeiten kaum mehr zulangen,

---

*) S. Anz. J. 1853. Nr. 179.

Digitized by Google

so hat man bereits auf die Erweiterung des Lokales Bedacht genommen. Die Stelle des Bibliothekars ist dem Stadtrath und Director der Seeschule G. de Lugnani übertragen und demselben ein Adjunkt und ein Diener zur Unterstützung beigegeben.

[845.] **Zur Kenntniss der Bibliotheken in Mähren und Oesterreichisch-Schlesien.***)

I. Bibliotheken von geistlichen Corporationen und Kirchen.

Ausser der Bibliothek des Brünner Bisthums verdienen vor Allen die Sammlungen der Erzbisthümer Kremsier und Olmütz Erwähnung. Die erstere, die vom Kardinal Dietrichstein begründet, von den Schweden aber tüchtig geplündert worden ist, verehrt in dem Olmützer Bischof Graf Karl von Lichtenstein-Kasselkorn († 1695) ihren zweiten Stifter. Die Angaben über die Zahl ihrer Bände schwanken zwischen 15,000 bis 30,000. In Verbindung mit der Bibliothek steht ein mineralogisches und mathematisches Cabinet, eine werthvolle Sammlung von Kupferwerken älterer und neuerer Zeit, sowie eine kostbare Münzsammlung mit einer interessanten und vollständigen Serie der Päpste von Martin V. angefangen und mit besonderer Berücksichtigung der bischöflichen und der vaterländischen Münzen. Die Aufsicht über die Bibliothek und die erwähnten Sammlungen führt der erzbischöfliche Archivar. Die Olmützer Bibliothek hat ebenfalls wie die Kremsierer von den Schweden viel zu leiden gehabt. Die bereits im XII. Jahrhunderte angelegte Handschriftensammlung enthält 615 Stücke, worunter 5 dem XI., 20 dem XII., 34 dem XIII. Jahrhundert und die übrigen der späteren Zeit angehören: sie sind theologischen, liturgischen, juristischen und seit dem XIV. Jahrhunderte besonders historischen Inhalts. — Unter den Bibliotheken in Augustinerklöstern ist die im Kloster St. Thomas in Brünn eine sehr grossartige: sie enthält mehr als 20,000 Bände, gegen 50 Handschriften und 500 Inkunabeln. — Von Bibliotheken in Benedictinerklöstern ist die im Stifte Raigern bei Brünn die beachtenswertheste: sie ist, 1048 gestiftet, überhaupt die älteste des Landes, leider aber öfters von Zerstörungen und Plünderungen arg heimgesucht worden. Sie besteht, die zahlreichen Handschriften nicht mitgerechnet, aus über 20,000 Bänden. Die älteren Bücher stammen aus dem XVII. Jahrhundert. Besonders verdient gemacht hat sich um die Sammlung der Abt Anton Pirmus (1710—44), von dem allein über 10,000

---

*) S. oben Nr. 827.

Bände angeschafft worden sind, sowie der Prälat Bonaventura Pitter (1756—64). — In Capuzinerklöstern finden sich Bibliotheken zu Brünn, Fulnek, Olmütz, Trebitsch und Znaim (?) — Bibliotheken von Cistercienserklöstern. Die im Kloster Welehrad bei Hradisch (1198 gestiftet), die in Folge der Zerstörungen durch die Hussiten 1422 und später noch öfters eingetretener Unfälle arg gelitten hatte, bestand bei der Aufhebung des Klosters (1784) aus 6928 Bänden. Am meisten war für sie von dem letzten Abt Philipp Zury († 1806) gethan worden. Die besonders nennenswerthen Handschriften des Stiftsprofessen Christian Hirschmenzel sind grösstentheils in die Olmützer Universitätsbibliothek gekommen. Die Bibliothek in dem 1784 aufgehobenen Kloster Saar zählte nach Hanke's Angabe 14 Bände Handschriften, 25 typographische Antiquitäten, 960 Bände brauchbarer Bücher, 102 desgleichen manker Werke und eine grosse Anzahl Bände sogenannten Wustes. — Die Dominikaner besitzen Bibliotheken in ihren Klöstern zu Olmütz, Znaim und Ungrisch-Brod (?) — Die Franziskaner in den Klöstern zu Datschitz, Hradisch und Trübau. — In Freudenthal ist eine Bibliothek des Ordens Hoch- und Deutschmeister, in der sich nicht nur die schlesischen Religionsacten und Verhandlungen zwischen Kaiser Matthias und den Ständen, angeblich in 17—19 Folianten, sondern auch die schlesischen Religionsacten von Bukisch († 1700) in 7 Foliobänden befinden sollen. — Unter den Bibliotheken in den Collegien der Jesuiten, der Hauptträger der Wissenschaft in Böhmen und Mähren durch beinahe anderthalb Jahrhunderte hindurch, war die Olmützer sowohl die umfangreichste, als auch werthvollste. Obschon sie durch die Schweden 1642 sehr bedeutend gelitten hatte, so war doch der Büchervorrath theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen aus den Geldmitteln des Collegiums ansehnlich gewachsen: den grössten Zuwachs erhielt die Sammlung 1775 durch die Einverleibung der ihr fehlenden Bücher aus sieben Bibliotheken der Jesuiten-Collegien zu Brünn, Iglau, Znaim, Hradisch, Teltsch, Troppau und Teschen. Die der Olmützer Bibliothek entbehrlichen Bücher wurden in den Collegienorten und der Ueberrest der Doubletten von 11000 Stück zu Brünn 1787 öffentlich veräussert. Bei der Aufhebung des Olmützer Collegiums mag sehr viel aus der Bibliothek verschleppt worden sein; denn man fand nicht mehr als im Ganzen 8091 Bände vor. — Von Bibliotheken in Karthausen sind die zu Königsfeld (1782 aufgehoben) und zu Olmütz (ebenfalls 1782 aufgehoben) zu erwähnen. Erstere besass viele alte Druckwerke und Handschriften, von denen der grössere Theil von den Klostergeistlichen selbst geschrieben worden war. Eine ziemliche Anzahl derselben

ist 1786 in die Wiener Hofbibliothek gekommen, die auch die mit handschriftlichen Anmerkungen versehenen Klassiker erhalten hat. Die Bibliothek in der Olmützer Karthause besass gleichfalls viele Handschriften, unter welchen sich namentlich die von den beiden gelehrten Prioren Stephan († 1421) und Nicolaus († 1425) gegen die Lehre Wiklef's und Hussens verfassten auszeichneten. Am meisten hat für die Bibliothek der Prior und Prälat Albert Widemann († 1727) gethan. — Die Kreuzherren haben in ihrem Stifte Pöltenberg(?) eine Bibliothek. — Die Minoriten in den Klöstern zu Brünn, Iglau, Troppau und Jägerndorf. — Die Piaristen in den Klöstern zu Altwasser, Auspitz, Freiberg, Gaya, Kremsier, Leipnik, Nikolsburg, Strassnitz und Trübau (?) — Unter den Bibliotheken in Prämonstratenserklöstern sind wohl die den drei aufgehobenen Conventen zu Bruck, Hradisch bei Olmütz und Obrowitz bei Brünn zugehörigen Sammlungen die schönsten gewesen. Namentlich mag sich die Brucker besonders ausgezeichnet haben: sie war in einem herrlichen, 19 Klafter langen und 9 Klafter breiten Saale mit acht kolossalen Fenstern aufgestellt, den Abt Hermenegild Mayer 1748 erbaut und der Visitator des Ordens Abt Gregor Landek († 1781) prachtvoll eingerichtet und mit Verzierungen versehen hatte. Die Bücher standen in Schränken von Nussbaumholz. Die Zahl der Bände belief sich auf etwa 20,000, darunter viele prächtige, kostbare und seltene Werke, die besten Ausgaben der Heiligen Väter, Sammlungen der Concilien, Synoden, Bibliotheken, alter Klassiker, Bibeln, Concordanzen und vieles Andere von vorzüglichem Werthe anzutreffen waren. Namentlich hatte der schon erwähnte Abt Landek für Herbeischaffung vieler Kostbarkeiten und Seltenheiten gesorgt, und überhaupt zur Vermehrung der Bibliothek eine Summe von 6000 Fl. jährlich (?) bestimmt. Viele Bücher waren auch von ihm aus der Bibliothek des aufgehobenen Znaimer Jesuitencollegiums angekauft worden. Bei der Aufhebung des Klosters kam ein Theil der Bibliothek nach Olmütz: die nicht für Olmütz mit ausgewählten wurden von Hanke, nach Herausgabe gedruckter Kataloge, zu Bruck und Olmütz öffentlich veräussert. Die prächtigen Bücherschränke, Verzierungen, Fusstafeln und Laufleitern fielen dabei um 1730 Fl. 54 Kr. dem Stifte Strahow in Prag zu, und wurden von diesem dahin mit fast 3000 Fl. Kosten übergeführt: sie prangen dort jetzt noch in der herrlichen Bibliothek. Die Büchersammlung im Kloster Hradisch, welches 1642 durch die Schweden verbrannt worden war, mag bei diesem Brande nicht wenig gelitten haben. Die Obrowitzer Bibliothek hatte nach dem von Hanke 1786 (zwei Jahre nach der Aufhebung des Klosters) verfassten Kataloge 133 Hand-

Digitized by Google

schriften, 109 typographische Antiquitäten, 1250 Stück brauchbare Bücher für die Olmützer Lycealbibliothek, 101 Stück brauchbare verkäufliche Bücher, 101 Stück manke Werke und 2396 Stück sogenannten Wust. Die Bibliothek im Prämonstratenserkloster Neureisch ist, trotz des Brandes 1813, doch nicht unansehnlich. — Die Bibliotheken der Kirchen und Pfarreien, deren es in Mähren und Schlesien nicht wenige giebt, enthalten ohne Zweifel viele und zum Theile sehr werthvolle Bücher und Handschriften; sie sind aber grösstentheils noch unbekannt. Eine besondere Erwähnung verdient die Bibliothek bei der Pfarrkirche St. Jacob in Brünn, welche Wolfskron näher untersucht hat. Es steht zu hoffen, dass derselbe den Katalog veröffentlichen werde. Die Bibliothek der akatholischen Gemeinden haben meist traurige Schicksale erfahren. Unter ihnen mag die Sammlung der evangelischen Kirche zu Teschen obenan stehen.

II. Staatsbibliotheken.

Nächst der grossen und werthvollen Universitätsbibliothek in Olmütz sind hier die Sammlungen der k. k. Gymnasien und anderer Lehranstalten zu Brünn, Znaim, Iglau, Teschen (Schwynik), Troppau, der technischen Lehranstalt zu Brünn, der Unterrealschulen zu nennen.

III. Landesbibliotheken.

Das mährische Landes- (ständische) Archiv und die Bibliothek des Franzens-Museums in Brünn. Ersteres, welches sich in das eigentlich ständische Archiv, die von Palacky und Boczek gesammelten archivalischen Schätze, die Cerronische und die Boczek'sche Sammlung theilt, ist um der letzteren beiden Sammlungen willen mit unter die Bibliotheken zu rechnen. Die Cerroni'sche besteht aus 135 eigenhändig von Cerroni († 1826) verfassten und 413 gesammelten Werken in Handschrift: sie ist 1845 von den mährischen Ständen gegen eine den Erben 15 Jahre lang zu zahlende Leibrente von 400 Fl. C. M. jährlich angekauft worden. Vier Jahre später kaufte das Land die schöne Boczek'sche Sammlung († 1847). Diese enthält 12308 Nummern Urkunden und Urkundenfaszikel, 175 gebundene Manuscripte, die für die Landesgeschichte von Wichtigkeit sind, 796 gedruckte böhmische Bücher, meist Inkunabeln, viele äusserst seltene, auch unica, ferner 162 lateinische und deutsche Inkunabeln und 840 sonstige lateinische und deutsche Druckwerke. Die Bibliothek des Franzens-Museums, die bereits 1829 einen Bestand von 3821 Bänden und Heften, sowie 549 Handschriften und Urkunden hatte, zählt gegenwärtig etwa 10,000 Bände: an 400 Manuscripte verwahrt das Archiv. Die dem Museum gehörige Freiherrl.

Digitized by Google

v. Moll'sche Sammlung von Landkarten, Grundrissen und Ansichten umfasst 13,000 Blätter.

IV. Gemeindebibliotheken!

V. Privatbibliotheken.

Die erste unter den Privatbibliotheken ist die Fürstlich Dietrichstein'sche zu Nikolsburg, die leider jetzt unzugänglich ist, wesshalb man auch über den Umfang des Bücherbestandes nichts Genaueres weiss: nach den gewöhnlichen Angaben zählt die Sammlung 20—22,000 Bände, nach Anderen 10,000 Werke. Laut des von Boczek in einem Reiseberichte 1843 ausgesprochenen Urtheiles ist die Nikolsburger Bibliothek wegen Reichhaltigkeit an seltenen vaterländischen Druckwerken und Handschriften unter allen Bibliotheken des Landes nächst der Olmützer Universitätsbibliothek im Range die erste. Ueber die Religionsbewegungen in Böhmen und Mähren während des XV. Jahrhunderts sollen sich, wie Boczek berichtet, in Nikolsburg allein an 200 Schriften, worunter ein Dritttheil sonst ganz unbekannte, von Huss allein 24 Schriften, ferner eine kurze Chronik von Böhmen von 894—1389, eine sehr kurz gefasste Chronik Böhmens von 1253—1437 erhalten haben. Ferner befinden sich, ebenfalls nach Boczek's Angabe, dort noch das Inventarium der 1505 registrirten brieflichen Urkunden auf dem Schlosse Karlstein, die Statuten des Prager Erzbischofs Ernst, der Olmützer Bischöfe Konrad und Johann, die Büchersammlung des Theodor Beza aus Genf (?) voll wichtiger Manuscripte zur Geschichte der Reformation, Acten über den Streit der böhmischen mit den schlesischen Ständen 1546, Kaiserliche Declarationen 1680—1728, dergleichen von Ferdinand III., eine Chronik von Oesterreich, ein Jus prov. Moravicum, die Verhandlungen zwischen Böhmen und Mähren 1608, die böhmische Constitution unter Ladislaw (?) und von 1492. Was würde aber die Bibliothek alles noch aufzählen können, wenn sie sich noch im Besitze ihrer älteren, von den Schweden 1645 geraubten Schätze befände! Eine sehr schätzbare, leider auf ganz unverantwortliche Weise verschleuderte Bibliothek war auch die des Grafen Gianini, der als Scholastikus des Domcapitels in Olmütz 1758 gestorben ist. Gianini, der neben dem Prälaten Pitter in Raigern für einen der vorzüglichsten Litteraten seiner Zeit in Mähren galt, und mit Petrasch den thätigsten Antheil an der Gründung der Olmützer ersten österreichischen Gesellschaft der Unbekannten 1746 genommen hatte, sammelte von allen Seiten die besten gedruckten Werke und Handschriften, schrieb viele alte Codices eigenhändig ab, und brachte so einen Büchervorrath von 8370 Bänden der besten Autoren zusammen:

Digitized by Google

am zahlreichsten war die Sammlung im Fache der Geschichte, besonders der vaterländischen, und der Litterargeschichte. Auch gelang es dem Grafen, eine herrliche Kupferstichsammlung von mehreren tausend Blättern, selbst der berühmtesten Meister, ferner eine Sammlung von vielen Landkarten und Atlanten, mehreren Bänden von Städteprospekten und dergleichen zu Stande zu bringen. Obwohl das Einkommen aus den Pfründen und den Gütern Hultschin und Dobroslawitz, die ihm gehörten, nicht unbedeutend war, so kam doch sein Vermögen in eine solche Zerrüttung, dass er am Ende seiner Tage in Concurs verfiel. Daher gelangten die Sammlungen, über welche der damals in Olmütz anwesende Prämonstratenser Arsenius Fasseau aus dem französischen Stifte Tenailles gedruckte Kataloge (Olmütz. 1764. 8.) verfasst hat, zum Verkaufe. Da sich indessen für das Ganze kein Käufer fand, wurden die Bücher nach und nach durch viele Jahre aus der Hand und, da der Erlös nicht einmal den Miethzins von 24 Fl. jährlich deckte, endlich 1788 durch den Curator der Concursmasse centnerweise, der Centner selbst der kostbarsten und theuersten Werke nur 5 Fl., veräussert oder vielmehr, wie gesagt, verschleudert. Auf ganz ähnliche Weise verfuhr man mit dem Ueberreste der Kupferstichsammlung. Von älteren Privatbibliotheken sind unter anderen die Boskowitz'sche († 1520) in Trübau, die das Schicksal so vieler anderen Sammlungen in Böhmen und Mähren getheilt hat, und eine Beute der Schweden geworden war, ferner die vormals Waldstein'sche, später Fürstlich Collalto'sche in Pirnitz, sowie die des Mährischen Obristlandschreibers Wilhelm Zaubek von Zdietin († 1608) und die des Grafen Michael Adolph von Althan († 1636) zu erwähnen. Die beiden letzteren Sammlungen kamen in den Besitz der Jesuiten, und zwar die Zaubek'sche an die Brünner Jesuiten und die Althan'sche an die Znaimer. Was mit der Bibliothek in Pirnitz geworden ist, scheint unbekannt zu sein.

Allgemeines.

[**846.**] *Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Prospect. Dresden, Schönfeld.* 8. $^1/_4$ *B.* Vgl. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 120. p. 1643 u. Staats- u. Gelehrt. Zeit. d. Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 225.

Das Unternehmen, welches ich bereits seit dem Jahre 1840, zuerst im „Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft," später seit 1845 im „Anzeiger der Bibliothekwissenschaft" und seit 1850 im „Anzeiger der Bibliographie und Bibliothekwissenschaft" verfolgt habe — das Unternehmen,

der Bibliothekwissenschaft und ihrer Grunddisciplin, der Bibliographie, ein eigenes und ihren Interessen ausschliesslich gewidmetes Organ zu geben — tritt vom Jahre 1856 an mit dem „Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft", der im Verlage von G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden erscheinen wird, in ein neues Stadium ein. Obwohl sich dieser neue Anzeiger von dem seither im Verlage von H. W. Schmidt in Halle erschienenen hinsichtlich seiner monatlichen Ausgabe, der äusseren Form und der Anordnung des Stoffes nur in unwesentlichen Dingen unterscheiden dürfte, so wird er doch in Rücksicht auf den Stoff selbst insofern einen wesentlichen Vorzug haben, als er nicht mehr blos dazu bestimmt ist, alle neuere literarische Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie und Bibliothekwissenschaft, gleichviel ob selbstständig erschienene Schriften mit den darüber veröffentlichten Recensionen, oder längere und kürzere in fremdartigen Schriften enthaltene Aufsätze und Mittheilungen, zur Anzeige zu bringen, sondern auch ältere derartige Erscheinungen, die entweder noch gar nicht, oder nicht hinreichend bekannt sind, in den Kreis seiner Besprechung ziehen, und überdies mit einer von der Buchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig ausgegebenen allgemeinen Bibliographie, d. h. einem wissenschaftlich geordneten Verzeichnisse der wichtigeren neuen Erscheinungen deutscher und ausländischer Litteratur, sowie mit Carl B. Lorck's Skandinavischem Litteraturberichte in Verbindung treten soll. Ist meinem Unternehmen schon in den älteren Anzeigern vielfach der Beifall und die Theilnahme der gelehrten Welt, sowie insbesondere die Allergnädigste Aufmunterung und Auszeichnung Ihr. Majestäten des Königs von Preussen und des Königs von Bayern zu Theil geworden, so wünsche und hoffe ich mit Zuversicht, dass sich die Zahl der Gönner und Freunde des Unternehmens mit dem neuen Anzeiger noch vergrössern werde: ich hoffe dies um so zuversichtlicher, je deutlicher der neue Anzeiger zeigen wird, dass mein Eifer für die Interessen des Unternehmens trotz der darauf verwendeten jahrelangen Opfer und Mühen doch nicht im Mindesten erkaltet, sondern vielmehr mein Bestreben, dasselbe der möglichen Vollendung mehr und mehr entgegenzuführen, mit den Jahren nur noch lebhafter und reger geworden ist. Mein Wille, nicht blos dem Bibliographen und Bibliothekar von Fach, sondern Jedem, der mit dem Bücher- und Bibliothekenwesen irgend im Verkehre steht, kurz jedem Gelehrten und wissenschaftlich Gebildeten Etwas zu bieten, hat sich mit den Jahren nur noch mehr gekräftigt.

Was den Inhalt des neuen Anzeigers anlangt, so wird dieser wie der ältere, sein Vorgänger, in zwei Hauptabschnitte,

Digitized by Google

einen allgemeinen und einen besondern, zerfallen, und jeder derselben theils aus selbstständigen Aufsätzen, theils aus Titelangaben und weiteren Besprechungen bibliographischer und bibliothekwissenschaftlicher Werke, Abhandlungen etc., und sonstigen kürzeren Mittheilungen bestehen.

In den allgemeinen Hauptabschnitt gehört namentlich die Anzeige der allgemeinen bibliographisch-bibliothekwissenschaftlichen Schriften, wie des Serapeum's, der beiden Bulletins du Bibliophile, des Brüsseler und des Pariser, und der Norton'schen Literary Gazette.

Der besondere Hauptabschnitt besteht aus den beiden bereits durch den Titel des neuen Anzeigers als getrennt bezeichneten Abtheilungen, der Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

In den Bereich der bibliographischen Abtheilung fallen ausser Dem, was hier über Bibliophilenvereine und über bibliothekarische Handschriftenkunde, d. h. über Bücherhandschriften, zu erwähnen nöthig ist, die Mittheilungen über Bücherdruck und Bücherverkehr, soweit dieselben für den Bibliographen von Belang sind; ferner alle Bücherverzeichnisse oder sogenannte Bibliographien und Litteraturen und Bücherbeschreibungen, sowie die vorzüglicheren Verlags-, Sortiments- und antiquarischen Kataloge. Auch kommen hier in der ersten Abtheilung, mit Ausschluss der Auctionskataloge von Privatbibliotheken, die alle ohne Ausnahme der nachfolgenden bibliothekwissenschaftlichen Abtheilung zugewiesen sind, noch die wichtigeren Bücherauctions-Verzeichnisse zur Besprechung.

In die zweite der Bibliothekwissenschaft gewidmete Abtheilung gehört Alles, was von den Bibliotheken im Allgemeinen, sowie insbesondere über Bibliothekenlehre und Bibliothekenkunde im weitesten Sinne des Wortes handelt, also nicht nur Alles, was die Einrichtung und Verwaltung von Bibliotheken betrifft, sondern auch alle geschichtliche Darstellungen, Beschreibungen und Handschriften- wie Bücherverzeichnisse von früheren und noch bestehenden öffentlichen sowohl, als Privatbibliotheken, ferner alle Schriften über einzelne Manuscripte derselben und Abdrücke daraus, nicht minder endlich über seltene Bücher und andere Bestandtheile dieser Bibliotheken. Als Anhang zu der bibliothekwissenschaftlichen Abtheilung folgt schliesslich ein Abschnitt über die Lebensverhältnisse der Verfasser bibliothekwissenschaftlicher Schriften und namentlich über Bibliothekare, über das Leben und die Amtsverhältnisse derselben und ihre litterarische Thätigkeit. soweit dieser nicht bereits in dem Vorhergehenden Erwähnung geschehen ist.

Dies der Inhalt des neuen Anzeigers, an den sich zuletzt noch die oben bereits erwähnte allgemeine Bibliographie

Digitized by Google

und der Skandinavische Litteraturbericht, sowie ein Intelligenzblatt, welches zur Aufnahme von Ankündigungen neu erscheinender oder im Preise herabgesetzter Bücher, von Bekanntmachungen antiquarischer, Auctions- und anderer Kataloge, von Desideratenlisten etc. bestimmt ist, anschliessen sollen.

[847.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 784.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 17. p. 257—67 u. 272. Schluss von: Ueber das Speculum humanae salvationis, von Dr. Ludwig Friedrich Hesse, Fürstl. Schwarzb. Rudolst. Hofrath, geh. Archivar und Bibliothekar. Nebst einer Notiz zur Litteratur über das Speculum.

Nr. 17. p. 268—72. Der Briefwechsel des Johannes Trithemius mit Dr. Hartmann Schedel. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar in Würzburg. Aus der Handschrift der K. Hof- und Staatsbibliothek in München. — Bemerkenswerth ist die in den Briefen gegebene Notiz, dass Schedel, nachdem er das von ihm verfasste Thüringische Chronicon an Trithem verliehen gehabt, und von diesem nicht wieder zu erlangen im Stande gewesen war, sich gezwungen gesehen hatte, das Chronicon von Neuem zusammenzutragen.

Nr. 18. p. 273—88. Einige Bemerkungen über Handschriftenkataloge und deren Druck, nebst Erwiederung auf den Aufsatz: Die Möglichkeit der Benutzung des Handschriftenschatzes der K. Hof- und Staatsbibliothek in München im Serapeum, vom 28. Februar d. J. Von Bibliothekar Böhmer in Frankfurt a. M. (S. oben Nr. 149.) Schluss folgt. —

Intelligenzbl. Nr. 17. p. 129—33. Schluss von: Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek (in St. Petersburg) für 1854, von Baron von Korff.

Nr. 18. p. 137—42. Der systematisch-alphabetische Hauptkatalog der Königlichen Universitätsbibliothek zu Tübingen. Abdruck des Vorwortes zu dem oben Nr. 436 angeführten Katalog.

Nr. 17. p. 133—36 u. Nr. 18 p. 142—44. Bibliogr. Anzeigen.

[**848.**] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direct. de Scheler. Série II. Tom. II.* Fortsetzung von Nr. 656.

Cahier 4 enth.:

p. 261—65. Nouvelles recherches sur les impressions liégeoises du XVIe siècle: par Ulysse Capitaine. — Zur Vervollständigung des bereits früher (s. Anz. J. 1852. Nr. 562 u. 829) über diesen Gegenstand veröffentlichten grösseren Artikels.

p. 265—69. Une source pour l'histoire belge contemporaine;

Digitized by Google

par Ch. Ruelens. — Betr. das Schriftchen: Siége de la citadelle d'Anvers, poëme par P. de Chaponnière et Ducret. Genève 1833. 8.

p. 270—71. Un vieil exemplaire des Essais des Montaigne par G. Brunet. — Das aus Montaigne's eigenem Besitze stammende u. vom Verf. behufs der Herstellung einer neuen Ausgabe corrigirte Exemplar befindet sich in der öffentl. Bibliothek zu Bordeaux.

p. 272—74. Publications préparées par l'abbé Migne; par G. Brunet.

p. 274—81. Publications de la Société dite Literarischer Verein de Stuttgart (Vol. 6 à 8); par A. Scheler. — Ueber die früheren Publicationen des Vereins s. oben Nr. 656.

p. 281—305. Analyse d'un recueil historique concernant principalement le Brabant, faisant partie de la Bibliothèque royal de Bruxelles; par l'Abbé Stroobant.

p. 306—19. Surnoms (épithètes, qualifications, sobriquets, etc) donnés à des personnages historiques et à des auteurs; par Serge Poltoratzky. — Hieraus auch besonders abgedruckt unter d. Tit.: Surnoms donnés aux personnages historiques et aux auteurs. Francfort sur le M., impr. d'Osterrieth. 8. 16 S.

p. 319—22. Le cardinal Angelo Mai et son secrétaire „Graeco-Siculus." La Vaticane et ses catalogues. La bibliothèque particulière du cardinal. (Extrait d'un Voyage d'Italie en 1847, pub. dans le journal quotidien l'Aigle 4 avril 1855. No. 119.)

p. 322—23. Extrait d'une lettre de Bernardin de Saint-Pierre au roi Joseph, Paris, 4 octobre 1804. (Aus den Memoiren u. der polit. u. militair. Correspondenz des Königs Joseph.) — Ein ehrenvolles Zeugniss der Bescheidenheit de St.-Pierre's, welchem vom König Joseph eine Pension mit dem Bibliothekartitel angetragen worden war, u. der dagegen dem König zu bedenken giebt, dass ihm die zu einem solchen Titel erforderlichen Kenntnisse fehlen, was ihn auch schon früher veranlasst habe, die ihm angetragene Stelle eines Bibliothekars der Pariser Nationalbibliothek auszuschlagen.

p. 324—42. Les collections d'autographes. — Uebersetzung des im Anz. J. 1852. Nr. 1109 erwähnten geistreichen Artikels des verst. Generals v. Radowitz, der, in deutscher, also einer dem grösseren Theile der Leser des Bulletins wenig bekannten Sprache geschrieben, gerade in die Kreise der franz. Zunge, in denen man sich für Autographensammlungen mit am meisten interessirt, seither noch we-

Digitized by Google

nig Eingang gefunden haben mag. Die Uebersetzung wird daher gern willkommen geheissen werden.

p. 343—51. Mélanges. — Betr. verschiedene meist in den Bereich der Litterargeschichte gehörige Notizen. Unter Dem, was für den Anz. daraus besonders hervorgehoben zu werden verdient, findet sich eine ausführlichere Mittheilung über das vom General Pélissier vor Sebastopol erbeutete u. der Bibliothek in Algier geschenkte Werk über das Leben Jesu in slavischer Sprache (s. oben Nr. 695).

p. 352. Nécrologie. — Betr. den verst. Dresdner Oberbibliothekar Dr. Falkenstein (s. oben Nr. 257).

p. 353—63. Revue bibliographique. — Betr. unter Anderen das Pariser Bulletin du Bibliophile, das Serapeum u. meinen Anzeiger, sowie zuletzt d. Messager des sciences historiques etc., in dessen 2. Lief. ein Aufsatz von Van der Meersch: La Reliure des livres, à propos de deux reliures curieuses, l'une du XVe, l'autre du XVIe siècle, mit 3 Abbild., insbesondere der Beachtung werth zu sein scheint.

p. 364—67. Librairies. Ventes publiques. — Ventes faites à Paris, par G. Brunet. Enth. über die Auctionen Libri (s. oben Nr. 229), Duchesne aîné (s. Nr. 513) u. A. S. (s. Nr. 634), namentlich über die erstere, einige Mittheilungen über die vorzüglicheren Bücherpreise, etc.

p. 368—70. Publications nouvelles.

[849.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douzième Série.* Fortsetzung von Nr. 785.

Juillet enthält:

p. 259—64. Montaigne économiste, par A. Grün.

p. 264—68. Revues des ventes. — Enth. eine Uebersicht der in der bereits öfters genannten Bearzi'schen Auction erlangten vorzüglicheren Preise, welche, wenn sie auch nicht die Höhe derer erreichen, die wir nicht selten von bücherwahnwitzigen Engländern für die obscursten Bücher mit Bereitwilligkeit gezahlt sehen, doch überaus anständige sind. Für ein Perg. Exemplar des Theuerdank von 1517 sind nicht weniger als 400 u. für ein Exempl. der ersten Böhmischen Bibel von 1488 die Summe von 295 Fr. gezahlt worden.

p. 269—77. Correspondance rétrospective. Le comte d'Elci, par G. Brunet. — Uebersetzung zweier Briefe dieses Bibliophilen, dessen schöne Bibliothek, welche dem Grossherzog von Toskana vermacht worden ist, noch vollständig in Florenz verwahrt wird. Die beiden Briefe sind der Sammlung entnommen, welche Vito Capialbi 1851 zu Messina herausgegeben hat.

p. 277—82. Bibliophiliana. Le Soulier de Benoît Baudoin!... par le Vicomte de Gaillon.

Digitized by Google

p. 283—88. Notice bibliographique sur Simon Ogier. — Eine aus 11 Bänden bestehende Sammlung der Werke Ogier's, eines Dichters des XVI. Jhrhdts aus Artois, welche mit der Bibliothek des Barons von Warenghien (s. oben Nr. 637) mit zum Verkaufe gekommen ist, hat dem Verf. dieser Mittheilung Veranlassung gegeben, ein genaueres Verzeichniss dieser selten so vollständig vorkommenden Sammlung mitzutheilen, u. die Titel der darin noch fehlenden Schriften, sowie einige Bemerkungen über Ogier's Leben u. litterar. Thätigkeit hinzuzufügen.

p. 289—304. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

Bibliographie.

[850.] * *Von der Wichtigkeit der Handschriften mit Miniaturbildern in der Kunstgeschichte, von Dr. G. F. Waagen. S. Deutsch. Kunstbl. red. von Eggers. Nr.* 38.

[851.] *Exposition universelle de* 1855. *Quelques détails sur les produits de l'Imprimerie impériale de France, par M. d'Escodeca de Boisse, Secrétaire de la Direction de l'Imprimerie impériale, etc. Deuxième Tirage. Paris, impr. impériale.* **43 S.** *excl. Tit.*

Für Typographen sowohl als Alle, die sich für die Geschichte der Typographie interessiren, zur Lectüre empfehlenswerth.

[852.] *Oesterreich's literarische Productivität. (Aus den Oesterreich. Blätt. f. Liter. u. Kunst.) S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 119. *p.* 1625—26.

[**853.**] *Le Quérard. Journal de bibliographie etc.* Fortsetzung von Nr. 664.

Nr. 7 & 8, Juillet & Août, enth.:

p. 277—372. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel. — Bei den mancherlei Mängeln der Bibliographie de la France ist das Unternehmen des Herausg.'s, alle Monate eine sorgfältig gearbeitete, zumal nicht blos alphabetisch rubricirte, sondern nach Wissenschaftsfächern classificirte Uebersicht aller Erscheinungen der franz. Presse zu geben, ein wahrhaft verdienstliches, um so mehr, als diese Uebersicht auch auf alle in fremden Sprachen erschienene, auf Frankreich bezügliche Schriften mit Rücksicht nimmt.

[854.] * *Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Gust. Schmidt. Jahrg. VIII.* **1855.** *Hft.* **1.** *Januar — Juni. Göt-*

Digitized by Google

tingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. *S.* 1—41 *excl. Tit. Pr. n.* 4 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 282.)

[855.] * *Enciclopedia ecclestiastica in cui trattasi della sacra scrittura, della dogmatica, morale, ascetismo, passioni, vizii, virtù, diritto canonico, liturgia, riti, storia ecclesiastica, missioni, concilii, eresie, scismi, biografia e bibliografia ecclesiastica, archeologia e geografia sacre eccles., compilata da una Società di Ecclesiastici e diretta dall Ill. Mons. F. P. Pianton. Fasc.* 12—16. (*Battisti—Bzovius.*) *Venezia, Tasso. gr.* 8. *Tom. I. S.* 713—1032.

[856.] * *Bibliographe catholique. Catalogue de livres en tous genres propres à former de bonnes Bibliothèques et à être donnés en prix dans les colléges, pensionnats et écoles, par Van de Kerckhove, de la Comp. de Jésus. Part.* 1. *Tournai.* 12. *X,* 154 *S. Pr.* 8 *Ngr.*

[857.] Die oben Nr. 792 angeführte Bibliographie catholique hat sich diesen Namen mit Unrecht beigelegt: richtiger ist der Zusatztitel *Revue critique*, u. das Einzige, was auf den Namen einer Bibliographie noch am ersten Anspruch machen könnte, ist das der Zeitschrift beigefügte Bulletin spécial d'annonces, welches jedoch nur aus Buchhändl.-Annoncen besteht.

[858.] *Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. VIII.* 1855. *Hft.* 1. *Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 1—44 *excl. Tit. Pr. n.* 4 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 283.)

[859.] **Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. IX.* 1855. *Hft.* 1. *Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 1—54 *excl. Tit. Pr. n.* 4 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 285.)

[860.] Das oben Nr. 392 angeführte Repertorium der Mineralogie, Geognosie u. Geologie von Dr. C. G. Giebel wird im Verlage von Perthes in Gotha erscheinen. — 2. —

[861.] *Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Dr. Gustav Schmidt. Jahrg. III. Hft.* 1. *Januar bis Juni* 1855. *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 1—70 *excl. Tit. Pr. n.* 6 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 165.)

Fleissig gearbeitet. Der Anhang p. 54—58 enth. die

Digitized by Google

weitere Fortsetzung der Zusammenstellung von Schriften etc. zur Orientalischen Frage u. Geschichte u. Geographie des russisch-türkischen Krieges.

[862.] *Neu erschienene geographische Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von W. Koner. S. Zeitschrift f. Allgemeine Erdkunde hrsg. von T. E. Gumprecht. Bd. V. Hft. 3. Berlin.* 8. *p.* 252—56. (Vgl. oben Nr. 584.)

[863.] *Literatur, von Chmel und Firnhaber. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 17. *p.* 385—90. *Nr.* 18. *p.* 409—12. *Nr.* 19. *p.* 433—42. *Nr.* 20. *p.* 457—69. (Fortsetzung von Nr. 672.)

Beiträge z. Bibliographie u. Kritik der neueren Litteratur über Venedig, den Gesammtverein d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine, d. Schlesisch. Gesellschaft f. vaterländ. Kultur u. über Mähren.

[864.] *Das Neueste der Belletristik. Notizen für Leihbibliothekenbenutzer, überhaupt Roman-Leser. Bd. I. Lief.* 1. *Erfurt, Hennings u. Hopf.* 8. *S.* 1—8. *Gratis.*

Der Plan eines solchen Blattes möchte recht gut sein, wenn sich dasselbe nicht blos darauf beschränken wollte, nur Annoncen von Buchhändlern, welche Insertionsgebühren zahlen, aufzunehmen.

[865.] **Notice raisonnée et critique des ouvrages stratégiques, historiques et topographiques du Général de Jomini. Paris, impr. de Gros.* 8. 1 *B.*

[866.] *Joseph Justus Scaliger von Jacob Bernays. Berlin, Hertz.* 8. Enth. p. 267—307 das Verzeichniss der Schriften Scaliger's.

Ein sehr werthvoller Beitrag.

[867.] *Petrus Paulus Vergerius, päpstlicher Nuntius, katholischer Bischof und Vorkämpfer des Evangelium's. Eine reformationsgeschichtliche Monographie von Christian Heinrich Sixt, evangelischem Pfarrer, der Zeit in Nürnberg. Braunschweig, Schwetschke u. Sohn.* 8. *Enth. p.* 595—601. *Index librorum a Vergerio editorum.*

Nach des Verf.'s eigenem Geständnisse macht dieses recht fleissig gearbeitete, 89 Nrr. starke Verzeichniss auf Vollständigkeit keinen Anspruch, weil darin nur diejenigen Schriften aufgenommen sind, von deren Dasein u. Aechtheit sich der Verf. selbst überzeugt hat.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[868.] *Principales Publications de Firmin Didot frères, imprimeurs-libraires de l'Institut de France, à Paris. gr.* 8. 60 *S. excl. Umschl.*

Digitized by Google

[869.] *No. II. Catalog juristischer Dissertationen aus dem antiquarischen Bücherlager von Carl Doebereiner. Jena, im October.* 8. 50 *S. excl. Tit.*

[870.] *Catalogue IX. d'une très-riche Collection de Livres historiques, tant anciens que modernes qui se trouvent chez M. L. St. Goar, à Francfort sur le Mein. (Auch mit deutsch. Tit.)* 8. 218 *S. excl. Titelbl.*

Ebenso reichhaltig als übersichtlich.

[871.] *LVII. u. LVIII. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S.* 8. 16 *u.* 30 *S. excl. Tit.* 530 *u.* 1348 *Nrr.*

Enth. Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften — Geschichte mit Hilfswissenschaften.

[872.] *No. 29. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen.* 8. 150 *S. excl. Tit.* 4234 *Nrr.*

Enth. Bücher aus verschied. Fächern, namentlich Geschichte u. Geographie, Theologie etc.

[**873.**] *Antiquarisches Anzeige-Heft XVI. Catalog einer Auswahl von werthvollen, seltenen und grösseren Werken aus dem antiquarischen Bücher-Lager von K. F. Köhler in Leipzig. October.* 8. 82 *S. excl. Tit.* 1498 *Nrr.*

Enth. in der That viele seltene u. äusserst schätzbare Werke, die man nur in den besten antiquar. Katalogen wiederfindet. Das Verzeichniss empfiehlt sich durch viele wissenschaftl. Schriften ebenso sehr dem Gelehrten wie dem Bücherliebhaber durch eine nicht unbedeutende Anzahl von Kupfer- u. Prachtwerken.

[874.] *Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers der Buchhandlung von Carl Meyer in Hannover. Nach Wissenschaften geordnet und mit werthvollen bibliographischen Nachweisen versehen.* 8. 111 *S. excl. Umschl.*

Nach den werthvollen bibliograph. Nachweisen habe ich mich vergeblich umgesehen; denn man meint doch heutzutage ein paar Bemerkungen, wie „Sehr rar" oder „Fort rare" oder „Liber rarissimus," u. einige Citate aus litterarhistor. Schriften dem Publikum nicht mehr als werthvolle bibliograph. Nachweise aufzuschwatzen! Der Catalog enthält Bücher aus verschied. Fächern.

[875.] 82*ster Antiquar-Catalog. Auswahl von Büchern aus allen Fächern, welche bei Antiquar J. Meyri in Basel zu haben sind.* 8. 35 *S. excl. Tit.* 761 *Nrr.*

Catalogue Nr. 83. *Choix de Bons Livres de Littérature Française en tout genre qui seront vendus chez J. Meyri, libr.-antiq. à Bâle.* 8. 35 *S. excl. Tit.* 758 *Nrr.*

[876.] * *Catalogue de livres anciens et modernes sur l'Histoire des Pays-Bas et de la Belgique, antiquités, numismatique,*

Digitized by Google

généalogie et héraldie, etc. chez Martinus Nijhoff, libraire à la Haye. Septembre. 8.

[**877.**] *No.* 7. *Antiquarischer Catalog von Louis Pernitzsch in Leipzig.* 1856. 8. 24 *S.*

Aus verschied. Fächern.

[878.] *Bücher-Verzeichniss über ältere und neuere Werke aus allen Wissenschaften, welche bei Ernst Rolle in Potsdam zu haben sind.* 8. 96 *S.*

[879.] *Catalogue d'une Collection de livres, la plupart anciens, offerts à M. M. les libraires antiquaires par L. Schlincke à Genève. Août.* 8. *Metallogr.* 76 *Bll.* 2780 *Nrr.*

Enth. zum grössten Theile ältere kathol. Theologie.

[880.] *Nr.* 11. *J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.* 16. *S.* 325—56. 292 *Nrr.*

Enth. wie gewöhnlich allerhand Curiositäten u. Raritäten.

[**881.**] *XIXme Catalogue de beaux Livres en vente chez Edwin Tross à Paris gr.* 8. 54 *S. excl. Tit. Nr.* 1930—2678.

Unter allen Tr.'schen Katalogen, die sich theils durch wirklich sorgfältige Auswahl u. wissenschaftl. Werth der darin aufgeführten Bücher, theils u. namentlich durch besonders gute Erhaltung der Exemplare auszeichnen, ist der vorl. einer der vorzüglicheren. Derselbe enth., ausser einer grösseren Anzahl der schätzbarsten älteren ächt antiquarischen Druckschriften aus verschied. Fächern, eine Partie alter Manuscripte, meist auf Pergament u. Pergamentdrücke, sowie Spielkarten aus dem XVII. u. XVIII. Jhrhdt.: dieselben stammen zum Theile aus den Bibliotheken Schenck v. Erbach, Prinz Eugen, Graf Hohendorf u. anderen berühmten Sammlungen früherer Jahrhunderte, die der grösseren Anzahl ihrer Werke nach in den Besitz öffentlicher Bibliotheken übergegangen sind. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen ein handschriftl. Dictionarium tironianum aus d. X. Jhrhdt. (1500 Fr.), der Anfang eines Ms. „die hymelische fundgrube" mit 21 prächtigen blattgrossen Miniaturen, aus d. XVI. Jhrhdt. (1800 Fr.) u. ein anderes sehr schönes MS., eine lateinische Bibel mit mehr als 100 der saubersten Miniaturen, aus dem Ende des XIII. Jhrhdts. (1200 Fr.) Ich empfehle den Katalog allen Bibliothekaren u. Bücherliebhabern aus Ueberzeugung zur aufmerksamen Durchsicht.

Auctionskataloge.

[**882.**] *Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes provenant de plusieurs Bibliophiles, Dont la vente publique aura lieu sous la direction de F. Heussner, libraire, à Bruxelles.* 8. 157 *S. excl. Tit.* 2020 *Nrr.*

Der vorl. Katalog, eine wahre Fundgrube für Bibliophilen, enth. einen Schatz der schönsten antiquar., sowohl durch

Digitized by Google

wissenschaftl. Werth, als auch durch äussere Ausstattung u. Seltenheit ausgezeichneten Werke, vorzüglich aus den Fächern der Kunst, Theologie, Philologie, Geschichte, Belletristik u. Naturwissenschaften, welche die franz., sowie die ital. u. niederländische Litteratur aufzuweisen hat. Namentlich reich ist der Katalog an Bilder- u. Kupferwerken, unter denen auch eine Anzahl von Handschriften mit Miniaturen aus dem XII. u. folg. Jhrhdt. hervorgehoben zu werden verdient. Für Autographenliebhaber sind einige Autographen von Wilhelm von Nassau (Guillaume le Taciturne) u. vom Herzog v. Alba bemerkenswerth. P. 49 findet sich die Abbildung des Buchdruckerzeichens von Conr. Badius in Genf 1560.

883.] *Catalogue d'une belle Collection de Lettres autographes dont la vente publique aura lieu à Leipzig, le* 28. *Novembre, par Fr. Förster. Leipzig, T. O. Weigel.* 8. 117 *S. excl. Tit.* 3660 *Nrr.*

Lässt schon der grosse Umfang des vorl. Katalogs dessen Reichhaltigkeit vermuthen, so wird eine genauere Durchsicht der Blätter den Leser davon noch mehr überzeugen: man findet darin die hervorragendsten Persönlichkeiten des XVII., XVIII. u. des gegenwärtigen Jhrhdts vertreten, u. die in dieser Zeit im Staats-, wissenschaftl. u. Kunstleben hervortretenden Glanzpunkte repräsentirt. Auch aus früherer Zeit findet man mehrere Autographen.

Bibliothekenkunde.

[884.] * *Anecdota sacra et profana ex Oriente et Occidente allata sive Notitia Codicum Graecorum, Arabicorum, Syriacorum, Copticorum, Hebraicorum, Aethiopicorum, Latinorum, cum Excerptis multis maximam partem Graecis et triginta quinque scripturarum antiquissimarum Speciminibus. Edidit Aenoth. Frid. Const. Tischendorf, Dr. Theologiae in Academia Lipsiensi Professor P. o. honor. etc. Lipsiae, Graul.* 4. *XVI*, 218 *S. mit* 4 *Steintaf. Pr. n.* 8 *Thlr.* (S. oben Nr. 824.)

Dieses Werk enth. in seinem ersten Theile einen Katalog über alle von Tischendorf auf seinen oriental. Reisen aufgefund. u. im Original erworbenen Handschriften. Zunächst werden unter XVII Nummern diejenigen verzeichnet, die theils ans Brit. Museum u. an die Bodlejana zu Oxford übergingen, theils noch in seinem eigenen Besitze sind. Ihr Inhalt ist Neu- und Alttestamentlich und patristisch. Darauf folgen Nachrichten über die unter dem Namen der Manuscripta Tischendorfiana an die Leipz. Universitäts-Bibliothek durch Uebereinkunft und Schenkung übergegangenen Manuscr. mit Einschluss einiger anderen, die theils an dieselbe Bibl. theils an die Dresd. Königl. öff. Bibliothek durch T.'s Vermittlung geschenkt worden sind. Längere Excerpte in diesem Katalog

Digitized by Google

enthalten Folg.: Des Hippolytus Thebanus Schrift über die Genealogie der Maria, nach einer noch unbekannten Textrecension; verschied. Verse über die vier Evangelisten; Lesarten einer Evangelienhandschrift aus d. X. Jahrh.; Lesarten zu denjenigen Psalmen, die im Cod. Alex. fehlen; Lesarten zu Plutarch u. Libanius; das noch inedirte Synodal-Actenstück über Barlaam 1341; eine Verfügung Kaiser Justinians über das Sinaikloster; Ueberreste aus Johannes Lydus, zusammengestellt mit den Excerpten des Suidas und Codinus; Kostenberechnung über eine Handschrift der vier Evangelien. Unter den syr. Handschriften werden genauer besprochen eine syrisch-arabische der Evangelien, eine des Exodus, ein Fragment der Kategorien des Aristoteles; desgl. unter den arab. zwei, welche Neutestamentl. Briefe und einen Commentar dazu enthalten. Der zweite Theil des Werkes ist Nachrichten über besonders wichtige Handschriften occident. u. orientalischer Bibliotheken, sowie Excerpten daraus gewidmet. Unter No. I. werden zwei noch unbekannte Handschriften für die Clementinischen Homilien nachgewiesen. Unter No. II. steht ein längeres Textfragment der Clementinischen Epitome. No. III. weist einen Codex der Apost. Constitutionen im Sinaikloster nach. Unter No. IV. stehen Auszüge aus dem noch ungedruckt. Chronicon des Georgius Hamartolos. Unter No. V. wird eine Einleitung zu den prophetischen BB. des A. T. aus einem griech. Unzialcodex mitgetheilt; desgl. unter No. VI. die angebliche Schrift des Epiphanius über die Propheten, nach zwei noch unbekannten Textrecensionen, woran sich unter No. VIII. noch Anderes aus Epiphanius anschliesst. No. IX. enthält Bruchstücke einer auf Papyrus koptisch aufgefund. Rede des Theophilus Alexandrinus, in lat. Uebersetzung. No. X. Erklärungen hebr. Wörter im Neuen Test., deren ähnliche in den Werken des Hieronymus als Ueberreste eines von Origenes verfasst. Lexikons edirt worden sind. No XI. enth. alte prosopograph. Aufzeichnungen über heilige Personen. Unter No. XII. stehen alle vom gewöhnlichen Texte abweichenden Lesarten einer mit den ältesten Dokumenten aufs Merkwürdigste zusammenstimmenden Handschrift der Apostelgeschichte. No. XIII. weist einen Codex für das Buch des Theon Smyrnäus über die Astronomie nach, nach welchem der einzige zur Herausgabe desselben Buches benutzte Codez kopirt worden ist. Zugleich werden die berühmten Verse des Alexander Aetolus über die Planeten aus zwei Manuscr. dargeboten. No. XV. ist dem Wolfenbüttl. Palimpsesten mit den Ulphilas-Fragmenten gewidmet; nebst Proben von zwei sehr alten lat. Texten des A. T. mitgetheilt. Unter No. XVI. schliessen sich Nachrichten über einen andern lat. Palimpsesten der Wolfenbüttl. Bibl. an, der das älteste aller

Digitized by Google

noch vorhandenen Lektionarien sein möchte. No. XVII. enth. Lesarten einer merkwürdigen griech. Handschrift der Evv. auf derselben Bibliothek. No. XVIII. enth., excerpirt aus einer Kairiner Anthologie, Sentenzen Philo's des Juden, von textkritischer Wichtigkeit. Unter No. XIX. werden die unter dem Namen des Cod. Uffenbach. bekannt gewordenen Unzialfragmente des Hebräerbriefs u. die aus derselben Handschrift stammenden Fragmente der Corintherbriefe, die einem Cod. Harlej. beigebunden sind, mit den Unzialtypen der Monum. sacr. ined. Nov. Coll. edirt; desgl. unter No. XX. die aus Unzialhandschritten geschöpften Hymnen der Maria und des Zacharias bei Lucas. Unter No. XXI. stehen die ersten genaueren Nachrichten über den Cod. Augiensis der Paulin. Briefe aus R. Bentleys Nachlass zu Cambridge. Zum Schlusse folgen, ausser einem genauen Verzeichnisse der Tischendorf'schen Publikationen, 4 lithogr. Tafeln mit 25 griech., 7 syr., 1 arab. u. 4 lat. Facsimiles.

[885.] Neben der schönen und reichen Abteibibliothek zu Kremsmünster, deren Bestand von dem Verf. des Werkes *Menschen und Dinge* (Mittheilungen aus dem Reise-Tagebuche eines deutschen Naturforschers. Stuttg. u. Hamb. 8.) p. 197 auf über 30,000 Bände nebst einer grösseren Anzahl von Inkunabeln und einigen Tausend Handschriften wohl noch zu gering veranschlagt ist, besteht noch eine besondere Sammlung naturwissenschaftl. u. mathematischer Werke. Diese Sammlung, welche an die Wohnung des ausgezeichneten Astronomen Pater Augustin stösst, soll nach dem eben angeführten Buche p. 195 so vollständig sein, dass ihr kaum irgend Etwas von nur einiger Bedeutung fehlen dürfte. Ueberdies soll sie auch ein Muster von Ordnung u. Nettigkeit sein, die überall nachgeahmt zu werden verdiene. —5.—

[886.] Die im November zu Regensburg zur Versteigerung kommenden c. 1000 Bde einer ehemaligen Klosterbibliothek (s. oben Nr. 842) haben, mit Ausnahme von etwa 200 aus dem aufgehobenen Carthäuserkloster in Dülmen, dem Regensburger Dominikanerinnenkloster z. Heil. Kreuz angehört.

[887.] *Die K. K. Ambraser-Sammlung beschrieben von Dr. Eduard Freih. von Sacken, Custos am K. K. Münz- und Antikencabinette. Th. II. Die Kunst- und Wunderkammern und die Bibliothek. Mit einer Tafel. Wien, Braumüller.* 8. *Pr. n.* 1 *Thlr.* 25 *Ngr. p.* 195—265.

Enth. eine genaue Beschreibung der vorzüglicheren Bestandtheile der Bibliothek, die in folg. Abschnitte zerfällt: A. Handschriften geistlichen Inhalts, Missalia, Gebetbücher etc.; B. Geschichtlichen Inhalts, Chroniken, Memorienbücher; C. Poetische Darstellungen, Gedichte u. Legenden; D. Turnier-,

Digitized by Google

Kampf- und Waffenbücher, Anleitungen zur Fechtkunst, ritterliche Aufzüge; E. Handschriften u. Bilder verschied. Inhalts, medicinische, juridische, moralische Werke etc.; F. Kupferstiche, Holzschnitte u. Handzeichnungen; G. Druckwerke.

[888.] * *Bibliothèque des Jésuites de Douai. Catalogue des bienfaiteurs de cette Bibliothèque, par l'abbé C. Stroobandt. (Extrait du Bulletin du Bibliophile Belge.) Bruxelles, Heussner.* 8. *Pr.* 6 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 467.)

[889.] * *Essai historique sur la Bibliothèque du Roi, aujourd'hui Bibliothèque impériale, avec des notices sur les dépôts qui la composent et le catalogue de ses principaux fonds; par le Prince. Nouvelle Edition, revue et augmentée des Annales de la Bibliothèque, présentant, à leur ordre chronologique, tous les faits qui se rattachent à l'histoire de cet établissement, depuis son origine jusqu'à nos jours; par Louis Paris, directeur du cabinet historique. Paris, chez l'auteur.* 18. $13^1/_3$ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

[890.] * *Note sur une vignette d'un manuscrit de la Bibliothèque impériale; par François Lenormant. (Extraite du Bulletin de la Société botanique de France.) Paris, impr. de Martinet.* 8. $^1/_2$ *B.*

Das betreff. MS. ancien fonds lat. No. 6862 ist eine Abschrift des Pseudo-Apuleius.

[891.] * *Sur quelques inscriptions latines récemment exposées dans la salle du Zodiaque de la Bibliothèque impériale. (Extrait du Bulletin des sociétés savantes, Juillet* 1855.) *Paris, impr. de Dupont.* 8. $^3/_4$ *B.*

Verfasser ist L. Renier.

[892.] * *Public Libraries and Museums. S. Athen.* 11 *Aug. Nr.* 1450. *p.* 931.

Betr. die im Drucke erschien. New Act for further promoting the establishment of Free Public Libraries and Museums in municipal towns, and for extending it to towns governed under local improvement acts and to parishes.

— 5. —

[893.] * *Catalogue d'une belle collection de Manuscrits et Lettres autographes, Impressions du XV. siècle, de Livres de Théologie etc., provenant de la Bibliothèque d'un Couvent du Brabant Septentrional, dont la vente aura lieu le* 15. *Octobre sous la direction de M. Nijhoff à la Haye.* 8.

Privatbibliotheken.

[**894.**] *No. IX. Bulletin de librairie ancienne. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss der Buch- u. Antiquariats-Handlung von W. Adolf & Co. in Berlin. Inhalt: Mathematische und astronomische Werke aus den Bibliotheken von Arago, Eisenstein, Poselger etc. etc.* 8. 34 *S. excl. Titelbl.*

Digitized by Google

Ein beachtenswerthes Verzeichniss, welches mehrere Bücher mit eigenhändigen Bemerkungen Eisenstein's enthält.

[895] *Hallische Bücher Auction 29. October. I. Abth. Verzeichniss der vom Consistorialrath Prof. Dr. Gieseler zu Göttingen hinterlassenen Bibliothek, welche nebst mehreren anderen werthvollen Büchersammlungen aus den Fächern der Theologie, Geschichte, Philosophie, Philologie, Pädagogik, Belletristik, französischen und italienischen Literatur.* 8. 107 *S. excl. Tit.* 8543 *Nrr. — II. Abth. Verzeichniss der von dem Regierungs- u. Medicinal-Rath Dr. von Haselberg und Ober-Regierungs-Rath Bethe nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst andern Büchersammlungen aus den Gebieten der Medicin, Naturwissenschaften, Mathematik, Technologie, Land- u. Hauswirthschaft, Forstwissenschaft und Jurisprudenz.* 8. *S.* 109—36 *excl. Tit. Nr.* 8544—10461. *Eingesandt von Ch. Graeger in Halle.*

Die erste in allen Fächern der Theologie sehr reichhaltige Abtheilung, welche unter Anderen eine Sammlung von c. 2350 Stück theolog. Dissertationen enthält, ist der besonderen Beachtung zu empfehlen.

[**896.**] *Verzeichniss der Bibliotheken der Herren F. E. L. v. Fischer, Kais. Russ. wirkl. Staatsrath und Director des botanischen Gartens in St. Petersburg, Professor S. Th. v. Sömmering, berühmter Anatom u. Physiolog, Professor Fr. H. Bothe in Leipzig, berühmter Philolog, Stadtrichter Dr. Rodig in Pirna und Pastor Thienemann in Neukirchen, welche nebst mehreren physikal. und astronom. Instrumenten, einem Herbarium, einer Käfer-, Schmetterlings- und Mineralien-Sammlung am* 12. *November zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen.* 8. 148 *u.* 203 *S. excl. Tit. C.* 9200 *Nrr. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig.*

Besondere Auszeichnung verdient im vorl. Kataloge die naturwissensch. u. medicinische Abtheilung, in der sich eine grössere Anzahl von Kupferwerken befindet. Nächstdem sind die historischen u. philologischen Abtheilungen vorzüglich beachtenswerth. Unter Anderen enth. auch der Katalog zwei Exemplare der Publikationen des litterar. Vereins in Stuttgart.

[897.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Aug. Ferd. Axt, Pastor in Niederstriegis, und des Herrn Ernst Wilhelm Lorenz, Tertius an hiesiger Schule, die, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Botanik, Technologie, Archäologie, Oekonomie, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien, Curiosen etc. den* 17. *September zu Wurzen durch Heinrich Schröter versteigert werden sollen.* 8. 194 *S. S. excl. Tit.* 5668 *Nrr.*

[898.] **Catalogue de lettres autographes, manuscrits, do-*

cuments historiques, etc., provenant du cabinet de feu M. Duchesne aîné, conservateur du département des estampes de la Bibliothèque impériale, dont la vente aura lieu le 30 *août. Paris, Laverdet.* 8. $2^1/_2$ *B.* 252 *Nrr.* (Vgl. oben Nr. 513.)

[899.] *Nr.* 12. *Antiquarischer Anzeiger von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Werke aus der Privat-Bibliothek Sr. Maj. des Hochselig. Königs Friedrich August II. von Sachsen.* 8. 16 *S.*

Meist histor. u. belletrist. Inhalts. Wenn übrigens zur besonderen Empfehlung der Bücher gesagt ist, dass sie zum grösseren Theile in Prachtbände gebunden sind, so scheint sich diese Bemerkung nur auf die auf der ersten Seite verzeichneten Werke zu beziehen, wie denn überhaupt auch wohl diese blos aus der Königl. Privatbibliothek herstammen mögen.

[900.] *Catalog der gewählten Sammlung des verstorbenen Joh. Mart. Fr. Geissler, Kupferstecher zu Nürnberg, bestehend in Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Kunstbüchern etc. welche den* 29. *October zu Leipzig durch Förster öffentlich versteigert werden. Leipzig, R. Weigel.* 8. *VIII*, 116 *S.* 1502 *Nrr.*

[901.] Der am 2. April zu Neapel verstorbene Geo. Bellas Greenough Esq. hat seine Bücher, Karten, Kupferstiche etc. der geologischen u. der k. geographischen Gesellschaft zu London und jeder derselben zugleich ein Kapital von 500 Pf. vermacht. S. Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 4. p. 247.

[902.] **Catalogue de manuscrits orientaux, en langue sanscrite, sur l'astronomie, la médecine, etc., recueillis dans les Indes orientales, par M. l'abbé Guérin, auteur de l'astronomie indienne. Paris, impr. de Didot.* 8. $1^1/_4$ *B.* 56 *Nrr.*

Die MSS. stehen zum sofortigen Verkaufe bereit.

[903.] Der Direktor J. G. Hientzsch in Berlin beabsichtigt seine aus über 800 Werken u. einer grösseren Menge Kirchenmusiken, Oratorien, Opern etc. bestehende musikalische Bibliothek, an der er über 30 Jahre gesammelt hat, zu verkaufen. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 106. p. 1443.

[904.] *Amerikanische Auctions-Preise. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 115. *p.* 1566.

Betr. die Ingraham'sche Auction, aus Norton's Lit. Gazette Nr. 8 (s. oben Nr. 658).

[905.] *Verzeichniss der von dem verstorbenen Rector und ersten Professor an der Königl. Landesschule Pforta Dr. Theol. Carl Kirchner hinterlassenen werthvollen Bibliothek, vorzüglich aus den Gebieten der Philologie, Alterthumskunde, Geschichte und Geographie, Naturwissenschaft u. s. w., ausgezeichnet durch eine ungewöhnlich reichhaltige Litteratur über Horaz, welche nebst einigen kleineren Büchersammlungen am* 1. *October in Schulpforta bei Naumburg a. d. S. öffentlich versteigert werden soll.* 8. 128 *S. excl.* 3 *Bll. Tit., Vorwort u. Inhaltsübers.* 4248 *Nrr.*

Digitized by Google

Ein in Wahrheit der besonderen u. angelegentlichen Beachtung des philolog. Publikums durchaus würdiger Katalog, der vorzüglich im Fache der Litteratur der Griech. u. Römischen Classiker reichhaltig ist.

[906.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque du château de la Turbalière, appartenant à M. le Comte A. de Murat. Poitiers, impr. de Bernard.* 8. 6 *B.* 1430 *Nrr.*

[907.] Im Besitze des Advokaten Paul Raksanyi zu Bath im Honter Comitate befindet sich ein demselben durch Erbschaft zugekommenes Manuscript mit zwölf von Dr. Martin Luther eigenhändig geschriebenen Predigten, welches unlängst, wie das Ungarische Blatt, der Divatesarnok, mittheilt, im Archive zu Raksan im Thuroczer Comitate entdeckt worden ist. Es hat sich noch nicht ermitteln lassen, wie das Manuscript dahin wohl gelangt sein möge: bekannt ist es aber, dass Luther mit mehreren Ungarn, namentlich mit dem Baron Peter Revay, längere Zeit in Briefwechsel gestanden hat.

— 5. —

[908.] Der am 5. Juli in Altona verstorb. Dr. Hans Schröder, der Herausgeber des Lexikons Hamburg. Schriftsteller, hat in dem mit seiner Frau gemeinschaftlich errichteten Testamente in Betreff seiner werthvollen Bibliothek bestimmt, dass, mit Ausnahme der Bücher, welche die Wittwe bis zu ihrem Tode zu behalten wünscht, die ganze Sammlung der Hamburger Stadtbibliothek einverleibt werden soll. Diejenigen Werke jedoch, welche dieselbe bereits besitzt, oder von denen sie sonst keinen Gebrauch machen zu können glaubt, sollen der Altonaer Gymnasialbibliothek, sowie die, welche auch diese zur Aufnahme nicht für passend erachten wird, der Bibliothek der Glückstädter Gelehrtenschule überwiesen werden. Der dann noch bleibende Rest der Bücher, die also in den drei genannten Bibliotheken keine Stelle finden, wünscht das Testament zu Gunsten der Glückstädter verkauft zu sehen. Die Hamburger Bibliothek erhält durch dieses reiche Vermächtniss einen bedeutenden Zuwachs in den Fächern der deutschen schönwissensch. Litteratur des XVII. u. XVIII. Jhrhdts, der Schleswig-Holsteinischen u. damit verwandten Litteratur u. der Litterargeschichte. — 5. —

[**909.**] *Catalogue de la précieuse collection de Livres anciens et modernes, provenant de feu P. A. J. Stevens, avocat près la cour d'appel, Dont la vente publique aura lieu le* 24 *octobre sous la direction de F. Heussner, libraire. Bruxelles.* 8. 111 *S. excl. Tit.* 1609 *Nrr.*

Enth. eine besonders reiche Auswahl im Fache der Jurisprudenz, der Belletristik, sowie der franz. u. vorzüglich niederländischen Geschichte. Eine Sammlung von 95 Autographen, meist an den König Joseph Napoleon gerichtete

Digitized by Google

Briefe u. Rapporte, verdienen namentlich hervorgehoben zu werden. Der bei weitem grösste Theil der Bücher ist in franz. Sprache.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[910.] *Bet ha-Midrasch. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. Th. III. enthält: Midrasch Wajisdu; Eldad ha-Dani, II. Recension; Alfabet-Midrasch des R. Akiba, I. Recension; II. Recension; Apokalypse des Elia; Abschnitte über den Messias; Mysterien des R. Simon ben Jochai; die grossen Hechalot; Midrasch Leolam; Midrasch Gadol u. Gedola; Schilderung des Paradieses II; Messias-Hagada; Beschreibung der Stiftshütte; das Noah-Buch; Preis der Engel; Midrasch Tadsche. Nach Handschriften und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen herausgegeben von Adolph Jellinek. (Auch mit hebr. Titel.) Leipzig, Vollrath.* 8. *XLVIII,* 200 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 914.)

[911.] *Les Monuments de la Géographie etc. publié en facsimile de la grandeur des originaux par M. Jomard, etc. Part. I. Livr.* 5. *Paris, Duprat etc. Atl. Fol.* 4 *Doppel- u.* 2 *einfache Bll. Pr. n.* 8 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 722.)

[912.] **Geschichte der Insel Andros und ihrer Beherrscher in dem Zeitraume von* 1207—1566. *Aus den Quellen des k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-Archives und der k. k. Hofbibliothek zu Wien, des Archivio generale und der Biblioteca Marciana zu Venedig und andern öffentlichen und Privat-Sammlungen Oberitaliens. Von Dr. Karl Hopf, Privatdoc. [Aus den Sitzungsber.* 1855 *der k. Akad. d. Wiss.] Wien, Braumüller in Comm. Lex.*8. 111 *S. mit* 2 *Tab. Pr. n.* 20 *Ngr.*

[913.] *Blómstrvallasoga Theodorus Möbius edidit. Lipsiae, Engelmann.* 8. *XXVIII,* 80 *S. Pr.* $22\frac{1}{2}$ *Ngr.*

Aus Kopenhagener, Stockholmer u. Upsaler Codd.

[914.] **Jacob van Maerlant's drie boeken van den Wapene Martijn, in het latijn vertaelt door Jan Bukelare, voor de eerste mael, naer het eenig bekende handschrift, in het licht gegeven door C. P. Serrure. Gand.* 8. 86 *S.*

[915.] *Erzählungen aus altdeutschen handschriften gesammelt durch Adelbert von Keller. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart XXXV.) Stuttgart, gedruckt auf kosten des litt. vereins.* 8. 712 *S. excl. Tit.*

[916.] *Die schauspiele des herzogs Heinrich Julius von Braunschweig nach alten drucken und handschriften herausgegeben von dr. Wilhelm Holland, ausserordentlichem professor der deutschen und romanischen philologie an der universität zu Tübingen, etc. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart*

Digitized by Google

XXXVI.) Stuttgart, gedruckt auf kosten des litt. vereins. 8. 906 *S. excl.* 3 *Bll. Tit., Vorwort u. Inhaltsverz.*

P. 797—805 u. 807—10 enth eine Bibliographie über des Herzogs Heinrich Julius Leben u. Werke.

[917.] *C. Plini Secundi Naturae Historiarum Lib. I. XI. XII. XIII. XIIII. XV. Fragmenta, e Codice rescripto Bibliothecae Monasterii ad S. Paulum in Corinthia edidit Fridegarius Mone, Doct. philos. Gothae, Perthes.* 8. *XLII*, 257 *S. excl. Tit. Nebst* 1 *Taf. Facsim. u.* 1 *Erklärungsbl. Pr.* 2 *Thlr.* 12 *Ngr. Auch in C. Plini Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Recensuit Julius Sillig. Vol. VI. Gothae, Perthes. vollständig enthalten.* (S. oben Nr. 726.)

In den Prolegomenen hat sich der Herausg. ausführlich über die Geschichte u. Beschreibung des Codex, die Art u. Weise seines Verfahrens, den ursprünglichen Text der Handschrift wiederherzustellen, etc. verbreitet.

[918.] * *Le Livre des miracles de Notre-Dame de Chartres, écrit en vers, au XIIIe siècle, par Jehan Le Marchant. Publié pour la première fois, d'après un manuscrit de la Bibliothèque de Chartres, avec un préface, un glossaire et des notes, par M. G. Duplessis. Chartres, Garnier. (Paris, Potier.)* 8. 26 *B. mit* 2 *Vign. u.* 1 *Facsim.* 350 *Exempl. Pr.* 2 *Fr.* 50 *c.*

Diese Ausgabe des aus c. 6400 Versen bestehenden Gedichtes ist von dem Herausg. mit einem Glossar der älteren schwerer verständlichen Worte u. einer auf die Heil. Jungfrau bezüglichen Kalenderübersicht versehen worden, sowie ausserdem am Schlusse von Rossard de Mianville's u. Chasles' Mémoire: Cathédrale de Chartres. Recherches sur l'époque à laquelle l'édifice a été construit, u. von Notes sur l'ancienne statue du pèlerinage de N.-D. de Chartres et sur la statue du pèlerinage actuel de N.-D. de Chartres, letztere von Paul Durand unterzeichnet, begleitet.

[919.] * *La vie et passion de monseigneur sainct Didier, martir et évesque de Lengres, jouée en ladicte cité l'an mil CCCC IIII** et deux. Composée par vénérable et scientificque personne maistre Guillaume Flamang, chanoine de Lengres. Publiée, pour la première fois, d'après le manuscrit unique de la Bibliothèque de Chaumont, avec une introduction, par Carnandet, bibliothécaire de Chaumont. Paris, Techener.* 8. $31\frac{1}{2}$ *B. Pr.* 6 *Fr.*

[920.] * *L'Advocacie Notre-Dame, ou la Vierge Marie plaidant contre le diable, poëme du XIVe siècle, en langue franco-normande, attribué à Jean de Justice, chantre et chanoine de Bayeux, fondateur du collége de Justice à Paris, en* 1353. *Extrait d'un manuscrit de la Bibliothèque d'Evreux, par Alph. Chassant. Paris, Aubry.* 12. 4 *B. Pr.* 2 *Fr.* 50 *c.*

Dieses 2248 achtsylb. Verse starke Gedicht ist mit einem

Glossar der schwierigeren Worte in den Mémoires de la Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du département de l'Eure 1847 erschienen.

[921.] * *Privilèges accordés à la couronne de France par le saint-siège. Publiés d'après les originaux conservés aux Archives de l'empire et à la Bibliothèque impériale. Paris, Didot.* 4. 55 *B. Pr.* 12 *Fr.* (*Gehört zur: Collection de Documents inédits sur l'Histoire de France, publiés par les soins du ministre de l'instruction publique et des cultes. 1re Série. Histoire politique.*)

Voran geht ein an den Minister Fortoul gerichteter Bericht von Adolphe Tardif, der unter Theilnahme von Jules Tardif die Herausgabe besorgt hat.

[922.] * *Adam Représentation de la chute du premier homme. Imitation libre de la première partie du drame anglo-normand du XIIe siècle que M. Victor Luzarche a publié, pour la première fois, en* 1854, *d'après un manuscrit de la Bibliothèque de Tours. Paris, impr. de Wittersheim.* 8. 5 *B.* (S. oben Nr. 364.)

[923.] * *Viginti unus Hymni Deo Indrae dedicati qui in libris VIII., IX. et X. Rigvedae continentur. E codice Londinensi, additis signis accentuum cod. Parisii et nonnullorum verborum complexuum solutionibus Padicis e codd. Berolinensibus annexis, primus edidit Dr. Car. de Noorden. Pars I.: Textus sanscriticus. Bonnae, Henry & Cohen. gr.* 8. 25 *S. Pr.* 12 *Ngr.*

Abgedruckt aus des Herausg.'s grösserer Schrift: *Symbolae ad comparandam mythologiam vedicam cum mythologia germanica imprimis pertinentes ad pugnam Dei aestivi cum dracone. Adjectis nonnullis Rigvedae hymnis e libro VIII, IX et X typis nondum impressis ad Deum Indram. Ibid. gr. 8. III, 111 S. Pr. 22½ Ngr.

[924.] *Theologische Schriften der alten Aegypter nach dem Turiner Papyrus zum ersten Male uebersetzt. Nebst Erklärung der zweisprachigen Inschriften des Steins von Rosette, des Flaminischen Obelisken, des Thores von Philae, der Tafel von Abydos, der Wand von Karnak und anderer von Dr. Gustav Seyffarth, v. Prof. d. Arch. zu Leipzig. Gotha, Perthes.* 8. *VIII,* 120 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 18 *Ngr.*

[925.] *Über einen bisher unbekannten Percheval ligalois. Eine literarhistorische abhandlung von Alfred Rochat, doctor der philosophie. Zürich, Kiesling.* 8. *XII,* 180 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.*

Nach der Perg.-Handschrift der Stadtbibliothek zu Bern.

[926.] * *Les Historiettes de Tallemant des Réaux. 3e édition, entièrement revue sur le manuscrit original et disposée dans un nouvel ordre par MM. de Monmerqué et Paulin Paris. Tom. III. IV. Paris, Techener.* 1854—55. 8. 32 *u.* 34¼ *B. Pr. à* 7 *Fr.* 50 *c.* (Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 923.)

Das Originalms. ist im Besitze des Grafen de Lanjuinais.

Digitized by Google

[927.] * *Über Lope de Vega's Comedia famosa de la reina María. Nach dem Autograph des Verfassers. [Im Besitze S. D. des Herrn Fürsten v. Metternich.] Von Ferd. Wolf. [Aus den Sitzungsber.* 1855 *der k. Akad. d. Wiss.] Wien. [Braumüller in Comm.] Lex.* 8. 39 *S. Pr. n.* $7^1/_2$ *Ngr.* (S. oben Nr. 656.)

Bibliothekare etc.

[928.] *Romantische Märchen und Sagen von Ludwig Bechstein. Altenburg, Pierer.* 8. 250 *S. excl.* 3 *Bll. Tit. u. Weihschrift. Pr.* 1 *Thlr.*

* *Der dreissigjährige Krieg. Von Demselben. (Neue Volksbücher Heft* 30. 31.) *Leipzig, Schlicke.* 16. 64 *S. Pr. à* $1^1/_2$ *Ngr.*

[929.] *Bericht über die jetzt vollendete kritische Ausgabe der Lutherischen Bibelübersetzung von Dr. H. E. Bindseil und Dr. H. A. Niemeyer, erstattet von Dr. Heinrich Ernst Bindseil, Bibliothekar an der Universität Halle-Wittenberg, etc. Halle, Druck der Canstein'schen Bibel-Druckerei.* 8. 15 *S.*

[930.] * *Instruccion sobre el modo de hacer los estractos de pleitos, escrita por D...., inserta en la Ley, Revista de la legislacion y jurisprudencia que dirige y redacta el doctor D. Ventura Camacho y Carbajo, bibliotecario primero de la provincial y de la universidad literaria de esta ciudad. Sevilla, Moyano.* 1854. 12. 109 *S. Pr.* 4 *rs.*

[931.] * *Notice biographique sur Edme Bouchardon, suivie de quelques lettres de ce statuaire, publiées, pour la première fois, d'après les originaux, avec un portrait et un autographe, par J. Carnandet, bibliothécaire de la ville de Chaumont (Haute-Marne). Paris, Techener.* 8. 4 *B. Nur* 50 *Exempl. Pr.* 2 *Fr.*

[932.] Der Präfect der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand Dr. Bartol. Catena ist am 8. März daselbst gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 3. p. 182.

[933.] Der seitherige Conservateur-adjoint des Departements der Kupferstiche d. Kaiserl. Bibliothek in Paris Dévéria ist durch Decret vom 14. April an Duchesne's aîné Stelle zum Conservateur dieses Departements u. an Dévéria's Stelle der Vicomte Henry Delaborde zum Conservateur-adjoint ernannt worden. S. Quérard Nr. 5 & 6. p. 202.

[934.] Der Oberbibliothekar Professor Dr. J. Fallati in Tübingen ist am 5. October im Haag gestorben. S. Dresdn. Journ. Nr. 240. p. 1068.

[935.] *Altdeutsches namenbuch von Dr. Ernst Förstemann etc. Bd. I. Personennamen. Lief.* 7. *Niw — Stald. Nordhausen, Förstemann.* 4. *S.* 961—1120. *Pr. n.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 745.)

[**936**.] *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Zum ersten Male etc. herausgegeben von Dr. Johann Georg Theodor Grässe. Lief.* 10—12. (*Schluss.*) *Dresden, Schönfeld.* 8. *S.* 433—592. *Pr. à* 5 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 746.)

Digitized by Google

[937.] Nachweise über Recensionen etc. von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.

Bulletin du Bibliophile Belge, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 76. p. 598—600.

Anders' Entwurf einer allg. Geschichte u. Literat. d. Stenographie, s. Menzels Lit. Bl. 1855. Nr. 174. p. 294—96.

Grisebach's Bericht über d. Leistung in der geograph. u. systemat. Botanik, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 39. p. 619.

Hartung's Schillerbibliothek, s. * Weimar. Sonntagsbl. 1855. Nr. 39. *Leipz. Repert. 1855. Bd. IV. Hft. 1.

Kirchhoff's Bücherkunde, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. 1855. Nr. 121. p. 1658.

Schmidt la Vie et les Travaux de Sturm, s. * Biblioth. univ. de Genève, août 1855.

Wackernagel's Bibliographie z. Gesch. d. Kirchenliedes, s. *Leipz. Repert. 1855. Bd. IV. Hft. 1.

Seizinger's Bibliothekstechnik, s. * Illustr. Ztg. 1855. Nr. 640.

Petzholdti Catalogi Bibliothecae secund. gen. Principal. Dresd. Specimen, s. Dresdn. Journal 1855. Nr. 225. p. 1003.

Adam, drame publ. par Luzarche, s. * Journ. d. Débats 30. Jul. u. 29. August 1855. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 37. p. 583—87.

Friedrich's II. vier griech. Briefe von Wolff, s. * Ztschr. f. d. Gymnasialm. 1855. Nr. 9. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 41. p. 652—53.

Karolellus hrsg. von Merzdorf, s. * Grenzboten 1855. Nr. 38. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 41. p. 662.

Bechstein's Dunkelgraf, s. * St. Gall. Bll. 1855. Nr. 36.

Dessen Mythe, Sage, Märe u. Fabel, s. Dresdn. Journ. 1855. Nr. 232. p. 1034. *Die Muse 1855. Nr. 72. * Wissenschaftl. Beil. z. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 64.

Guhrauer's Lessings Leben u. Werke, s. * Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 40.

Klemm's Frauen, s. * Didaskalia 1854. Nr. 261. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 15. p. 242. * Die Höhere Bürgerschule 1855, 3. * The Westminst. Review Jan. 1855. Blätt. f. liter. Unterh. 1855. Nr. 39. p. 709—19.

Krabinger, Synesii Cyren. opera, s. * Ztschrift f. d. histor. Theol. 1855, 2.

Kurz' Geschichte d. deutsch. Litteratur, s. Bll. f. lit. Unterh. 1854. Nr. 41. p. 748. Menzel's Litbl. 1855. Nr. 53. p. 211—12. * Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 25. * Didaskalia 1855. Nr. 145. * Die Muse 1855. Nr. 64. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 40. p. 633—36. * Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 75. * Trier'sche Ztg. 1855. Nr. 161.

Digitized by Google

Lisch's Joachim Maltzan, s. Leipz. Repert. 1855. Bd. II. Hft. 5. p. 283—84.

Merzdorf's Lessings Ernst u. Falk, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 41. p. 662—63.

Müller's Geographi Graeci minores, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 18. p. 286—88.

Mundt's Geschichte d. deutsch. Stände, s. *Leipz. Repert. Bd. IV. Hft. 5.

Dessen Kampf um das schwarze Meer, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 446—47. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 33. *Deutsch. allg. Ztg. 1855. Nr. 171. *Allg. Augsb. Ztg. 1855. Nr. 183. *Kathol. Bll. f. Lit. 1855, 30. *Magaz. f. d. Lit. d. Auslands 1855. Nr. 88. *Grenzboten 1855. Nr. 32. Illustr. Ztg. 1855. Nr. 632. p. 106. *Bresl. Ztg. 1855. Nr. 290. *Pester Lloyd 1855. Nr. 156. *Deutsche Reichs-Ztg. 1855. Nr. 174. *Europa 1855. Nr. 27 u. 35. *Didaskalia 1855. Nr. 178.

Dessen Krim-Girai, s. *Blätt. f. lit. Unterhalt. 1855. Nr. 40.

Namur de Lacrymatoriis u. andere Schriften der archäolog. Gesellschaft in Luxemburg, s. Corresp. Bl. d. Gesammtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterthumsvereine 1855. Nr. 10. p. 89—90.

Pertz' Archiv d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtkunde, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1854. Nr. 34. p. 532—33.

Dessen Geschichtschreiber d. deutsch. Vorzeit in deutsch. Bearbeitung, s. Lit. Centralbl. 1854. Nr. 50. p. 797—98. *Brem. Sonntagsbl. 1855. Nr. 11.

Dessen Monumenta Germaniae historica, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 6. p. 83—85. *Deutsche Vierteljahrschr. 1855. Hft. 2. Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. III. Nr. 2. p. 56.

Dessen Scriptores rerum Germanicarum, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 18. p. 279—80. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 33. p. 528 u. Nr. 34. p. 529—32. *Ztschrift f. d. österreich. Gymnas. 1855, 8.

Dessen Stein's Leben, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 7. p. 101. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 229. p. 3657—59. Nr. 230. p. 3673—74. Nr. 264. p. 4217—19. Nr. 265. p. 4234—36. *Minerva Sptbr. 1855. *Bremer Sonntagsbl. 1855. Nr. 26.

Pfeiffer's drei Abhandl. z. Deutsch. Litteraturgeschichte, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 26. p. 416—17. *Deutsch. Museum 1855. Nr. 5.

Dessen Ross im Altdeutschen, s. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Jahrg. III. Nr. 7. p. 186—87.

Dessen Untersuchungen über die Repgow'sche Chronik, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 28. p. 449—50.

Preller's griechische Mythologie, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 29. *Pädagog. Revue 1855, 8. *N. Jahrb. f. Philol. 1855. Hft. 1. *Ztschr. f. d. Alterthumswiss. 1855. Nr. 29. 30.

Digitized by Google

v. Rommel's Geschichte von Hessen, s. *Deutsche Vierteljahrsschr. 1855. Hft. 3.

Scheler Annuaire statist. et histor. belge, s. *Journ. d. Economist. Août 1854. p. 148 f. *Observateur belge 8 Avr. 1854. *Indépend. belge 8 Janv. 1854. *Journ. de Liége 8 Févr. 1854.

Dessen Grammaire de la langue allemande, s. *Allg. Deutsche Lehrerztg. 1855, 31. *Zimmermann's allg. Schulztg. 1855. Nr. 85. *Oesterreich. Schulbote 1854. Nr. 25.

Schmeller's Roscelini Epistola ad Abaelardum, s. *Ztschrift f. d. histor. Theolog. 1855, 2.

Dessen cimbrisch. Wörterbuch von Bergmann, s. *Deutsch. Mundarten 1855, 7—9.

Stälin's wirtembergische Geschichte, s. *Deutsch. Vierteljahrsschr. 1855. Hft. 3.

Walther's Grossherzogthum Hessen, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 15. p. 228—29.

[938.] Zur Beleuchtung des Weller'schen Artikels über das Kayser'sche Bücherlexicon.

(Septemberheft. S. 277.)

Den Principienstreit berühre ich nicht; denn ich betrachte ihn durch den 1. u. 2. über die Angelegenheit vom Herausgeber des Anzeigers veröffentlichten Artikel für erledigt.

Dass das „vollständig“ bei einem Werke wie das Lexikon nur relativ zu verstehen, darf ich den Lesern des Anz. wohl nicht erst sagen. Pritzel's Thesaurus — ein anerkannt tüchtiges Werk — sagt auch auf dem Titel „omnium gentium“, und doch habe ich bereits über 500 Titel als Additamenta dazu veröffentlicht — nicht Titel, welche mir in diesem oder jenem Augenblicke einfielen, sondern welche ich nach Autopsie gewissenhaft copirte.

Die von mir bearbeiteten Bände des Lexikons umfassen die Jahre 1847—1852. Die von Weller aufgeführten Schriften erschienen mit Ausnahme von vier vor 1847. Von den vier aus den Jahren 1847—1852 ist aber eine: „Briefe eines Nordamerikaners aus u. über Russland“ im Lexikon (XI. Thl. S. 155) enthalten! Ein Beweis für die Gewissenhaftigkeit, womit der Angriff verfasst.

Dass Bücher, welche in Paris, New York, Rio Janeiro etc. gedruckt worden, zu den in Deutschland erschienenen gehören, ist für mich durchaus etwas Neues.

Ob die Leipziger Bücherkunde bis Rio Janeiro „geht“? Das ist doppelsinnig; in beiden Fallen jedoch: Ja! Ein Ex. meiner Bibliotheca historico-naturalis erhalt die Sociedade Vellosiana in Rio Janeiro. — Wer die Bibl. oder meine Berichte im Börsenblatte über die Neuigkeiten der Portug. u. Spanischen Litteratur durchgesehen, wird manches in Rio Janeiro erschienene Buch, wie z. B. die Werke von Alemão, die Trabalhos, Uebersetzungen von Lacroix etc. gefunden haben. Meine Bibl. umfasst selbst Schriften aus Lima, Hobart-Town, Melbourne etc. — Ich erwähne dies mit der Bitte, es mir nicht als Ruhmredigkeit auszulegen.

Den Lesern des Anzeigers glaubte ich dieses erste und letzte Wort zu eigener, unbefangener Prüfung u. Beurtheilung schuldig zu sein.

Ernst A. Zuchold.

Digitized by Google

[939.] **Aus dem Katechismus der Bibliothekenlehre.**

Von J. Petzholdt.*)

1. Was ist eine Bibliothek?

Bibliothek, bekanntlich ein Wort griechischen Ursprunges, bedeutet genau so viel, als das deutsche „Bücherei", eine Benennung, deren Gebrauche leider immer noch das alte Herkommen im Wege steht. Im strengsten Sinne des Wortes heist Bibliothek zwar nur ein Bücherbehältniss; doch hat man sich, mit Uebertragung des Begriffes vom Raume auf den räumlichen Inhalt, gleich von Anfang an daran gewöhnt, unter Bibliothek auch die Bücher selbst, eine ganze Sammlung von Büchern zu verstehen, wie man unter Andern aus Pauli Diaconi Excerpta ex libris Pompeii Festi de significatione verborum ersehen kann, wo es heisst: „Bibliotheca et apud Graecos et apud Latinos tam librorum magnus per se numerus, quam locus ipse, in quo libri collocati sunt, appellatur." Ob eine solche Büchersammlung geordnet oder ungeordnet, gross oder klein sein müsse, um auf den Namen einer Bibliothek Anspruch machen zu können, hat Manchem ganz gleichgiltig scheinen wollen; und so gewiss man auch jedenfalls daran wohl thun wird, mit dem Namen einer Bibliothek nicht jeden beliebigen ungeordneten Bücherhaufen zu bezeichnen, sondern damit immer mehr oder weniger den Begriff einer wohlgeordneten und nicht ganz unbeträchtlichen Büchersammlung zu verbinden, so wird gleichwohl das festzuhalten sein, dass die Begriffe von Grösse und Ordnung zur Bestimmung, was eine Bibliothek sei, nicht wesentlich gehören, sondern unter einer Bibliothek an sich jede zum Zwecke der Aufbewahrung und Benutzung veranstaltete Sammlung von Büchern zu verstehen ist. Nur unter Festhaltung des Begriffes des Sammelns zum Zwecke der Aufbewahrung und Benutzung, und wenn man davon absieht, lediglich grössere und geordnete Büchermassen mit dem Namen von Bibliotheken zu belegen, ist man eines Theiles im Stande, eine Bibliothek von dem Bücherlager eines Buchhändlers und von anderen Büchervorräthen dem

*) Als Probe meines im Verlage von Weber in Leipzig erscheinenden Katechismus der Bibliothekenlehre, welcher im Drucke beendigt und zur Versendung bereit ist. Ich empfehle hiermit mein Buch dem Wohlwollen des Publikums.

Begriffe nach gehörig zu trennen, und anderen Theiles nicht genöthigt, so mancher entweder kleineren oder nicht geordneten Büchersammlung den ihr mit Fug und Recht zustehenden Titel einer Bibliothek absprechen zu müssen. Natürlich soll dadurch, dass der Begriff von Grösse und Ordnung von der Begriffsbestimmung der Bibliotheken entfernt gehalten wird, dem Ansehen und Werthe derselben in keiner Weise Abbruch geschehen, sondern man wird immer das im Auge zu behalten haben, dass jede Bibliothek, falls sie ihrem Zwecke entsprechen, d. h. also bewahrt bleiben und für die Benutzung bereit gehalten werden soll, nicht blos geordnet, sondern und vorzüglich auch um desswillen möglichst gross sein muss, weil man nur von einer etwas umfänglichen Sammlung für den Gebrauch einigen Nutzen erwarten darf; und wenn Molbech mit Recht von den Bibliotheken sagt, dass sie für die Aufbewahrung des historischen Theiles der Fortschritte des menschlichen Geistes auf den Wegen des Denkens, Erfahrens und Beschauens in dem unermesslichen Reiche der Wissenschaften und Künste Dasjenige seien, was gelehrte Schulen, Akademien, Universitäten, wissenschaftliche Vereinigungen und andere ähnliche Einrichtungen für die Aufbewahrung, Fortpflanzung und Erweiterung des lebendigen Wissens, der Kenntniss, der Gelehrsamkeit und Aufklärung sind, so gilt dies blos von grösseren und wohlgeordneten Büchersammlungen.

2. Was versteht man unter der Bibliothekwissenschaft?

Wie eine jede Wissenschaft ein aus der gesammten menschlichen Erkenntniss abgesondertes und nach Prinzipien geordnetes Ganzes gleichartiger Erkenntnisse bildet, so ist die Bibliothekwissenschaft der systematisch geordnete Inbegriff aller unmittelbar auf die Bibliothek bezüglichen Kenntnisse, und zerfällt als solcher in die Bibliothekenlehre und die Bibliothekenkunde, von denen die erstere die Bibliothek, sofern darunter eine Büchersammlung überhaupt verstanden wird, im Allgemeinen betrachtet, und die letztere, sofern darunter bestimmte, d. h. frühere sowohl als noch bestehende Büchersammlungen gedacht werden, im Besonderen ins Auge fasst. Die Bibliothekenlehre und die Bibliothekenkunde sind zwei einander gleichstehende, coordinirte Theile der Bibliothekwissenschaft, keineswegs aber die letztere ein untergeordneter Bestandtheil der ersteren, der sie vielleicht nur als eine Art Beispielsammlung zu dienen hätte; was weder dem Umfange, noch dem Werthe der Bibliothekenkunde angemessen sein und sich ebenso wenig rechtfertigen lassen dürfte, als wenn man die Rechtskunde, die Kriegskunde und die Naturkunde der Rechtslehre, der Kriegslehre und der

Naturlehre unterordnen, und den ersteren nur die Bedeutung einer Art Beispielsammlung für die letzteren beilegen wollte. Die Bibliothekenkunde steht der Bibliothekenlehre als der empirische (historische) dem aprioristischen Theile der Bibliothekwissenschaft, der eine genau von dem anderen geschieden, gegenüber: beide stehen hinsichtlich ihrer Geltung für die Wissenschaft auf gleicher Stufe, und würde man ja einseitig den einen Theil vor dem anderen bevorzugen, d. h. den einen als wesentlichen Hauptbestandtheil, den anderen dagegen blos als Nebenbestandtheil dieser Wissenschaft geltend gemacht wissen wollen, so hätte wohl unter den jetzigen Verhältnissen die Bibliothekenkunde ihrem Alter und Umfange nach weit eher ein Recht, auf den Namen der Bibliothekwissenschaft für sich Anspruch zu machen, und sich die Bibliothekenlehre blos als einen Theil, worin die aus der Praxis der verschiedenen Bibliotheken gewonnenen Erfahrungssätze als Lehrsätze nachträglich zusammengestellt sind, unterordnen zu lassen. Es ist daher auch um so weniger angemessen, die Bibliothekenlehre, wie es von mehreren Seiten geschehen ist, mit dem Namen der Bibliothekwissenschaft zu bezeichnen.

3. Was bezeichnet man mit dem Namen der Bibliothekenlehre?

Die Bibliothekenlehre oder, wie man sie früher wohl auch genannt hat, die Bibliothekstechnik, und womit der spätere und noch jetzt übliche Ausdruck „Bibliothekonomie“ durchaus gleichbedeutend ist, hat nach dem oben Gesagten die Bibliothek überhaupt zum Gegenstande, und ist der geordnete Inbegriff aller zur bibliothekarischen Geschäftsführung erforderlicher Kenntnisse, die sowohl auf dem Wege theoretischer Betrachtung gewonnen, als auch und vorzüglich durch die Erfahrung erworben worden sind und durch praktische Anwendung ihre Bestätigung erhalten haben. Da nun die bibliothekarische Geschäftsführung theils auf die Einrichtung, theils auf die Verwaltung der Bibliotheken sich bezieht, so zerfällt demzufolge auch die Bibliothekenlehre in zwei dem Begriffe nach streng von einander gesonderte Theile, in die Einrichtungs- und in die Verwaltungslehre. In der Praxis werden sich freilich die Einrichtung und die Verwaltung einer Bibliothek nicht so gar streng von einander trennen lassen, und beide immer mehr oder weniger in einander eingreifend gefunden werden, weil in der Wirklichkeit da, wo die Verwaltung einer Bibliothek bereits beginnen muss, nicht immer die Einrichtung derselben schon vollkommen beendigt sein kann, diese im Gegentheile eigentlich niemals ganz aufhört, sondern die Verwaltung ohnehin zum Theile nur eine Art fortgesetzte Einrichtung ist. Nichts

Digitized by Google

desto weniger werden aber der Theorie nach, wie schon bemerkt, die Einrichtung und Verwaltung recht wohl von einander geschieden werden können, was man denn auch um so unbedenklicher geschehen lassen mag, als man bei Festhaltung einer gewissen Grenze zwischen Einrichtung und Verwaltung leichter in den Stand gesetzt sein wird, das Ganze der Bibliothenkenlehre übersichtlich und fasslich darzustellen, und hinsichtlich der Mittel zur Erreichung der Bibliotheks-zwecke namentlich begreiflich zu machen, auf welche Weise diese Mittel zu beschaffen, und wie sie anzuwenden sind. Zudem können übrigens auch Bibliotheken recht füglich gedacht werden — und es giebt deren wohl in Wirklichkeit einige — die blos eingerichtet sind, sonst aber aller und jeder eigentlichen Verwaltung entbehren. Wenn sich aber eine Einrichtung ohne Verwaltung denken lässt, so wird gewiss nichts im Wege stehen, dass in der Bibliothekenlehre die Einrichtung getrennt von der Verwaltung und diese getrennt von jener behandelt werden darf.

4. Was begreift man unter einem Bibliothekar?

Unter einem Bibliothekar würde man im weitesten Sinne des Wortes eigentlich einen Jeden zu verstehen haben, der sich mit der Bibliothekwissenschaft beschäftigt. Man hat sich indessen daran gewöhnt, den Namen eines Bibliothekars in einer engeren Bedeutung nur Demjenigen beizulegen, der sich mit den in der Bibliothekenlehre vorgezeichneten Geschäften befasst. Einige scheinen sogar in dem Custos bibliothecae, wie man den Bibliothekar in früherer Zeit genannt hat — ein Ausdruck, der in einzelnen Bibliotheken selbst noch jetzt beibehalten ist — nichts weiter als den blossen Hüter einer Bibliothek, nicht aber auch den Ordner sehen, also so weit gehen zu wollen, den Titel eines Bibliothekars lediglich auf den verwaltenden Beamten einer Bibliothek einzuschränken. Diese Beschränkung möchte sich aber, wenn sie auch allenfalls auf untere Bibliotheksbeamte anwendbar wäre, doch hinsichtlich des eigentlichen Bibliothekars als eine durchaus gewaltsame nicht rechtfertigen lassen, und weder dem Begriffe, den man sich schon in früherer Zeit von einem Bibliothekar gemacht hat, noch dem, welchen man sich, wie gesagt, noch jetzt davon macht, entsprechen. So gewiss die Bibliotheksverwaltung Sache des Bibliothekars ist, ebenso gewiss gehört auch die Einrichtung der Bibliothek in seinen Geschäftskreis. Hiermit wäre denn auch die Frage, welches der Bereich der Geschäfte eines Bibliothekars sei, im Allgemeinen beantwortet. In Rücksicht auf die Einzelheiten dieser Geschäfte werden die Lehre von der Einrichtung und der Verwaltung nähere Auskunft geben.

Digitized by Google

Hier bleibt nur noch übrig, überhaupt zu erörtern, welches die Kenntnisse und Fertigkeiten seien, deren der Bibliothekar zur richtigen und zweckentsprechenden Besorgung der ihm obliegenden Geschäfte nothwendig bedarf?

5. Welches sind die Fertigkeiten, die man von einem Bibliothekare verlangen muss?

Ordnungsliebe, Fleiss und Humanität sind diejenigen hauptsächlichsten Eigenschaften, in denen es der Bibliothekar, der seinem Amte vorstehen will, zu einer gewissen Fertigkeit gebracht haben muss. Es mag zwar sonderbar klingen, dass Eigenschaften, deren Aneignung auch jedem Anderen, gleichviel unter welchen Verhältnissen, warm anzuempfehlen ist, als diejenigen hervorgehoben werden müssen, welche zu den hauptsächlichsten Fertigkeiten des Bibliothekars zu rechnen sind; allein Niemand, der irgend Einsicht in den bibliothekarischen Geschäftskreis hat, wird läugnen können, dass gerade dem Bibliothekar die genannten Eigenschaften unentbehrlicher als jedem Anderen sind. Sie sind in der That dem Bibliothekar durchaus unentbehrlich und fast wesentlich nothwendiger, als die bibliothekarischen Kenntnisse, ohne welche sich immerhin noch ein leidlicher Bibliothekar wohl denken lässt, während ein wennschon kenntnissreicher Bibliothekar, doch ohne jene Eigenschaften oder Fertigkeiten, für die Zwecke der Bibliothek so gut wie ganz ohne Nutzen bleibt.

Was zunächst die Ordnungsliebe anlangt, so sagt Ebert, gewiss im Einverständnisse mit jedem erfahrenen Bibliothekar: „Wem strenge Ordnungsliebe fremd und unbekannt ist, der entbehrt eine der nöthigsten und unerlässlichsten Eigenschaften eines guten Bibliothekars, und ist zu diesem Amte durchaus unfähig, das auch in kleinen und geringscheinenden Dingen die grösste Genauigkeit und Ordnung heischt." Die Ordnung ist bei der Bibliothek, die ja doch in allen ihren Theilen auf dem Prinzipe der Ordnung basirt sein soll, das halbe Leben, ohne welches eine selbst überreich ausgestattete Bibliothek und in der Regel eben diese am meisten, trotz aller Gelehrsamkeit ihrer Beamten, doch, da sie den Keim des Verderbens in sich trägt, immer kränkeln und nach und nach hinsiechen wird.

Mit der Ordnungsliebe muss aber ferner der Fleiss Hand in Hand gehen. Gerade die Bibliotheksgeschäfte verlangen nicht selten in den allerlangweiligsten Dingen einen so ausdauernden Fleiss, wie er kaum irgendwo anders in dieser Weise Bedürfniss ist. Kein Bibliothekar, der nicht den Wahlspruch „Nihil dulcius bene impensi temporis memoria" zu dem seinigen gemacht, aber auch den Sinn des Spruches

Digitized by Google

in seinem ganzen Umfange erfasst hat, wird hoffen dürfen, seinem Amte volle Genüge zu leisten, welches nicht nur Fleiss und Ausdauer bei der Arbeit, sondern und vorzüglich auch eine Freudigkeit des Arbeitens erheischt, die selbst die oft fast geisttödtenden Mühen leicht zu überwinden versteht. Leider wird gegen das Gebot des Fleisses von Niemandem häufiger gesündigt, als von dem Bibliothekar. Woher mag dies wohl kommen? Der Grund davon, wie überhaupt von vielen anderen bei den Bibliotheken vorkommenden Uebelständen, mag theils in dem Mangel an gehöriger Oberaufsicht, theils in dem bei den Bibliotheksbeamten hier und da anzutreffenden Mangel an Interesse für die Bibliothek um ihrer selbst willen und theils endlich in der vielen Bibliothekaren eigenen Neigung zur ausserbibliothekarischen Schriftstellerei zu suchen sein. So wenig es auch wünschenswerth ist, dass einem thätigen Bibliothekspersonal von der vorgesetzten Behörde mit allzugrosser Aengstlichkeit durch ganz spezielle Instructionen die Hände gebunden werden, ebenso nachtheilig ist es für die Bibliotheken, wenn die Oberbehörde, deren Organe übrigens Sachkenntniss und Interesse für die Anstalt in sich vereinigen müssen, verabsäumt, einem unthätigen Bibliothekspersonal eine strenge Oberaufsicht zu Theil werden zu lassen. Gleich nachtheilig ist es für die Bibliothek, wenn die Behörde dort Leuten eine Anstellung gewährt, die sich nicht darum aus wahrem und aufrichtigem Interesse für die Anstalt bewerben, die sich nicht die Beschäftigung mit der Bibliothekwissenschaft zur Hauptaufgabe ihres Lebens gemacht haben, sondern welchen die Bibliothek nur als Existenzort dienen soll, von wo aus sie ihren eigenen Studien und Neigungen mit Musse, Bequemlichkeit und möglichst sorgenfrei nachgehen können. Was Ebert vor Jahren mit Rücksicht auf die deutschen Bibliotheken schrieb, dass Anstellungen an Bibliotheken gewöhnlich nur wegen des freieren und bequemeren Gebrauches derselben gesucht würden, und dass es endlich einmal Zeit wäre, diesem egoistischen Missbrauche kräftig zu steuern, wenn das Bibliothekenwesen mit Ehren bestehen solle, das gilt zum Theil noch jetzt von den Bibliotheken überhaupt. Von Leuten aber, in deren Augen die Bibliotheken eine Art literarische Pensionsanstalten sind, darf man freilich nicht denjenigen Fleiss erwarten, ohne welchen eine von der Natur der Bibliotheksgeschäfte geforderte und für diese einzig und allein erspriessliche Abwartung des Amtes nicht denkbar ist. Desgleichen darf aber auch ein solcher Fleiss nicht von Leuten erwartet werden, denen, ausser der Besorgung von Nebenämtern, eine oft in ziemlicher Ausdehnung betriebene ausserbibliothekarische Schriftstellerei kaum Zeit übrig lässt,

Digitized by Google

um nur den allerdringendsten Anforderungen des Bibliotheksdienstes zu entsprechen. Die Vorschrift Ebert's, dass das Amt des Bibliothekars mit Schriftstellerei sich auf keine Weise vertrage, muss, wie Molbech mit Recht sagt, so strenge sie auch laute, doch als allgemeine Regel gelten. Nichts ist bei den Bibliotheken dringender nothwendig, als dass alle diejenigen Beamten, welche sich der Schriftstellerei in einem nur irgend das Maass übersteigenden Umfange hingeben (vorausgesetzt, dass sie nicht durch die Verhältnisse ihrer Stellung an sich zu beträchtlichem Nebenverdienste gezwungen, ja wohl gar von Haus aus gleich mit darauf angewiesen sind), von ihrem Amte unbedingt entfernt werden, weil übrigens auch, ganz abgesehen davon, dass von ihnen der für die Bibliotheksarbeiten erforderliche Fleiss nicht zu erwarten steht, der Erfahrung zufolge die Befürchtung sehr nahe liegen muss, es könne die von dem Bibliothekar betriebene Schriftstellerei leicht dazu Veranlassung geben, dass er dieser zu Liebe und Nutzen die der Bibliothek schuldigen Rücksichten auf möglichste Sparsamkeit, Uneigennützigkeit und Liberalität ungebührlich aus den Augen setze und weger darauf sehe, was der Bibliothek Bedürfniss sei, als vielmehr darauf, was seinen literarischen Arbeiten nutze und fromme. Die schriftstellernden Bibliothekare kommen nur zu bald auf den Punkt, die Bibliothek für eine Art melkende Kuh zu halten, die, um ihren Arbeiten Milch und Nahrung zu geben, blos ihretwegen vorhanden sei, während doch gerade umgekehrt der Bibliothekar nur um der Bibliothek willen da ist. Noch darf unter den Ursachen, wesshalb bei den Bibliotheken der Mangel an Fleiss so häufig angetroffen wird, zuletzt des Umstandes nicht ganz vergessen werden, dass eine übel angebrachte Sparsamkeit hinsichtlich der Bibliotheksbeamten wohl dazu beitragen könne, ein zu kleines Bibliothekspersonal in Aussicht auf ein durch ihre Arbeitskräfte kaum zu bewältigendes zu grosses Arbeitsmaterial, anstatt zu grösserem Fleisse, zu grösserer Lässigkeit zu bestimmen. Wem zu viel zugemuthet wird, der lässt die Sache am Ende ganz.

Das Dritte endlich, worin es der gute Bibliothekar zu einer gewissen Fertigkeit gebracht haben muss, die Humanität, ist hauptsächlich Dasjenige, was bei dem Bibliothekar dem Publikum gegenüber von der allererheblichsten Bedeutung ist. Die Humanität und zuvorkommende Gefälligkeit, verbunden mit Gewandtheit im Umgange und Bildung sind, soweit es auf den Bibliothekar ankommt, ohne Zweifel die Haupthebel zur Erreichung des Bibliothekszweckes in Hinsicht auf die Benutzung der Sammlungen, die, trotz aller ihrer Schätze und trotz der schönsten an sie verschwendeten Ord-

nung, doch leicht da, wo dem Bibliothekare jene Eigenschaften abgehen, zu fast todtem und wenig benutztem Gute herabsinken, da sich das Publikum von der Benutzung der Bibliotheken durch inhumane Beamte bald abschrecken und abhalten lässt. Es würde gewiss dem Bibliothekare zu viel zugemuthet sein, wenn man verlangen wollte, dass er jedem beliebigen Müssiggänger, der, um sich die Bürde der Zeit mit Hilfe der Lectüre zu erleichtern, seine Zuflucht zur Bibliothek nimmt, mit einladender Dienstfertigkeit entgegenkomme und dadurch die grosse Menge in dem nur allzu gewöhnlichen Wahne noch mehr bestärke, als sei die Bibliothek, eine aufgehäufte Masse Papier in Form gebundener Bücher, einzig und allein blos dazu da, um die Mittel gegen Langeweile zu gewähren. Aber man darf von dem Bibliothekare mit Recht fordern, dass er Leuten, welche die Bibliothek aus ächt wissenschaftlichem Bedürfnisse aufsuchen, mit Zuvorkommenheit die Hand bieten, und ihnen, soweit es sich mit seinen übrigen Geschäften vereinigen lässt, eingedenk des Wortes „aliis inserviendo consumor", seinen ganzen Beistand zu Theil werden lasse; dass er den Lernbegierigen rathend und anregend zur Hand gehe und sie in ihren Studien aufmuntere, sowie den ungelehrten, aber gebildeten und bescheidenen Besuchern mit Freundlichkeit und Gewandtheit im Benehmen und fern von aller trocknen und abstossenden Gelehrsamkeit entgegentrete, um ihnen die Sammlung und deren Schätze zu zeigen und vielleicht dadurch den in ihnen schlummernden Keim zu wissenschaftlicher Thätigkeit mit zur Reife bringen zu helfen. Das Amt des Bibliothekars verlangt dem Publikum gegenüber oft grosse Opfer, und diese immer willig und mit Freudigkeit zu bringen, dazu gewährt die Humanität allein die Mittel. Wem diese fehlen, dem kann sein Amt bei aller Liebe und Neigung zur Antalt die unerträglichste Bürde werden.

Ausser diesen vorerwähnten drei Fertigkeiten sind von den untergeordneteren noch zwei hauptsächtlich zu erwähnen, nämlich ein gutes, zuverlässiges Gedächtniss und eine saubere und leserliche Handschrift. Ein Bibliothekar ohne zuverlässiges Gedächtniss, der stets schriftliche Notizen als Erinnerungszeichen an die tausenderlei im bibliothekarischen Geschäftsleben vorkommenden Kleinigkeiten zur Hand haben soll, ist ein höchst bedauernswerther Mann, dessen ohnehin schon mühevolles Amt zu einem Leben voller Sorgen werden muss. Eine gute und deutliche Handschrift aber ist für den Bibliothekar um so wünschenswerther, als gerade die meisten seiner schriftlichen Arbeiten, die Kataloge zum Beispiele, eine Genauigkeit und Accuratesse verlangen, welche ohne eine solche Handschrift nicht zu erreichen ist.

Digitized by Google

6. Welches sind die Kenntnisse, die man von einem Bibliothekare zu fordern hat?

Es hat zu allen Zeiten Leute gegeben, die ihre Forderungen an den Bibliothekar in dieser Hinsicht übermässig hoch gestellt und von dem Bibliothekar nichts mehr und nichts weniger, als dass er Polyhistor sei, verlangt haben. Erstens aber giebt es heuzutage keine Polyhistoren mehr, und zweitens, wenn es auch welche gäbe, würden solche keineswegs zum Amte eines Bibliothekars unbedingt erforderlich sein. Dagegen hat man jedoch auch wieder sehr Unrecht daran gethan, das Amt des Bibliothekars zu sehr herabzusetzen und sich der Meinung hinzugeben, dass dazu jeder beliebige Gelehrte passe, der sonst kein Unterkommen zu finden weiss. Dies ist keineswegs der Fall. Das Amt verlangt nicht nur eine ausgebreitete und gründliche Gelehrsamkeit, die dem Manne, dessen Obhut die Erzeugnisse derselben anvertraut sind, gewiss nicht fehlen darf, sondern auch eine ganz eigene Vorbereitung und Bildung, welche man sich zum Theile kaum anderwärts als in der Schule der Bibliothek selbst genügend anzueignen im Stande ist. Die Bibliothek bildet für den Bibliothekar die eigentliche Hochschule.

Vor Allen wird es von dem Bibliothekar mit Recht zu verlangen sein, dass er hinreichende encyklopädische Kenntnisse gesammelt habe und im Besitze einer Uebersicht des gesammten Wissenschaftssystemes sei: nicht um damit den Besuchern der Bibliothek gegenüber glänzen und mit Jedem, gleichviel welcher Facultät derselbe angehören möge, als eine Art Fachgelehrter ein Wort sprechen zu können, sondern vielmehr, mit Ebert zu reden, theils um sich gleiche Achtung und gleiches Interesse für jedes Fach menschlicher Kenntnisse anzueignen, ohne welche er sich im Sammeln die betrübteste Einseitigkeit zu Schulden kommen lassen würde, theils um sich einige gründliche Kenntnisse des Wesens, der Theile, der Grenzen und der mannigfaltigen Berührungspunkte der Wissenschaften zu erwerben, deren er bei dem Geschäft des Ordnens stündlich bedarf. In der Encyklopädie finden alle übrigen Kenntnisse des Bibliothekars ihren nothwendigen Vereinigungspunkt.

Nächst der Encyklopädie ist Sprachkenntniss ein vorzügliches Erforderniss für den Bibliothekar. Wenn auch nicht alle Bibliothekare Sprachgenies wie Mezzofanti sein können, so ist es doch billig zu verlangen, dass sie von denjenigen Sprachen, die in den unter ihrer Obhut stehenden Sammlungen durch eine grössere Anzahl von Werken vertreten sind, hinreichende Kenntniss haben. So wird, was z. B. deutsche Bibliotheken anlangt, die Kenntniss der beiden altclassischen Sprachen, des Griechischen und Lateinischen, in

Digitized by Google

denen die literarischen Repräsentanten unserer noch jetzt in hoher Achtung stehenden classischen Schulbildung geschrieben sind, sowie die Kenntniss des Französischen, Englischen und Italiänischen, von welchen wohl jede mehr oder minder grosse Bibliothek eine erhebliche Anzahl Druckerzeugnisse aufzuweisen haben möchte, gewiss unbedingt zu den Erfordernissen eines Bibliothekars gehören müssen: nur darf die Anforderung hinsichtlich dieser Kenntniss nicht so weit gehen, dass der Bibliothekar die genannten Sprachen meisterhaft inne haben und fertig zu sprechen im Stande sein soll. Man sieht wenigstens nicht ein, wozu das fertige Sprechen überhaupt nützen soll, ausser etwa dazu, damit der Bibliothekar vorkommenden Falles mit den die Bibliothek besuchenden Fremden, welche die deutsche Sprache nicht verstehen, verkehren und conversiren könne. Allein es scheint jedenfalls billiger und dem deutschen Nationalgefühle angemessener zu sein, dass die Fremden, wenn sie deutsche Bibloitheken besuchen und benützen wollen, der deutschen Sprache, die ja doch im Bereiche der Literatur mit den ausgebreitetsten und angesehensten Sprachen zum Allerwenigsten gleiche Berechtigung hat, mächtig sein mögen, als dass die Bibliothekare wie Lohndiener der fremden Faulheit und Nachlässigkeit, die das Deutsche zu erlernen sich nicht herbeilassen will, durch französisches Parliren dienstfertig entgegenkommen und sich zu Dolmetschern fremder Ignoranz hergeben sollen. In Betreff der übrigen occidentalischen Sprachen wird es, wo nicht lokale Verhältnisse höhere Anforderungen stellen, genug sein, dass sich der Bibliothekar darin mit Hilfe von Grammatik und Wörterbuch zurecht zu finden und das Bedürfniss des ersten Augenblickes zu befriedigen weiss, wogegen ihm die Kenntniss der ausseroccidentalischen Sprachen füglich ganz nachgesehen werden kann, es wäre denn, dass er einen grösseren Schatz von Werken in ausseroccidentalischen Sprachen mit unter seiner Obhut hätte. Allgemeine sprachvergleichende Studien werden aber immerhin für jeden Bibliothekar von Nutzen und Vortheil sein.

Zu den dem Bibliothekar erforderlichen Kenntnissen ist drittens die der Geschichte zu rechnen, sowohl der allgemeinen und der speziellen desjenigen Landes, welchem die betreffenden Bibliotheken angehören, als und vorzüglich auch eer Litteraturgeschichte in ihrem ganzen Umfange. Liegt d3 gewiss auf der Hand, dass gerade dem Bibliothekar als dem Bewahrer des historischen Theiles der Fortschritte des menschlichen Geistes im Reiche der Wissenschaften und Künste ein ernstes und sorgsames Studium der Geschichte durchaus unentbehrlich ist, so kann natürlich in Bezug auf

Digitized by Google

die Nothwendigkeit des Studiums der Geschichte der Wissenschaften, die in den Bibliotheken ihre historischen Behälter haben, nicht der geringste Zweifel sein. Insbesondere ist das Studium der Handschriftenkunde, verbunden mit dem der hier einschlagenden Diplomatik, und ganz vorzüglich das der Bibliographie von grösster Wichtigkeit. Zwar wird der Bibliothekar wohl selten in der Lage sein, erhebliche praktische Kenntnisse in der Handschriftenkunde und der Bibliographie beim Antritte in seinen Wirkungskreis gleich mitzubringen, dafür müssen aber gute theoretische Vorkenntnisse in diesen Wissenschaften seine Mitgift bilden, wenn er seinem Amte angetraut wird. Die praktische Ausbildung dieser Kenntnisse muss der Bibliothekar von der lebendigen Anschauung der Handschriften und Bücher in der Bibliothek selbst erwarten. Praktische Bücherkenntniss, sagt Molbech sehr richtig, vertraute Bekanntschaft mit den vielen verschiedenen Seiten der Bibliographie und des Bücherwesens, die Fähigkeit und Geschicklichkeit, seine literarischen Kenntnisse nach dem nothwendigen Bedürfnisse eines gewissen Landes und einer gewissen Bibliothek anzuwenden, kann der Bibliothekar nie erreichen, ohne sich hierzu durch lange und beharrliche praktische Thätigkeit gebildet zu haben. Uebrigens werden einige Kenntnisse in der Kupferstecher- und Holzschneidekunst dem Bibliothekar aus dem Grunde nicht ganz unentbehrlich sein, weil, ganz abgesehen davon, dass nicht selten mit den Bibliotheken seiner Obhut auch Sammlungen von Kupferstichen und Holzschnitten anvertraut sind, diese ohnehin als wesentliche Bestandtheile sehr vieler Bücher näher in Betracht gezogen werden müssen.

Viertens und zuletzt wird das Studium der Bibliothekwissenschaft, speziell der Bibliothekenlehre, begreiflicher Weise, und wie sich von selbst versteht, als dasjenige zu bezeichnen sein, was dem Bibliothekar ausschliesslich zukommt. Die Bibliothekwissenschaft ist seine eigentliche Fachwissenschaft, wogegen alle übrige Doctrinen, deren vorher gedacht worden, als Vorbereitungs- und Hilfswissenschaften zu gelten haben. Ohne die Bibliothekwissenschaft würde der Bibliothekar ein namenloser Gelehrter sein.

[940.] Die musikalischen Schätze der Sächsischen Bibliotheken.*)

Von **M. Fürstenau.**

Die musikalischen Bibliotheken Sachsens bewahren, so weit sie mir bekannt sind, ein so ausserordentlich bedeutendes und für die Kunstgeschichte des 15., 16. und 17. Jahr-

*) Aus dem Serapeum, s. unten Nr. 941.

hunderts so werthvolles Material, dass es wohl der Mühe lohnt, die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde auf sie zu lenken. Dies erscheint um so wünschenswerther, als die Art und Weise, in welcher jene älteren Tonwerke meist auf uns gekommen sind, eine grössere Aufmerksamkeit und Sorgfalt erheischen, als ihnen bisher im Allgemeinen zu Theil geworden ist, wenn sie nicht gänzlich dem Untergange entgegen gehen sollen.

Die Tonwerke des 15., 16. und 17. Jahrhunderts sind nämlich nicht, wie wir es jetzt gewöhnt sind, in Partitur notirt, d. h. also nicht in unter einander geschriebenen Stimmen zusammen vereinigt, sondern nur in einzelnen Stimmbüchern vorhanden, die erst in eine Partitur ausgesetzt werden müssen, um eine Uebersicht zu gewähren. So sehr nun auch diese Art und Weise der Aufbewahrung dem Sinne und Geiste der damaligen Zeit entsprach, so konnte es doch nicht fehlen, dass im Laufe der Zeit ein oder das andere Stimmbüchlein verloren ging. Ja die sonst höchst ehrenwerthen Forschungen im Gebiete der altdeutschen Poesie waren den älteren musikalischen Kunstschätzen insofern nachtheilig, als es bekannt ist, dass ohne Rücksicht auf ihren Werth und ihren Zusammenhang solche kleine Stimmbüchelchen ganzen Werken entrissen wurden, nur um die allerdings schönen Poesien und Texte zu erhalten. So fand sich vor noch nicht gar langer Zeit in dem Nachlasse eines bedeutenden deutschen Dichters und Sammlers altdeutscher Poesien eine nicht unansehnliche Zahl solcher vereinzelter Stimmbücher vor, meist Tenorstimmen enthaltend, nach welchen um desswillen grössere Nachfrage war, als in ihnen die Texteswerte meist ausführlicher ausgedruckt sind, als in den übrigen Stimmen. Nur selten werden sich daher Musikalien der frühern Zeit vollständig vorfinden, und ich kenne keine Bibliothek, sowohl in Sachsen als im Auslande, die nicht Lücken dieser Art und unvollständige Werke aufzuweisen hätte. Von um so grösserem Werthe müssen uns nun aber die Sammlungen sein, welche, wenn auch nicht durchgängig, doch zum grösseren Theile in sich vollständige Werke aufzuweisen haben. Unter diese letztern gehören in Sachsen namentlich die Rathsbibliothek in Zwickau (deren Musikalienkatalog in der Leipziger Musikalischen Zeitung vom J. 1843. Nr. 39. p. 689 f. abgedruckt sich befindet), ferner die Rathsbibliothek zu Löbau und endlich die Bibliothek der Landesschule zu Grimma.

Diese letztere Bibliothek gewährt für die Kunstperiode des 16. und 17. Jahrhunderts durch ihren Reichthum an werthvollen und umfangreichen Sammelwerken, sowie durch deren Vollständigkeit einen ziemlich umfassenden Ueberblick über die Thätigkeit der damaligen Künstler. Namentlich

Digitized by Google

wirft sie auf die Kunstgeschichte unsres engeren Vaterlandes Sachsen ein helles und glänzendes Licht, und manches noch unbekannte, oder blos dem Namen oder Titel nach bekannte Werk Sächsischer Tonkünstler oder Kapellmeister bewahrt sie in ihrem Schoosse. So brauche ich, um das Gesagte zu bestätigen, nur auf zwei Werke von Antonius Scandellus, der als Sächsischer Kapellmeister 1580 starb, hinzuweisen, nämlich: Il primo Libro de la Canzoni Napolitane 1566 und Passio et Resurrectio Domini nostri Jesu Christi. Aus dem Grunde glaube ich Kunstfreunden durch Veröffentlichung des vollständigen Katalogs dieser Grimmaer Sammlung (im Serapeum), den ich bei Gelegenheit einer Ferienreise im Sommer 1853 selbst angefertigt habe, einen Dienst zu erweisen. Ich richte bei dieser Veranlassung zugleich die Bitte an die Herren Bibliothekare und Vorstände von Bücher- und Musikaliensammlungen, dass sie ihre Wachsamkeit und Aufmerksamkeit auch diesen meist in sehr unscheinbarem Zustande befindlichen, oft sehr vernachlässigten Kunstschätzen möglichst zuwenden wollen. Es werden in unserer Zeit viel Mittel und viel Sorgfalt auf die Erhaltung älterer Kunstschätze anderer Gattung verwendet; nur die musikalischen höchst werthvollen Originalüberreste früherer Zeiten werden meist ihrem eigenen nicht eben sehr beneidenswerthen Schicksale überlassen. Ich kann daher nicht umhin, im Interesse der Kunst eine Idee anzuregen, die für das Gedeihen derselben und namentlich für die Kenntniss und für die Geschichte der älteren Tonkunst von unberechenbarem Nutzen und Vortheile wäre. Es muss der Wunsch jedes Kunstfreundes sein, die kleinen im Lande zerstreuten Bibliotheken in eine einzige vereinigt zu sehen, wo unter gewissenhafter Aufsicht und verständiger Leitung das Kunstmaterial in möglichst vollständiger und übersichtlicher Anordnung der Benutzung des kunstverständigen Publikums zugänglich gemacht werden könnte. So schätzbare Einzelheiten auch die Bibliotheken Sachsens in sich enthalten, so bedürfen sie doch alle mehr oder minder der gegenseitigen Vervollständigung. Einzelne Stimmbücher, die dem oder jenem Werke fehlen, werden in Folge einer solchen Centralisation gewonnen, wofür ich mehr als ein Beispiel aus meiner Erfahrung anführen könnte. Eine solche Vereinigung müsste freilich zunächst auf dem Wege freiwilliger Uebereinkunft getroffen werden, und die Inhaber solcher meist brach und unbenutzt liegender Bibliotheken müssten den kleinlichen Standpunkt des eigenen Besitzthums aufgeben und bewogen werden, gegen Reverse ihre Schätze der allgemeinen Musikbibliothek zu überlassen und zu überantworten. Ich habe diese Idee, die übrigens gar nichts Neues enthält, sondern dem Verfahren der Alterthumsvereine

Digitized by Google

ganz analog ist, welche auch die im Lande zerstreut sich vorfindenden Alterthümer der Erhaltung und Benutzung halber in einem Museum vereinigen, schon mehrfach in kleineren Kreisen angeregt. Auch sind schon einleitende Schritte zur Verwirklichung dieses Gedankens für Sachsen bei dem Sächsischen Cultusministerium gethan worden. Allein es handelt sich um die Mitwirkung und Betheiligung vieler Gleichgesinnten, und aus dem Grunde wollte ich meine Wünsche der Oeffentlichkeit und einer weitern Besprechung übergeben. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dem Unternehmen Anklang und möglichste Unterstützung zu erwerben.

Allgemeines.

[941.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 847.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 19. p. 289—96. Schluss von: Einige Bemerkungen über Handschriftenkataloge und deren Druck, nebst Erwiederung auf den Aufsatz: Die Möglichkeit der Benutzung des Handschriftenschatzes der K. Hof- und Staatsbibliothek in München im Serapeum, vom 28. Februar d. J.; von Fr. Böhmer in Frankfurt a. M.

Nr. 19. p. 296—302 u. Nr. 20. p. 314—17. Ueber das verbrannt geglaubte Original der Annales Hirsaugienses des Johannes Trithemius. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. — Das Original befindet sich in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek.

Nr. 19. p. 302—4. Liber Laurentii Odonis Lincopiensis, von Archivar Herschel in Dresden. — Dieser längere Zeit hindurch verschollene Codex befindet sich im Besitze der Dresdner Königl. öffentl. Bibliothek.

Nr. 20. p. 305—13. Die musikalischen Schätze der Landesschule zu Grimma. Vom Kammermusikus M. Fürstenau in Dresden. (Schluss folgt.) — S. oben Nr. 940.

Nr. 20. p. 317—20. Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker; von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. (Fortsetzung folgt.) — Schliesst sich an die früher unter diesem Titel im Serapeum gegebenen Mittheilungen (s. Anz. J. 1854. Nr. 56) u. betrifft VIII. Friedrich Ludwig Christian Cropp, der unter den Bibliophilen Hamburgs im XVIII. Jhrhdt. eine bedeutende Stelle einnimmt. Ausser einer reichhaltigen Kunst- u. Naturaliensammlung besass Cropp eine Bibliothek von mehr als 24,000 Bden, worunter die Fächer der Naturwissenschaften, Mathematik und Numismattik besonders gut vertreten waren.

Intelligenzbl. Nr. 19. p. 145—50 u. Nr. 20. p. 153—57. Serge

Poltoratzky. Abdruck des oben Nr. 61 erwähnten Quérard'schen Artikels.

Nr. 19. p. 150—52 u. Nr. 20. p. 157—60. Bibliograph. Anzeigen.

[942.] *Table analytique des matières traitées dans les neuf premiers volumes du Bulletin du Bibliophile Belge, formant la première Série de ce Recueil.* (*Années* 1845 *à* 1854.) *Par Auguste Scheler, Bibliothécaire du Roi et Directeur actuel du Bulletin. Bruxelles, Heussner.* 8. *VIII u.* 60 *S.*

Der gegenwärtige Herausgeber des Bullet. hat sich um dieses durch die Bearbeitung u. Veröffentlichung des vorl. Registerbändchens ein unbestreitbares Verdienst erworben. Man weiss, welche Massen von Materialien nach u. nach im Bullet. aufgespeichert worden sind, die aber leider für Jeden, welcher nicht speziell in den einzelnen Bänden bewandert war, seither ziemlich nutzlos bleiben mussten, weil ihm die Register dazu fehlten. Das Anfertigen solcher Register verlangt freilich einen nicht unbedeutenden Mühaufwand, den Derjenige, welcher nicht selbst schon eine derartige Arbeit unter den Händen gehabt hat, kaum richtig zu schätzen weiss; um so mehr ist es Pflicht für Alle, die mit dergl. Arbeiten vertraut sind, dem Herausgeber die verdiente Anerkennung auszusprechen, zumal die vorl. Arbeit alle Zeichen, dass sie mit Sorgfalt ausgeführt worden ist, an sich zu haben scheint.

Die Fortsetzung des Bulletin's Sér. II. Tom. II. (s. oben Nr. 848) enthält in Cahier 5:

Histoire des livres. p. 371—82. Deux capucins poëtes, par N. L. — Betr. einige Pieçen aus einem sehr seltenen zu Lüttich 1630 erschienenen Büchelchen, welches poetische Ergüsse auf Mitglieder des Hauses Curtius enthält.

p. 382—87. Sur: Oeuvres inédites de P. de Ronsard, gentilhomme vandomois, recueillies et publiées par Prosper Blanchemain. Paris 1855. 12; par Ch. Ruelens. — Die Ausgabe umfasst theils mehrere noch nicht veröffentlichte, aus Handschriften der Kaiserl. Bibliothek zu Paris entlehnte, theils zwar schon früher gedruckte, später aber durch Ronsard selbst u. Andere wieder unterdrückte Pieçen.

p. 387—91. Sur: Le Traité de la peinture de Léonard de Vinci, illustré par Poussin; par le même.

p. 392—95. Un opuscule inédit de Grégoire de Tours. — Betr. das aus einem Bamberger Codex von Fr. Haase herausgegebene Werkchen: S. Georgii Florentii Gregorii Turonensis episcopi liber ineditus de cursu stellarum (s. Anz. J. 1854. Nr. 599).

p. 395—98. Une ancienne impression du Renard versifié; par Hoffmann von Fallersleben. (Traduit du texte allemand inséré dans le no. 36 de l'Algemeene Konst- en Letterbode

8 sept.) — Betr. die von Culemann in Hannover aufgefundenen Fragmente eines versificirten Reineke, die offenbar älter sind als die beiden Ausgaben in Prosa von 1479 u. 1485.

Biographie. p. 399—405. Extraits de deux lettres inédites de Marc Laurin, seigneur de Watervliet, de Bruges, à Estienne Winand Pighius, secrétaire et bibliothécaire du cardinal de Granvelle. Lettre de Hubert Goltz à Pighius. [Correspondance de Pighius; manuscrit, conservé dans la Bibliothèque publique de Hambourg.] Communiqué par F. L. Hoffmann.

p. 406—7. Lettre inédite d'Adrien de Jonghe (Hadrianus Junius) à Plantin, avec des notes de F. L. Hoffmann.

Mélanges. p. 408—14. Betr. meist Gegenstände, die zum Anzeiger nur in sehr entfernter Beziehung stehen.

Nécrologie. p. 415—16. Betr. den Oberbibliothekar Prof. Dr. Fallati in Tübingen (s. oben Nr. 934) u. den am 3. Octbr. verstorbenen Scriptor Pietro Matranga in Rom.

Revue bibliographique. p. 417—34. Betr. unter Anderen den neuesten Band des Kataloges der Pariser Kaiserl. Bibliothek (s. oben Nr. 833), die Seizinger'sche Bibliothekstechnik (s. oben Nr. 602), die neueren Publicationen des Trésor des pièces rares ou inédites, collection publiée par Aubry — welche aus folg. Schriften bestehen: Description de la ville de Paris au XVe siècle, par Guillebert de Metz, publiée pour la première fois, d'après le manuscrit unique (de la Bibliothèque de Bourgogne), par le Roux de Lincy, LIV, 102 pp.; Oeuvres inédites de P. de Ronsard etc. publ. par Prosp. Blanchemain; les Loix de la galanterie, IX, 30 pp.; l'Advocacie Notre-Dame publ. par Chassant (s. oben Nr. 920) — sowie die neue von Ulysse Capitaine veranstaltete Ausgabe der Pugna porcorum par P. Porcium poetam (s. unten). Eine besonders ausführliche Besprechung hat der Herausg. der Seizinger'schen Schrift, mit der er nicht überall einverstanden zu sein scheint, gewidmet.

Libraires. Ventes publiques. p. 435—41. Enth.: Sur Thesaurus bibliothecalis de Tross (s. oben Nr. 688), u. Livres précieux figurant dans la vente Bearzi, par G. Brunet (s. oben Nr. 447).

Publications nouvelles. p. 442.

[943.] Die Norton'sche Literary Gazette and Publishers' Circular (s. oben Nr. 658) hat, da der Verleger seine Geschäfte einzustellen gezwungen gewesen ist, zu erscheinen aufgehört; man beabsichtigt jedoch von anderer Seite her, an die Stelle der Liter. Gazette ein ähnliches Unternehmen treten zu lassen.

Digitized by Google

Bibliographie.

[944.] *Die isländische litterarische Gesellschaft; von Dr. C. Kleinpaul. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr.* 297. *p.* 4745—46.

[945.] *Die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gensfleisch gen. Gutenberg zu Mainz, pragmatisch aus den Quellen bearbeitet, mit mehr als dritthalb Hundert noch ungedruckten Urkunden, welche die Genealogie Gutenberg's, Fust's und Schöffer's in ein neues Licht stellen, von K. A. Schaab, b. R. Dr., Vicepräsidenten des vormaligen Grossh. Kreisgerichts zu Mainz. Bd. I—III. Zweite Ausgabe. Mainz, v. Zabern.* 8. *XII,* 631; *VI,* 582; *XV,* 548 *S. Mit den Portraits von Gutenberg, Fust u. Schöffer, sowie* 3 *genealog. Stammtafeln. Pr. n.* 4 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Unveränderte Titelausgabe.

[946.] **Die Familie Haas. Ein Beitrag zur Basler Buchdruckergeschichte von P. Wegelin. S. Basler Taschenbuch auf d. J.* 1854 *u.* 1855. *Hrsg. von Dr. W. Th. Streuber.*

[947.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Bd. III. Abth.* 3. *Lief.* 5. *Leipzig, Arnold.* 8. *S.* 769—960. *Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 567.)

[948.] *Schlusskritik (das Kayser'sche Bücher-Lexikon betreffend); von E. Weller in Zürich. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 130. *p.* 1795—96.

Kayser's Bücherlexikon betreffend. S. Ebend. Nr. 138. *p.* 1931.

Die Weller-Zuchold'sche Angelegenheit ist den Lesern des Anz. aus den Nrr. 650, 652, 781, 938 wohl nun hinreichend bekannt, so dass hier nicht weiter darüber gesprochen zu werden braucht.

[949.] *Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Jahrg. III. Bd.* 2. *A. u. d. T.: Messkatalog. Michaelis* 1855. *Leipzig, Avenarius.* 8. *XCI,* 330 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 381.)

[950.] *Le Quérard. Journal de bibliographie etc.* Fortsetzung von Nr. 853.

Nr. 9. Septembre enth.:

p. 373—74. A nos Abonnés. — Ein Geständniss des Verf.'s, dass ihm das ursprünglich für sein Journal bestimmte Material über den Kopf gewachsen sei, u. er daher vom nächsten Jahre an dem Blatte, welches aller 14 Tage erscheinen werde, eine Erweiterung u. Veränderung zu geben sich in der Lage sehe.

p. 374—79. Sur les Mélanges publiés par la Philobiblion Society. Londres. 1853. 8.; par A. Baron. — Eine Revue über den Inhalt des ersten Bandes der von der neuen

Digitized by Google

Londner Bibliophilengesellschaft (s. Anz. J. 1854. Nr. 758) in nur wenigen Exemplaren herausgegebenen Mélanges.

p. 379—80. Sur: Etudes sur la Typographie génevoise du quinzième au seizième siècle (sic) et sur l'introduction de l'Imprimerie en Suisse. Par E. H. Gaullieur. Genève, 1855. 8. Mit Abbild. — Anzeige des interessanten Schriftchens aus der Revue crit. des livres nouveaux.

p. 381—82. Raymond Sebonde, et son traducteur Michel Montaigne; par Brunet.

p. 383—84. Variations de prix de quelques livres dans les ventes publiques; par Dom Catalogus (G. Brunet).

p. 384—86. D'un livre rare et curieux: les Statuts de l'Inquisition. — Betr. Orden que comunmente se guarda en el Santo Oficio de la Inquisicion &c. Valencia 1736. 4., ein Buch, welches von den Franzosen 1808 in Madrid erbeutet worden war, u. nach manchen Wechselfällen neulich in der Bibliothek des gesetzgebenden Körpers in Paris einen Ruhepunkt gefunden hat.

p. 386—88. De quelques supercheries littéraires en Allemagne.

p. 388—90. Rétrospectif. — Wohl für die Leser des Quérard, nicht aber für die des Anz. von Interesse.

p. 390—92. De ceci, et de cela. — Dieser diesmal nur kurze Abschnitt widmet unter Anderen der Aufstellung eines 1657 in Paris aufgefundenen Cybelekopfes in der Pariser Stadtbibliothek einige Worte aus d. Siècle v. 21 Septbr.

p. 392—94. Nécrologie, par Alkan aîné. — Betr. den im Fache der Bibliothekwissenschaft durch sein Schriftchen *De l'Etablissement des Bibliothèques communales en France* 1846 u. sonst in der Litteratur durch mehrere Werke bekannten Alph. Alexandre Curmer geb. 28. Jul. 1805, gest. 20. Aug. 1855.

p. 395—436. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

[951.] * *Tableau bibliographique des Ouvrages en tous genres qui ont paru en France pendant l'année* 1854; *divisé par Table alphabétique des Ouvrages, Table alphabétique des Auteurs, Table systématique.* (*Signé: L. Marette et A. Rabutaux.*) *Paris, Pillet aîné.* 8. 26¼ *B.* *Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Bildet das Register zu der im Anz. J. 1854. Nr. 74 erwähnten Bibliogr. de la France, u. wird den Abonnenten desselben gratis geliefert.

[952.] * *Ma Bibliothèque Française. Paris, chez Hector Bossange.* 8. 31 *B.* (Vgl. oben Nr. 154.)

Enth., als eine Art Anleitung zur Anlage einer ausgesuchten Sammlung französischer Bücher, ein Verzeichniss von

Digitized by Google

1167 Werken in etwa 7000 Bden mit biograph. Notizen über deren Verfasser u. dreifachem Register.

[953.] *Bolletino bibliografico ebdomadario di tutte le pubblicazioni italiane ad uso degli editori, librai, ec. G. Canade'li, Redattore responsabile. Anno I. No. 1. Milano, Tip. Guglielmini. 6 Ottobre. fol. Pr. n. 3 Thlr. für 1 Semester von 25 Nrr. à 8 S.*

So sehr es auch, bei dem grossen u. fühlbaren Mangel an einem der italienischen Litteratur gewidmeten bibliograph. Organe, dem Publikum erwünscht sein muss, in dem vorl. Blatte ein Mittel zur Abhilfe dieses Mangels zu erhalten, so scheint es doch wohl gethan zu sein, wenn man sich in Betreff der Leistungen des Blattes nicht allzu grossen Erwartungen hingiebt. Das Blatt scheint weniger die Verbreitung bibliograph. Kenntnisse im Auge zu haben, als vielmehr eine blose Buchhändlerspeculation für buchhändlerische Interessen zu sein, für welche der halbjährige Abonn.-Preis von 3 Thlrn. viel zu hoch ist. Am Schlusse des Jahrganges soll ein dreifaches Register, nämlich der angezeigten Schriften, ihrer Verfasser, sowie der Verlagsorte u. Herausgeber, dem Blatte beigegeben werden.

[954.] Nach der Norwegischen Universitätszeitschrift 3. Hft. sind in den sieben Jahren von 1847 bis 1854 in Norwegen zusammen 1023 Bücher, u. zwar 870 Originalwerke, 139 Uebersetzungen u. 14 Wiederabdrücke älterer Schriften erschienen. Davon kommen 87 auf d. Philologie, 23 d. Philosophie, 65 d. Pädagogik, 118(?) d. Theologie, 63 d. Rechtswissenschaft, 46 d. Politik u. Staatsökonomie, 22 d. Medicin, 39 d. Naturwissenschaft, 48 d. Oekonomie, 12 d. Technologie, 223 (?) d. Geschichte, 33 d. Seefahrt u. Handel, 23 d. Kriegskunst, 28 d. Mathematik, 187 d. Schöne Litteratur, 6 vermischte Schriften. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 140. p. 1969 (aus d. Augsb. allg. Zeit.).

[955.] Ein Verzeichniss der Productionen der periodischen Presse in Constantinopel findet sich im *Athen. 8 Septbr. Nr. 1454. p. 1032. —5.—

[956.] * *Les Classiques de la Table. Nouvelle édition, refondue et complétée, comprenant de plus que les précédentes un Dictionnaire des origines et provenances des produits des deux règnes, un Dictionnaire hygiénique des aliments, une Histoire de l'art culinaire et des repas chez les peuples anciens et les modernes, un Précis des plus célèbres praticiens, gourmandes, etc., des Anecdotes, des Chansons de table, une Bibliographie depuis le XVIe siècle jusqu'à nos jours, etc., et précédée d'une Notice sur les principaux auteurs des Classiques de la Table, par Justin Amero. Paris, Didot frères.* 18. 2 *Vols.* 31 *B. Pr.* 8 *Fr.*

Digitized by Google

[957.] *Eine merkwürdige Reliquie der ältesten Typographie; von v. L. i. K. Enth. im Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 9. p. 222—23.*

Betr.: Oratio de S. Stanislao Martyre et Episcopo Crac. Impr. Cracoviae per Casp. Hochfeder. Quo anno?

[958.] * *Pugna Porcorum per P. Porcium Poetam. Leodii, typis Carmanni.* 1856. (*Auf dem Umschlage steht:* 1855.) *kl.* 8. 43 *S. Nur* 45 *numerirte Exemplare.*

Ein von Ulysse Capitaine in Lüttich herausgegebener correcter Abdruck mit biograph. u. bibliograph. Notizen über den Verf. Joannes Leo Placentius (Plaisant, Placence, Plaissance), dessen wirklicher Familienname nach Capitaine's Vermuthung Vrolik ist, u. seine Schriften. — 5. —

[959.] *Ludwig Tieck. Erinnerungen aus dem Leben des Dichters nach dessen mündlichen und schriftlichen Mittheilungen von Rudolph Köpke. Th. II. Leipzig, Brockhaus. gr.* 12. *Enth. p.* 283—314: *Chronologisches Verzeichniss von Tieck's Werken.*

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[960.] *Zur Lebensgeschichte Paul Neff's. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 140. *p.* 1968—69.

Aus d. Schwäb. Merkur.

[961.] *Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von Clemens Theodor Perthes, ordentl. Professor der Rechte in Bonn. Bd. III. Gotha, Perthes.* 8. *VI,* 594 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1329.)

* * *

Während der grössere Theil der in den letzten Heften des Anz. erwähnten Kataloge zu den Erscheinungen der gewöhnlicheren Art gehörte, finde ich unter den im Nachfolgenden aufgeführten Verzeichnissen eine ziemliche Anzahl, auf welche die besondere Aufmerksamkeit der Leser hingelenkt zu werden verdient. Obenan steht wegen seines Gehaltes an ächt antiquarischen Büchern der Katalog von Tross. Ihm zunächst der für englische Litteratur sehr werthvolle Katalog von Köhler. Eine grosse Auswahl, wenn auch meist gangbarer und öfters vorkommender, doch schätzbarer Bücher aus verschiedenen Wissenschaftsfächern bietet das Verzeichniss von Schneider. Für Philologen ist das von Calvary von grossem Interesse, wie nicht minder das von Meyri. Protestantischen Theologen empfehle ich das vorzüglich gehaltreiche Verzeichniss von Beck, sowie die von Heckenhauer und Hochhausen, katholischen das Schletter'sche und Gosohorsky'sche. Medicinern ist der Kuhlmey'sche Katalog zur Durchsicht anzuempfehlen, Historikern die Schmidt'schen. Sammler von Curiositäten

Digitized by Google

und Raritäten finden in den Verzeichnissen von Stargardt und Scheible manche Ausbeute.

[962.] *Antiquarisches Verzeichniss Nr. XVI. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. Philologie.* 8. 67 *S.*

Enth.: I. Classische Philologie; II. Neuere Sprachen u. deren Litteratur, sowie Deutsche u. Celtische Alterthumskunde.

[**963.**] *Nro. XXXIV. Antiquarischer Katalog. Verzeichniss einer reichhaltigen Sammlung älterer und neuerer Werke in Octav-Format aus den Fächern der (protestantischen) Theologie und Philosophie welche aus dem antiquarischen Bücherlager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 1856. 8. 156 *S. excl. Tit.*

[**964.**] *Verzeichniss Nr.* 34 *des Bücher-Lagers der antiquarischen Buchhandlung von J. H. Blöcker in Hamburg.* 8. 42 *S. excl. Tit. Nr.* 11808—14353.

Enth.: Arznei- u. Wundarzneiwissenschaft; Naturgeschichte, Physik u. Astronomie; Landwirthschaft, Gartenbau u. Forstwissenschaft; Zeitschriften u. Journale verschied. Inhalts. Empfiehlt sich theils durch gute Auswahl, theils durch billige Preise.

[**965.**] *Catalogus quintus librorum universas Antiquitatis Studii Disciplinas complectentium qui veneunt apud S. Calvary ejusque Socium, Berolinenses.* 8. 86 *S. excl. Tit.*

Zerfällt in: I. Scriptores Graec. & Latin.; II. Subsidia Antiquitatis Studiorum.

[966.] *Antiquarisches Verzeichniss No.* 2 *von katholisch-theologischen Werken und Verwandtem, welche von Oscar Friedr. Goedsche in Meissen zu beziehen sind.* 8. 50 *S.* 1077 *Nrr.*

Enth. von Bedeutenderem nur wenig.

Antiquarisches Verzeichniss Nr. 3, *enthaltend Varia (Bücher aus allen Fächern der Literatur, welche von Demselben zu beziehen sind.* 8. 16 *S.* 290 *Nrr. Mit* 4 *Bll. Verlagsverzeichniss.*

[967.] *Einundzwanzigster Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Katholische Theologie.* 8. 32 *S.*

Zweiundzwanzigster Katalog des nämlichen Bücherlagers. Belletristik. Prachtausgaben und Stahlstichwerke. Französische, Englische, Italienische und Spanische Literatur. 8. 48 *S.*

Nr. 13. *Antiquarischer Anzeiger von Derselben. (Vermischtes.) Septbr.* 8. 16 *S.*

[968.] *No.* 23. *Verzeichniss Antiquarischer Bücher des Lagers von Hermann Hartung in Leipzig.* 4. 40 *S.*

Enth. Philologie, Archäologie u. Antiquitäten, sowie Verschiedenes.

[969.] *Catalog Nr. XXXV. Bibliotheca theologica et philosophica. Werke über Theologie, Philosophie et Paedagogik aus*

Digitized by Google

dem antiquarischen Lager von J. J. Heckenhauer in Tübingen. 8. 198 *S. excl. Tit.*

[970.] *IV. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von C. Hochhausens Buchhandlung (O. Deistung) in Jena. Inhalt: Theologie.* 8. 52 *S.*

[**971.**] *Antiquarisches Anzeige-Heft XVII. Catalog einer Auswahl von werthvollen englischen Büchern welche von K. F. Köhler in Leipzig zu beziehen sind. November.* 8. 42 *S. excl. Tit.* 842 *Nrr.*

[972.] *Antiquarischer Catalog der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. No X. Geschichte, Geographie und verwandte Fächer (sowie Belletristik). September.* 8. 32 *S.*

Antiquarischer Catalog der nämlichen Buchhandlung. No. XI. enthält: Medicin und Naturwissenschaft. October. 8. 32 *S.*

[973.] 84*ster Antiquar-Catalog. Auswahl von Büchern, welche bei Antiquar J. Meyri in Basel zu haben sind.* 8. 35 *S. excl. Tit.* 871 *Nrr.*

Enth. Belletristisches, Litteratur u. Kunst, sowie Histor. u. Geographisches.

Catalog Nr. 85 *des antiquarischen Bücherlagers von Demselben. Enthaltend alte und neuere Werke aus dem Gebiete der Philologie.* 8. 66 *S. excl. Tit.* 2247 *Nrr.*

[974.] *Nr.* 12 *&* 13. *J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.* 16. *S.* 357—420. *Gegen* 500 *Nrr.*

Enth. allerhand Curiosa, besonders die Magie, Alchemie, medicin. Raritäten, Theosophie, Geheimniss- u. Offenbarungsbücher.

[**975.**] *Katalog Nr. III. des antiquarischen Bücherlagers von Emil Schilling in Dresden.* 8. 54 *S. excl. Tit.*

Enth. Bücher aus verschied. Wissenschaftsfächern.

[976.] *No.* 43. *Bibliotheca theologica catholica. Verzeichniss werthvoller, älterer und neuerer Werke aus dem Gesammt-Gebiete der katholischen Theologie. Vorräthig auf dem antiquarischen Bücherlager der Schletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau.* 1856. 8. 42 *S. excl. Tit.*

Verzeichniss Nr. 44 *des antiquarischen Bücherlagers der nämlichen Buchhandlung. (Curiosa, Alchemie etc.)* 1856. 8. 16 *S.*

[**977.**] *Catalog XC. des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Buchhändler und Antiquar in Halle a. S. Nordische Völker.* 8. 82 *S. excl. Tit. Ueber* 1250 *Nrr.*

Ist auch als Beilage zum Octob.-Heft des Anz. beigegeben worden.

Catalog XCI. des nämlichen Bücherlagers. Genealogie und Numismatik. 8. 34 *S. excl. Tit. Gegen* 1100 *Nrr.*

Catalog XCII. des nämlichen Bücherlagers. Militaria, nebst Anhang von Reitkunst und Landwirthschaft. 8. 16 *S.* 721 *Nrr.*

[978.] *Antiquarischer Catalog Nr.* 34 *von Felix Schneider*

Digitized by Google

in Basel. Verzeichniss einer Sammlung guter und geschätzter Werke. 8. 270 *S. excl. Tit.* 9037 *Nrr.*

Enth. Bücher aus verschied. Wissenschaftsfächern, worunter über 500 Nrr. Schriften über Schweizergeschichte u. Verwandtes.

[979.] *No. XXIV. Bulletin de Librairie ancienne. — Catalogue d'une belle collection de lettres autographes. Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Stammbüchern und Autographen, Handzeichnungen, Portraits der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. 16 *S. excl. Tit. Ueber* 200 *Nrr.*

[980.] *XXme Catalogue de beaux Livres en vente chez Edwin Tross à Paris.* 8. 29 *S. excl. Tit. Nr.* 2678—3026.

Obwohl ich stets gern bereit gewesen bin, die Reichhaltigkeit der T.'schen Kataloge an wirklich seltenen Büchern anzuerkennen, so darf ich doch auch andererseits nicht unterlassen zu bemerken, dass, wie von den antiquar. Buchhändlern überhaupt, so auch von Tross nicht immer von der Bezeichnung eines Werkes als Seltenheit der richtige Gebrauch gemacht wird. So ist z. B. im vorl. Katalog die Falkenstein'sche Geschichte der Buchdruckerkunst, welche fast in jedem grössern deutschen antiquar. u. Auctionsverzeichnisse vorzukommen pflegt, u. wovon die bei dem Verleger noch vorräthigen Exemplare jetzt eben unter dem Titel einer zweiten Ausgabe auf den Markt gebracht worden sind, als selten bezeichnet: diese Bezeichnung passt auf das Falkenstein'sche Buch in keiner Weise. Uebrigens ist auch hinsichtlich der Ladenpreise, welche man in den antiquarischen Katalogen einzelnen Büchern zur Vergleichung mit den antiquar. Preisen hinzuzufügen gewohnt ist, zu erwähnen, dass die Angaben nicht immer richtig sind. So ist, um bei dem Beispiele des Falkenstein'schen Buches stehen zu bleiben, der Preis desselben von Tross auf 40 Fr. statt 8 Thlr. angegeben. Im deutschen antiquar. Buchhandel ist das Buch zu allen Zeiten um 4 bis höchstens 5 Thlr. neu und wohlerhalten zu erlangen gewesen, wogegen Tross 28 Fr. dafür verlangt.

Auctionskatalog.

[981.] *Verzeichniss von Büchern, welche am* 10.—14. *December durch A. Werl in Grimma versteigert werden sollen.* 8. 144 *S. excl. Tit.* 3512 *Nrr.*

Enth. Bücher aus fast allen Fächern, unter denen sich jedoch besondere Merkwürdigkeiten nicht vorfinden. Besonders aufmerksam zu machen ist höchstens nur auf eine Anzahl von Schriften aus der Reformationszeit, sowie der Göthe- u. Schillerlitteratur.

Digitized by Google

Bibliothekenkunde.

[982.] *Königliche Bibliothek (in Berlin). S. Königl. Preuss. Staats-Anzeiger Nr. 242. p. 1801—3.*

Vorläufiger Bericht über die im Laufe des J. 1854 der Bibliothek zugegangenen beträchtlichen Geschenke, die in 29 Handschriften u. 1884 Nrr. gedruckter Werke bestanden haben. Den ansehnlichsten Theil, nämlich 619 Werke in 1092 Bden, verdankt die Bibl. dem Hofbuchhändler Hahn in Hannover.

[983.] *Alphabetisches Verzeichniss der Handschriften, Druckschriften und Landcharten der Bibliothek des Königl. Sächs. Vereins für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer in Dresden. No. II. Vom Februar* 1849 *bis Februar* 1855. *Verfasset von Julius Theodor Erbstein, erstem Archivar des Königl. Sächs. Hauptstaatsarchivs, und D. Maximilian Leopold Löwe, Professor u. Bibliothekar etc. S. Mittheilungen des Königlich Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Hft.* 8. *Dresden, Meinhold u. Söhne in Comm.* 8. *p.* 55—111. (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 70.)

[984.] *Altdeutsche Handschriften auf der erzbischöflichen Bibliothek zu Erlau in Ungarn, von L. v. Szalay in Ofen. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 10. *p.* 251—53.

Die Bibl. des Erzbisthums Erlau ist in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhdts durch den Bischof Carl Grafen Esterházy gestiftet worden: mit Beihilfe von dessen gelehrten Correspondenten in verschied. Ländern wuchsen die spärlichen Reste der Büchersammlung früherer Bischöfe, besonders in den J. 1781—84, zu einer Biblioth. von 13,863 Werken in 20,724 Bden an. Unter Esterházy's Nachfolgern auf dem bischöfl., später erzbischöflichen Stuhle trugen Stephan Freiherr v. Fischer und Ladislaus Pyrker wesentlich zur Vermehrung des Bücherschatzes bei. Gegenwärtig besteht die Bibl. aus mehr als 30,000 Bden., darunter 230 Handschriften u. 272 Inkunabeln.

[985.] Die Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz ist im Laufe des J. 1854—55 durch 274 Nrr. Geschenke u. 71 Nrr. gekaufter Bücher in c. 500 Bden vermehrt worden. S. Correspondenzbl. d. Gesammtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterthums-Vereine Nr. 14. p. 121.

[986.] *Das germanische Nationalmuseum (in Nürnberg). S. Augsb. allg. Zeit. Nr.* 300. *p.* 4785—86.

[987.] Die Seminarbibliothek zu Urach hat die vom Dr. Mebold († 1854), dem vormal. Redacteur d. Augsb. allgem.

Digitized by Google

Zeitung, hinterlassene bedeutende u. werthvolle Büchersammlung von dessen Wittwe geschenkt erhalten. Dr. Mebold hatte früher den Wunsch ausgesprochen, dass seine Bücher einst einer Württembergischen Schulanstalt übergeben werden möchten, u. die Wittwe glaubte diesem Wunsche am besten durch die Uebergabe der Sammlung an Urach, wo der Verstorbene vormals selbst als Repetent thätig gewesen war, zu entsprechen. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 296. p. 4721 (aus d. Schwäb. Merkur).

[988.] *Bibliothèque communale de Sèvres. [Signé: Le bibliothécaire, l'abbé Metcalfe, vicaire de Sèvres.] Sèvres, impr. de Cerf.* 8. $^1/_2$ *B.*

Enth. den Katalog über 428 Bde.

[989.] Der neue Lesesaal im Britischen Museum zu London, wohl der grösste in allen Europ. Bibliotheken, schreitet seiner Vollendung rasch entgegen. Er wird kreisrund, von einer Kuppel, durch die er sein Licht empfängt, überdacht, 104 F. im Durchmesser u. 106 F. bis zur Decke haben. S. Staats- u. gel. Ztg. d. Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 242. — 5. —

[990.] *Die Vaticanische Bibelhandschrift und eine Audienz bei Gregor XVI. Von C. Tischendorf. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr.* 279. *p.* 4457—59.

Ein neuer Beleg zu der allgemein bekannten Thatsache, dass die Benutzung der Vaticana nicht selten mit überaus grossen, wenn nicht unübersteiglichen Schwierigkeiten verbunden ist.

[991.] Die Kaiserl. öffentl. Bibliothek in St. Petersburg, die bereits mehr als 700,000 Bde enthält, hat im Laufe des letztvergangenen Sommers durch Schenkungen einen Zuwachs von 907 Bden, 199 Kupferstichen u. 15 MSS. erhalten. S. Staats- u. gel. Ztg. d. Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 243. — 5. —

[992.] In Wilna ist ein archäologisches Museum errichtet worden. Der Zweck des Museums ist, die alten Druckwerke u. Handschriften, Münzen, Medaillen, Waffen, Inschriften u. deren Copien, Gemälde, Statuen u. andere Gegenstände, welche sich auf die Geschichte des westlichen Russlands beziehen, zu sammeln u. zu erhalten. Die den aufgehobenen römisch-katholischen Klöstern angehörigen Urkunden, sowie die Urkunden aus den Bibliotheken noch bestehender Klöster u. Kirchen, die Reste aus den Cabinetten der ehemal. Wilna'schen Universität, welche das Wilna'sche Gymnasium bisher aufbewahrt hat, sollen demnächst an das neue Museum abgeliefert werden. S. Staats- u. gel. Ztg. d. Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 242. — 5. —

[993.] Die Universitätsbibliothek zu Lund hat durch

Digitized by Google

Beschluss des Reichstags abermals für die J. 1855—57 jährlich einen ausserordentlichen Zuschuss von 5000 Rthlr. Bco. zum Ankaufe älterer Werke, sowie die Bibl.-Beamten angemessene Gehaltszulagen erhalten. S. Leipz. Repert. Bd. IV. Hft. 2. p. 127.

Privatbibliotheken.

[994.] *Catalogue de Livres astronomiques, mathématiques et physiques provenant des Bibliothèques de feu A. C. Petersen Directeur de l'observatoire d'Altona de P. H. C. de Boguslawski Directeur de l'observatoire de Breslau et de feu Th. Siber Professeur de Physique à l'Université de Munich dont la vente publique se fera à Berlin le* 3. *Decembre. Berlin, R. Friedländer et fils.* 8. 88 *S. excl. Umschlag.* 3073 *Nrr.*

Ein sehr gut gearbeiteter u. übersichtlich geordneter Katalog, der bei dem Reichthume und der grossen Wichtigkeit vieler darin aufgeführter Werke der besonderen Beachtung in hohem Grade würdig ist, und als bibliograph. Repertorium dauernden Werth behalten wird.

[995.] *No. XXV. Bibliotheca historica. Geschichte, Geographie, Reisen, Genealogie. Sammlung von Büchern vorzüglich aus den Bibliotheken des Grafen von Werthern, ehemaligen Staatsministers Friedrichs des Grossen und des Adalbert Starczewski, Herausgebers der hist. Ruthen. Script. zu haben in der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. 58 *S. excl. Tit.* 1155 *Nrr.*

Ein sehr beachtenswerther Katalog mit vielen werthvollen u. seltenen Büchern, auch mehrerem Handschriftlichen.

[996.] *Auctions-Katalog mehrerer ausgezeichneten Büchersammlungen aus dem Nachlasse der Frhr. v. Wendt, Bischof zu Basinopel, Dompropst zu Hildesheim, — Canonicus Osthaus in Rössing, — Consistorial-Rath Dr. Brandis in Hannover, Obristlieut. v. Honstedt, welche nebst einigen andern kleineren Sammlungen aus allen Fächern der Literatur und Sprachen am* 15. *November in Hannover durch Dr. jur. Hagemann versteigert werden sollen. Eingesandt von H. Kircher in Hannover.* 8. 142 *S. excl. Tit.* 5457 *Nrr.*

Ein in den Fächern der Sprachwissenschaft, Theologie, Jurisprudenz, Medicin u. Naturwissenschaft, sowie der Geschichte u. Geographie etc. manches gute u gesuchte Werk enthaltender Katalog.

[997.] Die Bibliothek Albani, ohne Zweifel eine der schönsten Zierden Roms auf dem Felde der Wissenschaften, eine von den Glorien des Hauses Albani, welches durch viele Geschlechter hindurch ein Gönner der Wissenschaft u. Litteratur gewesen ist, geht, wie die Augsb. allg. Zeit. Nr. 308. p. 4918—19 berichtet, ihrem Ende entgegen. Der Cardinal

Nerli gründete sie im Anfang des XVII. Jahrhunderts in seinem im Thaleinbug zwischen dem Quirinal, dem Esquilin und dem Monte Pincio gelegenen Palast, und später ging sie in den Besitz der Familie Albani über. Der Cardinal Alessandro Albani erweiterte sie dergestalt, dass er als ihr neuer Gründer gelten kann, indem er die Bücher des Cardinals Cesare Rasponi u. die des berühmten Litteraten Casiano dal Pozzo, welcher die Bibliothek der aufgelösten Akademie der Lincei erworben hatte, dem vorhandenen Bücherbestande hinzufügte. Im J. 1798, einem Zeitpunkte bürgerlicher Unruhen, wurden viele Handschriften u. alte Drucke aus dieser Sammlung gestohlen, später aber, im J. 1803, vom Fürsten v. Soriano, Carlo Albani, meistens glücklich wieder angekauft. Da das Fideicommiss des seitdem erloschenen Hauses Albani seinem Stiftungsbriefe zufolge sich zwischen den nächsten Anverwandten vertheilt, so fiel auch die reiche Bibliothek zum Theile der Familie Castel-Barco von Mailand und zum anderen Theile dem Hause Guidi del Bagno von Mantua zu. Diese beiden Erben haben nun die Bibliothek versteigern zu lassen, u. den Erlös unter sich zu theilen beschlossen. Dass vielleicht die Regierung die ganze Sammlung ankaufen, u. dadurch die Zerstreuung derselben verhindern werde, ist bei dem gegenwärtigen Finanzzustande des Kirchenstaates nicht sehr wahrscheinlich.

[998.] Die Bibliothek des Marquis Campana in Rom ist in neuester Zeit durch einen sehr kostbaren Venetianischen Stich Ottavio Scotto's von Monza zu Dante's Komödie aus dem J. 1484, auf dessen Rande die betreffenden Stellen der Hölle u. des Fegfeuers von der Hand Galilei's geschrieben sind, bereichert worden. S. *Revue des Deux Mondes 1 Octobre. — 5. —

[999.] Der Rest von Büchern aus dem Nachlasse des Professors Dr. med. Elsner ist in Königsberg am 12. November versteigert worden.

[1000.] **Catalogue d'une collection de livres et d'estampes concernant l'histoire de France, et tout particulièrement l'histoire de Paris, provenant du cabinet de M. L. R. de L . . . , dont la vente aura lieu le* 8 *novembre. Paris, Techener.* 8. $9^1/_2$ *B.* 1175 *Nrr.*

[**1001.**] *Catalogue de beaux livres la plupart reliés en maroquin provenant de la Bibliothèque de feu M. de Lassus Ex-Colonel de la Garde impériale Dont la vente se fera le* 16 *Novembre. Paris, Tross. (A. u. d. T.: Catalogue des livres anciens et modernes De feu M. de Lassus.) gr.* 12. 64 *S.* 606 *Nrr.*

Der vorl. Katalog enthält meist nur Seltenheiten der Französischen Litteratur aus verschied. Fächern, welche vom verst. Besitzer weniger seiner Studien wegen, als aus Nei-

gung zu Büchern überhaupt angeschafft worden zu sein scheinen: der Katalog wird daher auch dem Bibliophilen grössere Befriedigung als dem eigentlichen Gelehrten gewähren.

[1002.] In dem litterarischen Nachlasse des Conferenzrathes Schumacher in Altona hat sich ausser der sehr werthvollen Bibliothek (s. oben Nr. 460) auch eine an 12,000 Briefe starke Correspondenz vorgefunden. Diese Briefsammlung giebt Zeugniss von den intimen Verbindungen, in denen der Verstorbene zu den höchstgestellten, ausgezeichnetsten u. gelehrtesten Männern Europa's gestanden hat: besonders werthvoll sind darunter die zahlreichen Briefe A. v. Humboldt's an Schumacher. Dem Sohne des Verstorb., dem Maler J. Schumacher, sind von verschiedenen Buchhändlern bereits glänzende Anträge zur Herausgabe der Correspondenzen gemacht, diese jedoch von demselben dahin beantwortet worden, dass er sich die Anordnung u. Erläuterung der Briefschaften, welche ohne Zweifel für die gelehrte Welt vom grössten Interesse sein werden, selbst vorbehalte. S. *Freischütz v. 21. August. — 5. —

[1003.] **Catalogue de bons livres anciens et modernes, provenant de la Bibliothèque de feu M. J. D. T.***, dont la vente se fera le 5 novembre. Paris, Delion.* 8. $4^1/_2$ *B.* 775 *Nrr.*

[1004.] *Verzeichniss der von dem zu Cleve verlebten Rittergutsbesitzer F. W. L. Thomae nachgelassenen Bücher, Kunstblätter und Musikalien, welche den* 10. *Dezember zu Cleve durch Hopmann öffentlich versteigert werden sollen.* 8. 83 *S.* 1536 *Nrr. Bücher*, 124 *Kunstbll. u.* 175 *Musikalien.*

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[1005.] **Notices et extraits des manuscrits concernant l'histoire ou la littérature de la France, qui sont conservés dans les bibliothèques ou archives de Suède, Danemark et Norwége; par M. A. Geffroy, professeur d'histoire à la Faculté des lettres de Bordeaux, etc. Paris, impr. impériale.* 8. $13^3/_4$ *B.*

[1006.] *Der Fruchtbringenden Gesellschaft ältester Ertzschrein. Briefe, Devisen und anderweitige Schriftstücke von den Fürsten Ludwig, Christian, August, Johann Casimir und Ernst Gottlieb zu Anhalt; Friedrich Wilhelm Churfürst zu Brandenburg; den Herzögen August, Christian Ludwig und Friedrich Ulrich zu Braunschweig; Wilhelm, Landgraf zu Hessen; Adolph Friedrich, Herzog zu Mecklenburg; Pfalzgraf Ludwig Philipp; den Herzögen Wilhelm, Friedrich, Ernst, August zu Sachsen-Weimar und Franz Albrecht zu Sachsen-Lauenburg; Friedrich Herzog zu Schleswig-Holstein; den Grafen zur Lippe, zu Nassau, Reuss, Schwarzburg, Solms, Starhemberg, Waldeck, Wied; Andreä; v. Bodenhausen; v. Borstell; Buchner; v. Bülow; v. Disskau; v. Dietrichstein; v. Einsiedell; v. Glasenapp; Gu-*

Digitized by Google

eindtius; Harsdörffer; v. Hille; Hortleder; v. Kalchheim (Lohausen); v. d. Knesebeck; v. Kospoth; v. Krosigk; v. Lancken; v. Logau; Milagius; Moscherosch; v. Nostitz; Opitz; v. Pappenheim; Rist; v. Rochow; Schneuber; Schottelius; v. Stubenberg; v. Trotha; v. d. Werder; v. Werthern; v. Zesem u. A. Herausgegeben nach den Originalien der Herzogl. Bibliothek zu Cöthen von G. Krause. Mit Facsimiles. A. u. d. T.: Urkundlicher Beitrag zur Geschichte der deutschen Sprachgesellschaften im XVII. Jahrhunderte. Leipzig, Dyk. 8. XIV, 504 S. mit eingedruckt. u. 2 Taf. Facsim. u. 1 tabellar. Uebersicht. Pr. 3 Thlr.

[1007.] Der Amanuensis der K. Universitätsbibliothek Jul. Feifalik in Wien hat eine bisher für verloren gehaltene Handschrift mit einer unbekannten Bearbeitung des Nibelungenliedes aufgefunden, und wird dieselbe herausgeben. S. Correspondenzbl. d. Gesammtvereins d. deutsch. Geschichts- u. Alterth.-Vereine Nr. 14. p. 122.

[1008.] *Der Sündenfall und Marienklage. Zwei niederdeutsche Schauspiele aus Handschriften der Wolfenbütller Bibliothek herausgegeben von Dr. Otto Schönemann. Hanover, Rümpler. 8. XIV,* 180 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[1009.] **Notices et extraits de livres imprimés et manuscrits de la Bibliothèque de la ville d'Arras. Arras, impr. de Courtin.* 8. 7½ *B.*

Enth. Prosaisches u. Poetisches.

[1010.] **The Benefit of Christ's Death, probably written by Aonio Paleario. Reprinted in Fac-simile from the Italian Edition of* 1543; *together with a French Translation printed in* 1551; *from Copies in the Library of St. John's College, Cambridge. To which is added, an English Version made in* 1548, *by Edward Courtenay, Earl of Devonshire. Now first edited from a MS. preserved in the Library of the University of Cambridge with an Introduction, by Churchill Babington, B. D. Cambridge, Deigthon & Co.* Vgl. *Athen. 8 Septb. No. 1454. p. 1028—29.

Der ital. Titel des sehr seltenen Werkchens, dessen Existenz schon kurz nach seinem Erscheinen bestritten worden ist, lautet: Trattato del Beneficio di Christo: sein Verfasser heisst Antonio della Paglia. Es soll um das J. 1544 im Druck erschienen sein. Nach der Angabe des Athenaeums befindet sich in der Laibacher Lycealbibliothek ein Exemplar der ital. Ausgabe, welches früher in Kopitar's Besitze gewesen sei. — 5. —

Bibliothekare etc.

[1011.] *Herodoti Halicarnassensis Musae. Textum ad Gaisfordii editionem recognovit, perpetua tum Fr. Creuzeri tum*

Digitized by Google

sua annotatione instruxit, commentationem de vita et scriptis Herodoti, tabulas geographicas, imagines ligno incisas indicesque adiecit J. C. F. Baehr. Editio altera emendatior et auctior. Vol. I. Lipsiae, Hahn. 1856. 8. *XIV*, 897 *S. mit* 6 *eingedruckten Abbild. Pr.* 4 *Thlr.*

[1012.] *Grundriss der Griechischen Litteratur; mit einem vergleichenden Ueberblick des Römischen. Von G. Bernhardy. Zweite Bearbeitung. Th. II. Abth.* 1. *Halle, Anton.* 1856. 8. 677 *S. excl. Tit. Pr.* 3 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 420.)

[1013.] **Corpus Reformatorum. Post Dr. Car. Glieb. Bretschneiderum edidit Dr. Henr. Ernest. Bindseil. Vol. XXII. A. u. d. T.: Phil. Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Vol. XXII. Brunsvigae, Schwetschke & fil. gr.* 4. *XIV*, 752 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 38.)

[1014.] **Oeuvres inédites de P. de Ronsard, gentil-homme vandomois. Recueillies et publiées par Prosper Blanchemain, bibliothécaire-adjoint au ministère de l'intérieur. Paris, Bry. Fol.* 21 *B. mit Portrait. Nur* 25 *Exempl.*

[1015.] **A l'Empereur. [Epitre. Signe: Mary Chatillon.] Paris, impr. de Brière.* 4. $1\frac{1}{2}$ *B.*

Conservateur-adjoint d'une bibliothèque, — Savourant à loisir et Tacite et Sénèque, — Quel orgueil est le mien, si Votre Majesté — Daigne un jour m'élever à cette dignité! etc.

[1016.] **Bericht über die Thätigkeit der historischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften während des akademischen Verwaltungsjahres* 1853 *auf* 1854 *vorgetragen in der Classensitzung vom* 9. *Mai* 1855 *von Th. G. v. Karajan. Wien, Braumüller in Comm. gr.* 8. 24 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 553.)

Johannes Tichtel's Tagebuch MCCCCLXXVII bis MCCCCXCV Sigmunds von Herberstein Selbstbiographie MCCCCLXXXVI bis MDLIII Johannes Cuspinian's Tagebuch MDII bis MDXXVII und Georg Kirchmair's Denkwürdigkeiten MDXIX bis MDLIII herausgegeben von Th. G. von Karajan. A. u. d. T.: Fontes Rerum Austriacarum Oesterreichische Geschichts-Quellen Herausgegeben von der Historischen Commission der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften in Wien. Abthl. I. Scriptores Bd. 1.

[1017.] **Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitt.* 2. *(Titel-) Aufl. Leipzig, Teubner. Lex.* 8. *Abth. I. Lief.* 1. *S.* 1—48 *u. Abth. II. Lief.* 1. *S.* 1—48. *Erscheint in* 50 *Lief. Pr. à* 6 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 750.)

[1018.] *Gedichte von Karl Manilius (erstem Secretair an der öffentlichen königl. sächs. Bibliothek). Herausgegeben von*

Heinrich August Manitius. Dresden, Adler & Dietze. 1856. *gr.* 16. *XXV*, 302 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

P. XI—XXV enth. die Lebensskizze des Dichters.

[1019.] **Recherches sur la religion et le culte des populations primitives de la Grèce; par Alfred Maury, membre de la Société impériale des antiquaires de France. Paris, impr. de Lahure.* 8. 14½ *B.*

Aus einer Histoire du polythéisme greco-latin, depuis son origine jusqu'à son entière destruction, womit sich der Verf. schon seit einer Reihe von Jahren beschäftigt hat, u. wovon die beiden ersten Lief. bereits für den Druck fertig sind.

[1020.] **Arte de pintar. Obra póstuma de D. Gregorio Mayans y Siscar, bibliotecario de S. M. Publícala un individuo de su familia. Valencia, imp. de Ruiz. (Madrid, Monier.)* 1854. 12. 192 *S. Pr.* 10 *rs.*

[1021.] **Geschichtliches über die Schule in Einsiedeln. Von G. Morel, Rector u. Bibliothekar. Einsiedeln.* 4.

[1022.] **Matthaei Vindocinensis Tobias. Ad fidem librorum mss. et impressorum recensuit, prolegomenis instruxit Dr. Fr. Aug. Guil. Mueldener, biblioth. reg. acad. Gotting. collega. Gottingae, Dieterich. gr.* 8. 104 *S. Pr. n.* 16 *Ngr.*

S. hierüber Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 5. p. 251—52.

[1023.] *Krim-Girai, ein Bundesgenosse Friedrichs des Grossen. Ein Vorspiel der Russisch-Türkischen Kämpfe. Von Theodor Mundt. Berlin, Schindler.* 8. *VIII*, 221 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

[1024.] **Nouvelles; par Alfred de Musset. Paris, Charpentier.* 18. 10⁴/₉ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

[1025.] **Cornelii Nepotis Opera quae supersunt ad optimarum edd. fidem recensuit gallicasque notas subjunxit L. Quicherat. Edition autorisée par le conseil de l'instruction publique. Paris, Hachette.* 12. 7 *B. Pr.* 75 *c.*

[1026.] **Inscriptions romaines de l'Algérie, recueillies et publiées sous les auspices de S. Exc. M. Hippolyte Fortoul, ministre de l'instruction publique et des cultes, par Léon Renier, bibliothécaire à la Sorbonne. Livr.* 1. *Paris, Gide et Baudry.* 4. 5 *B. Pr. à* 6 *Fr.* 40 *c.* (*Das Ganze wird aus* 2 *Bden in* 25 *Lief. mit* 2 *Karten u. einer grossen Anzahl Holzschnitten bestehen.*)

[1027.] Joh. Repiczky, seit 1848 zweiter Bibliothekar der ungar. Akademie der Wissensch. in Pesth, ist daselbst im 38. Lebensjahre am 24. März gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 3. p. 183.

[1028.] *Johann Andreas Schmeller's sogenanntes Cimbrisches Wörterbuch, das ist Deutsches Idiotikon der VII. und XVIII. Communi in den Venetianischen Alpen. Mit Einleitung*

Digitized by Google

und Zusätzen im Auftrage der Kais. Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Joseph Bergmann. Wien (Braumüller in Comm.) Lex. 8. 212 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.*

Mit einem in der Einleitung nach v. Thiersch's Rede (im Bulletin d. Königl. Bayer. Akademie d. Wissensch. 1853, Nr. 8--12, s. Anz. J. 1853. Nr. 172) gegebenen Abriss von Schmeller's Leben.

[1029.] **Dissertatio de causa Leptinea auct. G. F. Schoemann. [Index scholarum in Universitate litt. Gryphisvaldensi habendarum.] Gryphisvaldae (Koch). gr.* 4. 10 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.*

[1030.] **Sapientia angelica de divina providentia Auctore Eman. Swedenborg. Ad fidem editionis principis a.* 1764 *Amstelodami excusae denuo edidit Prof. Dr. Jo. Fr. Im. Tafel. Tubingae, Verlags-Expedition. gr.* 8. 309 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.*

**Imman. Swedenborg die wahre christl. Religion, enth. die ganze Theologie der Neuen Kirche, so wie sie vom Herrn bei Daniel Kap.* 7, 13. 14. *und in der Offenbarung Kap.* 21, 1. 2. *vorhergesagt worden ist. Aus der zu Amsterdam im J.* 1771 *gedruckten lateinischen Urschrift übersetzt von Demselben. Bd. I. Ebendas. gr.* 8. *II,* 412 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[1031.] **Caen. Précis de son histoire, ses monuments, son commerce et ses environs, Guide portatif et complet, nécessaire pour bien connaître cette capitale de la basse Normandie; par G. S. Trebutien, conservateur-adjoint de la Bibliothèque de Caen. 2e édition, corrigée et augmentée. Caen, Hardel.* 18. $5^1/_3$ *B. Pr.* 1 *Fr.* 50 *c.*

[1032.] *Oesterreichische Geschichtsquellen. Zur Geschichte der Patriarchen von Aquileja Regesten aus zwei Handschriften. Mitgetheilt von J. Valentinelli, Bibliothekar der Marciana in Venedig. S. Notizenblatt. Beil. z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 19. *p.* 451—54. (Vgl. oben Nr. 775.)

Die Handschriften gehören der Marciana.

[1033.] **Indische Studien. Beiträge für die Kunde des indischen Alterthums. Im Vereine mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Albrecht Weber. Mit Unterstützung der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. III. Hft.* 2 *u.* 3. *Berlin, Dümmler.* 8. *IV,* 199—488 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Hieraus ist eine längere Abhandlung Weber's auch besonders abgedruckt worden: *Ueber den Zusammenhang indischer Fabeln mit griechischen. Eine kritische Abhandlung. Berlin, Dümmler.* 8. 2 *Bl.* 50 *S. Pr.* 12 *Ngr.* Vgl. Lit. Centralbl. Nr. 35. p. 562—63.

Nr. 1034 u. folgende enthaltend.

[1034.] **Nekrolog des Oberbibliothekars Fallati in Tübingen.***)

Johannes Baptista Fallati war am 15. März 1809 zu Hamburg geboren, wo sich sein Vater als Kaufmann niedergelassen hatte. Derselbe stammte aus einer italienischen, früher in Ferrara, dann in Rovigo ansässigen Familie, und war ein Mann von Geist und mehr als kaufmännischer Bildung. Seine Mutter, eine geborne Gall, war die Tochter eines angesehenen Kaufmanns in Weil der Stadt und verwandt mit dem berühmten Schädellehrer. Während der Occupation Hamburgs durch die Franzosen fand sich sein Vater durch die damalige Handelskrisis veranlasst, diese Stadt mit seiner ganzen Familie zu verlassen und die schwäbische wie die italienische Heimath aufzusuchen, in welch letzterer die Reise sich bis Bologna erstreckte. Von dieser Reise waren dem damals etwa 3 bis 4jährigen Johannes zu seinem späteren Bedauern aber nur sehr wenige und unbedeutende Eindrücke geblieben. Nach dem Frieden kehrte die Familie nach Hamburg zurück und Johannes erhielt seine erste Schulbildung in dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Der Kreis des Vaters Fallati war der der besten und geistig ausgezeichnetsten Männer der Hansestadt, bei welchen die Angelegenheiten des grossen deutschen Vaterlandes, seine Kämpfe und Bestrebungen einen starken Widerhall fanden. Aber nicht lange war es dem feurigen, talentvollen Knaben vergönnt, sich in dieser Umgebung heranzubilden, denn noch ehe er das 14te Jahr erreichte, starb sein Vater, und die Mutter siedelte nun mit Johannes und einer jüngeren Tochter (der ältere Sohn war schon auf die Universität abgegangen) im Sommer 1823 nach Stuttgart über. Hier besuchte er nun das Gymnasium und durchlief es von der 6ten bis zur 10ten Klasse. Obgleich er in den alten Sprachen, die er später, als bei uns gewöhnlich ist, zu erlernen angefangen hatte, Anfangs noch etwas zurück war, so war er doch seinen Mitschülern durch eine reifere äussere Bildung und grössere Formgewandtheit überlegen, und zeichnete sich durch grossen Fleiss und reges Streben aus. Er bezog im Herbst 1828 die Universität Tübingen, ging aber schon im folgenden Frühjahr auf

*) Aus der Schwäbischen Kronik, des Schwäb. Merkurs II. Abth., Nr. 274. p. 1953—55 abgedruckt.

Digitized by Google

ein Jahr nach Heidelberg, um Thibaut zu hören, und vollendete dann seine Studien in Tübingen. Ausserdem dass er auf sein Fachstudium, die Rechtswissenschaft, einen regelmässigen Fleiss verwandte, war er bemüht, in den verschiedenen Gebieten des allgemeinen menschlichen Wissens und Könnens sich zu bereichern und eine nicht blos oberflächliche Kenntniss davon zu gewinnen. So trieb er nicht nur Philosophie und Geschichte sondern auch altdeutsche Literatur, neuere Sprachen, sogar Sanskrit mit Eifer. Auch was er nicht ausübte, bildende Kunst und Musik, zog er doch in seinen Bereich. Selbst zu schaffen hingegen versuchte er die Poesie, und Gedanken an künftigen Dichterruhm waren ihm nicht fremd. Im Morgenblatt wurden mehrere formvollendete und gedankenreiche Gedichte von ihm veröffentlicht. Nicht ohne Kampf und manchen herben Schmerz verzichtete er jedoch auf dichterischen Erfolg, als er erkannt hatte, dass die Poesie nicht sein Lebensberuf sei, und seine geistigen Anlagen ihn mehr an die Pflege der Wissenschaft wiesen. Dagegen blieb ihm zeitlebens eine grosse Liebe zur Poesie und Kunst, in ihr suchte und fand er seine liebsten geistigen Genüsse; in feinem Geschmack und sicherem Urtheil bewährte sich stets seine künstlerische Natur. Von der damals in Tübingen herrschenden Philosophie blieb er nicht unberührt, und dieselbe hatte wesentlichen Einfluss auf die Ausbildung seiner Weltanschauung. Den herkömmlichen Formen der studentischen Geselligkeit blieb Fallati ziemlich fremd, schon weil seine damals zarte Gesundheit ihm eine strenge Lebensordnung auferlegte, und weil auch sein feiner aristokratischer Sinn sich von den vorkommenden Rohheiten abgestossen fühlte. Einer Verbindung gehörte er nicht an, dagegen war er ein eifriges Mitglied eines engeren Kreises von Freunden, der sich wissenschaftlichen Austausch zum Zweck setzte, und in seinen regelmässigen Zusammenkünften die mitgetheilten wissenschaftlichen oder dichterischen Arbeiten zur Grundlage der Unterhaltung machte. Hier fühlte er sich wohl und behaglich, und lieferte sowohl schriftlich als mündlich manchen Beitrag zu Scherz und Ernst. Auch an dem von Uhland damals gehaltenen Stilistikum, in dem Arbeiten der Studenten entweder von ihnen selbst oder von Uhland vorgetragen und kritisirt wurden, nahm Fallati gern und eifrig Antheil. Manche Zeitgenossen erinnern sich wohl mit Vergnügen der Makame von El Buting, einer humoristischen Beschreibung der sogenannten Tübinger Revolution im Januar 1831, die zuerst hier zu vielem Ergötzen vorgetragen wurde, und nachher gedruckt, reissenden Absatz fand. Nachdem er im Herbst 1832 die Universität verlassen hatte, weilte er eine Zeit lang, um sich auf das Examen vorzube-

reiten, in Stuttgart, wo er seine Erholungszeit hauptsächlich in einem Kreise junger Künstler zubrachte, denen er auch Vorträge über Mythologie hielt. Im Frühjahr 1833 bestand er in Tübingen die erste Staatsdienstprüfung mit sehr gutem Erfolg, brachte dann das Referendärsjahr auf dem Justizministerium in Stuttgart zu, erwarb sich in der Zwischenzeit bis zum zweiten Examen mit einer später gedruckten Schrift über das römische Omen den juristischen Doctorgrad und reiste im December 1834 nach Berlin, wo er den Winter über verweilte, sich besonders mit Kunstgeschichte und Philosophie beschäftigte, viele bedeutende Männer kennen lernte und sich mit den preussischen Staatseinrichtungen bekannt machte. Den Mai 1835 brachte er in Dresden zu und widmete sich einem ernstlichen Studium der dortigen Kunstschätze, setzte dann seine Reise nach dem Norden fort, besuchte Dänemark, Schweden und Norwegen und kehrte im November 1835 nach Stuttgart zurück, wo er als provisorischer Gerichtsaktuar dem Stadtgerichte zugetheilt wurde und auch nach seiner Ernennung zum Oberamtsgerichtaktuar in Hall in dieser Stellung blieb. Noch hatte er für seine künftige Laufbahn keinen bestimmten Entschluss gefasst; die juristische Praxis sagte seinem auf wissenschaftliche Ziele und künstlerische Genüsse gerichteten Geiste nicht sonderlich zu, ein akademisches Lehramt war mehr nach seinem Geschmack, aber doch hatte er auch an der Rechtswissenschaft wieder nicht so viel Freude, dass er ihr seine ganze geistige Kraft hätte widmen mögen. Eine diplomatische Laufbahn, wozu er durch seine Formgewandtheit und Kenntniss der neueren Sprachen besonders geeignet schien, war bei seiner bürgerlichen Geburt mit zu vielen Schwierigkeiten verbunden. Er entschied sich für die akademische Thätigkeit und gedachte sich den publicistischen Fächern zuzuwenden. Dieser Plan wurde dadurch etwas verändert, dass der Minister Schlayer, auf den talentvollen jungen Mann aufmerksam gemacht, ihn auffordern liess, den neueingerichteten Lehrstuhl der politischen Geschichte und Statistik in der staatswirthschaftlichen Fakultät in Tübingen, zunächst als besoldeter Privatdozent, zu übernehmen. Er ging darauf ein, nahm zur Vorbereitung 6 Monate Urlaub und begann im Herbst 1837 sein Lehramt mit einer Vorlesung über Geschichte der europäischen Staaten vor der Revolution. Schon im folgenden Jahre wurde er zum ausserordentlichen Professor ernannt. Im Frühjahr 1839 unternahm er, um sich durch Anschauung fremder Zustände und Staatsverhältnisse für sein Fach weiter auszubilden, eine Reise nach Frankreich und Grossbritannien und hielt sich nicht nur in Paris und London längere Zeit auf, sondern bereiste auch Schottland und Irland. In

Letzterem verlebte er einige genussreiche interessannte Tage auf dem Landsitze des berühmten irischen Agitators O'Connell. Sein Hauptaugenmerk hatte er auf dieser Reise auf die sozialistischen Bestrebungen und Vereine gerichtet und reichliche Materialien zu einer Geschichte des Sozialismus und Kommunismus, besonders auch zu einer Monographie über Robert Owen gesammelt. Eine Schrift über England im Verhältniss zu den sozialen Lebensfragen der Zeit, die in der Cottaschen Buchhandlung erscheinen sollte, war bereits im Michaelismesskatalog von 1840 angekündigt, ist aber nie erschienen. Da Fallati grossen Werth auf die Form der Darstellung legte, so konnte ihm die Bearbeitung lange nicht genügen, dadurch verzögerte sich der Abschluss des Werkes, das Zeitinteresse trat darüber in den Hintergrund, das ähnliche Werk von Stein erschien und der Gegenstand entleidete ihm. Die einzige literarische Frucht der Reise war zunächst eine akademische Gelegenheitsschrift über die statistischen Vereine der Engländer. Im Wintersemester 1840—41 hatte er die Ehre, Sr. K. Hoh. dem Kronprinzen, der damals seine Studien in Tübingen machte, Vorträge über württembergische Geschichte zu halten. Im Jahr 1842 wurde er zum ordentlichen Professor ernannt und hielt bei dieser Veranlassung eine Antrittsrede über die materiellen Bestrebungen der Gegenwart, die auch gedruckt wurde. Der Kreis seiner Vorlesungen umfasste die Statistik, die neuere politische Geschichte, das Völkerrecht, die württembergische Geschichte und die Geschichte des Sozialismus. Zu seinem Hauptfache machte er die Statistik, die er bald als allgemeine Staatenkunde, bald als Theorie der Statistik, mit beispielsweiser Ausführung der von Belgien oder Grossbritannien las. Seine Ansichten von der Theorie der Statistik entwickelte er in seiner Einleitung in die Wissenschaft der Statistik (Tübingen 1843), die mit philosophischem Geist die verschiedenen Standpunkte und Auffassungsweisen des Stoffes erörtert und mit einem reichen literarischen Apparat ausgestattet ist. Sie fand bei den Fachgenossen vielseitige Anerkennung als eine der bedeutendsten Schriften auf dem theoretischen Gebiete, aber keineswegs allgemeine Beistimmung. Man fand, dass er die Staatenkunde und die Statistik im engern Sinne, wie sie sich durch die englischen und belgischen Untersuchungen als Wissenschaft von den Gesetzen des staatlichen und sozialen Lebens ausgebildet hat, nicht gehörig auseinander halte. Gegen diese Vermischung beider Disciplinen hat Knies, jetzt in Freiburg, in einer besonders gegen Fallati's Einleitung gerichteten Schrift „über die Statistik als selbstständige Wissenschaft" (Kassel 1850) scharfen Widerspruch erhoben, dessen Berechtigung Fallati mit so grosser Selbstverleugnung an-

Digitized by Google

erkannte, dass er nicht nur den Kritiker zum Freunde gewann, sondern auch seine Behandlungsweise seitdem änderte. In der Folge wendete er sich mehr der Statistik im engern Sinne zu, und eine Reihe werthvoller Mittheilungen in der Tübinger Zeitschrift für Staatswissenschaft ist in dieser Richtung gehalten. Durch seine ausgebreiteten Sprachkenntnisse war er in hohem Grade dazu befähigt, als Vermittler einer internationalen vergleichenden Statistik Bedeutendes zu leisten. Wie viel sein Name bei seinen Fachgenossen im Auslande galt, konnte man bei dem im Sept. 1853 in Brüssel gehaltenen statistischen Kongresse bemerken, wo er eine hervorragende Rolle spielte. Nächst der Statistik behandelte er das Völkerrecht, über das er nach eigener Wahl von Zeit zu Zeit las, mit entschiedener Vorliebe, und manche seiner Schüler hielten diese Vorlesungen für seine besten. Zur Geschichte war er durch sein Geschick in Einzeluntersuchungen und das Talent einer künstlerischen Darstellung besonders ausgerüstet, aber er betrieb die geschichtlichen Studien doch im Ganzen nur in zweiter Reihe, er suchte seine wissenschaftliche Geltung in der Statistik, nicht in der Geschichte, und versäumte es darüber, eine grössere geschichtliche Arbeit zu unternehmen, die ihm ohne Zweifel sowohl für seine Vorlesungen, als für seinen schriftstellerischen Ruf grössere Erfolge gebracht haben würde, als seine statistischen Arbeiten. Seine geschichtlichen Vorlesungen, die sich auf die allgemeine Geschichte Europas seit dem Ende des 15. Jahrhunderts bis zum Sturze Napoleons beschränkten und nur einigemale auch auf württembergische Geschichte sich ausdehnten, fanden doch nicht den Beifall und die Frequenz, die man bei seinem wirklich ausgezeichneten Vortrag hätte erwarten sollen. In etwas hinderte wohl auch eine allgemeinere Betheiligung der Umstand, dass er als Lehrer der staatswirthschaftlichen Fakultät den Philosophen und Theologen ferner stand. Am besuchtesten waren seine Vorlesungen über Sozialismus und Kommunismus. Nach seiner ganzen Persönlichkeit hätte man erwarten sollen, dass Fallati ein gefeierter akademischer Lehrer geworden wäre; wenn diess nicht in dem Grade der Fall war, wie seine Freunde dachten, so müssen wir den Grund davon theils darin suchen, dass er seine Kraft hauptsächlich auf das für die Darstellung undankbare Fach der Statistik verwendet hatte, dass er lauter Fächer las, in welchen nicht examinirt wird, und dass gerade seine eleganten Formen für den gewöhnlichen württembergischen Studenten zu vornehm waren. Wahrscheinlich würde er auf einer norddeutschen Universität mehr Eindruck gemacht haben. Seiner schriftstellerischen Thätigkeit haben wir schon im Bisherigen gelegentlich gedacht. Meh-

Digitized by Google

rere Abhandlungen lieferte er in den Jahren 1838 und 1839 in die deutsche Vierteljahrsschrift, sowie kleinere Mittheilungen über Kunstgegenstände in das Morgenblatt. Eine neue Anregung gab ihm die von der staatswirthschaftlichen Fakultät im Jahr 1844 begründete Zeitschrift für die gesammten Staatswissenschaften, deren Redaktion er auch seit Mohls Abgang von Tübingen besorgte. Eine Reihe von Abhandlungen aus seiner Feder erschien in dieser Zeitschrift, von welchen wir nur einige der grösseren hier namhaft machen. Im ersten Bande: Die Genesis der Völkergesellschaft, und: Das Vereinswesen als Mittel zur Sittigung der Fabrikarbeiter; im zweiten: Ein Beitrag aus Württemberg zu der Frage vom freien Verkehr mit Grund und Boden; im dritten Bande: Gedanken über Mittel und Wege zur Hebung der praktischen Statistik, mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, und: Ueber Einrichtung statistischer Enquêten in England, Frankreich und Belgien, mit Schlussanwendung auf den deutschen Zollverein; im sechsten Bande: Keime des Völkerrechts bei wilden und halbwilden Stämmen; im achten: Statistik des Flächenraums und der Volkszahl von britisch Indien; und im neunten: Der ausführliche Bericht über den statistischen Kongress in Brüssel. Eine längere Unterbrechung seiner akademischen Thätigkeit wurde durch Fallatis Theilnahme an der deutschen Nationalversammlung im Jahre 1848 und 1849 herbeigeführt. Gleich im Beginn der Bewegung war er lebhaft davon ergriffen und mit Freudigkeit bereit, nach Kräften zu einer Neugestaltung Deutschlands mitzuwirken, aber auch einer von den Wenigen, die von Anfang an ein festes Ziel im Auge hatten. Er nahm zunächst thätigen Antheil an den Berathungen der Tübinger Bürgergesellschaft, und war längere Zeit Vorstand des vaterländischen Vereins, der während seiner Leitung immer in den Schranken der Mässigung blieb. Im Bezirke Herrenberg-Horb wurde er zum Abgeordneten für die Frankfurter Nationalversammlung, und im Oberamt Münsingen für die württembergische Abgeordnetenkammer gewählt. Bei den zum Behuf der Wahlbewerbung an verschiedenen Orten gehaltenen Vorträgen war er, obgleich mit freudigem Muthe in die Aufgabe eingehend, doch sehr bemüht, vor übertriebenen Erwartungen zu warnen. In Frankfurt gehörte er Anfangs dem linken Centrum, und, wie mehrere seiner Landsleute, dem Klubb des württembergischen Hofes an. Als später das werdende Reichsministerium sich nach links zu verstärken suchte, trat er, gleichzeitig mit seinem zum Reichsjustizminister ernannten Landsmann und früheren Tübinger Kollegen Robert v. Mohl, als Unterstaatssekretär im Handelsministerium in dasselbe ein. Mit aller Entschiedenheit der Ueberzeugung schloss er sich der deutsch-einheitli-

chen Tendenz des Gagernschen Ministeriums an. Heinrich v. Gagern setzte in ihn ein grosses Vertrauen und arbeitete besonders gerne mit ihm; ebenso war er von dem Handelsminister Duckwitz sehr geschätzt und stand mit ihm in freundschaftlichen Verhältnissen. In seinem Departement liess er sich hauptsächlich die Regulirung des Konsulatwesens und der Gesetze über Flussschifffahrt angelegen sein. Einen Gesetzentwurf für letztere veröffentlichte er im 6. Bande der Zeitschrift. In der Nationalversammlung trat er nur selten als Redner auf, da er sich nicht vordrängen wollte, wenn zu erwarten war, dass das, was er zu sagen gehabt hätte, Andere jedenfalls auch vorbringen würden. Dagegen sprach er öfters und gut in dem Klubb, zu dem er hielt, und in den Sitzungen des Ministeriums. Er übernahm in dem Klubb die schwierige Aufgabe, die Annahme des Malmöer Waffenstillstandes zu vertheidigen. Mit grosser Ueberwindung hatte er im Ministerium der Ansicht der Mehrheit nachgegeben, aber endlich die Ueberzeugung gewonnen, dass das Wohl des Vaterlandes diesen Entschluss der Nachgiebigkeit fordere. Mit grosser Wärme und hinreissender Beredtsamkeit legte er nun im Württemberger Hof die Gründe seiner Ueberzeugung vor. Ein andermal trat er in der Nationalversammlung in einem entscheidenden Augenblick auf, als es sich darum handelte, der durch viele Austritte geschwächten, durch Masslosigkeit einer Partei und äussere Anfechtungen bedrohten Versammlung ihre Existenz und Wirksamkeit zu wahren. Er trat am 21. Mai 1849 mit dem von 51 Mitgliedern unterstützten Antrag auf, die Versammlung bis zum 20. Juni zu vertagen und das Bureau mit dem Auftrag zurückzulassen, die Mitglieder in dringenden Fällen wieder zusammen zu rufen. Da dieser Antrag keine Mehrheit erlangte, dagegen der unheilvolle Beschluss gefasst wurde, die beschlussfähige Stimmenzahl der Versammlung auf 100 herabzusetzen, entschloss er sich mit 20 anderen Gesinnungsgenossen zum Austritt aus derselben, weil er die Bestrebungen der zurückbleibenden Minderzahl nicht für heilbringend hielt. Als einige Wochen später eine grosse Anzahl ehemaliger Mitglieder der Nationalversammlung sich in Gotha zu einer Erklärung für die bundesstaatliche Union vereinigte, fand er sich auch dabei ein, und hielt von da an mit standhafter Treue an den Bestrebungen der Gothaer fest. Nachdem er den Rest des Sommers zu seiner Erholung an verschiedenen Orten Deutschlands, besonders auch auf der Insel Helgoland zugebracht hatte, kehrte er mit dem Schmerz getäuschter Hoffnungen in seine frühere Stellung nach Tübingen zurück. Die Frankfurter Erfahrungen hatten ihn im Innersten ergriffen, er war mit aller Energie seines Geistes

Digitized by Google

und mit dem sittlichen Ernst seiner Gesinnung in die nationalen Bestrebungen eingegangen, um so tiefer ging nun auch bei ihm der Schmerz der Resignation. Aber diese Erfahrungen waren nicht ohne veredelnden Einfluss auf seine eigene Persönlichkeit, sie machten ihn milder und duldsamer gegen Andere, und der Ernst der politischen Ueberzeugung gab seinem Gemüth einen tieferen Gehalt. Diese Veränderung zeigte sich besonders auch darin, dass er statt wie früher die Dinge mehr persönlich und subjektiv aufzufassen, jetzt so gerne bereit war, sich einem grösseren Ganzen hinzugeben und unterzuordnen, und dass er für einen solchen Zweck kein Opfer scheute. Im Sommer 1850 erweiterte sich sein amtlicher Wirkungskreis in Tübingen, indem ihm die damals erledigte Stelle eines Oberbibliothekars der Universität übertragen wurde. Er besass für dieses Amt die ausgezeichnetste Befähigung: eine universelle wissenschaftliche Bildung, der kein Gebiet des Wissens fremd oder gleichgültig war; einen angeborenen Ordnungssinn und ungewöhnliches Talent zur Anordnung; eine umfassende Kenntniss fremder Sprachen und Literaturen, welche ihm die Verbindung mit dem Ausland und die Wahl der Bücher sehr erleichterte. Der Eifer und die Liebe, womit er sich der hier übernommenen Pflichten widmete, fand allgemeine Anerkennung und gewährte ihm selbst die grösste Befriedigung. Er verstand es trefflich, mit den ihm zu Gebot stehenden Geldmitteln möglichst viel zu leisten, er liess sich keine Mühe verdriessen, die ihm zugekommenen antiquarischen Anerbietungen zweckmässig auszubeuten und kostbare Werke zu billigen Preisen herbeizuschaffen; er unterstützte die verschiedenen Fakultäten in ihren Vorschlägen, indem er sie auf die Lücken der einzelnen Fächer und auf die Gelegenheiten zu passenden Erwerbungen aufmerksam machte; er war endlich unablässig bemüht, seine Verbindungen im Auslande zu benützen, um der Bibliothek grössere oder kleinere Schenkungen zuzuwenden. So hat er z. B. eine sehr umfangreiche, werthvolle Sammlung von englischen Parlamentsschriften, eine Reihe verschiedener von der französischen und belgischen Regierung auf Staatskosten herausgegebener Werke, so wie die Publikationen verschiedener Vereine der Bibliothek geschenkweise verschafft. Seine gefälligen Formen kamen ihm auch hier im Verkehr mit Fremden wie mit Einheimischen zu statten; er war immer darauf bedacht, den wissenschaftlichen Bedürfnissen der Einzelnen entgegenzukommen, ohne doch Spezialitäten auf eine für die Bibliothek unverhältnissmässige Weise zu begünstigen. Ein öffentliches Zeugniss seiner Verwaltung sind die jährlichen Zuwachsverzeichnisse, deren Veröffentlichung durch den Druck er eingeführt hat. Man sieht aus

Digitized by Google

denselben, wie Vieles er angeschafft, wie es ihm daran gelegen war, nicht sowohl Seltenes als Werthvolles und für den wissenschaftlichen Gebrauch Geeignetes zu erwerben, wie er sich bemühte, Lücken aus älterer Zeit auszufüllen, wie er nicht nur für die ihm zunächst liegenden historischen und staatswissenschaftlichen, sondern auch für die früher etwas hintangesetzten naturwissenschaftlichen Fächer sorgte. Eine Hauptrücksicht war es für ihn, die ihm anvertrauten literarischen Schätze möglichst nutzbar und zugänglich zu machen. Aus diesem Motiv ging die von ihm in Anregung gebrachte Einrichtung hervor, die Kataloge drucken zu lassen. Ausser den schon erwähnten Zuwachsverzeichnissen wurde auch der Druck des Hauptkatalogen begonnen, eine Abtheilung desselben, die Philosophie, liegt bereits fertig vor, eine andere ist unter der Presse. Mit grösster Sorgfalt pflegte er selbst den Druck zu überwachen und war noch am letzten Tag vor seiner Reise eifrig damit beschäftigt. — In den Ferien pflegte Fallati grössere Reisen zu machen, von denen er gewöhnlich mit reicher Ausbeute sowohl für seine wissenschaftlichen Zwecke als für die Bibliothek zurückkehrte. So bereiste er zu wiederholten Malen England, Frankreich und Belgien, einmal Italien, und im letzten Herbst gedachte er Holland, das er noch nicht näher kennen gelernt hatte, zu besuchen. Am 24. August reiste er in gutem Wohlbefinden von Tübingen ab, um zunächst eine landwirthschaftliche Versammlung in Cleve mitzumachen, begab sich von dort nach Amsterdam, Scheveningen und Harlem, wo er die Entwässerungsarbeiten in Augenschein nahm, und nach dem Haag. Dort wurde er am. 4 Sept. von heftigen Magenschmerzen befallen, aus denen sich eine Unterleibskrankheit entwickelte, die bald so gefährlich wurde, dass der ihn behandelnde Arzt an seiner Rettung zweifelte. Es wurden desshalb Verwandte, die gerade in Scheveningen weilten, herbeigerufen und der als Badearzt in Wildbad sich aufhaltende einzige Bruder, Dr. Fallati, durch den Telegraphen von der Erkrankung benachrichtigt, worauf derselbe sogleich mit seiner Frau nach dem Haag eilte und den Bruder bis zu seinem Ende treulich pflegte. Als die Heftigkeit des ersten Anfalls nachgelassen hatte, fassten die Seinigen Hoffnung baldiger Besserung, doch kehrte das Uebel, das sich in der Folge hauptsächlich als schwarzes Erbrechen kundgab, nach kurzem Schein der Besserung in erneuter Stärke wieder, und er verschied am 5. Oktober ruhig und ergeben, nachdem er schon im Beginne der Krankheit mit klarem Bewusstsein dem Tod ins Auge geschaut hatte. Seine Freunde in der Heimath, die auf die Nachricht von seiner Besserung ihn schon gerettet glaubten, waren sehr schmerzlich betroffen durch die Kunde von seinem Tode.

Digitized by Google

Sie verloren an ihm einen treuen, theilnehmenden Freund, und der Verlust war um so grösser, da Fallati, eines eigenen Familienkreises entbehrend, mehr für seine Freunde gelebt hatte, als unter andern Verhältnissen möglich gewesen wäre. Seine durchaus edle Persönlichkeit, die lautere Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit, welche einen Grundzug seines Wesens ausmachte, seine offene Empfänglichkeit für jedes geistige Interesse, seine gesellige Liebenswürdigkeit, die ihn in jedem Kreise willkommen machte, seine Bereitwilligkeit, gemeinnützige Unternehmungen mit Rath und That zu fördern, seine Wohlthätigkeit, seine warme Vaterlandsliebe, alle diese schönen Züge werden ihm bei seinen Freunden und bei Allen, die ihn kannten, ein bleibendes Andenken sichern.

Allgemeines.

[1035.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 941.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 21. p. 321—26. Schluss von: Die musikalischen Schätze der Landesschule zu Grimma; von L. Otto Kade, Cantor und Musik-Direktor an der heil. Dreikönigskirche zu Neustadt-Dresden. — Der Verf. dieses Aufsatzes ist also nicht der Kammermusikus Fürstenau in Dresden, den ich anfangs, da er sich mit ähnlichen Arbeiten beschäftigt, dafür gehalten habe; ich bitte demgemäss meine Angaben oben Nr. 940 u. 941 zu berichtigen.

Nr. 21. p. 326—35. Nr. 23. p. 364—68 u. Nr. 24. p. 377—82. Fortsetzung von: Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker; von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg. — Betr. X. Christoph Daniel Ebeling, der sich im Fache der Bibliothekengeschichte sowohl als Bibliothekar der Hamburger Stadtbibliothek, als auch durch Ansammlung einer eigenen grossen u. wissenschaftlich bedeutenden Büchersammlung einen Namen gemacht hat. Eine der Abtheilungen dieser Sammlung, welche einen reichen Vorrath von Amerika u. besonders die Vereinigten Nordamerikan. Freistaaten betreffenden Werken enthielt, ist nebst einer vortrefflichen Sammlung von etwa 10,000 Karten, Plänen u. Ansichten von einem Nordamerikaner Israel Thorndike für 14,000 Mk. angekauft, u. der Bibliothek der Harvard University zu Cambridge in Massachusetts geschenkt worden. — XI. Johann Georg Mönckeberg. Auch dieser ist theils als Bibliothekar der Hamburg. Commerzbibliothek, theils als eifriger Sammler von Büchern, vorzüglich von Merkwürdigkeiten u. Seltenheiten, die aber

Digitized by Google

nach seinem Tode zum grössten Theile durch die Auction wieder in alle Welt zerstreut worden sind, bekannt.

Nr. 21. p. 335—36 u. Nr. 22. p. 350—52. Johann Cesinge; von Archivar Herschel in Dresden. — Nach einem in der Dresdner Königl. Bibliothek befindlichen Pap.-MS., welches mehrere Dichtungen Cesinge's, darunter auch ein seither noch unbekannt gebliebenes, hier abgedrucktes Gedicht: Ad Nicolaum V. PP. de Homero traducendo, enthält.

Nr. 22. p. 337—50. Ueber einen Fund liturgischer Bücher in der Frauenkirche zu München. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. — Ein für die Bibliographie recht interessanter Aufsatz.

Nr. 23. p. 353—64 u. Nr. 24. p. 369—76. Die Möglichkeit der Benutzung des Handschriftenschatzes der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München. (Zweiter Artikel, zugleich Abfertigung der wiederholten Angriffe des Herrn Fr. Böhmer im Serapeum, vom 30. Sept. und 15. Oct. d. J.) Von Dr. Ant. Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg.

Nr. 24. p. 382—84. Ueber das Alter des Volumen tertium der Epistolae obscurorum virorum; von Dr. Gustav Schwetschke in Halle. — Die Entstehung dieses 3. Vol. ist um die Mitte des XVII. Jhhdts. bis zum J. 1689 anzunehmen.

Nr. 22. p. 352. Nr. 23. p. 368 u. Nr. 24. p. 384. Bibliothekchronik und Miscellaneen.

Intelligenzbl. Nr. 21. p. 161—64. Nr. 22. p. 169—73. Nr. 23. p. 177—80 u. Nr. 24. p. 185—88. Ueber Schmeller's amtliche Thätigkeit auf der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Vortrag in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu München, von Prof. Hofmann. (Abdruck aus den Münchener Gelehrten Anzeigen 1855. Num. 14—16.)

Nr. 21. p. 165—68. Nr. 22. p. 173—76. Nr. 23. p. 181—84 u. Nr. 24. p. 188—92. Bibliogr. Anzeigen.

Hierzu VI S. Titel u. Inhaltsübersicht zu dem ganzen Jahrgange.

[**1036.**] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direction de Scheler. Série II. Tom. II.* Fortsetzung von Nr. 942.

Cahier 6 enth.:

Histoire des livres. p. 443—55. Examen rapide des prétentions que Strasbourg et Harlem ont à l'honneur d'avoir inventé l'imprimerie; par H. Helbig.

p. 455—62 Bibliothèque russe-française; par Serge Poltoratzky. 4e article. — Betr. den Grafen A. Golofkine, den Grafen A. Stroganof u. die Kaiserin Katharina II. von Russland. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 439.)

Biographie. p. 463—84. Surnoms (épithètes, qualifications, sobriquets, etc.) donnés à des personnages histori-

ques et à des auteurs; par le même. (Vgl. oben Nr. 848.) — Recht zweckmässig ist es, dass der Verf. am Schlusse eine summarische Uebersicht aller bereits erwähnter Namen beigefügt hat.

Autographes. p. 485—88. Lettres inédites de P. J. G. Cabanis, G. H. Nicolle, baron Cuvier, J. Hill. — Aus der Sammlung des Consuls Rahlenbeck in Brüssel.

Mélanges. p. 489—92. — Enth., ausser einigen aus d. Journal général de l'instruction publique entnommenen Mittheilungen über die Pariser Industrieausstellung hinsichtlich der ausgestellt gewesenen Erzeugnisse der Presse, die oben Nr. 908 bereits gegebene Nachricht über das Vermächtniss der Schröder'schen Büchersammlung an die Hamburger Stadtbibliothek, sowie die neue Hoyois'sche Publication des bekannten mysteriösen Fortsas'schen Bibliothekskataloges.

Revue bibliographique. p. 493—98. Betr. unter Anderen die oben Nr. 889 erwähnte, von L. Paris besorgte neue Ausgabe d. Le Prince'schen Essai histor. sur la Bibliothèque du Roi.

Tables. p. 503—10.

Hierzu kommt noch der Titel (2 Bll.) zum ganzen nun vollständigen Bande.

[1037.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Douxième Serie.* Fortsetzung von Nr. 849.

Août & Septembre enth.:

p. 305—26. Le poète Théophile, par le Vicomte de Gaillon.

p. 326—42. Variétés littéraires. — Voltaire étoit-il complétement étranger à la publication des Mélanges publiés sous son nom? par Albert de la Fizelière. — Der Verf. sagt unter Anderen: Rienne prouve que Voltaire n'ait jamais désavoué des pièces sorties de sa plume, dans le but de donner le change à ses adversaires ou à ses ennemis; mais il est évident, d'un autre côté, qu'on a publié, sans sa participation ou du moins sans son consentement et à son insu, des oeuvres dont il étoit l'auteur, mêlées à des pièces contrefaites ou absolument apocryphes.

p. 343—58. Analecta-Biblion. — Betr. von älteren Büchern: 1) Christiana et docta A. Aviti et Cl. M. Victoris poemata etc. per J. Gaigneum in lucem asserta. Lugdun. 1536. 8., von Ap. Briquet; 2) S. Terentii Afri Comoediae cum Ael. Donati interpretatione. Impress. in urbe Argentina per Grüninger. 1503. fol., von Demselben; sowie von neueren Werken: 3) Catalogus auctorum quibus aucta est Bibliotheca SS. Trinitatis reginae Elezabethae, juxta Dublin, anno exeunte kal. Nov. M.DCCC.LIII. Dublinii, typis academicis. 1854. 8. XI, 390 S., von Olivier Barbier. (S.

Digitized by Google

Anz. J. 1853. Nr. 924.); 4) Comptes de la fabrique de l'église Sainte-Madelaine de Troyes etc. Troyes 1854. 8., Comptes de l'oeuvre de l'église de Troyes. Ibid. 1855. 8., Comptes de la fabrique de l'église Saint-Jean-de-Troyes. Ibid. 1855. 8. publ. par Assier, von Ap. Briquet.

p. 359—83. Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., dont se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

p. 384—86. Publications nouvelles. — Betr. die beiden vom Bibliothekar Carnandet herausgegebenen Schriften: La Vie et passion de S. Didier (s. oben Nr. 919) u. Notice biograph. sur E. Bouchardon (s. Nr. 931).

Bibliographie.

[1038.] * *L'Ecriture et l'Imprimerie. Les manuscrits, les livres, les journaux, les revues; par Emile Deschanel. V. Siècle* 26 *et* 27 *sept.*

[1039.] * *Archiv für die zeichnende Künste mit besonderer Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschneidekunst und ihre Geschichte hrsg. von R. Naumann. Jahrg. I. Hft.* 3—4. *Hauptbl. VI,* 177—352 *u. Intelligenzbl. XXV—XLVIII S. Pr. à n.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 661.)

[1040.] * *Paper and Paper-making, Ancient and Modern. By Richard Heering. With an Introduction, by George Croly. London, Longman & Co.* 8. Vgl. *Athen. 22. Sept. Nr. 1456. p. 1081—82.

Betr. unter Anderen die Wassermarken u. die Benennung der Papiersorten nach denselben. — 5. —

[1041.] * *Rapport sur l'ouvrage de M. P. Dupont, intitulé: Histoire de l'Imprimerie; par M. Jouaust. Paris, impr. de Claye.* 8. $2^3/_4$ *B.* (*Association des imprimeurs. Conférence du* 7 *mai* 1855.)

Das Dupont'sche Werk s. Anz. J. 1854. Nr. 508.

[1042.] * *Exposition universelle. Notes sur les principaux produits exposés de l'imprimerie; par Henry Madinier, typographe. Paris, impr. de Dupont.* 8. $4^3/_4$ *B.*

Zerfällt in 1) Imprimerie et librairie; 2) Gravure et fonderie des caractères; 3) Stéréotypie; 4) Encre d'imprimerie; 5) Machines à imprimer; 6) Utensiles et machines d'imprimerie.

[1043.] * *Exposition universelle. Typographie. Librairie; par Ch. Daremberg. V. Journ. d. Débats* 25 *oct. sv.*

Enth. im ersten Abschnitte allgemeinere Betrachtungen, sowie Mittheilungen über die Pariser Kais. Druckerei, im zweiten dergl. über die Kaiserliche in Wien u. andere typogr. Anstalten des Auslandes. — 5. —

[1044.] *Die Wiener Staatsdruckerei bei der Pariser Ausstellung. S. Ausserordentl. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr.* 364. 4 *S.*

Digitized by Google

[1045.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Bd. III. Abth. 3. Lief. 6. Leipzig, Arnold. 8. S. 961—1152. Pr. 1 Thlr.* (Vgl. oben Nr. 947.)

[1046.] *Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Juli bis zum December 1855 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im 14 Thaler-Fuss, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. CXV. Fortsetzung. 8. LIV, 354 S. Pr. n. 15 Ngr., auf Schrbp. n. 20 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 571.)

[1047.] *Weihnachts-Catalog. Eine Auswahl deutscher Werke welche sich besonders zu Geschenken eignen. Erste Abtheilung. Kinder- und Jugendschriften. — Zweite Abtheilung. (Schriften für Erwachsene.) Vierte Auflage. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8. 60 S. excl. Tit. Pr. n. 10 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1056.)

Eine gute u. brauchbare Zusammenstellung.

[**1048.**] *Le Quérard. Journal de blibliographie etc.* Fortsetzung von Nr. 950.

Nr. 10 et 11, Octb.—Nvbr., enth.:

- p. 437—47. Historique de la proposition du Congrès typographique faite par M. Aug. Bernard.
- p. 447—51. Un mot de réponse au très érudit M. Gustave Brunet, de Bordeaux, au sujet de son article sur Remon Sebon; par Dr. J. F. Payen. (Vgl. oben Nr. 950.)
- p. 451—61. Indiscrétions d'un vieux Bibliographe. Additions aux Supercheries littéraires dévoilées, par P. L. Jacob, bibliophile. — Enth. nur die Préliminaires, mit einer Nachschrift des Herausg.'s.
- p. 461—64. Lettres bibliographiques. — VIII. Lettre de B... sur Arsenale sacro dell' Inquisizione. IX. Lettre d'Aug. Bernard. Betr. die Bernard'sche Biographie et Bibliographie forésiennes. X. Lettre de R. Chalon sur l'édition nouvelle du Catalogue Fortsas. Der Verf. spricht in diesem letzten Briefe seine entschiedene Missbilligung darüber aus, dass der Buchdrucker Hoyois in Mons damit umgehe, den Katalog, womit bekanntlich die Bibliophilenwelt von Chalon arg mystificirt worden war (s. Anz. J. 1847) u. den bereits das Journal de l'Amateur de livres 1850 (s. Anz. J. 1850. Nr. 741) wieder abgedruckt hatte, von Neuem im Drucke erscheinen zu lassen.
- p. 464—65. De ceci, et de cela. — Betr. die im Anz. J. 1854. Nr. 919 erwähnte Bibliothèque de l'Amateur Rémois, wovon in neuerer Zeit noch 2) Messe des sans-culottes, chantée à la Belle-Tour de Reims, en 1793; avec

un Précis historique, par M. Louis Paris, bibliothécaire de la ville de Reims. 3 B. u. 3) Description de la fontaine minérale de Chenay, par Nicolas Abraham, sieur de la Framboisière, doyen de la Faculté de médecine en l'Université de Reims, en 1606. 1 B. mit 1 Vignette, erschienen sind, sowie die in Nantes zur Versteigerung kommende (jetzt wahrscheinlich bereits versteigerte) Bibliothek Luduger-Fortmorel's.

p. 465—72. La Nécropole littéraire. IV. Article. — Betr. unter Anderen den englischen Diplomaten R. Adair, den Dichter L. Astouin von Marseille, den schwedischen Dichter P. D. A. Atterbom, den Abbé J. B. A. Auger, den dramat. Schriftsteller J. Augier.

p. 473—502. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

Nr. 12. Decembre enth.:

p. 533—37. Anagramme et Cryptonyme. — Betr. die in des Herausg.'s Supercheries littéraires aufgeführten Artikel Blismon u. Buqcellos, hinter welchen Namen sich der Buchhändler Simon Blocquel versteckt hat.

p. 537—41. Lettres bibliographiques: XI. A propos du Catalogue Fortsas. Eine, wie Quérard sich ausdrückt, ab irato ausgefertigte Entgegnung Hoyois' gegen das in Nr. 10 u. 11 abgedruckte Schreiben Chalon's. — XII. Sur quelques Collaborateurs de M. Alex. Dumas père.

p. 541—42. De ceci, et de cela. — Betr. unter Anderen zwei in neuerer Zeit in London erschienene Bibelausgaben, in denen man den Versuch gemacht hat, den Text der einzelnen Bücher nicht mehr, wie gewöhnlich, in Capitel u. Verse, sondern in Paragraphen einzutheilen.

p. 542—45. Pourquoi une Souscription - Quérard? — Betr. die im Feuilleton der Bibliographie de la France von drei Pariser Buchhändlern erlassene u. auch im Neuen Anzeiger J. 1856. Nr. 39 bereits abgedruckte Aufforderung zu einer Souscription en faveur de M. J. M. Quérard.

p. 545—58. La Nécropole littéraire. Ve article. — Betr. unter Anderen den litterarisch wohlbekannten Baron A. Th. H. Barchou de Penhoen und Jos. Barrois, den Verfasser der Protypographie u. Bibliothèque protypographique.

p. 558—87. Les Lettres Françaises en Europe et les Historiens étrangers de la France. Aperçu mensuel.

[1049.] *Fortsetzung und Ergänzung zu P. Trömel's Literatur der deutschen Mundarten; von Dr. G. Karl Frommann und Dr. Friedrich Pfeiffer. S. Die deutschen Mundarten. Eine Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Jahrg. II. Jul.—Septb. p.* 373—75. (Vgl. oben Nr. 387.)

[1050.] **Société impériale et centrale d'agriculture. Séance*

publique annuelle tenue le mercredi 29 août 1855, à deux heures, présidence de M. Yvart. Discours du président. Compte rendu des travaux de la Société, par M. Payen, secrétaire perpétuel. Bibliographie. Rapports sur les concours et prix décernés. Paris, impr. de Mme Bouchard-Huzard. 8. 5 *B.*

[1051.] * *Verzeichnisse des Inhalts und Umfangs der Bände* 1 *bis* 50 *des Journals für die reine und angewandte Mathematik; herausgegeben zu Berlin in den J.* 1826 *bis* 1855. *Von Dr. Aug. Leop. Crelle, Geh. Oberbaurath a. D. A. u. d. T. Tables des matières des tomes* 1—50 *du Journal des mathématiques pures et appliquées; publié à Berlin dans les années* 1826 —1855. *Berlin, Reimer.* 4. 70 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.*

[1052.] *Literatur, von Chmel. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr.* 21. *p.* 481 —95. *Nr.* 22. *p.* 513—20. *Nr.* 23. *p.* 545—54. *Nr.* 24. *p.* 577—90. (Fortsetzung von Nr. 863.)

Beiträge z. Bibliographie u. Kritik der neueren Litteratur über Mähren u. Steiermark.

[1053.] *Notizenblatt des Vereins für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt. Darmstadt, Jonghaus.* 8. Enth. am Schlusse einzelner Nummern eine Uebersicht der neuesten betreff. Litteratur, die zwar fleissig zusammengestellt, aber ohne eigentlichen bibliograph. Werth ist.

[1054.] * *Geschichte der Landkarten von Mähren und Österreichisch-Schlesien. Vom k. k. Finanzrathe Christian d'Elvert. S. Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- u. Landeskunde. Hft. V. Brünn, Nitsch u. Grosse in Comm.* 1853. 8. *p.* 79—97.

[1055.] * *Manuel de l'Amateur d'Estampes etc. par Ch. Le Blanc, ancien employé au département des estampes de la Bibliothèque impériale. Ouvrage destiné à faire suite au Manuel du Libraire et de l'Amateur de Livres, par J. Ch. Brunet. Livr* 6—7. (*Durer — Laan.*) *Paris, Jannet.* 8. *à* 10 *B. Pr.* 4 *Fr.* 50 *c. Vel. Pap.* 8 *Fr.* (Vgl. oben Nr. 673.)

[1056.] *Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrten in Altona, etc. Heft* 11, *oder Bd. III. Heft* 3. *Hoffmann — Janssen. Hamburg, auf Kosten des Vereins.* 8. *S.* 321—480. *Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 396.)

Mit Beiträgen von N. M. Hübbe u. F. L. Hoffmann. Betr. unter Anderen p. 333 — 44 den bekannten Gelehrten u. Bibliothekar Lucas Holstenius u. p. 402 — 6 den Prediger Karl Joh. Heinr. Hübbe, Bibliothekar der patriot. Gesellschaft zu Hamburg.

[1057.] *Chronologisches Verzeichniss der öffentlich im*

Digitized by Google

Druck erschienenen Schriften Einert's. S. Dr. Carl Einert namentlich in seinen Beziehungen zu der jüngsten Entwickelung des deutschen Wechselrechts dargestellt. Leipzig, Teubner. 8. *p.* 80—82.

[1058.] * *Exposition universelle. Notice bibliographique et analytique sur les travaux du docteur J. Ch. Herpin (de Metz), relatifs à l'économie publique, aux arts agricoles et industriels. Paris, impr. de Mme Bouchard-Huzard.* 8. 1 *B.*

[1059.] Von dem oben Nr. 1010 erwähnten sehr seltenen Buche: Trattato utilissimo del beneficio di Giesu Christo crocifisso verso i Christiani, welches 1543 zu Venedig ohne Namen erschienen ist, u. seiner Zeit eine wirklich ungeheure Verbreitung gefunden hatte — in Venedig allein waren binnen sechs Wochen 40,000 Exemplare gedruckt u. Uebersetzungen davon in mehreren Sprachen angefertigt worden — besitzt die Königl. Bibliothek in Berlin auch eine seither völlig unbekannt gebliebene deutsche Uebersetzung, die 1614 zu Neu-Hanau unter dem Titel: Christlicher und Trostreicher Bericht von der Wolthat dess gecreutzigten Jesu Christi gegen die Christgläubigen, an das Licht gekommen ist. S. Königl. Preuss. Staats-Anzeiger Nr. 261. p. 1944.

[1060.] Die grosse Kaiserliche Druckerei in Paris, die bei ihrer Gründung 1640 zuerst eine Ausgabe der Imitatio Jesu Christi veranstaltet hatte, hat in neuester Zeit dasselbe Werk, als Zeichen der Fortschritte der Druckerkunst, behufs der grossen Pariser Industrie- u. Kunstausstellung in der prachtvollsten Weise u. mit aller Verschwendung der Kunst in nur 300 Exemplaren hergestellt. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 45. p. 557—58.

[1061.] *Eine bibliographische Seltenheit. S. Archiv f. wissenschaftl. Kunde von Russland. Hrsg. von A. Erman. Bd. XIV. Hft.* 3. *p.* 369—71.

Betr. den durch Asher in Berlin in 10 Exempl. ausgeführten facsimilirten Abdruck des sehr seltenen Büchelchens: The reporte of a bloudie and terrible massacre in the City of Mosco etc. London print. by Sims. 1607, wovon das Britische Museum in London das zur Zeit einzige bekannte Exemplar besitzt.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[1062.] *Zur Statistik des preussischen Buchhandels. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr.* 157. *p.* 2299.

[1063.] *Kurze Bemerkungen über den Buchhandel in Russland. S. daselbst Nr.* 158. *p.* 2312.

[1064.] * *Friedrich Perthes von W. Alexis [W. Häring]. Berlin, Bartholomäus.* 8. 49 *S. mit* 1 *Holzschnitt. Pr. n.* 5 *Ngr.*

* * *

Digitized by Google

[1065.] *Antiquarisches Verzeichniss No. XVIII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel.* 8. 64 *S.*

Enth. I. Jurisprudenz u. Staatswissenschaft im Allg.; II. Dänisches, Schleswig-Holstein., Lauenburg., Hamburg. u. Lübsches Recht; III. Juristische Dissertationen.

[1066.] *List of Books in the Oriental Languages, etc. printed and published by Stephen Austin, Hertford. — Agents for Germany: A. Asher and Co., Berlin.* 8. 14 *S. excl. Tit.*

[1067.] *Joseph Baer's (Frankfurt a. M.) antiquarischer Anzeiger. Nr.* 12. *December.* 8. 16 *S. Nr.* 3755—4092.

Recht beachtenswerth.

[1068.] *III. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Brückner & Renner, Herzogl. Hofbuchhandlung in Meiningen.* 1856. 8. 74 *S. excl. Tit. Nr.* 6502—9626.

Enth. Bücher aus verschied. Fächern, von Bedeutendem aber nicht viel.

[1069.] *Etrennes de* 1856. *Catalogue de la Librairie Didier. Paris. gr.* 8. 24 *S.*

Interessant f. Franz. Sprache, Geschichte u. Litteratur.

[1070.] *Nr. III. Catalog über Theologie, Orientalia, Philosophie und Paedagogik aus dem antiquarischen Bücherlager von Carl Doebereiner. Jena, im November.* 8. 26 *S. excl. Tit.*

Nr. IV. Catalog geschichtlicher, geographischer, statistischer und literar-historischer Werke nebst einem Anhange französischer und englischer Geschichtswerke und Memoiren aus demselben Bücherlager. Im November. 8. 20 *S. excl. Tit.*

Nr. V. Catalog philologischer Bücher nebst einem Anhange Deutsche Sprache und Literatur aus demselben Bücherlager. 8. 16 *S. excl. Tit.*

Nr. VI. Catalog schönwissenschaftlicher Bücher nebst einem Anhange aus der Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Portugiesischen, Holländischen u. s. w. Literatur aus demselben Bücherlager. 8. 13 *S. excl. Tit.*

[1071.] *Catalog Nr.* 25 *von Carl Eissner in Delitzsch, enthaltend Manuscripte, seltene Drucke und Vermischtes, im Nachtrage Wiegendrucke. Novbr.* 8. 16 *S.*

[1072.] *Antiquarische Blätter Nr.* 12—14 *der Buchhandlung von R. Frantz in Halberstadt.* 4. *à* $^1/_2$—$^1/_4$ *B.*

Enth. Theolog. u. Philos. — Geschichte u. Geograph. — Philol. u. Pädagogik.

[1073.] *LIX. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S.* 8. 22 *S. excl. Tit.* 760 *Nrr.*

LX. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Demselben. 8. 26 *S. excl. Tit.* 992 *Nrr.*

LXI. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Demselben. 8. 34 *S. excl. Tit.* 1586 *Nrr.*

Digitized by Google

Enth. Naturwissenschaftl. Werke — Medicin, Chirurgie, Veterinärkunde — Philologie, deutsche, altdeutsch. u. roman. Sprachen, sowie Litterargeschichtliches.

[1074.] *Antiquarischer Catalog Nr.* 3. *Theologie und Orientalia, Philosophie und Pädagogische Schriften nebst Curiosa dieser Fächer. Von G. Gumpel in Braunschweig.* 8. 31 *S.*

Desselben Catalogs Nr. 4. *Auswahl von Werken in franz., engl., italien. u. span. Sprache aus allen Fächern, nebst Uebersetzungen u. vielen Curiosa.* 8. 27 *S.*

[1075.] *XXIV. Verzeichniss antiquarischer Bücher des Lagers von Hermann Hartung in Leipzig.* 4. 8 *S.*

Enth. Vermischtes.

[1076.] *Verzeichniss älterer und neuerer Werke aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Medizin, Geburtshülfe, Chirurgie, Homöopathie, Chemie, Pharmacie, Wasserheilkunde und Balneologie, welche von der F. F. Haspel'schen Buchhandlung (Eduard Fischhaber) in Schwäb. Hall zu beziehen sind.* 8. 46 *S. excl. Titelbl.*

[1077.] *Catalogue de Livres de fonds de Charles Hingray à Paris. (Leipzig chez Goetze et Mierisch.) Octobre.* 8. 17 *S.*

Enth. neuere Sprachen u. Jurisprudenz.

[1078.] *Nr.* 2. *Verzeichniss von wohlfeilen Büchern, Musikalien, Oel- und andern Gemälden, Antiquitäten und sonstigen Merkwürdigkeiten, welche bei Rudolf Jenni, Antiquar und Buchhändler in Bern, dem Erstbietenden verabfolgt werden.* 8. 68 *S.*

Besonders wegen der darin enthaltenen Helvetica zur Durchsicht zu empfehlen.

[1079.] *Antiquarischer Catalog der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. No. XII. XIII. November.* 8. 8 *u.* 14 *S.*

Enth. Mathematik u. Bücher aus verschied. anderen Fächern.

[1080.] *Bericht über Lorck's Hausbibliothek. Leipzig. Michaelis.* 8. 32 *S. excl. Tit.*

Bei dem entschiedenen Beifalle, womit die einzelnen Erscheinungen der Hausbibliothek von Seiten des Publikums aufgenommen worden sind, wird gewiss Vielen eine vollständige Uebersicht aller zu diesem Unternehmen gehöriger Bände sehr willkommen sein.

[1081.] *Nro.* 29. *Verzeichniss von ältern und neuern gebundenen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaft, besonders aber aus der Geschichte, Natur- und Forstwissenschaft, Medizin u. s. w., welche dem ersten Besteller überlassen werden. Schaffhausen; Heinrich Lämmlin, Antiquar und Kunsthändler.* 8. 138 *S. excl. Titelbl.* 3140 *Nrr.*

[1082.] *Second Catalogue publié par J. Meyri, libraire-antiquaire à Neuchatel, contenant un choix de bons livres an-*

Digitized by Google

ciens et modernes de toutes les sciensés et en différentes langues. Octobre. 8. 34 *S. excl. Titelbl. Nr.* 1254—2569.

3 *me Catalogue d'une Collection de livres anciens et modernes.* 8. 18 *excl. Tit. Nr.* 2570—3171.

[1083.] *Nro. 1. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, welche durch die Montag und Weiss'sche Buchhandlung (A. Coppenrath) in Regensburg zu beziehen sind.* 4. ½ *B.*

Enth. Katholische Theologie.

[1084.] *Verzeichniss einer Sammlung biograph. Werke u. Portraits, die bei J. G. Müller in Gotha zu haben sind.* 1856. 8. 28 *S.* 955 *Nrr.*

[1085.] *Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von G. Schmilinsky in Magdeburg. Nr. I. Historische, publicistische und andere, oft seltene und werthvolle Bücher. November.* 8. 51 *S.*

Enth. auch einiges Handschriftliche XVII. f. Jhrhdt.

[**1086.**] *Seltene und brauchbare Bücher bei Johann Schratt, Antiquar-Buchhändler in Wien. fol.* 1 *B.*

Ich mache darauf aufmerksam, dieses Verzeichniss, welches in der That sehr viele Seltenheiten enthält, nicht unbeachtet zu lassen.

[1087.] *Antiquarische Bibliographie der Buchhandlung von Otto August Schulz in Leipzig. Neue Folge Nr.* 5. *u.* 6. *in* 8. *à* 10 *u.* 8 *S.*

Enth. Schriften aus verschied. Wissenschaften.

[1088.] *Verzeichniss von werthvollen Werken, welche von der E. Schweizerbart'schen Verlagshandlung in Stuttgart zu bedeutend ermässigten Preisen zu beziehen sind.* 8. 16 *S.*

Enth. vieles Schätzbare, besonders aus dem naturwissenschaftl. Fache. Die ermässigten Preise gelten nur bis Ende 1856.

[1089.] *I. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, welche in Serig's Antiquarium in Leipzig zu haben sind. December.* 8. 96 *S. excl. Tit. Ueber* 2500 *Nrr.*

Enth. Bücher aus fast allen Wissenschaften.

[1090.] *Bericht über die Illustrirten Bibliotheken zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse herausgegeben durch die Verlagshandlung von Otto Spamer in Leipzig.* 8. 12 *S.*

[**1091.**] *XXVI. Verzeichniss einer Auswahl von Büchern aus allen Fächern zu haben in der Buch- und Antiquariatshandlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 1856. 8. 18 *S. excl. Tit.*

[1092.] *Librairie catholique et d'éducation de J. Vermont Successeur de L. F. Hivert. Livres d'étrennes, Extraits du Catalogue général. Paris. gr.* 12. 24 *S.*

[1093.] *Nr. 1. Verzeichniss von Büchern, welche bei Adolph Werl in Grimma zu beziehen sind.* 4. ½ *B.*

Enth. Vermischtes.

Digitized by Google

Auctionskatalog.

[**1094.**] *Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes et d'Archives, provenant de plusieurs Bibliophiles, dont la vente publique aura lieu le 4 Décembre sous la direction de A. Bluff, libraire, à Bruxelles.* 8. 56 *S. excl. Tit. LXIX u.* 804 *Nrr.*

Zwar kommt die Anzeige des vorl. Kataloges, freilich nicht durch meine Schuld, zu spät, als dass derselbe noch für die Auction benutzt werden könnte; gleichwohl ist der im Kataloge p. 1—11 verzeichnete handschriftl. Theil von LXIX Nrr. für die Niederländ. Geschichte von nicht geringer Wichtigkeit, so dass darauf auch nachträglich aufmerksam gemacht werden darf.

Bibliothekenkunde.

[1095.] *Publications of Learned Societies and Periodicals in the Library of the Smithsonian Institution, December 31, 1854. S. Smithsonian Contributions to Knowledge. Vol. VII. Washington, publ. by the Smithson. Instit.* 4. *Anhang* 35 *S.*

[1096.] Die im Drange der Kriegswirren früherer Zeit nach Wien übergesiedelte sogenannte Ambrasersammlung soll mit Genehmigung des Kaisers auf das Schloss Ambras in Tyrol wieder zurückgebracht werden. S. Dresdn. Journal Nr. 278. p. 1222.

[1097.] *Inschriften der Bilder in der Berliner Pergamenthandschrift von Veldeke's Aeneide; von Wilh. Wackernagel. S. Anzeig. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 11. *p.* 273—75 *u. Nr.* 12. *p.* 312—14.

[1098.] * *Comice agricole de Lille. Bibliothèque agricole et scientifique. [Proposition et nomination de M. le docteur A. Germain comme bibliothécaire adjoint.] Lille, impr. de Ducroq.* 8. ¾ *B.*

[1099.] Die an seltenen u. kostbaren Werken ausserordentlich reiche Stadtbibliothek in Lyon hat laut Moniteur das schönste Denkmal der französischen Typographie des XIX. Jhrhdts, das einzige vollständige Pergamentexemplar der von Pierre Didot d. Aelteren gedruckten Collection des meilleurs ouvrages de la langue française in 75 Bden an sich gebracht. Das zweite, jedoch unvollständige Perg.-Exemplar — zwei waren überhaupt nur gedruckt worden — befindet sich in der Bibliothek der Kaiserl. Eremitage zu St. Petersburg. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 158. p. 2313.

[1100.] Ueber ein MS. der Kais. Bibliothek in Paris, Tractatus de re militari et de machinis bellicis aus d. J. 1330—40, s. *Magasin pittoresque p. 224. Diese interessante, mit schönen Miniaturen versehene Hanschrift, deren Verfasser

sich Paulus Savetinus Ducensis nennt, hat sich lange im Serail in Constantinopel befunden, u. ist 1688 durch den franz. Gesandten bei der Pforte M. de Girardin nach Paris übergesiedelt worden. — 12. —

[1101.] **Bibliothèque impériale de la Rue Richelieu. Le Cabinet des estampes. V. Magasin pittoresque p.* 297—99. *Mit einer Abb. d. Nouvelle Galerie des estampes.*

Eine Geschichte u. Beschreibung der Sammlung. —12.—

[1102.] **Mappemonde de* 1417, *formant l'O initial d'un manuscrit des Oeuvres de Pomponius Mela. V. Magasin pittoresque p.* 344.

Die Handschrift ist im Besitze der Bibliothek zu Rheims. — 12. —

[1103.] **L'Université et la Bibliothèque publique de Leyde. V. Magasin pittoresque* 1854. *p.* 405—6. *Mit einer Abb. d. Bibliothek im XVII. Jhrhdt. nach G. Swanenburg. — Deutsch von Dr. E. Zoller in der Illustr. Welt* 1855. *p.* 240.

Die Abbild. ist aus dem Werke: Icones, elogia et vitae professorum Lugdunorum apud Batavos, Lugd. 1617. 4., der Text aus dem Nomenclator auctorum omnium quorum libri exstant in Bibliotheca Academiae ed. Bertius. Lugd. 1595. 4. entlehnt. Der Uebersetzer sagt unter Anderen: Wir geben nach Swanenburg's Stich das Bild der Leydener Bibliothek, das uns einen interessanten Blick in die damalige Einrichtung der Bibliothek u. damit der meisten öffentl. Büchersammlungen jener Zeit werfen lässt. Die Werke grossen Formats, welche den Fond bildeten, waren in sieben Kategorien getheilt, deren Namen auf den Bücherständern standen: Theologie, Literaturgeschichte, Philosophie, Mathematik, Rechtsgelehrsamkeit, Medizin und Geschichte. Jede dieser Klassen nimmt ein oder mehrere Regale ein, welche, 22 an der Zahl, in zwei Colonnen aufgestellt sind. Jeder Band war an einer ziemlich kurzen Metallkette an das Regal befestigt (eine durch das Gewicht und den Werth der Werke gebotene Massregel, die man heute noch bei einigen Manuscripten der Biblioteca Laurentiana in Florenz angewandt findet). Diese Kette lief mittels eines beweglichen Ringes an einer eisernen Stange, u. diese letztere, welche an beiden Enden befestigt war, öffnete ein Schlüssel, der sich im Besitze des Bibliothekars befand. Der Bibliothekenbesucher musste daher stehend lesen, da er die befestigten Bücher nur auf dem Pulte davor auflegen konnte. Zwei Kästen enthielten die Werke der Professoren der Universität u. verschiedene Ausgaben in kleinerem Format, sowie neue Erwerbungen. —12.—

[1104.] *Die Petersburger Bibliothek im Jahre* 1853. [*Aus dem v. Korff'schen Jahresbericht.*] *S. Archiv f. wissenschaftl. Kunde in Russland. Hrsg. von A. Erman. Bd. XIV. Hft.* 4. *p.* 509—14.

[1105.] **Lunds Universitäts-Bibliotheks Accessions-Katalog.* 1854. *Lund, Berlingska Boktryck.* 8. 40 S.

Privatbibliotheken.

[1106.] **Notice des livres provenant de la Bibliothèque de M. l'abbé *** et des livres de sciences de M. Al..., ancien professeur, dont la vente commencera le 3 décembre. Paris, Larnaudie.* 8. 3 *B.* 625 *Nrr.*

[1107.] *Verzeichniss einer Bibliothek von Werken aus fast allen Sprachen, namentlich Classikern der dänischen, schwedischen, italienischen und spanischen Literatur, welche am 15. Januar 1856 in Cassel versteigert werden sollen.* 8. 36 *S. excl.* 2 *Bll. Tit. u. Inhaltsverzeichn.* 1313 *Nrr.*

[1108.] **Catalogue de la remarquable Bibliothèque théologique de feu M. l'abbé Blanc, supérieur de la maison de retraite de Marie-Thérèse, etc., dont la vente aura lieu le* 12 *novembre. Paris, Pouchin.* 8. 4 *B.* 717 *Nrr.*

[1109.] **Notice de livres composant la Bibliothèque médicale et homoeopatique de feu M. le docteur Croserio, dont la vente aura lieu le* 22 *novembre. Paris, Aubry.* 8.

[1110.] **Catalogue de bons livres en langues française et étrangères, composant la Bibliothèque de M. de Janson, ancien professeur de l'Université, dont la vente aura lieu le* 18. *décembre. Paris, Aubry.* 8. $3^1/_4$ *B.* 766 *Nrr.*

[1111.] **Catalogue d'une collection de livres et d'estampes concernant l'histoire de France et tout particulièrement l'histoire de Paris, provenant du Cabinet de M. L. R. de L...; rédigé par Léon Techener fils. Portraits et estampes. Paris, Techener.* 8. $12^1/_2$ *B.* 1289 *Nrr.* (Vgl. oben Nr. 1000.)
Das Verzeichniss der Auct. Preise, sowie die Register der Künstler erscheinen nach beendigter Auction.

[1112.] **Catalogue de livres, journaux, documents historiques, caricatures, etc., relatifs à la Révolution Française, composant la précieuse collection de M. Ed. Lairtullier, dont la vente aura lieu le* 19 *novembre. Paris, Aubry.* 8.

[1113.] **Catalogue de bons livres latins, français, allemands, etc., provenant de la Bibliothèque de M. C*** M***, dont la vente aura lieu le* 3 *décembre. Paris, Potier.* 8. 1958 *Nrr.*

[1114.] **Catalogue des livres de la Bibliothèque de M. de Saint-D***, composée d'ouvrages curieux et rares, sur la théologie, les sciences et arts, l'architecture, les belles-lettres, l'histoire de France, l'archéologie, l'histoire de la chevalerie et de la noblesse, etc., dont la vente aura lieu le* 7 *décembre, Paris chez François.* 8. 4 *B.* 526 *Nrr.*

Digitized by Google

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[1115.] **Caecilii Balbi de nugis philosophorum quae supersunt. E codicibus et auctoribus vetustis eruit, nunc primum edidit, commentario et dissertatione illustravit Ed. Woelfflin. Basel, Schweighauser. gr. 4. VI, 91 S. Pr. 1 Thlr. 10 Ngr.*

[1116.] **Rokopis kraljedvorski. Iz staro-češkega poslovenil Franc Levstik. Klagenfurt, Leon.* 1856. 12. 54 *S. Pr.* 6 *Ngr.*

Ein neuer Zuwachs zu der bereits vorhandenen grossen Zahl der dem Prager vaterländ. Museum in Böhmen gehörigen Königinhofer Handschrift. Vgl. oben Nr. 727.

[1117.] **Übersetzung von psalmen, hymnen und kirchengebeten aus dem XIV. jahrhunderte. Aus der handschrift herausgegeben von E. Janota. Wien. (Cracau, Friedlein.) Lex.* 8. *VI,* 69 *S. mit* 1 *Steintaf. Pr. n.* 15 *Ngr.*

[1118.] *Ein Bruchstück des Gedichts von Karlmainêt; von Dr. Otto Schönemann in Wolfenbüttel. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr.* 11. *p.* 275—78.

[1119.] **Etude sur Thomas de Medzoph, et sur son Histoire de l'Arménie au XVe siècle, d'après deux manuscrits de la Bibliothèque impériale; par Félix Nève, professeur à l'Université de Louvain. [Extrait du no* 13 *de l'année* 1855 *du Journal asiatique.] Paris, Duprat.* 8. $4^{1}/_{4}$ *B.*

Bibliothekare etc.

[1120.] **Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Abth. II.: Erläuterungen zu Wielands Werken von H. Düntzer.* 2. *Bdchen. (A. u. d. T.: Wielands Oberon.) Jena, Hochhausen.* 16. 3 *Bll.* 132 *S. Pr.* 4 *Ngr.*

Vgl. hierüber Lit. Centralbl. Nr. 49. p. 791.

[1121.] **De l'Université de Douai, de son Académie et de sa Faculté des lettres. [Avec une Notice sur l'ancienne Université et sur l'Académie de Douai, signée: A. R Duthilloeul, bibliothécaire de la ville de Douai.] Douai, impr. d'Aubers.* 8. 14 *B.*

[1122.] *Altdeutsches namenbuch von Dr. Ernst Förstemann etc. Bd. I. Personennamen. Lief.* 8. *Stald — Vid. Nordhausen, Förstemann.* 4. *S.* 1121—1280. *Pr. n.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 935.)

[1123.] *Iwan Andrejewitsch Krylow. S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 47. *p.* 866—68.

Berühmter Volksdichter u. Bibliothekar der Kais. Bibliothek in St. Petersburg.

[1124.] **Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitt. Lief.* 24. *Leipzig, Teubner. Lex.* 8. *Bd. II. S.* 577—640. *Pr. à* 9 *Ngr.* —

Digitized by Google

Desselben Werkes 2. (Titel-) Aufl. Abth. I. Lief. 2. Daselbst. Lex. 8. S. 49—96. Pr. à 6 Ngr. (Vgl. oben Nr. 1017.)

[1125.] *Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde aus den Arbeiten des Vereins herausgegeben von Dr. G. L. Friedrich Lisch, grossherzoglich-meklenburgischem Archivar und Regierungs-Bibliothekar. Jahrg. XX. Mit mehreren in den Text gedruckten Holzschnitten. Mit angehängtem Jahresberichte. Schwerin, auf Kosten des Vereins. (Stiller in Comm. zu Rostock u. Schwerin.)* 8. *IV*, 368 *S. mit Jahrbuch* 66 *S.*

P. 33—40 des Jahresberichts enthält das Verzeichniss der in dem Vereins-Jahr 1854/55 für die Vereinsbibliothek erworbenen Bücher, wissenschaftlich geordnet, 95 Nrr.

[1126.] * *Nouvelle Prosodie Latine; par L. Quicherat. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. XI édition. Paris, Hachette.* 1856. 12. $4^1/_2$ *B.*

[1127.] Der frühere Oberbibliothekar der Universität Würzburg Dr. theol. Pet. v. Richarz, zuletzt Bischof der Diöcese Augsburg, geb. 23. Mai 1783 zu Würzburg, ist am 2. Juli zu Augsburg gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. IV. Hft. 5. p. 295.

[1128.] * *Dissertatio de veterum criticorum notis ad Hesiodi opera et dies scripsit G. F. Schoemann. Gryphiswaldiae, Koch. gr. 4.* 23 *S. Pr. n.* 8 *Ngr.*

[1129.] * *Quelques Aperçus sur la morale et sur les moeurs; par P. A. Vieillard, bibliothécaire du sénat, etc. Paris, Ledoyen.* 18. $2^1/_2$ *B.*

[1130.] * *The white Yajurveda edited by Albr. Weber. Part. II.: The Çatapatha-Brâhmana in the Mâdhyandina-Çâkhâ with extracts from the commentaries of Sâyana, Harisvâmin and Dvivedaganga Nr. 8. Berlin, Dümmler. gr. 4. 144 S. Pr. n. 3 Thlr. Pro I—II. compl. n. 45 Thlr.* (Vgl. oben Nr. 778.)

[1131.] An des verst. Cardinals Mai Stelle soll die Leitung der Vaticanischen Bibliothek dem Cardinal Wiseman übertragen werden. S. Dresdn. Journal Nr. 228. p. 1017.

[1132.] *Ueber wissenschaftliche Akademien mit besonderer Beziehung auf die k. österreichische. Von Dr. Ferd. Wolf. Wien, Braumüller.* 1856. 8. 25 *S. Pr. n.* $7^1/_2$ *Ngr.*

[1133.] Nachweise über Recensionen etc. von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.

Bullet. du Biblioph. Belge, s. Hamburg. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 85. p. 666—67.

Becker's Tonwerke des 16. u. 17. Jahrhdts., s. *Süddeutsch. Musikztg. 1855. Nr. 44. 45.

Brühl's Geschichte d. kathol. Literatur, s. *Europa 1855. Nr. 46.

d'Elvert's Geschichte d. Bücher- u. Steindruckes etc. in Mähren u. Oesterr. Schlesien, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. 1855. Nr. 10. p. 267.

Grisebach's Bericht über die Leistungen in d. Botanik, s. *Bonplandia 1855. Nr. 22. *Allg. Forst- u. Jagd-Ztg. 1855. Nr. 11. Leipz. Repert. 1855. Bd. IV. Hft. 5. p. 249—50.

Hoefer nouvelle Biographie universelle, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 45. p. 719—20.

Jahrbuch, bibliograph., oder Messkatalog, s. Leipz. Ztg. 1855. Nr. 288.

v. Mohl's Literatur der Staatswissensch., s. *Berlin. Revue II, 7. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 51. p. 819—21.

Mone de libris palimpsestis, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 49. p. 788—89.

Poltoratzky's Derjavine Hymne *Dieu*, s. *Hamb. Correspond. 1855. Nr. 194.

Pritzel Iconum botan. index, s. *Oesterreich. botan. Wochenbl. 1855. Nr. 42.

Pugna Porcorum per Porcium poetam, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 86. p. 673—74.

Quérard, Journal de bibliograph. s. Staats- u. Gelehrt. Ztg. d. Hamb. unparth. Correspond. 1855. Nr. 273.

Schmidt la Vie et les Travaux de Sturm, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 51. p. 813—16. *Zimmermann's SchulZtg. 1855. Nr. 145.

Wackernagel's Bibliographie d. deutsch. Kirchenliedes, s. Neue Preuss. Ztg. 1855. Nr. 248.

Weller's Lieder des 30jährigen Krieges, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 42. p. 665—66. *Ztschrift f. deutsch. Mytholog. II, 4.

Wurzbach's Literatur d. Oesterreich. Kaiserstaates, s. Illustr. Ztg. 1855. Nr. 634. p. 138—39.

Zuchold Addit. ad Pritzelii Thesaurum lit. botan., s. *Flora 1855. Nr. 38.

Zuchold Bibliotheca histor. naturalis etc., s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 83. p. 650. *Flora 1855. Nr. 38.

Köhler's antiquar. Anzeigehefte, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 83. p. 652.

Perthes, Friedr. Perthes Leben, s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 324. p. 5177—79 u. Nr. 325. p. 5193—95. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1855. Nr. 149. p. 2143—44 u. Nr. 150. p. 2171—72. Leipz. Repert. 1855. Bd. IV. Hft. 5. p. 259—61.

Katalog von im Preise ermässigten Büchern, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1855. Nr. 155. p. 2259. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 94. p. 740.

Digitized by Google

Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 43.

Archiv d. german. Museums in Nürnberg, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 43.

Catalogue des livres imprim. de la Bibliothèque Impériale de Paris, s. *Journ. d. Débats 17 octb. 1855.

Jahresbericht des german. Museums in Nürnberg, s. *'s Gravenhager Konst- en Letterbode 1855. Nr. 47.

Organismus d. germanischen Museums in Nürnberg, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 43.

Tischendorf Anecdota sacra et prof. ex Oriente et Occidente allata, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 42. p. 665—66. *'s Gravenhager Konst- en Letterbode 1855. Nr. 38.

Annales et Chronique des Dominicains de Colmar publ. par Gérard et Liblin, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 41. p. 650—53.

Annales Reinhardsbrunnenses hrsg. von Wegele, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 41. p. 648—49.

Bet ha-Midrasch hrsg. von Jellinek, s. All. Ztg. d. Judenthums 1855. Nr. 44. *Ewald's Jahrb. VII.

Clementis Rom. homiliae ed. Dressel, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 51.

Dhammapadam ed. Fausböll, s. *Münch. gel. Anz. XLI, 53.

Ertzschrein der fruchtbringenden Gesellschaft hrsg. von Krause, s. *'s Gravenhager Konst- en Letterbode 1855. Nr. 45. *Sächss. Constitut. Ztg. 1855. Nr. 262. *Volksbl. f. Stadt u. Land 1855. Nr. 101.

Erzählungen gesammelt durch v. Keller, s. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 11. p. 300—1.

Friedrich's II. vier griechische Briefe hrsg. von Wolf, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 41. p. 653—55.

Heldenbuch hrsg. von v. d. Hagen, s. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 90. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 11. p. 299—300.

Hymnen, lat., des Mittelalters hrsg. von Mone, s. *Kathol. Bll. f. Lit. 1855. Nr. 40.

Joannis Apost. de transitu b. Mariae Virginis liber ed. Enger, s. *Organ f. christl. Kunst 1855. Nr. 19. *Ewald's Jahrb. VII.

Karolellus hrsg. von Merzdorf, s. *Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 55.

Liederbuch, Antwerpner, hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1855. Nr. 94. p. 736—38.

Monumenta sacra ed. Tischendorf, s. *Ewald's Jahrbuch VII.

Percheval li Galois hrsg. von Rochat, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 46. p. 743—44.

Plini naturae histor. fragmenta ed. Mone, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1855. Nr. 43. p. 683—87. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 45. p. 726—27. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 276. p. 4409—10. *N. Jahrb. f. Philol. 1856. Hft. 1. *Münchn. gel. Anz. XLI, 57—59. Leipz. Repert. 1855. Bd. IV. Hft. 4. p. 197—99. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 42. *Athenaeum 1855. Nr. 1459.

Schriften, theol., der alten Aegypter hrsg. von Seyffarth, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 48. p. 773. *Jahrb. f. Wissensch. u. Kunst IV, 3.

Theologie deutsch von Pfeiffer, s. *Ztschrift f. d. ges. luth. Theologie 1856. Nr. 1.

L. de Vega's Comedia famosa de la reina Maria hrsg. von Wolf, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 46. p. 743.

Vehe's Gesangbüchlein hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben, s. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 51.

Bechstein's Fahrten eines Musikanten, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 42. p. 778—79.

Dessen romant. Märchen u. Sagen, s. *Spener'sche Ztg. 1855. Nr. 243. *Hamb. Nachrichten 1855. Nr. 243. *St. Galler Bll. 1855. Nr. 48.

Dessen Mythe, Sage, Märe u. Fabel, s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 51. p. 824—25.

Dessen Wartburgbibliothek, s. Blätt. f. lit. Unterh. 1855. Nr. 43. p. 795—96. *Herrig's Archiv XVIII, 1. 2.

Bernhardy's Grundriss d. röm. Literatur, s. *Pädagog. Revue 1855. Nr. 10. 11. *The Westminster Review Octb. 1855.

Ellissen's Analekten d. mittel- u. neugriech. Litteratur, s. *Jahrb. f. Wissensch. u. Kunst IV, 3.

Ghillany's diplomat. Handbuch, s. *St. Galler Bll. 1855. Nr. 48. Augsb. allg. Ztg. 1855. Nr. 351. Lit. Centralbl. 1856. Nr. 1. p. 4—5.

Grässe's Leitfaden d. allg. Literaturgeschichte, s. *Pädagog. Revue 1855. Nr. 10. 11. *Pädagog. Monatsschrift 1855. Nr. 11.

Dessen Sagenschatz d. Königreichs Sachsen, s. Anzeig. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Jahrg. III. Nr. 9. p. 247—48. *Illustr. Dorfbarb. 1855. Nr. 44. *Sächss. Constitut. Ztg. 1855. Nr. 245. *Kathol. Lit. Ztg. 1855. Nr. 52.

v. Karajan's Bericht über die Thätigkeit d. Histor. Commission d. K. Akad. d. Wissensch. s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 50. p. 801.

Dessen Ausgabe von Tichtel's Tagebuch etc. s. Lit. Centralbl. 1855. Nr. 51. p. 815—16.

Digitized by Google

Verzeichniss der Mitarbeiter.

1. Hr. P. Trömel in Leipzig.
2. Hr. E. A. Zuchold in Leipzig.
3. Hr. Buchhändler Dr. J. Friedländer in Berlin.
4. Hr. G. Brunet in Bordeaux.
5. Hr. Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.
6. Hr. Buchhändler F. Peter in Hamburg.
7. Hr. Buchhändler E. Weller in Zürich.
8. Hr. Antiquar Jacobson in Dresden.
9. Hr. Privatgelehrter H. Dittrich-Fabricius in Dresden.
10. Hr. Bibliothekar Abbé J. Valentinelli in Venedig.
11. Hr. Buchhändler A. Kirchhoff in Leipzig.
12. Hr. Dr. E. Zoller in Stuttgart.

Register.

Einleitende Aufsätze. 1. 45 f. 146 f. 263 f. 365 f. 462 f. 557 f. 651 f. 780 f. 844 f. 939 f. 1034.

1. Verfasser und Herausgeber.
2. Allgemeines. 47 f. 149 f. 266 f. 370 f. 466 f. 561. 655 f. 784 f. 846 f. 941 f. 1035 f.
3. Bibliographie. 2 f. 49 f. 151 f. 269 f. 375 f. 469 f. 562 f. 659 f. 786 f. 850 f 944 f. 1038 f.
4. Buchhändler- und antiquarische Kataloge. 7 f. 93 f. 178 f. 296 f. 398 f. 481 f. 589 f. 675 f. 805 f. 868 f. 960 f. 1062 f.
   Auctionskataloge. 17. 601. 882 f. 981. 1094.
5. Bibliothekwissenschaft.
6. Bibliothekenlehre. 18. 115 f. 201. 499. 602. 693 f. 823.
7. Bibliothekenkunde. 19 f. 117 f. 202 f. 323 f. 426 f. 500 f. 603 f. 695 f. 824 f. 884 f. 982 f. 1095 f.
8. Privatbibliotheken. 25 f. 140 f. 214 f. 340 f. 445 f. 513 f. 622 f. 712 f. 840 f. 894 f. 994 f. 1106 f.
9. Abdrücke aus Hand- und Druckschriften von Bibliotheken u. s. w. 29 f. 245 f. 359 f. 523 f. 720 f. 910 f. 1005 f. 1115 f.
10. Bibliothekare u. s. w. 37 f. 253 f. 538 f. 638 f. 739 f. 928 f. 1011 f. 1120 f.

Nachweise über Recensionen u. s. w. von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind. 556. 843. 937. 1133.

Nachträge u. s. w. 461. 938. p. 133 f. 293.

Digitized by Google

1. Verfasser.

Abegg. 4.
Adriani. 613. 701.
Albéri. 734.
Alexis (Häring). 1064.
Alkan aîné. p. 134.
Alliey. 477.
Altmann. 533.
Alvin. 46. 136. 49. 266. 370. 1. 466.
Amero. 956.
Ami de livres. 475.
Amman. 94.
Anders. 802. 937.
Ardant. 785.
v. Aretin. 364.
Arnold. 121. 577.
Asher. 1. 370.
Audiat. 175.
v. u. z. Aufsess. 124.
d'Ayala. 670.
Ayen. 843.
B. 664.
B... 1048.
Babington. 1010.
Backer. 1.
de Baecker. 656.
Baedeker. 506.
Bahn. 265.
Barbier, A. A. 51.
Barbier, L. 267.
Barbier, O. 1037.
Baschet. 429.
Bassäus. 366.
Bastiat. 160.
Baudrillart. 160.
Baudry. 73.
Beaupré. 1. 556.
de Beauvoir. 614.
Bechstein. 363. 843.
Becker, C. F. 803. 1133.
Becker, W. 364.
Beetz. 288.
Bekker. 462.
Béliard. 269. 375. 469. 659.
Bernard. 2. 45. 377. 1048.
Bernays. 866.
Bertius. 1103.
Bethmann. 291. 324.
Bianchi. 734.
Bibliophile Belge. 475.
Bibliophile Russe, s. Panikzoff u. Poltoratzky.
Bindseil. 793.
Bingner. 1.
Biondelli. 1. 71.
Blaise. 160.
Blampignon. 729.
Blanchemain. 1014.
Blanqui. 160.
Blesson. 287.
Block. 160.
Blume. 462.
Boczek. 845.
Böcking. 532. 843.
Böhmer. 149. 941. 1035.
Bölling. 463.
de Boisse, d'Escodeca. 851.
Boncompagni. 1.
Borgnet. 467.
Bormans. 338. 467.
Bossange. 154. 952.
Bourquelot. 1. 383.
Brand. 556.
Briau. 249.
Briquet. 48. 267. 365. 72. 468. 557. 657. 785. 1037.
Broeckx. 295.
de Brou. 467.
de Brouckère. 160.
Brühl. 556. 1133.
Brunet, G. (Dom Catalogus u. Géobédé fréres). 1. 48. 267. 371. 467. 8. 75. 664. 848. 9. 942. 50. 1048.
Brunet, J. Ch. 366. 673. 1055.
Büchting. 178.
Burnouf. 730.
C. 467.
Cadet de Gassicourt. 368.
Calamatta. 267.
Canadelli. 953.
Capialbi. 786.
Capitaine. 467. 848. 942. 58.
Carnandet. 919. 1037.
Cartier. 735.
Castaigne. 267. 785.
Catalogus, Dom, s. G. Brunet.
de Caumont. 519.
Cerroni. 827.
Chalon. 467. 1048.
Chantrel. 792.
Chasles. 267.
Chassant. 920. 42.
Chaumeton 797.
Chenu. 45. 8. 267. 72.
Cherbuliez. 160.
Chevalier. 160.
Chladenius. 559.
Chmel. 167. 292. 672. 863. 1052.
Chwolsohn. 138.
Clément. 160.
de Clercq. 160.
Clerget. 834.
de Clinchamp. 267.
Cobet. 462.
Constantin. 602.
Coquelin. 160.
Cotillon. 284.
Courcelle Seneuil. 160.

Digitized by Google

Cousin. 267.
Coke. 444.
Créhange. 669.
Crelle. 1051.
Croly. 1040.
Curmer. 950.
Curzon. 19.
Cuvier. 160.
D. 664.
Daremberg. 1043.
Darling. 1.
Decaisne. 88.
Delacouture. 664.
Delepierre. 267. 664. Vgl. Gébéodé frères.
Denain. 792.
Denis. 267.
Desbarreaux-Bernard. 267.
Deschanel. 1038.
Desnos. 582.
Desnoyers. 743.
Detken. 1.
Dibdin. 1. 45.
Didot 45. 267.
Dietrich. 525.
Diez. 728.
Dilke. 628.
Dinaux. 48. 267. 467.
Dobbin. 733. 843.
Dorn. 1. 138. 48. 559.
Dozy. 523.
Dressel. 843. 1133.
Dronke. 606.
Dubois. 797.
Duchaisne aîné. 441. 508.
Duchat. 523.
Dürer. 94.
Dunoyer. 160.
Duplessis. 918.
Duplessy. 792.
Dupont. 45. 1041.
Dupuit. 160.
Dupuynode. 160.
Durand. 284.
Duthilloeul. 48. 63.
Ebert. 265. 939.
d'Eci. 786.
Eggers. 656.
d'Elvert. 45. 827. 1054. 1133.
Engelhardt. 157.
Engelmann. 1. 5. 290.
Enger. 29. 843. 1133.
Erasmus. 733.
Erbstein. 983.
Erdélyi. 59.
Erman. 1104.
Ernouf. 267.
Erslev. 1.
van Even. 467.
Ewart. 333.
v. Eye. 124.
Falkenstein. 787.
Fallati. 436.
Fasseau. 845.
Faucher. 160.
Fausböll. 736. 1133.
de la Faye. 45.
Feifalik. 1007.
Fernbach. 98.
Ferrario. 462.
Festus. 939.
Feugère. 1.
Fichte. 77.
Ficker. 556 843.
Firnhaber. 672. 882.
de la Fizelière. 468. 657. 1037.
Flögel. 366.
Flügel. 564.
Focillon. 397.
Fortoul. 209. 437.
Foucher de Careil. 556. 843.
Fournier. 45.
Fr. 337. 510.
Freund. 360.
Friederich. 1.
Fries. 134 467.
Frommann. 3. 124. 387. 1049.
Frossard. 537.
Gabourd. 792.
Gachard. 293. 463. 7.
Gachet. 467. 656.
de Gaillon. 48. 267. 372. 468. 849. 1037.
Gamba. 1.
Garnier. 160.
Gauchet. 657.
Gaullieur. 950.
Gaupp. 462.
Gauthier. 805.
Gebéodé frères (G. Brunet & O. Delepierre). 267. 664.
Geel. 236.
Geffcken. 738. 843.
Geffroy. 1005.
Gelzer. 203.
Gengler. 119. 843.
Génin. 89.
Gérard. 247. 556. 1133.
Géraud. 368.
Gercken. 265.
Gerhardt. 725. 843.
Germain. 1098.
Gersdorf. 52.
Gervinus. 366. 783.
Giebel. 392.
Gigne. 659.
Giraud 267.
Goedeke. 86.

Goeschen. 462.
Golldammer. 4.
Gräfe. 800.
Grässe. 567. 947. 1045.
Grangier de la Marinière. 267.
Grimont. 7.
Grisebach. 164. 671. 937. 1133.
Grün. 702. 849.
Guericke. 74.
Guérin. 209.
de la Guéronnière. 1.
des Guerrois. 716.
Guichard. 655.
Guichardot. 522.
Guild. 693.
Guillaumin. 160.
Guizot. 499. 658. 94.
Gumprecht. 166. 584.
Gyldendalske Boghandling. 668.
Haase. 942.
Häring, s. Alexis.
v. d. Hagen. 34. 556. 720. 843. 1133.
Hahn. 1. 556.
Hain. 369.
v. Hammer-Purgstall. 358. 556. 697. 843.
Hanke. 845.
Harder. 581.
Hartung. 804. 937.
Harzen. 656.
Hasche. 265.
v. Hefner. 364.
Heinsius. 1. 153. 570. 652. 62.
Helbig. 467. 72. 1036.
Heller. 556.
Hen. 1. 280.
Hennebert. 479. 843.
d'Héricourt. 467.
v. Hermann. 651.
Herrlich. 100.
Herschel. 47. 149. 266. 370. 466. 561. 655. 784. 941. 1035.
Hertel. 127. 556.
Herzog 203.
Hesse. 32. 655. 784. 847.
Hesselink. 24.
Heuschling. 467.
Heussner. 371. 467.
Heyse 1.
Hildebrand. 248.
Hinrichs'sche Buchhandlung. 55. 6. 571. 1016. 47.
Hirschwald. 159.
v. Hochheim. 265.
Hoefer. 1133.
Hölscher. 556. 843.
Hoffmann. 45. 61. 111. 35. 69. 202. 63. 370. 1. 86. 96. 463. 6. 7. 74. 501. 603. 843. 941. 2. 1035. 56.
Hoffmann v. Fallersleben. 1. 35. 556. 843. 942. 1133.
Hofmann. 728. 1035.
Hofmeister. 1. 83. 4.
Holland. 916. p. 298.
Holtzmann. 34. 294. 556. 843.
Homeyer. 126. 580.
Hopf. 912.
Hoyois. 1036. 48.
Hubaud. 90. 438.
Hübbe. 396. 1056.
van Hulthem. 656.
Hylsen. 559.
Hyltén-Cavallius. 534.
Jacob, s. Lacroix.
Jancovics. 59.
Janota. 1117.
Janozki. 559.
Janvier. 792.
Jellinek. 556. 910. 1133.
Jewett. 1. 18.
Jomard. 246. 526. 722. 911.
de Jonghe. 467.
Joris. 467.
Jouaust. 1041.
Julien. 789.
Julius. 202.
Kade. 940. 1035.
Kayser. 1. 54. 650. 2. 781. 948.
Keil. 556.
Keller. 1. 556. 915. 1133.
van de Kerckhove. 856.
Kertbeny. 59. 82. 467.
Kervyn de Volkaersbeke. 370. 466. 7. 575.
Kirchhoff. 45. 93. 4. 562. 937.
Kleinpaul. 944.
Klincksieck. 53.
Klose. 31.
Klüpfel. 556.
Klutschak. 830.
Knauth. 265.
Knight. 45.
Knust. 291.
Koberstein. 783.
Koch 366.
Köpke. 959.
Koner. 1. 166. 556. 84. 862.
v. Korff. 47. 148. 9. 559. 620. 55. 784. 847. 1104.
Kosegarten. 556. 843.
Kossowitsch. 148.
Krause. 462. 1006. 1133.
Krehl. 523.
Krönig. 288.
Kugler. 556.
Kumanudis. 665.
Kurz. 369.
L. 942.

Digitized by Google

v. L. 957.
de Laborde. 359. 556.
Lacour. 528.
Lacroix (Jacob). 48. 267. 1048.
de La Faye. 272.
Lafon. 507.
Lagrange. 792.
Laire. 267.
Lamoureux. 267. 468. 657.
Lancetti. 51.
Lapeyre. 467.
Lappenberg. 556.
Leber. 267.
Le Blanc. 673. 1055.
Lechi. 565. 843.
Leclerc. 160.
Le Glay. 211.
Lelewel. 46.
Legoyt. 160.
Lempertz. 45. 94. 371. 556. 843.
Lengyel. 59.
Lenormant. 890.
Le Prince. 889. 1036.
Le Roux de Lincy. 267. 372. 942.
Letts & Co. 116. 823.
Levstik. 1116.
Liblin. 247. 556. 1133.
Liesching. 96.
Linder. 252. 556.
Löwe. 983.
van Lokeren. 575.
Lorck. 1. 12. 169. 95.
Louandre. 1.
Ludewig. 1.
de Lugnani. 831.
Luzarche. 364. 468. 843. 922. 37.
Maclagan. 603.
Madinier. 1042.
Mändler. 604.
Mahn. 728.
Mai. 462.
de Malden. 267.
Manavit. 658.
Mancel. 269.
Manitius. 1018.
Marchal. 46. 232. 792.
Marette. 951.
Martin, J. 566.
Martin, Th. H. 87.
Massmann. 30. 361.
Mathieu. 154.
Matter. 330.
Matthes. 75.
Maury. 1.
Maynard. 792.
van der Meersch. 467. 575. 848.
Meissner. 19.
Merkel. 556.
Mertens. 806.
Merzdorf. 731. 937. 1133.
Metcalfe. 988.
Meyer. 151.
Michaelis. 733.
Michel. 36.
Miller. 721.
Millié. 792.
de Minicis. 50.
Minzloff. 1. 148. 559.
Möbius. 913.
v. Mohl. 390. 843. 1133.
Molbech. 939.
Moldenhaver. 463.
Moleschott. 545.
de Molinari. 160.
Mommsen. 177.
Mone, F. 270. 462. 558. 726. 917. 1133.
Mone, F. J. 462. 524. 56. 843.
Monjean. 160.
de Monmerqué. 267. 926.
Monselet. 1.
Montachet. 172.
de Montaiglon. 529.
Morand. 48. 267.
Moreau Christophe. 160.
Morley. 1.
Moro. 1. 666.
Mourlan. 718.
Müllenhoff. 174. 556.
Müller, F. 80.
Müller, S. 24.
Münter. 462.
Muquardt. 1. 155.
v. Muralt. 148.
N. 660.
Namur. 339.
Narbone. 1.
Naudé. 368.
Naudet. 694.
Naumann. 1. 47. 149. 266. 370. 466. 556. 61. 3. 655. 61. 784. 843. 7. 941. 1035. 9.
Neigebaur. 1. 463.
Nève. 1. 467. 1119.
Nickes. 556.
v. Nidlef. 802.
Niebuhr. 462.
Niedner. 31. 157.
Niemeyer. 793.
Nijhoff. 1.
Nisard. 1. 45.
de Noorden. 923.
Noordziek. 45.
Norton. 1. 268. 373. 658. 943.
Oertel. 265.
Oettinger. 1. 6. 365. 467. 557. 843.
Olenin. 559.
Olivieri. 531. 843.

Digitized by Google

d'Ortigue. 674.
Paillottet. 160.
Palermo. 1. 509.
Pangkofer. 3.
Panikzoff (Bibliophile Russe). 475. 664.
Papadopulo-Vretos. 1. 279. 665.
de Parieu. 160.
Paris, L. 267. 657. 785. 889. 1036. 48.
Paris, P. 235. 67. 508. 926.
Passy. 160.
Paulus Diaconus. 939.
Pavie. 530.
Payen. 267. 657. 1048. 50.
Peignot. 368.
Perthes. 961. 1133.
Pertz. 204. 91. 373. 462. 6. 655. 725.
Petri. 30.
Petrus. 265.
Petters. 92. 328. 699.
Petzholdt. 1. 265. 326. 65. 6. 8. 71. 4. 602. 4. 53. 93. 6. 843. 6. 8. 937. 9.
Peyron. 462.
Pfeiffer. 1. 556. 1019. 1133.
Philipp. 1. 394. 556.
Pianton. 855.
Pichon. 267. 785.
Pieters. 45.
Pinchart. 467.
de Pins-Montbrun. 267.
Piot. 46. 467.
Pitra. 556. 843.
de Pixérecourt. 267.
Placcius. 51.
Poëy d'Avant. 785.
Poirson-Prugneaux. 477.
Polain. 293. 467.
Poltoratzky (Bibliophile Russe). 267. 368. 86. 463. 7. 80. 556. 664. 843. 8. 1036. 1133.
Poole. 323. 73.
Poore. 658.
Poquet. 168.
du Pradel. 440.
van Praet. 1.
Preusker. 602.
Prier. 439.
Pritzel. 79. 393. 556. 1133.
Quérard. 1. 51. 60. 1. 2. 154. 263. 76. 365. 86. 467. 75. 556. 86. 664. 853. 950. 1048. 1133.
Quetelet. 160. 293.
R. (Resch?) 94.
v. R. 663.
R., C. s. Ruelens.
Rabutaux. 951.
Radlinski. 559.
v. Radowitz. 848.
Randot. 160.
Rassmann. 51.
Rastoul de Mongeot. 365.
Rathery. 267. 657.
Ratjen. 556.
Raynouard. 728.
Regnier. 364.
Reichbart. 45. 149.
de Reiffenberg. 1. 46. 263.
Reinaud. 209.
Remmelmann. 95.
Renier. 891.
Renouard. 45. 160.
Resch, s. R.
Retemeyer. 398.
de Reume. 487.
v. Reumont. 751.
Reybaud. 160.
Rhens. 790.
Rhode. 135. 463.
Richter. 158. 265.
Rieger. 174.
Rimbault. 803.
Rispail. 792.
Rochat. 737. 925. 1133.
Rochegude. 728.
Rödiger. 1. 577.
Rogg. 1.
Roorbach. 1. 658.
Rostilaff. 148.
Roth-Scholz. 45.
Rottner. 562.
Rouard. 267.
Rudelbach. 74.
Rudhart. 655.
Ruelens. (C. R.) 377. 467. 656. 64. 848. 942.
Ruland. 47. 149. 561. 847. 941. 1035.
Ruprecht, C. J. F. W. 1. 283. 5. 796. 858.
Ruprecht, L. 1. 796.
v. Sacken. 887.
de Sacy. 267.
Sadeler. 94.
de Saint-Albin. 664.
Sainte-Beuve. 267.
de Saint-Genois. 293. 575.
Say, H. 160.
Say, L. 160.
Schaab. 945.
Schade. 556.
Schayes. 467.
Scheler. 371. 467. 656. 848. 942. 1036.
Schiepatti. 385.
Schiller. 1. 153. 570. 662.
Schinkel. 45.
v. Schlechta-Wssehrd. 578.
Schletter. 20. 47.
Schmaler. 1.

Digitized by Google

Schmidt. 275.
Schmidt, C. F. 99.
Schmidt, Ch. 588. 937. 1133.
Schmidt, G. 1. 165. 282. 854. 61.
Schmidt, J. A. F. 602.
Schmidt, J. Ch. 158.
Schneidawind. 604.
Schönemann. 1008. 118.
Schott. 1.
Schröder. 396. 463. 556. 908. 1056.
Schubarth in Berlin. 1. 162. 289. 556. 83. 798.
Schubarth in Cassel. 376. 843.
Schulz, G. P. 559.
Schulz, O. A. 100. 296.
Schwetschke. 1035.
Seidemann. 266. 466.
Seizinger. 201. 602. 93. 843. 937.
la Serna Santander. 46.
Serrure. 467. 575. 914.
Seyffarth. 924. 1133.
Sigismond. 330.
Sillig, J. 917.
Sillig, P. H. 1.
Silvestre. 45. 267. 473.
Simonides. 658.
Sixt. 867.
Sohncke. 1. 556. 843.
Soulas. 439.
Spengler. 76. 556.
Sprenger. 426. 556. 843.
v. Stälin. 1. 801.
Stark. 788.
Steinschneider. 1. 45. 7.
Stenzel. 723.
Stephens. 1.
Stepner. 265.
Sterckx. 1. 371.
Stroobandt. 23. 848. 88.
Swanenburg. 1103.
v. Szalay. 984.
Számvald. 59.
Taillefer. 656.
Tardif, A. 921.
Tardif, J. 921.
Taschereau. 209.
Techener. 1. 48. 267. 76. 372. 468. 657. 785. 849. 1037.
Ternaux-Compans. 1.
v. Thiersch. 1028.
Thilo. 587.
Thomas. 160.
Thonnelier. 730.
Timbs. 837.
Tischendorf. 245. 462. 556. 824. 43. 84. 990. 1133.
Tobler. 1.
Todd. 732.
Török. 59.
Toldy. 59.
Travers. 519.
Trömel. 1. 3. 49. 163. 387. 475. 556. 656. 804. 1049.
Trübner. 569. 658.
Trumpp. 117.
Turriez. 836.
Ulrici. 77.
Undolski. 559.
Uppström. 252. 535.
d'Uzès. 832.
Valentinelli. 557. 1032.
Vattemare. 499. 694.
Veé. 160.
Vergé. 160.
Vergnaud-Romagnesi. 85.
Verniolles. 792.
Verus, s. Weller.
Vilmar. 366. 783.
Vincent. 703.
Vivien. 160.
Vogel. 843.
Voisin. 46.
de Vriees. 45.
de Vroil. 160.
Vrolik. 706.
W. 94.
Waagen. 850.
Wackernagel. 1. 292. 367. 556. 79. 783. 843. 937. 1097. 1133.
Waitz. 291.
Walther. 585.
Warzée. 467.
Wassiljew. 619.
Watt. 658.
Wattenbach. 325. 843.
de Watteville. 161.
Wauters. 467.
Weber, A. 1.
Weber, H. A. 606.
Wegele. 1133.
Wegelin. 946.
Weiske. 581.
Weiss. 267.
Weissenbach. 369.
Weller. (Verus) 51. 81. 366. 7. 556. 650. 2. 781. 843. 938. 48. 1133.
Wheatley. 334.
Wiechmann-Kadow. 149.
Wilbaux. 137.
Wilisch. 265.
Winter. 158.
Wirth. 77.
Woelfflin. 1115.
Wohlgemuth. 389.
Wolf. 656. 927. 1133.
Wolff. 250. 843. 937.
Wolfskron. 845.
Wolowski. 160.

Digitized by Google

Wright. 523.
v. Wurzbach-Tannenberg. 275. 656. 63. 72. 843. 1133.
Wuttig. 652.
Wuttke. 33. 556.
Yemeniz. 267.
Zaccaria. 50.
Zacher. 1.
Zaluski. 559.
Zappert. 612.
Zarncke. 1. 57. 556.
Zingerle. 724.
Zuchold. 1. 5. 54. 163. 290. 392. 556. 650. 2. 781. 96. 938. 48. 1133.

2. Allgemeines.

Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft von Petzholdt. 1. 93. 365. 6. 71. 463. 75. 656. 846. 8.
Ausflug eines Bibliothekars nach Böhmen von Petzholdt. 374.
Bulletin du Bibliophile Belge. 1. 150. 263. 371. 7. 463. 7, 72. 4. 556. 656. 843. 6. 8. 937. 42. 1036. 1133.
Bulletin du Bibliophile chez Techener. 1. 48. 267. 76. 366. 72. 468. 656. 7. 785. 846. 8. 9. 1037.
Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. 1. 268. 373. 658. 846. 943.
Norton's Literary Register. 1.
Serapeum von Naumann. 1. 47. 149. 202. 66. 370. 1. 463. 6. 7. 8. 501. 56. 61. 655. 6. 784. 846. 7. 8. 940. 1. 1035.

3. Bibliographie.

Bibliographie. 1. 45. 9. 163. 263. 9. 76. 366. 8. 74. 5. 469. 75. 556 60. 2. 656. 9. 60. 786. 846. 937.
Bücherwesen im Alterthum. 270.
Bibliographische Theorie eines Bücherlexikons. 650. 2.
Bibliophilie. 657.
Bibliophilenvereine. 846.
Association de N.-D. des bons livres à Nantes. 470.
Gesellschaft, isländische litterarische. 944.
Philobiblon in London. 950.
Verein, litterarischer, in Stuttgart. 656. 848.
Bibliophilen u. Bibliographen. 276.
de Batines. 254. 371. 475.
Cropp. 941.
Ebeling. 1035.
d'Elci. 849.
Flämische. 370. 466.
Fogel (Vogel). 370. 463.
Französische. 60. 475.
Hamburger. 370. 463. 941. 1035.
Mönckeberg. 1035.
Poltoratzky. 61. 263. 386. 941.
Quérard. 154. 1048.
de Stassart. 371.
Vogel, s. Fogel.
Handschriftenkunde. 376. 462. 71. 556. 843. 6. 1038. 9.
Handschriftenwesen bei den Alten. 368.
Handschriften mit Miniaturen. 563. 661. 843. 50.
Palimpseste. 270. 462. 556. 8. 1133.
Chemische Reagentien f. Palimpseste. 270. 462.
Unterschriften muhammedan. Handschriften. 564.
Kostenberechnung einer Handschrift. 884.
Autographen. 1.
Autographenverfälschungen. 664.
Autographenpreise. 664.
Schreibmaterialien u. Stoffe. 368.
Tinte. 270. 462.
Pergament. 368. 462.
Papier. 1040.
Buchdrucker- u. verwandte Kunst überhaupt. 45. 151. 267. 71. 377. 463. 7. 72. 656. 8. 64. 787. 8. 945. 1036. 8. 41. 2. 3. 8. p. 134.
Inkunabeln. 45. 149. 463.
Buchdrucker- u. verwandte Kunst:
in Asien — China. 789.
in Europa. 2. 45. 377.
Deutschland — Augsburg. 45. Bamberg. 45. Hamburg. 463. Klein Troya. 149. Köln. 45. Mähren u. Oester. Schlesien. 45. 1133. Mainz. 377. 467. 945. Nürnberg. 45. Wien. 1043. 4.
Frankreich. 7. 45. 378. 675. — Douay. 463. Paris. 851. 1043. Strasburg. 1036.
Grossbritannien. 378.
Italien. 463. — Brescia. 565. 843. Collio. 565. Toscolano. 565.
Niederlande. — Harlem. 45. 377. 1036. Holland. 45. 272. Lüttich. 848.
Schweiz. 45. 463. 950. — Basel. 946. Genf. 950.
Türkei. 656.
Buchdrucker:
Aldus Manutius. 561.
Brüder vom gemeinsamen Leben zu Marienthal. 467.
Caxton. 45.
Coster. 45. 377. 656.

Didot. 273. 785.
Elzeviere. 45. 463.
Fust. 945.
Gerson. 45. 47.
Gutenberg. 45. 467. 72. 656. 945.
Haas. 946.
Hamburger. 463.
Leeu. 463.
Marcel. 656.
Marcolini. 50.
Martens. 467.
Martin v. Alost. 463.
Pfister. 467. 72.
Schöffer. 945.
Trévoux. 659.
van Vaelbeke. 656.
Westphalia, Joh. v. 463.

Buchdruckerzeichen. 45. 267. 473.
Badius. 882.
Chevallon. 267.
Elzeviere. 94.
Feyerabend. 94.
Guillard. 267.
Hahn. 94.
v. Olpe. 94.
Rabe. 94.
Schöffer. 468.

Privatdrucke. 566. Halliwell'sche. 782.
Pergamentdrucke. 1. 368.
Seltene Bücher. 785.
Verbotene Bücher. 463. 664.
Verbrannte Bücher. 368.
Bücher mit Cartons. 48.
Spielkarten. 368. 471.
Anagrammatische u. cryptonym. Schriften. 1048.
Zunamen historischer Personen etc. 848. 1036.
Bücherpreise. 237. 67. 8. 76. 368. 71. 3. 463. 7. 8. 624. 9. 30. 56. 7. 8. 848. 9. 81. 950. 80.
Einband. 94. 848. — bei den Alten. 368.

* * *

Brunet Manuel du Libraire. 673. 1055.
Bulletin des Livres étrang. par Klincksieck. 53.
Grässe's Lehrbuch einer allg. Literärgeschichte. 567. 947. 1045.
Leipziger Repertorium, von Gersdorf. 1. 52.
Mémorial littér. et bibliographique. 568.
Répert. univers. de la Bibliographie franç. et étrangère. 274. 379.
Weller's Index pseudonymorum. 51. 367.
Zeitungspreis-Courante. 151. 790.

* * *

Nationelle Bibliographien.
Amerika: Nordamerikan. Verein. Staaten. 1. 569. 658. Periodische Litteratur. 268.
Europa:
Deutschland. 1. 54. 5. 6. 7. 9. 95. 153. 264. 366. 7. 81. 2. 463. 558. 70. 1. 650. 2. 62. 781. 3. 91. 948. 9. 50. 8. 1046. 7. 1133. Periodische Litteratur. 58. 9. 152. 380.
Hamburg. Periodische Litteratur. 371. 463. 74. 843.
Oesterreich. 1. 264. 75. 572. 656. 63. 72. 843. 52. 1133. Periodische Litteratur. 152. 371. — Böhmen. 59. 264. Periodische Litteratur. 152. — Bukowina. 264. — Croatien, periodische Litteratur. 152. — Dalmatien. 264. Periodische Litteratur 152. — Galizien. 264. — Illyrien. 59. — Kärnthen. 264. — Krain. 264. — Krakau. 264. — Küstenland mit Triest. 264. — Lombardei. 264. — Mähren mit Oesterreich-Schlesien. 264. — Nieder- u. Oberösterreich. 264. Wien, periodische Litteratur. 152. 652. — Ruthenen, periodische Litteratur. 152. — Salzburg. 264. Slavonien. 59. 152. — Steiermark. 264. — Ungarn mit Nebenländern. 59. 264. 467. Periodische Litteratur. 152. — Venedig. 264.
Frankreich. 1. 59. 60. 1. 2. 4. 5. 6. 154. 263. 4. 274. 6. 7. 379. 83. 467. 75. 80. 2. 556. 656. 64. 853. 950 1. 2. 1036. 48. 1133. Periodische Litteratur. 7. 263. 371. 463. 74. 573. 656. 843. — Douay. 48. 63. — Paris. 1. Periodische Litteratur. 278.
Griechenland. 1. 59. 264. 79. 665.
Grossbritannien. 1. 59. 67. 8. 264. 574. Periodische Litteratur. 1. 69.
Italien. 1. 59. 254. 64. 385. 953. Periodische Litteratur. 152. — Neapel. 1. — Sardinien. 385. Turin, periodische Litteratur. 385.
Niederlande. — Belgien. 1. 154. 5. 280. 371. 463. 75. 575. — Flämische Litteratur. 1. — Holland. 1. 59. 80. 370. 463. 76.
Pyrenäische Halbinsel. — Spanien. 1. 48. 59. 281. 384. 463. 666.
Scandinavien. 1. 12. 169. 95. 684. 846. — Dänemark. 1. 59. 156.

Digitized by Google

667. 8. — Norwegen. 954. — Schweden. 1. 59. 264. 576.
Schweiz. Periodische Litteratur. 380.
Slavische Länder (vgl. Deutschland). 1. 264. — Polen. 1. 59. 70. Periodische Litteratur. 152. — Russland. 59. 263. 386. 480. 1036. Periodische Litteratur. 1. 268. p. 34.
Türkei. — Walachei. 59. 264. Periodische Litteratur. 152. — Serbien. 59. 152.
Wissenschaftliche Bibliographien. 290.
Philologie. 1. 59. 264. 82. 796. 854. 954.
Sprachwissenschaft. 264.
Lateinische Litteratur. 59. 264.
Deutsche Mundarten. 1. 3. 387. 1049.
Italienische Dialecte. 1. 71.
Ungrische Sprichwörter. 59.
Orientalia. 1. 72. 577.
Hebräische Litteratur. 59. 264.
Arabische Litteratur. 388. 556. 843.
Jüdische Litteratur. 1. 669.
Syrische Litteratur. 1.
Sanskritlitteratur. 1. Vedas. 73.
Chinesische Litteratur. 1.
Constantinopolit. Presse. 578. 955.
Armenische Litteratur. 152. 264.
Theologie. 1. 74. 5. 264. 83. 382. 9. 796. 855. 8. 954.
Katholische Litteratur. 556. 792. 856. 1133.
Bibellitteratur. 793. — Altes Testament. 556. — Jerusalem. 1.
Mythologie. 264.
Kirchengeschichte u. Statistik. 157. 264.
Waldenserlitteratur. 203.
Austria sacra. 167.
Litteratur f. Kleriker u. Novizen. 656.
Erbauungsschriften u. Predigten. 264.
Deutsches Kirchenlied. 1. 556. 79. 783. 843. 937. 1133.
Jurisprudenz. 1. 264. 84. 954.
Schiff- u. Seerecht. 581.
Deutsche Rechtsbücher. 580.
Hannover. 1. 843.
Preussen. 4.
Frankreich. 1.
Spanien. 794.
Medicin u. Chirurgie. 1. 158. 9. 264. 85. 382. 796. 859. 954. Französische periodische Litteratur. 469.
Pharmacie. 1. 264. 85. 798. 859.
Bäder u. Heilquellen. 59. 582.
Wochenstubenlitteratur. 48.
Nassau. 76. 556.
Veterinairwissenschaft. 1. 264. 85. 796. 859.
Pferdekunde. 264.
Philosophie. 77. 264. 382. 954.
Pädagogik. 264. 382. 954.
Schul- u. Erziehungsschriften. 286.
Kinder- u. Jugendschriften. 264. 1047.
Preuss. Gymnasiallitteratur. 1. 556.
Akademische Litteratur. 293.
Staatswissenschaften. 78. 160. 264. 390. 1. 795. 843. 954. 1133.
Pauperismus. 161.
Orientalische Frage, vgl. Geschichte.
Militairwissenschaft. 264. 87. 954.
Italien. 670.
Orientalischer Krieg, vgl. Geschichte.
Naturwissenschaft. 59. 159. 264. 382. 954.
Physik. 1. 163. 288. 556. 796. 938.
Chemie. 1. 163. 264. 85. 556. 796. 859. 938.
Astronomie. 264.
Naturgeschichte. 1. 163. 556. 796. 938.
Mineralogie, Geognosie, Geologie. 164. 392. 671. 860. 937.
Kaffee. 797.
Technologie. 1. 162. 289. 394. 556. 83. 628. 798. 954.
Berg- u. Hüttenwesen. 264. 799.
Oekonomie mit Gartenbau. 264. 954. 1050.
Forst- u. Jagdwesen. 264.
Thier- u. Pferdekunde. 264.
Reitkunst. 800.
Gewerbewesen. 264.
Bauwesen. 5. 264. 392.
Handelswesen. 264. 954.
Marine. 264. 954.
Hauswirthschaft. 264.
Gastronomie. 956.
Mathematik. 1. 163. 264. 556. 796. 843. 938. 54. 1051.
Geschichte mit Hilfswissenschaften. 1. 80. 165. 264. 92. 672. 796. 861. 3. 954. 1052.
Geo- u. Topographie. 1. 165. 6. 264. 90. 584. 796. 861. 2. 1053.
Karten u. Pläne. 264. 8. 395.
Reisen. 80.
Ethnographie. 264.
Alterthumswissenschaft. 264.
Statistik. 264.
Biographie. 1. 6. 365. 467. 557. 843. 1133.
Amerika. (Vgl. Nationale Bibliographien.) Vereinigte Staaten. 1. 658.
Westindien. 1.

Digitized by Google

Australien — Neuholland. 1.
Europa. Russisch orientalischer Krieg. 165. 276. 475. 664. 861.
Deutschland. 291. 863.
Harz. 1.
Baden. 1.
Hessen. 585.
Oesterreich. 167. 672.
Mähren. 167. 672. 863. 1052. 4.
Oesterreich. Militairgrenze. 167.
Oesterr. Schlesien. 1054.
Salzburg. 167.
Steiermark. 1052.
Ungarn. 59 672.
Venedig. 863.
Schlesien. 863.
Lausitz. 1.
Osterland. 292.
Württemberg. 1. 801.
Frankreich. 475. 664.
Aisne. 168.
Forez. 1048.
Lothringen. 1. 556.
Sicilien. 1.
Scandinavischer Norden. 169.
Norwegen. 954.
Schweiz. 292.

Schöne Wissenschaften u. Künste.
Schöne Litteratur. 264. 864. 954.
Ungrische. 59. 82.
Romane, Erzählungen etc. 264.
Facetien, Erotika etc. 656.
Gedichte, Lieder etc. 48. 81. 264. 367. 556. 843. 1133.
Dramatik. 48. 264.
Musikalien. 1. 83. 4. 674. 803. 1133.
Kunst. 264.
Kupferstiche. 673. 1055.
Todtentänze. 368.
Stenographie. 802. 937.
Spiele. 477.

Litterargeschichte. 264.
Ungrische Litterargeschichte. 59.
Italienische Litterargeschichte. 1.
Kais. Oesterr. Akademie d. Wissenschaften. 170.
Ungrische gelehrte Gesellschaften. 59.
Gelehrte Gesellschaften in Belgien. 479. 843.
Kais. Russische Akademie d. Wissenschaften. 478.
Jesuitenschriftsteller. 1.
Brüsseler Schriftsteller in Hamburg. 463.
Französische Schriftsteller. 60.
Hamburgische Schriftsteller. 396. 463. 556. 1056.

Schriften von u. über einzelne Personen:
Adair. 1048.
Angenot. 276.
Astouin. 1048.
Atterbom. 1048.
Auger. 1048.
Augier. 1048.
Barran. 276.
Barrois. 1048.
de Batines, Colomb. 475.
Bergeron. 154. 467.
Blismon, s. Blocquel.
Blocquel (Blismon et Buqcellos). 1048.
v. d. Bogaerde. 154. 467.
Boivin. 371.
Boscher. 154.
Bouley. 276.
Bouvier. 154.
Braconnot. 154.
de la Bretonne, Rétif. 1.
Bridel. 475.
Buqcellos, s. Blocquel.
Carette. 276.
Carmanne. 276.
Chevrier-Corcelles. 154.
Corneille. 267.
Cranach. 556.
Dante. 254. 653. 4. 96. 780.
Decrusy. 154.
Delaistre. 770.
Delbare. 276.
Domat. 172.
Duchalais. 85.
Dufour. 276.
Dumas père u. Mitarbeiter. 1048.
Duvernoy. 397.
Einert. 1057.
v. Ettinghausen. 170.
Fabre. 439.
Fischart. 366. 7.
Fraehn. 543.
Friedrich August v. Sachsen. 146. 461. 3.
Fuss. 154.
Gengenbach. 86.
Gérard de Nerval, s. Labrunie.
de Gingins. 475.
Göthe. 463.
Golofkine. 1036.
Graveran. 276.
Guerin. 276.
Hanka. 170.
Heinrich Julius v. Braunschweig. 916.
Hero v. Alexandrien. 87.
Herpin. 1058.
S. Hieronymus. 557.
Hoffmann. 463.
Hugo. 276.

Digitized by Google

Johann v. Sachsen. 146. 461.
de Jomini. 865.
de Jussieu. 88.
Katharina II. v. Russland. 1036.
Labrunie, Gérard (Gérard de Nerval). 276.
La Bruyère. 267.
de Lamballe. 173.
Lepelletier. 154.
Longueville. 154.
v. Maerlant. 30.
Mailáth. 371.
Mauduit. 154.
Maunier. 154.
Migne. 848.
Montaigne. 267. 849. 950.
Ogier. 849.
Pasquier. 1.
Patelin. 89.
Pausanias. 376.
de Penhoen, Barchou. 1048.
Péron. 175.
Pfaff. 556.
Poltoratzky. 61. 263. 371. 86. 586. 656. 941.
de Portalis. 276.
Pouchkine. 475. 664.
Prévost. 372.
Rabelais. 785.
Ragot. 48. 91.
Raoul-Rochette. 822.
Ratherius. 843.
Requier. 154.
Rigollot. 176.
Rostoptchine. 263. 463. 556.
de Sapia. 276.
Scaliger. 866.
Schiller. 804. 937.
v. Schlözer. 149.
Sebon (Sebonde). 950. 1048.
Seré. 475.
de Serres. 48.
Shakespeare. 1. 177. 782.
Sjoegren. 276.
Spangenberg. 587.
de Stassart. 463.
Stroganof. 1036.
Sturm. 588. 937. 1133.
Théophile. 1037.
Tieck. 959.
Tischendorf. 884.
des Touches, Gicquel. 154.
Vergerius. 867.
Voltaire. 263.

Vermischtes. 264. 954.
Populäre Schriften. 1. 171.
Kalender. 264.

* * *

Ueber einzelne MSS. u. Bücher:
Aëthicus des Istriers Cosmographie. MSS. 33.
Aken Roman de Limborch. 467.
Amarcius Gallus, S. MS. 370.
Apostol. Constitutionen. MS. 884.
Arsenale sacro dell'Inquisizione. 1048.
Aviti et Victoris christiana poemata per Gaigneum. 1037.
Balduini Calceus. 849.
de Beauchasteau lyre du jeune Apollon. 267.
Bel-Estat Discours des hiéroglyphes aegyptiens etc. 468.
Bericht von der Wolthat dess gecreutzigten Jesu Christi. 1059.
Beza, s. Hist. de la Mappem. papist.
Bibelausgaben in England. 1048.
Bibelhandschriften. 884. — Vaticanische. 990.
Bibel von der Hand Theodulf's VIII. 375. 467.
Bible de 36 lignes. 467. 72.
Bocksdorfsches Remissorium. MS. 655.
Brant's Werke. 94. — Narrenschiff von Zarncke. 1. 47. 556.
Breslauer's Tractat über eine Hussitische Secte in Altenburg. MS. 47.
Breviarium ad usum laicorum. 267.
Briefe an Joachim Westphal. MS. 463.
Carl's peinliche Gerichtsordnung. MSS. 20.
Cartier, s. Livre des marchands.
Cartulaire de l'abbaye royale du palais Ste-Marie. 267.
Cervantes Don Quixotte. Brüsseler Ausgabe. 266.
Cesinge's Dichtungen. MS. 1035.
de Chaponnière et Ducret, Siège de la citadelle d'Anvers. 848.
Chronik des Weissenfelser Klarenklosters. MS. 466.
Clementinische Epitome. MS. 884.
Clementinische Homilien. MS. 884.
Commentaire sur les planches de l'ouvrage de H. Goltzius. 463.
Comptes de la fabrique de l'église Ste. Madeleine etc. de Troyes. 1037.
Confession d'un moine XII. siècle. 267.
Conspiration des Pères Jésuites de Douay. 664.
Contreras Selva de Aventuras. 370. 466.
Derjavine Hymne „Dieu." 263. 467. 80. 843. 1133.
Ducret, s. de Chaponnière.
Eberhard's Bamberger Brevier. MS. 358.

Digitized by Google

Elysii Christianae religionis Arcana. 657.
R. v. Ems' Wilhelm v. Orlens. MSS. 1.
Epistolae obscurorum virorum Vol. III. 1035.
Espion dévalisé. 657.
Essai sur la vie d'A. du Prat. 657.
Fénélon réfutation de la relation sur le quiétisme de Bossuet. MS. 656.
de la Ferrière Histoire de Flers. 785.
Fretellus' Beschreibung von Palästina. MS. 47.
Gaeo memphionis Cantaliensis Satyricon. 267.
Geographi minores. MSS. 645.
Germanici Aratea phaenomena. Scholien. MS. 47.
Henricourt, Jacq. de. Un Manuscrit. 463.
Henri III. Lettres. MS. 656.
Hildebert's v. Tours Gedichte. MS. 784.
Histoire de la Mappemonde papistique par Beza. 366.
Jaufre Roman. MS. 507.
Imitatio Jesu Christi. Lat. u. Franz. 467. 664. 1060.
Indulgenz-Bullen u. Briefe. 463.
Journal de Brunswick. 463.
La Boderie hymnes ecclésiastiques. 267.
La Bruyère Caractères. 372.
Lectionarium. MS. 884.
Lesur Histoire des Kosaques. 656.
Livre des marchands par Cartier. 366.
Llorente Portraits politiques des Papes. 664.
Louvet Aventures de Faublas. Span. von Llorente. 664.
Lucain Pharsale en vers franç. 48.
Lützelburger Schreiben. MS. 47.
Luitprand Oeuvres historiques. 48.
Mappemonde de 1417. MS. 1102.
Matthiae Kemnatensis Chronicon. MS. 655.
Mirabilia Romae. 467.
Molani Historia Lovaniensium. 656.
Montaigne Essais. 848.
Muratori Lettres. MS. 656.
Murner's Ulenspiegel von Lappenberg. 556.
Nibelungen. 174. 294. 556. 843.
Nouvelles nouvelles, cent, par le Roux de Lincy. 372.
Odonis Lincop. Liber. MS. 941.
Officium Sanctorum. Russ. Druck. 276.
Oratio de S. Stanislao Crac. 957.
Orden del Santo Oficio de la Inquisicion. 950.
Oribase Oeuvres. 295.
Passenhanner's (?) Gedichte. MS. 47.
Patelin la Farce. 89.
Payen Documents sur Montaigne. 657.
Philalethes édit. XV. siècle. 468.
Poesie auf Mitglieder des Hauses Curtius. 942.
Portefeuille d'un Talon-Rouge. 468.
Posthii Germershemii parerga poetica. 785.
Promtuarium juris. MS. 119.
Ptolemaeus. MS. 149.
Publikationen des liter. Vereins in Stuttgart. 656. 848.
Pugna porcorum per Porcium poetam. (Vrolik.) 942. 58. 1133.
Puttana errante. 90.
Recueil de lettres et de pièces écrites sous Henri IV. et Louis XIII. MS. 267.
Recueil histor. concernant principal. le Brabant. MS. 848.
Reinecke Fuchs. 942.
Reporte of a massacre in the city of Mosco. 1061.
Roman de Gyron le Courtois. MS. 438.
Sachs, Hans, Schriften. MS. 127. 556.
Sachsenspiegel. MS. 126.
Sacramentaire. MS. 267.
Sahula's Meschal ha-kadmoni. 47.
Savetini tractatus de re militari et de machinis bellicis. MS. 1100.
Simplicissimus von Keller. 1.
Sittenbachiana. MS. 784.
Sorbin description de la source d'erreur. 657.
Souvenirs de quelques lieux intéressants de la France. 657.
Speculum humanae salvationis. 655. 6. 784. 847.
Sprichwörtersammlungen, deutsche, des XVI. Jhrhdts. 92.
de Stassart Oeuvres diverses. 48.
Strozae de dogmatibus Chaldaeorum disputatio. 468.
Tableau des événements de Bordeaux. 467.
Terentii Comediae cum Donati interpretat. 1037.
Theile's Briefsammlung. MS. 655.
Theon Smyrnaeus über die Astronomie. MS. 884.
Théophraste Caractères. 372.
Trattato del beneficio di Giesu Cristo crocifisso. 1059.
Trithemii Annales Hirsaugienses. MS. 941.
„ „ Briefwechsel mit Hartmann. MS. 847.
Ulphilasfragmente. MS. 884.
de Vega, Lope, drame inédit. 656.
Veldeke's Aeneide. MS. 1097.

Digitized by Google

Victor, s. Aviti poemata.
de Vinci, Léonard, traité de la peinture. 942.
Voltaire Henriade. 560.
„ „ Mélanges. 1037.
„ „ Pucelle d'Orléans. 560.
Vrolik, s. Pugna porcorum.
Zaffetta. 90.
Zombi du Grand-Pérou. 664.

4. Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

Buchhändler- u. antiquar. Organe etc. 1. 7. 95. 7. 8. 9. 100. 267. 380. 5. 98. 9. 463. 82. 675. 805. 1043.
Litteratur u. Geschichte des Buch- u. Handschriftenhandels etc. 45. 93. 4. 371. 481. 556. 62. 843.
Buch- u. Handschriftenhandel, Buch- u. Handschriftenhändler etc.
bei den Alten. 368.
in Amerika. 656. 8.
in New York. 658.
in Deutschland. 1. 45. 93. 4. 5. 6. 100. 296. 371. 80. 5. 463. 81. 556. 62. 843.
in Hamburg. 463.
in Preussen. 1062.
in Frankreich. 7. 97. 482. 675. 805.
in Griechenland. 101.
in Dänemark. 1.
in Russland. 1063.
Einzelne Buch- u. Handschriftenhändler etc.:
Abry. 267.
Bossange. 154.
Chateauneuf. 463.
Feyerabend. 94.
Göschen. 296.
Guilbert. 267.
Guillaumin. 664.
Jannet. 154.
Meline. 371.
Mohr. 100. 296.
Neff. 960.
Niédrée. 267.
Panckoucke. 154.
Perthes. 961. 1064. 1133.
Sauerländer. 296.
Techener. 154.
Buchhändlerzeichen. 473.
Kataloge von im Preise ermässigten Büchern etc. 66. 178. 806. 46. 1133.
Zweite Ausgaben. 780.

* * *

Kataloge von:
Adolf & Co. in Berlin. 894.
Akademische Buchhandlung in Kiel. 179. 297. 400. 962. 1065.
Armbruster in Leipzig. 676.
Artaria & Fontaine in Mannheim. 401.
Asher & Co. in Berlin. 1. 460. 1066.
Austin in Hertford. 1066.
Baer in Frankfurt a. M. 1067.
Beck in Nördlingen. 102. 402. 677. 807. 963.
Behre in Osnabrück. 180.
Vve Berger-Levrault & fils in Paris u. Strassburg. 403.
Birett, s. Butsch in Augsburg.
Blöcker in Hamburg. 103. 964.
Bluff in Brüssel. 181. 463.
Brockhaus in Leipzig. 846.
Brückner & Renner in Meiningen. 1068.
Büchting in Nordhausen. 808.
Bühler & Auerbach in Karlsruhe. 809.
Butsch (Birett) in Augsburg. 404. 810.
Calvary & Co. in Berlin. 298. 965.
Cassaignes in Paris. 589.
Chambers in London u. Edinburgh. 182.
Coppenrath, s. Montag & Weiss in Regensburg.
Cotillon in Paris. 284.
Deistung, s. Hochhausen in Jena.
Delahays (Lebigre-Duquesne) in Paris. 183. 405.
Dessain (Hanicq) in Brüssel. 484.
Didier in Paris. 1069.
Didot in Paris. 184. 868.
Doebereiner in Jena. 485. 869. 1070.
Drugulin in Leipzig. 1.
Dumaine in Paris. 590.
Dura in Neapel. 104. 299.
Durand in Paris. 284.
Ehrhardt in Marburg. 678.
Eissner in Delitzsch. 185. 486. 591. 811. 1071.
Enslin in Berlin. 186.
Fischer in Nordhausen. 487.
Fischhaber (Haspel) in Schw. Hall. 187. Vgl. Haspel.
Fleischer in Leipzig. 300.
Förstemann in Nordhausen. 812.
Frantz in Halberstadt. 813. 1072.
Friedländer & Sohn in Berlin. 188.
Goar in Frankfurt a. M. 406. 870.
Goedsche in Meissen. 966.
Goetze & Mierisch in Leipzig. 1077.
Goldacker in Leipzig. 488. 814.
Goldstein in Würzburg. 815.
Gosohorsky (Maske) in Breslau. 105. 89. 592. 899. 967.
Graeger in Halle. 8. 301. 871. 1073.
Gumpel in Braunschweig. 190. 407. 1074.
Hahn in Hannover u. Leipzig. 9. 191.
Hanicq, s. Dessain in Brüssel.
Hanke in Zürich. 489.

Digitized by Google

Hartung in Leipzig. 408. 968. 1075.
Haspel (Fischhaber) in Schw. Hall. 28. 302. 490. 1076.
Heberle (Lempertz) in Köln. 303.
Heckenhauer in Tübingen. 969.
Heerdegen in Nürnberg. 491.
Heinzi, s. Supe's Wttwe in Nürnberg.
Helf in Wien. 304.
Helfer in Bautzen. 409. 593. 679. 872.
Heugel & Co. in Paris. 680.
Heussner in Brüssel. 192. 492.
Hingray in Paris. 1077.
Hirschwald in Berlin. 159.
Hochhausen (Deistung) in Jena. 681. 970.
Höckner in Dresden. 305.
Jenni in Bern. 1078.
Jonghaus in Darmstadt. 193.
Kampffmeyer in Berlin. 10. 306. 493. 594.
Klang in Wien. 494.
Klincksieck in Paris. 53.
Kling in Tuttlingen. 410 95.
Köhler in Leipzig. 106. 411. 873. 971. 1133.
Körner in Erfurt. 816.
Kössling in Leipzig. 817.
Kuhlmey in Liegnitz. 11. 307. 412. 682. 972. 1079.
Kuranda in Prag. 308.
Lacroix-Comon in Paris. 194.
Lämmlin in Schaffhausen. 309. 595. 1081.
Lebigre-Duquesne in Paris. 183. Vgl. Delahays.
Lederer in Berlin. 413. 683.
Lempertz in Bonn. 818.
Lempertz in Köln, s. Heberle.
Liesching in Stuttgart. 344.
Lippert in Halle. 107.
Lissner in Posen. 414.
Lorck in Leipzig. 1. 12. 169. 95. 684. 846. 1080.
Mai in Berlin. 1. 108.
Maske, s. Gosohorsky in Breslau.
Meusel & Sohn in Coburg. 310.
Meyer in Hannover. 874.
Meyri in Basel. 415. 96. 875. 973.
Meyri in Neuchatel. 1082.
Mittler & Sohn in Berlin. 311.
Montag & Weiss (Coppenrath) in Regensburg. 1082.
Müller in Gotha. 21. 500. 1083.
Muquardt in Brüssel. 484.
Neubronner in Ulm. 109. 685.
Nicolai in Berlin. 416.
Nijhoff im Haag. 876.
Palm in Erlangen. 498.
Pernitzsch in Leipzig. 13. 196. 312. 877.
Pouchin in Paris. 819.
Prandel & Meyer in Wien. 313.
Rolle in Potsdam. 878.
Rossberg in Leipzig. 314.
Scheible in Stuttgart. 315. 417. 820. 80. 974.
Schilling in Dresden. 110. 975.
Schletter (Skutsch) in Breslau. 686. 976.
Schlincke in Genf. 879.
Schmidt in Halle. 111. 316. 99. 418. 596. 977.
Schmilinsky in Magdeburg. 1085.
Schneider in Basel. 317. 978.
Schneider & Otto in Göttingen. 597.
Schratt in Wien. 318. 821. 1086.
Schulz in Leipzig. 419. 1087.
Schweizerbart in Stuttgart. 1088.
Seligsberg in Bayreuth. 687.
Serig in Leipzig. 1089.
Siegfried in Zürich. 197. 420.
Skeffington in London. 782.
Skutsch, s. Schletter in Breslau.
Spamer in Leipzig. 1090.
Stargardt in Berlin. 1. 112. 979. 95. 1091.
Sternickel & Sintenis in Wien. 198. 421.
Stiefel in Frankfurt a. M. 598.
Storch in Prag. 319. 422.
Supe's Wttwe (Heinz) in Nürnberg. 320.
Techener in Paris. 48. 113. 267. 372. 467. 8. 657. 785. 822. 49. 1037.
Tross in Paris. 14. 142. 688. 881. 942. 80.
Vermont in Paris. 1092.
Villaret in Erfurt. 321. 599.
Voigt in Leipzig. 199. 322. 423. 689.
Weidmann in Leipzig, Berlin. 16.
Weigel, R., in Leipzig. 424. 61. 556. 843.
Weigel, T. O., in Leipzig. 114. 200. 498. 690.
Wendeborn in Altona. 15. 600. 91.
Wenedikt in Wien. 692.
Werl in Grimma. 1093.
Weychardt in Esslingen. 425.

Auctionskataloge.

Auctionskataloge. 846 — ein älterer. 463.
Amerikanische Auctionspreise. 904.
Berlin bei Friedländer & S. 994.
Berlin bei Müller. 712.
Bonn bei Lempertz. 340. 840.
Brüssel bei Bluff. 1094.

Brüssel bei Heussner. 17. 467. 556. 601. 882. p. 133—34.
Cassel. 1107.
Frankfurt a. M. bei Kettembeil. 140.
Gotha bei Thienemann. 141.
Grimma bei Werl. 341. 981.
Halle bei Gräger. 895.
Halle bei Lippert. 214. 622.
Hamburg bei Wagner. 215.
Hannover bei Cruse. 623.
Hannover bei Kircher. 996.
Kiel bei Nitzsch. 342.
Köln bei Heberle (Lempertz). 1. 713.
Leipzig bei Hartung. 445. 9. 714. 841.
Leipzig bei T. O. Weigel. 216. 7. 556. 715. 883. 96.
Paris bei Aubry. 218.
Paris bei Larnaudie. 1106.
Paris bei Laverdet. 343. 467.
Paris bei Silvestre. 467.
Regensburg bei Montag & Weiss. 842. 86.
Utrecht bei Kemink & Sohn. 25.
Wurzen bei Schröter. 219. 897.

5. Bibliothekwissenschaft.

Bibliothekwissenschaft. 602. 846. 939.

6. Bibliothekenlehre.

Bibliothekenlehre. 60. 115. 201. 602. 93. 843. 6. 937. 9. 42.
Bibliothekenwesen bei den Alten. 368.
Bibliothek, Begriff. 602. 939.
Bibliothekenlehre, Begriff. 602.
Bibliothekar, Begriff u. Anforderungen. 939.
Anlegung von Privatbibliotheken u. Bücherauswahl. 116. 54. 823.
Philosophisches Wissenschaftensystem. 509.
Bibliothekskataloge u. deren Druck. 1. 116. 464. 823.
Handschriftenkataloge u. deren Druck. 847. 941.
Doubletten u. Bücheranstausch. 499. 658. 94.
Autographensammlungen. 848.

7. Bibliothekenkunde.

Bibliothekenkunde. 265. 8. 373. 4. 658. 824. 46. 84. 939. 1133. p. 298.
Bibliotheken der älteren Zeit. 270. 462.
Bibliotheken bei den alten Griechen. 270.
Aeltere Kirchenbibliotheken. 462.
Aeltere Klosterbibliotheken. 462.
Handschriftenkataloge öffentl. Bibliotheken. 202. 463. 843.
Bibliotheken:
in Afrika, Levante. 19.
Aegypten. 19.
Alexandrien. 66.
Algier. 147. 695. 848.
in Amerika, Vereinigte Staaten. 1. 18. 268. 658.
Boston. 268. 323. 73.
Buffalo. 658.
Cambridge. 1035.
Cincinnati. 658.
San Francisco. 428.
Hartford. 268.
Lancaster. 826.
Lawrence. 658.
St. Louis. 658.
Monterey. 268.
New Haven. 756.
New York. 268. 658.
Rochester. 427.
Washington. 47. 268. 825. 1095.
in Asien. Aleppo. 603.
Batavia. 1.
Lucknow. 426. 556. 664. 843.
Palästina. 19.
Pûna in Ostindien. 117.
in Europa. 324. 989.
Deutschland. 429. 604. 844.
Altwasser. 845.
Altzelle. 265.
Amberg. 651.
Ambras. 1096.
Annaberg. 265.
Aschaffenburg. 604. 51.
Augsburg. 651.
Auspitz. 845.
Bamberg. 651. 942.
Bayern. 651.
Bayreuth. 651.
Berlin. 1. 34. 118. 204. 68. 366. 7. 73. 466. 556. 61. 605. 55. 720. 93. 923. 82. 1059. 97.
Bonn. 29. 340. 840.
Breslau. 1. 360. 723. 73.
Brixen. 724.
Bruck. 845.
Brünn. 845.
Butzbach. 585.
Coburg. 1.
Cöthen. 1006.
Corbey. 462.
Darmstadt. 585.
Datschitz. 845.
Dessau. 205.
Detmold. 30.
Dillingen. 651.
Donaueschingen. 351.

Digitized by Google

Dresden. 6. 20. 47. 146. 9. 223. 65. 6. 367. 70. 430. 66. 561. 653. 5. 96. 784. 843. 84. 937. 83. 1035.
Dülmen. 886.
Erfurt. 32.
Erlangen. 119. 651. 843.
Erlau. 984.
Franken. 651.
Frankfurt a. M. 22. 47. 120. 5. 246. 327. 62.
Freiberg in Oesterreich. 845.
Freiberg in Sachsen. 265. 431.
Freudenthal. 845.
Fulda. 462. 606. 845.
Gaya. 845.
Giessen. 585.
Görlitz. 985.
Göttingen. 31.
Gotha. 21. 500. 697.
Grimma. 940. 1. 1035.
Grossenhain. 432.
Halle. 121. 607. 793. 828.
Hamburg. 31. 45. 135. 202. 433. 63. 608. 793. 908. 42. 1035. 6.
Hannover. 370. 463. 501. 725.
Heidelberg. 206. 463. 720.
Heinrichau. 723.
Herford. 502.
Hirschau. 462.
Hirschhorn. 585.
Hohenems. 34.
Hradisch. 845.
Jägerndorf. 845.
Jena. 32.
Iglau. 845.
Innsbruck. 122.
Kassel. 359. 525.
Köln. 610.
Königsberg. 123.
Königsfeld. 845.
Kremsier. 845.
Kremsmünster. 885.
Laibach. 1010.
Leipnik. 845.
Leipzig. 6. 33. 265. 434. 5. 503. 714. 20. 843. 84.
Lorsch. 462. 585.
Lübeck. 149. 504.
Mähren u. Oesterreich. Schlesien. 827. 45.
Magdeburg. 466.
Mainz. 585.
Marburg. 585. 777.
Mayhingen. 34.
Meiningen. 367.
Meissen. 265. 6. (Vgl. Wurzen.)
Merseburg. 561. 784.
Mühlhausen. 363.
München. 34. 149. 364. 561. 651. 847. 941. 1035.
Neuburg. 651.
Neureisch. 845.
Neuzelle. 265.
Nikolsburg. 845. (Vgl. VIII. Dietrichstein.)
Nürnberg. 1. 22. 47. 124. 5. 6. 262. 327. 505. 27. 38. 56. 611. 72. 98. 720. 843. 956. 1133.
Obrowitz. 845.
Oesterreich. 325. 429. 843.
Oesterreich. Schlesien, s. Mähren.
Olmütz. 845.
Oschatz. 265.
St. Paul. 726. 917.
Pegau. 265.
Pesth. 1027.
Pfalz. 651.
Pirnitz. 845.
Pöltenberg. 845.
Prag. 328. 699. 727. 829. 45. 1116.
Raigern. 845.
Regensburg. 651. 842. 86.
Reisbach. 462.
Rosswein. 265.
Saar. 845.
Sachsen. 265. 326. 843. 940. 1.
Salzburg. 270. 462. 558.
Schwaben. 651.
Schweinfurt. 651.
Schwerin. 1125.
Seeligenstadt. 585.
Stolpen. 265.
Strassnitz. 845.
Streumen. 265.
Stuttgart. 247. 793.
Teltsch. 845.
Teschen. 845.
Tetschen. 830. 44.
Trebitsch. 845.
Trier. 462.
Triest. 831. 44.
Troppau. 845.
Trübau. 845. (Vgl. VIII. Boskowitz.)
Tübingen. 436. 64. 847. 934. 1034.
Ulm. 367.
Ungrisch-Brod. 845.
Urach. 987.
Weissenburg. 462.
Welehrad. 845.
Wernigerode. 793.
Wien. 359. 612. 52. 64. 720. 887. 912. 1007. 96.
Wiesbaden. 324.
Wolfenbüttel. 35. 793. 884. 1008.
Württemberg. 987.
Würzburg. 651. 700.
Wurzen. 265.

Digitized by Google

Zabeltitz. 265.
Znaim. 845.
Zschillen. 265.
Zwickau. 127. 556. 940.
Frankreich. 1. 66. 130. 47. 437. 67. 613. 58. 701. 2. 832. 950.
Abbeville. 147.
Agen. 147.
Ajaccio. 147.
Aix. 147.
Alençon. 147. 324.
Amiens. 147.
Angoulême. 147.
Annonay. 147.
Arcis-sur-Aube. 128.
Arles. 147.
Arras. 147. 1009.
Aube. 729.
Autun. 147.
Auxerre. 147.
Avignon. 147.
Bagnères-de-Bigorre. 129. 552.
Bastia. 147.
Bayeux. 147.
Beaune. 147.
Beauvais. 147.
Bec. 462.
Besançon. 6. 147.
Blois. 147.
Bordeaux. 147. 462. 75. 848.
Boulogne. 130. 47.
Bourges. 147. 614.
Brest. 147.
Caen. 147.
Cahors. 147.
Cambrai. 147.
Carcassonne. 147.
Carpentras. 618.
Châlons-sur-Marne. 147.
Chartres. 147. 918.
Chaumont. 919.
Clermont. 147.
Cluny. 147.
Colmar. 147. 329.
Compiégne. 147.
Coutance. 147.
Dijon. 147.
Dôle. 147.
Douai. 147. 467. 888.
Draguignan. 147.
Evreux. 920.
Fontenelle. 462.
Grénoble. 147. 203.
Havre. 147.
La Tourbalière, s. VIII. Murat
Laval. 147.
Lerins. 462.
Lille. 147. 324. 1098.
Limoges. 147. 785.
Lyon. 1. 147. 346. 462. 1099.
Mans. 147.
Marseille. 147. 438. 62.
St. Maximin. 462.
Mende. 147.
Metz. 147.
Montauban. 147.
Montpellier. 147. 439.
Murbach. 330. 462.
Nancy. 131. 47.
Nantes. 147.
Nîmes. 147.
Orléans. 147. 208. 324.
Paris. 6. 36. 47. 132. 3. 4. 47. 54. 207. 9. 10. 246. 8. 9. 67. 8. 9. 76. 331. 59. 72. 440. 1. 67. 506. 7. 8. 28. 9. 30. 56. 615. 8. 56. 7. 8. 64. 703. 21. 8. 9. 30. 833. 4. 43. 8. 89. 90. 1. 921. 3. 33. 42. 50. 1036. 1100. 1. 19. 33.
Pau. 147.
Pay. 375. 467.
Périgueux. 147.
Poitiers. 147.
Rennes. 147.
Rheims. 147. 1102.
Rouen. 147. 835.
Saint-Brieux. 147.
Saint-Chamond. 442.
Saint-Etienne. 147.
Saint-Germain-des-Prés. 267. 462.
Saint-Lô. 147.
Salins. 147.
Senlis. 147.
Sèvres. 988.
Soissons. 147.
Strasbourg. 147.
Tarascon. 836.
Toulon. 147.
Toulouse. 147.
Tourcoing. 704.
Tours. 147. 364. 922.
Troyes. 147. 359.
Valence. 147.
Valenciennes. 147. 324.
Versailles. 147.
Vicoigne. 211.
Wesserling. 705.
Winnocsberg. 324.
Griechenland u. Türkei.
Albanien. 19.
Athen. 212.
Athos. 19. 658.
Constantinopel. 332. 465. 1100.
Grossbritannien. 333. 4. 892.
Cambridge. 884. 1010.
Dublin. 203. 616. 732. 3. 1037.
Hagustal. 462.
Hereford. 246.

Digitized by Google

Lincoln. 782.
Lindisfarne. 462.
London. 1. 246. 334. 5. 59. 525. 617. 773. 837. 8. 84. 901. 23. 89. 1061.
Marylebone. 658. 839.
Oxford. 6. 444. 525. 884.
Plymouth. 782.
Staffordshire. 463.
Wiremouth. 462.
Italien. 912.
Bobbio. 462.
Casino. 462.
Florenz. 1. 250. 336. 467. 509. 618. 56. 721. 34. 849. 1103.
Genua. 531.
Mailand. 462. 535. 932.
Nonantola. 462.
Padua. 135. 463.
Pescara. 462.
Pomposa. 462.
Rom. 337. 59. 462. 510. 32. 721. 35. 848. 990. 7. 1131.
Sardinien. 463.
Turin. 924.
Venedig. 270. 359. 462. 912. 1032.
Niederlande. 656.
Amsterdam. 24. 370. 706.
Antwerpen. 23.
Averboden. 467.
Belgien. 46.
Brabant. 893.
Brüssel. 6. 46. 136. 49. 266. 324. 38. 70. 1. 7. 443. 66. 7. 664. 707. 67. 848. 942.
Gent. 46.
Haag. 370.
Harlem. 708. 9.
Hertzogenbusch. 710.
Leyden. 6. 360. 70. 711. 1103.
Lüttich. 46.
Luxemburg. 339.
Stablo. 324.
Tournai. 137.
Pyrenäische Halbinsel. — Spanien. 463.
Cordova. 462.
Escorial. 268. 463. 721.
Sevilla. 462.
Toledo. 462.
Russland mit Polen. 992.
Dorpat. 511.
Kasan. 619.
Moskau. 533.
St. Petersburg. 1. 47. 138. 48. 9. 251. 63. 373. 559. 620. 55. 784. 847. 991. 1099. 1104. p. 38 f.
Riga. 511.
Sebastopol. 465. 512. 695. 848.
Warschau. 559.
Wilna. 992.
Scandinavien.
Altona. 908.
Copenhagen. 6. 463. 736. 913.
Dänemark. 1005.
Glückstadt. 908.
Kiel. 609.
Lund. 213. 993. 1105.
Norwegen. 1005.
Schweden. 1005.
Stockholm. 463. 913.
Upsala. 252. 463. 535. 913.
Schweiz. 369.
Aarau. 369.
Aargau. 369.
Bern. 737. 925.
St. Gallen. 47. 462.
Genf. 203.
Reichenau. 462. 884.
Zürich. 139. 203. 366. 7. 621.

8. Privatbibliotheken.

Privatbibliotheken. 371. 462. 75. 846. *** 1106.
Adelung. 559.
Al... 1106.
Albani. 997.
Albert v. Sachsen. 146. 223.
v. Althan. 845.
d'Alton. 214.
v. Ambach. 341.
Amsinck. 463.
Anacker. 445.
Anna v. Oesterreich. 371.
Anonymus. 343. 44. 1107.
Arago. 894.
v. Aufsess. 720.
Axt. 897.
de B*** 345.
B.,*** J. 446.
Bäker. 624.
del Bagno. 997.
Balemann. 220.
v. Bearzi. 26. 217. 66. 447. 664. 849. 942.
Becker. 559.
Beffara. 615.
Belgische. 17.
Bentley. 884.
Berghaus. 268.
Bernal. 656.
Bernd. 340.
Bernstein. 715.
Beroldingen. 309.
de Berry, Jean. 614.
Bertin. 1.
Bethe. 895.
Beza. 845.

Digitized by Google

Bigaut. 664.
Birnbaum. 713.
Blanc. 1108.
Blondeau 221.
Boczek. 845.
Böckel. 216.
de Boguslawski. 994.
de Boisschot. 17. 142.
Boisserée. 142.
de Bosch. 228.
Boskowitz. 845.
Bossuet. 371.
Bothe. 896.
Boubier. 716.
Brandis. 996.
Brandmayer. 842.
Büttner. 214.
Bunge. 559.
Burnouf. 142.
de Caisne. 46.
Callet. 331.
Calmberg. 463.
Campana. 998.
Castel-Barco. 997.
Cerroni. 845.
Chare. 733.
de Chateauneuf. 714.
Christiansen. 342.
Clemens. 733.
Cockburn. 268.
Collalto, s. VII. Pirnitz.
Collier. 177.
Coste. I. 346.
de Courbonne. 347.
Crevenna. 228.
Croker. 234. 68.
Cropp. 941.
Croserio. 1109.
v. Czech. 625.
D*** 348. 626.
Delacroix. 222.
Delessert. 336.
Désaugiers. 627.
Deutsche. 17.
Dietrichstein. 845.
Dilke. 628.
Dobrowitsch. 559.
van Dodden. 623.
Dresdner. 654.
Drugulin. 349.
Duchesne aîné. 513. 848. 98.
Ebeling. 1035.
Ebersdorf. 265.
Eckermann. 841.
Einert. 503. 714.
Eisenstein. 894.
d'Elci. 849.
Elsner. 999.
Elster. 715.
Ennemoser. 840.
d'Erps. 17. 142.
Eugen. 881.
F. 341.
Ferrenberg. 713.
v. Fischer. 896.
Fogel (Vogel). 370. 463. 501.
de la Fontaine. 339.
Fontein. 24.
Fortsas. 1036. 48.
Fraehn. 543.
Franz I. v. Frankreich. 371.
Friedrich August v. Sachsen. 146. 223. 899.
Froy (Froyht). 733.
Fugger. 463.
Fulda. 214.
G*** (Giraud.) 224. 371. 467. 75. 629. 56. 7. 64.
Gaedechen. 31.
Galle. 214.
Gardner. 267.
Geffcken. 433. 738. 843.
Geissler. 900.
Georg v. Sachsen. 146. 223.
v. Ghika. 430.
Gianini. 845.
Gieseler. 622. 895.
Gilgenberg. 840.
Giraud, s. G.***
de Givodan. 468.
Goeze, G. Fr. 463.
Goeze, J. M. 463.
Gräter. 28.
Greenough. 901.
Grenville. 664.
Gretsch. 559.
Grundmann. 219.
Guérin. 902.
Guilford. I. 279.
Gurlitt. 463.
Halliwell. 782.
Hamburger. 463.
v. Haselberg. 895.
Heinrich II. III. IV. v. Frankreich. 371.
Heise. 463.
Henning. 216.
Hermann. I.
v. Hertenstein. 309.
Hey. 141.
Heyse. I. 185.
Hientzsch. 903.
Höpfner. 445.
Hoffmann. 463.
Hohendorf. 881.
Holländer. 228.
v. Honstedt. 996.
Hope. 448. 67. 630. 57. 8.
Hüllesheim. 713.

v. Hüttner. 225.
Hufeland. 449.
van Hulthem. 46.
James. 218.
de Jansen. 1110.
Jean, s. Berry.
Ihling. 226. 450. 841.
Imhoff. 713.
Ingraham. 350. 658. 904.
Johann v. Sachsen. 146. 223.
Joly. 218.
Jourdeuil. 717.
Kasterin. 559.
Kehrmann. 713.
Keyper. 451. 556.
Kinderling. 720.
Kirchhoff. 265.
Kirchner. 905.
Klotz. 712.
Koenig. 840.
de Koenigsegg. 17.
Kohlrausch. 514.
Kopisch. 1.
Kopitar. 1010.
Kopp. 140.
Kränner. 217. 631.
Krafft. 452.
Krauel. 143.
L. 453.
L.*** 144.
de L... 1000. 111.
Lairtullier. 1112.
Langenbeck. 227.
de Lanjuinais. 926.
de Lannoy. 17.
v. Lassberg. 34. 351. 467. 720.
de Lassus. 1001.
Lauhn. 784.
Lempertz. 94.
Lempfert. 342.
v. Lennep. 228. 371. 467.
v. Lerchenfeld. 467.
Lesbroussart. 454. 67.
Libri. 229. 371. 467. 657. 848.
Lilgenau. 17.
Lipke. 712.
Lippich. 230.
Liprandi. 632.
Longepierre. 371.
Longueville. 231.
Lorenz. 897.
Louis XIII. v. Frankreich. 371.
Luduger-Fortmorel. 1048.
M*** 1113.
Mährische. 845.
Maeysz. 339.
Mai. 848.
de Maintenon. 371.
Malyschewitsch. 559.
Maria v. Sachsen. 146.
de Marcognet. 515.
Mc Lellan. 658.
Mebold. 987.
Mecke. 713.
Meckel. 214.
Meissner. 654.
Meissner, F. A. 714.
Meister. 455.
Melanchthon. 654.
Metternich. 656. 927.
v. Meusebach. 1. 34. 118. 366. 556.
Mezzofanti. 658.
Mönckeberg. 1035.
Mohr. 341.
Moldenhaver. 463.
Molière. 664.
v. Moll. 845.
Moltke. 463.
de Mondeville. 516.
Montfort. 733.
Mourlan. 718.
Müller, C. L. 445.
Müller, Fr. 80.
de Murat (im Schlosse de la Turbalière). 906.
de N..... 456.
Naumann. 1.
Nebel. 719.
Nerli. 997.
Neueck, Pfyffer zu. 309.
Noël. 232.
Norblin. 233.
Oesterreichisch-Schlesische. 845.
v. Orelli. 197.
Orense. 17.
Osang. 714.
Ostendorf. 340.
Osthaus. 996.
du P.*** 352.
v. Palombini. 622.
Parentes. 17.
Pariser. 440.
van Parys. 46.
Paul. 27.
Paulico. 265.
Payen. 657.
Pelzel. 844.
Perkins. 177.
Petersen, Director. 994.
Petersen, Pastor. 342.
Pfister. 715.
Pickering. 234. 373.
Pömer. 94.
Pogodin. 148. 559.
de Poitiers. 371.
Polain. 324.
Poltoratzky. 263.
Poselger. 894.

Digitized by Google

dal Pozzo. 997.
Prjanischnikow. 559.
Rahlenbeck. 656. 1036.
Raksanyi. 907.
Raoul-Rochette. 235. 371. 443. 57. 657.
Rasponi. 997.
Reder. 47.
v. Reiche. 712.
Reijers. 24.
Reinwardt. 236.
Renouard, A. A. 14. 142. 237. 67. 76. 467. 8. 517. 656.
Renouard, J. 633.
Requin. 458.
Rodig. 896.
Rosentritt. 459.
de Rossetti. 844.
de Rothesay. 656.
v. Rothschild. 237.
Rueb. 25.
Ruland. 47.
Rutherfurd. 353. 656. 8.
S. 634.
Sachs, Hans. 127.
Sagittarius. 32.
de Saint-D.*** 1114.
Saraval. 1.
de Saventheim. 17.
Schaper. 238.
Schedel. 561.
v. Schelling. 712.
Schenk v. Erbach. 881.
Scheuchler. 354.
Schiml. 842.
Schmeller. 467.
Schmidt. 239.
v. Schmidt-Phiseldeck. 623.
v. Schönberg. 265.
Schröder. 903. 1036.
Schuh. 28. 635.
v. d. Schulenburg. 623.
Schumacher. 460. 1002.
Schweitzer. 840.
de Sévigné. 371.
Siber. 994.
Sieveking. 31.
Sillig. 714.
Smerheim. 30.
Smith. 636.
v. Sömmering. 896.
Solowjew. 559.
Spanische. 17.
v. Speckner. 240.
Starczewski. 995.
Steingass. 140.
Steinmetz. 214.
Stevens. 909.
v. Stieglitz. 715.
Strahl. 145.
v. Struve. 433.
Sultzer. 241.
Sundheim. 242.
Swellengrebel. 25.
T., D. L. 518.
T.***, J. D. 1003.
de T... 355.
Tandel. 243.
Theile. 216.
Thienemann. 896.
Thomae. 1004.
Thouret. 615.
Thun. 830. 44.
Thurn u. Taxis. 17.
de Thury. 244.
Tischendorf. 884.
Tolstoi. 559.
Travers. 519.
Tripier. 218.
Turgot. 785.
v. Uffenbach. 884.
Ungarische. 844.
V. 520.
Verny. 521.
de Vèze. 356. 657.
Vogel, s. Fogel.
v. Vollmar. 622.
Vollquardsen. 342.
Voltaire. 357.
Waldstein, s. VII. Pirnitz.
de Wareughien. 637. 849.
Webb. 336.
Weber. 340.
Weigel. 47.
Welser. 611.
v. Wendt. 996.
v. Wengern. 123.
v. Werthern. 995.
Wessel. 840.
Westphalen. 215.
Wienhold. 219.
v. Winghag. 720.
Wunder 358.
v. Xylander. 406.
Zaluski. 559.
van den Zande. 522. 664.
Zaubek v. Zdietin. 845.
Zeisberg. 47. 149.
Zierotin. 17.

9. Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

Acta Apostolorum ed. Tischendorf. 556.
Adam, drame publ. par Luzarche. 364. 468. 843. 922. 37.
Adolph Friedrich's v. Mecklenburg Schriftstücke. 1006.

Advocacie de Notre-Dame publ. par Chassant. 942.
Aethici Istrici Cosmographie ed. Wuttke. 33. 556.
Akiba's Alfabet-Midrasch von Jellinek. 910.
Albrecht's V. v. Bayern Bildniss. 364.
Alexander Aetolus über d. Planeten. 884.
Al-Makkari, s. Analectes.
Alphart's Tod. 720.
Alterthümer u. Kunstdenkmale d. Bayr. Herrscher-Hauses von v. Aretin. 364.
Amarcius Gallus von Herschel. 370.
Analectes sur l'Histoire et la Littérature des Arabes d'Espagne par Al-Makkari, publ. par Wright. 523.
Andreä's Schriftstücke. 1006.
Anglosaxonica ed. Dietrich. 525.
Annales et Chronique des Dominicains de Colmar, par Gérard et Liblin. 247. 556. 1133.
Annales Reinhardsbrunnenses, von Wegele. 1133.
Appollonii Argonautica ed. Merkel-Keil. 556.
Assignaten der französischen Republik. 47.
Athènes aux XV—XVII siècles, par le Comte de Laborde. 359. 556.
August's v. Braunschweig Schriftstücke. 1006.
August's v. Sachsen-Weimar Schriftstücke. 1006.
August's zu Anhalt Schriftstücke. 1006.
Balbus de nugis philosophorum ed. Woelfflin. 1115.
Ballala Bhodjaprabandha publ. par Pavie. 530.
Benefit of Christ's Death, s. Paleario.
Bergreien von Schade. 556.
Bernoulli, s. Briefwechsel.
Beschreibung der Stiftshütte hrsg. von Jellinek. 910.
Bet-ha-Midrasch hrsg. von Jellinek. 910. 1133.
Bibliothèque bibliophilo-facétieuse. 267. 664.
Bibliothèque de l'Amateur Rémois. 1048.
Biblisches. 884.
Bischof- u. Dienstmannenrecht von Basel, von Wackernagel. 292.
Blómstrvallasaga ed. Möbius. 913.
v. Bodenhausen's Schriftstücke. 1006.
v. Borstell's Schriftstücke. 1006.
de Boussy Lettre. 656.
Briefwechsel zwischen Leibniz u Bernoulli. 725.
Buchner's Schriftstücke. 1006.
v. Bülow's Schriftstücke. 1006.
Buoch der keiser u. der kunige, s. Kaiserchronik.
Cabanis Lettres. 1036.
Carmina Hudsailitarum ed. Kosegarten. 556. 843.
Carte e Cronache per la Storia Genovese illust. da Olivieri. 531. 843.
Ste Catherine de Sienne Dialogue et prières publ. par Cartier. 735.
Cesinge de Homero traducendo. 1035.
Chapelain Lettres. 463.
Chateaubriand Lettre. 657.
Christian's zu Anhalt Schriftstücke. 1006.
Christian Ludwig's v. Braunschweig Schriftstücke. 1006.
Clementis Romani Homiliae ed. Dressel. 843. 1133.
Codex argenteus, s. Ulfilas.
Codex Montfortianus ed. by Dobbin. 733. 843.
Contributions to Early English Literature. 782.
Couldrette Mellusine publ. par Michel. 36.
de Crassier Lettre. 656.
Cuvier Lettre. 1036.
Dhammapadam ed. Fausböll. 736. 1133.
v. Dieskau's Schriftstücke. 1006.
Dietrich u. seine Gesellen. 720.
v. Dietrichstein's Schriftstücke. 1006.
Document zur Geschichte des Streites zwischen Adolph v. Nassau u. Diether v. Isenburg. 47.
Donolo der Mensch als Gottes Ebenbild von Jellinek. 556.
Ecke. 720.
v. Einsiedell's Schriftstücke. 1006.
Eldad ha-Dani hrsg. v. Jellinek. 910.
Elia's Apokalypse hrsg. v. Jellinek. 910.
Elsevier Lettre. 371.
Epiphanius über die Propheten etc. 884.
Ermenrich's Tod. 720.
Ernst's v. Sachsen-Weimar Schriftstücke. 1006.
Ernst Gottlieb's zu Anhalt Schriftstücke. 1006.
Ertzschrein der fruchtbringenden Gesellschaft, von Krause. 1006. 1133.
Erzählungen hrsg. von v. Keller. 915. 1133.
Etzel's Hofhaltung. 720.
Eupolemius' Heilsordnung. 466. 561.
Fastnachtspiele hrsg. von v. Keller. 556.
Flamang, vie et passion de St. Didier publ. par Carnandet. 919.
de la Framboisière, description de la fontaine minerale de Chenay. 1048.
Franz Albrecht's zu Sachsen-Lauenburg Schriftstücke. 1006.

Digitized by Google

Friedrich's II. griech. Briefe von Wolff. 250. 843. 937. 1133.
Friedrich's v. Sachsen-Weimar Schriftstücke. 1006.
Friedrich's zu Schleswig-Holstein Schriftstücke. 1006.
Friedrich Ulrich's v. Braunschweig Schriftstücke. 1006.
Friedrich Wilhelm's v. Brandenburg Schriftstücke. 1006.
Galilei Opere. 467. 734.
Geheimrath-Minister übers. von Ayen. 843.
Geschichte der Insel Andros etc. von Hopf. 912.
Geschichte der Patriarchen v. Aquileja, von Valentinelli. 1032.
Geschichte des Bauernkrieges in Franken. 527.
Gesta Karoli Magni, s. Karolellus.
v. Glasenapp's Schriftstücke. 1006.
Glossarium latinum ed. Hildebrand. 248.
Godefrid. Viterb. Carmen de gestis Friderici I. ed. Ficker. 556. 843.
Goltz Lettre à Pighius. 942.
Gregor d. Grossen liber pastoral. übers. v. König Alfred. 525.
Gregorii Turon. liber de cursu stellarum ed. Haase. 942.
Grosteste's Castle of Love. 782.
Gründungsbuch des Klosters Heinrichau, s. Liber fundationis.
Gueindtius' Schriftstücke. 1006.
Guillebert de Metz Description de Paris publ. par Le Roux de Lincy. 942.
Hamartolos' Chronikon. 884.
Harsdörffer's Schriftstücke. 1006.
Hechalot, die grossen, hrsg. von Jellinek. 910.
Heinrich Julius' v. Braunschweig Schauspiele, von Holland. 916.
Heldenbuch hrsg. von v. d. Hagen. 720. 843. 1133.
Hill Lettre. 1036.
v. Hille's Schriftstücke. 1006.
Hippolytus Thebanus über die Genealogie der Maria. 884.
Histoire de Ste. Germaine. 729.
Histoire ou Littérature de la France, par Geffroy. 1005.
Horae belgicae ed. Hoffmann Fallersleb. 35.
Hortleder's Schriftstücke. 1006.
Hugdietrich. 720.
Hymnen, lat., des Mittelalters, von Mone. 524. 56. 843. 1133.
Hymni Deo Indrae dedicati ed. de Noorden. 923.
Hymnus an Gott. 525.
Joannes Lydus. 884.
Joannis Apostoli de transitu b. Mariae liber. ed. Enger. 29. 843. 1133.
Johann Casimir's zu Anhalt Schriftstücke. 1006.
de Jonghe (Junius) Lettre à Plantin. 942.
de Justice, l'Advocacie Notre-Dame publ. par Chassant. 920.
Justinian's Verfügung über das Sinaikloster. 884.
Kaiserchronik (der keiser u. der kunige buoch), von Massmann. 361.
v. Kalchheim's Schriftstücke. 1006.
Karl mainêt hrsg. von Schönemann. 1118.
Karolellus (Gesta Karoli Magni), von Merzdorf. 731. 937. 1133.
v. Kemenat, Dietrich's Brautfahrt. 720.
v. d. Knesebeck's Schriftstücke. 1006.
Königinhofer Handschrift, s. Rukopis. 727.
v. Kospoth's Schriftstücke. 1006.
v. Krosigk's Schriftstücke. 1006.
Künigen, von d. heyligen drey, hrsg. von Zingerle. 724.
de La Boëtie Testament. 467.
Laire Lettre. 287.
v. Lancken's Schriftstücke. 1006.
de La Serna Lettre. 656.
Lasso's Busspsalmen. 364.
Laurin Lettre à Pighius. 942.
Leibniz, gesammelte Werke (mathemat. Schriften), v. Gerhardt. 725. 843. Vgl. Briefwechsel.
Leibniz refutation de Spinoza publ. par Foucher de Careil. 556. 843.
Le Marchant livre des miracles de Notre-Dame de Chartres publ. par Duplessis. 918.
de Lescurel Chansons, ballades et rondeaux publ. par de Montaiglon. 529.
Libanius. 884.
Liber fundationis claustri S. Mariae in Henrichow (Gründungsbuch etc.), von Stenzel. 723.
Liber hymnorum ed. by Todd 732.
Liederbuch, Antwerpner, von Hoffmann v. Fallersleben. 35. 843. 1133.
Lieder u. Sprüche, niederdeutsch. geistl., hrsg. von Hölscher. 556. 843.
zur Lippe Schriftstücke. 1006.
Locher, s. Narrenschiff.
v. Logau's Schriftstücke. 1006.
Loix de la galanterie. 942.
Ludwig's zu Anhalt Schriftstücke. 1006.
Ludwig des Frommen Kreuzfahrt, von v. d. Hagen. 556.
Ludwig des Kaisers Rechtsbuch. 364.

Digitized by Google

Ludwig Philipp's Schriftstücke. 1006.
Lübeck im XVI. Jhrhdt. von Geffcken. 738. 843.
van Maerlant der Naturen bloeme hrsg. von Petri. 30.
van Maerlant drie boeken van den Wapene Martijn, door Serrure. 914.
Malherbe Rondeau sur l'immaculée Conception publ. par Mancel. 269.
Manuelis Philae Carmina ed. Miller. 721.
Marguerite d'Angoulême, Heptameron. 536.
Mechovius de duabus Sarmatiis, Russ. von Kossowitsch. 148.
Medzoph Histoire de l'Armenie par Nève. 1119.
Melanchthoniana. 654.
Mélanges bio-bibliographiques. 371.
Mémoire dv voiage en Rvssie, par Savvage. 528.
Messe des sans-culottes etc. de Reims. 1048.
Messias betr. von Jellinek. 910.
Messias-Hagada hrsg. von Jellinek. 910.
Midrasch Gadol u. Gedola, v. Jellinek. 910.
Midrasch Leolam, von Jellinek. 910.
Midrasch Tadsche, von Jellinek. 910.
Midrasch Wajisâu, von Jellinek. 910.
Milagius' Schriftstücke. 1006.
Monumenta Sacra inedita (Fragmenta Sacra palimpsesta) ed. Tischendorf. 245. 556. 843. 1133.
Monuments de la Géographie publ. par Jomard. 246. 526. 722. 911.
Morte Arthure, Romance. 782.
Moscherosch's Schriftstücke. 1006.
Mysterium, das grosse Thüringische, von Bechstein. 363. 843.
Narrenschiff, lat. Bearbeitung von Locher, gen. Philomusus. 47. 149.
Nassau, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
de Neny Lettre. 656.
Nibelungen hrsg. von Feistalik. 1007. von v. d. Hagen. 34.
Nicolle Lettre. 1036.
Noah-Buch hrsg. von Jellinek. 910.
Nodier Correspondance inédite. 48. 267. 468.
v. Nostitz' Schriftstücke. 1006.
Notices et Extraits de livres impr. et manuscrits. 1009.
Opitz' Schriftstücke. 1006.
Origenes' Lexikon. 884.
Ortnit. 720.
Paleario (della Paglia) Benefit of Christ's Death, engl. by Courtenay. 1010.
v. Pappenheim's Schriftstücke. 1006.
Paul d'Egine Chirurgie publ. par Briau. 249.
Первыя, s. Zeitung.
Percheval li Galois hrsg. von Rochat. 925. 1133.
Philiberti Visio. 266.
Philo des Juden Sentenzen. 884.
Philosophie u. Kabbala von Jellinek. 556.
de Pixérécourt Lettre. 267. 467.
Plini naturae historiae Fragmenta ed. Mone. 726. 917. 1133.
Plutarch. 884.
Preis der Engel, von Jellinek. 910.
Privilèges accordés à la couronne de France par le Saint-Siège. 921.
Psalm LI. 525.
Psalmen, Hymnen u. Kirchengebete XIV. Jhrhdt. 1117.
Pselli *εἰς τὴν ψυχογονίαν τοῦ Πλάτωνος* ed. Linder. 252. 556.
Ravenna-Schlacht. 720.
Recueil de lettres et de pièces écrites sous Henri IV. et Louis XIII. 267.
Réforme dans le Cambrésis publ. par Frossard. 537.
Reimarus Apologie oder Schutzschrift f. d. vernünftigen Verehrer Gottes hrsg. von Klose. 31.
Reuss, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
Rhode's Schrift über die Bibliothek des Gymnasium Patavinum. 135. 463.
Rigveda ed. de Noorden. 923.
Rist's Schriftstücke. 1006.
v. Rochow's Schriftstücke. 1006.
de Ronsard Oeuvres publ. par Blanchemain. 942. 1014.
de Rossilho Girartz hrsg. von Hofmann. 728.
Rukopis kraljodvorski (Königinhofer Handschrift). 727. 1116.
Sagan om Didrik af Bern, utg. af Hyltén-Cavallius. 534.
Salemons et Marcous hrsg. von Rochat. 737.
Schilderung des Paradieses, von Jellinek. 910.
Schneuber's Schriftstücke. 1006.
Schottelius' Schriftstücke. 1006.
Schriften, theol., der alten Aegyptier, von Seyffarth. 924. 1133.
Schumacher's Correspondenz. 1002.
Schwarzburg, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
Sein Eddini Ibn al-Vardi Margarita mirabilium ed. Freund. 360.
Sigenot. 720.
Simon ben Jocha's Mysterien, von Jellinek. 910.
Solms, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.

Digitized by Google

Spicilegium Solesmense ed. Pitra. 556. 843.
Sprichwörter, altniederländ., hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben. 556.
Sprichwörter der Krimschen Tataren von Altmann. 533.
Sprüche, deutsche, hrsg. von Roth. 362.
Starhemberg, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
Stolle's thüring.-erfurtische Chronik, von Hesse. 32.
v. Stubenberg's Schriftstücke. 1006.
Sündenfall u. Marienklage hrsg. von Schade. 1008.
Synodal-Actenstück über Barlaam. 884.
Tallemant des Réaux Historiettes publ. par de Monmerqué et Paris. 926.
Theologie, deutsch, von Pfeiffer. 1. 556. 1133.
Theophilus hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben. 556.
Theophilus Alexandrinus Rede. 884.
Trésor des pièces rares ou inédites publ. par Adrien. 942.
v. Trotha's Schriftstücke. 1006.
Troubadours hrsg. von Mahn. 728.
Ulfilas Bibelübersetzung (Codex argenteus) von Uppström. 252. 535.
Vlpiani liber regularum ed. Böcking. 532. 843.
de Vega Comedia de la reina Maria, von Wolf. 927. 1133.
Vehe's Gesangbüchlein, von Hoffmann v. Fallersleben. 556. 1133.
Vendidad Sadé publ. par Thonnelier. 730.
Vie et passion de St. Didier publ. par Carnandet. 1037.
Waldeck, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
v. d. Werder's Schriftstücke. 1006.
v. Werthern's Schriftstücke. 1006.
Wied, Grafen zu, Schriftstücke. 1006.
Wilhelm's zu Hessen Schriftstücke. 1006.
Wilhelm's von Sachsen-Weimar Schriftstücke. 1006.
Wolfdietrich. 720.
Zeitung, erste russische. (Первыя русскія вѣдомости.) 148. 251. 63. 556. 9. p. 33 f.
v. Zesem's Schriftstücke. 1006.

10. Bibliothekare etc.*)

Ancelot. 253.
Alvin. 443. 739.
Baehr. 1011.
Barack. 538.
Barbier. 154.
Bechstein. 556. 740. 843. 928. 37. 1133.
Becker. 559.
Bernd. 539.
Bernhardi. 376. 525.
Bernhardy. 540. 843. 1012. 1133.
Bescherelle ainé. 37. 541.
Bindseil. 38. 556. 843. 929. 1013.
Böhmer. 39. 556.
Bonaini. 542. 56.
Brandes. 556. 843.
Brayley. 255.
Camacho y Carbajo. 930.
Carnandet. 931. 1037.
Catena. 932.
Cavattoni. 741.
Chatillon. 1015.
de la Chavignerie. 742.
Cortambert. 210.
Daremberg. 256.
Delaborde. 933.
Depping. 210.
Dévéria. 933.
Dorn. 543.
Duchesne ainé. 372. 513. 743. 848. 98. 933.
Düntzer. 556. 744. 843. 1120.
Duplessis. 210.
Duthilloeul. 1121.
Ebeling. 1035.
Ellissen. 1133.
Falkenstein. 257. 848.
Fallati. 934. 42. 1034.
Förstemann. 544. 56. 745. 843. 935. 1122.
Forster. 545.
Frommann. 546. 843.
Geel. 547. 56.
Ghillany. 548. 56. 843. 1133.
Grässe. 40. 258. 549. 56. 746. 843. 936. 1133.
Grille. 154. 550.
Guhrauer. 556. 937.
Hadley. 756.
Harless. 262.
Heffler. 747.
Holstenius. 1056.
Hübbe. 1056.
Jakobs. 556.
Jewett. 748.
Irmischer. 551. 749.
Jubinal. 552.

*) Die Bibliothekare etc. sind hier nur insoweit angeführt, als sie nicht unter 1. bereits mit erwähnt worden.

Digitized by Google

v. Karajan. 553. 843. 1016. 133.
Klemm. 259. 843. 937.
Kobler. 34.
Koopmann. 24.
Kopenhagener. 463.
Kopitar. 1010.
Krabinger. 937.
Krylow. 1123.
Külb. 554.
Kurz. 555. 750. 937. 1017. 124.
Lamatsch. 260.
de La Serna. 656.
Le Blond. 267.
Leibnitz. 370. 556. 751.
Libri. 371. 467. 657. 848.
Lisch. 41. 937. 1125.
v. Löffelholz. 34.
Ludwig. 700.
de Lugnani. 844.
Magliabecchi. 751.
Mai. 848. 1131.
Manitius. 1018.
Marchal. 261. 752.
Martin. 267.
Matranga. 942.
Maury. 1019.
Mayans y Siscar. 1020.
Merzdorf. 753. 937.
Mezzofanti. 658.
Miklosich. 754.
Möller. 777.
Mönckeberg. 1035.
Molbech. 755.
Morel. 1021.
Mueldener. 1022.
Müller. 262. 937.
Mundt. 937. 1023.
Muratori. 467. 618. 56. 751.
de Musset. 1024.
Namur. 937.
Nodier. 48. 267. 468.
Norton. 756.
v. Orelli. 197.
Pertz. 42. 757. 937.
Petzholdt. 557.
Pfeiffer. 758. 937.
Pighius. 942.
Poltoratzky. 61.
Preller. 759. 937.
Preuss. 30.
Quicherat. 760. 1025. 126.
Raoul-Rochette. 267. 371. 443. 57. 657. 822.
Rathgeber. 761.
de Reiffenberg. 154. 762.
Renier. 1026.
Repiczky. 1027.
Reuss. 700.
v. Richarz. 1127.
Ridley. 763.
Ritschl. 44. 764.
v. Rommel. 937.
Routh. 765.
Ruland. 765.
Saint-Pierre. 848.
Scheler. 371. 767. 937.
Schmeller. 149. 467. 937. 1028. 35.
Schömann. 768. 1029. 128.
de Sinner. 769.
Socard. 770.
Spanische. 463.
Stälin. 937.
Tafel. 771. 1030.
Theiner. 772.
Trebutien. 1031.
Tyndale. 773.
Vahl. 774.
Valentinelli. 775.
Valmore. 210.
Vieillard. 1129.
Vinkenhoef. 776.
Vorländer 777.
Walther. 43. 937.
Weber. 778. 1033. 130.
Welcker. 44.
Wiseman. 1131.
Wolf. 1132.
Wurzbach. 167.
Yriarte. 463. 779.

Digitized by Google

Berichtigungen.

Ausser Dem, was ich in den vorstehenden Registern zu berichtigen Gelegenheit genommen habe, bemerke ich noch Folgendes:

Nr. 8 ist zu setzen: November.
„ 14 ist zu ändern: 1404 in 1494, sowie Magauriua in Magauriua.
„ 60 ist vor Diversités bibliographiques hinzuzufügen: II.
„ 61 ist zu setzen: (Pol — Py.), sowie Extrait du tome XI.
„ 80 Geschiedkundige st. Ceschiedkundige.
„ 98 Leihbibliothekare st. Bibliothekare.
„ 142 Comtes st. Comptes.
„ 192 ancienne st. anneienne.
„ 196 ist zu ändern: Kataloge Nr. 6.
„ 204 ist zu bemerken, dass der Katalog nicht in 8, sondern in gr. 4 gedruckt ist.
„ 234 ist zu setzen: auszeichnet st. ausgezeichnet.
„ 244 biographique st. biogrophique.
„ 251 Петербургъ st. Плетербугъ.
„ 266 ist zu ändern: p. 65—77.
„ 267 Appollon in Apollon, sowie conferment in renferment.
„ 275 Ghalen'schen in Ghelen'schen.
„ 277 ist hinzuzufügen: (Rédigé par L. Gonne, chef de bureau de la librairie.) IX, 124, 338, 31 S.
„ 279 ist zu setzen: A' st. 'A.
„ 319 Orientalia st. Oientalia.
„ 342 ist zu bemerken, dass die Auction in Kiel stattgefunden hat.
„ 358 ist hinter Nr. 4 hinzuzufügen: p. 87—88.
„ 362 ist zu setzen: Sprüche st. Spräche.
„ 365. S. 135. Z. 8 v. o.: unterhalten, sowie Z. 19 v. u.: nun einmal.
„ 366. S. 138. Z. 15 v. o.: uhrwerks, sowie Z. 20 v. u.: Erklärunnge — S. 139. Z. 17 v. o.: Neufchatel.
„ 377. S. 150. Z. 16 v. o.: Erfindung.
„ 382 Hinrichs st. Heinrichs.
„ 390 Lex. 8. st. 4.
„ 391 Jahrg. XI.
„ 396 Bd. III. Heft 2.
„ 397 ist vor professeur supplém. hinzuzufügen: par Ad. Focillon.

Digitized by Google

Nr. 426 ist zu setzen: *A Catalogue of the Arabic, Persian and Hindústány Manuscripts of the Libraries of the King of Oudh. Compiled by order of the Government of India, by A. Sprenger etc. Vol. I. Calcutta. 1854. gr. 8. XIV, 645 S.
„ 435 herausgegeben.
„ 436 Zuwachs st. Znwachs.
„ 444 Confecit Henricus O. Coxe, A. M. Hypobibliothecarius. Oxonii, Parker. 1854. gr. 4. 482 S. Pr. n. 7 Thlr. 10 Ngr.
„ 466 Ausgabe st. Ansgabe.
„ 467. S. 181. Z. 22 v. o. Firenze st. Firence. Ueberdies ist zu bemerken, dass die S. 181. Z. 5. v. u. stehenden Worte: „Möge d. Bulletin — — — verbinden wissen" an das Ende der Nummer gehören.
„ 475 ist zu setzen: Panikzoff st. S. Poltoratzky, sowie Zerapeaum st. Zerapeum.
„ 478 ist der Russische Titel so zu ändern: Каталогъ книгамъ изданнымъ Императорскою Академiею наукъ на иностранныхъ языкахъ.
„ 484 ist zu setzen: C. Muquardt.
„ 506 Sehenswertheste der Kais. Bibliothek.
„ 507 des XII. Jhrhdts. geschriebene.
„ 531 ist hinter Ligure hinzuzufügen: indicate ed illustrate per Agostino Olivieri. Genova, tip. de Sordomuti.
„ 535 hinter Upsaliae: Leffler typogr. (Holmiae, Bonnier.) 1854. gr. 4. IV, 125 S. excl. 2 Bll. Tit. u. Dedicat. Mit 1 Taf. Facsim.
„ 539 hinter 1775: zu Meseritz im Posenschen.
„ 549 zuerst st. zuzweits.
„ 555 ist hinter „Schriftsteller" hinzuzufügen: Von Dr. Heinrich Kurz.
„ 556. S. 201. Z. 24 v. o. hinter „Land": 1855.
„ 562. S. 215. Z. 1 v. o. ist zu setzen: Bücherkunde oder Bibliographie.
„ 613 di Cose Italiane.
„ 647 Luxembourg st. Luxemburg.
„ 658. S. 251. Z. 15 v. u.: 14,841 st. 14,481.
„ 667 indtil st. intdil'.
„ 685 ist 3291 in 5291 zu ändern.
„ 700. S. 261. Z. 4 v. u. ist zu setzen: sondern.
„ 701 Biblioteche della Francia meridionale.
„ 713. S. 264 in der Ueberschrift: Privatbibliotheken.
„ 720. S. 265. Z. 7 v. u.: (Berliner) Handschrift.
„ 736 ist vor „470 S." hinzuzufügen: X.
„ 785. S. 283. Z. 5 v. u.: Auch besonders abgedruckt. Paris, Techener. 8. $2^1/_2$ B.
„ 792 ist zu setzen: Monatlich eine Nummer à 3 B. u. 1 B. Bulletin spécial d'annonces. Pr. 10 Fr. f. Paris u. d. Depart., 12 f. d. Ausland.
„ 824 nächstem Hefte.
„ 844. S. 300. Z. 10 v. o. aus den st. aus dem.
„ 846. S. 306. Z. 2 v. u.: Anzeiger für Bibliographie.
„ 848. S. 310. Z. 4 v. o.: Essais de Montaigne.
„ 855 ecclesiastica.
„ 917 in Carinthia.
„ 931 ist am Schlusse hinzuzufügen: Mit Portrait u. Facsimile.
„ 937. S. 328. Z. 9 v. u. ist zu setzen: p. 709—10.
„ 940. S. 341. Z. 4 v. u.: L. O. Kade st. M. Fürstenau.
„ 941. S. 344. Z. 14 v. u.: Von L. O. Kade st. Vom Kammermusikus M. Fürstenau, sowie Z. 8. v. u. IX st. VIII.
„ 942. S. 346. Z. 15 v. u.: per P. Porcium.
„ 956 gourmands.

Digitized by Google

Nr. **994** P. H. L. de Boguslawski.
„ **1002** vorgefunden st. vergefunden.
„ **1011** Editio altera.
„ **1017** hinter „Schriftsteller": Von Dr. Heinrich Kurz.
„ **1034**. S. **363**. Z. **17** v. u.: Wiederhall, sowie S. **364**. Z. **12** v. o.: suchte er in der Poesie, u. S. **368**. Z. **18** v. u.: Tübinger Bürgerschaft, sowie S. **370**. Z. **22** v. o.: den hier übernommenen.
„ **1037**. S. **375**. Z. **2** v. o.: Sainte Madeleine.
„ **1082** sciences st. scienses, sowie S. **382**. Z. **4** v. o.: **18** S.
„ **1116** ist hinter „Zahl" hinzuzufügen: von Uebersetzungen.
„ **1124** hinter „Schriftsteller": Von Dr. Heinrich Kurz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google